Oktober 1993
DM 8,50 E 5085 E

Audio

plus DAS MUSIKMAGAZIN

Extra-Beilage
Die besten 100 Pop-CDs um 20 Mark

10

Das Magazin für HiFi und Musik

Finnland fmk 42,00, Italien Lit. 12000, Niederlande hfl. 11,00, Österreich ÖS 69,00, Schweiz sfr 8,50, Dänemark dkr 44,00, Griechenland Dr 1450,-

RECORDER SPEZIAL

26 Seiten Kaufberatung

Test: 12 Recorder von 400-1000 Mark
Test: DAT, DCC & MD contra Analoge
Test: Cassetten für alle Systeme
Test: Die neuen Digital-Porties

Lohnen sich teure CD-Player?

Test: Die 1000-Mark-Klasse gegen die 2000-Mark-Klasse

Technik-Report

Klingen 20-Bit-CDs echt besser?

Großer Ratgeber
Welche Box[illegible]
welchen[illegible]
Die b[illegible]
von 70[illegible]



dem dritten Geiger von links, daß er beim hohen "C" ganz schön daneben gelegen hat.



PIONEER A-702R: Der Verstärker mit mehr Transparenz und Präzision.

Diese Anzeige sollten sich alle ambitionierten Berufsmusiker zu Herzen nehmen: Es geht um ihr Ansehen. Baut doch PIONEER schon in der erschwinglichen Preisklasse einen Verstärker, dem kein noch so feines musikalisches Detail entgeht. Und es kommt noch besser. Dank seiner perfekt gekapselten Mehr-Kammer-Konstruktion, seiner vibrationsarmen Aero Wing-Kühlkörper und seines weiten Übertragungsbereichs ortet der neue A-702R Falsch-Spieler sofort. Wenn Sie Ihr Instrument also nicht perfekt beherrschen, sollten Sie Ihr geplantes "Unplugged"-Album vielleicht noch einmal überdenken. Man kann ja nie wissen, ob sich unter Ihren Fans nicht einige A-702R-Besitzer befinden.



JK

EDITORIAL

Wunder dauern etwas länger

Auf der Berliner Funkausstellung herrschte durchaus gedämpfter Optimismus. Und nur böse Zungen würzten das IFA-Motto „Die Lokomotive Unterhaltungselektronik steht unter Dampf" mit dem Zusatz: „Sie rollt aber noch nicht so richtig."

Stimmt. Knapp 10 Prozent Umsatzeinbußen im ersten Halbjahr 1993 gegenüber dem Vorjahr sind kein Grund zum Jubeln. Selbst wenn die Räder im Herbst- und Vorweihnachtsgeschäft rotieren, wird die gebeutelte UE-Branche im Jahresschnitt ein Absatz-Minus einfahren. Allein die Zugmaschine „HiFi" dürfte das Rennen machen und mit einem geringen Wachstum die Zielgerade passieren.

Doch auch in diesem für die Unterhaltungselektronik essentiellen Bereich könnt's noch rascher vorangehen. Ein Beispiel: Vor einem Jahr traten die neuen Aufzeichnungssysteme DCC und Mini Disc an, dem guten alten Cassetten-Recorder sowie nicht zuletzt dem digitalen Stiefkind DAT den Rang abzulaufen. Doch alles kam ganz anders: die Geräte zu spät und schleppend in den Fachhandel, der Konkurrenzkampf DCC contra MD zu verbraucherverwirrend polemisch, die Qualität der ersten Modelle – gemessen am relativ hohen Preis – zu fragwürdig.

Und König Kunde reagierte. Griff eher zu dem gleich teuren, aber profierprobten DAT-System. Oder zu deutlich günstigeren, auch nicht dramatisch schlechteren Cassetten-Recordern der Luxusklasse. Oder er kaufte überhaupt nicht, aus Unsicherheit, welcher der beiden digitalen Newcomer denn den Krieg der Systeme überleben werde. Resultat: Die bislang in den Handel geplätscherten Stückzahlen sind vergleichsweise mager; Sony spricht von 20 000 Einheiten in Deutschland, Philips-Mitstreiter Technics nennt gar nur 10 000 DCC-Geräte insgesamt für Europa.


Ulrich Smyrek

Doch die Zukunft könnte rosiger aussehen. Mini Disc und nun auch DCC bieten spätestens nach der IFA geschlossene Systeme an, vom Heim-Recorder über den Porti-Player bis hin zum Abspielgerät fürs Auto. Zudem scheint bei beiden die Serienproduktion mittlerweile genügend hohe Stückzahlen in adäquater Qualität zu garantieren; auch das Angebot bespielter MD- und DCC-Software wächst allmählich aus den Kinderschuhen.

Kurzum: Nach einem Jahr „Marktpräsenz" sind endlich beide Digitalsysteme salonfähig – neben DAT für engagierte HiFi-Hobbyisten, neben dem gängigen Cassetten-Recorder für Käufer diesseits der 1000-Mark-Grenze. Und das aktuelle 26seitige Recorder-Spezial liefert Ihnen dazu die passende Kaufberatung: welches Aufnahmesystem, welches Gerät, welche Cassette Ihnen persönlich den höchsten Nutzwert bietet.

Herzlichst Ihr

Ulrich Smyrek

INHALT

AUDITORIUM

TEST & TECHNIK

12 Recorder Spezial

144 Lohnen sich teure CD-Player?

154 Welche Box paßt zu welchem Verstärker?



12 26 Seiten Kaufberatung

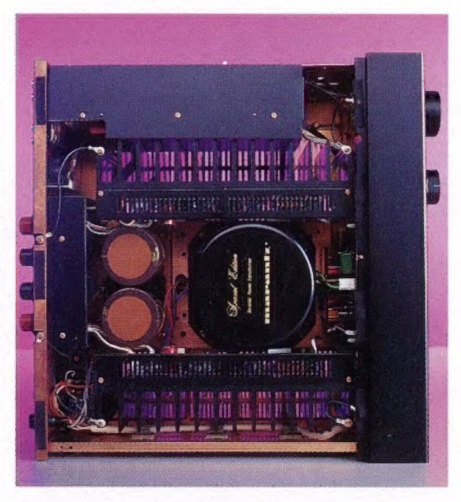
Da rauchen die Tonköpfe: Im großen Recorder-Spezial testet **Audio** insgesamt 18 analoge sowie digitale Bandleader ab 400 Mark und unterzieht neue Cassetten einem Härtetest.

154 Welche Box paßt zu welchem Verstärker?

Wenn's zwischen Ihren Boxen und dem Verstärker kriselt, sollten Sie sich eine der zwischen 700 und 11 000 Mark teuren Traum-Kombis aus dem **Audio**-Test zulegen. Bei denen stimmen Klang/Chemie und **Audio**-Kennzahl perfekt überein.







184 Power-Premiere

Er wiegt 26 Kilogramm, kostet 5000 Mark und ist einer der besten Verstärker seiner Preisklasse: Der neue Marantz-Dickmann entpuppte sich im Audio-Test als echter High Ender.



6 Klingen 20-Bit-CDs echt besser?

Was ist dran an den neuen digitalen Aufnahmeverfahren? In einem aufwendigen Technik-Report fühlt Audio den Superscheiben von Sony, dmp und DG auf die Bits und sagt zudem nach ausgiebigen Hörsitzungen, was Sache ist und ob die neuen Multi-Bitler tatsächlich besser klingen als ihre digitalen Vorfahren.



144 Lohnen sich teure CD-Player?

Um zu klären, ob teure CD-Spieler tatsächlich ihr Geld wert sind, ließ Audio die 1000- gegen die 2000-Mark-Klasse antreten. Das Ergebnis verblüfft.

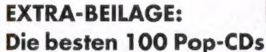
184 Premiere

HIFI-SZENE

RUBRIKEN

DAS HEFT IM HEFT

MUSIK







Auditorium: Neue CDs im 20-Bit-Mastering-Verfahren

BIT-PARADE

Immer mehr CD-Macher wollen mit „20-Bit-CDs" die HiFi-Charts stürmen. AUDIO klärt, was hinter der neuen Studiotechnik steckt.

Von Claus Dick

Am Anfang war das Wort: 16 Bit. Das ist der Standard, den die CD-Mächtigen in den 70er Jahren für die Zukunft der CD-Technik festlegten; nach damaligen Maßstäben ein sinnvoller Kompromiß zwischen wirtschaftlicher Vertretbarkeit (Preis) und technischem Nutzen (Klang).

16 Bit war jedoch vielen, vorwiegend analoggläubigen Highendern zu wenig. Sie wandten sich erst mal ab und weinten bitterlich: „Hart, krätzig und kalt", mißschätzten viele die CD. Darunter auch Lagerfeuer-Barde Neil Young: „Als ich es hörte, fröstelte es mich." Ein Grund, so mutmaßte man, sollte die als zu gering empfundene „Auflösung" sein – zur Erinnerung: Aus der Signalkurve der Musik werden pro Sekunde 44 100 „Proben" genommen und jeweils in ein 16-Bit-Wort (es repräsentiert 65 536 „Zustände") übersetzt.

Soweit die Theorie. In der Aufnahme-Praxis wurde – und wird – dieser Standard nicht immer voll ausgenutzt; die CD ist manchmal schlechter als ihr Ruf: „Es ist nicht möglich, eine 16-Bit-CD mit einem 16-Bit-Aufnahme-Equipment zu machen", schmettert beispielsweise Tom Jung, Toningenieur sowie Chef des High-End-Labels dmp. Und Klaus Hiemann, Leiter des Recording Centre der Deutschen Grammophon (DG) in Hannover, erinnert sich: „Am Anfang empfanden wir die Digital-Technik als sehr kalt." Für hellhörige Tonmeister Motivation genug, um zu forschen und das Equipment zu verbessern.

Für viele Profis lag dies hauptsächlich daran, daß in vielen Studios Analog-/Digital-(A/D-)Konverter wandeln, die zwar theoretisch mit einer Auflösung von 16 Bit arbeiten, aber nicht mit deren Genauigkeit – die kleinsten Bits (LSBs, Least Significant Bits) sind oft ein Zufallsprodukt. Besonders in leisen, kritischen Musikpassagen kommen solche Wandler ins Schleudern.

Ein weiterer Grund, warum die Datenkapazität einer CD nicht voll genutzt wird, ist der Aussteuerungs-Headroom: Da man bei Sessions nie so ganz genau weiß, wie groß der höchste Pegel – oft nur ein Peak – wird, ziehen Toningenieure den Aussteuerungsregler etwas herunter. Ein Sicherheitspolster ist besser als eine digitale Übersteuerung, die sich katastrophal auswirkt. In der Regel macht der Griff zum Regler



DEDICATED TO DIZ
slide hampton & the
JAZZMASTERS
CD-83323
COMPACT disc DIGITAL AUDIO
DDD
1 Overture (10:57)
2 San Sebastian (9:03)
3 Lover Man (Oh Where Can You Be) (6:36)
4 Bebop (7:26)
5 Diddy Wah Diddy (11:57)
6 Tour De Force (9:36)
7 A Night In Tunisia (13:12)
8 Ow! (Outro) (1:14)
TELARC® JAZZ
Unauthorized reproduction by any means is forbidden without prior written permission from Telarc International Corporation. All rights reserved by copyright holders.
℗©1993 TELARC®
Made in Austria
TELARC 20 BIT
jon faddis, trumpet, flugelhorn
slide hampton, trombone
roy hargrove, trumpet, flugelhorn
antonio hart, saxophone
jimmy heath, saxophone
george mraz, bass
lewis nash, drums
danilo pérez, piano
douglas purviance, bass trombone, tuba
claudio roditi, trumpet
david sanchez, saxophone, flute
steve turre, trombone

ein paar Dezibel aus – was schnell ein Bit geringere Auflösung bedeutet. Im Klartext: Viele CDs im Regal sind eigentlich nur „14-" oder „15-Bit"-CDs.

Grund genug also, schon bei der Aufnahme eine größere Bit-Bandbreite als Rückendeckung parat zu haben. Durch die schnell fortschreitende elektronische Evolution sind Wandler mit einer höheren Auflösung von 20 Bit (das sind 2 hoch 4 = 16mal mehr als bei 16 Bit, also 104 857 Datenstufen) technisch kein Problem mehr – in CD-Playern sind sie schon seit längerem bekannt. Die Studios holen hier also nur endlich Versäumtes nach, was nicht nur Highender aufhorchen läßt: Sind also nur dort, wo „20 Bit" eine ultimative PR-Antwort parat zu halten – It's not a trick, it's a Sony. Im Ernst: Die Japaner wie auch die DG und kleine, highfidele Labels wie dmp und Dorian feilen an eigenen Systemen; Knackpunkt dabei ist eine möglichst intelligente Software.

Sie soll es ermöglichen, aus dem 16mal größeren Datenpool einer 20-Bit-Aufnahme (verglichen mit 16 Bit) ein der jeweiligen Aufnahme maßgeschneidertes 16-Bit-„Daten-Fenster" zu wählen, sprich: die Informationen nach psychoakustischen Gesichtspunkten auszuwählen: Dabei bleiben mehr Bit zum „Jonglieren", um den 16-Bit-Standard der CD bis aufs letzte Bitchen auszureizen. Beim Wie



Wer bitet mehr? Das Repertoire von „High-Tech-CDs" boomt – in der ersten Reihe sitzen dmp (USA, Vertrieb: in-akustik), die Deutsche Grammophon (BRD), Dorian (USA, Vertrieb: in-akustik), Reference-Recordings (USA, Vertrieb: Infinity), Phono Music (BRD), Sony Music (Japan) und Telarc (USA, Vertrieb: in-akustik).



Ton ab für eine „4D Audio Recording" im Studio der Berliner Philharmonie: Klaus Hiemann, Leiter des Recording Centre der Deutschen Grammophon (Bildmitte), führt am digitalen Mischpult DMC 1000 die Regie.

Fotos: Jörg Kubitza

draufsteht, auch 16 Bit drin? Nein – denn neben den vielbeschworenen Bits zählt vor allem die gesamte Aufnahmekette: angefangen von der Auswahl und Plazierung der Mikrofone über den Datentransfer zum Mischpult, den Mixer selbst bis hin zu dem Know-how des Toningenieurs.

Bleibt die banale Frage bei 20-Bit-CDs: Wie kommen 20 Bit auf die standardisierte 16-Bit-CD? Ein Software-Goliath pflegt für solch knifflige Fragen gerne streiten nun Toningenieure und Software-Spezialisten um das Ei des Kolumbus. Zwei einfache, gängige Verfahren funktionieren so: Einmal rundet man einfach die vier geringstwertigen Bits (LSBs), oder man fügt der Aufnahme künstliches Rauschen hinzu. Ein digitaler Trick, ähnlich wie das bekannte „Noise Shaping", um Quantisierungsverzerrungen für das Ohr günstiger zu verlagern (Redithering). Branchen-Riese Sony operiert mit neuen 20-Bit-Einspielungen



Live on stage: In der „Stagebox" der DG vereint, sitzen fernbedienbare Mikrofon-Vorverstärker und die A/D-Wandler mit auf der Bühne – die Daten von den nahe plazierten Mikros fließen über ein eigens entwickeltes Digital-Netz.

(Sony Classical), kramt aber auch gern im Archiv: Die Toningenieure behandeln ältere – auch analoge – Aufnahmen mit ihrem „Super Bit Mapping" („SBM"). Der Sony-Trick besteht darin, das für die CD typische „Quantisierungsrauschen" durch geschickte Rechenoperationen (Noise Shaping) den gehörphysiologischen Eigenheiten des menschlichen Gehörs anzupassen und in fürs Ohr weniger kritische Bereiche des Frequenzspektrums zu verteilen. Im ohrempfindlichen Bereich zwischen drei und fünf Kilohertz wird so quasi für eine höhere Auflösung des Digitalsignals gesorgt.

AUDIO wollte es genau wissen und verglich die Standard-CD von Billy Joels *52nd Street* mit einem US-Import im SBM-Verfahren (um 60 Mark). Klarer Sieger nach Hör-Punkten war die Super-CD: *Rosalinda's Eyes* beispielsweise funkelte deutlich klarer, der Aufnahmeraum geriet großzügiger, Details und Impulse klangen präziser. Mit im Import-Programm sind auch Bruce Springsteens *Born To Run*, die erste Boston-Scheibe und Simon & Garfunkels *Greatest Hits*. Der tiefe Griff in die Brieftasche dürfte sich auch hier lohnen.

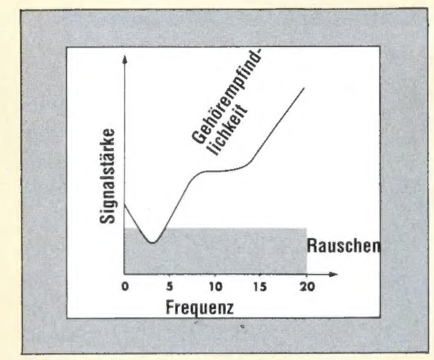
Wer künftig selbst zu Hause seine Analog-Perlen konservieren oder eigene Live-Sessions via Mikro einfangen möchte, darf sich auf den für 1994 angekündigten Super-DAT von Sony mit SBM-Chip freuen.

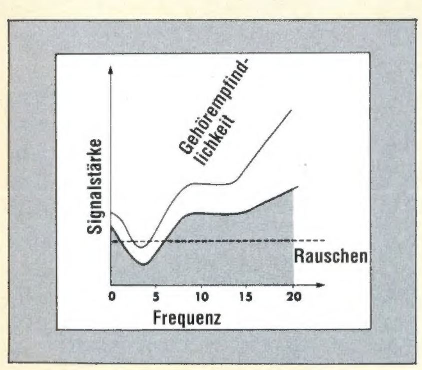
Eine größere Rolle als „wiederaufbereitete" Altaufnahmen spielen jedoch aktuelle Neueinspielungen in 20-Bit-Technik. Wichtig für eine echte 20-Bit-Aufnahme ist neben den Wandlern auch ein entsprechendes Speicher-Medium wie beispielsweise Sonys 2-Spur-Maschine K-1183 oder Computer-Festplatten, das diese immense Speicherdichte verarbeiten kann. Neben Sony sind auch andere Firmen wie die DG und das US-Label Telarc tonangebend. Die DG schwört auf das selbst entwickelte „4D Audio Recording" – wobei das Kürzel „4D" nichts mit dem Quadrophonie-Sound der 70er zu tun hat. Zur DG-Philosophie gehört ein Mikrofon-Vorverstärker, der mit den 21-Bit-A/D-Wandlern in der „Stagebox" sehr nah an den Mikros auf der Bühne plaziert werden kann, was einen störanfälligen, analogen Übertragungsweg von den Mikros zum Studio überflüssig macht. Schließlich werden sämtliche Daten voll digital gemischt – wobei alle Mikro-Signale zeitlich aufeinander abgestimmt werden (Laufzeitkorrekturen). So will man beispielsweise Zeitversätze und Übersprechen vermeiden.

Für Klaus Hiemann, Leiter des DG-Recording Centre in Hannover, ist das jedoch noch lange nicht das Ende der Fahnenstange: „Unser Ziel ist die 24-Bit-Technologie, bei der wir 16 777 216 Feinabstufungen haben werden."

Robert Woods und Jack Renner, ihres Zeichens Gründer der Telarc International, vertrauen ebenfalls in eigenes Equipment für ihre Klassik- und Jazz-Aufnahmen – momentan sind das 20-Bit-Wandler. „Wir haben nun genügend Präzision, um endlich das höchstmögliche Vollendungsniveau mit der 16-Bit-Technik zu erreichen", schwärmt Telarc-Entwickler Dr. Thomas G. Stockham, jun. *Ein Straussenfest II*, „Die Audiophile CD des Monats" in AUDIO 7/1993, ist ein Beweis dafür.

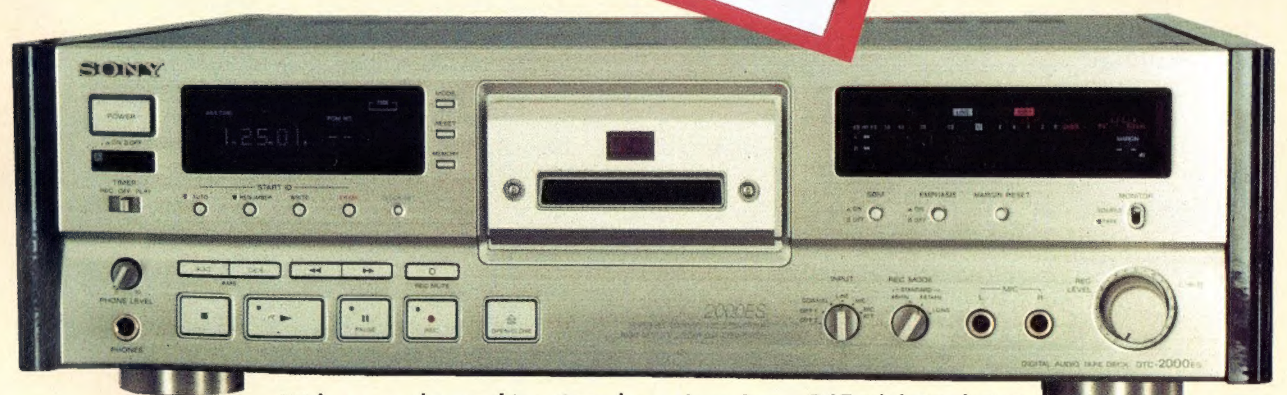
Auch kleinere Labels halten da mit: Zahlreiche hervorragende CDs von Denon, Dorian und vom Jazz-Label Chesky sowie





Bei herkömmlichen Digitalsystemen verteilt sich das störende Quantisierungsrauschen zufällig über den gesamten Frequenzbereich und kann so in für das Ohr sensiblen Bereichen unter Umständen hörbar werden. Super Bit Mapping verschiebt das Quantisierungsrauschen in Frequenzbereiche, für die das menschliche Gehör unempfindlich ist.

Nach Art des Hauses: Das Master-Tape von Billy Joels Pop-Klassiker *52nd Street* veredelten Sony-Ingenieure mit ihrem „Super Bit Mapping".



Welcome to the machine: Sony baut einen Super-DAT mit integriertem „Super Bit Mapping"-Chip – hier der Prototyp (siehe auch Seite 46).

die erste AUDIO-CD mit eigenen 20-Bit-Aufnahmen *Crossover Drums/ Perfect Percussion Vol. 3* belegen das.

Den (digitalen) Stein der Weisen will allerdings eine kleine Firma im kalifornischen Berkeley gefunden haben: Unter dem Kürzel HDCD (High Definition Compatible Digital) entwickelten Toningenieur Keith Johnson von Reference Recordings und Computer-Crack Michael Pflaumer eine knifflige Software, um mit komplexen digitalen Tricks sowohl Störgeräusche zu eliminieren als auch vielerlei psychoakustische Gegebenheiten zu berücksichtigen. HDCD-Scheiben sollen wie ihre anderen neuen Konkurrenten auf jedem Player besser klingen.

Der Clou an der Sache ist deshalb ein nachrüstbarer Decoder: Wenn die Träume der beiden Ingenieure in Erfüllung gehen, soll schon bald solch ein kleines, mit jedem CD-Player verstöpselbares Kästchen verfügbar sein. Der Decoder dechiffriert Informationen, die als Extra-Code auf der CD gespeichert sind. „Wir bilden das Signal auf digitaler Ebene um und können so viel mehr Raum für wichtige Informationen freischaufeln", erklärt Keith Johnson.

Einer der wenigen, die einen Prototyp des neuen Systems bereits gehört haben, ist Denny Purcell, Chef der Georgetown Masters in Nashville. In einem Interview mit der New York Times schwärmte er: „Ich kann es kaum erwarten, das System zu bekommen – es klang für mich fast so faszinierend wie analog."

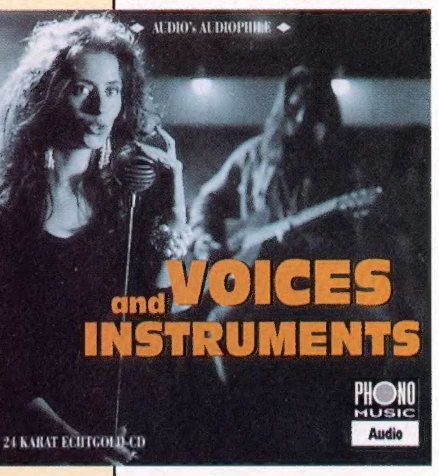
Gehört also die „normale" CD auf den Müll? Auf keinen Fall – denn wohlgemerkt: Bei all den aufnahmetechnischen Bemühungen geht es letztlich doch nur darum, den völlig ausreichenden 16-Bit-Standard der CD auszureizen. Und dazu sind 20-Bit-Aufnahmen auch nur ein – wenn auch vielversprechendes – Glied in der komplexen Aufnahme-Kette – zumindest bis uns vielleicht irgendwann einmal ein gänzlich neuer Bit-Standard mit neuen Abspielgeräten ins Haus steht. ❑



A bit of heaven: Jazzer Bob Mintzer bei einer dmp-Aufnahme im legendären BMG-Studio in New York.

Alles geregelt: dmp-Chef Tom Jung an seinem digitalen Mischpult.

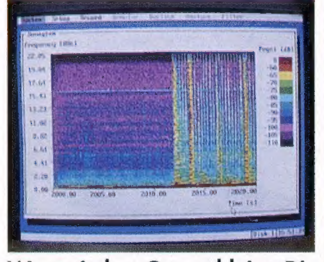
Technik: Das Remasteringsystem CASP van SASS

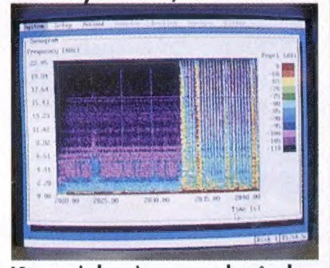


Bisher fiel das Kürzel „CASP" (Concurrent Audio Signal Processing) vorwiegend, wenn die sonoren Klangqualitäten eines BMW-Sechszylinders getestet wurden: Die Bayern verlassen sich bei ihren Versuchen auf das Elektronik-Equipment SASS (Sound Analysis And Synthesis Systems) des Essener Professors Dr. Bisping. Da sich diese Art der psychoakustischen Ton-Analyse bewährt hat, engagierte Wolfgang Feld, Leiter der AUDIO-CD-Produktion bei PHONO-Music, das intelligente System zur audiophilen Weltpremiere: um Störgeräuschen der neuen, teilweise in 20-Bit-Technik eingespielten AUDIO-CD *Voices And Instruments* (siehe AUDIO 9/1993) auf den Leib zu rücken. Dafür rechnet SASS rund 150mal schneller als ein „486er" PC-Chip. Ähnlich wie das bewährte, zum Mastern der „AUDIO-Rocktimes"-Serie eingesetzte „NoNOISE"-System, merzt SASS durch eine ausgeklügelte Fehlererkennung selbst feinstes Rauschen, Monitor-Störungen und Patzer des Masterbandes aus – Aufnahmen erstrahlen im ursprünglichen Glanz. Feld, der von Anfang an mit den neuen Studiosystemen gearbeitet hat, will sie nicht mehr missen: „Sie leisten – wie auch die 20-Bit-Technik – Hervorragendes."



Tower of power: Professor Dr. Rudolf Bisping vor seinem SASS-Equipment.





Weg mit dem Grauschleier: Die Diagramme zeigen den Anfang von *I'm So Lonesome*/ Cowboy Junkies; vor der SASS-Kur (oben) verschwinden Klangdetails im lila Störgeräusch-Teppich, und der Bekkeneinsatz nach 12,5 Sekunden (blauer Balken) verschwimmt.

Tel. 0 41 92/98 45



Die Recorder-Szene lebt: Noch nie zuvor gab es so viele verschiedene Aufnahmesysteme. AUDIO bat alle analogen und digitalen Kopierspezialisten zum Schlagabtausch und sagt, welches System für Sie das richtige ist.

COME TOGETHER

Das Angebot an Aufnahmemedien wird immer unübersichtlicher. Ob analoge Compact-Cassette, DCC, DAT oder Mini Disc – wer kann am Ende überleben? AUDIO testet neun analoge Decks aus drei verschiedenen Preisklassen und checkt zudem die Qualitäten der wichtigsten neuen Bänder ab, wobei die Redaktion zum ersten Mal den digitalen DCC- und DAT-Bändern auf den Zahn fühlt. Außerdem muß sich ein analoger Top-Recorder seinen digitalen Herausforderern stellen. Und im schonungslosen Kräftemessen der Digital-Portis kristallisieren sich die besten Reisebegleiter heraus.



SIE FINDEN



PHILIPS
Digital
FUJI
D60
Digital Compact Cassette
Scotch
90
3M
SONY
MD
DAT
PHILIPS
LADYKILLER
PIONEER
JVC
FULL LOGIC CONTROL
Panasonic
D60
DIGITAL
dcc
COMPACT CASSETTE
FUJI
DENON.
R-60DT
DAT



Die Testteilnehmer (von oben nach unten):
Pioneer CT-S 320
Sansui D-X 117 HX
JVC TD-X 352

Foto: Jörg Kubitza

Test: Drei Recorder der Einsteigerklasse

STARTGELD

Gute Aufnahmen gelingen mittlerweile schon mit 400-Mark-Recordern.

Von Wolfgang Petzel

Vorurteile sind dazu da, überwunden zu werden. Das sagen sich zumindest die Hersteller von preiswerten Recordern.

Angeblich leiern Einsteigermodelle schon im Neuzustand und klingen meist zu dumpf. Nun: Einfache Laufwerke erzielen natürlich im allgemeinen keine Traumwerte in der Disziplin Gleichlauf, und die Klanggüte ist eher selten referenzverdächtig, sonst wären die teureren Bandarbeiter auch bald arbeitslos. Daß es aber unter den Billigheimern durchaus brauchbare Geräte gibt, wollen zumindest drei Recorder der unteren Preisklasse unter Beweis stellen: der JVC TD-X 352, der Pioneer CT-S 320 sowie der Sansui D-X 117 HX, allesamt genau 400 Mark teuer und alle vom Schlage der Zweikopf-Decks.

Hier wird also schon kräftig gespart: Statt getrennter Aufnahme- und Wiedergabe-Tonköpfe müssen sich die Low-budget-Recorder mit einem Kombi-Tonkopf plus Löschkopf begnügen – ein direkter Vergleich von Original und Kopie (Hinterbandkontrolle) entfällt also. Die Laufwerke aller drei Kandidaten sind aber immerhin mit zwei Motoren bestückt und machen durchaus keinen billigen Eindruck, auch wenn sie durch die Bank mit nur einer Capstanwelle auskommen müssen.

Eine solide Fertigungsqualität ist selbst in dieser Preisklasse offensichtlich kein Problem: Keine Spur von wackeligen Schaltern oder labilen Gehäusen – die Kleinen geben sich keine Blöße. Nicht mehr ganz zeitgemäß sind hingegen einige Details am Sansui D-X 117 HX. Nicht nur das Mechanik-Zählwerk, sondern auch die in nur fünf Segmente unterteilte Spitzenpegelanzeige verleihen dem Recorder anachronistische Züge, weshalb eine korrekt ausgesteuerte Aufnahme zum Zufallstreffer gerät.

Schon besser haben da die Pioneere ihre Hausaufgaben gemacht. Zum einen, weil ihr CT-S 320 bereits den Pioneer-typischen Einmeßcomputer „Super Auto BLE" besitzt, während die Kollegen nur mit einem manuellen Bias-Regler zur Einstellung des Vormagnetisierungsstromes vorliebnehmen müssen. Zum anderen, weil sich die Aussteuerungsanzeige des CT-S 320 umschalten läßt, um im Bereich des magischen Null-Dezibel-Punktes feiner aufzulösen. Komfortabler als bei Sansui geht's auch bei den elektronischen Zählwerken von Pioneer und JVC zu: Zumindest Wiedergabevorgänge vermag der CT-S 320 von Pioneer sekundengenau darzustellen, während der JVC TD-X 352 sogar über die Restzeit Auskunft gibt.

Pioneer hat übrigens ein Herz für Besitzer von Uraltbändern: Entspricht eine vor Jahren gemachte Aufnahme vom Hochtonanteil her nicht einer bestimmten Kennlinie, addiert eine intelligente Automatik-Funktion namens FLEX (Frequency Level Expander) den im Hochtonbereich fehlenden Pegel hinzu, wodurch die Musik an Knackigkeit gewinnen soll.

Gleichstand herrscht bei den drei in Sachen Rauschunterdrückung: Dolby B oder C kümmert sich um die Eliminierung von Rauschanteilen, und das von Bang & Olufsen erdachte HX-Pro (Headroom Extension) ermöglicht ebenfalls bei allen Kandidaten eine erweiterte Höhenaussteuerbarkeit. Nicht ganz leuchtet dagegen ein, warum Pioneer und JVC ihren Recordern nur ein nicht abschaltbares MPX-Filter – zur Unterdrückung des 19-kHz-UKW-Pilottones

Veränderlich: Per „Meter range"-Taste läßt sich die Pioneer-Anzeige auf den Bereich von –5 bis +3 dB umschalten.



während Aufnahmen vom Tuner – verpaßt haben. Lediglich der Sansui verfügt über eine MPX-Taste und geht damit allen etwaigen Klangeinbußen bei CD-Überspielungen aus dem Weg.

Eher bescheiden fällt naturgemäß der Beitrag des billigen Trios zum Thema Bedienkomfort aus. Immerhin lassen sich alle üblichen Laufwerksfunktionen mit elektronischen Tipptasten anwählen, doch einen Musiksuchlauf bieten nur Sansui und Pioneer. Letzterer sucht auf Wunsch nicht nur nach dem Beginn des vorherigen oder nächsten Titels, sondern fahndet auch gezielt durch mehrmaliges Drücken der Vor- oder Rücklauftasten nach weiter entfernten Musikstücken. Dafür kann nur der JVC per „Memory"-Funktion einen vorbestimmten Stopp an einer zuvor markierten Position einlegen.

Die diversen Ausstattungslücken machen bei allen drei Geräten deutlich, in welcher Preisklasse man sich befindet. Auf Ausstattung kann man notfalls verzichten – auf gute Klangmanieren jedoch nicht. Daß der allgemeinen Sparpolitik am Ende nicht auch die akustischen Qualitäten zum Opfer gefallen waren, mußten die kleinen Aufnahmeleiter im Hörraum unter Beweis stellen.

Dort malträtierte die Spar-Recorder von JVC, Pioneer und Sansui erst einmal ein rund einminütiges Vibraphon-Geplänkel von der AUDIO-CD *Stakkato*. Ein guter Recorder muß die harten Anschläge möglichst klar, aber nicht überspitzt reproduzieren können und dabei Rauschfahnen hinter den Tönen möglichst vermeiden. Für die Rauschunterdrücker ist dann Schwerstarbeit angesagt.

Vorbildlich: Der JVC glänzt mit einem praxisgerechten Bedienfeld und einem sehr übersichtlichen Display.



Und dazu fehlte dem Sansui die Kondition: Er hängte den etwas zu dumpf reproduzierten Tönen einen deutlich hörbaren Rauschebart um. Nicht viel besser erging es dem Pioneer: Die Vibraphontöne schwangen bei ihm zwar deutlich länger, also natürlicher aus und klangen insgesamt weniger verhangen. Dafür zitterten die Einzelanschläge etwas unsicher durch den Hörraum, was auf Probleme mit dem Gleichlauf hindeutet.

Am elegantesten zog sich bei dieser Übung der JVC aus der Affäre. Zum einen lag sein Rauschanteil – wie der des Pioneer – auf recht niedrigem Niveau. Außerdem traf er den wahren Klangcharakter des Vibraphons am besten und ließ die Töne angemessen ausklingen.

Diese Grundtendenzen festigten sich im Verlauf des Hörtests. Die Kopie des Musikmaterials ertönte über den Sansui in sich stimmig, doch speziell im oberen Frequenzspektrum wirkte der D-X 117 HX stets etwas zugeknöpft. Dazu gesellte sich noch eine leichte Grundtonschwäche, die der Darbietung des Sansui insgesamt ein wenig den Schwung nahm und sie etwas zu brav erklingen ließ. Lobenswert hingegen war sein Umgang mit tiefen Tönen, die recht präzise, aber keineswegs zu schlank aufs Band gelangten.

Hier leistete sich der Pioneer einen kleinen Fehltritt. Als hätte er einen eingebauten Tiefbaß-Expander, grollten beim CT-S 320 Kontrabässe und Pauken eine Spur zu gewaltig, was zu Lasten der Präzision ging. Im Hochtonbereich zeigte der Pioneer hingegen mehr Fingerspitzengefühl: Einige Details, wie zum Beispiel gesungene S-Laute, konnte der Pioneer akkurater herausarbeiten, als der Sansui.

Obgleich die zwei Kontrahenten von Pioneer und Sansui sehr unterschiedlich klangen, erhielten beide 45 Punkte. Sehr neutral, dafür etwas zu gemächlich spielte der Sansui auf, während das knackigere Klangbild des Pioneer bisweilen zu sehr auf Effekthascherei zugeschnitten schien.

Ordentlich: Selbst der kleinste Sansui-Recorder wurde mit einem Zweimotoren-Laufwerk vom Spezialisten Alps bedacht.



Im Vergleich zum CD-Original schenkte zwar auch der JVC TD-X 352 im Baß noch einen nach, doch von der eingedickten Tieftonsauce des Pioneer war das noch weit entfernt. Die 50 Punkte verdiente sich der JVC insbesondere durch einen ausgewogenen und zugleich akkuraten Grundtonbereich, der seinem Klangbild schärfere Konturen und geordnetere Raumverhältnisse verlieh, als es das Konkurrenz-Duo von Pioneer und Sansui vermochte. >

Fazit

Das Vorurteil der müde klingenden Billigkisten verbannen die drei Einsteiger-Recorder recht eindrucksvoll ins Reich der Legenden. Die Verarbeitungsqualität stimmt, und auch klanglich haben sie durchaus ein Wörtchen mitzureden. Einschränkungen muß der preisbewußte Recorder-Käufer jedoch bei allen Modellen in Sachen Ausstattung hinnehmen. Insbesondere der Sansui D-X 117 HX wirkt aufgrund seines mechanischen Zählwerks und der miesen Aussteuerungsanzeige recht spartanisch. Der Pioneer CT-S 320 bietet – einmalig in dieser Klasse – eine gut funktionierende Einmeßautomatik, leistet sich aber bereits hörbare Gleichlaufschwankungen. Die Wahl des richtigen Low-budget-Recorders fällt nicht allzu schwer: Der JVC TD-X 352 hat unterm Strich die ausgewogensten Töne auf Lager und überzeugt zudem durch sein sehr übersichtliches Tastenfeld und das tadellose Display.

JVC TD-X 352

- ⊕ gute Klangqualität
- ⊕ sehr übersichtliche und gut durchdachte Bedienelemente
- ⊖ kein Musiksuchlauf
- ⊖ MPX-Filter nicht schaltbar

Pioneer CT-S 320

- ⊕ Einmeßautomatik
- ⊕ FLEX-Funktion zur Auffrischung von Altaufnahmen
- ⊖ Gleichlaufprobleme
- ⊖ MPX-Filter nicht schaltbar

Sansui D-X 117 HX

- ⊕ schaltbares MPX-Filter
- ⊕ ordentliche Laufwerkseigenschaften
- ⊖ mechanisches Zählwerk
- ⊖ schlecht auflösende Aussteuerungsanzeige



MESSLABOR

Nach wie vor verlangen die knappen Budgets Kompromisse in der Einsteigerklasse, vor allem, was die Mechanik der Laufwerke angeht. Schlagen sich beim Pioneer Phasen- und Gleichlaufschwankungen als Probleme mit der Räumlichkeit nieder, sind es bei JVC und Sansui instabile Pegel, die sich als Rauhigkeit und Unruhe im Klangbild manifestieren. Dagegen läßt es sich mit ihren Gleichlauf- und Dynamikwerten durchaus leben.

Meßwerte auf einen Blick

	JVC TD-X 352	Pioneer CT-S 320	Sansui D-X 117 HX
Gleichlauf (bewertet)	0,08 %	0,16 %	0,09 %
Umspulzeit (C 90)	165 s	171 s	135 s
Dynamik mit Dolby B/C Bandtyp II (Chrom)			
bei 315 Hz	61/64 dB	58/61 dB	60/63 dB
bei 10 kHz	50/54 dB	48/53 dB	47/53 dB

Der Steckbrief

Hersteller	JVC (61169 Friedberg)	Pioneer (47877 Willich)	Sansui (63322 Rödermark)
Modell	**TD-X 352**	**CT-S 320**	**D-X 117 HX**
Preis (Herstellerangabe)	**400 Mark**	**400 Mark**	**400 Mark**
Garantiezeit	24 Monate	24 Monate	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	43,5 x 13,5 x 31	42 x 12,5 x 27	43 x 12,5 x 27,5
Laufwerk			
Autoreverse	–	–	–
Antriebsmotoren	2	2	2
Anschlüsse			
Mikrofon	–	–	–
Kopfhörer/regelbar	●/–	●/–	●/–
Ausgang regelbar	–	–	–
Funktionen			
Hinterbandkontrolle	–	–	–
Dolby B/C/S	●/●/–	●/●/–	●/●/–
Einmeßcomputer	–	●	–
Bias-/Level-Regler	●/–	–/–	●/–
Fernbedienung	–	–	–
Titelsprung-/anwahl	–/–	●/●	●/–
Anspielautomatik	–	–	–
Wiederholautomatik	–	–	–
Memory-Stop/-Start	●/–	–/–	–/–
Record Mute/Cancel	●/–	●/–	●/–
Timer	–	●	●
Anzeigen			
Peak Hold	●	●	–
Zählwerk	Echtzeit	linear/Echtzeit	mechanisch

Der Aussteuerungstip¹

		JVC	Pioneer	Sansui
Aussteuerungspegel	II Chrom	0/+4	–3/+2	0/+3
	IV Metall	–2/+4	–3/+2	0/+3

Das Audiogramm ©

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
Klang Typ II Chrom	befriedigend	50	befriedigend	45	befriedigend	45
Ausstattung	gut		gut		befriedigend	
Verarbeitung	gut		gut		gut	
Bedienung	sehr gut		gut		befriedigend	
Preis/Leistung	**überragend**		**sehr gut**		**gut**	
Prädikat	**Mittelklasse**		**Mittelklasse**		**Mittelklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. ¹Ermittelt mit leistungsfähigen Markencassetten nach IEC-Vorgaben. Die Aussteuerungs-Anzeige sollte bis zum ersten angegebenen Wert reichen, bei kurzen Impulsen darf das Instrument gegebenenfalls bis zum zweiten Wert ausschlagen

Test: Drei Recorder der Aufsteigerklasse

REIFEPRÜFUNG

Einer dieser Midprice-Recorder klingt schon richtig erwachsen.

Von Wolfgang Petzel

Nein, neu erfunden haben die Sony-Techniker Dolby S nicht. Aber mit der neuen Marschrichtung in Sachen Analog-Recorder möchte der Elektronik-Gigant zeigen, wo's langgeht.

So pflanzten die Sony-Boys den effektiven, bisher aber Luxusmodellen vorbehaltenen Rauschkiller auch in die preiswerte Recorder-Mittelklasse. Sonys „kleinster" Dolby-S-Vertreter kostet noch ganze 550 Mark – der TC-K 511 S, dessen Aufbau mit dem von AUDIO im Heft 9/1993 getesteten TC-K 611 S (650 Mark, 65 Klangpunkte) weitgehend identisch ist.

Offensichtlichster Unterschied ist das von Hand zu bedienende Cassettenfach – hier hat der 611er bereits einen motorbetriebenen Lademechanismus vorzuweisen. Drei Tonköpfe, Bias- und Level-Regler sowie ein Display mit Echtzeitzählwerk finden sich auch beim TC-K 511 S.

Getrennte Aufnahme- und Wiedergabe-Tonköpfe für den Sofortvergleich von Original und Kopie (Hinterbandkontrolle) haben auch der Technics RS-BX 747 (700 Mark) und der Yamaha KX-670 (650 Mark) auf Lager. Eine bandgerechte Einmessung bewerkstelligt das Konkurrenzduo im Gegensatz zum Sony sogar automatisch per Einmeßcomputer; zusätzlich ist bei beiden eine manuelle Korrektur des Vormagnetisierungsstromes (Bias) möglich.

Mit ausreichend fein auflösenden Aussteuerungsanzeigen und Echtzeitzählwerken sind alle drei Mittelklasse-Recorder ausgerüstet. Das Zählwerk des Technics läuft jedoch bei allen Spulaktionen im rein numerischen Modus, was seinen praktischen Nutzwert etwas schmälert, nicht zuletzt auch wegen seiner mickrigen Größe.

Gravierendere Unterschiede gibt's aber erst hinter den Cassettenladen, im Innern der Recorder, zu sehen. Während Sony und Technics mit einer Capstanwelle auskommen müssen, rotieren im Yamaha derer zwei, um einen noch sichereren Bandlauf zu garantieren. Dafür bietet nur der Technics RS-BX 747 den Luxus eines motorbetriebenen Cassettenfaches.

In der Praxis entpuppte er sich zudem als echter Sprinter: Nach wenigen Sekunden dreht sein Umspulmotor nämlich voll auf und befördert das gesamte Band einer C-60-Cassette in nur etwas über einer Minute von einer Spule auf die andere. Zu einem höheren Vor- oder Rücklauftempo läßt sich der Yamaha durch wiederholtes Drücken der Spultasten bewegen – dennoch benötigte der KX-670 für dieselbe Cassette ein halbe Minute länger als der Technics.

Ganze 115 Sekunden stoppten die Tester beim Sony, der nur eine Umspulgeschwindigkeit bietet. Eine Unart des Sony-Decks sind die recht lauten mechanischen Geräusche, die das Laufwerk beim Wechsel aus dem Play- in den Umspulmodus (oder umgekehrt) von sich gibt. Sowohl Technics als auch Yamaha sind in dieser Beziehung wahre Leisetreter.

In Sachen Ausstattung nehmen sich die drei Mittelständler nicht allzuviel. Der etwas preiswertere Sony muß zwar ohne Timer, ohne Wiederholeinrichtung und mit einem nicht regelbaren Kopfhörerausgang auskommen, spartanisch geht's aber auch bei ihm nicht zu. Als einziger Recorder dieses Testfeldes macht sich der TC-K 511 S zum Beispiel auf die Suche nach dem dritten Stück nach vorn oder

Die Testteilnehmer (von oben nach unten):
Sony TC-K 511 S
Technics RS-BX 747
Yamaha KX-670

Fotos: Jörg Kubitza

dem siebenten in Richtung Bandanfang, während die Kollegen von Yamaha und Technics nur den Sprung zum vorhergehenden oder nächsten Track schaffen.

Einen kurzen Streifzug durch das musikalische Programm erlaubt die Anspielautomatik des Yamaha KX-670. Eine erfreuliche Zugabe ist der Yamaha-typische „Play Trim"-Regler, der alten, von Hochtonverlusten geplagten Bändern wieder etwas Leben einhaucht. Eine weitere Spezialität des japanischen Traditionsunternehmens ist die gebürstete Metallfront in „Titan", wie Yamaha den gediegenen, stahlgrauen Farbton bezeichnet. Wahlweise gibt's den KX-670 natürlich auch in Schwarz. Abgesehen von der rein optischen Noblesse hinterläßt der Yamaha auch dank der sauberen Verarbeitung des übrigen Gehäuses und der Innereien den solidesten Eindruck aller drei Kandidaten.

Der Technics RS-BX 747 hält hier mit seinem resonanzschluckenden Unterbau dagegen, der – ganz nach dem Sandwich-Prinzip – aus zwei Lagen Metall und einer dazwischenliegenden Gummimischung besteht; ein Konstruktionsmerkmal, das fast alle teureren Technics-Geräte besitzen. Relativ simpel ist dagegen die Gehäuseausführung des Sony – angesichts des elektronischen Mehraufwands für die Dolby-S-Bauteile und des Kampfpreises von 550 Mark reichte das Budget nur für eine billig wirkende Plastikfront.

Ob die Investition in den Rauschunterdrücker auch für entsprechende akustische Früchte würde sorgen können, mußte der Gang in den Hörraum zeigen. Um der Arbeitsweise der Dolby-Schaltkreise auf den Zahn zu fühlen, hatte sich das Trio zunächst mit den für die Elektronik schwer verdaulichen Vibraphon-Anschlägen von AUDIOs erster *Stakkato*-CD auseinanderzusetzen. Eine Übung, die dem Sony hörbar mißfiel, denn das Instrument klang nicht nur zu harsch, sondern war in einen Dolby-S-unwürdigen Rauschteppich eingebettet. Leicht verzitterte Einzelanschläge deuteten im übrigen auf schnelle Gleichlaufschwankungen des Laufwerks hin.

Kurze, deutliche Rauschreste ließ auch der Technics vernehmen. Einzelne Vibraphontöne erklangen über den RS-BX 747 etwas abgehackt. Ein Fauxpas, der dem Yamaha bei der anschließenden Vorführung nicht unterlief. Der KX-670 spielte außerdem am rauschärmsten auf. Tendenziell etwas zu helle Klangfarben dichteten dem Vibraphon allerdings sowohl der Technics als auch der Yamaha an.

Dieser Hang zu einer im Präsenzbereich (obere Mitten um 2 kHz) etwas vorlauten Spielart des Technics zog sich wie ein roter Faden durch den gesamten Hörtest. Dafür überzeugte der RS-BX 747 mit wohldosierten Grundtönen und angenehm straffen Bässen. In dieser Disziplin benahm sich der Sony weitaus unausgewogener. Kräftige Hiebe in die Saiten einer Baßgitarre quittierte der TC-K 511 S mit dickem Gegrummel. Der Vergleich mit dem Original von der CD zeigte rasch, daß der Sony im Tieftonbereich des Guten ein wenig zuviel tat.

Doch im Mittenbereich zeigte sich der Sony von seiner besten Seite: Quirlig und sehr körperhaft erklang das kopierte Musikmaterial über den derzeit preiswertesten Dolby-S-Recorder. Der Technics hatte wiederum die Nase vorn, als es um die Auflösung im oberen Frequenzdrittel ging. Da hatte der RS-BX 747 mehr Details zu bieten und klang dadurch feiner durchgezeichnet; auch ein Grund, warum der Technics 60 Klangpunkte einheimste, während sich der Sony mit 55 zufrieden geben mußte.

Noch ausgewogenere Klänge zauberte der Yamaha KX-670 in den Hörraum. In der Baßpräzision machte ihm der Technics nichts vor, wobei er beispielsweise Paukenschlägen noch mehr Tiefgang gönnte. Darüber hinaus war ihm die in den oberen Mitten etwas zu aggressive Gangart des Technics völlig fremd. Einzig in Sachen Vitalität konnte ihm der Sony speziell im Grundtonbereich noch etwas vormachen. Lupenreine Hochtonauflösung war für den Yamaha ebensowenig ein Problem wie für den Technics. Diese fast fehlerfreie Klangkunst bescherte dem Yamaha KX-670 respektable 65 Punkte, einen Platz in der Recorder-Oberklasse sowie den souveränen Testsieg – inklusive Kaufempfehlung. ▷

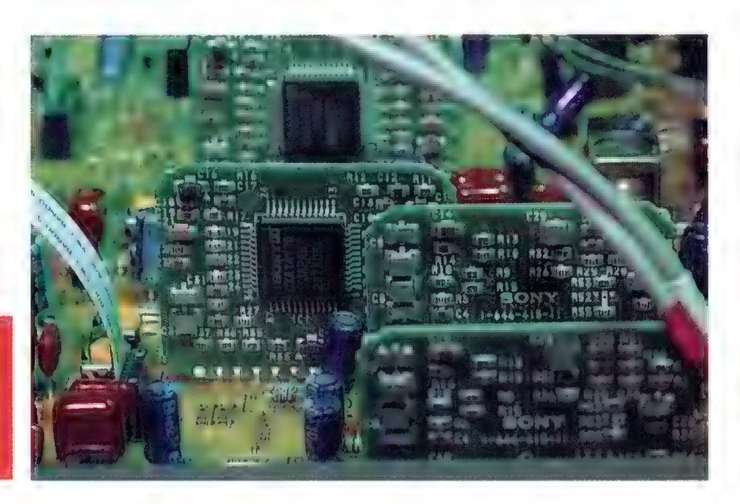




Alles dran: Ausstattungslücken kennt der Yamaha nicht. Sein Schmankerl ist der Altcassetten-Auffrischer „Play Trim."



Wenig drin: In der linken Gehäusehälfte des Technics ist noch reichlich Platz – zum Beispiel für das Netzteil.



Viel drauf: Unmengen von SMD-Bauteilen tummeln sich auf den vier Platinen für die Dolby-Chips des Sony.

Fazit

Das Erfreuliche vorneweg: Mit dem KX-670 hat Yamaha mal wieder einen echten Volltreffer in der Recorder-Mittelklasse gelandet. Das solide verarbeitete Dreikopf-Tape überzeugt nicht nur klanglich, sondern ist zudem sinnvoll ausgestattet.

Platz zwei gebührt dem ebenfalls ordentlich gemachten Technics RS-BX 747, der, wie sein Kollege von Yamaha, mit Einmeßautomatik und einem hochwertigen Laufwerk Punkte sammelt.

Noch nicht ganz überzeugend verlief bislang das Debüt von Sonys Dolby-S-Preisbrechern. Nach dem noch recht guten TC-K 611 S hat nun der 511er eine nur durchschnittliche Klanggüte unter Beweis gestellt. Dazu gesellt sich ein etwas rumoriges Laufwerk, das in puncto Gleichlauf nicht gerade zu den Klassenersten zählt. Dolby S in einem Recorder mit mittelmäßigem Laufwerk? – Das hat ebensowenig Sinn wie ein Turbolader in einem Motor mit Lagerschaden.

Sony TC-K 511 S
- \+ niedriger Preis
- \+ reichhaltige Ausstattung
- − durchschnittliche Klangqualität
- − relativ hohe Gleichlaufschwankungen

Technics RS-BX 747
- \+ sehr gute Ausstattung
- \+ komfortable, gut durchdachte Bedienung
- − zu kleines Display
- − Preis-Leistungs-Verhältnis

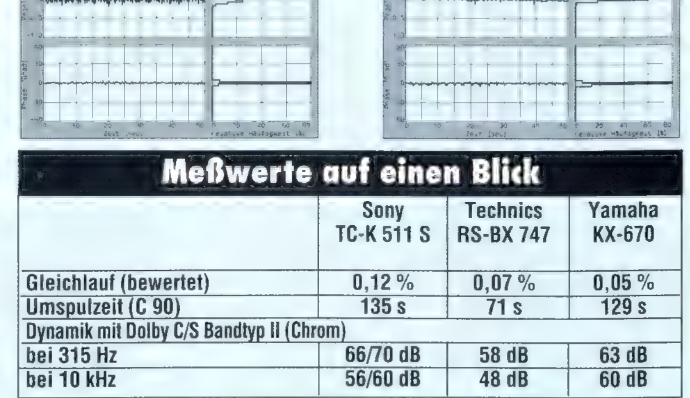
Yamaha KX-670
- \+ sehr ordentliche Verarbeitung
- \+ üppige Ausstattung
- \+ sehr gute Klangqualität
- − bei Helligkeit mäßig ablesbares Display



● Yamaha KX-670

MESSLABOR

Während der Sony-Recorder mit der erwartet hohen Dynamik überzeugen kann, liegen die Gleichlaufschwankungen auf einem bedenklich hohen Niveau von 0,12 %; auch das Übersprechen vom Eingang auf den Ausgang verlangt eine gewisse Vorsicht bei der Konfiguration der Anlage. Der Technics macht's genau andersrum: Er zeigt die besten Mechanikresultate und nur mäßige Dynamik, während der Yamaha in der Mitte liegt.



Meßwerte auf einen Blick

	Sony TC-K 511 S	Technics RS-BX 747	Yamaha KX-670
Gleichlauf (bewertet)	0,12 %	0,07 %	0,05 %
Umspulzeit (C 90)	135 s	71 s	129 s
Dynamik mit Dolby C/S Bandtyp II (Chrom)			
bei 315 Hz	66/70 dB	58 dB	63 dB
bei 10 kHz	56/60 dB	48 dB	60 dB

Der Steckbrief

Hersteller	Sony (50829 Köln)	Technics (22525 Hamburg)	Yamaha (28462 Rellingen)
Modell	**TC-K 511 S**	**RS-BX 747**	**KX-670**
Preis (Herstellerangabe)	**550 Mark**	**700 Mark**	**650 Mark**
Garantiezeit	6 Monate	24 Monate	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	43 x 12,5 x 28	43 x 12,5 x 28,5	43 x 13 x 27,5
Laufwerk			
Autoreverse	–	–	–
Antriebsmotoren	2	2	2
Anschlüsse			
Mikrofon	–	–	–
Kopfhörer/regelbar	●/–	●/●	●/●
Ausgang regelbar	–	–	–
Funktionen			
Hinterbandkontrolle	●	●	●
Dolby B/C/S	●/●/●	●/●/–	●/●/–
Einmeßcomputer	–	●	●
Bias-/Level-Regler	●/●	●/–	●/–
Fernbedienung	–	–	–[2]
Titelsprung-/anwahl	●/●	●/–	●/–
Anspielautomatik	–	–	●
Wiederholautomatik	–	●	●
Memory-Stop/-Start	●/–	●/–	●/–
Record Mute/Cancel	●/–	●/–	●/–
Timer	–	●	●
Anzeigen			
Peak Hold	●	●	●
Zählwerk	Echtzeit	linear/Echtzeit	Echtzeit

Der Aussteuerungstip[1]

Aussteuerungspegel		Sony	Technics	Yamaha
	II Chrom	+4/+6	+2/+6	0/+4
	IV Metall	+6/+8	+2/+6	–2/+4

Das Audiogramm ©

	Sony Urteil	Punkte	Technics Urteil	Punkte	Yamaha Urteil	Punkte
Klang Typ II Chrom	befriedigend	55	befriedigend	60	gut	65
Ausstattung	gut		sehr gut		sehr gut	
Verarbeitung	gut		gut		sehr gut	
Bedienung	sehr gut		sehr gut		sehr gut	
Preis/Leistung	**befriedigend**		**gut**		**sehr gut**	
Prädikat	**Mittelklasse**		**Mittelklasse**		**Oberklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1]Ermittelt mit leistungsfähigen Markencassetten nach IEC-Vorgaben. Die Aussteuerungsanzeige sollte bis zum ersten angegebenen Wert reichen, bei kurzen Impulsen darf das Instrument gegebenenfalls bis zum zweiten Wert ausschlagen. [2]Gegen 50 Mark Aufpreis

ONKYO

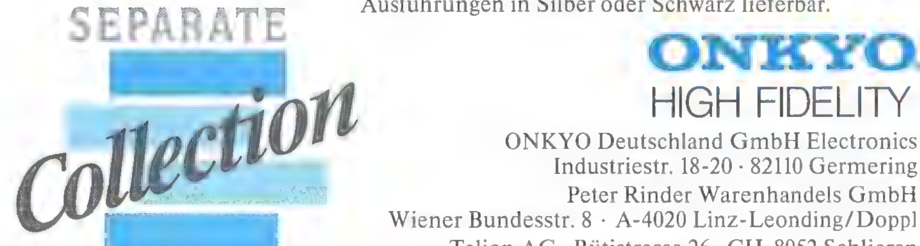
Ein neuer Name, den Sie sich jedoch nicht nur als Bezeichnung eines neuentwickelten Programms von Einzelgeräten merken sollten, sondern als Umsetzung einer ungewöhnlichen Idee.

Mehr sein als scheinen: So klar ist die Konzeption der Separate Collection von ONKYO definiert.

Zwar entspricht sie in ihren Maßen den sogenannten Mini-Anlagen, doch in Leistung und Qualität übertrifft sie sogar manche hochangesiedelte HiFi-Komponenten-Figuration.

Auch ihre Direktfunktionen und ihr außergewöhnlicher Bedienkomfort stellen sie auf ein eigenes Niveau in der Welt der High Fidelity.

Die 4 Vollmetall-Einzelgeräte der fernbedienbaren Separate Collection können Sie ganz nach Wunsch sowohl mit anderen HiFi-Komponenten als auch mit allen hochwertigen Lautsprecherboxen kombinieren. Ausführungen in Silber oder Schwarz lieferbar.



ONKYO
HIGH FIDELITY

ONKYO Deutschland GmbH Electronics
Industriestr. 18-20 · 82110 Germering
Peter Rinder Warenhandels GmbH
Wiener Bundesstr. 8 · A-4020 Linz-Leonding/Doppl
Telion AG · Rütistrasse 26 · CH-8952 Schlieren



Die Testteilnehmer (von oben nach unten):
Pioneer CT-S 820 S
Teac V-5010
Kenwood KX-9050

Fotos: Jörg Kubitza

Von Wolfgang Petzel

Test: Drei Recorder der Luxusklasse

FEINARBEIT

Diese Nobel-Recorder sehen der digitalen Konkurrenz gelassen entgegen.

Die digitalen Eroberer fahren schweres Geschütz auf – doch die Mauern der angeblich altersschwachen analogen Bandburgen wollen einfach nicht fallen. Im Gegenteil: Die Hersteller von Luxus-Recordern nahmen den Fehdehandschuh auf und trotzen DCC sowie der 1000-Mark-DAT-Versuchung mit cleveren Alternativen.

Drei dieser alternativen Bandarbeiter haben gute Chancen, dem von einigen DCC-Vorreitern bereits totgesagten Medium Compact-Cassette zu neuen Höhenflügen zu verhelfen. Angetreten zum Test sind der Kenwood KX-9050 (1000 Mark), der Pioneer CT-S 820 S sowie der Teac V-5010 (beide 900 Mark).

Der flotte Dreier fällt durch aufwendige Dual-Capstan-Laufwerke auf, in denen zwei Wellen in Zusammenarbeit mit den Andruckrollen für einen sehr gleichmäßigen Antrieb sorgen. Ein separater Motor übernimmt bei allen drei die Wickelarbeit. Selbstverständlich in dieser Preisklasse ist die Bestückung mit drei Tonköpfen – getrennten Aufnahme- und Wiedergabeköpfen zur Hinterbandkontrolle sowie einem Löschkopf.

Eine Besonderheit des um zehn Grad nach hinten geneigten Pioneer-Laufwerks ist ein ausgeklügelter Haltemechanismus, der die eingelegte Cassette mit Hilfe kleiner Klammern und Gummipolster bombenfest ins Fach und an die Tonkopfeinheit preßt, um jegliche Vibrationen vom Band fernzuhalten. Doch auch bei den Kollegen von Teac und Kenwood nehmen motorbetriebene Laden die Cassettengehäuse gehörig in die Zange – im Dienste eines erschütterungsarmen Bandlaufes.

Zum sehr ordentlichen Verarbeitungsniveau gesellt sich bei allen Upperclass-Recordern eine umfangreiche Ausstattung, zu der beim Pioneer auch der Rauschunterdrücker Dolby S gehört; Teac und Kenwood begnügen sich mit den älteren Versionen Dolby B und C, die eine nicht gar so effektvolle, rauschunterdrückende Arbeit leisten wie Dolby S.

Eine Pioneer-Spezialität ist die Funktion „FLEX" (Frequency Level Expander). Mit Hilfe dieser Schaltung peppt der CT-S 820 S hochtonschwache Alt-Cassetten wieder auf. Dabei orientiert sich „FLEX" an der Kennlinie eines vorbestimmten Hochtonmittelwertes. Wird diese Kennlinie vom Hochtonanteil des Altbandes unterschritten, hebt „FLEX" das Signal um entsprechende Frequenzanteile an – die Aufnahme klingt sogleich deutlich frischer und knackiger.

Altbekannt ist mittlerweile „Super-Auto-BLE" (steht für die drei einzustellenden Größen Bias, Level und EQ-Wert), der Einmeßcomputer des Pioneer-Recorders. Einen solchen bietet auch der Kenwood unter der Bezeichnung „ATCS" (Automatic Tape Calibration System). Den von der Elektronik gewählten Wert des Vormagnetisierungsstroms (Bias) können Experimentierfreudige per Schaltwippe manuell beeinflussen. Etwas mehr Einfühlungsvermögen verlangt der Teac: Der V-5010 besitzt keine Einmeßautomatik, sondern je zwei (also kanalgetrennte) Regler für Bias und die Empfindlichkeitsanpassung.

Mit einem handfesten, systembedingten Nachteil der Analog-Recorder gegenüber DAT & Co. hat auch dieses hochkarätige Trio zu kämpfen: Die Spielzeiten lassen sich nicht parallel zum Musiksignal mit aufzeich-

nen. Dieses Manko gleichen zumindest Kenwood und Teac durch Zählwerke mit relativ genauer Zeitanzeige aus, die auch Vor- oder Rückspulaktionen in Minuten und Sekunden ausdrücken. Nicht so der Pioneer: Sein Zählwerk zählt bei Spulvorgängen nur rein numerisch mit – und die ganze Zeiterfassung ist aus dem Tritt.

Im übrigen glänzen alle drei Recorder mit sehr fein auflösenden Aussteuerungsanzeigen, was eine präzise Einstellung des richtigen Aufnahmepegels erleichtert. Nach Art des Hauses läßt sich das Instrument des Pioneer umschalten, damit es im Bereich um den Null-Dezibel-Punkt in noch kleineren Schritten anzeigt. Die Konkurrenz von Teac und Kenwood spendierte ihren Top-Recordern dagegen gleich zwei Display-Abteilungen; rechts vom Cassettenfach flackern die Aussteuerungssegmente, links davon läuft das Zählwerk mit.

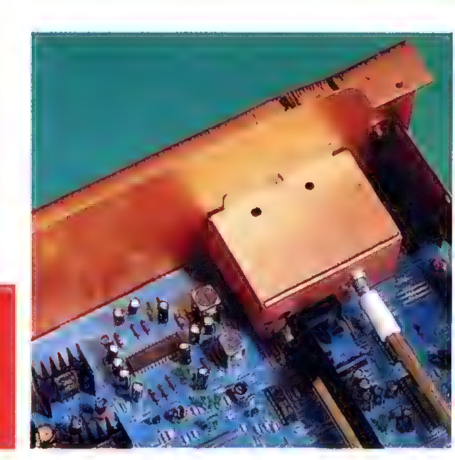
Abgesehen von allen aufnahmetechnischen Raffinessen haben die Recorder-Boliden noch jede Menge Komfort-Features auf Lager. Der Kenwood KX-9050 wiederholt auf Wunsch eine zuvor markierte Passage („Repeat A–B") bis zu 16mal, oder er spielt jeden Titel für rund zehn Sekunden an („Index Scan"). Wie die Recorder von Pioneer und Teac beherrscht auch der Kenwood nicht nur den Sprung zum Beginn des nächsten oder laufenden Musikstücks – er fährt per direkter Titelanwahl sogar bestimmte Tracks an.

Von einem Mangel an Funktionen oder Verarbeitungsqualität kann bei keinem der drei Nobel-Recorder die Rede sein – viel Recorder also fürs Geld. Welcher aber auch den akustischen Feinschliff bietet, mußte der abschließende Hörtest zeigen. Der audiophile Lauschangriff stand ganz im Zeichen des Duells zwischen den beiden Rauschunterdrückern Dolby C (Kenwood, Teac) und Dolby S (Pioneer).

Komfortabel: Ein Druck auf die ATCS-Taste genügt – und der Kenwood mißt sich vollautomatisch ein.

Standfest: Das solide Laufwerk und der Cassettenhalte-Mechanismus haben beim Pioneer die Cassette fest im Griff.

Überaus achtbar zog sich der Kenwood aus der Affäre. Selbst tiefste Paukenschläge noch sauber und präzise zu reproduzieren bereitete dem KX-9050 ebensowenig Kopfschmerzen wie eine akkurate Wiedergabe hochtonreicher Passagen. Im Vergleich zu seinen Mitstreitern wirkte er jedoch im Grundtonbereich etwas zurückhaltender, was insbesondere bei Gesangstimmen zu Lasten der Lebendigkeit ging. Einzelne Vibraphontöne von AUDIOs erster Hörtest-CD *Stakkato*, bei denen schon so manchem Recorder die Tonköpfe rauchten, versah der Kenwood mit kleinen, aber hörbaren Rauschfahnen. Überbleibsel des Bandgrundrauschens zogen sich auch bei anderen, extrem leisen Musikbeispielen wie ein roter Faden durch den musikalischen Vortrag des Kenwood.



Abgeschirmt: Alle Blechteile des Teac sind verkupfert; die per Welle angesteuerten Potis umgibt ein separates Gehäuse.

Eine Lanze für die C-Version von Dolby wollte offensichtlich der Teac brechen. Sein Anteil an unliebsamen Nebengeräuschen lag denn auch bei allen Teststücken niedriger als beim Kenwood. Statt der Rauschfahnen vernahmen die Tester bei der Vibraphon-Aufnahme des Teac jedoch stark bedämpfte und abgehackte Anschläge, die der V-5010 – im Vergleich zum CD-Original – nicht so recht ausklingen lassen mochte.

Das weitere Programm absolvierte der Teac hingegen deutlich lebhafter als der Kenwood, vor allem in den oberen Mitten. Auch wenn ihm die Paukenhiebe gelegentlich ein wenig zu mächtig gerieten, konnte der Teac den Kenwood ausspielen: Seine quirlige Spielart machte einfach mehr Spaß, und darauf kommt's letztlich an. In der Endabrechnung gab es ausgezeichnete 80 Klangpunkte für den Teac V-5010 und immer noch sehr ordentliche 75 Zähler für den Kenwood KX-9050.

Um es vorwegzunehmen: Auch der Pioneer CT-S 820 S errang die 80-Punkte-Stufe und damit einen Platz in der Recorder-Spitzenklasse, wobei der höchste Trumpf des Pioneer eindeutig Dolby S heißt. Selbst bei moderaten Pianoklängen waren die Rauschanteile kaum mehr wahrnehmbar.

Die lockere, verspielte Art des Teac hatte der Pioneer zwar nicht zu bieten – dafür schuf der 820er aber noch klarere räumliche Verhältnisse. Wie sein Kollege von Teac haute auch der Pioneer bisweilen zu kräftig auf die Pauke, bot aber als Entschädigung die größte Feindynamik, wenn diverse Streicher oder Bläser eines Orchesters auseinanderdividiert werden mußten.

Die recordertypischen Schwächen – Gleichlaufprobleme und Bandrauschen – lagen bei diesem Edel-Trio auf so niedrigem Niveau, daß sie nur bei kritischem Klassik-Musikmaterial hörbar werden können. ▷

Fazit

Für einen Tausender gibt es in der Tat jede Menge an Komfort und sinnvoller Ausstattung mehr als in der Aufsteigerklasse: Doch die Großen wissen nicht nur mit solider Verarbeitung, bequemen Laufwerksfunktionen und praxisgerechten Einmeßhilfen zu überzeugen – sie klingen auch einfach besser. Insbesondere die beiden 900 Mark teuren Recorder von Teac und Pioneer können, zumindest im analogen Kräftemessen, so manchen DCC-Boliden ins Schwitzen bringen (siehe auch Seite 28 bis 31, Systemvergleich Digital- kontra Analog-Recorder).

Trotz (geringen) Bandrauschens und theoretischer Azimut-Probleme haben teure Analog-Decks gegenüber DCC eine handfeste Daseinsberechtigung, solange die Leerbänder noch ein Drittel von dem kosten, was der Kunde für ein DCC-Band hinblättern darf. Und daran wird sich – in Anbetracht der mageren DCC-Nachfrage – in absehbarer Zeit nichts ändern.

Kenwood KX-9050

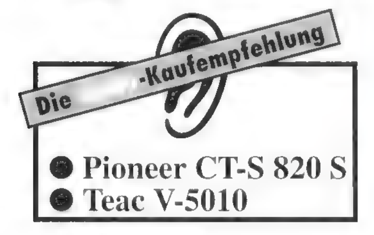
- ⊕ komfortable Suchlaufeinrichtungen
- ⊕ automatische Bandeinmessung
- ⊕ guter Klang
- ⊖ nur durchschnittliches Preis-Leistungs-Verhältnis

Pioneer CT-S 820 S

- ⊕ sehr aufwendiges und solides Laufwerk
- ⊕ exzellente Klangqualität
- ⊕ automatische Bandeinmessung
- ⊖ unpraktisches Zählwerk

Teac V-5010

- ⊕ sehr solide Verarbeitung
- ⊕ gut durchdachte Bedienelemente
- ⊕ hervorragender Klang
- ⊖ manuelle Bandeinmessung



MESSLABOR

In dieser Preisklasse kann man einiges erwarten; so sind denn auch die Meßwerte für Dynamik und Pegel-Phasenstabilität dank Dreikopftechnik und Doppel-Capstan deutlich besser als in der Einsteigerklasse. Nur 0,09 Prozent Gleichlaufschwankungen des Pioneer sind, wie die Konkurrenz beweist, nicht gerade Stand der Technik, wenn auch noch unproblematisch. Dafür überbietet er mit Dolby S die Dynamikwerte aller Kandidaten.

Meßwerte auf einen Blick

	Kenwood KX-9050	Pioneer CT-S 820 S	Teac V-5010
Gleichlauf (bewertet)	0,04 %	0,09 %	0,06 %
Umspulzeit (C90)	147 s	119 s	135 s
Dynamik mit Dolby C/S Bandtyp II (Chrom)			
bei 315 Hz	65 dB	63/70 dB	65 dB
bei 10 kHz	58 dB	58/65 dB	57 dB

Der Steckbrief

Hersteller	Kenwood (63150 Heusenstamm)	Pioneer (47877 Willich)	Teac (65205 Wiesbaden)
Modell	KX-9050	CT-S 820 S	V-5010
Preis (Herstellerangabe)	1000 Mark	900 Mark	900 Mark
Garantiezeit	24 Monate	24 Monate	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	44 x 13,5 x 31	42 x 13,5 x 36	43,5 x 15 x 34
Laufwerk			
Autoreverse	–	–	–
Antriebsmotoren	2	2	2
Anschlüsse			
Mikrofon	–	–	–
Kopfhörer/regelbar	●/●	●/●	●/●
Ausgang regelbar	–	–	–
Funktionen			
Hinterbandkontrolle	●	●	●
Dolby B/C/S	●/●/–	●/●/●	●/●/–
Einmeßcomputer	●	●	–
Bias-/Level-Regler	●/–	–/–	●/●
Fernbedienung	–[2]	–	●
Titelsprung/-anwahl	●/●	●/●	●/●
Anspielautomatik	●	–	–
Wiederholautomatik	–	–	–
Memory-Stop/-Start	–/–	●/–	●/–
Record Mute/Cancel	●/–	●/–	●/–
Timer	●	●	●
Anzeigen			
Peak Hold	●	●	●
Zählwerk	Echtzeit	linear/Echtzeit	Echtzeit

Der Aussteuerungstip[1]

Aussteuerungspegel		Kenwood	Pioneer	Teac
	II Chrom	+5/+10	0/+4	+2/+7
	IV Metall	+5/+10	+4/+6	+3/+7

Das Audiogramm ©

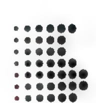
	Kenwood Urteil	Punkte	Pioneer Urteil	Punkte	Teac Urteil	Punkte
Klang Typ II Chrom	gut	75	sehr gut	80	sehr gut	80
Ausstattung	sehr gut		sehr gut		sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut		sehr gut		sehr gut	
Bedienung	sehr gut		sehr gut		sehr gut	
Preis/Leistung	gut		überragend		überragend	
Prädikat	Oberklasse ◉◉◉		Spitzenklasse ◉◉◉◉		Spitzenklasse ◉◉◉◉	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste. [1] Ermittelt mit leistungsfähigen Markencassetten nach IEC-Vorgaben. Die Aussteuerungsanzeige sollte bis zum ersten angegebenen Wert reichen, bei kurzen Impulsen darf das Instrument gegebenenfalls bis zum zweiten Wert ausschlagen. [2] Gegen 50 Mark Aufpreis

SONY

SOUND ON SONY.



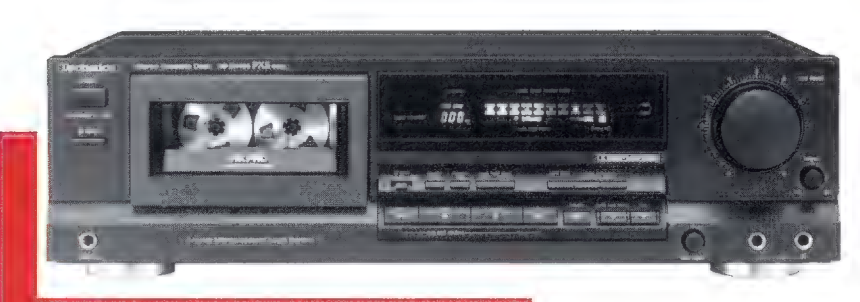


Absolute Fidelity. We know how.

Service: Die Kaufalternativen

TRIO GRANDE

Wer noch nicht fündig geworden ist: Diese drei Recorder sind auf alle Fälle eine Empfehlung wert.



Technics RS-BX 404, um 400 Mark

Gute Verarbeitung und ein ordentliches Ausstattungsniveau – der Technics RS-BX 404 wartet gleich mit beiden Tugenden auf. Auf seiner Feature-Liste taucht nicht nur ein übersichtliches Display mit einer 9-Segmente-Auflösung für die Aussteuerung und einem elektronischen Bandzählwerk auf; der 400 Mark teure Technics bietet sogar einen Biasregler, mit dem sich der Vormagnetisierungsstrom einstellen läßt.

Einen Sofortvergleich von Original und Aufnahme (Hinterbandkontrolle) gestattet der RS-BX 404 allerdings nicht – er ist ein Vertreter der Zwei-Kopf-Fraktion. Dafür protzt seine Frontplatte mit zwei Mikroeingängen, die heutzutage kaum noch ein Analog-Recorder vorzuweisen hat. Zur Standardausrüstung zählen hingegen der Timer-Schalter sowie der Musiksuchlauf.

Die beiden Rauschunterdrücker Dolby B und C (mit HX-Pro) gehören für den 404 natürlich zum guten Ton. Dementsprechend ordentlich setzte sich der problemlos bedienbare RS-BX 404 auch klanglich in Szene: Sein Detailreichtum, die straffen Klänge sowie die ausgewogene Tonalität bescherten ihm ansehnliche 50 Punkte und damit einen soliden Platz in der Recorder-Mittelklasse.



Aiwa AD-F810, um 500 Mark

Never change a winning team" – das gilt auch im Hause Aiwa. Und deshalb blieb der AD-F810 dort, wo er hingehört: nämlich im Programm. Sein solides Dual-Capstan-Laufwerk mit drei Tonköpfen für den direkten Vergleich von Original und Kopie (Aufnahme-/Wiedergabekopf getrennt plus Löschkopf) und das übersichtliche Display sind nur zwei der technischen Highlights.

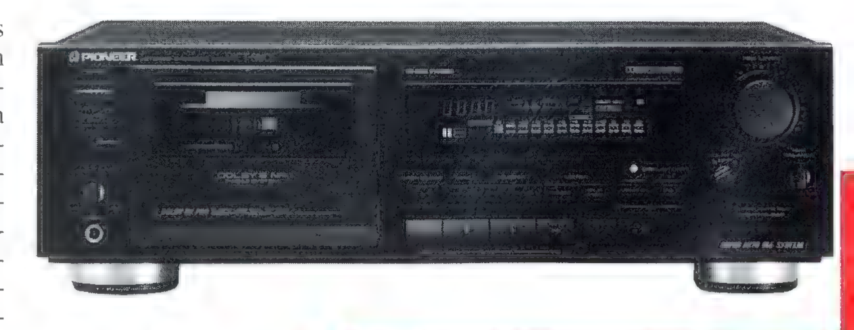
Bemerkenswert für diese Preisklasse sind die beiden Regler für den Vormagnetisierungsstrom („Bias") sowie die Empfindlichkeitsanpassung („Sensitivity") an das verwendete Bandmaterial. Ausstattungsdetails wie der regelbare Kopfhörerausgang, der Titelsuchlauf und die Rückspulautomatik zum Nullpunkt des Zählwerks („Zero Return") versüßen den Aiwa-Alltag.

Das erfreulichste am AD-F810 ist jedoch, daß seine akustischen Qualitäten halten, was die guten technischen Voraussetzungen versprechen. Im AUDIO-Test erspielte sich der Aiwanese 65 oberklassereife Klangpunkte, was bis jetzt keinem zweiten 500-Mark-Recorder gelang. Dieses bravouröse Ergebnis verdankt der ordentlich gefertigte Bandarbeiter insbesondere seiner knackigen, lebendigen Spielweise, die auch Details nicht unter den Tisch fallen läßt. Wer also partout nicht mehr als einen halben Tausender investieren möchte, ist mit dem Aiwa AD-F810 bestens bedient.

Kaum ist der neue Dolby-S-Recorder Pioneer CT-S 820 S (Test auf Seite 25) auf dem Markt, schon steht der CT-S 810 S bei den Händlern im Regal der preisreduzierten Auslaufmodelle. Ein Preisvergleich lohnt sich allemal, wurden doch schon Exemplare für unter 700 Mark gesichtet.

Außer dem wirkungsvollen Rauschkiller hat der CT-S 810 S noch Leckereien wie einen Einmeßcomputer („Super Auto BLE"), ein mit drei Tonköpfen bestücktes Dual-Capstan-Laufwerk und ein motorgetriebenes Cassettenfach auf Lager.

Sinnvolle Details gibt's wie Sand am Meer: Die Aussteuerungsanzeige läßt sich beispielsweise so umschalten, daß der obere Bereich feiner aufgelöst wird. Titelsprung- und Suchlauffunktionen erleichtern darüber hinaus das Handling. Weniger praktisch agiert das Zählwerk: Beim Spulen schaltet es von der sekundengenauen auf die rein numerische Anzeige – nur im Play-Modus wird die Zeit erfaßt.



Pioneer CT-S 810 S, um 1000 Mark

Um so ordentlicher verhielt sich der CT-S 810 S im Hörraum, in dem der Edel-Recorder dank Dolby S fast frei vom störenden Grundrauschen des Bandes aufspielen konnte. Der Pioneer glänzte außerdem mit einer extrem sauberen Hochtonauflösung und satten, präzisen Bässen. Fazit: 80 Punkte.

DIE FORMEL
FÜR OPTIMALEN KLANG IST
GANZ EINFACH

Wir wollen Sie an dieser Stelle nicht mit einer Aufzählung aller technischen Details unserer neuen Vollverstärker HK 1200 und HK 1400 langweilen. Wichtig für Sie als Hifi-Puristen ist die Philosophie, die dahintersteckt. Und die ist ganz einfach: Reiner Klang entsteht nicht durch möglichst viele Knöpfe, Schalter und Leuchtdioden, sondern durch die Konzentration auf das Wesentliche. Deshalb haben wir auf alle Funktionen verzichtet, die das reine Klangvergnügen trüben könnten und nur die besten Bauteile ausgewählt. So wird Hören zur reinen Genußsache. Denn für harman/kardon-Verstärker gilt: Weniger ist mehr. Auf alles andere können Sie verzichten. harman deutschland, Hünderstraße 1, 74080 Heilbronn.

Aktuelle Technik nach deutschen Rechtsnormen kann nur der autorisierte Fachhändler bieten. Er gewährt Ihnen zwei Jahre Garantie.

harman/kardon

HÖREN / ERSTER KLASSE





Die Testteilnehmer (von oben nach unten): Sony MZ-1, um 1200 Mark; Philips DCC 600, um 1250 Mark; Sony DTC-670, um 1000 Mark; Pioneer CT-S820S, um 1000 Mark.

Fotos: Roy Ege, Werkfotos

Vergleichstest: Drei Digital- und ein Analog-Recorder um 1000 Mark

AL GUSTO

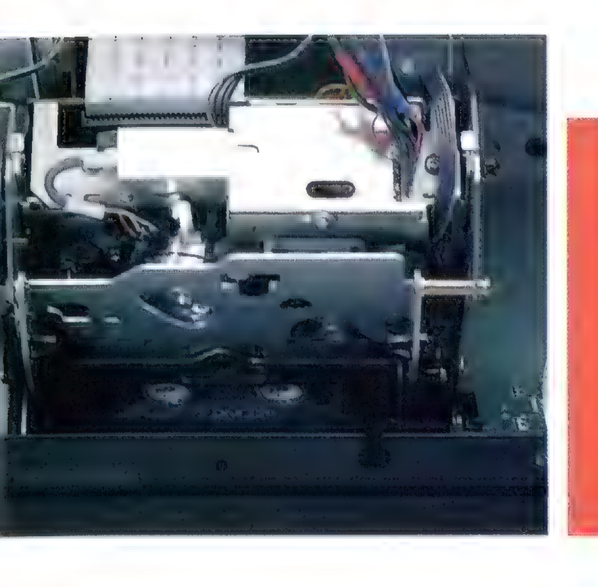
Ist die Wahl eines Digital- oder Analog-Recorders reine Gechmacksache? AUDIO machte die Feuerprobe und nennt Pro und Kontra.

Von Claus Dick

Vor zwei Jahren wurde es ernst: Als Sony den ersten DAT-Recorder unter 1000 Mark, den DTC-670, auf den Markt brachte, mußten die Flaggschiffe der Analog-Recorder um ihr Leben bangen. Als DCC und MD auch noch den Kampf ansagten, war die Verwirrung unter Recorder-Käufern perfekt.

Jetzt, Ende 1993, herrscht mehr Gewißheit. AUDIO rief deshalb mit jeweils einem Vertreter der 1000-Mark-Klasse – darunter der brandneue Philips DCC 600 – zum Kampf der Systeme auf: Wer klingt am besten? Und: Welches ist der richtige Recorder für welchen Zweck?

Ganz offen um die Zukunft streiten sich MD und DCC. Während Sony mit dem MZ-1 (Test in AUDIO 1/1993) sein junges Laser-Medium vorwiegend für den Outdoor-Betrieb konzipierte, versucht Philips die



Trommel-Wirbel: Die Kopftrommel im Sony-DAT DTC-670 (Bildmitte) wirbelt mit 2000 U/min am Band vorbei (unten im Bild die DAT-Cassette).

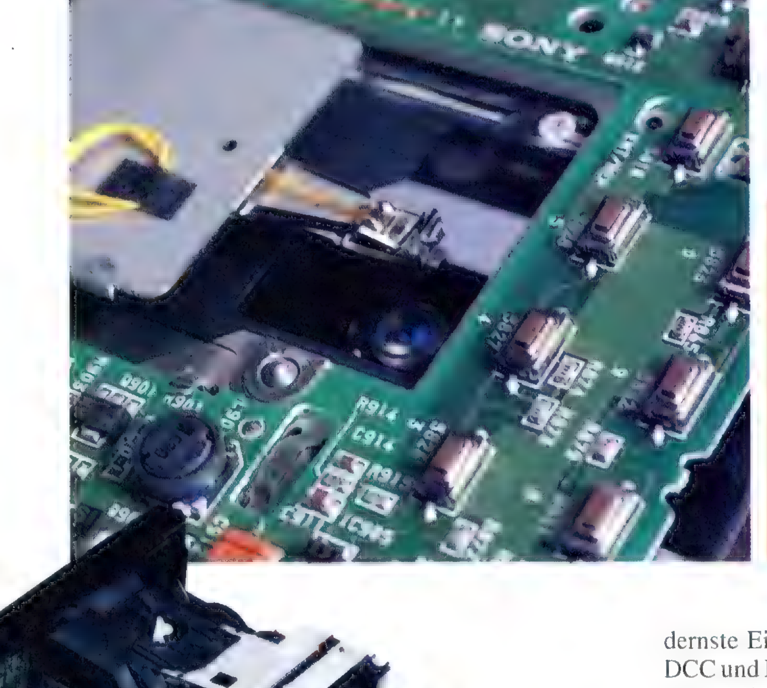
altbekannte Compact-Cassette mit Digital-Technik zu beleben – jüngstes Modell ist der DCC 600. DAT-Recorder etablierten sich unaufhaltsam in der Studiotechnik und werden schon deshalb nicht aussterben – für HiFi-Fans gibt's den Spar-DAT Sony DTC-670 (Test AUDIO 1/1992). Analog-Recorder hingegen setzen auf bewährte Technik – die allerdings ausgereizt scheint: Dolby-S-Modelle gehen mittlerweile schon für 550 Mark über den Tisch.

Der Pioneer CT-S820S engagiert neben dem zuverlässigen S-Klasse-Rauschkiller drei Tonköpfe, die schon während des Mitschnitts einen Qualitäts-Check der Aufnahme erlauben (Hinterbandkontrolle). Und muffig klingende Alt-Cassetten lassen sich mit dem „FLEX"-System aufpeppen (siehe Test auf Seite 22).

Der Philips DCC 600 kann das zwar nicht, schluckt jedoch als Digital-Recorder immerhin auch „normale" Cassetten klaglos. Der rechte Komfort zeigt sich aber erst mit DCC-Bändern: Um die einzelnen Titel schnell wiederzufinden, numeriert sie der Holländer – wie seine Kollegen aus dem DAT- und MD-Lager – einfach durch. Allerdings läßt sich der DCC 600 wie bisher alle DCC-Recorder sehr, sehr viel Zeit dazu; DATs sprinten wesentlich schneller sowie mechanisch geräuschloser, und der Sony MD springt CD-like sogar in Sekundenschnelle. Bei vorbespielter Software zeigen zumindest MD und DCC ihren Besitzern neben der Titelnummer auch den Titelnamen und je nach Software sogar Gesangstext als Laufschrift im Display.

Naturgemäß verschieden sind auch die inneren Werte der vier: Der Pioneer spielt in guter alter Analog-Tradition mit bewährter Mechanik (Dual-Capstan, drei Tonköpfe) den Band-Leader. DAT-gemäß rotiert im Sony DTC-670 dagegen eine aus der Videotechnik bekannte Kopftrommel – mit 2000 Umdrehungen in der Minute; Kollege Philips-DCC arbeitet mit neuentwickelten „Dünnfilm"-Köpfen. Der MD MZ-1 schließlich beschäftigt einen Schreibkopf und einen Laser. In allen drei Digitalos werkeln überdies modernste Ein-Bit-Wandler – bei DCC und Mini Disc jeweils mit Datenreduktion.





Schreib-Maschine: Bei der Aufnahme einer unbespielten MD gleitet der Schreibmagnet des Sony MZ-1 (Bildmitte) über die Disc; der High-Power-Laser sitzt ihm unterhalb gegenüber.

Innen-Verhältnis: Die Platinen und Kabelverbindungen des Philips DCC 600 wirken sauber aufgeräumt; links die Wandlersektion.

Ungeachtet ihrer technischen Herkunft mußten dann die vier beim Hörtest Farbe bekennen.

Runde eins – vorbespielte Software: Der analoge Pioneer und der Sony-MD-Spieler zeichneten ein nach strengen HiFi-Maßstäben etwas müdes, zerfleddertes Klangbild. Frischer spielte da der Philips-DCC und vor allem der Sony-DAT.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich dann der Pioneer mit seiner Analog-Kost und der Sony-MD mit Aufnahmen über seinen Digital-Eingang: Beide spielten recht akkurat und agil,

Auf einen Blick: Digital- und Analog-Recorder um 1000 Mark im Vergleich

Bewertung der Geräte nach Gerätegattung siehe Audiogramm unten. Hier: absolute, systemübergreifende Bewertung.	DAT Sony DTC-670	DCC Philips DCC 600	MD Sony MZ-1	Analog Pioneer CT-S820S
KLANG (siehe auch Graphik rechts)				
via Digital-Eingang	sehr gut	sehr gut	gut	–
via Analog-Eingang	gut bis sehr gut	gut	befriedigend	gut
Abspielen vorbespielter Software	sehr gut	sehr gut	gut bis sehr gut	befriedigend bis gut
BEDIENUNG				
bei Aufnahme	gut	befriedigend bis gut	sehr gut	befriedigend
bei Wiedergabe	gut	befriedigend bis gut	sehr gut	befriedigend
	einfaches Digital-Kopieren			–
	kurze Umspulzeit	lange Umspulzeit	direkter Titelzugriff	lange Umspulzeit
AUSSTATTUNG	gut	gut	gut	befriedigend
Programmieren	möglich	möglich	möglich	nicht möglich
Zugriff	Direktzugriff über Zifferntastatur			nur Titelsprung
SOFTWARE				
maximale Spieldauer in Minuten	120/240	105	74	120
Angebot	so gut wie keines	mit wenigen hundert Titeln unzureichend		fast alle Titel
Kosten pro Aufnahmestunde (ca.)	12 Mark	13,50 Mark	25 Mark	3,50 Mark
Kosten pro bespielten Tonträger	ca. 50 Mark	CD-Niveau	CD-Niveau	ca. 20 Mark
Haltbarkeit der Aufnahmen	Wie eine Aufnahme nach 10 Jahren klingt – egal ob DAT, DCC, MD oder Analog –, weiß niemand. Fest steht, daß jede Dosis an Staub, Hitze oder andere Einwirkungen einen Tonträger nicht verjüngen. Wobei die MD wie die CD, systembedingt durch die berührungsfreie Abtastung, theoretisch die besten Aussichten hat.			
OPTIONEN				
portabler Betrieb	mit extra Gerät teuer, ca. 800 Mark	mit extra Gerät teuer, ca. 900 Mark	möglich –	mit extra Gerät billig, ab 50 Mark
Live-Mitschnitte	mit zusätzlichem Mikrofonverstärker			
Kompatibilität zu anderen Systemen	nein	mit Normal-Cassetten	nein	nein, aber viele Möglichkeiten in Portis, Auto etc.
TECHNOLOGIE	gut bis sehr gut	gut	sehr gut	befriedigend
	aufwendige Technik (Kopftrommeln)	intelligente Technik gepaart mit anachronistischer Mechanik	intelligente Technik (Laser) mit moderner Mechanik	hochentwickelte Technik, aber ausgereizt
SYSTEMPROGNOSE Marktbedeutung	im Studiobereich voll etabliert, für HiFi-Fans klanglich bestes Digital-Aufnahmemedium	noch nicht etabliert; die Käufer werden entscheiden – alles ist möglich		technisch ausgereiztes Medium, daher hohes Fertigungs-Know-how
Klangpotential	fast ausgereizt	fast ausgereizt	nicht ausgereizt	ausgereizt
Preisentwicklung	Preisgrenze durch mechanischen Aufwand bei 800 Mark	Angepeilt ist der Massenmarkt, Abspielgeräte sollen 200 Mark kosten – wann, hängt von der Marktakzeptanz ab.		stetig bessere Qualität bei sinkenden Preisen (Dolby S)

ohne grobe Fehler zu begehen; während der MZ-1 eher esoterisch-zurückhaltend klang, gab sich der CT-S820S fülliger als das Original mit einem etwas unruhigeren Klangbild. Via Analog-Eingang hinkte der MD dann jedoch mit deutlich zurückhaltender Dynamik und Detailliebe hinterher. Das gilt in noch stärkerem Maße für den Philips DCC 600 bei Hörsessions mit fremdbespielten Analog-Cassetten – zwar recht klar, aber im Vergleich zu Eigenaufnahmen klang er doch eher lustlos.

Etwas naturgetreuer als der Pioneer und der MD reproduzierte dann der Sony-DAT CD-Aufnahmen über seinen Analog-

Der Steckbrief

Hersteller	Sony (50829 Köln)	Philips (20099 Hamburg)	Sony (50829 Köln)	Pioneer (47877 Willich)
Modell	DTC-670[1]	DCC 600[2]	MZ-1[3]	CT-S820S[4]
Preis (Herstellerangabe)	um 1000 Mark	um 1250 Mark	um 1200 Mark	um 900 Mark
Garantiezeit	24 Monate	24 Monate	24 Monate	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	43 x 12,5 x 35	43,5 x 11,3 x 30	11,3 x 4 x 13,9	42 x 13,5 x 36

Das Audiogramm ©

	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte	Urteil	Punkte
Klang Aufnahme analog	gut	70	gut	65	befriedigend	45	sehr gut	80[5]
Klang Aufnahme digital	sehr gut	80	sehr gut	80	befriedigend	50	–	
Klang gesamt	gut	75	gut	73	befriedigend	48	–	
Ausstattung	gut		gut		gut		sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut		gut		gut		sehr gut	
Bedienung	gut		gut		gut		sehr gut	
Prädikat	**Oberklasse**		**Oberklasse**		**Mittelklasse**		**Spitzenklasse**	

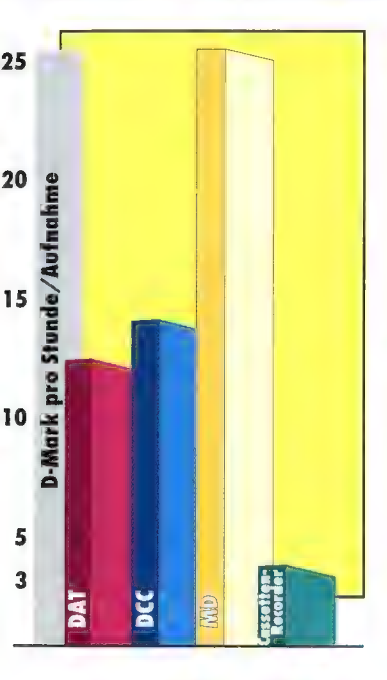
Einordnung in die Klasse siehe AUDIO-Bestenliste [1] DAT-Recorder [2] DCC-Recorder [3] MD [4] Analog-Recorder [5] Punkte und Wertungen nur innerhalb der Rubrik Analog-Recorder vergleichbar

Eingang. Er ging frisch und frei mit viel Detailinformationen zur Sache, beschnitt allerdings den Raum leicht in der Tiefe.

Den Kampf um die reinen Digital-Aufnahmen fochten der Sony-DAT DTC-670 und der neue Philips DCC 600 aus: Dynamisch, offen und tonal ausgeglichen spielten beide, und auch die Raum-Infos stimmten.

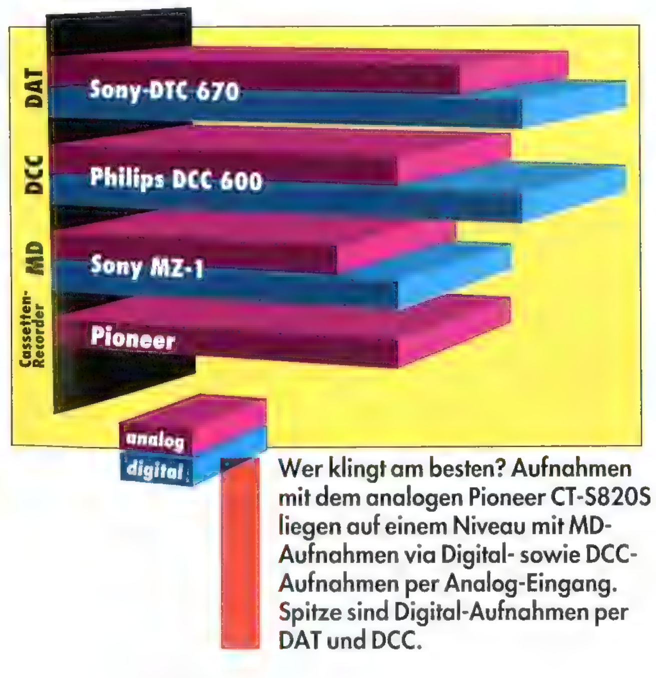
Somit sollten Klang-Fetischisten mit dem DTC-670 oder dem DCC 600 liebäugeln, ohne dabei andere wichtige Entscheidungskriterien (siehe Tabelle) zu vergessen. Zeitgeist-Beschwörern sei der Sony-MD empfohlen, der Mobilität suggeriert und auch noch ordentlich klingt. Wem jedoch die Zukunft der Digital-Medien schnuppe ist, sollte sich den Pioneer CT-S820S zulegen: Er klingt prima – und die billigen Compact-Cassetten schonen den Geldbeutel. □

Preis-Kampf: Die Aufnahmekosten



Der Preis ist heiß: Mit Abstand am billigsten sind analoge Aufnahmen mit Chrom-Cassetten, akzeptabel die Preise für DAT- und DCC-Bänder, teuer ist eine unbespielte MD (ungefähre durchschnittliche Marktpreise).

Sound-Check: Der Klangvergleich



Wer klingt am besten? Aufnahmen mit dem analogen Pioneer CT-S820S liegen auf einem Niveau mit MD-Aufnahmen via Digital- sowie DCC-Aufnahmen per Analog-Eingang. Spitze sind Digital-Aufnahmen per DAT und DCC.



Die Testteilnehmer von links oben nach rechts unten: Sanyo CDP-55, um 350 Mark; Panasonic RQ-DP7, um 900 Mark; Sanyo MDG-P1, voraussichtlich um 900 Mark; Sony NT 1, um 1600 Mark; Sony WM-DT1, um 800 Mark; und außer Konkurrenz: Sony TCD-D7, um 1300 Mark.

Fotos: Roy Ege

Praxistest: Vier digitale Abspielportis zwischen 350 und 900 Mark sowie ein digitaler Mini-Recorder um 1600 Mark.

VÖLLIG LOSGELÖST

Wer schon analog traben muß, sollte wenigstens digital hören.

Von Holger Biermann

Es gibt ja echte Seuchen. Nehmen wir beispielsweise mal das Joggen. Da ruinieren sich unter dem unerbittlichen Diktat der „körperlichen Fitneß" zusehends mehr Leute ihre Knie auf dem Pflaster der Straßen und ihre Lungen im Smog der Städte.

Und damit nicht genug. Das einzige, das dieses stupide Durch-die-Gegend-Gelaufe überhaupt ein bißchen auflockern kann, wurde einem bislang auch noch vergällt: Die musikalische Untermalung litt ständig unter der großen Stoß-Sensibilität der CD-Portis und unter dem verrauschten, bescheidenen Klang der Cassetten-Walker.

Doch damit soll jetzt Schluß sein. Nach MD ist jetzt auch mit DCC das letzte digitale Medium mobil geworden; auch DAT- und CD-Portis zeigen sich immer unempfindlicher.

Grund genug für AUDIOs Redakteure, sich ebenfalls den Sport-Dress überzustülpen und loszutraben. Im Sportrucksack mit dabei: Sanyos MD-Player MDG-P1 und CD-Porti CDP-55, Panasonics DCC-Porti RQ-DP7 sowie der DAT-Winzling WM-DT1 und das digitale Diktiergerät NT 1 (Scoopman), beide von Sony.



Füllhorn: Die dreistufige Anzeige im Display des Sanyo-CD (Pfeil) zeigt, ob der Speicher des Anti-Shock-Modus gut gefüllt ist und somit auch noch gröbere Stöße überbrücken kann.

Gerade losgelaufen, blieb auch schon der mit Abstand größte der Mitläufer auf der Strecke: Selbst bei gemächlichem Dauerlauf kam Sanyos CD-Porti häufiger aus dem Tritt.

Dabei hatten die Sanyo-Entwickler eigentlich vorgesorgt und ihrem CDP-55 ein Anti-Shock-System (ASS) ins Plastikgehäuse implantiert.

In dieser Betriebsart rotiert die CD mit doppelter Geschwindigkeit, der Player kann sich dadurch in einem Speicher einen Signalvorrat anlegen. Kurze Erschütterungen beziehungsweise den Spurverlust des Lasers kann er wegstecken, indem er kurzfristig aus dem Speicher zehrt. Und dies macht das ASS des Sanyo derart effizient, daß der CDP-55 fraglos die beste Vibrationssicherheit aller bei AUDIO getesteten CD-Portis innehat.

Doch selbst das reicht nur für ungestörten Musikgenuß in Auto und Zug; bei bewegungsreichen Aktionen mußte auch Sanyos überzeugendes ASS passen. Damit aber nicht genug. In seinem Anti-Shock-Modus zog der CDP-55 deutlich mehr Saft aus den Akkus, und auch der Wohlklang litt ein wenig. Die 60 Klangpunkte, die sich der graue Flachmann mit seiner ausgewogenen und detailfreudigen Darstellung im Normal-Modus einspielte, schmolzen mit ASS auf 55 zusammen; die Konturen einzelner Instrumente wurden blasser, und wuchtige Baßschläge verloren spürbar an Präzision – „ASS off" hieß also die Devise auf der Ruhebank.

Schon deutlich kleiner und auch bei der Stoßempfindlichkeit deutlich souveräner: der Panasonic RQ-P7. Ein neuer Name, ein neuer DCC-Porti? Denkste. Der RQ-P7 sieht nicht nur aus wie der Philips DCC 130 (AUDIO 9/93 – 65 Klangpunkte) und wiegt wie der Niederländer ein halbes Kilo, es finden sich auch haargenau die gleichen Bedienelemente auf der Front des Topladers. Natürlich kann auch er sowohl digitale als auch „normale" Cassetten abspielen und mit Dolby B deren Rauschfahne unterdrücken. Baugleichheit also?

Fast richtig. Optisch unterscheiden sich die beiden zumindest durch das Deckelfenster des Panasonic. Im Klang aber herrschte wieder volle Eintracht, und auch der PQ-DP7 bot die sehr lebendige und präzise Detailarbeit seines Philips-Zwillings, die ihm ebenfalls die Aufnahme in die AUDIO-Oberklasse und 65 Punkte einbrachte.

Ein Ergebnis, das Sanyos MDG-P1 zu einem Überflieger seiner Zunft gemacht hätte. Wie allen bislang bei AUDIO getesteten MD-Playern fehlt es auch dem Sanyo-Porti ein wenig an Auflösung in den oberen Lagen. Auch mit der räumlichen Tiefenstaffelung und der plastischen Darstellung blieb der Sanyo-MD hinter dem DCC-Konkurrenten zurück. Konsequenz: 50 Klangpunkte.



Vielsagend: das Display des Sanyo-MD verrät den Namen des Interpreten sowie Gesamt- und Einzeltitel der MD.

Dafür aber wurde beim MDG-P1 Stoßsicherheit großgeschrieben; selbst bei übelsten Remplern behielt er dank seines üppigen 12-Sekunden-Speichers stoische Ruhe. Zudem gelang es den Entwicklern hier, die Vorzüge der MD-Technik in einem formschönen, kompakten und zudem sehr stabilen Gehäuse unterzubringen. Doch Solidität hat ihren Preis; auch der Sanyo-MD wiegt fast ein Pfund – beinah schon zu schwer für Männerhemden.



Déjà vu: Der Panasonic-DCC unterscheidet sich lediglich durch das Deckelfenster vom ansonsten baugleichen Philips DCC 130.

Nicht so Sonys NT 1. Der wohl faszinierendste Testteilnehmer kommt nicht einmal auf 150 Gramm und istnur unwesentlich größer als ein Mars-Schokoladenriegel.

Wie auch die Kollegen von der DAT-Fraktion sorgt der „Scoopman", durch eine rotierende Kopftrommel für hohe Datendichte auf dem Band. Nur geschieht das alles im Kleinstformat. Allein schon die gerade mal Briefmarken-großen Cassetten sind eine Show; das extrem präzis gearbeitete Laufwerk eine echte Meisterleistung der Miniaturisierungskünstler bei Sony.

Leider beschränkten die Entwickler den Komfort des eigentlich als Diktiergerät entwickelten Scoopman auf den eines herkömmlichen Walkman.



Verpackungskünstler: Nicht einmal fünf Millimeter Luft unterhalb des Laufwerks bleiben der Elektronik des WM-DT1 als Behausung.

Rückenpanzer: Eine bewegliche Platte schützt die Bedienelemente des WM-DT1.

Dafür aber spendierten sie Aufnahmefähigkeit (mit abschaltbarer Aussteuerungsautomatik) und ein dickes Ausstattungsbündel: ein leistungsfähiges Stereomikrofon und ordentliche Knopf-Kopfhörer. Als einzige Beipack-Kopfhörer im Testfeld waren die des Scoopman dem empfehlenswerten Koss Porta Pro 1 (siehe Ratgeber: Kopfhörer) zumindest in den mittleren und hohen Lagen annähernd gleichwertig.

Um nun auch auf den Mini-Cassetten des NT 1 ausreichend (bis zu zwei Stunden!) Musik unterzubringen, arbeitet der Scoopman wie ein DAT-Recorder im Longplay-Verfahren, nämlich mit einer Samplingfrequenz von nur 32 Kilohertz – oberhalb 15 kHz ist deshalb aber auch Schluß.

Das war durchaus hörbar. Im Vergleich zum Sanyo MDG-P1 blieb das Klangbild des Scoopman relativ flächig, und im Baß fehlte der letzte Druck. Zudem entpuppte er sich im Mittelhochton-Bereich als nur wenig auflösungsfreudig.

Bei aller Kritik: Der Winzling spielt trotz allem in der Klasse der analogen Nobel-Walkmänner – nur fast ohne Rauschen. Resultat: 35 Klangpunkte in der Digital-Porti-Riege.

Ebenfalls aus dem Reich der Sony-Miniaturen kommt der WM-DT1 von Sony. Auch hier legten sich die Kleinkünstler mächtig ins Zeug und schufen einen DAT in Zigarettenschachtel-Format. Die gesamte Elektronik brachten die Entwickler dabei auf der gerade einmal drei Millimeter hohen Bodenplatte unter – kaum zu glauben.

Aber auch hier fordert die Miniaturisierung ihren Tribut. Erstes Opfer: das Display. Um dem Nutzer dennoch eine Rückmeldung zu geben, quittiert der Mini-DAT jeden Bedienbefehl mit einem lästigen Piepton. Auf dem Kopfhörer mag das noch erträglich sein, auf der Heimanlage war es schlicht nervtötend. Zudem entpuppte sich das Laufwerk des kleinen Sony als deutlich vernehmlicher Störenfried, dem die Japaner noch einen Dämpfer verpassen müssen.

Im Hörtest allerdings war die Welt des WM-DT1 wieder in Ordnung. Mit großer Detailliebe modellierte der Sony selbst feinste Konturen von Einzelinstrumenten und Interpreten heraus. Auch die hohe Präzision im Baß und die großartige Detailarbeit in den oberen Lagen verkündete nur eines: Der WM-DT1 distanziert seine Porti-Mit-

Ratgeber: Mobile Software



Schon das Foto macht es deutlich: Die CD ist der mit Abstand größte Tonträger. Eine Auswahl von zehn CDs fordert – inklusive schützender Hülle – immerhin den Platz von zirka 1700 Kubikzentimetern (cm³). Im Höchstfall hat man damit etwas mehr als zwölf Stunden Musik. Zum Vergleich: Die MD, genauso lang bespielbar wie die CD (maximal 74 Minuten), braucht bei gleicher Stückzahl trotz übergroßer Hülle 1300 cm³, also deutlich weniger Platz. Noch krasser wird das Verhältnis bei den anderen Medien. Zwölf Stunden Musik passen auf sieben DCC-Cassetten (700 cm³) oder auf sechs DAT- (430 cm³) beziehungsweise Scoopman-Cassetten (45 cm³).

Nun sind aber Tonträger für MD, DCC und vor allem für den NT 1 immer noch kaum im Handel. Gleiches gilt zwar auch für vorbespielte DAT-Cassetten, aber wegen der Fülle an bespielbarer Software schließt sich auch hier der Kreis: DAT isses.

Ratgeber: Die Kopfhörer-Alternative



Eines ist ja der Mehrzahl der Portis gleich: Die mitgelieferten Knopf-Kopfhörer kann man schlicht vergessen. Dabei klingen die meisten Schmalzbohrer nicht nur bescheiden, sondern sitzen häufig auch völlig unbequem und quälen die Ohrmuschel. AUDIOs Alternative zu diesen Dreingaben ohne Wert heißt Porta Pro 1 und kommt von Koss (AUDIO 11/1990). Der Amerikaner bietet enorme Baßgewalt garniert mit feinster Hochtonauflösung. Besonders erfreulich: Der Porta Pro 1 läßt sich zusammenlegen und kostet gerade einmal 160 Mark.

Die Kaufalternative

Wer träumt nicht davon: sich bis an den Bühnenrand vorzuarbeiten und den Live-Act seines geliebten Stars zumindest akustisch in einem Bootleg von akzeptabler Qualität zu verewigen?

Nun gut, die Erfüllung ist nah, die DAT-Technik macht's möglich: Der Sony TCD-D7 beansprucht nicht mehr Platz als frühere Walkmänner (selbst aufmerksamste Türsteher werden da ganz schön suchen müssen) und ist ausgestattet mit allem, was das Herz des Outdoor-Mitschneiders begehrt. Es besteht die Wahl zwischen manueller und automatischer Aussteuerung, ein 20-Dezibel-Dämpfungsglied (Mikro-Sens) schützt im Falle überzogener Pegel den Micro-Eingang und per ID-Taste lassen sich die Startcodes auch manuell setzen. So findet die Anspielautomatik auch bei Live-Musik das Ende der verschiedenen Stücke.

Das schönste an der platzsparenden Aufnahmestation ist allerdings ihr Klang. Zwar zeigte der Sony-DAT nicht ganz die Tiefenstaffelung von AUDIOs 75-Punkte-Referenz Denon DCD 690, verblüffte aber mit einer ähnlich bravourösen Abbildung und sogar noch einem Quentchen mehr Druck in den Baßlagen. Resultat: ebenfalls satte 75 Klangpunkte.

Der TCD-D7 vereint Mobilität mit sehr hohem Klangniveau und ist somit eine der günstigsten und kompaktesten Möglichkeiten, auch außer Haus hochwertigste Aufnahmen zu machen.



Der Steckbrief

Hersteller	SONY (50829 Köln)
Modell	TCD-D7
Preis (Herstellerangabe)	1300 Mark
Garantiezeit	6 Monate
Maße B x H x T (cm)	13,5 x 3,8 x 9
Anschlüsse	
Analog-Eingänge Hochpegel/Mikrofon	1/1
Digital-Eingänge Koaxial/Lichtleiter	–/1
Digital-Ausgänge Koaxial/Lichtleiter	–/1

Das Audiogramm ©

	Urteil	Punkte
Klang Aufnahme analog/digital		75/80
Klang gesamt		78
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	gut	
Prädikat	Spitzenklasse	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste.



Kleinkunst: Die Cassetten des NT 1 beanspruchen kaum mehr Platz als eine Briefmarke, das Stereomikrofon (links unten) noch weniger. Das Anschlußelement (links oben) bringt zusätzlich einen Line-Ein-/-Ausgang und die DC-Stromzufuhr.

läufer klanglich eindeutig – oder anders: überragende 70 Klangpunkte.

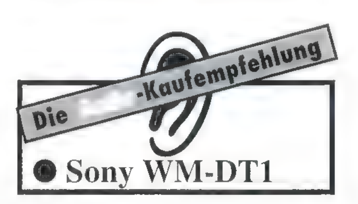
Im Klartext. Mit Sonys WM-DT1 beweist die DAT-Technik erneut ihre derzeitige Überlegenheit über die neuen digitalen Medien. Auch wenn sein Einsatz an der Heimanlage stark eingeschränkt bleibt, ist die Stoßfestigkeit über jeden Zweifel erhaben; und soviel Klang aus so kompaktem Gehäuse gibt's derzeit nur bei Sony im DAT-Regal.

CD-Portis hingegen sind eigentlich nicht mehr zeitgemäß. Sie sind zu groß, zu stoßanfällig, und die CDs haben eine ziemlich schlechte Relation von Platzbedarf und Spieldauer. Und wer trägt schon gern die teuren Silberlinge durch die Gegend? Für diese Altdigitalos spricht allein der Preis. Der aber, dank des CDP-55, um so deutlicher. Das ASS verhilft dem CDP-55 zumindest auf Reisen zur nötigen Ruhe, und klanglich ist den CDs ja eh kaum beizukommen.

Schwieriger wird die Argumentation für den portablen MD-Genuß. Nach wie vor sind die meisten MD-Geräte zu schwer und zu teuer; zudem gibt's kaum Software. Auch wenn Sanyo die Preislatte mit seinem MDG-P1 sehr tief legt, spricht für die MD unterwegs lediglich der hohe Bedienkomfort und die sprintfeste Rüttelfestigkeit.

Das schafft die Konkurrenz aus dem DCC-Lager nicht, hält aber mit einem Normal-Jogger locker mit. Im Vergleich zu MD benötigt der DCC zum Anwählen einzelner Musikstücke zwar mehr Zeit, klingt aber deutlich besser und punktet zusätzlich mit der Kompatibilität zur weitverbreiteten Compact-Cassette. Doch gilt auch hier: noch zu teuer und vor allem viel zu groß.

Teuer ist auch Sonys NT 1. Zudem spielt der Recorder aus der Puppenstube allenfalls auf dem Niveau gehobener Cassetten-Walkmen. Schon deshalb wird sich der Scoopman wohl nicht durchsetzen können. Schade eigentlich, denn Ausstattung, Aufnahmefähigkeit und der äußerst geringe Platzbedarf verleihen dem Sonderling unerreichte mobile Eigenschaften.



Der Steckbrief

Hersteller	Panasonic (22525 Hamburg)	Sanyo (81829 München)	Sanyo (81829 München)	Sony (50829 Köln)	Sony (50829 Köln)
Geräteart	DCC-PORTI	CD-PORTI	MD-PORTI	DIGITALES DIKTIERGERÄT	DAT-PORTI
Modell	RQ-DP 7	CDP-55	MDG-P1	NT 1	WM-DT 1
Preis (Herstellerangabe)	900 Mark	350 Mark	900 Mark[4]	1600 Mark	800 Mark
Garantiezeit	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate	6 Monate
Maße B x H x T (cm)	11,5 x 3,5 x 12	13 x 3 x 16,5	8,5 x 3,5 x 13	11,3 x 2,3 x 5,5	11,5 x 2,9 x 7
Gewicht (Gramm)	470[2]	240[2]	470[2]	147[2]	250[2]
Betriebsarten					
Anspielautomatik/autom. Rückspulen	●/●	–/–	●/●	–/–	●/●
Blank (End) Search	●	–	●	–	●
Anschlüsse					
Analog-Eingänge Hochpegel/Mikrofon	–/–	–/–	–/–	●/●	–/–
Digital-Eingänge Koaxial/Lichtleiter	–/–	–/–	–/–	–/–	–/–
Analog-Ausgänge Line/Phones	●/●	●/●	●/●	●/●	–/●
Digitalausgänge Koaxial/Lichtleiter	–/●	–/–	–/–	–/–	–/–
Zugriffszeiten (Sekunden)[1]					
0. bis 1. Titel	4	2	3	4	4
1. bis 10. Titel	bis zu 70	2	4	bis zu 160	6
Sonstiges					
Laufgeräusch	sehr leise	sehr leise	sehr leise	leise	vernehmlich
Timer-Betrieb	–	–	–	–	–
Fernbedienung	●	●	●	–	●

Das Audiogramm ©

	Panasonic Urteil / Punkte	Sanyo CDP-55 Urteil / Punkte	Sanyo MDG-P1 Urteil / Punkte	Sony NT 1 Urteil / Punkte	Sony WM-DT 1 Urteil / Punkte
Klang gesamt	65	60 (55)[3]	50	35	70
Ausstattung	sehr gut	befriedigend	sehr gut	gut	gut
Verarbeitung	sehr gut	befriedigend	sehr gut	sehr gut	gut
Bedienung	gut	gut	gut	befriedigend	befriedigend
Preis/Leistung	**gut**	**überragend**	**gut[4]**	**befriedigend**	**sehr gut**
Prädikat	**Oberklasse**	**Mittelklasse**	**Mittelklasse**	**Mittelklasse**	**Oberklasse**

[1]Digitalkopie der First Ladies II (AUDIO-CD 27000404A). [2]Inklusive Batterie. [3]Im Anti-Shock-Modus. [4]Voraussichtlicher Einführungspreis.


evolution
REVOX
DAS BESTE SETZT SICH DURCH.
Der Erfolg und sein Preis:
Die Auszeichnung für das beste Design 1993-94 auf dem HiFi-Sektor – verliehen von zehn bedeutenden HiFi-Fachzeitschriften in Europa. An das HiFi-System evolution. Von REVOX.
EUROPEAN AUDIO AWARDS
DESIGN
'93 '94
EUROPEAN IMAGING AND SOUND ASSOCIATION
Zu erleben in Ihrem REVOX-Fachgeschäft. Fordern Sie die aktuelle Liste unserer Händler an:
12
track
REVOX®
STUDER REVOX GmbH
D-79843 Löffingen, Obere Hauptstraße 30-32
Tel. (07654) 80 32 17, Fax (07654) 80 32 61
REVOX
CH-8105 Regensdorf, Althardstrasse 10
Tel. 01 870 77 11, Fax 01 840 09 18
AUGNER, KLÜH & PARTNER / MÜNCHEN

Test: Sechs Compact-Cassetten

TEST THE REST

Die Band-Technologie steht auf sehr hohem Niveau. High-Tech-Reineisenbänder der neuesten Generation sollen dieses Niveau weiter anheben.

Von Holger Biermann und Malte Neumann

Neue Recorder gibt's nach wie vor jedes Jahr zuhauf; neue Cassetten werden immer seltener. Gerade einmal sechs interessante Neulinge konnte AUDIO für den '93er Test vom Markt ziehen – im Vorjahrestest waren es noch stattliche 37!

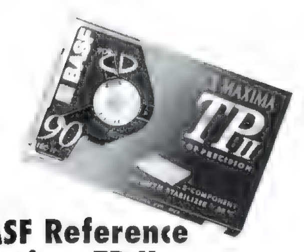
Spielen hier die rückläufigen Verkaufszahlen eine gewichtige Rolle, oder sind vielleicht die Vorgänger kaum noch zu verbessern? Zumindest auf die letzte Frage gibt der Vergleichstest der sechs Neuen eine klare Antwort.

Dazu bemühte AUDIO erstmals seine neue Recorder-Referenz, den Pioneer CT-95, dessen hevorragende, automatische Bandeinstellung aus allen beteiligten Testkandidaten den bestmöglichen Klang herauszuholen verstand.

Ein anderer Pfeiler des Tests war auch dieses Jahr die Hitze-Prüfung in AUDIOs Cassetten-Backofen. Die Ergebnisse waren bis auf einen Fall absolut zufriedenstellend. Dennoch bleibt die Compact-Cassette ein deutlich sensibleres Medium, als es gemeinhin scheint. Daher gibt AUDIO gleich zu Testbeginn neun Tips zum optimalen Umgang mit Cassette und Recorder.

Klangliche Unterschiede zwischen Digital-Bändern waren bislang noch nicht auszumachen. Ob es überhaupt relevante Differenzen der angebotenen Digital-Ware gibt, klärte AUDIO in Zusammenarbeit mit dem Prüfzentrum der BASF. Ein Technik-Report auf Seite 42.

Fotos: Jörg Kubitza



BASF Reference Maxima TP II

Die BASF hat es mit der neuen Maxima nun endlich auch in die Hall of Fame bei AUDIO geschafft: Sie ist zwar noch immer nicht ganz IEC-konform, aber der mäßige Höhenanstieg läßt sich per Bias-Regler gut hinbiegen; hervorragend sind vor allem ihre Mechanik-Noten selbst nach Hitzestreß. Auch im Hörtest gab's Pluspunkte für gute Hochtonauflösung und druckvolle Bässe.

Das Audiogramm©

Preis	um 5,50 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	61/50 dB	55
Mechanik (vor/nach Klima)	81/81	81
IEC-Kompatibilität	gut	70
Klang	sehr gut	85
Gesamtergebnis	gut	72
Prädikat	**Oberklasse**	



Fuji Z II

Das neue Top-Modell von Fuji kommt in der ausgefallenen schwarzen Schachtel daher. Die Meßwerte dagegen konnten nicht unbedingt überzeugen. Hoher Dynamik stehen eine mäßige IEC-Kompatibilität und hohe Werte bei Pegel- und Phasenschwankungen gegenüber. Auch im Hörtest konnte sich die Z II mit etwas heftiger Hochtonwiedergabe nicht ins Vorderfeld spielen.

Das Audiogramm©

Preis	um 5 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	64/52 dB	68
Mechanik (vor/nach Klima)	54/45	50
IEC-Kompatibilität	befriedigend	60
Klang	sehr gut	80
Gesamtergebnis	gut	62
Prädikat	**Oberklasse**	

Service: Neun Tips für besten Klang aus Recorder und Cassette



Leicht gefunden: Die Azimut-Schraube sitzt immer in Nähe des Tonkopfs und ist meist mit einer Feder versehen.

Bandeinmessung
Schon beim Kauf darauf achten: Besitzt Ihr Recorder keine Möglichkeit zur Bandeinmessung, lassen Sie ihn sich beim Fachhändler auf eine der AUDIO-Cassettenempfehlungen einstellen.

Vormagnetisierung
Die optimale Aufnahme-Einstellung für die jeweilige Cassette zu finden ist relativ einfach. Mit breitbandigem Rauschen von CD oder aus dem Radio so lange am Bias-Regler des Recorders drehen, bis sich der geringste Unterschied zwischen Original und Neuaufnahme einstellt.

Tonkopfjustage
Eine optimale Höhenwiedergabe ist erst dann gewährleistet, wenn der Tonkopf exakt senkrecht zur Bandlaufrichtung steht (Azimut). Entweder beim Fachhändler einstellen lassen oder selbst aktiv werden: die Azimut-Schrauben in Nähe des Tonkopfes (siehe Bild) mittels kleinem, isoliertem Kreuzschlitz-Schraubenzieher drehen, bis es optimal klingt.

Tonkopfreinigung
Einer der häufigsten Gründe für schlechten Recorder-Klang sind verdreckte Tonköpfe. Deshalb den Kopf öfter einmal mit Wattestäbchen und Isopropyl-Alkohol reinigen. Auch den Löschkopf, die Andruckrolle sowie alle metallenen Bandführungselemente dabei nicht vergessen.

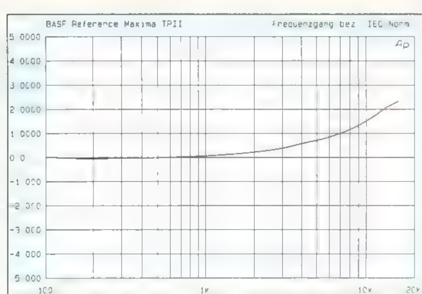
Entmagnetisieren
Höheneinbußen drohen auch durch die Magnetisierung von Tonkopf und anderen Metallen des Recorders. Deshalb diese Teile alle drei bis vier Monate (je nach Gebrauch) mit einer speziellen Drossel (im Fachhandel ab 20 Mark erhältlich) entmagnetisieren. Aber Vorsicht: Die Cassetten sollten dabei in sicherem Abstand liegen, sonst werden auch sie entmagnetisiert, das heißt gelöscht. Deutlich bequemer ist da der Gebrauch einer elektronischen Entmagnetisierungscassette (ab 50 Mark): einfach einlegen und laufen lassen. Dabei aber unbedingt den Verstärker ausschalten!

Aussteuerung
Oft wird beim Aufnehmen Klangqualität verschenkt, weil die Cassette falsch ausgesteuert ist. Deshalb auf eine Cassetten-Marke konzentrieren und den möglichen maximalen Pegel ermitteln. Das heißt: sich mit kritischen Aufnahmen (Beispiel: laute Klavierpassagen) an die Verzerrungsgrenze herantasten und dann etwa zwei Dezibel geringer aussteuern.

Aufbewahrung
Eine Aufnahme auf der Cassette ist eine spezielle Ausrichtung der Magnetpartikel auf dem Band. Deshalb Abstand von allen anderen Magneten halten: Nicht nur der Antrieb der Lautsprecherchassis, alle Netzteile, sei es vom Fernseher oder vom Verstärker, wirken magnetisch. Ein Abstand von einem Meter aber ist ausreichend. Gefahr droht ebenfalls, wenn ein Band sehr lange ungespielt bleibt. Einzelne Bandschichten können sich dann gegenseitig magnetisieren oder miteinander verkleben. Einfacher Trick: wenigstens alle zwei Jahre das Band umspulen.

Auto-gerecht
Im Auto gelten prinzipiell die gleichen Voraussetzungen: Tonköpfe öfter mal reinigen und die Cassetten nicht gerade neben den Lautsprechern aufbewahren. Wichtigster Unterschied: die Hitze. Daher sollten im Auto vor allem Cassetten Verwendung finden, die auch bei hohen Urlaubstemperaturen keinerlei Gehäuseveränderungen erkennen lassen (siehe AUDIO-Klimatest).

Die Diagramme demonstrieren die Wirksamkeit der Bias-Regelung. Ohne entsprechende Einstellung zeigt die BASF einen deutlichen Höhenanstieg ...



... ein korrekt eingestelltes Bias hingegen entschärft diese Tendenz des BASF-Bandes.



Sony UX-S

Nur mäßige Hochtonauflösung, aber wuchtiger und präziser Baß", lautet das Hörtestfazit für die UX-S. Und auch das Meßlabor konnte keine besonderen Pluspunkte ausmachen, wohl aber einen drastischen Ausrutscher: Nach der Hitzelagerung stellten sich starke Schwankungen von Pegel und Phase ein, welche die UX-S nicht gerade als Auto-Cassette empfehlenswert machen.

Das Audiogramm©

Preis	um 4 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	62/52 dB	60
Mechanik (vor/nach Klima)	72/36	54
IEC-Kompatibilität	gut	80
Klang	gut	75
Gesamtergebnis	gut	65
Prädikat	Oberklasse 999	



Sony Super-Metal-Master

Aus dieser Cassette will Sony ohne Kompromisse das Letzte herausholen. Und wer bereit ist, seinen Recorder auf die nicht gerade IEC-konforme Metal-Master einzumessen, und ihr Hitzebelastungen erspart, wird mit Super-Dynamik sowie guter Mechanik belohnt. Bisweilen auftretende langsame Pegelschwankungen dürften auf den Vorserienstatus der Testbänder zurückgehen.

Das Audiogramm©

Preis	um 30 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	64/57 dB	73
Mechanik (vor/nach Klima)	81/63	72
IEC-Kompatibilität	befriedigend	50
Klang	sehr gut	80
Gesamtergebnis	gut	70
Prädikat	Oberklasse 999	



Maxell Metal-Vertex

Den Gipfel (englisch: Vertex) soll die 39 Mark teure Metall-Cassette darstellen, die als einzige ein rückseitenbeschichtetes Band verwendet. Tatsächlich: Im Hörtest erreichte die Vertex stolze 90 Punkte, die sie zusammen mit der perfekten IEC-Abstimmung über die 70-Punkte-Schwelle bringen – auch wenn Mechanik und Dynamik nicht die Grenzen des Machbaren markieren.

Das Audiogramm©

Preis	um 39 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	60/55 dB	50
Mechanik (vor/nach Klima)	63/45	54
IEC-Kompatibilität	überragend	100
Klang	sehr gut	90
Gesamtergebnis	gut	72
Prädikat	Oberklasse 999	



TDK-MA-XG

TDKs Topmodell war die schwerste Cassette und das eigentliche Sorgenkind in der Metallklasse: Sie brachte durchweg nur durchschnittliche Ergebnisse, und das bei einem durchaus außergewöhnlichen Preis von 20 Mark. 66 Punkte sind gemessen an den Ansprüchen zuwenig, und bei TDK gibt's schließlich mit der SA-XS eine deutlich bessere Cassette für weniger Geld.

Das Audiogramm©

Preis	um 20 Mark	
Dynamik (315 Hz/10 kHz)	62/55 dB	63
Mechanik (vor/nach Klima)	54/45	50
IEC-Kompatibilität	gut	80
Klang	sehr gut	80
Gesamtergebnis	gut	66
Prädikat	Oberklasse 999	

Fazit

Kein Zweifel: Die Cassettentechnologie scheint langsam ausgereizt. Alle Vorjahressieger (mit Ausnahme der nicht mehr erhältlichen That's MG-X) kamen auch dieses Jahr wieder aufs Siegertreppchen: Maxells XL II, TDKs SA-XS und Sonys Metal-XR sind immer noch absolut obenauf.

Daran konnten auch Sonys UX-S und die neue Fuji Z II nichts ändern. Die günstige Sony bot durchweg ordentliche Werte, kränkelte aber nach dem Hitzetest an schlechten Mechanikwerten – nicht gerade die erste Wahl für den strapaziösen Auto-Einsatz.

Die Fuji zeigte keine ausgeprägten Schwächen, blieb aber auch – ohne größere Stärken – insgesamt unter dem Ergebnis des Vorgängers JP II.



Immer noch on top: die Maxell XL II mit 74 Punkten (um 4 Mark) ...



... der Sony-Reineisengünstling Metal-XR (71 Punkte, um 5,50 Mark)...



... und die TDK SA-XS mit 73 Punkten für etwa 5 Mark.

Einzig die neue Referenz Maxima TP II von BASF konnte auftrumpfen. Ihre außergewöhnlich gute Mechanik – selbst nach AUDIOs Backofen-Test – und der überzeugende Klang brachten ihr satte 72 Punkte und damit den Einzug in den Kreis der besten derzeit erhältlichen Analog-Cassetten.

Dazu gehört eigentlich auch die Maxell Metal-Vertex. Eigentlich, denn das Maxell-Flaggschiff bot zwar eine absolut überragende IEC-Konformität und stellte in Sachen Klangvermögen alles bislang Dagewesene in den Schatten. Dafür aber schwächelte die Metal-Vertex bei der Mechanik und ist mit ihren 39 Mark selbst für solch eine Ausnahme-Cassette doch ziemlich teuer.

Wie auch die anderen beiden Reineisen-Testmitglieder. Sonys Metal-Master zeigte zwar sehr ordentliche mechanische Werte, hatte mit der IEC-Norm aber nicht viel am Hut. Doch auch die 20 Mark für TDKs MA-XG lassen sich nur schwer vertreten: Der Chrom-Überflieger aus eigenem Haus (SA-XS) bietet bessere Mechanikwerte und sogar noch besseren Klang.

Die vier AUDIO-Kaufempfehlungen sind derzeit das Maß des Cassetten-Möglichen. Etwas mehr an Klang läßt sich zwar mit der Metal-Vertex von Maxell erzielen, aber hier schreckt eindeutig der Preis vor dem Hintergrund der klanglichen Möglichkeiten. Denn für allerhöchsten Klanggenuß – sorry – sind Analog-Recorder nun einmal nicht mehr das zeitgemäße Medium.



- **BASF Maxima TP II**
- **Maxell XL II**
- **Sony Metal-XR**
- **TDK SA-XS**

Technik-Report: Wie gut sind Digital-Bänder?

Während sich bei analogen Aufzeichnungen die magnetischen und mechanischen Eigenschaften des Bandes unmittelbar auf den Klang auswirken, kennen DAT und DCC diesen Effekt nicht. Wenn die Bänder der Norm entsprechen, funktioniert die Aufzeichnung ganz oder gar nicht – und nicht einmal eingefleischte Highender behaupten, Klangunterschiede zwischen DAT-Bändern verschiedener Provenienz ausmachen zu können.

Das ist auch kein Wunder, schaut man die Ergebnisse des Tests an, den das Prüfzentrum der BASF in Willstätt für AUDIO durchführte: Erstens ist die digitale Aufzeichnung ein sehr viel indirekterer Prozeß als die analoge, in den die Parameter des Magnetbandes kaum eingehen. Und zweitens unterscheiden sich die Bänder verschiedener Hersteller kaum: Fast alle liegen innerhalb eines Toleranzrahmens von einem Dezibel um die Vorgabe (siehe Tabelle rechts oben). Doch auch bei 3 dB Abweichung sollte das System noch einwandfrei funktionieren.

Sehr wohl ist aber aus der Gründerzeit der Digital-Tapes, als sich einige DAT-Aufnahmen in Wohlgefallen auflösten, Angst um die Langzeitstabilität geblieben. Doch die ist inzwischen völlig unbegründet. So schwärmt auch AUDIOs Aufnahmeexperte Wolfgang Feld von der Zuverlässigkeit dieses Mediums. Seit Beginn seiner Arbeit mit DAT-Bändern, so Feld, habe er noch keine Ausfälle erlebt. Und auch das Testzentrum der BASF kann den Markenbändern nur gute Noten geben: Was Dropout-Raten und Abrieb angeht, gibt es keinen Ärger – auch die Gerüchte über Probleme mit den neuen Denon-Cassetten ließen sich nicht nachvollziehen. Zwar liegt bei ihnen die Fehlerquote etwas höher als bei der Konkurrenz, sie bleibt aber dennoch weit unter der kritischen Schwelle.

Selbst der 100fache Durchlauf konnte keinen der Kandidaten nennenswert ins Schwitzen bringen. Lediglich die Umkehrstelle, an welcher der Recorder die Startmarke liest und abbremst, zeigt bei einigen Bändern erhöhte Fehlerraten, die aber immer noch weit unter der kritischen Grenze liegen. Im Normalfall vergehen einige Stunden, bis ein nicht korrigierbarer Fehler auftritt, im Gegensatz zur CD, wo eine Anzahl von fünf pro Silberscheibe als normal gilt.

Natürlich liegen für DCC-Cassetten noch keine Langzeiterfahrungen vor, aber die BASF, die als Systempartner von Philips Bänder und Cassetten entwickelte, ist logischerweise von deren Qualität und Langlebigkeit überzeugt. Denn auch hier sind die Laborversuche vielversprechend: Dauertests liefern ähnlich gute Resultate wie bei DAT, und was die Temperaturfestigkeit angeht, machte AUDIO schon die Probe aufs Exempel. Selbst nach einer Lagerung bei 100 Grad ließ sich die DCC problemlos abspielen, während die analoge wie digitale Konkurrenz langsam dahinschmolz.

DCC-Bänder lehnen sich stark an die gute alte Analog-Cassette an und können so von deren ausgereifter Technik profitieren. Ein Vergleich verschiedener Hersteller erübrigt sich, denn bisher kommen sämtliche angebotenen Bänder aus dem Badischen.

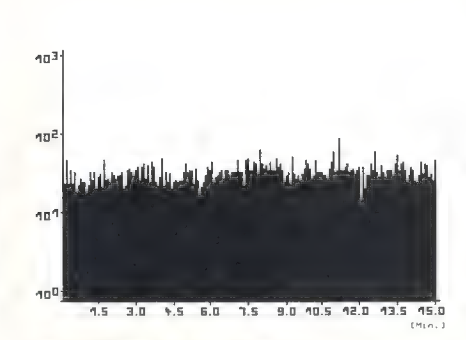
	Wiedergabepegel 130 kHz	Wiedergabepegel 4,7 MHz	Overwrite 130 kHz/1,5 MHz
DENON	–0,9 dB	–0,3 dB	0,1 dB
FUJI	0,0 dB	0,4 dB	–0,6 dB
MAXELL	0,3 dB	–0,6 dB	–0,5 dB
TDK	–0,4 dB	–0,5 dB	–0,2 dB
SONY	–0,5 dB	–0,2 dB	–0,8 dB

10E-4 Fehler

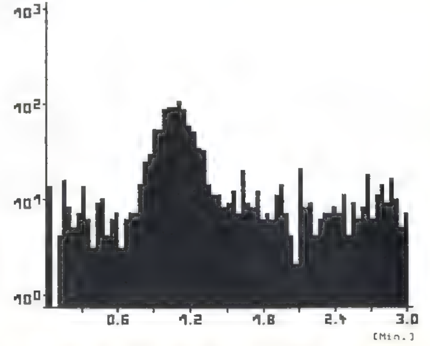
Denon, Fuji, Maxell, TDK, Sony

Alle getesteten Bänder zeigen kleine Fehlerraten, aber Denon schneidet ein wenig schlechter ab als die Konkurrenz. Auch nach dem Dauerlauf (rechter Balken) ändert sich nichts Gravierendes.

Mit den niedrigsten Fehlerraten glänzen die Cassetten von Fuji.

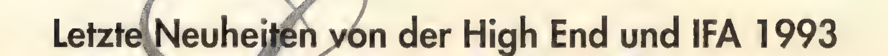


Etwas höher ist die Anzahl der Datenfehler bei den DAT-Cassetten von Denon.



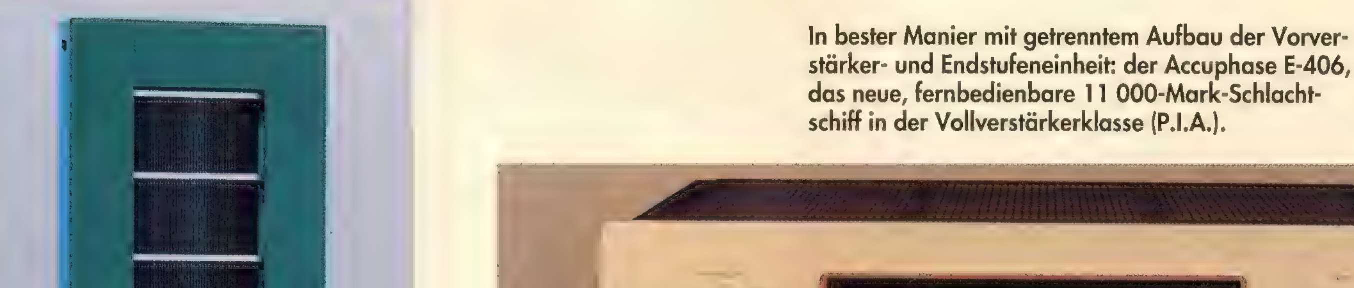
An der Umkehrstelle sammelt sich nach 100 Wendemanövern Abrieb auf dem Band, der die Fehlerquote erhöht.

Letzte Neuheiten von der High End und IFA 1993



Spät LESE

AUDIO-Leser kannten schon vor der Internationalen Funkausstellung und der High End die meisten wichtigen Herbstneuheiten. Zwar gab es diesmal keine bahnbrechenden Technologien wie im letzten Jahr mit DCC und Mini Disc, dafür waren Design und einfache Bedienbarkeit der Geräte das zentrale Thema vieler Aussteller. Hier nun noch einige Leckerli, die erst in letzter Minute eintrudelten oder vor Ort gesichtet wurden. Guten Appetit!



In bester Manier mit getrenntem Aufbau der Vorverstärker- und Endstufeneinheit: der Accuphase E-406, das neue, fernbedienbare 11 000-Mark-Schlachtschiff in der Vollverstärkerklasse (P.I.A.).



Mit dem ES 50 zum Paarpreis von knapp 4000 Mark bietet Audiostatic den zur Zeit günstigsten Vollbereichselektrostaten auf dem Markt an. Der rund 140 Zentimeter hohe Folienschwinger ist in 260 RAL-Farben erhältlich, 16 Farbtöne ganz ohne Aufpreis (Transform Audio).

Sennheisers Super-Kopfhörer Orpheus stand Pate bei der Entwicklung des brandneuen elektrostatischen Kopfhörers HE 60. Dazu gibt's das passende Versorgungs- und Verstärkerteil HEV 70. Kostenpunkt: rund 2300 Mark (Sennheiser Electronic).



70 Kilogramm ausgeklügelte Elektronik, High-Tech-Technologie und Edelmaterialien: Die Monster-Endstufen 9010 von mbl liefern im Monobetrieb bis zu 2500 Watt an 2 Ohm – zum gigantischen Stückpreis von 39 000 Mark (mbl Akustikgeräte).

Kühlen Avantgardismus versprüht Dieter Burmesters Basic-Serie, bei der die verspiegelten Displays eine Einheit mit der Chromfront bilden. Pre- und Poweramp liegen zusammen bei 11 700 Mark, der Schubladen-CD-Player kostet etwa 8700 Mark (Burmester Audiosysteme).

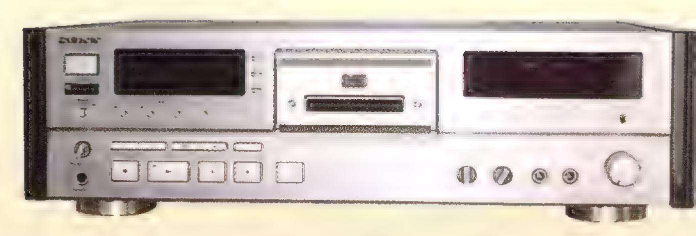




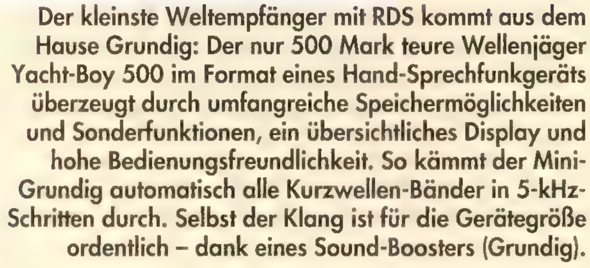
Die Komponenten von Orelle, hier der CD-Player und Verstärker, bestechen durch äußerst schlichte Eleganz (Marlin Handelsvertrieb).

▶





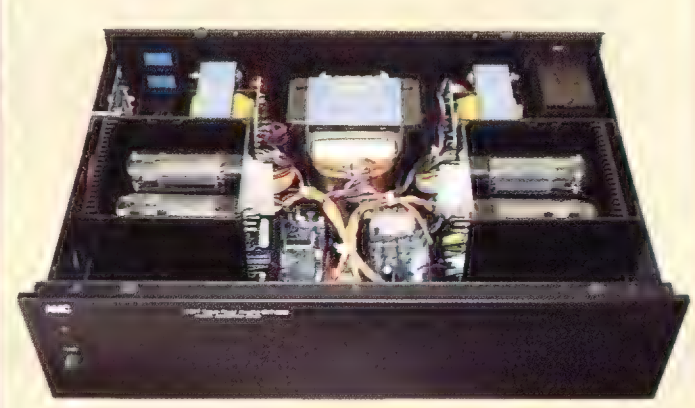
Als Prototyp war Sonys DAT DTC-2000 mit Super-Bit-Mapping zu bestaunen, der zudem im CD-Standard-Format (44,1 kHz) aufnehmen kann und mit Mikrofoneingängen bestückt ist. Die Markteinführung ist aber erst fürs nächste Jahr geplant, der Preis soll unter 4000 Mark liegen (Sony Deutschland).



Der kleinste Weltempfänger mit RDS kommt aus dem Hause Grundig: Der nur 500 Mark teure Wellenjäger Yacht-Boy 500 im Format eines Hand-Sprechfunkgeräts überzeugt durch umfangreiche Speichermöglichkeiten und Sonderfunktionen, ein übersichtliches Display und hohe Bedienungsfreundlichkeit. So kämmt der Mini-Grundig automatisch alle Kurzwellen-Bänder in 5-kHz-Schritten durch. Selbst der Klang ist für die Gerätegröße ordentlich – dank eines Sound-Boosters (Grundig).



Die Gamma von Infinity hat einen Nachfolger: Epsilon heißt der Schallwandler, der mit stärkeren Magneten einen höheren Wirkungsgrad erreicht. Außerdem nahmen die Entwickler ein Feintuning bei der Materialwahl vor. Paarpreis: 25 000 Mark (Infinity Elektroakustik).



Zu einem echten Traumpreis von nur 1400 Mark ist jetzt der Einstieg in die Welt der Röhrenverstärker möglich: CVT 2030 heißt die kleine, schlichte Endstufe von AMC, deren sauberer, professioneller Aufbau überzeugt (Tubaphon Components).



Helix schafft Platz für CDs: Rund 140 Silberlinge passen in den Turm von Jonny B. Funktion & Design. Die massiven Einzelelemente aus Kirschbaumholz sind beliebig verdrehbar und ruhen auf einem schweren Fuß aus Mineralgußstein. Preis: 2000 Mark (in-akustik).

NUTZEN SIE DEUTSCHLANDS AUFLAGENSTÄRKSTE HiFi-KOMBINATION



Der HiFi-Markt hat Monat für Monat 600.000 HiFi-interessierte Leser. Audio und stereoplay sind die Marktführer bei den HiFi-Zeitschriften.

HIER FINDEN SIE DEN HiFi-HÄNDLER IN IHRER NÄHE.

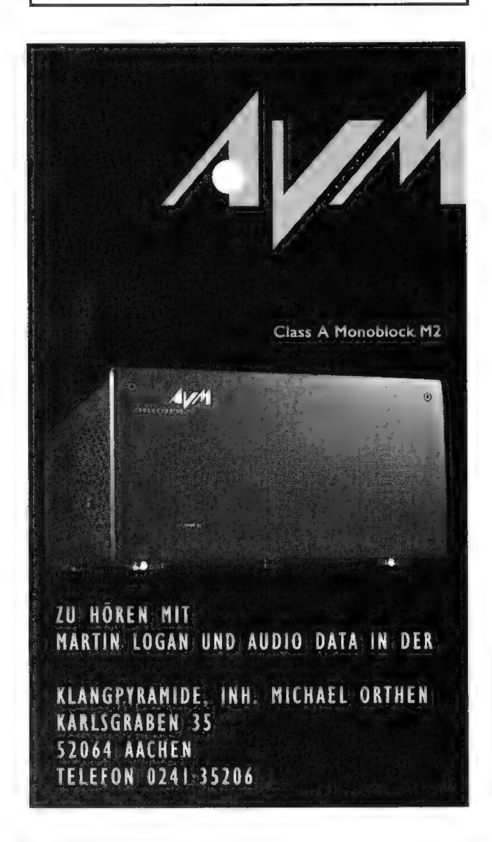
01...	Dresden M10	44	Bochum M8	71	Ludwigsburg M32
07...	Gera M18	45	Mühlheim M36	71	Herrenberg M26
09...	Chemnitz M10	45	Recklinghausen M42	72	Tübingen M50
10...	Berlin M4	46	Oberhausen M40	72	Reutlingen M44
20...	Hamburg M20	46	Dinslaken M10	73	Schorndorf M44
21...	Buxtehude M10	46	Bocholt M6	76	Karlsruhe M26
21...	Stade M44	47	Duisburg M16	76	Baden-Baden M2
23...	Lübeck M32	47	Moers M36	76	Bellheim M6
24...	Kiel M28	47	Krefeld M32	76	Karlsruhe-Bruchsal M26
24...	Neumünster M38	48	Münster M38	76	Rastatt M42
25...	Pinneberg M40	48	Rheine M42	78	Tuttlingen M48
26...	Oldenburg M40	50	Köln M28	78	Villingen-Schwenningen M50
27...	Delmenhorst/Bremen M10	52	Aachen M2	79	Freiburg M18
27...	Verden M50	52	Heinsberg M24	79	Lörrach-Waldshut M32
28...	Bremen M8	53	Bonn M8	80	München M36
30...	Hannover M24	55	Mainz M34	83	Traunstein M48
32...	Lage M32	56	Mayen M34	85	Ingolstadt M26
33...	Paderborn M40	58	Hagen M20	86	Augsburg M2
33...	Bielefeld M8	59	Unna M50	88	Bad Wurzach M2
33...	Gütersloh M20	59	Bestwig M6	89.	Ulm/Neu-Ulm M48
34...	Kassel M28	59	Hamm M20	90	Nürnberg M40
37...	Göttingen M18	60	Frankfurt M16	90	Fürth M18
37...	Nörten-Hardenberg M38	64	Darmstadt M10	91.	Forchheim M16
38...	Gifhorn M20	64.	Seeheim M50	95	Bayreuth M2
38...	Goslar M20	65	Wiesbaden M52	96	Coburg M10
39...	Magdeburg M32	66	Saarbrücken M44	97	Hassfurt M24
40...	Düsseldorf M12	66	Saarlouis M44	99.	Erfurt M16
41...	Mönchengladbach M34	68	Mannheim M34	99	Nordhausen M40
42...	Wuppertal M50	69	Heidelberg M24		Luxemburg M32
42...	Solingen M44	69	Weinheim M50		NL-Venlo M52
44...	Dortmund M10	70	Stuttgart M44		USA/Canada M52

Der Anzeigenbestellschein ist in dieser Ausgabe auf Seite M5

AACHEN



Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58



AUGSBURG

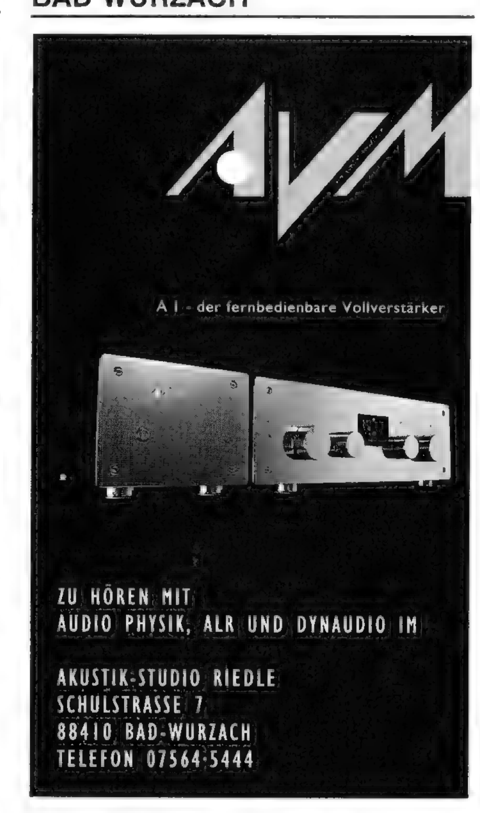
Fernseh MÜLLER GmbH & Co. KG
86391 Stadtbergen · Wankelstr. 5
Tel. 08 21/40 70 95-98 · Fax 08 21/40 22 24
Akai, Apogee, Krell, Rega, TMR, Accuphase, Bang + Olufsen, Dynaudio, Backes & Müller, Burmester, Denon, Nakamichi, Thorens, Luxman, Transrotor, Quart, Quadral, Kenwood, Revox, Harman Kardon, McIntosh, Linn, Elac, MBL, IQ, Sonofer, Stax, B & W, Mission, Restek, Rotel, Ecouton, Fine Arts, T + A, Schäfer & Rompf, Mark Levinson, Proceed, Sony, Celestion, JBL, Musical Fidelity, AKG u. v. m.
86150 Augsburg · Am Perlachberg 3
Tel. 08 21/51 19 11 · Fax 08 21/51 64 66
Bang & Olufsen Center
HiFi TREFFPUNKT

BADEN-BADEN



Schuback's
Bang & Olufsen Center
Langestr. 4 (Fußgängerzone) · 76530 Baden-Baden · Tel. 0 72 21-2 80 69

BAD WURZACH



Unsere Fax-Nr.
für eilige Anzeigenaufträge
(07 11) 1 82-13 49

BAYREUTH



UNSER TIP FÜR IHRE OHREN



Das Label stereoplay steht für exklusive Zusammenstellungen der verschiedensten Musikrichtungen. Ob Themen-Sampler, Oldies, Pop-Raritäten oder Klassikeinspielungen, alles wird im Tonstudio auf Klangfülle und Dynamik überarbeitet – Produktionen bester Qualität.

Best Of Highl.I, CD 1 (Pop)	27100012 A	DM 45,-
Highlights CD 2 (Pop)	27100029 A	DM 45,-
Highlights CD 3 (Klassik)	27100036 A	DM 45,-
Highlights CD 4 (Klassik)	27100043 A	DM 45,-
Highlights CD 5 (Klassik)	27100050 A	DM 45,-
Highlights CD 6 (Pop)	27100067 A	DM 45,-
Highlights CD 7 (Pop)	27100074 A	DM 45,-
Highlights CD 8 (Pop)	27100081 A	DM 45,-
Highlights CD 9 (Pop)	27100098 A	DM 45,-
Best Of Highl.II, CD 10 (Pop)	27100104 A	DM 45,-
Highlights CD 11 (Pop)	27100111 A	DM 45,
Highlights CD 12 (Pop)	27100128 A	DM 45,-
Highlights CD 13 (Pop)	27100135 A	DM 45,-
Highlights CD 14 (Pop)	27100142 A	DM 45,-
Edition „E" CD 15 (Klassik)	27100159 A	DM 45,-
Highlights CD 16 (Pop)	27100166 A	DM 45,-
Highlights CD 17 (Pop)	27100173 A	DM 45,-
Highlights CD 18 (Pop)	27100180 A	DM 45,-
Highlights CD 19 (Pop)	27100197 A	DM 45,-
Avantgarde CD 20 (Orgel)	27100203 A	DM 45,-
Highlights CD 21 (Pop)	27100210 A	DM 45,-
Highlights CD 22 (Pop)	27100227 A	DM 45,-
Highlights CD 23 (Pop)	27100234 A	DM 45,-
Highlights CD 24 (Pop)	27100241 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 25 (Oldies)	27100258 A	DM 45,-
Edition „E" CD 26 (Klassik)	27100265 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 27 (Oldies)	27100272 A	DM 45,-
Special CD 28 (Entertainment)	27100289 A	DM 45,-
Edition „E" CD 29 (Klavier)	27100296 A	DM 45,-
Best Of Highl.III, CD 30 (Pop)	27100302 A	DM 45,-
Highlights CD 31 (Pop)	Nicht mehr lieferbar.	
Special CD 32 (Italo I)	Nicht mehr lieferbar.	
Yesterday`s CD 33 (Oldies)	27100333 A	DM 45,-
Highlights CD 34 (Pop)	27100340 A	DM 45,-
Special CD 35 (Black Musik I)	27100357 A	DM 45,-
Special CD 36 (Voices)	27100364 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 37 (Oldies)	27100371 A	DM 45,-
Highlights CD 38 (Pop)	27100388 A	DM 45,-
Highlights CD 39 (Pop)	27100395 A	DM 45,-
Edition „E" CD 40 (Barock)	27100401 A	DM 45,-
Highlights CD 41 (Pop)	27100418 A	DM 45,-
Special CD 42 (Swing I)	Nicht mehr lieferbar.	
Special CD 43 (Italo II)	27100432 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 44 (Oldies)	27100449 A	DM 45,-
Special CD 45 (Black Music II)	27100456 A	DM 45,-
Special CD 46 (Made in Germany)	27100463 A	DM 45,-
Highlights CD 47 (Pop)	27100470 A	DM 45,-
Special CD 48 (Hardrock)	27100487 A	DM 45,-
Jazzrock-Anthology I, CD 49	27100494 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 50 (Rock`n`Roll)	27100500 A	DM 45,-
Special CD 51 (Chanson)	27100517 A	DM 45,-
Jazzrock-Anthology II, CD 52	27100524 A	DM 45,-
Special CD 53 (Dancefloor)	27100531 A	DM 45,-
Edition „E" CD 54 (Klassik)	27100548 A	DM 45,-
Jazzrock-Anthology III, CD 55	27100555 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 56 (Oldies)	27100562 A	DM 45,-
Highlights CD 57 (Pop)	27100579 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 58 (Oldies)	27100586 A	DM 45,-
Special CD 59 (Country)	27100593 A	DM 45,-
Yesterday`s CD 60 (Oldies)	27100609 A	DM 45,-
Special CD 61 (Gold Ballads)	27100616 A	DM 45,-
Special CD 62 (Chanson)	27100623 A	DM 45,-
Special CD 63 (Easy Listening)	27100630 A	DM 45,-
Highlights CD 64 (Pop)	27100647 A	DM 45,-
Special CD 65 (Latin Touch)	27100654 A	DM 45,-
Special CD 66 (Black Music III)	27100661 A	DM 45,-
Special CD 67 (Italo III)	27100678 A	DM 45,-
Special CD 68 (Swing II)	27100685 A	DM 45,-
Edition „E" CD 69 (Klassik: Tedi Papavrami)	27100692 A	DM 45,-
Special CD 70 (Hardrock II)	27100708 A	DM 45,-
Special CD 71 (Auf gut deutsch)	27100715 A	DM 45,-
Special CD 72 (Country II)	27100722 A	DM 45,-
►Yesterday's „Pop Hits Of The 70s"	27100760 A	DM 45,-
DHFI-CD 9 (Klassik)	27500195 C	DM 69,-
DHFI-CD 10 (Pop)	27500201 C	DM 69,-



„Best-of"-Kopplungen der populärsten und typischsten Songs berühmter Rock- und Pop-Größen gehören ebenso zum ZOUNDS-Repertoire wie die hochgelobten Jazzproduktionen. Aufnahmen, die musikalisch und klangtechnisch höchsten Ansprüchen gerecht werden.

Bee Gees Best, CD	27200019 B	DM 39,-
Santana Best, CD	27200026 B	DM 39,-
Kinks Best, CD	27200033 B	DM 39,-
Byrds Best, CD	27200125 B	DM 39,-
Donovan Best, CD	27200156 B	DM 39,-
Al Di Meola Best,CD	27200149 B	DM 39,-
Beach Boys Best, CD	27200163 B	DM 39,-
Deep Purple Best, CD	27200187 B	DM 39,-
Blood, Sweat & Tears Best, CD	27200200 B	DM 39,-
Small Faces Best, CD	27200194 B	DM 39,-
Tremeloes Best, CD	27200217 B	DM 39,-
Uriah Heep Best, CD	27200279 B	DM 39,-
Kansas Best, CD	27200309 B	DM 39,-
Journey Best, CD	27200293 B	DM 39,-
Shocking Blue Best, CD	27200286 B	DM 39,-
Shadows Best, CD	27200323 B	DM 39,-
T. Rex Best, CD	27200330 B	DM 39,-
REO Speedwagon Best, CD	27200347 B	DM 39,-
Joe Cocker Best, CD	27200354 B	DM 39,-
Alan Parsons Project Best, CD	27200361 B	DM 39,-
Searchers Best, CD	27200378 B	DM 39,-
Golden Earring Best, CD	27200385 B	DM 39,-
Cream Best, CD	27200408 B	DM 39,-
Roy Orbison Best, CD	27200392 B	DM 39,-
Doobie Brothers Best, CD	27200439 B	DM 39,-
Meat Loaf Best, CD	27200453 B	DM 39,-
Electric Light Orchestra Best, CD	27200460 B	DM 39,-
Saga Best, CD	27200477 B	DM 39,-
Steppenwolf Best, CD	27200484 B	DM 39,-
►Best Of The Best, Vol. 1, CD	27200491 M	DM 29,-
Lou Reed Best, CD	27200514 B	DM 39,-
►John Mayall Best, CD	27200507 B	DM 39,-
Jonathan Butler, CD	27200057 B	DM 39,-
Kevin Eubanks, CD	27200248 I	DM 35,-
Cab Calloway, CD	27200064 I	DM 35,-
Chris Barber, 2 CDs	27200071 F	DM 49,-
Chris Barber, 2 LPs	27200088 O	DM 35,-
Chris Barber, 120er MC	27200095 S	DM 35,-
Urszula Dudziak, CD	27200118 I	DM 35,-
Art Blakey, CD	27200101 I	DM 35,-
Trombone Summit, CD	27200170 I	DM 35,-
Charlie Mariano, CD	27200224 I	DM 35,-
►Ann Burton, CD	27200231 I	DM 35,-
Miles Davis Portrait, 2 CDs	27200262 G	DM 49,-
Miles Davis-Plakat	27990019 X	DM 18,-
Chet Baker Portrait, CD	27200255 B	DM 39,-
Chet Baker-Plakat	27990026 X	DM 18,-
Stan Getz Jazz Portrait, CD	27200415 B	DM 39,-
Dave Brubeck Jazz Portrait, CD	27200446 B	DM 39,-
ZMF Classic-Events, CD	27300023 I	DM 35,-
ZMF Jazz-Events, CD	27300016 I	DM 35,-



Einmalige Klangbeispiele, außergewöhnliche Aufnahmequalität und perfekte Musikeinspielungen – ob die NoNOISE bearbeitete Edition „Rock Times", die Hörtest-Produktionen „Stakkato" oder thematische Zusammenstellungen der Audio-„Collection" für Genießer.

Stakkato 1, CD	27000008 A	DM 45,-
Stakkato 1, DAT	27000039 W	DM 65,-
Stakkato 2, CD	27000046 A	DM 45,-
Stakkato 3, CD	27000428 A	DM 45,-
Stakkato Special, CD	27000077 A	DM 45,-
Super Stakkato, CD	27000534 Z	DM 35,-
Super Stakkato, DCC	27000497 Z	DM 35,-
Super Stakkato, MD	27000510 Z	DM 35,-
Soundshow, CD	27000138 A	DM 45,-
First Ladies Vol. 1, CD	27000190 A	DM 45,-
First Ladies Vol. 2, CD	27000404 A	DM 45,-
Perfect Percussion Vol. 1, CD	27000152 A	DM 45,-
Perfect Percussion Vol. 2, CD	27000459 A	DM 45,-
►Perfect Percussion Vol. 3 „Crossover Drums", CD	27000565 A	DM 45,-
Audio Together, CD	27000169 A	DM 45,-
Farbtöne - Arik Brauer, CD	27000145 A	DM 45,-
Concerto 1 (Orgel u. Tromp.), CD	27000398 A	DM 45,-
Concerto 2 (Class. Brass), CD	27000466 A	DM 45,-
Collection Vol 1, CD	27000176 A	DM 45,-
Coll. „Schwarz Rot Gold", CD	27000183 A	DM 45,-
Collection „Southern Rock", CD	27000411 A	DM 45,-
Collection „Reggae", CD	27000442 A	DM 45,-
Soundcheck, CD	27000107 E	DM 55,-
Soundcheck, MC (jeweils	27000114 U	DM 55,-
Soundcheck, 2 LPs in Holz-	27000121 Q	DM 79,-
Soundcheck, Set schatulle)	27000091 V	DM 159,-
Soundcheck, DAT	27000435 T	DM 79,-
Soundcheck, DCC	27000503 Z	DM 35,-
Soundcheck, MD	27000527 Z	DM 35,-
Rock-Times 1955/56, CD 1	27000213 A	DM 45,-
Rock-Times 1957/58, CD 2	27000220 A	DM 45,-
Rock-Times 1959/60, CD 3	27000237 A	DM 45,-
Rock-Times 1961/62, CD 4	27000244 A	DM 45,-
Rock-Times 1963/64, CD 5	27000251 A	DM 45,-
Rock-Times 1965/66, CD 6	27000268 A	DM 45,-
Rock-Times 1967/68, CD 7	27000275 A	DM 45,-
Rock-Times 1969/70, CD 8	27000282 A	DM 45,-
Rock-Times 1971/72, CD 9	27000299 A	DM 45,-
Rock-Times 1973/74, CD 10	27000305 A	DM 45,-
Rock-Times 1975/76, CD 11	27000312 A	DM 45,-
Rock-Times 1977/78, CD 12	27000329 A	DM 45,-
Rock-Times 1979/80, CD 13	27000336 A	DM 45,-
Rock-Times 1981/82, CD 14	27000343 A	DM 45,-
Rock-Times 1983/84, CD 15	27000350 A	DM 45,-
Rock-Times 1985/86, CD 16	27000367 A	DM 45,-
Rock-Times 1987/88, CD 17	27000374 A	DM 45,-
►Rock-Times 1989/90, CD 18	27000381 A	DM 45,-
Rock-Times 1956 - 1985, DCC	27000558 A	DM 45,-
►Audio's Audiophile Vol. 1 „Voices and Instruments"	27000473 D	DM 59,-



Nicht nur etwas für Motorrad-Fans sind die heißen Rock-Scheiben, die unter diesem Label erscheinen. Musik der eher härteren Gangart, sorgfältig mit Fachkenntnis und Fingerspitzengefühl zusammengestellt und im Studio soundmäßig überarbeitet. Da geht die Post ab!

20 Years Of Hardrock, CD	27400013 H	DM 35,-
Dream Songs, CD	27400044 H	DM 35,-
Dream Songs, LP	27400051 K	DM 29,-
Westcoast & South.-Rock, CD	27400068 H	DM 35,-
Westcoast & South.-Rock, LP	27400075 K	DM 29,-
Fast Ladies, CD	27400082 H	DM 35,-
Fast Ladies, LP	27400099 K	DM 29,-
Best Of Blues-Rock Guit., CD	27400105 H	DM 35,-
Best Of Blues-Rock Guit., LP	27400112 K	DM 29,-
Hardrock-Ballads, CD	27400129 H	DM 35,-
Hardrock-Ballads, LP	27400136 K	DM 29,-
Hits Only, CD	27400143 H	DM 35,-
Rock Classics, CD	27400150 H	DM 35,-
Hard Road, CD	27400167 H	DM 35,-
►Let The Good Times Roll, CD	27400174 H	DM 35,-
Best Of Yesteryear (12 CD-Box)	27301000 Y	DM 575,-
Menschen unterwegs, CD	27700021 A	DM 45,-
Musik aus europ. Ländern, CD	27700014 A	DM 45,-
Impressionen, CD	27700038 A	DM 45,-



Das jüngste PHONO-Label fängt unter dem Motto „Natural Music" stilübergreifende Formen akustischer Musik ein. Neben Peter Horton & Slava Kantcheff und Chantal präsentieren wir mit den beiden Gitarristen Henning & Harms eine weitere Besonderheit des Labels „Fingermagics".

Peter Horton & Slava Kantcheff „Poème Musical", CD	27600017 N	DM 35,-
„Albatros", CD	27600031 N	DM 35,-
„Rock On Wood", CD	27600086 N	DM 35,-
CHANTAL, Konzert. Musik, CD	27300030 N	DM 35,-
CHANTAL, Konzert. Musik, MC	27300047 R	DM 29,-
CHANTAL, Konzert. Musik, LP	27300054 M	DM 29,-
CHANTAL: Intern. Weihnachtsmusik, CD	27600048 N	DM 35,-
Intern. Weihnachtsmusik, MC	27600055 R	DM 29,-
Intern. Weihnachtsmusik, LP	27600062 M	DM 29,-
Jan Henning & Wieland Harms ►„String Dancer" CD	27600079 N	DM 35.-

Zu beziehen über:
PHONO-Music
Versand-Service
Postfach 1461,
74150 Neckarsulm.
Bestellkarte im Heft.



DER GUTE TON

BAYREUTH



Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

BERLIN



BERLIN















Verkäufe

Mark Levinson Endstufe 23.5, 1 1/2 J. alt, DM 10.800,-. Tel. 06442/23971

Gelegenheit: 2 Hitachi Videorecorder und ca. 300 Videocassetten zu verkaufen, VB 4000,-. Tel. 07542/51487

Neue JBL TI 5000, zu verk., VB 6500,-. Tel. 08136/8352

Linn LP 12, Ittok, Asaka 3500,-, Inca Tech Vollverst. "The Claymore" 990,-, NAD 5100 CD-Player 500,-. 0231/737152 o. 160116

ALR (Art) B38, Aktiv-Subwoofer, Stereoplay absol. Spitzenkl., neu werksüberh. mit Belegen, NP 6800,-, VB 3700,-. 089/6706897

Revox H 11 (Tape), schw., B225 CD, B260 Tuner. Tel. 02526/2007

Accuph. E 206 B, NP 2800,- f. 1300,-; Revox B 215, NP 2900,- f. 1250,-; Yamaha Dig. VV CX 1000, NP 2400,- f. 950,-; Grundig Tuner T 907, NP 900,- f. 350,-. Tel. 069/612545 ab 13 h

Magnepan MG 1, VB 1000,-. 02152/519339

Bose 901/IV, Nußbaum, inkl. Ständer, Equalizer, VB 1500,-. Tel. 06898/40174

Braun SW CD3, C3, R4, GS3, GS4, AF1, RC1, 2xRM7, nur kompl., VB 6500,-. Tel. 02935/2914

Harman Kardon HD 7500 CD-Spieler, neu, NP 1000,-, VB 800,-; TEC V 7000 Tape-Deck, neu, NP 1200,-, VB 900,-; Bryston 2B Endstufe, 2 J., NP 1800,-, VB 950,-; Magnepan SMG-A Lautspr., neu, NP 2250,-, VB 1600,-. Tel. 09133/9546

Akai GX-75, m. FB., 590,-. 0221/4301684

Denon Digital-Tuner DTU 2000, 1 J. alt, VB 900,- DM. Tel. 040/7155809

Krell MD-2 CD-Laufwerk, neuw., 3750,-; Outsider Pico Plus, neuw. 3500,-. 09561/90335

Octave HP-200, neuw., 2000,-. 09561/90335



ANZEIGEN-LESERSERVICE

MARKT

Egal ob Sie Schallplatten, CDs, Raritäten, HiFi-Anlagen oder sonstiges rund ums Hören kaufen, verkaufen oder tauschen wollen, mit einer Kleinanzeige im HiFi MARKT von Audio und stereoplay liegen Sie richtig.

DISPONIEREN SIE RECHTZEITIG:

Anzeigenschluß für Fließsatzanzeigen:

Text bis	Erstverkaufstag
21. 9. 93	18. 10. 93
22. 10. 93	22. 11. 93
23. 11. 93	20. 12. 93

WIR SIND FÜR SIE AUF DRAHT:

Telefon:	(0711) 182-1258
Telefax:	(0711) 182-1349
Btx:	*34 200#

oder

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an diese Adresse schicken.

Vereinigte Motor-Verlage
As-Kombination
70162 Stuttgart

HIER KÖNNEN SIE IHRE ANZEIGE BESTELLEN:

Der folgende Text soll ________ mal unter der Rubrik ____________________ erscheinen.

Bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum und jedes Satzzeichen ein Kästchen verwenden

3 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

6 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

9 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

12 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

15 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

18 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

21 mm |_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|_|

Für eventuelle Übermittlungsfehler können wir keine Haftung übernehmen.

Händleranzeigen werden mit H gekennzeichnet.

Diese Anzeige ist eine
❑ Privatanzeige DM 6,95 je mm
❑ gewerbl. Anzeige DM 10,90 + MwSt. je mm
sie soll unter ❑ Chiffre (zzgl. DM 15,–)
veröffentlicht werden

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung
ein Exemplar von
❑ Audio ❑ stereoplay
mit meiner Anzeige zu.
Einzelpreis DM 8,50

ASK 10/93

Den Rechnungsbetrag buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab:

Kontonummer ____________________ Bankleitzahl ____________________

Bank ____________________

Name, Vorname / Firma ____________________

Straße, Hausnummer (kein Postfach) ____________________ PLZ ______ Ort ______________

Telefon inkl. Vorwahl ____________ Fax ____________ Datum / rechtsverbindliche Unterschrift ____________________

BERLIN





BESTWIG

Wir geben Ihrer neuen Anlage auch noch den

Rest.

Durch fachgerechte Installation – egal, wo Sie wohnen. Denn sonst hat alles keinen Sinn. Oder?

hegener
HIFI STUDIO

Wilhelm Hegener GmbH & Co. KG
Bundesstr. 171 59909 Bestwig Tel. 02904/ 43 31

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

BOCHOLT



BELLHEIM





HIGH END AUSVERKAUF

Vertrieb räumt Lager
Über 300 neue Einheiten
Exportnachlaß **50%** *oder mehr*

AUDIO RESEARCH u.a. SP15, D250MkIIS, M300MkII, Classic 120, -150, **GOLDMUND** u.a. Reference Plattenspieler, Mimesis-Serie, Apologue-Lautsprecher, **KOETSU** u.a. Onyx Signature, **MARK LEVINSON** u.a. HQD-System (2 x ML6A, 2 x LNC2, 6 x ML2, 2 x Hartley/ Quad/Decca-Lautsprechersystem), Aufnahmesystem (B&K 4133/2619, ML8, LNP2-R, ML5), **NAGRA** IVs, **SEQUERRA** Model 1, **WELL TEMPERED** u.a. Signature, **WIN** SDC10. Außerdem: **Berning, Breuer, Cotter, Ensemble, Linn, Mørch,** und mehr dazu...

Katalog auf Wunsch

Glotta AB, Schweden Tel. +46 8102096 Fax 8115106

Accuphase E-305, T+A TMR 220 (Lautscprecher), VB 10.000,-. Tel. 062/ 125380

Onkyo A8990 neu, 2900,-. Tel. 07305/7859

Spectral DMA-200/SDR 1000, Referenzgeräte, Preis VS. Tel. 09170/2199

Irs Beta, 4 Mon., DM 17.900,-. 09170/2199

Backes u. Müller BM8, 4500,-. 02225/ 17362

Studiomonitore JBL 4430, sehr billig, fast neu, NP 10.000,- DM, VB 6900,- DM, Endstufe Bryston 4 B, VB 2950,-. 0209/496458

BM12, Eiche, sehr guter Zust., Revox B260S mit RDS, DUAL Golden One mit Orthophon MC-20. Tel. 02166/982030

ML 23, 2 J., VB 7500,-, Kappa 9a, VB 4500,-, Sony CDPR1-DASR1 Laufwerkwandler, VB 5750,-, alles 1a Zust., Tel. 07121/88414

Kenwood L-1000 C, L-1000 M, Vor-Endstufe, fernbedienbar, sehr guter Zustand, 3000,-. Tel. 0241/523921 ab 19.00

Roksan Xerxes/ Artemiz/ Clavis, VB 3500,-; Bartolomeo "Da Capo", neue Röhren, VB 2000,-; 2 "Class A" Mono-Endstufen, 2 "Erikeit" Audio-Racks, Pr. VB. 02381/ 62956

ML 27, VB 6500,-; Audio-Physik Avanti LE, 6700,-; Bryston 2B, 1700,-. 089/8111224

PREISHIT!!!

Top-Receiver

SONY STR-GX 79 ES, 160 Watt mit Fernbedienung, fabrikfrisch, 24 Monate Garantie, Preisempfehlung 899,– DM
bei uns nur 695,– DM

Hifi Fachversand, 32278 Kirchlengern
Tel. (0 52 21) 49 10, Fax (0 52 21) 42 85

Linn Kaber, 2 J., inkl. Tri-Wiring, Audioplan, LS-6, 3m, VB 2600,-; Camtech V101, Verstärker, 1 J., NP 1800,-, VB 1200,-; Thorens TD 160 V, schw., inkl. Goldring 1012, neu, 950,-. Tel. 09133/9546

Mini SAT+SUB



SAT 10 & SUB 16
"Besonders gefiel den Testern der sehr natürliche Mitteltonbereich. Der Baß war druckvoll und straff. Dank seines ausgewogenen Klangbilds ist es ein ganz heißer Kauftip."
HiFiTest 3/93



2 Weg-Lautsprecher & Bandpaß-Subwoofer in Folie sw, incl. Bespann. Pegelregler, 2x125 Watt

MAINHATTAN ACUSTIK

Zu beziehen über: Kirchstr. 42 • 63 512 Hainburg • Tel 06182 - 7081

Linx Nebula, 6 Mon. alt, 1350,-. 0831/93286

Acapella Celesta MKI mit Otto Braun Ionenhochtöner, Pr. VS. Tel. 0281/52073

Focal Expression,
Esche schw. wg. Umzug zu verkaufen. **Tel. 07274/2348**

TDL Monitor TL, neuw., VB 4500,-. 0231/ 514156

Braun Last edition, SW CC4, PA 4, C4, VB 6500,-, sowie Braun P1, A1, C1, T1, für VB 5000,-. Tel. 06007/8367 ab 20 Uhr

Fernsehgewinn Stereoanlage von Bang & Olufsen, Beo-System AV 9000, NP 26.200,-, OVP, VB 19.000,-. Tel. 06128/86741

Thorens Reference Nr. 100 VS. 05353/ 1684

Luxman L 540, 8 Mon. alt, NP 6500,-, FP 3900,-. Tel. 030/6097349

Box JBL-LX 45, wie neu, 6 Mon. alt, NP 1200,-, VB 600,-. Tel. 06190/71817

Audio-Video Versand GmbH

HiFINESSE

Zu den Höhlen 6
66424 Homburg

CD-Player

◆ Denon DCD-695	410,–
Denon DCD-895	639,–
Denon DN 2000 F	2448,–
◆ Harman/Kardon HD 7525 BK	795,–
Harman/Kardon HD 7625 BK	1039,–
Harman/Kardon HD 7725 BK	1548,–
◆ Kenwood DP-3050	399,–
Kenwood DP-5050	475,–
Kenwood DP-7050	689,–
◆ Pioneer PD-S502	395,–
Pioneer PD-S602	459,–
Pioneer PD-S602	595,–
Pioneer PD-S802	739,–
◆ Sony CDP-711	409,–
Sony CDP-911	599,–
Sony CDP-X 202ES	666,–
Sony CDP-X 339ES	888,–
Sony CDP-X 559ES	1299,–
Sony CDP-X 779ES	2666,–
Sony CDP-X 707ES/ESD	2948,–
◆ Technics SL-PG 440 A	295,–
Technics SL-PG 540 A	389,–
Technics SL-PS 740 A	495,–
Technics SL-PS 840	839,–
◆ Yamaha CDX-570	419,–
Yamaha CDX-870	569,–
Yamaha CDX-1060	1155,–

Cassettendecks + DAT + Minidisc

◆ Denon DRS-610	409,–
Denon DRS-810	645,–
Denon DRM-710	495,–
Denon DRW-840	559,–
◆ Harman/Kardon TD 4400	689,–
Harman/Kardon TD 4600	1295,–
Harman/Kardon TD 4800	2295,–
◆ Kenwood KX-5050	468,–
Kenwood KX-7050	589,–
Kenwood KX-7050 S	845,–
Kenwood KX-9050 S	1049,–
◆ Pioneer CT-S 420	425,–
Pioneer CT-S 620	645,–
Pioneer CT-S 820 S	769,–
Pioneer CT-S 920 S	1089,–
Pioneer CT-95	1699,–
Pioneer CT-W 901 R	769,–
◆ Sony TC-K411	395,–
Sony TC-K511 S	475,–
Sony TC-K611 S	575,–
Sony TC-K711 S	639,–
Sony TC-K808 ES	839,–
Sony TC-K909 ES	1099,–
Sony DTC-59ES	1299,–
Sony DTC-690	899,–
Sony MDS 101	1359,–
◆ Technics RS-BX 646	429,–
Technics RS-BX 747	599,–
◆ Yamaha KX-670	559,–

Verstärker

◆ Denon PMA-480	449,–
Denon PMA-880 R	585,–
Denon PMA-1080 R	895,–
◆ Harman/Kardon HK 6150	419,–
Harman/Kardon HK 6250	599,–
Harman/Kardon HK 6350 R	779,–
Harman/Kardon HK 6550	779,–
Harman/Kardon HK 6650 R	1338,–
Harman/Kardon HK 6850	1648,–
◆ Kenwood KA-5050 R	778,–
Kenwood KA-7050 R	1089,–
◆ Pioneer A-502 R	499,–
Pioneer A-602 R	725,–
Pioneer A-702 R	839,–
◆ Rotel RC/RB 960 BX	818,–
Rotel RC/RB 980 BX	1448,–
Rotel RA 960 BX	578,–
◆ Sony TA-E 80 ES/TA-N 80 ES	2980,–
Sony TA-E 2000 ESD	1938,–
Sony TA-N 220	539,–
Sony TA-F808ES	1999,–
◆ Technics SU-A 700	519,–
Technics SU-A 800	689,–
◆ Yamaha AX-570	569,–
Yamaha AX-1070	1259,–
Yamaha DSP-A 2070	2099,–
Yamaha CX 1	1628,–
Yamaha MX 1	1799,–

Receiver

◆ Denon DRA-545 RD	628,–
◆ Harman/Kardon 3300	599,–
Harman/Kardon HK 3400	799,–
◆ Kenwood KR-A5050	599,–
◆ Pioneer SX-302	515,–
Pioneer SX-702 RDS	668,–
◆ Sony STR-GX 511	639,–
◆ Technics SA-GX 530	839,–
◆ Yamaha RX-570	659,–
Yamaha RX-V 660	1199,–

Tuner

◆ Denon TU-580 RD	410,–
◆ Kenwood KT-3050 L	359,–
Kenwood KT-6050	599,–
◆ Pioneer F-502 RDS	425,–
◆ Sony DAR-1000ES	1059,–
◆ Technics ST-GT 650	429,–
◆ Yamaha TX-670 RDS	409,–

Videorecorder/Camcorder

◆ Panasonic NV-HD 100 EGD	1198,–
◆ Sony SL-V7E	1198,–
Sony CCD TR 808 E	2598,–
Sony CCD-VX 1	4995,–

Lautsprecher (Stückpreise)

◆ Bose Acoustimass 5 II	1099,–
◆ Canton, Elac, I.Q	lieferbar
◆ Celestion 3 MK II	149,–
Celestion 5 MK II	189,–
◆ Heco Reflex 35	389,–
Heco Reflex 45	695,–
Heco Concertino 250	349,–
Heco Cantata 550 MK II	598,–
Heco Presto 760	799,–
Heco Forte 850	899,–
Heco Libero	899,–
◆ Infinity Kappa 80 Ren.	1399,–
Infinity Kappa 6.1.	1248,–
Infinity Kappa 7.1.	1495,–
Infinity Kappa 8.11	1878,–
◆ JBL LX 300	298,–
JBL LX 800	599,–
JBL LX 1000	898,–
◆ Quadral Amun MK V	848,–

Kopfhörer

◆ AKG K 500	265,–
AKG K 1000	1098,–
◆ Beyer DT 911	389,–

Car Hifi

◆ Kenwood KDC-C601	589,–
Kenwood KRC-554 D	545,–
Kenwood KRC-654 RD	589,–
Kenwood KRC-854 RD	689,–
Kenwood KRC-1054 R	1148,–
Kenwood KAC 823	499,–
Kenwood KAC 923	777,–
Kenwood KDS-P100	777,–
◆ Philips DC 082	599,–
◆ Pioneer KEH-M 8000 RDS	848,–
Pioneer KEH-M 8500 RDS	929,–
Pioneer CDX-M 6	595,–
Pioneer DEH-670 SDK	649,–
Pioneer DEH-M 980 RDS	1149,–
Pioneer GM 2200	499,–
◆ Cerwin Vega XL 15	489,–
◆ Infinity	a. Anfrage
◆ JBL 1200 GTI	529,–
◆ Philips PRS 602	449,–
◆ Pyle	a. Anfrage

Komplettanlagen

◆ Denon D-110 RDS	1949,–
Denon D-250	1448,–
Denon UDRS-250	679,–
◆ Kenwood UD 301	1048,–
Kenwood UD 501	1898,–
Kenwood UD 701	2598,–
◆ Sony MHC 2800	1199,–
Sony MHC 3800	1478,–
Sony MHC 4800	1738,–

☎ 0 68 41/6 40 72 · Fax 0 68 41/6 40 71

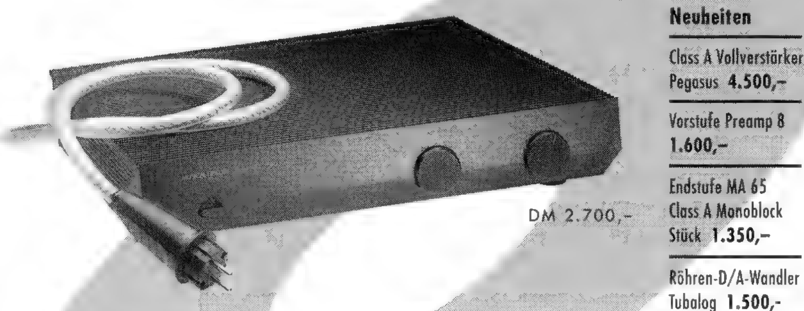
Weitere Fabrikate auf Anfrage, 1–5 Jahre Händlergarantie, täglich Versand, Geschäftszeiten: Mo.–Fr. 9.00–12.30, 14.00–18.00, Sa. 10.00–13.00, Liefermöglichkeiten + Zwischenverkauf vorbehalten. Fordern Sie unsere Gesamt-Preisliste an.

BIELEFELD

MUSICAL FIDELITY

AVALON

Dual Mono Class A Amplifier



Neuheiten

Class A Vollverstärker Pegasus **4.500,–**

Vorstufe Preamp 8 **1.600,–**

Endstufe MA 65 Class A Monoblock Stück **1.350,–**

Röhren-D/A-Wandler Tubalog **1.500,–**

Auswahl

Class A Vollverstärker David **1.300,–**
Röhren-CD-Player Pan **1.850,–**
Vollverstärker Caruso **1.000,–**

AVALON von MUSICAL FIDELITY. Zwei Transformatoren für kanalgetrennte Stromversorgung, überwiegend Class-A-Betrieb bei geringem Stromverbrauch, Netzteilstabilisierung und Netzfilterteil, phasengekennzeichnete Gerätesteckdose, audioagile Netzkabel serienmäßig. Ein ultimativer Vollverstärker für alle Musikliebhaber. Alles weitere im Tonstudio.

TONSTUDIO

Tonstudio am Kesselbrink • HIGH FIDELITY & HIGH END • Telefon 0521–171758
Fax 0521–173813 • Fr.-Verleger-Str. 7 • 33602 Bielefeld

M 10.93 AS ST HE

BRAUNSCHWEIG



Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

BONN



BOCHUM





BREMEN





Telefonische Einzelheftbestellung
(0711) 1 82 12 29



Braun HiFi Geräte. Tel. 0421/832980

JBL 250, Klavierlack, D/A Wandler, Sony DTC 59 Swoboda, SAC The 1Amplfier, a. neuw., VS. Tel. 02225/3873

Revox B 225, B 780, B 795, VS. 04193/94193

Linn Nexus mit Ku-Stone Ständer, 2 Jahre, Verstärker Rotel RA 840 bx 4, 2 Jahre; Tuner Kenwood KT-5020 L, 3 Jahre, ges. DM 2000,-. Tel. 06341/50694, abends

Manger - Präzision in Schall.
Jetzt Selbstbau mit dem Referenz-Schallwandler der Tonstudios: Info, Daten, Preise, sof. anfordern bei: Manger-Vertrieb, Industriestr. 17, 97638 Mellrichstadt. Tel. 09776/9816, Fax 7185 H

Schallplattenschutzhüllen - CD Zubehör: 100 LP-Innenhüllen, DM 26,-; 100 LP-Außenhüllen, DM 39,-; 100 Single Außenhüllen, DM 20,-. Vennebusch Musik Heinestraße 14, 44805 Bochum. Tel. 0234/860607 H

Audiolabor "Rein" Vorstufe, DM 1600,-, dto Monoblöcke "Schnell", DM 2400,-, komplett DM 3800,-, Farbe champ., 1a Zust. Tel. 02245/6934 od. 02206/80950 abends

Kenwood L-Serie, m. v. Gar., CD + Tuner + Vorstufe + Endstufe, kompl. 5990,-. Tel. 09133/9546 H

"Braun Last Edition" CC4, schw. oder grau mit NR, Zertifikat + Buch, OVP, inkl. P4, TV3, VC4, AF1, 5x GS5, kompl. 29.900,- MwSt. auswb., auf Anfrage weitere Einzelgeräte + Anlagen. Tel. 06172/303547, Fax 303801

Tannoy Gesamtprogramm. Tel 0203/580202 H

BARANKAUF, HiFi-Video-Photo-SEGA-NES. PEGNITZ BASAR. Tel. 0911/221991/Fax 20757 H

Röhren-Schaltpläne, alte Transistor-Pläne, Service Manuals u.a., 02331/29705 ab 15 h

Nichts gefunden? Die Second-Hand-Vermittlung hilft! Info's: Tel. 02064/7562 H

HIFI-VIDEO-BLITZVERSAND. Wir führen alle Gerätefirmen zu Sonderpreisen. Wir haben den Ehrgeiz die Billigsten zu sein. Rufen Sie doch an! Mo.-Do. 11-13 + 15-17h, Fr.11-15h, Sa. 11-13h T. 089/689 12-26 H

SCMS: Digitale Entfernung des DAT-Störenfriedes. Interessierte senden Ihre Anschrift m. Tel.Nr. an: Pf. 25, 71395 Leutenbach

Accuphase günstig! Tel. 06434/3278

Dynaudio Contour, 1.3-1.8-2-2.8-Micron-Craft-Facette und Confidence 5 ständig vorführbereit. Terminvereinbarungen: Tel. 06122/2505 Hifi-Studio Achim Schmelter, 6238 Hofheim-Wallau H

Yamaha, Denon, Uher, Magnat, zu Sonderpreisen (auch Teilzahlung). 02526/3995 H

Apogee Caliper pP, 3800,-. 05931/1022 H

HFSL-LPs verkauft. Tel. 05103/2264

CD per Post
Neuheiten, Sonderangebote, Raritäten. Wir liefern schnell, zu günstigen Preisen. Kostenloser Katalog. Musik Versand, Abt. A, Postf. 1162, 3540 Korbach H

B & W 640 Standls., 1600,-/Paar, noch Gar., ovp. + 1a-Zust. Tel. 0911/270455

Wir führen Martin-Logan. Tel. 07721/53130 H

Spectral DMC 6 MK II, OVP, volle Garantie, DM 4750,-. Tel. 02102/51477 H

Aus unserer Ausstellung: Dynaudio Special one, nußbaum, 2898,-; NAD 1000 & 2100, 998,-; Micromega Duo & BS Wandler, 3898,-; Micromega BS Wandler, 898,-; Exposure 7 & 8, 2298,-. Tel. 0211/482372 H

BUXTEHUDE



CHEMNITZ



COBURG



Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

DARMSTADT



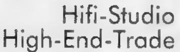
DARMSTADT

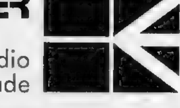


DINSLAKEN



RADIO BISON • DUISBURGERSTR. 31
4220 DINSLAKEN • TEL. (0 21 34) 5 70 81





Hifi-Studio
High-End-Trade

Aaron · Apogee · Aragon · Ariston · ATC · 3a Audio Design
Audio Exklusiv · Audiostatic · Barclay Digital · Berendsen
California Audio Labs · Cambridge · Cello · Classé Audio
DCM · Dynaudio · Electrocompaniet · Jadis · JPW · Kiseki
Koetsu · Krell · Martin Logan · McIntosh · McLaren · Meitner
Mirage · Oracle · Primare · Pro Ac · Restek · Sequerra · Snell
Sony · Spectral · T+A Solitaire · Teac · Theta Digital · Thiel
Transrotor · Vecteur · VPI · VTL · Well Tempered · Wilson Audio

und als zusätzlicher Service:

Second Hand Börse

Angebotsliste und 'Newsletter' gratis

Telefon 0 20 64/75 62 (24-Std.-Service) und 1 35 67
46535 Dinslaken · Buchenstraße 147
Hörtermine nach Vereinbarung

DORTMUND



HiFi & High End *by Dieter Welte*

EXKLUSIV IN DORTMUND:
DIE „PÜTZ" ELEKTROSTATEN UND VERSTÄRKER

In unseren Studios für Sie vorführbereit: ALR (alle Modelle), AKG (incl. K1000), ARCAM, AUDIO EXKLUSIV, AUDIO TECHNICA, AUDIOPHILE LPs und CDs, CASTLE, DUAL, MAGNEPLANAR, PHILIPS, MARANTZ (incl. MUSIC LINK, CD 11, CD RECORDER), NAD, REGA, MUSICAL FIDELITY, ORTOFON (incl. VERO und VIRTUS), PROJECT, RESTEK, ROGERS, REVOLVER, SENNHEISER, TEAC, TRANSROTOR . . . . . und sehr guter Kaffee!

STUDIO 1, In der Meile 1
44379 DORTMUND, Telefon (02 31) 61 45 94

DELMENHORST/BREMEN



DORTMUND



Apogee Diva Signature, St. DM 6.000,-
Audiostatic ES-600, St. DM 6.000,-
AVM M1 sym., Stück DM 800,-
MBL 8010 DM 4450,-
Restek Factor DM 2.500,-
Restek Extent DM 4.999,-
Proceed Transport 2 DM 3.425,-

TOP - Gebrauchte

11.00 - 18.00 Uhr Feldikstr.93
59065 Hamm (02381) 24 8 24

AUDITORIUM



DRESDEN



Dr. W. Stelmaszyk
Ihr Partner in Sachen HiFi . . .
. . . Optimale Beratung, Riesenauswahl
DWS, Webergasse 11, Dresden,
Telefon 4 95 25 27.

AUDIO VIDEO SHOP heiba GBR



NEUES VON DER
FUNKAUSSTELLUNG
UNGLAUBLICH GÜNSTIG DURCH MIETKAUF
Finanzierung zu günstigen Monatsraten über unsere Hausbank möglich
INFO UND PREISLISTE
UNTER FAX: 03 51/5 02 31 13
ODER SCHREIBEN SIE AN: AUDIO VIDEO SHOP
Bürgerstrasse 59
01127 Dresden
Tel.: 03 51/4 41 01 55

Titan III, Eiche, 2 J. Gar., VB 5700,-, an Selbstabh. Tel. 0211/7052402

Mission 767 + PSX, 6 Mon., FP 6500,-. Tel. 06182/26810

Revox HiFi Geräte. Tel. 0421/832980

Dynaudio Consequenz Lautsprecher aus Vorführung: Paar 12.000,-. Tel. 0841/35526 H

SECOND-HAND-AUDIO; Vermittlung von "Gebrauchten". Info's: Tel. 02064/7562 H



Der Wegner hat's

High-End im Vergleich

Die Dipolstrahler:
APOGEE, AUDIOSTATIC, MIRAGE und MARTIN LOGAN!
Die Direktstrahler:
WILSON AUDIO, THIEL und ATC!
Die Elektronik:
KRELL, CELLO, CLASSÉ AUDIO, SPECTRAL und ELECTROCOMPANIET!

LOTHAR WEGNER
HiFi-Studio
High-End-Trade
Buchenstraße 147
46535 Dinslaken
Telefon 0 20 64 / 75 62 und 1 35 67

Braun neu: R2, CD 2/3 = 1990,–; CC4 = 1400; PA4, C4, CD5; P4; R4, CD4, P2; GS5, RM7, PC1; TG60; T1000. Tel. 0 89/68 70 70, ab 19 Uhr.

Harman Kardon Citerion 23, Lautspr. Linn Kaber, VS. Tel. 05331/77629

Revox H 30, 1900,-, Tel. 02365/12777

Audio Alchemy, Digital Transmission Interface, "Bit Booster", 600,-, neuw., Magnepan 1.4, 1800,-. Tel. 0511/328675

VORFÜHRGERÄTE: Rotel RHA-10 plus RHB 10, DM 4900,-; RB-990 BX, DM 1290,-; Restek Vector, DM 1900,-; Quadral Vulkan IV, DM 1500,-; Ipso, DM 200,-; ALR Nr. 7, DM 3350,-; Nr. 5, DM 1750,-; Nr., in Kirsche, DM 750,-; INZAHLUNGNAHME: Quadral Montan III, DM 690,-; Dynaudio Compound 3, DM 580,-; Contour 1.3, DM 900,-; Contour 1.8, DM 1450,-; Luxman L-510, T-530, DM 1498,-; Alles Abhol-und Stückpreis. Tel. 06122/2505, HiFi Studio Achim Schmelter, 65719 Hofheim-Wallau H

Revox B250 S + A 77 m. 18 Bändern, Thorens TD 160, Nakamichi BX 125 E. 0209/812674

Audio Exklusiv P 3 Aktiv, VB DM 8000,-. Tel. 02132/76231

Zu verk.: ML 23.5, Yamaha CX1000, Denon DTR 2000, Luxman D105U, Nakamichi RX202, ACR Iso. 400 + Top Verkabelung, NP kompl. 34.000,-, VK 24.000,-. Tel. 06897/63233, ab 15 Uhr

Speyerer Str. 89
67117 Ludwigshafen/Limburgerhof



Tel. 0 62 36/4 81 81
Tel. 0 62 36/63 84
Fax 6 73 30

Hifi-Spezialitäten für Kenner

High End

Oktave, Etalon, Magnepan, Quad, Audiostatic, Sugdon, Spendor*, Rogers*, Proceed, Wadia, Hul, TMR, Focal, Einstein, Verdier, T+A, I.Q.

* Eigenimport

TMR-Netzfilter

Alle Typen auf Lager

Zubehör

WBT, In-Akustik, Mamba

Effektiver Jahreszins: 15,5%

Cassetten- und DAT-Recorder

Denon DRS 810		649,– DM
Kenwood KX 5050		449,– DM
Kenwood KX 9050 S		1098,– DM
Kenwood KX 7030		528,– DM
Pioneer CTS 710		718,– DM
Pioneer CTS 810		848,– DM
Sony DTC 59 E	10 mtl. Raten à	169,– DM
Sony DTC 59 ES		Preis auf Anfrage
Sony DTC 670		798,– DM
Technics RSBX 747	10 mtl. Raten à	69,90 DM
Technics RSBX 646	10 mtl. Raten à	49,90 DM
Yamaha KX 670		569,– DM
Yamaha alle Typen		Preis auf Anfrage

CD-Player

Denon DCD 1290		749,– DM
Denon DCD 2560		1288,– DM
Grundig alle Typen		Preis auf Anfrage
Harman Kardon HD 7450		668,– DM
Harman Kardon HD 7525		848,– DM
Kenwood DP 7050		699,– DM
Marantz alle Typen		Preis auf Anfrage
Marantz CD 10	10 mtl. Raten à	249,– DM
Marantz CD 62		559,– DM
Marantz CD 72	10 mtl. Raten à	99,– DM
Mission DAD 5		798,– DM
Mission DAC 5		822,– DM
Nakamichi alle Typen		Preis auf Anfrage
Pioneer PDS 801		699,– DM
Pioneer PDS 901		968,– DM
Pioneer PD 75		1798,– DM
Sony CDPX 559 ES	10 mtl. Raten à	198,– DM
Sony CDPX 779 ES	10 mtl. Raten à	320,– DM
Technics alle Typen		Preis auf Anfrage
Technics SLPS 700	10 mtl. Raten à	80,– DM
T+A CD 1000 AC	10 mtl. Raten à	260,– DM
Yamaha CDX 870		598,– DM
Yamaha CDX 1060		1298,– DM

Lautsprecher

Bose Accustimas SMK II		1198,– DM
Bose 901 MK 6		3698,– DM
B+W		Preis auf Anfrage
Canton alle Typen		Superpreis auf Anfrage
Canton Fonum 601	10 mtl. Raten à	139,– DM
Canton Fonum 701		1598,– DM
Canton Ergo 100	10 mtl. Raten à	363,– DM
Canton Ergo 100 SLC		1980,– DM
Canton Kombi SC		1589,– DM
Celestion 3		298,– DM
Celestion 5		448,– DM
Celestion 7		648,– DM
Celestion 9		798,– DM
Celestion 11		859,– DM
Elac alle Typen		Preis auf Anfrage
Ergo 100 SCL		1980,– DM
Heco alle Typen		Preis auf Anfrage
Heco Fortissimo 950	10 mtl. Raten à	230,– DM
Heco Forte 850	10 mtl. Raten à	206,– DM
Heco Libero	10 mtl. Raten à	119,– DM
Infinity RS 60		1698,– DM
Infinity Kappa 80		3500,– DM
Infinity Kappa 90		4500,– DM
Infinity Kappa 6.1		2498,– DM
Infinity Kappa 7.1		2998,– DM
Infinity Kappa 8.1		3998,– DM
Mission 753		1898,– DM
Mission 782		1248,– DM
T+A T 120 mk I		2198,– DM
T+A T 100	10 mtl. Raten à	198,– DM
T+A Helios Maxi	10 mtl. Raten à	160,– DM

Tuner

Denon DTU 2000		1275,– DM
Denon TU 580 RD		425,– DM
Kenwood KT 640		499,– DM
Sony DAR 1000 ES	10 mtl. Raten à	129,– DM
Yamaha TX 670 RDS		475,– DM

Receiver

Denon DRA 545		628,– DM
Harman Kardon HK 3400		796,– DM
Kenwood KRV 6040		598,– DM
Yamaha RX 570		645,– DM
Yamaha RX 780		888,– DM

Verstärker

Arcam Delta 60		898,– DM
Arcam Alpha 3		648,– DM
Denon PMA 980 R		688,– DM
Denon PMA 1080 R		888,– DM
Grundig alle Typen		Preis auf Anfrage
Grundig A 9009	10 mtl. Raten à	227,90 DM
Grundig A 905	10 mtl. Raten à	105,– DM
Marantz alle Typen		Preis auf Anfrage
Marantz PM 62	10 mtl. Raten à	69,– DM
Marantz PM 80	10 mtl. Raten à	100,– DM
Marantz PM 82	10 mtl. Raten à	150,– DM
NAD 304		498,– DM
NAD 306		698,– DM
Nakamichi alle Typen		Preis auf Anfrage
Pioneer C73		935,– DM
Pioneer M73		1278,– DM
Rotel RB RC 980		1498,– DM
Rotel RA 960 BX		599,– DM
Rotel RA 990		1698,– DM
Sony TAF 690 ES	10 mtl. Raten à	115,– DM
Sony TAF 770 ES	10 mtl. Raten à	159,– DM
Sony TAF 808 ES	10 mtl. Raten à	250,– DM
Technics alle Typen		Preis auf Anfrage
Technics SUA 900	10 mtl. Raten à	99,90 DM
Technics SUA 800	10 mtl. Raten à	79,90 DM
T+A PA 1000	10 mtl. Raten à	350,– DM
Yamaha AX 570		589,– DM
Yamaha AX 770		848,– DM
Yamaha AX 1070		1298,– DM
Yamaha DSPA 1000		1698,– DM
Yamaha DFPA 2070		2298,– DM

Vorführung in ruhigen Einzelstudios. Erfragen Sie Preise und Lieferzeiten für andere Produkte.
Sony Spezialist. Alle Typen lieferbar.

DÜSSELDORF

Hifi Referenz lädt ein!

HIFI-VERNISSAGE AM 8.–9. OKTOBER 1993

Lieber Musikfreund,

Wir stehen für Musik, Genuß und kritisches Hören. Deshalb möchten wir Sie, den audiphilen Gourmet, wieder mit unserer jährlichen Hifi-Vernissage über Spitzenprodukte und Neuheiten von Hifi bis High-End bei einem Glas Sekt informieren.

Mein Team und ich freuen uns auf Ihren Besuch. Herzlichst Ihr

Hans Weiß

ACCUPHASE DP 90/DC 91/A 100/A 50/E 406 ● B+W MATRIX 800 ● BURMESTER 808 MK III/877 II/ 897/870/878/ CD-PL 916/Tuner 915/Endstufe 911/Concerto-Anlage plus Neuheiten inkl. Boxen ● BACKES-Müller-BM30/GRANDE ● DENON CD-Player-Kombination DPS 1/DAS 1 ● JAMO ORIEL ● JBL Ti 5000 ● I.Q. System ONE ● MARANTZ bespielbarer CD-Player ● NAKAMICHI DAT-REC/WANDLER/CD-Player 1000 ● OKTAVE HP 200/HP 500 und HP 700 ● PARASOUND DAC 1000 ● RESTEK Neuheiten ● Räke FALCON/Neuheiten ● SWOBODA ● Silbersand FM 401/301/201 ● T+A T 230 ● STANDARD * NETZFILTER usw.

DIE FEINE ADRESSE IN DÜSSELDORF ● VON HIFI BIS HIGH END ● STEINSTRASSE 31 ● TELEFON 02 11/32 51 52

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58



Fachsimpeln Sie über HiFi!

Ab sofort für alle HiFi-Fans und Audio-Leser:

Die Info-Börse

Das Btx-Kommunikationsforum zum Fragen und Antworten, zum Fachsimpeln, zum Erfahrungsaustausch, oder nur mal so zum Reinschau'n.

Hier trifft sich die Szene:



***34 200 #**

motor presse stuttgart

HiFi Center Konzept 51 K von Wega, 1979, Preis VS. Tel. 02632/43186, 18-20 h

Restek Vector u. Tensor, Chrom, + FB, VB 6500,-. Tel. 02133/10535

Accuphase C-280, sehr guter Zustand, DM 4500,-. Tel. 0241/550082, ab 18 Uhr

BM 20, 8000,- DM; Stax Lamda Profess., 1000,- DM, Sony Esprit Vorverst./CD/Taped./Tuner, f. 2800,-. Tel. 08292/2842

Denon DCD-2560. Tel. 0911/6880379

Restposten/volle Garantie:
Pioneer CTS 810S, 649,-; CTS 710, 525,-; CTS 510, 424,-; A701R, 699,-; VSX521, 999,-; PDS 801, 555,-; Sony TAF 670, 555,-; CDP 897, 444,-; TAF 519R, 444,-; TAE 2000 ESD, 1850,-; Marantz DD 92, 1400,-; PM 40, 300,-; CD 10, 1900,-; Visaton V13, 350,-/St.; V15, 500,-/St.; Heco 750, 550,-/St.; Heco 550, 450,-/St.; Arcus AS8, 450,-/St.; I.Q. Ted 5, 750,-/St.; ARES L20, 520,-/St.; Beck BK2, 900,-/St.; Beck BK3, 1400,-/St. Tel. 09357/690 H

Audio Exclusiv P3 Lautspr., werksüberh. (Belege), NP 11.000,-, VP 4900,-. 089/226909

Braun Anlage von 1969, in 1a Zustand, CSV250, CE251, PS500, L470, TGC450, gegen Gebot. Tel. 040/6065290

T+A T230, neue Serie. Tel. 06147/2410

Kappa 90, Klavierlack schw., OVP, volle Gar., VB 6000,-. Berlin. 030/3925840

NAD 1155/2240 PE, 600,-. Tel. 02151/303153

Mark Levinson-Mark Levinson-ML-ML-ML 265, 5.91, NP 20.000,-, VK 14.950,-; ML 25, 4.91, NP 6000,-, VK 3450,-; ML 20.5 sh HiFi exkl. 4.93, 19.500,-; Geräte mit Sun-Garantie, TMR 1, 2950,-. Tel. 02501/25505, ab 18 h

Accuphase C 280, OVP, DM 4950,-. Tel. 0911/558507, ab 19 Uhr

IRS1B, 7000,-; Thresh. SA3, 3000,-; SA 2, 8000,-; Sony X777, 2500,- VB. Tel. 0611/540798, ab 19 Uhr

Rock-Raritäten auf CD!
sowie ständig ca. 1000 Second-Hand CDs, Liste kostenlos: RAINBOW-MUSIC, Reichenbergerstr. 130, 10999 Berlin. Tel. 030/6121413, Fax. 6113927 H

Genesis III sowie 4 Sub 12, DM 19.500,-. Tel. 02151/776305 und 398919

DÜSSELDORF

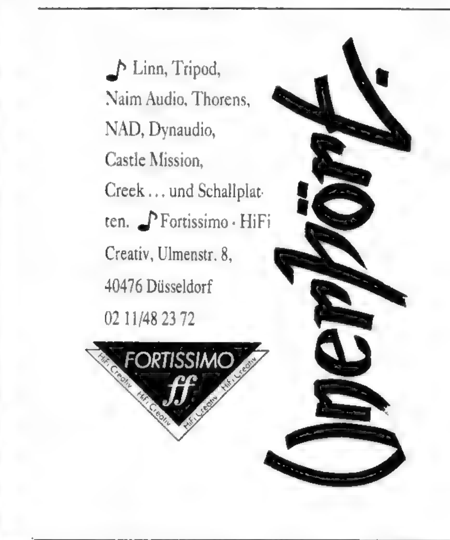




Accuphase Adcom Apogee AR Audiodata Audiophysik B + W Bryston Celostion Denon Dynaudio Kenwood Mirage Mark Levinson Onkyo Quad Nakamichi Proceed Rotel Schäfer & Rompf Sony T+A Theta Thiel Thorens Transrotor TSM Uher usw.

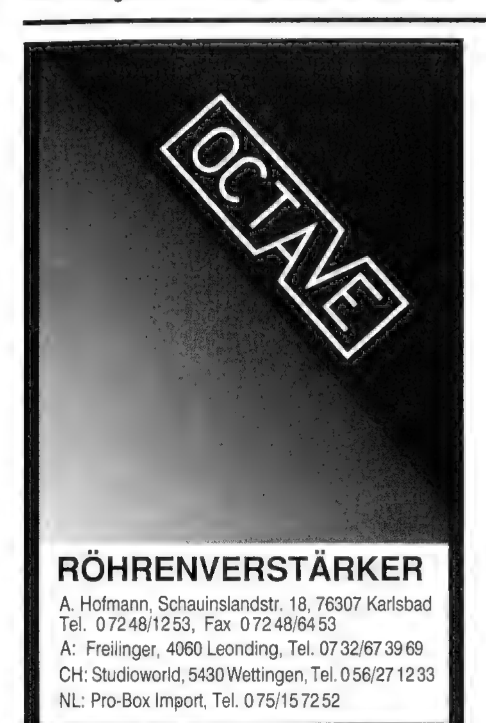
HIFI AUDIO

ULRIKE SCHMIDT
KÖLNER STRASSE 335
4000 DÜSSELDORF
TEL. 02 11-78 73 00



Unsere Fax-Nr.
für eilige Anzeigenaufträge
(07 11) 1 82-13 49





ESS-Monitor AMT 1C, stark modif. ua. Wondercaps; Ocos-Kabel LinnAnschl., VB 2500,-; Vorverst. HK825, VB 350,-. Tel. 089/8120975, öfters probieren

B & W 800, wie neu, OVP, Farbe s/w, Preis VS, verk. Tel. 02603/14183

Inf. Gamma, VB 8500,-. Tel. 02066/34810

McIntosh C29, MC2300, VB 5500,-, m. RS3B-Infinity, VB 2300,-. Tel. 06108/68530

Sony CD 791, NP DM 490,-; 1 Monat, VP, 1 Monat alt, nicht benutzt wg. Doppelkauf, VB 385,-. Tel. 02245/6934 bzw. 02206/80950, abends

Infinity RS1 B + 2 Crown Endverst. + Vorverstärker (250 W), NP über 40.000,-, VB 17.000,-, seriöse Angeb. bitte an: Tel. 07044/33929, Fax. 07044/338321

Elac 213-4, neu, 2700,- u. NP. 06825/46621

Theta DS PRO Prime. Tel. 0911/6880379

Titan III, Eiche, 2 J. Gar., VB 5700,-, an Selbstabh. Tel. 0211/7052404

Die letzten Dinosaurier!! Laufwerk Micro RX/RY 1500 m. Val.Pump. m. Tonarm Koshin 801 u. SME 309 S III Best. m. Ortof. MC 20 MK II, VB 2500,-; Laufwerk Luxman PD 555 m. Val.Pump. m. Tonarm AT 1100 Dyna. 17D, VB 2500,-; Ersatzbasen. Tel. 06458/411 + 434, Fax. 06458/1239

Superbox Energy Veritas. Tel. 09284/1305

BM-6 Aktivboxen, DM 2600,-; Infinity SM-152, DM 1600,-. Tel. 0651/41979

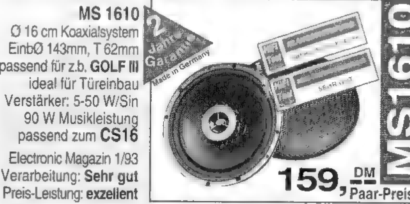
Electrocompaniet EC1, Horch 2.4, NF-Kabel Audioquest Diamond, LS-Kabel van den Hul Relevation, s. günstig. Tel. 030/3935803

Compound 4, palisander, VB DM 5800,-. Tel. 05241/703169

Klein + Hummel FM 2002 sow. div. Direktschnittpl., geg. Geb. Tel. 07931/7352

Classic-LP-Sammlung: (RCA, DECCA, EMI, DG usw.,) günstig abzugeben. Tel. 0211/7590911





Sony Vollverst. TAF 870 ES, schw., 4.93, 1200,- DM. Tel. 0621/744433 od. 387326

Piega LDR 6.0, Chrom, VB 3200,-; Proceed PCD 3, 1 Mon., VB 6400,-. 0561/102209

Kenwood Endst. Basic M2A, VB 1100,-; Luxman D 105 U, (Röhre), VB 1100,-; LS ATL HD 311I 6 Ω, 110 W, VB 1100,- 06103/1448

Metaxas Selitaire, neu. Tel. 0841/480839

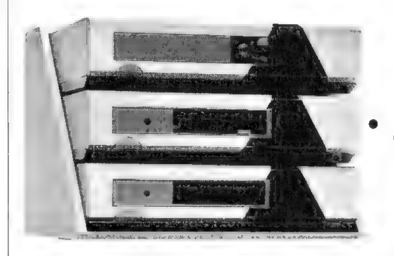
Linn Ekos, n. L. Tel. 07150/33929

Accuphase A 100, 15 Mon. alt, weg. Kauf von aktiv LS zu verk., DM 25.000,-; mit LS-Kabel Shot.Gun Terminator, DM 5000,-. Tel. 02225/6352, ab 19 Uhr

LINN-ANLAGE: Vorverstärker LK 280, Endverstärker LK 1 mit Netzteil Spark LP 12 mit Lingo, Tonarm Akito und K9, 2 Jahre alt, 1a-Zustand, Pr. 8000,-. 030/3051976

B & W 800 Superangebot Bes. für Österr. (keine MwSt.) Tel.A- 04852/623140

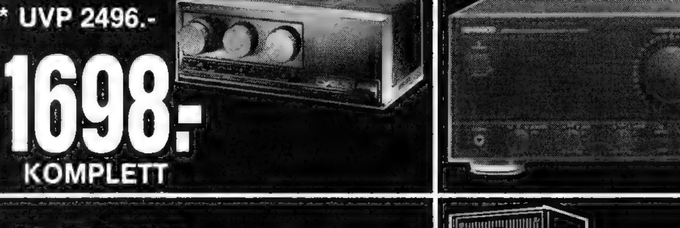
Class'e Audio 25, VB 6800,-; Orange Volt, VB 3800,-. Tel. 0511/443369





DÜSSELDORF





* UVP 2496.-

1698.-

KOMPLETT

698.-







MISSION ELECTRONICS

CYRUS

Musik und sonst gar nichts

ALLES WAS KLINGT

AUDIOLANDT

Versand durch ups 02 11 - 37 90 92



KNOPF HIFI-TECHNIK TELEFON 02 11/33 17 76

AACHENER STR. 5 · 40223 DÜSSELDORF 1

FORCHHEIM



DUISBURG

HIFI-STUDIO

AUDIO ADRESS

Eine gute Adresse für feines HI-FI

Harman/Kardon Arcam Thorens Rogers JBL Krell McLaren Symphonic-Line Goldring Osiris Alphason Cabasse Mordaunt-Short WBT Monster-Cable Linn Beard Koetsu

Zum Lith 73 · 4100 Duisburg 1 · 77 02 02

Mo–Fr 15.00–18.30 Sa 10.00–14.00

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

ERFURT



FRANKFURT





HiFi auf dem Bauernhof



Gelegenheiten

Audio Control C-50-a Spektrum Analyzer	Vorf.	298,–
Audio Exklusiv Elektrostat P 3 Lautsprecher	Vorf.	à 2498,–
Audioplan Kontrapunkt weiß Lspr.	Vorf.	à 548,–
Audio Technica AT 180 MLC Tonabn.	neu	598,–
Bass Equalizer für Electro Voice Interf. alpha	neu	99,–
Denon DCD 1560 CD-Spieler	Vorf.	1098,–
Denon DCD 3560 CD-Spieler	i. A.	1998,–
DNM 3 A Primus Vorverstärker	Vorf.	2898,–
DNM PA 1 Endverstärker	Vorf.	2498,–
McIntosh C 29 Vorverstärker	i. A.	1998,–
MC Modul für Quad 44	neu	99,–
Marantz SC 6 Esotec Vorverst.	gebr.	498,–
Marantz SM 6 Esotec Endverst.	gebr.	498,–
Mission Cyrus One Vollverst.	Vorf.	598,–
Mission Cyrus One Vollverst.	neu	698,–
Mission Cyrus Two Vollverst.	Vorf.	998,–
Mission Cyrus PSX Netzteil	Vorf.	698,–
Mission Cyrus DAC 5 CD-Wandler	Vorf.	698,–
Mission Cyrus 781 Lautspr. schwarz	Vorf.	à 398,–
Mission Cyrus 782 Lautspr. schwarz	Vorf.	à 498,–
Naim Audio Nait 2 Vollverst.	Vorf.	1198,–
Naim Audio HI CAP Netzteil	Vorf.	1398,–
Naim Audio NAC 62-5 Vorverst.	Vorf.	1198,–
Naim Audio NAP 90 Endverstärker	Vorf.	1198,–
Naim Audio NAP 140 Endverstärker	Vorf.	1698,–
Naim Audio NAC 32-5 Vorverstärker	Vorf.	1498,–
Radford CD-Spieler	Vorf.	1898,–
Rega RP 300 Tonarm	neu	298,–
Revox G 36 Röhrentonbandmaschine	gebr.	698,–
Rogers LS 3/5 a Lautspre. schwarz	Vorf.	à 598,–
SAEC TC Time Window Time Constant Equal.	neu	50,–
Schäfer & Rompf Collector II Vorverst.	Vorf.	1798,–
Sony PCM-EV-10-E Digital-Wandler	neu	50,–
Spendor 15/1 Lautspr. Eiche hell	Vorf.	à 698,–
Spendor 75/1 Lautspr. teak	Vorf.	à 1998,–
STST Veritas Lautspr. palisander	Vorf.	à 1998,–
Sugden C 28 Vorverstärker	Vorf.	798,–
Sugden M 28 Endverstärker	Vorf.	698,–
Taurus Mat und Clamp	neu	99,–
Thorens TD 160 V Plattensp.	Vorf.	598,–
Thorens TD 320 Plattensp.	Vorf.	598,–

Dietmar Sutter · 87452 Altusried · Telefon 0 83 73/70 19

Boxen Spendor 45/2 mit Ständer, DM 2000,-; Mission Boxen 764i, DM 900,-. Tel. 0261/804123

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

MARANTZ "MA-24" Mono-Endstufe, neu, DM 5500,-; SC-22 Vorverst., neu, DM 1750,-; PH-22 Phonoteil, neu, DM 1750,-. Tel. 07031/52187 H

THRESHOLD FET 11e, schwarz, Vorführstück, DM 6450,-; DAC-1e DA-Wandler, DM 6150,-; SA/30 Endstufe, silber, DM 6150,-. Tel. 07031/52187 H

Röhren CD MF Pan, 1200,-. 07042/15283

AUDIO KABEL USA

Denken Sie an ein exotisches Audio Kabel aus den USA ? Wir haben es. Freie System Beratung von den Kabel Experten.

- Kostenlose Versendung bei Kaufauftrag.
- 48 Kabelhersteller. 238 Produkte.
- Keine US – Steuern.

Fragen sie nach unseren anderen Audio Produkten, einschl. qualitativ hochwertiger U.S. HiFi-Komponenten und Qualitaetsroehren aller Art.

THE CABLE COMPANY
Fuehrend in den USA.

Sie koennen uns anrufen, schreiben, oder faxen.
(215) 297-8824 or fax (215) 297-8661
P.O. Box 579, Point Pleasant, PA 18950 USA

Braun LE, grau: R2, CD 2/3, C 2/3, OVP, Gar., DM 4200,-; CSV 500: DM 300,-; PDS 550: DM 400,-. Tel. 05201/9149

CAR SUB 16
Abgrundtiefe Baßgewalt bei kleinsten Abmessungen.
CAR&HIFI 2/93
"Erfreulich kompakter Bandpaßsubwoofer mit hervorragendem Klang und extremer Maximallautstärke."
Spitzenklasse I



In Kombination: Mono / Stereo
Aktiv / Passiv • Parallel / Reihe
6 dB Frequenzw. • 30-150 Hz
2 x 100/125 W Nenn/Musik

MAINHATTAN ACUSTIK

Zu beziehen über: Kirchstr. 42 • 63 512 Hainburg • Tel 06182 - 7081

YAMAHA "TITAN-Anlage", AX-2000/TX-2000/CDX-2020, neu, DM 5990,-. Tel. 07031/52187 H

Trioden Röhrenverstärker Bausätze sowie seltene Röhrenrypen + Fertiggeräte zu fairen Preisen, Liste anfordern. Tel./Fax. 02403/33804

High End wegen Wohnungsauflösung: Infinity Delta mit Basscontrol, 2 Harman Citation Blöcke a 2x200 W, Lichtleiter Tuner z. CD, bei Selbstabholung Raum MFR/Ansbach Sonderpreis DM 15.000,-. Tel. z. Zt. 003945/7430755 Fax 7430081

Vorverst. Burmester 808, Vollausst., FP 6800,-; 2 Mono-Endst. Burmester 850, in Chrom, FP 5000,-. 02361/183547 od 02366/54193

Threshold S-150 Endstufe, NP 7900,-, FP 2400,-. Tel. 0234/592497

ML 29, 1a, 5100,-. 02581/633419 abends

AKG K 1000, sehr guter Zust., OVP, FP 700,-. Tel. 08092/33193

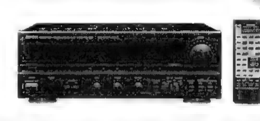
HiFi - einmal ganz anders!

CD-Player	
Denon dcd 595	375,-
Denon dcd 695	449,-
Denon dcd 895	639,-
Denon dcd 1290	798,-
Denon dcd 2700	2098,-
Denon dcp 30	348,-
Denon dcp 150	529,-
Harman kardon hd 7525	878,-
Harman kardon hd 7625	1098,-
Harman kardon hd 7725	1749,-
Kenwood dp 3050	425,-
Kenwood dp 5050	529,-
Kenwood dp 7050	798,-
Marantz cd 52/2	475,-
Marantz cd 72	868,-
Marantz cd 72 se	1298,-
Marantz cd 10	2149,-
Pioneer pds 502	425,-
Pioneer pds 602	485,-
Pioneer pds 702	598,-
Pioneer pds 802	729,-
Sony cdp 511	385,-
Sony cdp 711	429,-
Sony cdp 911	598,-
Sony cdpx 202 es	779,-
Sony cdpx 339 es	958,-
Technics slpg 340 a	269,-
Technics slpg 440 a	319,-
Technics slpg 540 a	399,-
Technics slps 740 a	529,-
Technics slps 840 a	848,-

Verstärker	
Denon pma 380	449,-
Denon pma 480 r	449,-
Denon pma 680 r	559,-
Denon pma 880 r	599,-
Denon pma 980 r	749,-
Denon pma 1080 r	945,-
Denon pma 1560	1349,-
Denon pra 1500	898,-
Denon poa 4400a	1796,-
Denon poa 2800	1448,-
Harman kardon hk 6150	449,-
Harman kardon hk 6250	629,-
Harman kardon hk 6350 r	878,-
Harman kardon hk 6550	878,-
Harman kardon hk 6550 r	1439,-
Harman kardon hk 6850	1749,-
Kenwood ka 3050 r	479,-
Kenwood ka 4050 r	499,-
Kenwood ka 5050 r	779,-
Kenwood ka 7050 r	1298,-
Marantz pm 52	499,-
Marantz pm 62	599,-
Marantz pm 80	868,-
Sony taf 435 r	529,-
Sony taf 535 r	699,-
Sony taf 590 es	779,-
Sony taf 690 es	958,-
Sony taf 707 es	1398,-
Sony taf 808 es	2149,-
Technics sua 600	449,-
Technics sua 700	529,-
Technics sua 800	699,-
Technics sua 900	858,-

STEREO-Empfehlung: Excellent ★ ★ ★

599,-



Tuner	
Denon dra 345	449,-
Denon dra 545 rd	699,-
Harman kardon hk 3300	629,-
Harman kardon hk 3400	898,-
Kenwood kra 4050	449,-
Kenwood kra 5050	529,-
Kenwood krv 6050	699,-
Kenwood krv 7050	949,-
Sony strgx 511 es	649,-
Sony strgx 707 es	868,-
Technics sagx 230 d	tel. erfragen
Technics sagx 350	tel. erfragen
Technics sagx 550	tel. erfragen

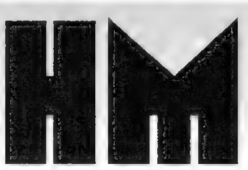
Receiver	
Denon tu 280	279,-
Denon tu 580	435,-
Kenwood kt 3050 l	399,-
Kenwood kt 6050	599,-
Marantz st 40	349,-
Marantz st 72	599,-
Sony sts 311	365,-
Sony sts 505 es	439,-
Sony dar 1000 es	1098,-
Technics stgt 550	349,-
Technics stgt 650	439,-

Tape/DAT/DCC	
Denon drm 540	349,-
Denon drs 610	449,-
Denon drm 710	519,-
Denon drs 810	699,-
Kenwood kx 3050	399,-
Kenwood kx 5050	475,-
Kenwood kx 5550	559,-
Kenwood kx 7050	599,-
Kenwood kx 7050 s	868,-
Kenwood kx 9050 s	1198,-
Sony tck 511 s	479,-
Sony tck 611 s	549,-
Sony tck 711 s	649,-
Sony tck 808 es	869,-
Sony tck 909 es	1098,-
Sony dtc 59 es	1398,-
Sony dtc 690	949,-
Technics rsbx 646	449,-
Technics rsbx 747	599,-

Boxen	
Bose Accusticmass 5 Serie 2	1198,-
B&W dm 640	2198,-
B&W matrix 804	3298,-
Celestion 5	399,-
Heco reflex 20	499,-
Heco reflex 35mk 2	949,-
Heco reflex 45	1498,-
Heco cantata 550 mk 2	1358,-
Heco presto 760	1898,-
Heco libero 2	999,-
Infinity rs 60 e	1699,-
Infinity kappa 8.1 i	3999,-
JBL lx 300	649,-
JBL lx 500	968,-
JBL lx 700	849,-
JBL lx 750	1198,-
JBL lx 800	1298,-

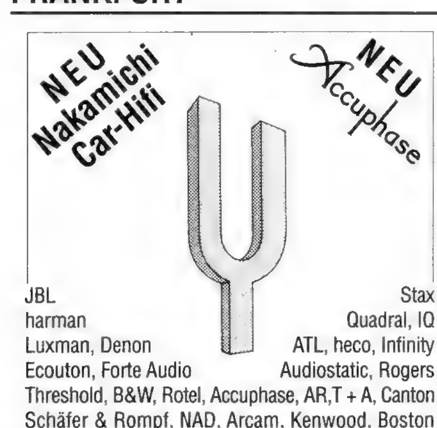
Alle Neuimporte mit HM-Vollgarantie.
Zwischenverkauf vorbehalten.
Bitte Lieferzeiten erfragen.

HiFi - Car-HiFi



Harald Müller
Schmiedestraße 16
95709 Tröstau
Telefon (0 92 32) 82 00
Fax (0 92 32) 82 99

FRANKFURT



JBL, harman, Luxman, Denon, Ecouton, Forte Audio — Stax, Quadral, IQ, ATL, heco, Infinity, Audiostatic, Rogers
Threshold, B&W, Rotel, Accuphase, AR, T + A, Canton
Schäfer & Rompf, NAD, Arcam, Kenwood, Boston
Alpine, Soundstream, mac Audio, Concord, Nakamichi

Autotelefone + Alarmanlagen
Autoradio-Soforteinbau

raum und klang

Hifi-Laden · Auto-Hifi · CD-Laden · Boxenwerkstatt
Wilfried Störmer, Ing.

63303 Dreieich-Sprendl. · Frankfurter Str. 60 · Tel. 0 61 03/6 66 57

service-center

teleradio

Ihr Bandmaschinen- + HiFi-Spezialist

Dieselstraße 14 · **6052 Mühlheim/Main**
Telefon (0 61 08) 7 30 31

ACR
Frankfurt

Home & Car HiFi

Wir führen ständig vorführbereit:
zum Hören – Sehen – Kaufen!

ACR-Swiss · Audax · Axton · Boston Acoustik · Cerwin-Vega · Concord Dynaudio · E-Voice · Focal · Fostex Harman-Kardon · HiFonics · JBL Kenwood · Mainhattan Acustik · macAudio McFarlow · Macrom · Monacor · NAD Philips · Restek · Rodek · Seas · Sherwood Uher u.v.m.

Finanzkauf möglich

ACR GmbH
Lautsprecher & HiFi-Technik

Königsteiner Str. 59c · 65929 Frankfurt
Telefon (0 69) 30 10 91
Parkplätze vorhanden
ca. 1000 m von der Autobahnabfahrt
Mo.–Fr. 10.00–18.30, Sa. 9.00–14.00 Uhr

... mal reinhören?

LAUTSPRECHER
JBL TI 3000 ★ Spendor 45/2
IQ Level V

VOR,-U. ENDSTUFEN
T+A P 2000 AC ★ T+A A 2000 AC
Camtech C 101 ★ Camtech P 101
Yamaha CX 1 ★ Yamaha MX 1

DIG./ANALOG WANDLER
Camtech DA Wandler
Audio Alchemy 1.0 + 2.0

VOLLVERSTÄRKER
Nakamichi IA 3
Yamaha AX 1070
NAD 306
Harman Kardon HK 6550

DSP-DOLBY SOUROUND
NEU! Yamaha DSP A 2070

TELEVISION
Loewe Calida

Die genannten Komponenten sind bei uns jederzeit vorführbereit. Reinhören lohnt sich immer!

HiFi IM HINTERHOF
Tel 069-888609
Fax 069-8004979
Geleitsstraße 50
63067 Offenbach

FREIBURG

GIPFEL

3 A, A-CAPELLA, AKAI, AKZENT, AKG, APOGEE, AUDIO EXCLUSIV - PÜTZ, AUDIO-RESEARCH, AUDIUM, AUDIOLABOR, BONSAI, BURMESTER, CARDAS, CELESTION, CONVERGENT, DENON, DUNTECH ECOUTON, ELECTROCOMPANIET, ENSEMBLE, FORTE AUDIO, JADIS, KRELL, LENAK, MARTIN LOGAN, MIRAGE, MISSION - CYRUS, PHONOSOPHIE, PROJECT, RADFORD, REGA, RESTEK, ROTEL, SAC SONOFER, SOMBETZKY, SYMPHONIC LINIE, STAX, T+A, TEAC, TRANSROTOR, VTL

HiFi Müller
ANLAGEN BERATUNG
79108 Freiburg-Nord
Zähringer Straße 38
Tel. 0761-508862
0761-507800
Fax 0761-506572

TREFFEN

FÜRTH



FÜRTH

Der Hifi-Spezialist in Fürth

AUDIOV!EL

Gustavstraße 12 · 09 11/74 51 20

Fax: 07 11/1 82-13 49

GERA



TV-Hifi Master's Jörk, Gera,
Breitscheidstraße 4, Tel. 03 65/5 12 00

GÖTTINGEN





• • • Autotelefone • Mobilfunk D1/D2 • Komforttelefone • Nebenstellenanlagen • Faxgeräte
• Bündelfunk • Pager • Modems • DFÜ • ISDN • Mailboxen • Btx • Videokonferenzen •
Telekommunikation hat einen Namen:
Neue Geräte
Neue Dienste
Neue Programme
Tests
Marktübersichten
Kaufberatung
Fallbeispiele
Praxishilfen
September/Oktober 5/93 DM 6,- 80257
connect.
RATGEBER ZUR TELEKOMMUNIKATION
Mobiltelefone erobern Deutschland
D-Netz
Welches Handy ist das Beste?
Alle Handtelefone im Test
Einbau-Kits fürs Auto
Die billigsten Händler
ISDN EXTRA
Wie Sie DFÜ-Kosten senken
10 wichtige Tips für Einsteiger
Die Geräte im Überblick
Neu! Faxdatenbank 0711-182 11 14
Exklusiv
Wie Minister Kinkel überall erreichbar ist
Vergleich Mittelklasse-Faxe
Viel Fax fürs Geld
36 Seiten
Alles über Multimedia
Überhöhte Telefonrechnungen
Hier finden Sie Hilfe
Test: Schnurlose Telefone
20 E-Mail-Aktion Modems zu gewinnen
Das neue Heft jetzt an Ihrem Kiosk!
Mobiltelefone erobern Deutschland. Lesen Sie in connect., welches Handy für Sie das beste ist.
Schnurlose Telefone. connect. hat die interessantesten Geräte getestet. Große Unterschiede bei Preis und Leistung.
Überhöhte Telefonrechnungen. Wie können Sie sich dagegen wehren? connect. sagt Ihnen, wo Sie Hilfe finden.
Alles über Multimedia. connect. stellt auf 36 Extra-Seiten die Revolution der Unterhaltungselektronik vor.

GÖTTINGEN



GIFHORN



GOSLAR

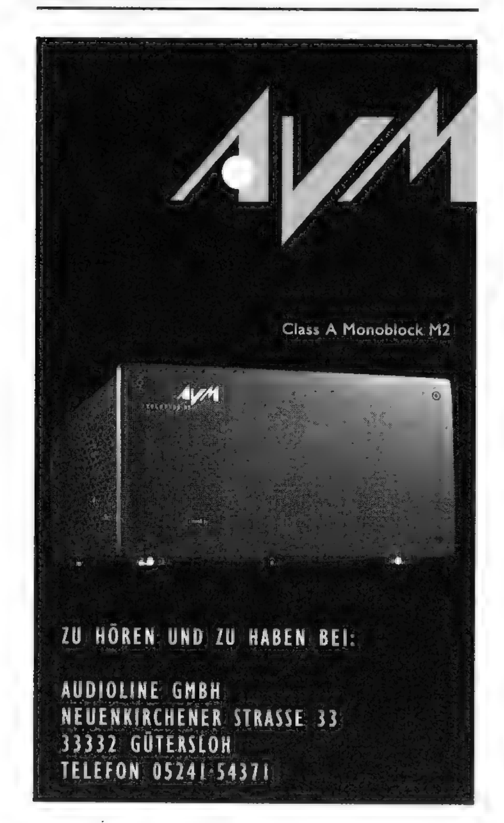
Klang pur.

wohnraum 05321/65943
studio für Galgheitsstraße 22
high fidelity 38642 Goslar/Oker

HiFi MARKT LESER-SERVICE

Telefonische Anzeigenannahme
(0711) 1 82 12 58

GÜTERSLOH



HAGEN



city sound

die hifi-Spezialisten

Eigenes computergesteuertes Test- und Entwicklungslabor

LUXMAN Vollverstärker LV177	2398,-*	bei uns 1498,-	ik
PHILIPS DCC Recorder DCC900	1398,-*	bei uns 998,-	n
TECHNICS Discolaufwerk SL1210MK2	1098,-*	bei uns 898,-	n
THORENS Discolaufwerk TD535	2498,-*	bei uns 998,-	n
YAMAHA Active Servo Amp AST-A10 mit Baßmodul u. Lautsprechern	2368,-*	bei uns 1198,-	V
YAMAHA AVX-100 Sound Prozessing Verstärker	1442,-*	bei uns 998,-	V
PRO AC Lautspr. Tablette 2	St. 780,-*	bei uns 498,-	V
QUADRAL Lautspr. Vulkan	St. 3200,-*	bei uns 2200,-	V
ACCUPHASE Verstärker E206	3000,-*	bei uns 1998,-	ik
SCHÄFER UND ROMPF Verstärker EMITTER 1St.	4400,-*	bei uns 3498,-	ik
JAMO Subwoofersystem	898,-*	bei uns 448,-	ik

n = neu V = Vorführgerät ik = im Kundenauftrag
Alle *Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen der Hersteller.

Telefon 0 23 31/2 60 11 · Fax 0 23 31/2 22 58

Weitere Angebote auf Anfrage.

Kampstr. 29 · 58095 Hagen

HAMM



HAMBURG



TV Master's Athmer, Hamburg, Blankeneser Bahnhofstraße 48, Tel. 0 40/86 08 85

hifi studio am hofweg

Hofweg 11 · 22085 Hamburg 76
Telefon 0 40/22 28 13 · Fax 0 40/2 20 46 19

Burmester Restek Linear-Acoustic
Räke Denon Nakamichi Stax
Elac NAD Luxman AKG
Thorens Parasound Synthedata
BELTON ATL-Transfer Ecouton
Rotel Sony Ceeroy Quart I.Q.
Dynaudio Hans Deutsch Heco
TSM ARES Silbersand u.a.

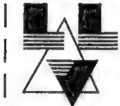
VEREINBAREN SIE MIT UNS IHREN PERSÖNLICHEN HÖRTERMIN





- 160 Seiten, teilweise farbig
- herstellerunabhängig zusammengestellt
- Preisangabe direkt bei den Artikeln

Anzeige ausschneiden und zusammen mit Schutzgebühr 10.- DM in Briefmarken, Scheck oder Schein einsenden an:



Lautsprecher & Lichtanlagen Versandhandel
Inh. Markus Grimm
Provinzialstr. 40 • 53859 Niederkassel
Tel.: 0228 / 45 40 58 • Fax: 45 39 51

As

ATL-TRANSLIFE, schwarz, Vorführpaar, volle Gar., DM 3650,-. Tel. 07031/52187 H

LP 12/Ittok/K 18, afro, NP 4800,-, VB 2350,-; Xerxes/Artemiz/OC9, sw., NP 5600,-, VB 2500,-; Röhrenreceiver "The Fisher 800 C", Bj. 63, VB 1200,-; Meridian MCD, VB 800,-. Tel. 08131/91210, ab 19 h oder ☏

APOGEE Caliper Ref., weiß, Vorführpaar, DM 4900,-. Tel. 07031/52187 H

WADIA X-32, im Kd.-Auftrag, DM 2200,-. Tel. 07031/52187 H

MARANTZ TT-1000 II, LP-Laufwerk, neu, DM 7900,-. Tel. 07031/52187 H

Quadral Vulkan MK IV, (schwarz), neu mit voller Garantie, Stück DM 2250,-. Radio-Dörner, 35236 Breidenbach. Tel. 06465/577

Krell KST 100 mit KSL, ohne Phono, 2 J. alt, dt. Garant., FP 5000,-. 05031/76106

Pioneer Nachhallverstärker SR 60, noch OVP, 200,- unter Händlerpreis, nur 350,-; außerdem Heim-u. Autolautsprecher, 50% unter NP. Tel. 02683/42988

Marantz CD 10, 1,5 Monate alt, OVP mit 5 Jahrer Händlergarantie, NP DM 2500,-, VB DM 2100,-. Tel. 02245/6934, tagsüber, 02206/80950, abends

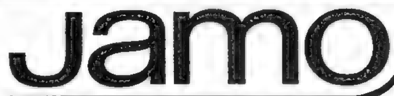
Orange Netzfilter. Tel. 0911/6880379

AVM DAC 1, Chrom, 5 Mon., VB 2700,-; AVM EVO M1, Chrom, sym., 6 Mon., VB 2600,-. Tel. 08171/31499 oder 08179/8020

Burmester 846/838 (MC), Chrom, VB DM 3800,-. Tel. 0911/355881

Braun: VC4, P4, C4, sw. Tel. 0911/550915





Jamo Hi-Fi Electronic GmbH · 31199 Diekholzen
Telefon 05121-26 45 18 · Telefax 05121-26 35 82

Referenz: Akt. Subw. ALR B-30/2, VB 2300,-; Exklusiv: Snell A-3i/db-x-Over, VB 7300,-. Tel. 06198/32789

Im Kundenauftrag günstig abzugeben:

BOXEN (Paarpreise): Audiolabor Lua 3/3D, 1390 DM; TMR Md.2 (NP 3100) 1090 DM; KLH The Pistol, 590 DM; Infinity RS5, 660 DM; RS7, 590 DM; Kappa 6, 1150 DM; Audioplan Kontrapunkt III (NP 3000 DM), 1690 DM; Art Audiophile Séte, 820 DM; Celestion Concertino 2, 680 DM; Hans Deutsch HD305, 680 DM; Pioneer HPM100, 680 DM; Triangle Icare, 2590 DM, Scalene, 960 DM; Monitor Audio R1200 Gold, 1990 DM; MB Quart 3200S, 3990 DM; Electro Voice Sentry III, 2790 DM; T+A TMR 120, 1490 DM; Helios Maxi, 930 DM; Stratos P22, 590 DM; Pilot CD 1001, 1790 DM; CD 401 (Klavierlack, schw.), 630 DM; STST Probus, 2190 DM; ACR Isostatic 300P, 4290 DM; Royd Audio Apex, 1550 DM; ATL 712 Pro, 1390 DM; 707 Pro, 770 DM; 704 Pro, 590 DM; Energy Point 1E, 400 DM; 2.1E, 500 DM; Rauna of Sweden Leira 2, 1390 DM; Epos ES11, 950 DM; Dynaudio Confidence 5, 9990 DM; Point Source Aria 5, 1990 DM MBL 101, 1990 DM; Audio Pro B2-50 (Aktivsub), 850 DM; JBL Control SB5 (incl. SUB) 1690 DM; SB1 (incl. SUB) 990 DM; Bose Acoustimas 3, (Aktivsub), 1090 DM, SB5 (incl. SUB), 1090 DM; SB1 (incl. SUB), 1090 DM; Bose Lifestyle (aktiv), 520 DM; B+W Matrix 2 MKII, 3090 DM; Outsider Pico Plus, 3890 DM; Sonofer SF2, 690 DM; Revox Symbol B, 1600 DM; **VOLLVERSTÄRKER:** Luxman LV105U, 1460 DM; LV92, 290 DM; Musical Fidelity A1X, 690 DM; B1, 510 DM; Accuphase E206, 1990 DM; E203, 1150 DM; Luxman L215, 220 DM; L540, 3590 DM; Braun A1, 350 DM; Kenwood KA3300D, 990 DM; KA3050R, 380 DM; KA660, 350 DM; KA5040, 450 DM; Revox A50, 350 DM; B750II, 760 DM; B750, 690 DM; A78MKII, 450 DM; Yamaha A960, 520 DM; Arcam Delta 60, 790 DM; Fisher CA9050, 450 DM; JVC A-X500V, 230 DM; AX-A662, 400 DM, Audiolabor flink, 990 DM; Naim Nait II, 790 DM, Grundig V1000, 170 DM; Sony TA11, 160 DM; Pioneer SA 9500 II, 390 DM; Denon PMA-770, 350 DM; **VORVERSTÄRKER:** Adcom GFP555 (NP 1750 DM), 550 DM; Marantz SC6 (NP 2000 DM), 650 DM; Dynaco PAT4, 190 DM; AGI Md.511, 790 DM; Quad 34, 490 DM; Sansui C2101, 590 DM; Hitachi HCA 7500, 350 DM; HCA 8300, 390 DM; DBX CX3, 750 DM; Accuphase C200, 890 DM; C200 II, 990 DM; STST Agmen 2, 2190 DM; Pink Triangle PIP, 5990 DM; Luxman C120A, 420 DM; Rotel RC 960 BX, 420 DM; Yamaha C4, 490 DM; Nakamichi 410, 430 DM; T+A Pulsar P1000, 630 DM; **ENDSTUFEN:** Accuphase A100, 29.900 DM; Dynaco Stereo 80, 250 DM; Sony TAN80ES, 1390 DM; Sansui B2101, 790 DM; McVoice WXA700 (2x350 Watt), 450 DM; Pioneer M73, 890 DM; Adcom GFA535, 430 DM; Grundig MA 100, 350 DM; STST Opus (2 Monoendst), 2190 DM; Kenwood L09M (2 Monoendst.),1890 DM, Basic M1-A, 290 DM; Yamaha M4, 720 DM; NAD 2400, 1090 DM; Harman Kardon Citation 16, 1490 DM; Alesis RA100, 590 DM; SAE A502, 1290 DM; **RECEIVER:** Kenwood KR6170, 350 DM; KR-A5040, 420 DM; KR-A4040, 350 DM; Sony STC-7000, 320 DM; Grundig MR200, 230 DM; Luxman R1033~ 270 DM; **TUNER:** Technics STS3, 80 DM; STS7, 90 DM; Optonica ST5200, 90 DM; Sansui TU99X, 290 DM; T707, 90 DM; Akai AT301, 90 DM; Dual CT18, 90 DM; Kenwood KT5020L, 250 DM; KT 6040, 470 DM; 1050L, 230 DM; DBX TX3, 690 DM, Grundig DSR100 (DSR), 420 DM; ASC AS3100, 690 DM; Revox B261, 1390 DM; Denon TU400, 430 DM; Linx Theta, 890 DM; Grundig Fine Arts T9000, 1080 DM; Accuphase T100, 1090 DM; Pioneer F-445, 290 DM; Sony 1000 ES (DSR), 910 DM; Onkyo T9900, 790 DM; Hitachi FT007, 290 DM; **TAPEDECKS:** Teac V700, 350 DM; V680, 390 DM; Nakamichi 600, 390 DM; Sony MTL110 (10 Fach-Wechsler) , 350 DM; TC- K88B, 690 DM; Technics 678, 290 DM; RS-B905, 420 DM, Luxman K112, 570 DM; Akai GX - 75MKII, 590 DM; Marantz SD 9020, 890 DM; Kenwood KX-W-8040, 480 DM; KX-W-6050, 350 DM; KX-W-2050, 280 DM; KX3050, 320 DM; Braun C1, 350 DM; **TONBANDGERÄTE:** Uher Report 4400 IC, 420 DM; Sony TC765, 790 DM; Revox B77MKII (mit viel Zubehör), 2190 DM, A77, 690 DM, **DISCPLAYER:** Micromega Duo CD, 2990 DM; DUO BS, 920 DM; Logic, 970 DM; Luxman D105U, 1160 DM, D103U, 980 DM; Musical Fidelity Pan, 1290 DM; Krell MD2, 4790 DM; Denon DCD-3520, 1290 DM; DCD-2560, 1190 DM; Sony CDP337 ESD, 750 DM; Philips CD304, 290 DM; Onkyo DX6630, 320 DM; Kenwood DP-3050, 350 DM; DP-2050, 210 DM; **PLATTENSPIELER:** Transrotor Classic (SME 309), 2690 DM; Denon DP45F, 390 DM; Micro Seiki MB14, 350 DM, Pink Triangle Export GTI, 2390 DM; EMT 928, 1290 DM; Projekt 1, 310 DM; Projekt 2, 490 DM; Roksan Xerxes, 1790 DM; Kenwood KD990, 690 DM; Dual CS704, 250 DM; **RÖHRENGERÄTE: Vorstufen**: Leak Point one, 350 DM; Counterpoint SA1000, 1540 DM; Grundig Fine Arts, 3290 DM; Edison one, 890 DM; Audio Research SP9, 2690 DM; Paragon 12E, 1890 DM; **Endstufen:** Scott 250BRL (2 Monobl.), 2590 DM; Leak Point one TL10 (2 Monobl.), 1390 DM; Leak Stereo 20, 1290 DM; Craftsmen RC2 (2 Monobl.), 2590 DM; Jadis JA80 (2 Monobl), 10900 DM; Jadis JA-30 (2 Monobl.), 6490 DM; Counterpoint SA100 , 2090 DM; K+H VS30 (2 Monobl), 1890 DM; Audio Innovations First Audio AMP, 3590 DM; Kebschull 35/70 (KT88), 1990 DM; **Tuner:** Marantz 10B, 4790 DM; **Preceiver:** McIntosh MX110, 1590 DM; Scott 355, 1190 DM; **Vollverstärker:** Lectron JH30, 3900 DM; MC30 (Phono VV MC), 1590 DM; Philips EL6411, 250 DM; EL6405, 210 DM; **EQUALIZER:** Rotel RE2000, 150 DM; Technics SH8066, 490 DM; GE70, 390 DM; Onkyo EQ240, 210 DM; Kenwood GE1100, 450 DM; Fisher EQ 9060, 390 DM; MBL 4020 (Parametrisch), 1190 DM; **VERSCHIEDENES: Dat:** Aiwa XD001, 990 DM; Sony DTC 670, 690 DM; Denon DTR-2000, 1150 DM; Musical Fidelity Digilog (DA Wandler), 1190 DM; AKG K1000 (Kopfhörer), 590 DM; Accuphase C7 (MC Vorverst.), 390 DM; **Tonarme:** SME 3009, 350 DM; Ortofon Studiotonarm, 450 DM; Linn Ekos , 2090 DM; Alphason, 420 DM; Roksan Artemiz, 1460 DM; Tripod Regale 1S, 1M, á 190 DM; Straight Wire Maestro NF (6m), 1720 DM; Albs Sub 20 (Aktiv-Weiche), 350 DM; Wega LAB Zero (Vorverst., Endst., Tuner), 2590 DM. **AUCH INZAHLUNGNAHME ODER TAUSCH MÖGLICH.**

A·V·Shop Henry Kieschkel · Reutlingerstraße 12 · 73760 Ostfildern (Kemnat) · Tel.: 0711 / 457630

THIEL CS 1.2, schwarz/Lack, Vorführpaar, DM 2550,-. Tel. 07031/52187 H

Revox B215 E, Symbol BM Mk III, Evolution Wandlautsprecher. Tel. 0611/840934



Unser Versand-Programm umfaßt:

- Riesenauswahl an Lautsprecher-Chassis
- Großes Bausatz-programm
- Aktiv-Frequenz-weichen mit Feedforward-Modulen
- Ausgesuchtes Zubehör für den Selbstbau
- Literatur u. Software f. Lautspr.-Entwickl.
- APOLLO HiFi-Möbel und LS-Ständer

Ausgewählte Qualitätsbausätze:

MIVOC SB 515 2-Wege System/Hifi Vision Test: »sehr gut«	DM	165.-
MIVOC SB 530 3-Wege System/Stereoplay Test: »sehr gut«	DM	275.-
MAINHATTAN SAT+SUB Satellit+Subw. Fertig-LS/Test: »sehr gut«	DM	399.-
HIFISOUND SPRING 3-Wege-Bausatz mit GIA TT+SEAS MT+HT	DM	598.-
DYNAUDIO SIRIUS 2-Wege-Kombination mit Klangniveau	DM	725.-
HARWOOD REFERENCE 5 2-Wege d'Appolito High End Kombination	DM	848.-
STRATHEARN AIRBORNE 2-Wege Dipolstrahler mit Bändchen Mittel-Hochtöner und GIA Sandwich Tieftöner	DM	1198.-

Alle **hifisound**-Bausätze liefern wir mit komplettem Zubehör wie Schrauben, Anschluß-Dose, Kabel, Dichtband und Fertigfrequenzweiche aus.

■ 624 Seiten stark ■ Neuheitenreport ■ Datensammlung von über 200 Lautsprecher-Chassis ■ Viele Bauanleitungen für hochwertige Selbstbausysteme

hifisound
Der Lautsprecherspezialist

Das Standardwerk der Lautsprechertechnik!



Per V.-Scheck, 30,- DM in Scheinen oder per Nachnahme (zuzügl. 5,- DM NN-Gebühr). Ausland 40,- DM nur per eurocheque

Jüdefelderstraße 35 u. 52
4400 Münster
Tel. 0251-47828

HAMBURG

Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

Fax-Nr. (07 11) 1 82-13 49

Audax 24 TI, weiss lackiert, Stück 475,-; Sony DAT 670, FP 700,-. Tel. 0228/455170

AVM Evolution V1, Chrom, 18 Mon. alt, Bestzustand, 980,-. Tel. 07144/281256

Spectral DMC 20 u. DMA 180, beide 3/4 Jahre alt, Preis VS. Tel. 09131/601334

NAKAMICHI PA-7E II, Endstufe, im Kd.-Auftr., DM 2250,-. Tel. 07031/52187 H

PROCEED CD-2, im Kd.-Auftrag, DM 2600,-. Tel. 07031/52187 H

Focal Temptation, DM 1400,-; Creek 4140, DM 500,-; 20 Band Equalizer, DM 150,-; Celestion 3 m. Ständer, DM 400,-; Technics SLP 212, DM 200,-. Tel. 02191/64714

Revox A77, sFr. 600,-; Koffermodell, sFr. 800,-; Revox B77, sFr. 1400,-; Revox A720, sFr. 1400,-. Tel.CH. 0041/12423677

Theta Pro Gen 3. Tel. 0911/6880379

K.E.F. High-End Box 105/3, orig. verp., NP DM 7400,-/Paar, für nur VB DM 4400,-/Paar, Ausführung: Engl. Nupbaum; K.E.F. 103/2 Standbox, Nußb., ca. 1 Jahr, Paarpreis DM 2500,-. Tel. 02381/12373

Accuphase C260/P360, neu, Garantie, NP 16.200,-, VB 9800,-; Accuphase C280L, gebr., Top-Zustand, 6000,-; Cabasse Albertros MK V, Bestzustand, 9800,-. Tel. 0551/61760 oder Fax 0551/61688

Sony TAF 870, DTC 55, CDP 557, STS 770, TCK 870, schwarz, komplett, VB 6300,-. Tel. 0351/4410270, lange schellen

Sony Walkm. prof. WM-D3, 1/4 J., 500,-; Sony DAT-Rec. TCD-D3, unbenutzt, 1200,-; Batterie Pack f. DAT-Rec., 50,-; legendären A 700 v. DEAC Cass.rec., 500,-; EL-7 v. Sony, 600,-; Tapes f. EL-7 v. Sony, 600,-; Tapes f. EL-7, 60 St. a. 30,-; RAAU-Pl. + Sys. Linn K5, 500,-; Revox B250 Vollverst., 2000,-, alle Preise Verhandlungssache. Tel. 06201/62380

Accuphase E 206, 2 1/2 J. alt, VB 1700,-; Thorens TD 320 mit neuem AT-OC 9, VB 1100,-. Tel. 05026/426, ab 19 Uhr

Marantz Receiver 2325, 900,-; Bose-Boxen 901, 900,-. Tel. 08161/67593

BM 60. Lw (werksüb. 1400,-), 3000,-; 4 K Cit. eleven, 500,-; 4 K Tuner T403, 300,-; Eumig FL1000yP, 700,-. 040/6410481

Krell KMA 100 MkII Monos, mit nicht hörbaren Lüfter und High-End Superklang, VB 8250,-. Tel. 0221/552665

Audio Labor Kristall Vollverst., 2600,-. Tel. 030/3944998, ab 19 h

The Gryphon Vorv. XT/MC, (NP 15.500,-), 7800,-, neu, 5 J. Gar. Tel. 07661/5850

HANNOVER

hifi meile

Accuphase, Alchemist Kraken, Apogee, Arcam, Aragon, Audio Innovation, Audio Note, Audioplan, Audioquest, Audio Research, Audiostatic, Basis Ovation, Benz-Micro, B & W, Brinkmann, Bryston, Burmester, Camtech, Cardas, Cello, Classé Audio, Convergent Audio, Duntech, Dynaudio, Electrocompaniet, EMT, Energie, Epos, Exposure, Genesis, Graham, Infinity, Jadis, Jeff Rowland, Koetsu, Krell, Lectron, Linn, Madrigal, Magnepan, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Mirage, Mission, MIT Cable, Musical Fidelity, Nelson Pass Lab., Octave, Onix, Oracle, Pink Triangle, ProAc, Proceed, Quad, 3 A Reference, Rega Planar, Rel Sub., Rogers, SME, Sicomin, Spectral, Spendor, Stax, Straight Wire, Sumiko, Theta, Thiel, Van den Hul, Wadia, Wilson-Benesch

SINGLE SPEAKER DEMONSTRATION
HIFI MEILE, VOLGERSWEG 12,
ECKE BERLINER ALLEE, 3000 HANNOVER 1,
TEL. 05 11/34 10 40, TELEFAX 05 11/34 14 88

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58





hifi meile

IM KUNDENAUFTRAG MIT 6 MONATEN GARANTIE

Sugden A28II Vollverstärker	DM 700,–
Sugden P28 Endstufe	DM 500,–
Musical Fidelity A1X Vollverstärker	DM 700,–
Musical Fidelity A100 Vollverstärker	DM 1000,–
Audioplan Konzept Lautsprecher	DM 3000,–
Apogee Duetta Lautsprecher	DM 5000,–
Apogee Minor Lautsprecher	DM 3000,–
B & W Matrix 801 MK II Lautsprecher	DM 6000,–
Burmester 878 Cr Endstufe	DM 5000,–
Jeff Rowland Consonance mit Phonomodul +	
Jeff Rowland Model one Endstufe zusammen	DM 8500,–
Convergent SL 1 Reforence MK II Vorverstärker	DM 6500,–
Convergent SL1 Signature Vorverstärker	DM 9000,–
Mission PCM II CD-Player	DM 700,–
Krell KSL Vorverstärker o. Phonomodul	DM 3500,–
Lectron JH 50 MK II Endstufe	DM 5000,–
L'Audiophile Miraga Classé A Endstufe	DM 2500,–
Stax Quattro II CD-Player	DM 3000,–
Burmester 828 MC Black Phonovorverstärker	DM 1800,–
Wadia X-32 D/A Wandler	DM 2500,–
Restek Vector Black Vorverstärker	DM 2000,–
Linn Sondek LP12 Aphromosia + Ekos	DM 3500,–
Musical Fidelity P270-2 Endstufe	DM 3000,–
Sonus Faber Quid Vollverstärker	DM 1500,–

AUS VORFÜHRUNG MIT VOLLER GARANTIE

	unverb.* DM	neuer Preis DM
Apogee Centaur Lautsprecher	4000,–	2900,–
Theta DSP pro Basic Wandler	5000,–	3500,–
Rogers P 24 Lautsprecher	6600,–	4150,–
Rogers P 22 Lautsprecher	4000,–	2650,–
Pro Ac Responce2 Lautsprecher	4800,–	2500,–
Pro Ac Responce one Lautsprecher	3600,–	2500,–
Aaron No. 3 Endstufe	2800,–	1800,–
Cambridge DAC3 D/A Wandler	1800,–	1200,–
Oxford Crystalette Laufwerk	2200,–	1500,–
Radford/Woodside Sc26 Vorverstärker	6500,–	4500,–
Radford/Woodside ESA 225 Endstufe	4400,–	3200,–
Audio Research Classic 60 Endstufe	9800,–	6500,–
Audio Research LS1 Hochpegel-vorverstärker	4700,–	3500,–
Counterpoint SA100 Endstufe	3800,–	2600,–
Counterpoint SA1000 Vorverstärker	2700,–	1800,–
Luxman D500X CD-Player	10000,–	7500,–
Harbeth HL Compact Lautsprecher	2900,–	2000,–
Dali Skyline Lautsprecher	4600,–	3500,–
Cambridge A70 Endstufe	1800,–	1000,–
Spendor 75-1 Lautsprecher	6500,–	5000,–
Eminent LFT Lautsprecher	5800,–	3500,–
Thiel CS 2.2 Lautsprecher	7000,–	4700,–
Thiel CS 1.2 Lautsprecher	3900,–	2600,–
Meridian 200 + 203 CD-Player	4800,–	3500,–

*unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

SINGLE SPEAKER DEMONSTRATION **HIFI MEILE,** VOLGERSWEG 12,
ECKE BERLINER ALLEE, 30175 HANNOVER, TELEFON 05 11/34 10 40, TELEFAX 05 11/34 14 88

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

HASSFURT



Fax: 07 11/1 82-13 49

HEIDELBERG



HEINSBERG



Musiktr. Philips 1003, def., 50er J., für Sammler/Bastler, VS. Tel. 0721/867966

Modifizierter Restek Faktor, schw., Fernbed., OVP, 11.92, NP 6600,- VB 5400,-.; Monitor Estet, blaues Glas, Einzelst., NP 3600,- VB 1100,-. 05121/24311 Anrufbeantw.

Referenzendstufe Jadis JA 200, wie neu, DM 13.900,-. Tel. 089/8112169

Referenzvorstufe Convergent, SL 1, Renference, wie neu, 4900,-. Tel. 089/8112169

Die Legendäre: Infinity RS III B, 5 J., VB 2500,-. Tel. 02822/51085

Laufwerk Technics SL151 Mk II, SME-Bas., DM 580,-. Tel. 07551/67284 oder 68076

Infinty RS I oder Capasse Albatros M-2, Preis VS. Tel. 06031/14285

Mark Levinson No. 23, günstig abzugeben, OVP + Sun Audio, Garantie. Tel/Fax. GB 0044/572-756007

Verk. D/A Wandler Madrigal Procees II, 10 Monate alt, DM 2500,-. Tel. 0421/341959

Krell KSA 250 B-EUR, DM 5900,-, und Audiostatic ES 300 RS, DM 5900,- zu verkaufen. Tel. 0651/8100350, dienstl.

Canton Ergo SCL, abs. Spkl. Ref., neuw., FP 3700,-. Tel. 02304/42799

2 PA-Boxen, neu, selbstgeb., 3-Wege-Bass Reflex, 8 ohm, 500 Watt, Preis DM 900,-/Stck. Tel. 06471/4740

Genesis IM 8300 + Ständer, neu, DM 3840,-; Servo 12 aktiv, neu, DM 2760,-. Tel. 02323/452990

Accuphase E 303 X, einer der Besten Vollverst., warmes Klangbild, wie neu, VB 3500,-. Tel. 05505/2060

UHER Report Monitor 4400, tragb. Profi-Tonb., neuw., m. Netzt., VB 1500,-. 05505/2060

Günstige Vorführ-Modelle und Inzahlungnahme: T+A CD 1000 AC, DM 1300,-; Ecouton LQL 155, DM 3000,-/Paar; Krell KSA 150, DM 7200,-; Classe Audio SIX Ref., DM 6500,-; JBL TI 1000 imkl. Ständer, DM 3300,-; Forte Audio Mod. 6, DM 3500,-; Forte Audio Mod. 44, DM 2100,-. Tel. 07461/5955 ab 16 h



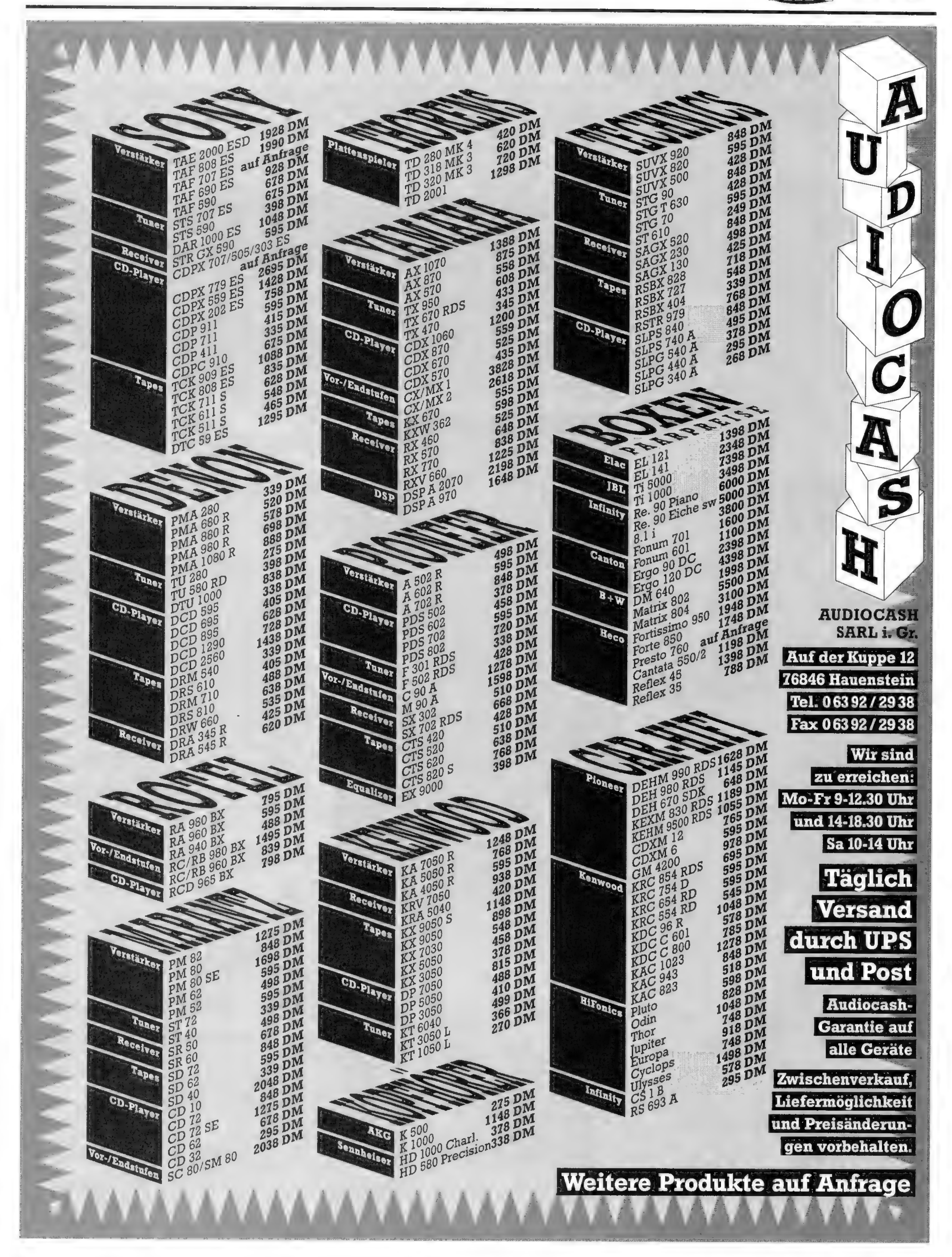
HEIDELBERG

INGOLSTADT

HERRENBERG

KARLSRUHE-BRUCHSAL

KARLSRUHE


SONY
Verstärker
Tuner
Receiver
CD-Player
Tapes
TAE 2000 ESD 1928 DM
TAF 808 ES 1990 DM
TAF 707 ES auf Anfrage
TAF 690 ES 928 DM
TAF 590 678 DM
STS 707 ES 675 DM
STS 590 398 DM
DAR 1000 ES 1048 DM
STR GX 590 595 DM
CDPX 707/505/303 ES auf Anfrage
CDPX 779 ES 2695 DM
CDPX 559 ES 1428 DM
CDPX 202 ES 758 DM
CDP 911 595 DM
CDP 711 415 DM
CDP 411 335 DM
CDPC 910 675 DM
TCK 909 ES 1088 DM
TCK 808 ES 835 DM
TCK 711 S 628 DM
TCK 611 S 548 DM
TCK 511 S 465 DM
DTC 59 ES 1295 DM
THORENS
Plattenspieler
TD 280 MK 4 420 DM
TD 318 MK 3 620 DM
TD 320 MK 3 720 DM
TD 2001 1298 DM
TECHNICS
Verstärker
Tuner
Receiver
Tapes
CD-Player
SUVX 920 848 DM
SUVX 820 595 DM
SUVX 500 428 DM
STG 90 848 DM
STG T 630 428 DM
STG 70 595 DM
ST 610 249 DM
SAGX 520 848 DM
SAGX 230 498 DM
SAGX 130 425 DM
RSBX 828 718 DM
RSBX 727 548 DM
RSBX 404 339 DM
RSTR 979 768 DM
SLPS 840 848 DM
SLPS 740 A 495 DM
SLPG 540 A 378 DM
SLPG 440 A 295 DM
SLPG 340 A 268 DM
YAMAHA
Verstärker
Tuner
CD-Player
Vor-/Endstufen
Tapes
Receiver
DSP
AX 1070 1388 DM
AX 870 875 DM
AX 570 558 DM
TX 950 608 DM
TX 670 RDS 433 DM
TX 470 345 DM
CDX 1060 1200 DM
CDX 870 559 DM
CDX 670 525 DM
CDX 570 435 DM
CX/MX 1 3828 DM
CX/MX 2 2618 DM
KX 670 555 DM
KXW 362 598 DM
RX 460 525 DM
RX 570 648 DM
RX 770 838 DM
RXV 660 1225 DM
DSP A 2070 2198 DM
DSP A 970 1648 DM
BOXEN
PAARPREISE
Elac
JBL
Infinity
Canton
B+W
Heco
EL 121 1398 DM
EL 141 2348 DM
Ti 5000 7398 DM
Ti 1000 3498 DM
Re. 90 Piano 6000 DM
Re. 90 Eiche sw 5000 DM
8.1 i 3800 DM
Fonum 701 1600 DM
Fonum 601 1100 DM
Ergo 90 DC 2398 DM
Ergo 120 DC 4398 DM
DM 640 1998 DM
Matrix 802 5500 DM
Matrix 804 3100 DM
Fortissimo 950 1948 DM
Forte 850 1748 DM
Presto 760 auf Anfrage
Cantata 550/2 1198 DM
Reflex 45 1398 DM
Reflex 35 788 DM
DENON
Verstärker
Tuner
CD-Player
Tapes
Receiver
PMA 280 339 DM
PMA 680 R 520 DM
PMA 880 R 578 DM
PMA 980 R 698 DM
PMA 1080 R 888 DM
TU 280 275 DM
TU 580 RD 398 DM
DTU 1000 838 DM
DCD 595 338 DM
DCD 695 405 DM
DCD 895 628 DM
DCD 1290 728 DM
DCD 2560 1438 DM
DRM 540 339 DM
DRS 610 405 DM
DRM 710 488 DM
DRS 810 638 DM
DRW 660 535 DM
DRA 345 R 425 DM
DRA 545 R 620 DM
PIONEER
Verstärker
CD-Player
Tuner
Vor-/Endstufen
Receiver
Tapes
Equalizer
A 502 R 498 DM
A 602 R 595 DM
A 702 R 848 DM
PDS 502 378 DM
PDS 602 458 DM
PDS 702 595 DM
PDS 802 720 DM
F 301 RDS 338 DM
F 502 RDS 428 DM
C 90 A 1278 DM
M 90 A 1598 DM
SX 302 510 DM
SX 702 RDS 668 DM
CTS 420 428 DM
CTS 520 510 DM
CTS 620 638 DM
CTS 820 S 768 DM
EX 9000 398 DM
ROTEL
Verstärker
Vor-/Endstufen
CD-Player
RA 980 BX 795 DM
RA 960 BX 595 DM
RA 940 BX 488 DM
RC/RB 980 BX 1495 DM
RC/RB 960 BX 839 DM
RCD 965 BX 798 DM
KENWOOD
Verstärker
Receiver
Tapes
CD-Player
Tuner
KA 7050 R 1248 DM
KA 5050 R 768 DM
KA 4050 R 595 DM
KRV 7050 938 DM
KRA 5040 420 DM
KX 9050 S 1148 DM
KX 9050 898 DM
KX 7030 548 DM
KX 5050 458 DM
KX 3050 378 DM
DP 7050 815 DM
DP 5050 488 DM
DP 3050 410 DM
KT 6040 499 DM
KT 3050 L 366 DM
KT 1050 L 270 DM
MARANTZ
Verstärker
Tuner
Receiver
Tapes
CD-Player
Vor-/Endstufen
PM 82 1275 DM
PM 80 848 DM
PM 80 SE 1698 DM
PM 62 595 DM
PM 52 498 DM
ST 72 595 DM
ST 40 339 DM
SR 50 498 DM
SR 60 678 DM
SD 72 848 DM
SD 62 595 DM
SD 40 339 DM
CD 10 2048 DM
CD 72 848 DM
CD 72 SE 1275 DM
CD 62 678 DM
CD 32 295 DM
SC 80/SM 80 2038 DM
KOPFHÖRER
AKG
Sennheiser
K 500 275 DM
K 1000 1148 DM
HD 1000 Charl. 378 DM
HD 580 Precision 338 DM
CAR-HIFI
Pioneer
Kenwood
HiFonics
Infinity
DEHM 990 RDS 1628 DM
DEH 980 RDS 1145 DM
DEH 670 SDK 648 DM
KEXM 830 RDS 1189 DM
KEHM 9500 RDS 1055 DM
CDXM 12 765 DM
CDXM 6 595 DM
GM 4200 978 DM
KRC 854 RDS 695 DM
KRC 754 D 595 DM
KRC 654 RD 595 DM
KRC 554 RD 545 DM
KDC 96 R 1048 DM
KDC C 601 578 DM
KDC C 800 785 DM
KAC 1023 1278 DM
KAC 943 848 DM
KAC 823 518 DM
Pluto 598 DM
Odin 828 DM
Thor 1048 DM
Jupiter 748 DM
Europa 918 DM
Cyclops 748 DM
Ulysses 1498 DM
CS 1 B 578 DM
RS 693 A 295 DM
AUDIOCASH
AUDIOCASH
SARL i. Gr.
Auf der Kuppe 12
76846 Hauenstein
Tel. 06392/2938
Fax 06392/2938
Wir sind zu erreichen:
Mo-Fr 9-12.30 Uhr
und 14-18.30 Uhr
Sa 10-14 Uhr
Täglich Versand durch UPS und Post
Audiocash-Garantie auf alle Geräte
Zwischenverkauf, Liefermöglichkeit und Preisänderungen vorbehalten.
Weitere Produkte auf Anfrage

KASSEL



HiFi MARKT LESER-SERVICE

Telefonische Einzelheftbestellung

(0711) 1 82 12 29





KIEL



Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

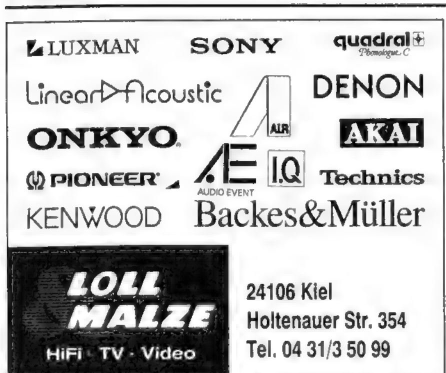
KÖLN



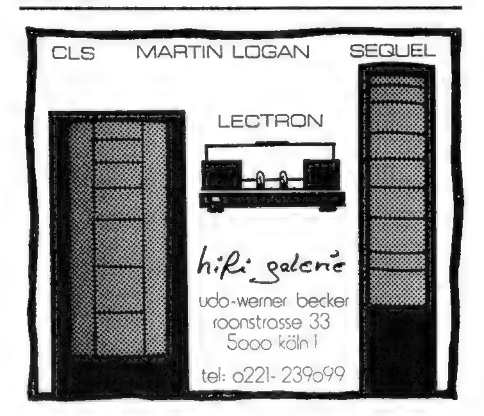
Fax-Nr. (07 11) 1 82-13 49



KIEL



KÖLN





SUPERANGEBOTE

Audiostatic ES 100 RS
und T+A Verstärker PA 1200 R **DM 5.999,-**

Audiostatic ES 300 RS
und Burmester Endstufe Concerto **DM 10.999,-**

▶ Informationen, auch über weitere Kombinationen, täglich 12 bis 19 Uhr

MICHAEL GESCHKA GMBH

TEL 0221/76 40 13 • FAX 0221/760 54 02

DAS HEFT IM HEFT

Audio plus
10/1993
DAS MUSIKMAGAZIN

Lou Reed & Velvet Underground

Zurück aus der Gruft

ort-Hit:
oor Made
any

Meat Loaf
Klaus Doldinger
Patrizia Pace

KASSEL

Hifi Innovationen
34317 Habichtswald-Ehlen
Weserstr. 11
– Fr. ab 14.00 Uhr, Sa. ab 10.00 Uhr ohne Voranmeldung –
Wir bieten IHNEN u.a.
Audio Research, Mark Levinson, Threshold
– Zeit für Sie zu haben –
Infinity, TMR, Audiodata, ProAc, Ecouton, Duntech, Elac, Apogee Energy, Apogee, Cas
– Ein zuverlässiger, erfahrener Partner zu sein –
Proceed, Wadia, NAD, Musical Fidelity, Sony, Bryston, Rega, Forte, Classé, Pass, Oracle, Carver, AKG,



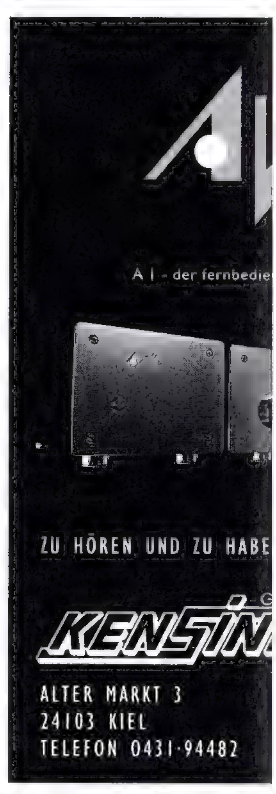


KIEL



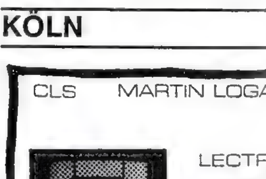
KIEL





Fax-Nr. (07 11)

KÖLN






Audio plus
10/1993
DAS MUSIKMAGAZIN
Lou Reed &
Velvet Underground
Zurück aus der Gruft
Der Export-Hit:
Dancefloor Made in Germany
Meat Loaf
Klaus Doldinger
Patrizia Pace
Niki Harris (Snap)



Boxen-Offensive

Prince, Victor, Mr. Sex-Symbol oder welcher Name sonst beliebt, eröffnet die Herbstoffensive auf die Geldbörse: mit *The Hits 1 & 2* (je 14 Songs, davon zwei neue) und der Dreier-Box *The Hits* plus „B-Sides/Rarities" (WEA). *Message In A Box* (Polydor) von **The Police** trumpft mit *The Complete Recordings* (4 CDs) auf. **Paul Simon** bietet die komplette Karriere *1964–1993* (2 CDs) und die 3-CD-Box *Anthology* (WEA).

Bella Donna



In Südafrika ist die Dame schon so bekannt wie Bürgerrechtler Nelson Mandela – und das nicht nur, weil sie dessen Nichte ist. Mehr als zehn Millionen Platten hat **Brenda Fassie** bereits verkauft, doch die schwarze Madonna gibt sich noch nicht zufrieden: Mit ihrer neuen Scheibe *Natural Instinct* (EWM/Freibank) will sie sich den Weg in die europäischen Charts freischaufeln. Die Chancen stehen nicht schlecht: Brenda serviert ihre afrikanischen Roots auf dem Disco-Tablett.

Latino-Liebe

Der Titel dieser Scheibe ist ein Anagramm: *Maracana* heißt das berühmte Stadion von Rio de Janeiro und Maracana heißt, von hinten gelesen, **Ana Caram**. Die rassige Brasilianerin spielte in der New Yorker Augusthitze für das Chesky-Label eine CD mit brodelndem Latino-Jazz ein – wovon sich AUDIO weltexklusiv vor Ort überzeugen konnte. Einen ausführlichen Bericht zu Platte und Produktion gibt's in einem der nächsten Hefte – wenn die CD, pünktlich zu Anas Geburtstag am 1. Oktober, auf dem Markt ist. Eines sei aber schon jetzt verraten: *Maracana* ist die beste Platte, die Ana Caram jemals gemacht hat.



Ballade für Boris



„Babs" liebt Boris – und ganz Deutschland fiebert mit. Jetzt darf die schöne Verlobte von Tennisstar Boris Becker ihre Zuneigung endlich auch musikalisch beweisen. *You Make Me Feel Good* bekennt **Barbara „Babs" Feltus** auf ihrer ersten, gerade erschienenen CD-Single (EMI). Spiel, Satz und Sieg für die künftige Becker-Frau? Na ja. Als Soul-Sängerin ist das einstige Top-Modell kein As. Ob Boris-Deutschland trotzdem zugreift?

FAX +++ FAX +++ FAX +++ FAX +++ FAX

Am 3. November soll der neue deutsche Fernseh-Musikkanal **Viva** starten. Hauptanteilseigner des 24-Stunden-Senders sind die Medienkonzerne Time-Warner, Thorn-EMI, Sony und Polygram +++ **Madonna** kommt mit ihrer *Erotica*-Show nur für ein Konzert nach Deutschland: am 2. Oktober in Frankfurt +++ **Mick Hucknall (Simply Red)** hat die neue Single von Islands Pop-Prinzessin **Bjork** abgemischt +++ Polygram erwarb die Plattenfirma **Motown (Stevie Wonder, Lionel Ritchie)** und damit die Rechte an sämtlichen Aufnahmen des Detroiter Black-Music-Labels – für umgerechnet knapp 500 Millionen Mark +++ In der Züricher Bahnhofstraße eröffnete die Firma Musik-Hug das **größte CD-Geschäft der Schweiz** mit rund 70 000 verschiedenen Titeln +++ Zum Weihnachtsgeschäft rollt die nächste Greatest-Hits-Welle an: **Bryan Adams, Mike Oldfield** und **Yes** sitzen schon in den Startlöchern +++ Rockbarde **Lyle Lovett** ist mit *Pretty Woman* **Julia Roberts** in den Hafen der Ehe eingelaufen +++ Die **Spin Doctors** *(Two Princes)* kommen auf Blitztournee: 30. 9. Stuttgart, 1. 10. Köln, 2. 10. Hannover.



Lebendige Heilkunde

Cure-Struwwelkopf **Robert Smith** bringt eine massive Live-Dosis: jetzt die Doppel-CD *Show* (Metronome/PV), wie das Video aus Detroit, am 25. 10. die CD *Paris* mit Live-Raritäten. Der Wermutstropfen: **Porl Thompson** ist weg.

Lachnummer



CD-Lachfest für Fans: Gar nicht säuerlich referiert **Heinz Erhardt** über die zentrale Frage *Warum die Zitronen sauer sind*, verhaspelt unnachahmlich den *König Erl*, hat den *Schalk im Nacken*, ist *Wieder ein Schelm* und offeriert *Noch'n Gedicht*. Logisch, daß der verstorbene Meister ironischen Feinsinns den Titel *Da gibt's gar nichts zu lachen* (2 CDs; EastWest) ad absurdum führt.

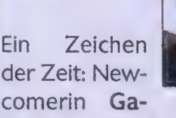
Stammbaum

Den aktuellsten Beweis der Theorie, daß der Apfel nicht weit vom Stamm fällt, liefert das kalifornische Sextett **Ceremony**: Neben der New Yorkerin



Chance übernahm **Chastity Bono** (vorne links), 25jährige Tochter von **Sonny Bono** und **Cher** (*I Got You Babe*), die Vokalparts. *Hang Out Your Poetry* (Geffen/MCA) schwelgt in Sixties-Nostalgie und erinnert mal an die Beatles und mal an Abba-Harmonien. Mehr up to date ist **Stings** Sohn **Joe Sumner**: Er übt sich in London als Grunge-Boy.

Korrespondenten





Peter Jones London

Ein Zeichen der Zeit: Newcomerin **Gabrielle** mußte für ihren No. 1-Hit *Dreams* nur 75 000 Singles pro Woche verkaufen; **The Police** waren in den 80ern erst bei 150 000 top, die **Beatles** bei 500 000. 100 000 Anrufer legten die Telefonzentrale des *Star* lahm, als die Teen-Idole **Bad Boys Inc.** Rede und Antwort standen. Begeistert über britische Fans ist **Bon-Jovi**-Boß Jon: „Die kennen unsere Songs, Amerikaner nur die Refrains." 500 000 Mark brachte die Versteigerung von **Elton Johns** Plattensammlung (25 000 Alben, 23 000 Singles) zugunsten von Aids-Organisationen. Ihr eigenes Vermögen mehren **U 2**: Sie beteiligen sich am Dubliner Ableger des *Planet Hollywood*; die Clubkette gehört unter anderem **Arnold Schwarzenegger**.



Armin Amler Los Angeles

Kult-Regisseur **Spike Lee** setzte für **Bruce Hornsby** das Video zur Single *Talk Of The Town* in Szene. **Megadeth** wurden ihren Job als Anheizer für die Hardrockveteranen **Aerosmith** los; vorgeblich, weil sie die Fans nicht genug auf Touren brachten. **Ted Nugent** offenbarte, warum eins seiner Konzerte mit **Poison** ausfiel: **Richie Kotzen** „durfte" die Band verlassen, nachdem er offenbar mit **Rikki Rocketts** Freundin ertappt worden war. Unter 4000 Interessenten suchten die **Red Hot Chili Peppers** ihren neuen Gitarristen **Jesse Tobias** (Ex-Mother Tongue) aus. Um milde Gaben bitten **Van Halen**: Fans sollen zu Konzerten Fertiggerichte mitnehmen, die an Obdachlose weitergegeben werden sollen.

Opern-Discount

70 Minuten Edelklassik und 256 Farbseiten Begleittext für schlappe acht Mark: Philips eröffnet den Opern-Discount. *Faszination Oper* nennt sich ein



schmuckes Einsteiger-Set mit Auszügen aus *Carmen*, *Rigoletto*, der *Zauberflöte* und anderem mehr. Ebenso prominent ist die Besetzung: **Jessye Norman**, **José Carreras**, **Cheryl Studer**, **Olaf Bär** und **Edita Gruberova**.



Rickies Tagebuch

Rickie Lee Jones meldet sich mit einer grandiosen, neuen Scheibe zurück: Für *Traffic From Paradise* (MCA/BMG; Seite 15) öffnet die 39jährige Amerikanerin ihr ganz privates Tagebuch und setzt sich nicht nur mit der Scheidung von Plattenproduzent Pascal Nabet-Meyer auseinander. Ein auch musikalisch sehr beeindruckendes Lebenszeichen. Welcome back, Rickie Lee!

Titelfoto: Claus Böhm

Fotos: Claus Böhm (2), Archiv

Mythos als Maß: Lou Reed (links) und John Cale beleben Velvet Underground live.

Die Lust an der Legende

Velvet Underground drehen die Uhr zurück: Nach 25 Jahren rauften sich die Rockhelden wieder zusammen – und machten sich lustvoll an ein Live-Album.

Warum nur suchen Drehbuchschreiber so selten ihren Plot in der Realität? Dieses Quartett wäre ein Glücksfall für jeden Autor, der um konfliktträchtigen Stoff für eine Serie verlegen ist – mit 28 Jahren Historie, frei nach dem Motto: Sie küßten und sie schlugen, sie mieden und vertrugen sich.

Die Besetzung: ein harter Rocker, subtiler Techniker und gefeierter Poet der Wirklichkeit aus New York namens Lou Reed; der aus Wales stammende Elder Statesman der Avantgarde, John Cale; Maureen „Moe" Tucker, ehemalige Computerfachfrau aus Georgia und Mutter von fünf Kindern, die für den Lebensunterhalt (und für ihr Leben gern) stur und trotzig im Stehen trommelt; plus Sterling Morrison, ein Literaturprofessor aus Austin/Texas, der es dann vorzog, mit einem Boot durch den Golf von Mexiko zu schippern und nun vorübergehend doch lieber wieder für eine Rockgruppe schrammeln will. Ladies & Gentlemen: The Velvet Underground, 1993.

Die Professoren-Nummer hat Bassist und Gitarrist Sterling Morrison prächtig drauf: „Wir unterbrechen die Vorlesung für einen Moment, damit die langsameren Studenten nachkommen", versucht er, betont seriös, das Ge-

wirr der Antworten zu ordnen – und die anderen fallen vor Lachen beinahe vom Sofa.

Ob die Gruppe, da älter, vielleicht langsamer oder nicht mehr so laut spielen wolle, fragt ein jüngerer Kollege. „You fucking young piece of shit", zischt ein zwischen Grinsen und Ärger schwankender Lou Reed unter allgemeinem Gejohle. „Wir fühlen uns nicht so alt, wie wir sind!" „Tatsächlich bin ich heutzutage sogar klarer im Kopf als '68", sekundiert John Cale. Reed: „Ich weiß jetzt, wenn ein Song vier Strophen hat." Morrison: „Und ob ich wach bin oder schlafe." Muß eine harte Zeit gewesen sein, die Warhol-Phase.

„Früher", erinnert sich John Cale, „gab's laufend diese panischen Situationen." Sterling Morrison erläutert: „Es war ein ständiger Kampf, gegen die Verstärker – und jeder gegen jeden." Heute wie vor 25 Jahren das Equipment herumzutragen hat für Cale „etwas von einem Déjà-vu-Erlebnis; aber die Songs sind immer noch aufregend". Da stimmt Moe Tucker nicht ganz zu: „Es sind nicht allein die Songs, das tolle ist, sie mit diesen Jungs zu spielen!"

Anders als nach der Warhol-Hommage *Songs For Drella*, als Lou Reed Fragen nach der nächsten gemeinsamen Platte mit John Cale barsch zurückwies, scheinen Velvet Underground nun ein Herz und eine Seele zu sein. Unbestrittener Fixpunkt im psychologischen Bandgefüge ist Moe Tucker. Sie hat das Privileg, die Songliste fürs Konzert zusammenzustellen, und rückt auch sonst ins Zentrum des Geschehens. „Jeder schreit nach einer eigenen Garderobe", sagt Morrison, „aber nach einer Weile wird's uns langweilig – und wir treffen uns alle in einer, meist bei Maureen."

Ungefähr so locker wie beim Interview gehe es dann auch hinter der Bühne zu, verrät Cale: ständige Frotzeleien und Neckereien, verbales Pingpong und immer ein Grund zum Lachen. Zum Beispiel über Reeds gönnerhaft-ketzerische, nicht ganz ernst gemeinte Kritik an Morrison: „In der ersten Show hast du noch 15 üble Fehler eingebaut; jetzt läßt das langsam nach." Die Egos der anderen mögen heute stabiler sein – wie stabil, das muß Reed ab und zu testen. Um allen möglichen Konflikten aus dem Weg zu gehen, bereitet Gitarrist Mike Rathke die beiden Konzerte aus dem Pariser Olympia zur Veröffentlichung vor.

Daß der Sound so schmutzig und roh klingt, hat Methode, erläutert der technische Detaillist Lou: „Eine echte Garagenband wüßte nicht, wie sie das schaffen sollte; das ist sehr schwer rüberzubringen." Was Sterling zu dem verzückten Ausruf verleitet: „Gott, ja, laßt uns versuchen, wie Nirvana zu klingen."

Die Biographie

Als Plattenkäufer im März 1967 Andy Warhols Bananenschale vom Debütcover pellen, sind Velvet Underground in New Yorks Szene bereits etabliert. Der Pop-art-Papst hatte an Reeds morbiden Texten und ihrem mal kargen, mal lärmigen Rockminimalismus Gefallen gefunden und die Gruppe in die multimediale Show „The Exploding Plastic Inevitable" integriert. Doch noch vor der Plattenpremiere sind Warhol und Nico alias Christa Päffgen, als Sängerin aufgenötigte „Factory"-Muse, ausgebootet. Das Regiment führt nun Lou Reed: John Cale darf nach *White Light/White Heat* 1968 gehen. Reed selbst sagt 1970 mit *Loaded* Goodbye. Sterling Morrison setzt sich 1971 ab, prompt gefolgt von Trommlerin Maureen „Moe" Tucker, ehe VU mit Cale-Ersatz Doug Yule 1973 untergeht. Sporadische Aufnahmen – Cale für Tucker, Reed & Cale, alle mit Moe – bereiten das Feld für die Live-Reunion 1993: euphorisch bejubelt, ob in Hamburg, London oder Paris. Die Zukunft? Ein dickes Fragezeichen.



Klassisches Quartett: In der 68er Formation (von links) Sterling Morrison, John Cale, Lou Reed und Moe Tucker schrieben Velvet Underground Rockgeschichte, auch ohne Andy Warhol und Sängerin Nico.

Unbestritten waren Velvet Underground eine der einflußreichsten Bands der sechziger Jahre. David Bowie, die Cowboy Junkies und R.E.M. bedienten sich ihres Repertoires, auf ihren jüngsten Alben auch Duran Duran und Billy Idol. Lou Reed, berühmt-berüchtigt für harsche Urteile über diverse Kollegen von Bob Dylan über Grateful Dead bis zu Frank Zappa, steuert zum Thema Einflüsse auch ein Bonmot bei: „John Lennon nahm *Cold Turkey* zwölf Jahre nach unserem Album auf. Okay?" Alles klar.

Nach 20 Jahren trat die Underground-Crew erstmals im Juni 1990 wieder gemeinsam auf – bei einer Retrospektive ihres 1987 verstorbenen Mentors Andy Warhol im französischen Jouy en Josas. Wollten sie die Reunion wagen, ehe es vielleicht zu spät ist? Welch absurder Gedanke: „Ich weiß persönlich, daß sämtliche Mitglieder von Velvet Underground bei bester Gesundheit sind", tut Reed ironisch kund und kartet nach: „Uns bleiben jede Menge Jahre, gegeneinander zu kämpfen." Alle lachen. Offensichtlich sind sie gewillt, eines besonders auszukosten: den Spaß, die eigene Legende neu zu erleben. *Claus Böhm*

Die besten Platten: Velvet Underground

Eine Einzel- und eine Doppel-CD der Pariser Konzerte 1993 erscheinen am 22. Oktober (WEA/Warner); ein historisches VU-Box-Set kommt Anfang November von Polydor (PV).

The Velvet Underground & Nico (1967)*; Verve/Polydor (PV) 823 290-2. **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂

White Light/White Heat (1967)*; MGM/Verve/Polydor (PV) 825 119-2. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂

The Velvet Underground (1969)*; MGM/Polydor (PV) 815 454-2. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂

1969 Velvet Undergound Live With Lou Reed Vol. 1 (1974)*, Mercury (PV) 834 823-2; *Vol. 2* (1974) * Mercury (PV) 834 824-2. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂

(Wer Glück hat, findet beide als Doppel-LP; als CD nur einzeln)*

VU (1985)* Verve/Polydor (PV) 823 721-2. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

*The Best Of**; Verve/Polydor (PV) 841 164-2. **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

* als Midprice-CD erhältlich

Reed & Cale

Lou Reed

Magic And Loss (1991); Sire/WEA (Warner) 7599-26662-2. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂👂

New York (1989); Sire/WEA (Warner) 7599-25829-2. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

Transformer (1972)*; RCA (BMG) ND 83806. **M:** 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Wild Child – Best (1993); Zounds/Phono (VMV) 2720-0514 B (Kritik siehe Seite 24)

John Cale

Words For The Dying (1989) Warner Bros./WEA (Warner) 7599-26024-2. **M:** 👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Brian Eno & John Cale *Wrong Way Up* (1990); Warner Bros./WEA (Warner) 7599-26421-2. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Lou Reed & John Cale

Songs For Drella (1990); Sire/WEA (Warner) 7599-26140-2. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

* als Midprice-CD erhältlich

Erfüllte sich 1966 seinen amerikanischen Traum: Orchesterchef Bert Kaempfert.



Ausfuhr statt Abfuhr: Culture Beat (A), Dance 2 Trance mit den Machern Dag Lerner und Jam El Mar (B), Captain Hollywood (C), Sir Prize (D), Haddaway (E), Karl Bartos (Kraftwerk) und Lothar Manteuffel (Rheingold) alias Elektric Music (F) und Snap mit Sängerin Niki Harris (G).

Germany Calling

Der Dancefloor-Sound aus Deutschland wird zum Exportschlager.

Für die damalige Pop-Provinz Deutschland war es eine Sensation. Im Mai 1966 schob sich eine Produktion aus der Bundesrepublik auf Platz eins der amerikanischen Hitparade: *Strangers In The Night* mit Frank Sinatra. Komponist und Arrangeur: Bert Kaempfert.

Knapp 30 Jahre später machen Kaempferts Erben mobil. Vorreiter war das Frankfurter Produzenten-Duo Michael Münzing und Luca Anzilotti. 39 Wochen hielt sich ihre Gruppe Snap, deren Besetzung ständig wechselt, mit *Rhythm Is A Dancer* (BMG) in den US-Charts, 900 000 Singles wurden verkauft. Auch der farbige Bayer Captain Hollywood, einst Tänzer beim TV-Clipspektakel *Formel Eins*, verwirklichte sich seinen amerikanischen Traum: Die deutsche Nummer eins *More And More* (Intercord) schaffte in Amerika den Sprung in die Top twenty.

Dabei hatten sich die Manager der deutschen Plattenfirmen längst daran gewöhnt, ihre Stars bei internationalen Meetings bestenfalls als Pausenclowns einsetzen zu können. Doch plötzlich interessieren sich die Bosse aus London und Los Angeles für das, was da aus deutschen Landen dröhnt: Germany Calling. Dazu Gerd Gebhardt, Geschäftsführer der deutschen Filiale des Warner-Konzerns: „Die jungen deutschen Musikmacher sind auf Weltniveau."

Ihre ersten Erfolge erlebten Dancefloor-Protagonisten wie Torsten Fenslau und Jens Zimmermann (Culture Beat) aus Darmstadt in den Tanztempeln. Im Sommer jedoch erreichte Culture Beats Multikulti-Rap *Mr. Vain* (Sony) mit der schwarzen Studiosängerin Tania Evans in acht Ländern Europas Platz eins.

Die Drehscheibe für den Hit-Export heißt Frankfurt: Schließlich wirbelt dort Star-DJ Sven Väth an den Plattentellern – und Dag Lerner, der mit seinem Partner Jam El Mar Dance 2 Trance gründete (Tophit: *The Power Of American Natives;* Intercord). Doch auch das Rheinland groovt: Karl Bartos (Kraftwerk) und Lothar Manteuffel (Rheingold) aus Düsseldorf gehen unter dem Pseudonym Elektric Music mit ihrem Technopop-Stück *Crosswork* (SPV) auf internationale Hit-Hatz, Haddaway aus Köln läßt der umsatzträchtigen Frage *What Is Love?* (BMG) gleich ein ganzes Album folgen. Und der als britischer Soldat nach Deutschland gekommene Sir Prize beginnt gerade, mit seiner Single *Declaration* (WEA) den internationalen Markt aufzumischen. Wenn Bert Kaempfert das noch erleben könnte! *Frank Erdle*

Pater aller Punker

Kaum zu glauben: Rock-Finsterling Iggy Pop mimt jetzt den braven Family Man.

Foto: Chris Cuttaro

Foto: Rebmann

Eine ganz normale Familie: Iggy Pop lebt mit Ehefrau Suchi (links) in einer kleinen Wohnung im New Yorker Stadtteil Soho.

Wow, das ist absolut fantastisch", schwärmt Iggy Pop und schlürft genüßlich den hypergesunden, frischgepreßten Karottensaft aus seinem Glas. Danach ein herzhafter Biß in den fleischfreien Kartoffelkuchen: Früher hätte der Chef der Punk-Pionierband The Stooges aus Angst vor einer Vitaminvergiftung einen Riesenbogen um derlei Gesundheitskost gemacht. Jetzt preist er die Vorzüge des Treffpunkts mit der AUDIO-Reporterin: Das kleine, einfache Biorestaurant liegt nur ein paar Straßen von Manhattans angesagter Shopping-Zone Soho entfernt. Gleich um die Ecke, in der Avenue B, residiert Pop mit Ehefrau Suchi sowie Katze und Hund in einer Zweizimmerwohnung.

Ein wenig aufmüpfig ist Iggy aber immer noch. Seine neue CD nannte er *American Caesar*, „weil kürzlich ein sehr populärer amerikanischer Kolumnist forderte: Amerika braucht einen Macho, der mal kräftig aufräumt. Wenn so ein General dann nach Hause kommt, jubelt die Menge: Oh, was für ein toller Cäsar!"

Iggy Pop gibt allerdings zu, daß auch er sich bei Studioaufnahmen manchmal wie ein Patriarch aufführt. Offensichtlich mit Erfolg: Während sich der Sänger noch vor vier Jahren beklagt hatte, seine Band habe „nichts als kiffen und bumsen" im Kopf, sieht er seine jetzigen Musiker positiver: „Sie arbeiten wie die Hunde, weil sie was werden wollen."

Das könnte klappen: Auf seiner neuen Scheibe macht Iggy Pop vorsichtige Zugeständnisse an den Charts-Geschmack. Beispielsweise mit einer Cover-Version des Klassikers *Louie Louie*, allerdings mit neuem Text. „Einerseits wollte ich die Plattenfirma zufriedenstellen, die einen Hit von mir verlangte. Andererseits hat das Lied immer zu meinen Lieblingssongs gehört. Ich höre schon den Aufschrei: *Louie Louie* – wie geschmacklos! Aber ich fordere Bono und Konsorten auf: Macht erst einmal eine bessere Version von der Nummer!"

In einem anderen Stück wehrt sich Iggy Pop gegen den Rassenhaß: Seit zehn Jahren lebt er mit einer 14 Jahre jüngeren Japanerin zusammen. „Suchi fiel mir bei einem Konzert auf. Ein Roadie sollte sie für mich anbaggern. Er konnte sie zunächst nicht finden, aber dann kam sie in die Halle zurück, weil sie ihren Schirm vergessen hatte. Seitdem sind wir ein Paar."

Iggy Pop hat seiner großen Liebe nicht nur den zärtlichen Song *Beside You* gewidmet. Der Pater des Punk mimt neuerdings auch den braven Ehemann: „Ich zahle meiner Frau ein Gehalt. Sollten wir uns verkrachen, steht ihr ein Teil meines Vermögens zu." Darauf noch ein Glas Karottensaft! *Christiane Rebmann*

Die aktuelle CD

American Caesar
Virgin (EMI) 8 39025 2
(Kritik auf Seite 14)

Standpunkt



Gerade haben die Bee Gees ihr Album *Size Isn't Everything* herausgebracht. Maurice Gibb (43) schwelgt in AUDIO über seine neue Liebe – zu einem Computer.

Ich bin schon seit einiger Zeit ein Computerfan. Zu Hause habe ich eine MacIntosh-Anlage. Damit kann ich nicht nur Musik bearbeiten, sondern auch Videos und Filme. Außerdem sammle ich mit dem Equipment alle meine Ideen, und sogar bei der Buchhaltung hilft mir die Anlage. Ich finde es faszinierend, wie rasant die Computertechnologie voranschreitet. Auch wenn ich mich darüber ärgere, daß manches teure System sehr schnell veraltet. Aber was die heutigen Geräte leisten können, ist beeindruckend.

Ich bin sicher, daß unser Leben zukünftig stark von der Computertechnik beherrscht wird. Vor allem, wenn jetzt das Zeitalter der sogenannten „virtuellen Realität" anbricht. Ich habe es selbst ausprobiert: Superkopfhörer auf die Ohren, Spezialbrille aufgesetzt und in den dazugehörigen Handschuh geschlüpft – und schon flog ich kurz mal über den Grand Canyon. Ich fühlte mich fast wie Superman.

Eines Tages werden wir uns in die Videos unserer Wahl als Akteure einklinken können. Dann brauchen wir auch nicht mehr selbst aktiv zu werden, wenn wir Lust auf Sex haben: Wir schalten uns einfach in die heißesten Träume ein und erleben wie auf Bestellung die wildesten Fantasien.



Flotte Brüter

Die Breeders aus Amerika sprühen nicht nur musikalisch vor Ideen.

Die Breeders mögen's kulinarisch. Besonders lieben die Underground-Frauen Kim Deal (Ex-Pixies) und Josephine Wiggs (früher bei Perfect Disaster) mexikanische Snacks. AUDIO servierte im Münchner Hotel jedoch Süßes: einen Sixpack Mozartkugeln. Schließlich studierte Josephine zehn Jahre lang Cello und zählt den „Mainstream-Klassiker" zu ihren Favoriten. Klassisches HiFi-Bewußtsein interessiert die Engländerin freilich weniger: „Bei Jazz und Klassik versteh' ich ja eure Klangbewertungen, aber bei Rock? Low-Fi klingt doch auch klasse!" Und Gitarristin Kim ergänzt: „Ich will höchstens ein Ohr." Das sitzt – aber zu spät: Die neue Breeders-CD *The Last Splash* (AUDIO 9/93) erhielt drei Klang-Ohren. Die Scheibe brüteten Josephine, Kim, ihre Schwester Kelly und Drummer Jim McPherson in San Francisco aus. Der Albumtitel leitet sich aus dem Song *Canonball* ab: „Meine Schwester las eine Biographie von Marquis de Sade, und ich machte mich darüber lustig. Ich meinte, wenn man schon zur Hölle fahren muß, dann mit einer Bombe unter dem Hintern: Das spritzt wenigstens", grinst Kim mit Blick auf Josephines sprudelndes Mineralwasserglas. Die Metapher paßt zu den schräg-verschrobenen Gitarren, den nebulösen Stimmen und Cello-Einlagen. Daran fanden sogar die Jungs und Mädels von Nirvana und Sonic Youth Gefallen, mit denen die Breeders im Frühjahr Konzerte gaben. „Die haben behauptet, wir seien echt gut", freut sich Kim – Eigenwerbung ausgeschlossen: „Schließlich reden die ja über uns, nicht wir über sie", betont Josephine.

Während die Breeders ihr Debüt *Pod* in zehn Tagen einspielten, ließen sie sich für den Neuling mehrere Monate Zeit und nahmen auch verschiedene Versionen der Songs auf. Neben Gitarre, Violine, Moog und Doppelbaß schleiften sie sogar eine Nähmaschine ins Studio: „Wir stöpselten sie einfach in den Marshall-Amp", berichtet Kim begeistert. „Nein, nein, wir nahmen sie natürlich mit Mikros auf. Ermuntere die Leute nicht, so was zu tun, das könnte gefährlich werden", scherzt Josephine.

Warum es ausgerechnet eine Nähmaschine sein mußte? „Weil wir doch eine sooo zarte Mädchen-Band sind", flunkert Kim mit einem komödiantischen Augenaufschlag, der bestimmt auch Lebemann Mozart entzückt hätte. Vom 25. bis zum 28. Oktober kann man den flotten Brütern Kim & Co. auf deutschen Konzertbühnen bei der Hausarbeit zuschauen. *Claus Dick*

Die aktuelle CD

The Last Splash
4 AD (Rough Trade) 220.1604.2
M: ••• K: •••
(Kritik in AUDIO 9/93)

Höhenflug

Meat Loaf startet durch: mit *Bat Out Of Hell*, Folge zwei.

Die Fledermaus kehrt aus der Hölle zurück. Meat Loaf alias Marvin Lee Aday, 45, ist 16 Jahre älter und weiser: „Ich hatte genug Glück und Talent, um mich nie als Kellner durchschlagen zu müssen", zieht der sichtlich zufriedene „Fleischklops" die Zwischenbilanz seiner Karriere. Dezente Worte für einen berauschenden Höhenflug: Von *Bat Out Of Hell* wurden seit 1977 stolze 25 Millionen Stück abgesetzt; bis heute verlangen allein in den USA 15 000 Käufer pro Woche nach dem bombastischen Rockklassiker. Der kommerzielle Segen geriet jedoch fast zum Fluch. Überall



Foto: Bonnie Schiffmann

wurde Meat Loaf gefragt, wann er wieder mit seinem damaligen Partner Jim Steinman arbeite. Warum also gibt's erst nach anderthalb Jahrzehnten *Bat Out Of Hell II*? „Es hat sich so ergeben", sagt er und hebt hilflos die Arme. „Wir hatten uns nicht zerstritten, er ging einfach seinen Weg und ich meinen."

Daß dem neuerlichen Teamwork – auch mit Todd Rundgren und Keyboarder Roy Bittan – das Etikett Comeback anhaftet, läßt den Texaner kalt: „Wenn das die Sprache ist, die von den Leuten verstanden wird, finde ich es okay." Falsch ist es aber trotzdem: Seit *Bat Out Of Hell* und der Rolle in der *Rocky Horror Picture Show* nahm Meat Loaf mehr als ein halbes Dutzend Alben auf, ging immer wieder auf Tournee, spielte am Theater (unter anderem Shakespeare) und wirkte in mehreren Filmen mit (zuletzt in *Leap Of Faith* und *Wayne's World*).

Lebhaft verkündet der Sänger in breitem Kaugummi-Slang: „Ich bin nicht das Geschöpf, das Dr. Frankenstein schuf!" Und stolz stellt er klar: „In meiner Kunst bin ich ganz schön bewandert." Nicht als Sänger, nicht als Schauspieler: „Ich bin Entertainer, ein guter Entertainer."

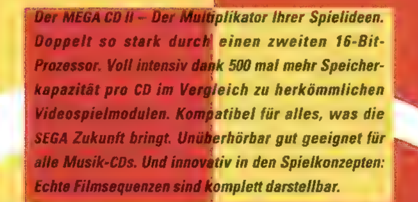
Dabei verausgabt sich der Asthmatiker oft so sehr, daß während seiner Auftritte stets eine Flasche Sauerstoff parat stehen muß. Weil „die Welt alles andere als langweilig" sein soll, will es sich Meat Loaf aber auch weiterhin beweisen: „Für einen Schauspieler ist die Bühne nicht ein einfacher Bretterboden, sondern ein geweihter. Das gilt auch für mich." *Claus Böhm*

Die aktuelle CD

Bat Out Of Hell II: Back Into Hell
Virgin (EMI) 8 39067 2
(Kritik auf Seite 21)



GET INTERACTIVE!





d

Das SEGA CD-Zeitalter ist angebrochen.



Der MEGA DRIVE: Auf diese Konsole ist Verlaß.

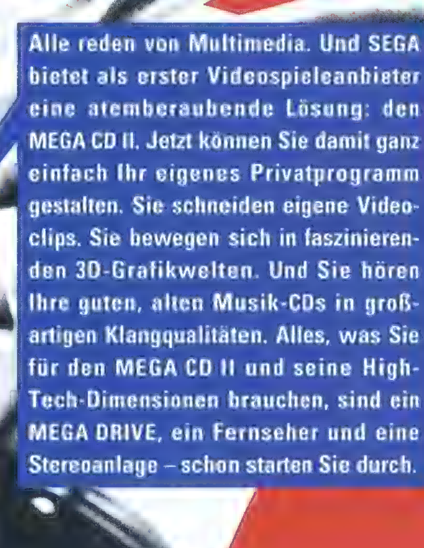




c

Das MEGA CD II: Multineu und megascharf.

a







Unter-Rock

Die Smashing Pumpkins wollen nicht im Schatten von Grunge-Göttern wie Nirvana stehen.

Billy Corgan wird entweder kultisch verehrt oder abgrundtief gehaßt. „Als wir unsere ersten Konzerte gaben, hatte ich diese Idealvorstellung im Kopf, wie ein Auftritt aussehen sollte. Aber ich erkannte schnell, daß dieses Ideal nur in zehn Prozent aller Fälle erreichbar ist. Also beschloß ich, mich auf der Bühne so zu benehmen, wie ich mich gerade fühlte." Diese radikale Form der Selbstdarstellung sorgte immerhin dafür, daß die Smashing Pumpkins mit ihrem ruppigen Rock aus dem Schatten von Grunge-Göttern wie Nirvana treten konnten. Allerdings kam es auch vor, daß die Zuhörer bei Pumpkins-Auftritten verärgert Gegenstände auf die Musike warfen. Corgan verteidigt sic „Ich bin nun mal ein miserable Lügner. Ich kann nicht meine G tarre zertrümmern, weil man da in einem Rockkonzert so macht

Auch sonst wehrt sich de Bandchef gegen jede Art von Be rechenbarkeit. „Sobald ich mer ke, daß ein Song nicht mehr me ne Aufmerksamkeit fesselt, är dere ich ihn. Das ist ein Problen mit dem auch die meisten Heav Metal-Gruppen kämpfen. Viel Stücke beginnen mit einem phar tastischen Riff, aber nach eine Minute ist der Adrenalinschu vorbei." Um dieses Abschlaffe zu verhindern, stilisiert Corgan je des Stück zu einem Mini-Dram mit abrupten Rhythmuswechsel und aberwitzigen Dynamik sprüngen – nachzuhören auf de kürzlich erschienenen, zweite Pumpkins-CD *Siamese Dream* eine nervenaufreibende Reise i den Unter-Rock. *br*

Die aktuelle CD
Siamese Dreams
Virgin (EMI) 4 65010 2
M: ⦿⦿⦿ K: ⦿⦿⦿
(Kritik in AUDIO 9/93)

Stark, Mann

Nur in AUDIO: Pete Townshend, wie ihn keiner kennt.


Foto: Rebmann

Der Sänger über ...

... seine neue Hörspiel-CD *Psycho Derelict*, die von dem Musiker und Althippie Ray High handelt, der von seinem Manager und einer Journalistin geneppt wird:

„Das ist einerseits eine Abrechnung mit der Verlogenheit der Medien. Andererseits habe ich hier eine authentische Vision verarbeitet: Ich lasse Ray den großen Traum von einer friedlichen Koexistenz der Menschen träumen. Es ist zugegebenermaßen ein nostalgischer Traum. Wir haben in den 70er Jahren unsere Visionen aus den 60er Jahren zerstört, indem wir zu verbissen dafür kämpften, sie wahr werden zu lassen. Uns ist es zu sehr auf die Präsentation angekommen. Wir haben darüber völlig vergessen, daß ein guter Popsong genügt, um eine Geschichte zu erzählen."

... seine Vergangenheit bei der Gruppe Who:

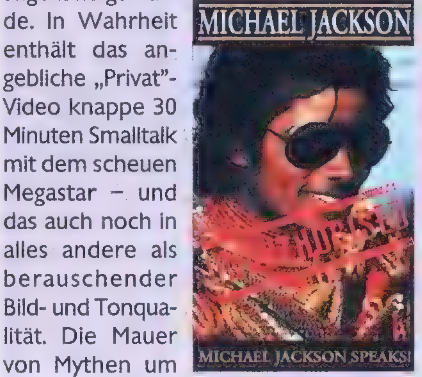
„Damals hatte ich sehr viel Ideen. Unsere Platten waren nu ein sichtbarer Teil davon, *Who Next* beispielsweise. Das wa vermutlich die populärste Musil die The Who in ihrer ganze Karriere gemacht haben. Un gute Radiomusik. *Won't Ge Fooled Again* und *Baba O'Reil* waren die Früchte meines star ken Elektronikticks."

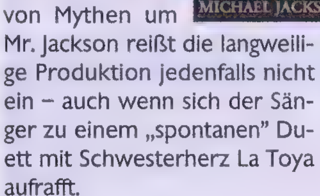
... die Gerüchte über ein Wiedervereinigung der Band:

„Am schönsten fand ich da Gerücht, daß meine Mutter a Schlagzeugerin bei The Who ein steigen soll. Ich weiß auch, wi es entstanden ist, immer wen ich gefragt wurde, wie ich mit e nem Exzentriker wie unserer verstorbenen Schlagzeuger Keit Moon klarkommen konnte, ha be ich gesagt: Lernt erst mal me ne Mutter kennen, dann wiß ihr's. Ich habe in dieser Hinsich viel von ihr gelernt. Aber ic glaube nicht, daß sie Keith er setzen könnte. Auch wenn si sich noch so jung fühlt." *re*

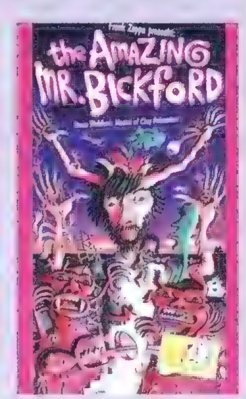
Musik zum Sehen

Video: Moonwalk-Michael spricht: ***Michael Jackson** Unauthorised* (Vertrieb: VVL) nennt sich ein neues Video, dessen Veröffentlichung mit reichlich PR-Getöse („... wie man ihn noch nie gesehen hat") angekündigt wurde. In Wahrheit enthält das angebliche „Privat"-Video knappe 30 Minuten Smalltalk mit dem scheuen Megastar – und das auch noch in alles andere als berauschender Bild- und Tonqualität. Die Mauer von Mythen um Mr. Jackson reißt die langweilige Produktion jedenfalls nicht ein – auch wenn sich der Sänger zu einem „spontanen" Duett mit Schwesterherz La Toya aufrafft.





Marc Almond mag's pompös: Seine Video-Retrospektive *12 Years Of Tears* (Warner, 120 Min.) aus der Londoner Royal Albert Hall bringt reichlich Glimmer. Wie von **Frank Zappa** nicht anders zu erwarten, ist *The Amazing Mr. Bickford* (Intercord Record Service, 52 Min.) skurril: eine Werkschau des Knetfiguren-Animators Bruce Bickford, unterlegt von klassisch-neutönender Zappa-Musik.



Kino: Die „Dinos" waren schon da, jetzt kommen die *Coneheads*: zwei zapfenförmige Wesen vom Planeten Romulac, gespielt von Komiker Dan Aykroyd und Jane Curtin. Für den zugehörigen Soundtrack (WEA/Warner 936 245 345-2) wurden ganz irdische Popstars verpflichtet: Guns N' Roses-Gitarrero **Slash** bringt eine bärenstarke Version von Steppenwolfs *Magic Carpet Ride* und **a-ha**-Sänger Morten Harket singt Frankie Vallis *Can't Take My Eyes Off You.* Den Vogel schießen aber die kanadischen **Barenaked Ladies** ab: mit ihrer abgedrehten Folkpunk-Version von Public Enemys *Fight The Power.* Volltreffer!



Bücher: Eine renommierte Wochenzeitung schimpfte ihn kürzlich „Jon Bon Doofie". Doch **Bon Jovis** Ruhm ist ungebrochen – wie die Europatournee in diesem Sommer zeigte. AUDIO-Mitarbeiter Jürgen Seibold hat den Weg des Mannes aus New Jersey bis zur aktuellen Scheibe *Keep The Faith* skizziert, in der V.I.P.-Reihe des Wiener Paul-Zsolnay-Verlags (19,80 Mark). **Achim Reichel,** Kopf der Rattles, gibt im Taschenbuch *Blues in Blond* (Luchterhand, 19,80 Mark) seine Texte zum besten, dazu Prosa von Jörg Fauser: eine feine Ehrung.



TV-Tip: 3sat zeigt am 11. November um 21.30 Uhr noch einmal Eric Claptons *Unplugged*-Auftritt.

Charts*

DEUTSCHLAND		
1	(–)	**4 Non Blondes** Bigger, Better, Faster, More!; EastWest
2	(5)	**Bon Jovi** Keep The Faith Phonogram (PV)
3	(–)	**UB 40** Promises And Lies Virgin
4	(1)	**Ace Of Base** Happy Nations; Metronome (PV)
5	(–)	**Pur** Seiltänzertraum Intercord
6	(–)	**Gute Zeiten, Schlechte Zeiten** (Soundtrack); edel
7	(6)	**Spin Doctors** A Pocket Full Of Kryptonite; Epic (Sony)
8	(3)	**U 2** Zooropa Island (BMG)
9	(–)	**Billy Joel** River Of Dreams Sony Music
10	(7)	**Eros Ramazzotti** Tutte storie; DDD (BMG)
11	(2)	**Herbert Grönemeyer** Chaos; EMI
12	(9)	**Culture Beat** Serenity Dance Pool (Sony)
13	(4)	**Die Toten Hosen** Kauf mich; Virgin (EMI)
14	(–)	**Soul Asylum** Grave Dancers Union; Sony Music
15	(11)	**Janet Jackson** janet.; Virgin (EMI)
USA		
1	(–)	**Billy Joel** River Of Dreams
2	(4)	**Sleepless In Seattle** (Soundtrack)
3	(–)	**Cypress Hill** Black Sunday
4	(3)	**Janet Jackson** janet.
5	(6)	**Stone Temple Pilots** Core
6	(1)	**U 2** Zooropa
7	(–)	**Blind Melon** Blind Melon
8	(–)	**UB 40** Promises And Lies
9	(–)	**Aerosmith** Get A Grip
10	(7)	**The Bodyguard** (Soundtrack)
ENGLAND		
1	(–)	**UB 40** Promises And Lies
2	(1)	**U 2** Zooropa
3	(–)	**Billy Joel** River Of Dreams
4	(5)	**Spin Doctors** A Pocket Full Of Kryptonite
5	(6)	**R.E.M.** Automatic For The People
6	(10)	**4 Non Blondes** Bigger, Better, Faster, More!
7	(–)	**Michael Ball** Always
8	(2)	**Jamiroquai** Emergency On Planet Earth
9	(4)	**Rod Stewart** Unplugged ... And Seated
10	(–)	**Tina Turner** What's Love Got To Do With It

*Mit freundlicher Unterstützung: Der Musikmarkt Media Control Bundesverband Phono; USA: Quelle Billboard; England: Quelle Music Week.

Blaues Wunder

Die neue AUDIO-CD zeigt Blues-Meister in frischem Glanz.



Ohne Blues nichts los: kein Beat, kein Rock. Die AUDIO-Collection *Classic Blues* führt zurück zu den Wurzeln, ins Mississippi-Delta, nach Chicago und durch fünf Jahrzehnte. Lange bevor B. B. King seine Gitarre Lucille liebkoste, schloß Robert Johnson an den *Crossroads* seinen Teufelspakt. Bessie Smith packte die Sehnsucht nach St. Louis und Son House schlidderte mit einem Flaschenhals über die Saiten. Willie Dixon zog Muddy Waters als *Hoochie Coochie*-Macho auf. Big Mama Thornton beweist, daß Elvis Presley ihren *Hound Dog* klaute, und Howlin' Wolf bringt Eric Clapton fast zum Heulen. Ob archaischer Folk- oder vitaler City-Blues – AUDIO hat die 23 Song-Perlen glänzend aufpoliert. Bestellen Sie schnell mit der phono-Karte in diesem Heft, bevor Sie der Blues überfällt. *cb*

AUDIO-Collection *Classic Blues*: Die Titel

Muddy Waters: *Hoochie Coochie Man/I Can't Be Satisfied/Hard Day Blues*; Robert Johnson: *If I Had Possession Over Judgement Day/Crossroad Blues*; Willie Dixon: *Since My Baby Gone/Pain In My Heart/Tell That Woman*; Koko Taylor: *Wang Dang Doodle*; Son House: *Death Letter/Pearline*; Howlin' Wolf (& Eric Clapton): *Little Red Rooster*; B. B. King: *How Blue Can You Get*; Sonny Boy Williamson: *Bring It On Home*; Bo Diddley: *Can't Judge A Book By The Cover; Big Mama Thornton: Hound Dog* u. v. a. Laufzeit: 70:25 Minuten.

Tourkalender

Peter Gabriel
4. 11. Mannheim
6. 11. Berlin
7. 11. Hamburg
10. 11. Dortmund

Paul McCartney
23. 9. Stuttgart
6. 10. Frankfurt

Paul Rodgers & Company
17. 10. Bremen
19. 10. Hamburg
20. 10. Berlin
21. 10. Frankfurt
22. 10. München
24. 10. Bonn
25. 10. Stuttgart
26. 10. Neumarkt

UB 40
7. 10. Hamburg
8. 10. Hannover
9. 10. Frankfurt
11. 10. Wien
12. 10. München
14. 10. Köln
15. 10. Berlin
16. 10. Bayreuth
17. 10. Stuttgart

John Hiatt
22. 10. Köln
23. 10. Hamburg
24. 10. Frankfurt

Dead Can Dance
8. 10. Ludwigsburg
9. 10. Köln
10. 10. Berlin
12. 10. Hamburg

Patricia Kaas
18. 10. Wien
19. 10. München
25. 10. Berlin
26. 10. Hamburg
28. 10. Frankfurt
31. 10. Düsseldorf

The Breeders
25. 10. Frankfurt
26. 10. Köln
27. 10. Hamburg
28. 10. Berlin

B.B. King & Chaka Khan
6. 11. Aalen

Scorpions
1./2. 10. Hamburg
4. 10. Kiel
5. 10. Berlin
6. 10. Leipzig
9. 10. Wien
11. 10. Frankfurt
12. 10. Nürnberg
16. 10. München
18. 10. Dortmund
21. 10. Saarbrücken
22. 10. Stuttgart

Midnight Oil
13. 10. München
14. 10. Stuttgart
21. 10. Nürnberg
22. 10. Frankfurt
23. 10. Dortmund
24. 10. Hannover
26. 10. Hamburg
27. 10. Berlin
30. 10. Völklingen

Nick Cave & The Bad Seeds
25. 9. München
6. 10. Düsseldorf
7. 10. Berlin

Whitney Houston
13. 10. Berlin
25. 10. Frankfurt
19. 11. Stuttgart
23. 11. München
24. 11. Dortmund

DESIGN & KLANGVOLUMEN

JAMO SERIE 07

"THE SOUND OF EXCEL-LENCE"

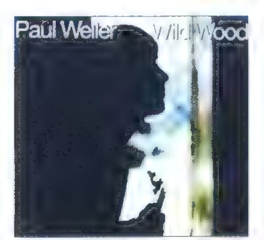
JAMO 507: KLANG GUT BIS SEHR GUT
FERTIGUNGSQUALITAT SEHR GUT
SPITZENKLASSE IV (STEREOPLAY 7/93)

JAMO 707: KLANG GUT BIS SEHR GUT
FERTIGUNGSQUALITAT SEHR GUT
SPITZENKLASSE III (STEREOPLAY 7/93)

n&w, Hannover

FORDERN SIE BITTE UNSEREN HANDLERNACHWEIS AN:
JAMO HI-FI ELECTRONIC GMBH · D-31199 DIEKHOLZEN
TELEFON 0 51 21 / 26 45 18 · TELEFAX 0 51 21 / 26 35 82





Paul Weller
Wild Wood

Metronome (PV)
828 435 2

Dreimal auf Holz geklopft: Mit The Jam und Style Council hat Paul Weller zwei respektable Kapitel Rockgeschichte geschrieben. Dem Solisten geriet *Wild Wood* nun noch kompakter und im Detail raffinierter als sein Soloeinstand *Paul Weller*. Die soulige, kratzige Stimme prägt rockige Songs und Balladen, die von Folk über jazzige Gitarrenläufe bis zu funky Grooves vielerlei Farben annehmen. Die Arrangements strahlen das Flair klassischen Handwerks aus, rufen punktuell Small Faces, Who oder Traffic wach und sind doch ureigen und modern. Ein großer Wurf! *cb*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂

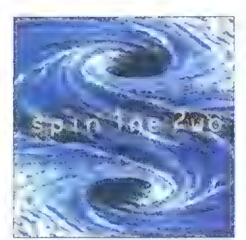


The Scorpions
Face The Heat

Phonogram (PV)
518 280-2

Der *Wind Of Change* hat die Scorpions erneut erfaßt – musikalisch: Der Nachfolger des Millionensellers *Crazy World* wurde von Bon-Jovi-Produzent Bruce Fairbairn betreut und klingt deutlich härter als das meiste, was die Hannoveraner bisher spielten. Besser sind die neuen Songs deshalb nicht: Zwar klappt das Zusammenspiel zwischen Klaus Meines Gesangsakrobatik und Rudolf Schenkers Gitarren-Eskapaden bestens, und auch der neue Bassist Ralph Rieckermann paßt gut zur Band-Chemie. Doch auf einen melodischen Knaller wartet man vergebens. *erd*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂



Spin 1ne 2wo
Spin 1ne 2wo

Columbia (Sony)
473 910 2

Hinter dem merkwürdigen Namen verbergen sich fünf Großmeister, die Bock hatten, was miteinander zu machen: Paul Carrack, Rupert Hine, Tony Levin, Phil Palmer und Steve Ferrone covern ihre ewigen Lieblingssongs. Streckenweise läuft die neue Fünferband zu großer Form auf: im Zeppelin-Klassiker *Kashmir* oder bei Dylans *All Along The Watchtower*, und Pete Townshends *Who Are You* kriegt mehr Dampf, als die Nummer je hatte. Ein Leckerchen für alle, die offene Ohren haben und bereit sind, wieder mal etwas dazuzulernen. *wms*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂

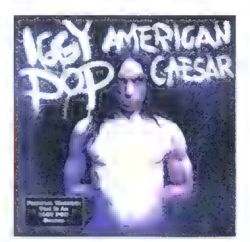


Rio Reiser
Über alles

Sony
474 247 2

Wer schreibt die besten deutschen Songs? Grönemeyer, Lindenberg, Kunze? Falsch. Bei einer Umfrage unter Liedermachern votierten die meisten für Rio Reiser. Zum x-ten Mal belegt die verr(a)uchte Berliner Schnodderschnauze dieses Urteil. Gewandt untermalt der stilsichere Rocker seine hörenswerten und glaubwürdigen Texte. Reiser ist politisch, ohne sich anzubiedern; ironisch, ohne billigen Witz, lieblich, ohne zu schmalzen; musikalisch up to date, ohne Trends nachzuhecheln. Kurzum: ein Stück deutscher Kultur, auf das man stolz sein darf. *lac*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂



Iggy Pop
American Caesar

Virgin (EMI)
7243 8 39025 2

Im Wahlkampf um den Titel des Rock-Imperators zeigt das Enfant terrible noch mal alles, was es draufhat: Vom Punkrock à la Stooges bis zur gehauchten Ballade, vom Blues bis zum Folk-Ländler. Inhaltlich beweist sich Iggy Pop dabei gleichzeitig als Patriot (*Wild America*) sowie als Gesellschaftskritiker (*Louie Louie*) – und als Friedensstifter (*It's Our Love*), allerdings nur im kleinen Kreis von Zweierbeziehungen. Ob dies den Senatoren genügt, Iggy zum US-Cäsar zu küren, sei dahingestellt, als Nebenprodukt gibt's für uns jedenfalls sein überzeugendstes Album seit Jahren. *ab*

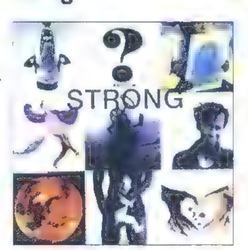
Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂

AUDIO-PLATTEN KRITIK

AUDIO stellt jeden Monat die wichtigsten CD-Neuerscheinungen vor. Erfahrene Rezensenten – die Kürzel werden im Impressum erklärt – bewerten nach zwei Kriterien:

- Musik (Pop, Oldies und Jazz) beziehungsweise Interpretation (Klassik) für die künstlerische Leistung.
- Klang für die Aufnahme-Qualität.
- In beiden Sparten vergibt AUDIO null bis fünf Ohren, angelehnt an das Schulnoten-System:

–	mangelhaft
👂	ausreichend
👂👂	befriedigend
👂👂👂	gut
👂👂👂👂	sehr gut
👂👂👂👂👂	überragend



Andrew Strong
Strong

MCA (BMG)
MCD 31107

Immerhin 500 Konkurrenten schlug er aus dem Feld, als es um die Besetzung der Titelrolle für den Musikfilm *The Commitments* ging. Der Streifen wurde zum Mega-Erfolg, ebenso der Soundtrack mit Andrew Strongs Stimme. Doch solo ist er keine so starke Nummer wie als Commitments-Sänger: Zwar müht sich das 20jährige Jungtalent redlich, seinen mit Rhythm & Blues vermischten Soul so richtig rauh und knackig über die Rampe zu bringen, aber Studio-Cracks wie Waddy Wachtel, Danny Kortchmar und Bobby Mayo polieren den Sound wieder glatt. Schade. *erd*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂



Baby Animals
Shaved And Dangerous

Imago (BMG Ariola)
72787 21019 2

Musikalische Kleinkinder sind die Baby Animals längst nicht mehr: In seiner Heimat Australien heimste das Rock-Quartett bereits mit dem letztjährigen Debüt Chart-Gold ein. Mit dem Neuling *Shaved And Dangerous* knüpfen die Aussies konsequent dort an, wo sie aufgehört haben: Sängerin Suze de Marchi schafft es, gitarrendominierten heavy Songs mit rotzig-rauher Gangart den richtigen Kick zu geben und ausgefeilt-arrangierten ruhigen Stücken sogar mit einer etwas feineren Stimmschattierung knisternde Atmosphäre einzuhauchen – fast animalisch. *cd*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂



The Fat Lady Sings
Johnson

EastWest (Warner)
4509-93045-2

Keine singende dicke Dame weit und breit: Den Sängerpart hat Songwriter Nick Kelly – voll Gefühl und mit (melo)dramatischem Gespür, darin Simple-Minds-Kopf Jim Kerr nicht unähnlich. Die so vielen irischen und schottischen Bands eigene Melancholie durchweht das Dutzend harmonischer Gitarrenrock-Songs des Quartetts von der Grünen Insel. Etwas mehr Druck aufs Tempo wie in *World Exploding Touch* und der eine oder andere Extrakick hätten nicht geschadet. Aber die Fat Lady wird sich wohl wie in Irland und England in eine Marktnische zwängen können. *cb*

Musik: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂

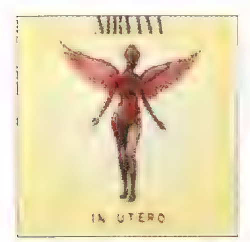


James Taylor
Live

Columbia (Sony)
474 216 2 (2 CDs)

Ein Vierteljahrhundert mußten seine Fans ausharren, jetzt hat James Taylor (45) sein erstes Live-Album aufgenommen. Die Doppel-CD in bester Singer/Songwriter-Tradition verströmt ein Gefühl von nostalgisch-vertrauter Verklärtheit: Taylor hat dabei selbst seine düstere Drogen-Vergangenheit nicht ausgespart (*Fire And Rain*), und fast zum Heulen schön sind die Bühnen-Versionen von Hits wie *You've Got A Friend* – zumal die Begleitband die fragilen Songs wie feinstes Kristallglas behandelt und auch die Technik-Crew behutsame Arbeit leistet. *erd*

Musik: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂



Nirvana
In Utero

Geffen-MCA (BMG)
GED 24536

Kurt Cobains Liebste gebar Tochter Frances Bean, begleitet von Gerüchten über schweren Heroinmißbrauch. Auch Nirvanas *Nevermind*-Nachfolger wurde an der Newsbörse als schwere Geburt gehandelt: Geffen habe die Bänder abgelehnt. Tatsache ist: *Rape Me*, *Frances Farmer* oder *Heart Shaped Box* vereinen Hit-Appeal à la *Smells Like Teen Spirit* und gesteigerte Grunge-Power. Doch exzessive Lust an lärmigen Trommelfellattacken bricht häufiger durch. So gelingt dem jüngsten „Baby" des Trios der Spagat zwischen Kommerz und Hardcore. *cb*

Musik: 4
Klang: 3

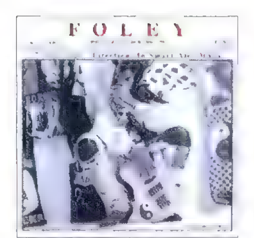


Haindling
Haindling

Ariola (BMG)
74321 15891 2

Do legst' di nieda: „Volksmusikalische Avantgarde" nennt die Platten-PR das achte Album des Bayern. Wir sagen: Jürgen Buchner aus dem niederbayrischen Haindling ist ein bierkrugstemmendes Musikgenie, das so manchem verkünstelten Preißen-Kollegen den Marsch bläst. Da galoppieren Keyboards im Bajuwaren-Reggae, es schnalzen die Stimmbänder im Dialekt-Stakkato und verschmelzen samt einem Sammelsurium exotischer „einheimischer" Instrumente und Geräusch-Erregungsgeräte zum zünftigen Potpourri. Und der Klang? Sauber, sog' i! *cd*

Musik: 4
Klang: 4



Foley
7 Years Ago

Polydor (PV)
530 205-2

Foley gibt sich generös: „Mein Sound hat viele Väter – von Bach bis Lennon." Bei *7 Years Ago* sticht einer besonders hervor – Miles Davis. Schließlich war Foley von 1985 bis 1991 Bassist in dessen Band. Jetzt hat der Amerikaner zusammen mit George Clinton, Larry Dunn und Byron Miller eine Black-Music-Scheibe aufgenommen, die mit ihrer abgedrehten Mischung aus Rap, Jazz und Fusion zum Aufregendsten gehört, was 1993 in dieser Sparte erschienen ist – auch textlich: Seine Starkstrom-Songs handeln von Themen wie Aids und Rassismus. *erd*

Musik: 3
Klang: 3

Die Pop-CD des Monats



Rickie Lee Jones
Traffic From Paradise

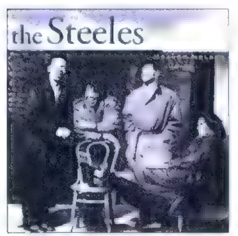
Geffen-MCA (BMG)
GED 24602

Easy Listening war nie Rickie Lee Jones' Ding; selbst wenn Songs wie *Chuck E.'s In Love* fast Evergreen-Status gewannen. *Traffic From Paradise* fügt sich nahtlos in ihren Albumreigen. Puristischer als zuletzt auf *Pop Pop*, greift die kalifornische Sängerin & Songwriterin atmosphärisch Fäden aus ihrer Anfangsphase Ende der 70er auf.

Ohne in Nostalgie zu verfallen, zieht *Pink Flamingos* klassische Parallelen, macht jedoch durch delikate Percussion und Soundspielereien klar, daß die Zeituhr ein gutes Dutzend Jahre weitergerückt, Rickie Lee in ihrer Entwicklung nicht stehengeblieben ist.

Nach der Scheidung von dem französischen Musiker Pascal Nabet-Meyer war sie zu einer „wirklich freundlichen Platte" aufgelegt. Zudem färbte die künstlerische Liaison mit (Folk-) Gitarrist Leo Kottke ab. So dominieren akustische Gitarren, Mandoline, ein delikates Cello. Die Palette reicht vom rockig aufgedrehten David-Bowie-Cover *Rebel Rebel* über die Texmex-Schwingungen von *Jolie Jolie* bis zum psychedelisch-jazzigen Exkurs *Tigers*. Gäste wie Brian Setzer (Stray Cats), Lyle Lovett und Los Lobos' David Hidalgo setzen markante Farbtupfer. Und als eigene Produzentin favorisiert Frau Jones ein kristallenes Klangbild, das alle vokalen Nuancen, ob fragil oder kernig, fast audiophil einfängt. *Claus Böhm*

Musik: 5
Klang: 4



The Steeles
Heaven Help Us All

WEA (Warner)
7559-61290-2

Nicht erst seit Prince die Geschwister aus Indiana entdeckte, eilt dem farbigen Quartett ein phänomenaler Ruf voraus: In der US-R&B-Szene gelten sie schon länger als absoluter Geheimtip. Die US-Familientruppe singt mit höchster Präzision und packender Intensität, ohne in Formalien zu erstarren. Jevettas Steele hat neben gehörigem Druck noch jenes gewisse Etwas in der Stimme, aus dem Weltstars gemacht werden. Ricky Peterson produzierte im Prince-Studio Paisley Park einen hinreißenden Sound – für Leute, die Musik auch mit dem Kopf genießen. *wms*

Musik: 4
Klang: 4



The Eric Gales Band
Picture Of A Thousand Faces

Elektra-WEA (Warner)
7559-61466-2

Gales zum zweiten: Noch tiefer wühlt der schwarze Sänger und Gitarrist aus Memphis/Tennessee Emotionen auf und rüttelt Erinnerungen an große Vorbilder wach: Mal klingt sein Trio wie Jimi Hendrix zu Zeiten der Band Of Gypsys, mal wie Stevie Ray Vaughan auf dem Rock-Trip. *I Want You (She's So Heavy)* setzt er so kraftvoll unter Strom, als hätten es Lennon/McCartney eigens für ihn geschrieben. Dann wieder provoziert der Twen Vergleiche zum „Blufunk"-Kollegen Keziah Jones oder überrascht als Balladier. Dieser Power-Typ könnte ein Großer werden! *cb*

Musik: 3
Klang: 3



Melissa Etheridge
Yes I Am

Island (BMG Ariola)
74321 16126-2

Das Zauberwort der US-Rock-Röhre heißt „live": Die 32jährige nimmt ihre Gitarre nach wie vor am liebsten vor Publikum in die Hand und spielte *Yes I Am* weitgehend live ein – im Studio. Zum vierten Album lud Melissa Musiker-Prominenz ein – zum Beispiel Gitarrist Waddy Wachtel (Keith Richards) und Keyboarder Scott Thurston (Jackson Browne). Ihre elf neuen Songs schrieb die Power-Frau weiter weg vom Country-Lagerfeuer als früher, es dominieren eher zackige Saitengriffe in Rock'n'Roll-Manier und ihre fordernde Stimme – hart aber herzlich eben. *cd*

Musik: 3
Klang: 4

Kurz vor Schluß

Zeitgleich mit seinen Interpretationen von Jacques Brel 1989 entstanden, mischte **Marc Almond** *Absinthe – The French Album* (Play It Again Sam/Intercord INT 849.043) erst dieses Jahr endgültig ab. Sein Faible für dramatische Gesten und die Cabaret-Kultur lebt er in den zwölf englischen Songs (im Original von Juliette Greco, Barbara oder Charles Aznavour) voll aus und schwelgt zu oft üppigen orchestralen Arrangements in frankophon-chansonesken Emotionen (4/4)*.

David Knopfler (Ex-Dire Straits) liebt Melodik. Auf seinem sechsten Album *The Giver* (Ariola/BMG 74321 15929 2) singt er sanft und rauchig, pendelt zwischen großen Balladen wie *Domino* und jazzigem *Lover's Fever*, astrein im Klang (3/4)*.

John Sebastian, in den Sixties Kopf von **Lovin' Spoonful**, meldet sich solo mit *Tar Beach* (Shanachie/Koch 8006) zurück. Er schüttelt zwölf lockere Rocksongs, gewürzt durch Folk oder Country, aus dem Ärmel und darf auf Applaus aus der Ecke der Fans von James Taylor und J. J. Cale hoffen (3/3)*.

Ein gutes Dutzend Lebenslänglicher versucht in der **Lifers Group**, Jugendlichen ihr Schicksal zu ersparen: *Living Proof* (Hollywood Basic/IRS 975.574) verkauft die Botschaft „Verbrechen lohnt nicht" an die Getto-Kids via knalligem Hardcore-Rap, Funk und Raggamuffin – professioneller und authentischer als so manche „Gangsta"-Poseure. Definitiv ein Genre-Highlight! (4/3)*

Die DJ-Profis Dave Henley und Justin Langlands alias **Pressure Drop** verlieren sich auf *Front Row* (Marlboro/Edel MRO 8735-2) im Land öder Soundspielereien. Ihr Clubsoul-Groove blieb dabei ganz auf der Strecke (1/3)*.

Nicht viel besser geht es **Daryl Hall** mit *Soul Alone* (Epic/Sony 473 921 2): Die Ex-Hälfte des Soulpop-Duos Hall & Oates bringt nur mäßig inspirierte Phillysound-Nostalgie zuwege (2/3*). *cb/erd*

* Prädikat: Musik/Klang

wom IMPORT-TIP



Black 47
Fire Of Freedom

EMI
7 80686 2 (US-Import)

Was bringt sechs supercool dreinblickende New Yorker dazu, eine CD zu machen, die stellenweise klingt, als wäre sie hinter den Bergen bei den sieben Zwergen aufgenommen? Mit braver Pfadfinder-Gitarre, frischem Gebläse und fröhlichem Dudelsack? Das Debüt von Black 47 ist so ein Werk – doch keineswegs langweilig: Schließlich reißt Sänger Larry Kirwan mit seiner Stimm-Mischung aus Kevin Rowland (Dexys Midnight Runners) und Robert Smith (The Cure) immer rechtzeitig die musikalische Heimatfilm-Kulisse nieder – ein Folk-Rock-Abenteuer! *erd*

Musik: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪



The Juliana Hatfield Three
Become What You Are
EastWest (Warner)
4509-93529-2

Die jugendlich wirkende Lolita-Stimme kann bei flüchtigem Hinhören täuschen und verwirren. Doch Kleinmädchen-Pop ist's nicht, was Juliana Hatfield bietet; dafür ist die forsche Frontfrau denn doch zu keß – in Worten wie nach Noten. Je nach Gefühlslage kokett, cool oder kernig, dominiert sie den angeschrägten Gitarrenrock ihres Trios und pendelt ungefähr auf halber Strecke zwischen den weiblichen Popsofties Bangles und härteren Rockschwestern hin und her. Letztlich beeindrucken aber nur zwei Drittel der Stücke, so *Mabel*, nachhaltiger. *cb*

Musik: ♪♪♪
Klang: ♪♪♪



Kim Appleby
Breakaway

Parlophone (EMI)
7 89520 2

Wer hätte der kleinen Kim des 80er Disco-Duos Mel & Kim nach dem Tod ihrer Schwester eine anständige Solokarriere zugetraut? Mit dem einstigen Bros.-Mann Craig Logan legt Miss Appleby die zweite Solo-CD auf: intelligent produziert, durchweg melodisch, trotz starker Techno- und Dance-Einflüsse. Sie hat eine hochklassige Stimme und ein ausgeprägtes Talent, freundliche Songs zu schreiben. Fast perfekt: der Titelsong, die Medium-Nummer *Love Will Find A Way* und das leicht melancholische *Everybody Needs Someone*. Ideal für die Spätsommer-Party. *wms*

Musik: ♪♪♪
Klang: ♪♪♪



Big Light
High Density

SPV
84-93732

Hört, hört: Drei Berliner wagen den Schritt ins grelle Licht der Dancefloor-Szene. „Big Light steht für Musik, die den Hintern in Bewegung bringt, aber den Kopf nicht ausschaltet", vermelden die Macher Karlo Hackenberger, Alex Möbius und Sven Haeusler. Ein hoher Anspruch, dem die Gruppe mit ihrem Erstling aber tatsächlich gerecht wird: *High Density* groovt 57 Minuten lang unermüdlich und bedient sich genüßlich im Soul-, Jazz- und Rock-Regal. Wer nach einer verschärften Ausgabe der Stereo-MCs sucht, wird von Big Light generös bedient. *erd*

Musik: ♪♪♪♪
Klang: ♪♪♪



John Miles
Upfront

EMI
8 27257 2

Mit dem unvergeßlichen Liebesbekenntnis *Music* machte sich John Miles bereits 1976 einen Namen. In den letzten Jahren ging er aber lieber mit Rockgrößen wie Tina Turner und Joe Cocker als Keyboarder und Gitarrist auf Tour. Mit seinem neuen Solo-Album wird sich der Sänger jedoch kaum *Up Front* katapultieren können. Zwar pendelt Miles mit gut arrangierten Songs zwischen kräftigem Blues-Rock und melodischem Pop, aber der eigene, unverwechselbare Stil früherer Tage bleibt dabei auf der Strecke. Offensichtlich ist die Liebe doch schon etwas abgekühlt. *il*

Musik: ♪♪♪
Klang: ♪♪♪

AUDIO-Extraservice zum Herausnehmen:

100 CD-Schnäppchen

Sparen macht Spaß: AUDIO empfiehlt 100 preiswerte Silberlinge, die in keiner Plattensammlung fehlen dürfen.

Die 60 heißesten Midprice-CDs aus Pop & Rock

Joni Mitchell: *Blue* (WEA/Warner 7599-27199-2). Ihre Songbiographien bereitete die Engels-



stimme aus Kalifornien ganz intim mit Piano und Gitarre auf – ein Meisterwerk des Singer/Songwriter-Genres. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂

B 52's: *Play Loud* (Ariola/BMG 250 776). Eine Platte lang war Athens/Georgia die Fun-Metropole des New Wave, dank dieser Turbodosis überschäumenden Party-Pops. M: 👂👂👂👂👂 K:👂👂👂

Roy Orbison: *Mystery Girl* (Virgin/BMG 259 576). Kurz vor seinem Tod produzierte der unvergleichliche Crooner in *California Blue* und *You Got It* nochmals Balsam für die Seele. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

The Police: *Reggatta De Blanc* (Polydor/PV 393 792-2). Das heiße Rock-Reggae-Patentrezept: Wenn Sting beim *Walking On The Moon* seine *Message In A Bottle* losschickt, kommt die auch heute garantiert noch an. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Kate Bush: *Hounds Of Love* (EMI 7 46164 2). So oder so ähnlich muß sinnlicher Pop im moder-



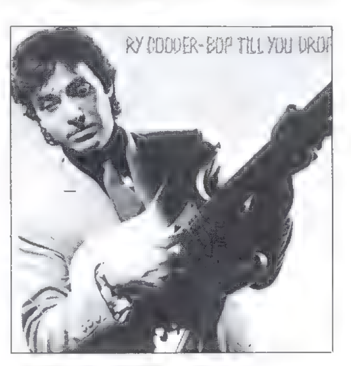
nen Elfenland klingen: verführerisch und verwunschen, verträumt und verheißungsvoll. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

John Cougar Mellencamp: *American Fool* (Phonogram/PV 814 993-2). Der Westentaschen-Springsteen im Kingsize-Format: Da spenden nicht nur *Jack & Diane* begeistert Beifall. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Carmel: *Collected* (Metronome/PV 828 221-2). Vom Jazz inspiriert und vom Blues besessen, turteln Carmel McCourt & Co. auf dieser Auslese mit allen Genre-Schattierungen, die Stil und Gefühl erfordern. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Bob Marley: *Exodus* (Ariola/BMG 258 128). Vom rockgetriebenen *Exodus* über das entspannte *Jamming* bis zum liebeshungrigen *Waiting In Vain* ist dieser Reggae-Klassiker ein sinnliches Vergnügen. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Ry Cooder: *Bop Till You Drop* (WEA/Warner 7599-27298-2). Der Saitenzauberer brillierte



1979 in soulgetränktem Rhythm & Blues und makellosem Digital-Sound. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Eurythmics: *Be Yourself Tonight* (RCA/BMG ND 74602). Mit Soulschwester Aretha Franklin sang Annie Lennox *Sisters Are Doin' It For Themselves* und lieferte auch sonst emanzipierten Poprock. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Rainbirds: *Rainbirds* (Phonogram/PV 834 023-2). Aus dem Stand stieg die Berliner Band um



Katharina Franck mit frisch-frechem und sinnierendem Poprock in die Hitparaden ein und hinterließ dort ihren *Blueprint*. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Robert Cray: *Strong Persuader* (Phonogram/PV 830 568-2). Vokal und an der Gitarre schnürt der schwarze Aufsteiger Blues und Rock zu einem kompakten Songpaket mit Feeling und Biß. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Marillion: *Clutching At Straws* (EMI 7 46866 2). Mit diesem Werk luden Sänger Fish & Co. 1987 zum bombastischen Genesis-Gedächtnistrip. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Grateful Dead: *In The Dark* (Ariola/BMG 261 145). Ganz entspannt kehrte die legendäre Hippie-Band 1987 ehrenvoll ins Bewußtsein der Rockgemeinde zurück und begeisterte durch legeren Folkrock. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Marianne Faithfull: *Broken English* (Island/BMG 251 018). Herb und brüchig erzählte die



Songheroine der Sixties anno 1979 wahre und wilde Geschichten aus dem Leben, zu ebenso unkonventionellen Rockrhythmen. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Eagles: *Desparado* (WEA/Warner 7559-60627-2). Von der kalifornischen Westküste ritten die Softrocker 1973 in die Pampa, um mit einem *Tequila Sunrise* ihren süffigen Countrypop zu begießen. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Billy Joel: *52nd Street* (Sony-CD 83 181). Das *Stiletto* gezückt, reiste der *Piano Man* nach *Zanzibar* und träumte dabei von *Honesty.*
M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Huey Lewis & The News: *Fore* (Chrysalis/EMI 3 21534 2). Dank tadellosem Handwerk und deftigem Rock'n'Roll-Punch landete die US-Truppe Hits wie *Power Of Love* in Serie.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Talking Heads: *Little Creatures* (EMI 7 46158 2). Auf der *Road To Nowhere* entführt Avantgarde-Popper David Byrne ins Land der verrockten Skurrilitäten.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Jackson Browne: *Running On Empty* (WEA/Warner 7559-60325-2). Live, im Tourbus und im Hotelzimmer sammelte der kalifornische Singer/Songwriter seine intimen und süffigen Pop-Pretiosen. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Meatloaf: *Bat Out Of Hell* (Epic/Sony 464 044 2). Wuchtig und voll Wonne dröhnt der „Fleischklops" durch höllisch bombastischen Rock.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

AC/DC: *For Those About To Rock* (WEA/Warner 756781463-2). Die australischen Metall-Facharbeiter mit hitzigen und hitparadenerprobten Hardrock-Böllerschüssen. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Robbie Robertson: *Robbie Robertson* (MCA/BMG GED 24160). Ausgereifter, stim-



mungsvoll arrangierter Rock von zeitloser Güte. Das Solodebüt des ehemaligen Kopfes von The Band veredeln Gaststars sowie Peter Gabriel sowie U2s Bono.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Bon Jovi: *New Jersey* (Phonogram/PV 836 345-2). Jon Bon Chauvi beweist, daß er kein rockender Quacksalber ist – unter anderem mit dem Chartsknaller *Bad Medicine.*
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂

Tears For Fears: *Songs From The Big Chair* (Phonogram/PV 824 300-2). Große Gefühle und ge-



waltigen Sound verknüpfte das britische Duo ohne ins Melodramatische abzugleiten: Dem Aufruf *Shout* folgt man genüßlich.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Depeche Mode: *Some Great Reward* (Mute/Intercord 836.805). Die britische Superband 1984 bei einem ihrer spannendsten Erkundungstrips ins Synthie-Land. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Simple Minds: *New Gold Dream* (Virgin/BMG 610 023). Die einfachen Gemüter lassen ahnen, daß sie wenig später in den Rock-Olymp aufsteigen werden.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Dire Straits: *Love Over Gold* (Phonogram/PV 800 088-2). Knopfler & Co. auf der *Telegraph Road:* Schönklang-Pop im traumhaften Sound. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Fischer Z: *Going Red For A Salad* (EMI 7 94132 2). Der ultimative *Room Service* für alle New-Wave-Jünger – inklusive sämtlicher Fan-Favoriten von *Remember Russia* bis *Marliese.*
M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Elton John: *Captain Fantastic And The Brown Dirt Cowboy* (Phonogram/PV 821 746-2). Eltons klangrestauriertes Meisterwerk aus dem Jahr 1975 klingt auch heute noch phantastisch.
M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Tom Waits: *Rain Dogs* (Island/BMG 610 486). Der Gossen-Held krächzte sich mit diesem Album weltweit in die erste Liga der exzentrischen Songschreiber. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂

Kansas: *The Best Of* (Epic/Sony 461 036 2). Die amerikanischen Bombastrocker wirbelten nicht nur mit ihrem Superseller *Dust In The Wind* reichlich Staub auf.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Chris de Burgh: *Spanish Train & Other Stories* (Polydor/PV 395 198-2). 1978 waren sie noch originell – die Schmachtstimme und die Songs von Chris dem Großen. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Suzanne Vega: *Suzanne Vega* (Polydor/PV 395 072-2). Die großartige *Marlene On The Wall* war Suzannes erster Schritt in die Singer/Songwriter-Spitze.
M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Little River Band: *Greatest Hits* (Capitol/EMI 7 46021 2). *Lonesome Loser* waren die Mainstream-Männer um den Sänger Glen Shorrock nicht, dafür aber ausgebuffte Rock-Routiniers.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

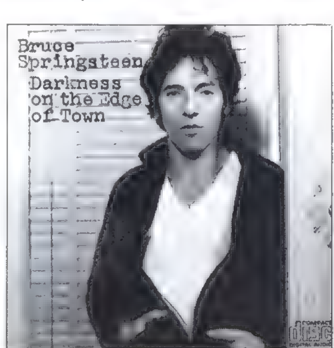
Paul McCartney: *Band On The Run* (EMI 7 46055 2). Paulchens



digital geschliffener Meilenstein strahlt neuerdings wie nie zuvor.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Midnight Oil: *Diesel And Dust* (Columbia/Sony 460 005 2). Steppenrock statt öliger Dutzendware: Knurrkopf Peter Garrett und Midnight Oil mit ihrem besten Werk. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Bruce Springsteen: *Darkness On The Edge Of Town* (Columbia/Sony 471 607 2). Der „Boss"



zeigt seinen Untergebenen, wo's langgeht: geradewegs ins *Promised Land* der Rock-Millionäre.
M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Van Morrison: *Common One* (Polydor/PV 839 600-2). „Van The Man" steuert musikalisch und klanglich auf der Ideallinie.
M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Paul Young: *No Parlez* (Sony 460 909 2). Paul Young machte die Popfans mit seinem '83er-Erstling sprachlos: ein traumhaft sensitives Debüt. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

The Nits: *Henk/Kilo* (Sony 467 496 2). Zwei Originalalben der Holländer auf einem Silberdiskus: edler Kammermusikpop zum Dumpingpreis. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Rush: *Moving Pictures* (Phonogram/PV 800 048-2). Kanadisches Rock-Trio mit spielerischer Extraklasse. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

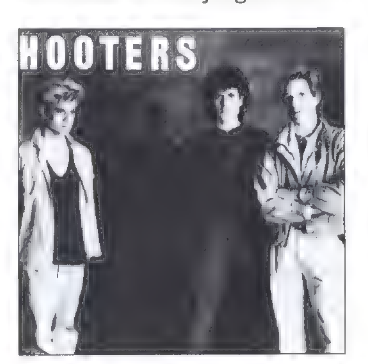
Hazel O'Connor: *Breaking Glass* (Polydor/PV 396 943-2). Die britische New-Wave-Göre im aufregenden Wechselbad der Gefühle. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂

Tom Petty & The Heartbreakers: *Southern Accents* (MCA/BMG MCD 32 060). Kerniger Südstaaten-Rock mit eingebautem Solarium-Effekt.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Chris Rea: *On The Beach* (EastWest 229 242 375-2). Der britische Rock-Romancier füllte 1986 die Walkmänner von Sylt bis Santa Barbara. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Roxy Music: *Avalon* (Virgin/BMG 257 953). Glanzpolierter Pomaden-Pop für die schöne, neue Designwelt. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

The Hooters: *Nervous Night* (Sony 462 485 2). Kein Grund zur Nervosität für die Jungs aus Phi-



ladelphia: Mit *All You Zombies* feierten die Mainstreamrocker einen Einstand nach Maß.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

The Scorpions: *Lovedrive* (EMI 7 46733 2). Die Hannoveraner Band fragte: *Is There Anybody There* – und Millionen Rockfans in aller Welt jubelten „yeah".
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

U 2: *Under A Blood Red Sky* (Island/BMG 610 559). Eines der besten Live-Alben aller Zeiten, aufgenommen im legendären Fernseh-„Rockpalast".
M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂

Yello: *One Second* (Phonogram/PV 830 956-2). Elektronisches Pop-Monopoly aus der



Schweiz: Dieter Meier und Boris Blank mit ihrem vielleicht besten Album und dem Shirley-Bassey-Gastspiel *The Rhythm Divine*.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Toto: *IV* (Sony 450 088 2). Mit den Hymnen *Africa* und *Rosanna* der weltweite Dauerseller für die Softrocker aus L.A.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Edie Brickell & New Bohemians: *Shooting Rubberbands At The Stars* (Geffen/MCA MCD 24 192). Mit diesem grandiosen Erstling und dem Hit *What I Am* klampfte sich die Folk-Blondine ins Rock-Rampenlicht.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Genesis: *Invisible Touch* (Virgin/BMG) 257 750. Der Nebenjob von Phil Collins: Genesis wurden oft totgesagt und waren dann mit *Land Of Confusion* und *Invisible Touch* doch wieder ganz oben. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Jennifer Warnes: *Famous Blue Raincoat* (BMG 258 418). Mit dem Hit *First We Take Manhattan*, der Starthilfe von Leonard Cohen für die zarte Chanteuse mit der warmen Stimme.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

The Waterboys:*This Is The Sea* (EMI 3 21543 2). Schottische Band mit filigraner, sanfter Popmusik und einem Hang zum Traditionellen. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Randy Newman: *Lonely At The Top* (WEA 2292-41 126-2). Der zornige Zyniker aus Los Angeles präsentiert hier die schönsten seiner rockigen Wahrheiten und giftigen Balladen. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂

The Cure: *Japanese Whispers* (Polydor/PV 817 470-2). Die *Love Cats* hüpfen zum swingenden Kontrabaß und bringen Leben in die sonst düsteren Klänge der depressiven Waver.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Mink De Ville: *Cabaretta* (EMI 7 91852 2). Ob poppiger New Wave-Sound, kerniger Blues oder siedend heißer Latinrock: Auf dem ersten Werk von Willy De Ville fließt alles zu einer aufregenden Mischung zusammen.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂

Neil Young: *Rust Never Sleeps* (WEA/Warner 7599-27249-2). Mit leidenschaftlicher Gitarre und knödelnder Fistelstimme: Neil Young auf dem Höhepunkt seiner Musikalität.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂



Joe Jackson: *Night & Day* (Polydor/PV 394 906-2). Auf halber Strecke zwischen New Wave und Bar-Jazz lieferte Englands Pop-Egozentriker Joe Jackson 1982 sein absolutes Meisterwerk ab. M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Die 20 besten Midprice-Oldies

Deep Purple: *Machine Head* (EMI 7 46242 2). Die Erfinder des Hardrock mit ihrem siebten Album, solidem Handwerk und dem Evergreen *Smoke On The Water*. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Steely Dan: *Katy Lied* (MCA/BMG MCD 01800). Von Jazz bis Reggae: Die kalifornische Band um die Komponisten Donald Fagen und Walter Becker sorgt auf dieser wunderschönen Platte für Wohlklang in HiFi-Qualität.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂👂

Steppenwolf: *Steppenwolf* (MCA/BMG MCD 01857). Das Debüt und gleichzeitig die inoffizielle Best-Of-Scheibe der harten Hippie-Rocker – mit *Born To Be Wild*, *The Pusher* und *Desparation*. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂

The Beach Boys: *Pet Sounds* (EMI 7 48421 2). Wie die Surfer über sanfte Wellen, gleiteten die kalifornischen Strandjungs sonnigen Gemüts durch harmonischen Westcoast-Pop.
M:👂👂👂👂👂 K:👂👂👂

The Monkees: *Greatest Hits* (Arista/BMG 260 174). Der *Daydream Believer* nimmt den Last *Train To Clarksville* – und freut sich über diese gelungene Zusammenstellung der Sixties-Heroen. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

The Byrds: *Greatest Hits* (Columbia/Sony 32068). *Eight Miles*



High flogen die Kalifornier auf ihrem psychedelisch angehauchten Folk-Rock-Trip.
M:👂👂👂👂👂 K:👂👂👂

King Crimson: *In The Court Of The Crimson King* (Virgin/EMI 257 936-2). Ob harsch rockige Riffs des *21st Century Schizoid Man* oder lyrische Töne des *Moonchild* –die abenteuerlichen Rockeskapaden von Robert Fripp & Co. am Königshofe haben (trotz dezenter Rauschfahne) unvergängliche Reize. M: 👂👂👂👂 K:👂👂

Fleetwood Mac: *Then Play On* (WEA/Warner 7599-27448-2). Noch mit Gitarrenlegende Peter

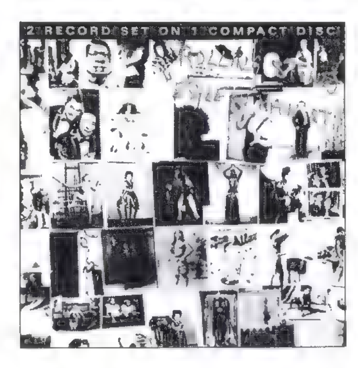


Green, pendelten die (damals) bluesrockenden Briten 1970 zwischen vitalen Ausbrüchen wie *Rattle Snake Shake* und bluesigen Pop-Harmonien. M:👂👂👂👂 K:👂👂👂

John Lennon: *Plastic Ono Band* (EMI 7 46770 2). Der Ex-Beatle läßt's schrappeln und rappeln: Das sanfte Klagelied *Mother* und die die Hymne *Working Class Hero* zählen zu den edelsten der Lennon-Perlen. M:👂👂👂👂👂 K:👂👂

Little Feat: *As Time Goes By – The Very Best Of* (WEA/Warner, 9548-32247-2). Hauptsächlich aus den Zutaten Rock, Blues und Country mixte die Band um den Gitarristen Lowell George 1972 einen komplex-relaxten Sound, der wie eine frische Brise über die Rockwelt kam.
M: 👂👂👂👂 K:👂👂👂

Rolling Stones: *Exile On Main Street* (Sony 450 196-2). Im sonnigen südfranzösischen Exil gin-



gen die Stones auf eine Tour de force und förderten einen Rock-Rohdiamanten zutage.
M:👂👂👂👂👂 K:👂👂👂

Santana: *Greatest Hits* (Columbia/ Sony CD 32386). Carlos Santanas singende Gitarre, brodelnde Percussion und vitale Songs machen diese Hitsammlung zu einer einzigartigen Rock-Fiesta.
M: 👂👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Al Stewart: *Year Of The Cat* (EMI 7 95773 2). Samtweich und schmeichelnd empfiehlt sich der britische Softie für ungetrübte Schmusestunden. M: 👂👂👂👂 K:👂👂👂

The Who: *The Who By Numbers* (Polydor/PV 831 552-2). Das ist Rock-Urgestein: Derb und deftig ziehen sie ihre Nummern durch – und der Fan zählt nicht nur bei *Squeeze Box* freudig mit.
M:👂👂👂👂 K:👂👂👂

Abba: *Arrival* (Polydor/PV 821 319-2). Das beste Album der vier Super-Schweden – inklusive der nimmermüden *Dancing Queen*.
M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Electric Light Orchestra: *Out Of The Blue* (Epic/Sony 471 940 2). Das ELO-Raumschiff auf seiner Traumreise durch den Symphonie-Rock. M: 👂👂👂👂 K: 👂👂👂

Emerson, Lake & Palmer: *Pictures At An Exhibition* (Atlantic/Warner 7567-81521-2). Die berühmte Klassik-Bearbeitung des britischen Trios blieb unter Fans stets umstritten. Ein pompöses Denkmal aus der Synthie-Frühzeit ist sie allemal.
M: ♪♪♪♪ K: ♪♪♪

Joe Cocker: *Mad Dogs & Englishmen* (Polydor/PV 396 002-2). Die wunderbar dokumentierte Monster-Tour des singenden Reibeisens aus dem Jahre 1970 mit viel Prominenz im Background.
M: ♪♪♪♪ K: ♪♪♪

Eric Burdon & The Animals: *Winds Of Change* (Polydor/PV 825 712-2). Die schwärzeste weiße Bluesstimme in den Sechzigern. Mit den Hits *San Francisco Nights*, *Good Times* und *Paint It Black*. M: ♪♪♪♪♪ K: ♪♪

Eric Clapton: *461 Ocean Boulevard* (Polydor/PV 811 697-2). „Slowhand" Eric Clapton überlebte – der Sheriff nicht: *I Shot The Sheriff* und *Willie And The Hand Jive* sind die herausragenden Titel eines glänzenden Comebacks. M: ♪♪♪♪♪ K: ♪♪♪

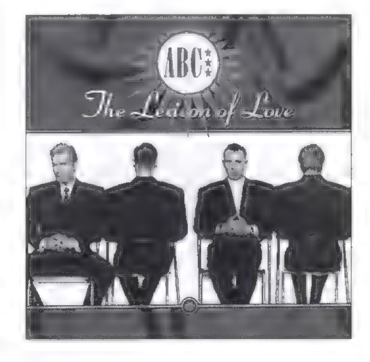
Die 10 schärfsten Midprice-CDs aus Dance & Soul

Prince: *Around The World In A Day* (WEA/Warner 7599-25395-2). Der kleine große Prince setz-



te sich 1985 das *Raspberry Beret* auf und driftete funky bis in psychedelische Sphären ab.
M: ♪♪♪♪ K: ♪♪♪

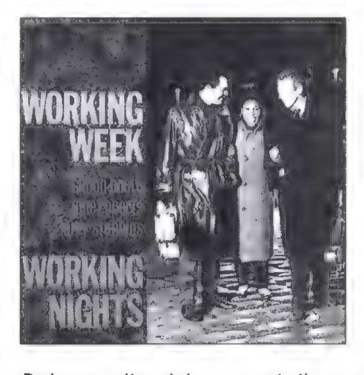
ABC: *The Lexicon Of Love* (Phonogram/PV 810 003-2). Die weißen Soulboys aus Sheffield



buchstabieren das Lexikon der Liebe: tanzbarer Pop zwischen Kunst und Kunststoff.
M: ♪♪♪♪♪ K: ♪♪♪

The Crusaders: *Street Life* (MCA/BMG 01815). Jazziges Gebläse und viel frischer Soul-Wind dank Gastsängerin Randy Crawford. M: ♪♪♪♪ K: ♪♪♪♪

Working Week: *Working Nights* (Virgin/BMG 610 414). Jazzfunk ohne Verfallsdatum, aber mit der Stimme von Juliet



Roberts, die nicht nur mit ihrer Version des *Inner City Blues* die Konkurrenz kaltstellte.
M: ♪♪♪♪♪ K: ♪♪♪

Sheila E.: *The Glamorous Life* (WEA/Warner 759 925 107-2). Die ehemalige trommelnde Prince-Gespielin auf dem Solotrip – nett und mehr als adrett.
M: ♪♪♪♪ K: ♪♪♪

Aretha Franklin: *Aretha* (Arista/BMG 258 883). Die Grande Dame der Soulmusik mit ihrem fulminanten Comeback aus dem Jahr 1986, inklusive *Jumpin' Jack Flash*. M: ♪♪♪♪♪ K: ♪♪♪

Marvin Gaye: *Midnight Love* (Columbia/Sony 85 977). Marvins grooviges Goodbye sorgt auch heute noch für wohlige Wonneschauer.
M: ♪♪♪♪ K: ♪♪♪♪

Soul II Soul: *Club Classics Vol. I* (Virgin/BMG 259 900). Großartiges Zusammenspiel aus Klasse-Soul, vielfältiger Instrumentierung und dem wegweisenden Groove der späten 80er Jahre.
M: ♪♪♪♪ K: ♪♪♪♪

Heaven 17: *Endless* (Virgin/BMG 257 719). Die britischen Synthie-Spezialisten mit ihren raffiniertesten Maxi-Mixes. M: ♪♪♪♪ K: ♪♪♪

Neneh Cherry: *Raw Like Sushi* (Virgin/BMG 259 930). Die Stieftochter von Trompeter Don Cherry zwischen Groove und Gosse: ein astreines Debüt.
M: ♪♪♪♪♪ K: ♪♪♪

Die 10 Midprice-Geheimtips

Bruce Cockburn: *Stealing Fire* (Pläne/ARIS 88 392). Der kanadische Songschreiber entwirft athmosphärische Songskizzen mit teilweise hochbrisanten Texten: eine auch klanglich überzeugende Top-Platte.
M: ♪♪♪♪ K: ♪♪♪♪

The Undertones: *Cher & Bowlies* (EMI 7 46365 2). Die Beatles der 80er Jahre servieren ihre feinsten Songs auf dem Silbertablett. M: ♪♪♪♪♪ K: ♪♪♪

Stephan Eicher: *Silence* (Phonogram/PV 833 113-2). Frankophiler Pop zwischen Tag und Traum:



Eichers erster, bemerkenswerter Schritt aus der *Eisbär*-Grauzone.
M: ♪♪♪♪ K: ♪♪♪♪

Element Of Crime: *Try To Be Mensch* (Polydor/PV 831 782-2). Die Pop-Dadaisten aus Berlin (*Weißes Papier*) noch rauh, ungehobelt, charmant – und mit englischen Texten.
M: ♪♪♪♪ K: ♪♪

Rupert Hine: *Immunity* (Polydor/PV 394 858-2). Der Erfolgsproduzent (Tina Turner, The Fixx) schaukelt durch hinreißend melodische, elektronische Klangsphären.
M: ♪♪♪♪♪ K: ♪♪♪♪

Matia Bazar: *Melancholia* (Virgin/BMG 262 897). Kate Bush auf italienisch – oder: schöngeistige Popmusik zum (Tag-)Träumen.
M: ♪♪♪♪ K: ♪♪♪♪

Propaganda: *A Secret Wish* (Virgin/BMG 610 540). Dr. Mabuse als elektrifizierter Disco-King: Trotzdem kam dieser Düsseldorfer Tanztrupp nie über den Insiderstatus hinaus.
M: ♪♪♪♪ K: ♪♪♪

Peter Gabriel: *III* (Ein deutsches Album) (Virgin/EMI 259 929-2). Solo fand der ehemalige Genesis-Sänger Ende der 70er für zwei Alben an deutschen Vokabeln gefallen. Gabriel *III* hat als Pluspunkte *Games Without Frontiers* (Spiel ohne Grenzen) und *Biko* vorzuweisen.
M: ♪♪♪♪ K: ♪♪♪

Bliss: *Love Prayer* (EMI 7 91732 2). Rachel Morrisons Wahnsinnsstimme kündet von Lust



und Leidenschaft und turnt durch Blues, Soul und Gospel, wie's der Gruppenname verspricht: die pure Wonne.
M: ♪♪♪♪ K: ♪♪♪♪

Latin Quarter: *Modern Times* (RCA/BMG ND 74 051). Eine völlig unterbewertete Band mit ei-



nem der schönsten Popalben der Achtziger.
M: ♪♪♪♪♪♪ K: ♪♪♪♪

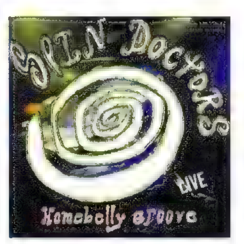


Meat Loaf
Bat Out Of Hell II – Back Into Hell

Virgin (EMI)
8 39025 2

Seine Auftritte in *Wayne's World* und der *Rocky Horror Picture Show* waren für ihn der Himmel auf Erden. Doch *Back Into Hell* präsentiert Meat Loaf vielseitiger denn je: Dem Dröhnen einer Harley-Davidson jubelt er Klaviertöne unter (*I'd Do Anything For Love*), und mit einer Stimme, die manchmal vor Inbrunst fast zusammenzubrechen droht, vertritt er seine Überzeugung: *Rock'n' Roll Dreams Come True*. Auch wenn *Bat Out Of Hell II* mit dem Klassiker Teil I nicht ganz gleichzieht, so stellt es doch eindrucksvoll Meat Loafs stimmliche Extravaganz unter Beweis. *nn*

Musik:
Klang:



Spin Doctors
Homebelly Groove (Live)

Epic (Sony)
472 896 2

Ihr Album *A Pocket Full Of Kryptonite* von 1991 explodierte, als nicht mal mehr das weiß-schwarze Quartett aus New York daran glaubte. Nun besteht Nachholbedarf für den dynamischen Southern Gitarrenrock à la Allman Brothers, angetrieben von feurigen Funk-Rhythmen. So kommt das '92 produzierte Livealbum gerade recht. Es offeriert in jahrelanger Tingelei erworbene Professionalität, pralle Songs (wie *Little Miss ...*) und über 77 (!) Minuten, ausgefuchstes Jamming. Aber Achtung: Einiges gab's schon auf dem Live-Import *Up For Grabs* – und *Two Princes* fehlt. *cb*

Musik:
Klang:



Steve Vai
Sex & Religion

Relativity (Sony)
473 947 2

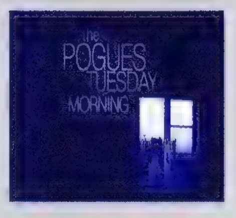
Bei Lehrmeister Joe Satriani verdiente er sich erstes Lob, bei Frank Zappa erste Meriten und bei Whitesnake schließlich richtig Kohle: Klar, daß Steve Vai bei dieser Vita auch auf *Sex & Religion* keine Laienpredigt hält, sondern mit virtuosen Kabinettstückchen verführt. So predigt der Gitarren-Gott das Evangelium der Stilzitate und schweift mit riskanten Breaks und vertrackten Rhythmen durch Hardrock, Jazz, Funk und indische Klänge. Mit Drummer Terry Bozzio (Zappa) und Bassist T. M. Stevens (Ex-McLaughlin) beschäftigt ihn nur eine Frage: Kann denn Komplexität Sünde sein? *vk*

Musik:
Klang:

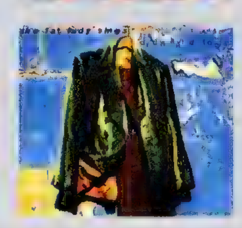
Maxi-Mix

Wer's kann, spielt gern live: Etwa **R.E.M.** auf *Nightswimming* (WEA 93-26-40986-2; 4 Tracks/19'14"); drei exzellente Livezugaben zeigen, daß die Band auf der Bühne viel intensiver wirkt. Die **Pogues** kommen in *Tuesday Morning* (WEA 4509-93374-2; 3/10'34") zwar leicht steril aus dem Studio, klingen aber besser als in den gemäßigt dumpfen Live-Teilen. Ganz Anders die US-Legende **Kiss**: Der klassische Brecher *I Was Made For Lovin' You* (Phonogram/PV 862 207-2; 4/16'14") hat Volldampf und läßt die mitgelieferte historische Studioversion verblassen. Newcomer aus Irland: **The Fat Lady Sings**. *Drunkard Logic* (EastWest 4509-93136-2; 3/12'52") geht beherzt und klar im Sound zur Sache. Tolle Live-Qualitäten zeigt *Twist*. **Chris Rea** liefert auf *Too Much Pride* (EastWest 4509-93176-2; 4/20'38") im *Intro Munich* eine langgezogene Gitarrenschlacht. *On The Beach* und *Gone Fishing* bluten atmosphärisch aus. *wms*









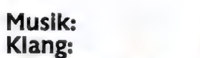


Michael McDonald
Blink Of An Eye

Reprise-WEA (Warner)
9362-45293-2

Wie der Titel, so die Reaktion. Man blinzelt verdutzt, putzt die Ohren und staunt: Ein knackiger Soul-Reggae eröffnet das neueste Opus des früheren Doobie-Brothers-Vokalisten; jenes Sängers, der so soulig Seele zeigen konnte und dann in allzu seichten Popgefilden versumpfte. Die gefühlsseligen Balladen, die die traute Zweisamkeit versüßen, fehlen nicht. Aber auch die gestalten Cracks wie Nathan East, Marcus Miller, Pino Palladino und Manu Katché so frisch und knackig, daß der weiße Westcoast-Soul erfrischt wie eine deftige Brise. *cb*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●





The Jazz Butcher Conspiracy; Waiting For The Love Bus

Creation (Sony)
CRECD 474126 2

So eisgekühlt wie die Pinguine auf dem Cover sind The Jazz Butcher Conspiracy nicht: Mit ihrer neuen CD zaubern sie eine sanft-wavige Pop-Atmosphäre. Bei feinfühlig arrangierten Songs findet man sich schnell im Reich der Träume wieder. Sänger Pat Fish gibt den von dezenten Gitarrentönen begleiteten Soft-Songs wie *Whaddya?* mit unterkühlter Stimme den besonderen Kick. Die fünf Briten können aber auch anders: Prickelnde Powersongs wie *Bakersfield* und fröhlich-schwungvolle Titel wie *Sweet Water* versprühen die pure Lebenslust. Fröhliche Eiszeit! *il*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Dakota
The Nexxt Step

Aus Lauter Liebe (Indigo)
2856-2

Nicht nur coolen Kopf-Hörern erschließt sich die Klangwelt von Dakota, obwohl *The Nexxt Step* eine Kunstkopf-Aufnahme ist. Das Spiel mit kargen Sounds probte das Kerntrio bei Gruppen wie Mythen in Tüten, der Moderne Mann und Kastrierte Philosophen. Als Dakota favorisieren die Hannoveraner die Kunst der Reduktion: Monoton-hypnotische Drums und Rhythmen à la frühe Can schaffen zu asiatisch-orientalisch anmutenden Gesängen eine Aura der Meditation. Daher gilt fürs Lustwandeln durch mehrdimensionale Klangräume: Hut ab, Kopfhörer auf! *cb*

Musik: ●●●
Klang: ●●●●



David Morales & The Bad Yard Club
The Program

Phonogram (PV)
518 015-2

DJs, bitte wegtreten: Wer David Morales den Plattenteller überläßt, kann sich wohlgemut mit seiner Bloody Mary in eine dunkle Club-Ecke zurückziehen. Morales, der schon den Mix-Meister für Shabba Ranks und die Brand New Heavies spielte, stellte eine Groove-Leistungsschau zusammen, die alle Trends der derzeitigen Dancefloor-Szene von Raggamuffin bis Rhythm & Blues verarbeitet. Als Berater holte er Reggae-Intimus Sly Dunbar. So dürfte nicht nur der hitzige Schlachtruf *Work That Body* für heftiges Parkettscharren in den Tanztempeln sorgen. *erd*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●



Kingdom Come
Bad Image

WEA (Warner)
4509-93148-2

Kingdom-Sänger Lenny Wolf, gebürtiger Hamburger, rollte schon vor Jahren die US-Schwermetall-Hitliste als preiswerte Zeppelin-Kopie auf. Jetzt geht Wolf ganz anders zur Sache. Vorbei die Zeiten knochenharter Axthiebe, musikalische Vielfalt ist angesagt: mal mit Streichern, mal legerer Honkytonk, mal herzergreifende Balladen und, ganz ohne geht's eben nicht, gelegentlich der volle Schluck aus der Pulle. So haben Kingdom Come auf der ganzen Linie gewonnen – eine Band in den Startlöchern für die Mitt-90er, die eine glänzende Zukunft vor sich hat. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



The Jesus And Mary Chain
The Sound Of Speed

Blanco Y Negro (Warner)
4509-93105-2

Für rare Single-B-Seiten und anderen Sammlerstoff interessieren sich üblicherweise nur hartgesottene Fans. Doch erstaunlich: Dieses Ausschuß-Sammelsurium der Gebrüder Reid klingt besser als vieles, was sich auf ihren vergangenen Alben tummelte. Da gibt es herrlich schräge Feedback-Versionen von Klassikern wie *Guitar Man* (Elvis) oder *Little Red Rooster* (Willie Dixon). Noch besser gefallen die Schotten, wenn sie zur akustischen Gitarre greifen, um *My Girl* (Temptations) zu schmelzen oder *Teenage Lust* vom letzten Album auf das Nötigste zu reduzieren. *ab*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Carlene Carter
Little Love Letters

Giant (BMG)
74321 15606 2

Wie ein Rauschgold-Engel schwebt sie seit Jahren über den erdverbundenen Country-Puristen von Nashville. Carlene Carter, keineswegs verwandt mit dem ehemaligen Erdnußfarmer und US-Präsidenten, blieb bisher der weltweite Erfolg der Millionen-Männer Billy Ray Cyrus oder Garth Brooks versagt. Carlenes *Little Love Letters* haben aber durchaus das Format, die Herzen der Popfans zum Tauen zu bringen: Der lockere Crossover-Sound von *Sweet Meant To Be* und die folkwürzige Ballade *The Rain* sind Muntermacher für jede Tageszeit – nett und adrett. *erd*

Musik: ●●●
Klang: ●●●●



Larry Carlton
Renegade Gentleman

GRP-MCA (BMG)
GRP 97442

Wenn das keine Überraschung ist: Da fegt der Meister-Gitarrist aus dem Jazzlager die Grenzen zu Blues und Rock aus dem Weg. Das allererstaunlichste: mit welcher Kraft Larry Carlton als Bluesmann auftritt. In zwei Songs zeigt er, daß er zudem die nötige Stimme hat; in zwei weiteren Takes überläßt er den Vokalpart seinem Mundharmonika-Kollegen Terry McMillan. *Crazy Mama* und *Cold Day In Hell* sind die Musterbeispiele, in *Anthem* gehen dem Chef die Zügel durch, und er zeigt der Zupferelite, daß es für ihn keine technischen Grenzen zu geben scheint. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

Gotcha!
Gotcha! Gotcha! Gotcha!

Ariola (BMG)
74321-14159-2

Der furios-experimentelle Funk-Mix von *Words And Music From Da Lowland* bescherte dem Multikulti-Septett Gotcha! einen Volltreffer. Die jazzigen bis zappaesken Noten lassen die Holländer diesmal – abgesehen von *Money* – meist außen vor. Statt dessen filtrieren sie, von Funkateer George Clinton unterstützt, den Groove knochentrocken, gesellen Rockriffs dazu; in *Love O'My Life (Madame Butterfly)* klonen sie Lenny Kravitz, und *Heroine* ist ein feiner Balladenversuch. Gotcha! zielen (zu?) konzentriert, treffen aber nicht ganz ins Schwarze. *cb*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



The Drovers
Tightrope Town

Taxim Records (TIS)
TX 2010-2 TA

Tightrope Town, die Stadt auf dem Drahtseil, ist Los Angeles, Heimatstadt von Eric Caboor und David Kauffman. Die Multi-Instrumentalisten liefern auf ihrer dritten CD fein beobachtete Alltagsgeschichten, melancholisch erzählt und dezent aufbereitet. Sie besinnen sich der Tradition jener Songs, die zu Gitarre und leiser Combobegleitung ohne Brimborium erzählt werden. Da sind die Chefs ziemlich perfekt; die Technik hält leider nicht immer mit: Teils verzerrte Spitzen und Stimmen belegen, daß nicht hundertprozentig sauber gearbeitet wurde – schade. *wms*

Musik: ●●●●
Klang: ●●



Family
The Best Of

Line (IMS)
CRCD 9.01238

Eine verrückte Familie: Family war eine extreme Band, die Ende der Sixties ihren Siegeszug antrat. Dem banalen Bandnamen zum Trotz garnierten die Briten ihren Rock – mal brachial und R&B-geprägt, mal folkloristisch orientiert – mit Violine oder Vibraphon. Dabei glänzten sie durch grenzensprengende Experimentierlust. Und Roger „Chappo" Chapman prägte den Sound durch sein meckerndes, animalisches Vibrato. 18 Songs (Laufzeit: 72'15") porträtieren die außergewöhnliche Gruppe überzeugend; mit einigen Powerstücken von *Anyway* wäre die CD perfekt. *cb*

Musik:
Klang:



Jackson Browne
Late For The Sky

DCC (In-akustik)
GZS-1036 (Gold-CD)

David Crosby nannte ihn einst den „verdammt besten Songautor in Amerika". Heute wirkt Jackson Brownes musikalische Verletzlichkeit nur noch hemmungslos nostalgisch – zumal der gebürtige Heidelberger 1977 mit *Running On Empty* ein wesentlich eindrucksvolleres Stück Pop-Poesie vorlegte als diese Platte. Auch die Klangakrobaten von DCC konnten den dynamikarmen Masterbändern keine neuen Nuancen abgewinnen: Selbst mit 24-Karat-Goldbeschichtung klingt *Late For The Sky* im Vergleich zum regulären Midprice-Silberling alles andere als himmlisch. *erd*

Musik:
Klang:



Poesie und Musik
Pablo Neruda 1 + 2

Mood (Bell Records)
BLR 85 750 (2 CDs)

Der Name ist Programm: Für *Ein Mensch kam zur Welt* und *Tiersammlung* unternahm der Schweizer René Bardet mit seiner Band Poesie und Musik den Versuch, zwei Musenwelten miteinander zu verschmelzen. Die Poesie des chilenischen Dichters Pablo Neruda wickelte die Gruppe 1979 in ein filigranes, kunstvolles Netz aus akustischen Gitarren, Violoncello, Flöten, Saxophon und Perkussion. Musiker wie Rezitator Bardet fanden im Studio und live stets die richtige Balance zwischen Worten und Tönen, ohne je peinlich zu wirken. *cb*

Musik:
Klang:

Die Oldie-CD des Monats



Sly & The Family Stone
Stand!

Epic 53 410
(Gold-CD, Vertrieb: IRS)

Zuerst schlug er sich als Discjockey bei einer Rhythm & Blues-Radiostation in San Francisco durch. Weil ihm aber das Auflegen von Tonkonserven schnell langweilig wurde, gründete Sylvester Stewart eine eigene Band und spielte sich in den Clubs hemmungslos nach vorn. Mit seinem grandiosen Auftritt in Woodstock wurde er 1969 zur neuen Galionsfigur der schwarzen Musik.

Selbst der kleine Prince zählt Stewart alias Sly Stone heute zu seinen Vorbildern. Und unzählige Rap-Brüder plündern den Nachlaß von Slys Funk-Family – zum Beispiel die HipHop-Hippies von Arrested Development: Sie bedienten sich bei einem Song des Black-Music-Klassikers *Stand! (Everyday People)* für ihren bizarren Hit *People Everyday.*

Musikalische Alltäglichkeiten mochte Sly Stone nie. So wirken die acht Songs auf der Scheibe in ihrer Mischung aus Rausch und Rhythmik wie der Zug an einem Mega-Joint. Doch zwischen den psychedelisch verzerrten Klangfarben scheint in *Don't Call Me Nigger, Whitey* auch nüchterne Sozialkritik durch.

Absoluten Schönklang durfte bei diesem Parforceritt niemand erwarten. Dennoch schlugen sich die amerikanischen Toningenieure bei den im Super-Bit-Mapping-Verfahren entstaubten Aufnahmen mehr als achtbar: Niemals zuvor tönte Sly Stones Vermächtnis leibhaftiger. *Frank Erdle*

Musik:
Klang:



Average White Band
Cut The Cake

Atlantic-Rhino (TIS)
R2 71271

Von wegen durchschnittlich: Die Average White Band hat es als weiße (englische) Gruppe geschafft, sich im schwarzen Soulmetier zu behaupten – sogar in Amerika. Perfekt, aber nie unterkühlt arrangiert, schüren die zehn Songs des 75er Hitalbums *Cut The Cake* die Emotionen, als hätte das Quintett um Vokalist und Gitarrist Hamish Stuart den Soul mit der Muttermilch aufgesogen. Dürfen's einige Schweißtropfen mehr sein, ist die Live-Doppel-CD *Person To Person* (R2 71270) mit den Hits *Person To Person* und *Pick Up The Pieces* die bessere Wahl. *cb*

Musik:
Klang:

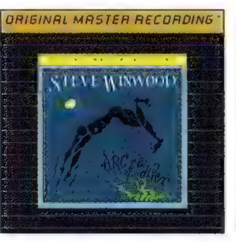


Lou Reed
Wild Child – Best

Zounds (Phono Music)
CD 272 00514

Onkel Lou ist nicht zu fassen: 1970 kletterte er aus dem Velvet Underground, um eine Solokarriere zu beginnen. Lou Reed sah sich damals als „Kurt Weill des Rock'n'Roll". Kein bescheidener Anspruch, dem der Sänger aber in atmosphärischen Song-Skizzen wie *Perfect Day* oder *I Love You Suzanne* gerecht wurde. Diese sensibel zusammengestellte CD drapiert die aufregendsten Solostücke des New Yorkers aus den Jahren 1972 bis 1986 auf dem Silbertablett – und zwar in einer Klangreinheit, wie sie bisher bei Rauhbruder Reed kaum zu genießen war. *erd*

Musik:
Klang:



Steve Winwood
Arc Of A Diver

Island-MFSL (In-akustik)
UDCD 579 (Gold-CD)

Die Kunst, beim Tauchen in den Tiefen der Popmusik Perlen ans Tageslicht zu fördern, demonstrierte der britische Sänger und Keyboarder Steve Winwood 1980 auf seinem zweiten Soloalbum in makelloser Perfektion. Trotz massiven Einsatzes synthetischer Sounds gelangen ihm in kompletter Eigenproduktion herrlich harmonische, vollkommen organische Stücke. Vordergründig schlicht, gingen die Melodien direkt ins Ohr. Wie frisch sie wirken, nach dem Klangschliff, beweist: Winwood ist mit allen Wassern gewaschen, auch wenn *Dust* wie im Original leiert. *cb*

Musik:
Klang:



Icehouse
Masterfile

Massive (IRS)
987 956

Bei ihrem *Street Café* schnalzten die Pop-Gourmets Anfang der 80er Jahre anerkennend mit der Zunge. Doch im musikalischen Fünf-Sterne-Club heimisch wurde die Gruppe Icehouse nie. Dabei zauberten die Australier in ihrer Nouvelle cuisine zwischen 1980 und 1985 viele herrliche New-Wave-Rezepte. Auch in der Rückschau sind Songs wie *Hey Little Girl* oder *Baby You're So Strange* noch knackige Rock-Appetizer. Und mit *Masterfile* gibt's gleich das passende, 16gängige Menü dazu – klanglich gegenüber den Originalwerken deutlich kräftiger abgeschmeckt. *erd*

Musik:
Klang:



The Cobr
Records
Story –
Chicago
Rock Anc
Blues
1956–195

Capricorn –
WEA
(Warner)
9362-42 01
(2-CD-Set)

Archivforscher müssen sich oft durch Bänderberge wühlen: Was von Cobra Records in Chicago blieb, füllt gerade ein Bücherbord, birgt aber etliche der besten Aufnahmen ewiger Bluesgrößen. Otis Rush beeinflußte mit *I Can't Quit You Baby, All Your Love* und *Double Trouble* eine ganze Generation britischer Blueser. Willie Dixon, Buddy Guy, Sunnyland Slim, der schändlich vergessene Magic Sam und Ike Turners Kings Of Rhythm zeugen pralle 145 Minuten lang von der kreativsten Periode in der „Windy City". Eine Box, die kein Blues-Fan links liegenlassen sollte. *cb*

Musik:
Klang:

Fotos: Jörg Kubitza



Die Muse und der Macher: Patrizia Pace erholt sich bei einem Spaziergang mit ihrem Dirigenten Roberto Paternostro vom Aufnahmestreß.

Power-Frau

Patrizia Pace ist nicht nur ein gefeierter Opernstar, sondern auch eine große Pasta-Liebhaberin. AUDIO spionierte bei den Aufnahmen zu ihrer neuen Platte.

Öhringen ist so aufregend wie ein Spielzeugdorf aus dem Modellbaukasten: Die Zeit scheint stehengeblieben in dem Städtchen vor den Toren Stuttgarts. Die Opern-Millionäre Pavarotti oder Carreras kennt man hier allenfalls vom Hörensagen, der Herr Doktor vom Ort ist allemal prominenter. Wie soll da, bitte schön, Patrizia Pace auffallen, auch wenn sie längst zum Inventar der berühmtesten Opernhäuser gehört wie Marmorstein und roter Teppich?

Die Öhringer bekommen die Turinerin, deren helle Stimme selbst fingerdicke Gläser zum Vibrieren bringt, ohnehin kaum zu sehen: In einer kleinen Halle am Ortsrand nimmt Patrizia Pace mitten im beschaulichen Schwabenland ihre erste eigene Opernplatte auf – mit Werken von Bellini, Rossini, Donizetti, Bizet und anderen mehr. Wer aber vermutet, daß der Opern-

star dieses anspruchsvolle Repertoire in strenger Abgeschiedenheit in Angriff nimmt, sieht sich getäuscht: Die Aufnahme-Session wird zum Familienfest mit Espresso und Gebäck. Nur Patrizia bleibt beim schlichten Aqua minerale.

Keine Frage, die Frau mit der dunkelbraunen Mähne und den lachenden Augen mag's natürlich. Ungekünstelt und doch selbstbewußt brachte sie auch vor einigen Jahren ihre Karriere ins Rollen. Nach zahllosen siegreichen Gesangswettbewerben wurde die Sopranistin 1984 zum ersten Mal an die Mailänder Scala gebeten: Mit der Mozart-Oper *Lucio Silla* schaffte Signorina Pace eine bravouröse Bühnenpremiere. Im selben Jahr debütierte die Italienerin auch an der Deutschen Oper Berlin – als Micaela in Bizets Meisterstück *Carmen.* Schon bald folgten die ersten Schallplattenproduktionen: zum Beispiel für Mozarts *Don Giovanni* und *Requiem*, beides unter der Leitung von Riccardo Muti.

Bei den Aufnahmen in Öhringen mit der Württembergischen Philharmonie unter ihrem Chefdirigenten Roberto Paternostro singt Patrizia Pace mit mädchenhafter Leichtigkeit, ohne in sentimentale Kitschposen zu verfallen. Obwohl sie mit ihren 29 Jahren schon eine erstaunliche Vielseitigkeit bewiesen hat, hegt die Italienerin noch einen ganz persönlichen Traum: „Ich möchte unbedingt mal die Titelrolle in *La Traviata* singen."

Daß dieser Wunsch für Patrizia Pace bald Wirklichkeit werden kann, steht außer Zweifel. Die Bambini hat die Power-Frau vorerst der Karriere geopfert – und ein ganz spezielles, kulinarisches Stimmband-Doping kennt sie auch: Pasta, Pasta, Pasta.

Frank Erdle

Die beste CD

Mozart: *Requiem*
Pace, Meier, Lopardo u. a.;
Berliner Philharmoniker u. a.,
Riccardo Muti
EMI 7 49640 2; **I:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂
Patrizia Paces Solo-Debüt mit Arien von Bellini, Rossini und Bizet soll Ende November bei Eurostar erscheinen.

Neue Ufer



AUDIO präsentiert die Trendsetter der klassischen Musik nach 1945. In der zweiten Folge: die Komponisten Stockhausen, Hartmann und Henze.

Er mußte 1945 mit ansehen, wie die Nazis Häftlinge aus dem Konzentrationslager Dachau nach Süden trieben, um sie zu ermorden: Karl Amadeus Hartmann faßte sein Entsetzen in die kurzen, abgehackten und vor Schmerz zerdehnten, langen Töne seiner Klaviersonate *27. April 1945.* Hartmanns Sonate blieb weitgehend im tonalen Bereich. Je mehr die deutschen Komponisten aber die internationale Entwicklung aufarbeiteten, desto tiefer wurden die Risse in ihren Stücken: Die Harmonie der Klänge vertrug sich nicht mit den Greueln der Welt.

Intensiv ging die mit der Zwölftonmusik begonnene Suche nach neuen Organisationsformen der Töne weiter. Die „serielle Musik" kreuzte die Tonreihen mit Abfolgen von Zeit, Klangfarben, Lautstärke oder Artikulationsarten. Karlheinz Stockhausens erste Klavierstücke entwickelten sich in kleinen Einheiten nach eigens kalkulierten Modellen für Höhe und Dauer der Töne. Die späten Klavierstücke durchbrachen ebenso wie die 1959/60 entstandenen *Kontakte* für Klavier, Schlagzeug und Elektronik die Regeln der seriellen Musik. Der Einfluß des Amerikaners John Cage wurde spürbar, denn nun erhielten die Spieler große Freiheiten beim Gruppieren des vorgegebenen Materials. In *Kontakte* und anderen Stücken kämpfte Cage gegen die Guckkasten-Situation der Konzertsäle und begann, rings um das Publikum zu musizieren. Sein bis ins Jahr 2002 geplanter Zyklus „Licht – Die sieben Tage der Woche" erkundet Raum, Klang und Zeit weiter.

Hans-Werner Henzes *Erstes Streichquartett* von 1947 spiegelt die Begegnung mit den neuen, von Strawinsky bis Bartók reichenden Eindrücken, die während der Nazi-Diktatur als „undeutsch" totgeschwiegen wurden. Weitaus weniger als Stockhausen ließ sich Henze auf die großen Entwürfe ein: Ihm ist die tönende Leichtigkeit lieber, zu der er sich im *Zweiten Streichquartett* von 1952 oder den *Telemanniana* von 1967 inspirieren ließ.

ws

Die besten CDs

Karl Amadeus Hartmann
27. April 1945 (1945/48)
Col Legno (Sony) 0647 301.
Empfindsames Trauergemälde.
I: 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Karlheinz Stockhausen
Klavierstücke I–VIII, IX–XI, XII–XIV, Wambach; Koch-Schwann 310 016/009/015 (3 Einzel-CDs). Querschnitt der Moderne; erst streng, später kalkulierter Zufall.
I: 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Kontakte Wergo 6009-2.
Filigrane Version mit Uraufführungsbesetzung.
I: 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Hans-Werner Henze
Streichquartette I–V
Wergo 60 114/15-50 (2 CDs).
Vokabular-Studien und Programmusiken. **I:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

Telemanniana (1967)
Koch-Schwann 311 054
Achtungsvolle Barock-Studie.
I: 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

CD-Charts*

1	(1)	**Vivaldi: Vier Jahreszeiten** Kennedy; EMI
2	(6)	**Diverse: Faszination Oper** Philips (PV)
3	(2)	**Górecki: 3. Symphonie** Zinman; EastWest
4	(3)	**Carreras, Domingo, Pavarotti: In Concert;** Decca (PV)
5	(4)	**Beethoven: Violinkonzert** Kennedy, Tennstedt; EMI
6	(9)	**Diverse: Pavarotti And Friends** Philips (PV)
7	(–)	**Diverse: Wagner in Bayreuth** Phono
8	(–)	**Beethoven: Missa solemnis** Harnoncourt; EastWest
9	(–)	**Barbra Streisand: Classical Barbra** Sony
10	(–)	**Vivaldi: Vier Jahreszeiten** Mutter, Karajan; EMI

* Für die Klassik-CD-Charts befragt AUDIO jeden Monat sieben der wichtigsten Händler: Karstadt (160 Filialen), AMS (200 Filialen), Saturn Hansa (Köln), Bote & Bock (Berlin), Schaulandt (Hamburg), Disco Center (München), Lerche (Stuttgart).

Nachrichten

Opern-Traumfrau **Cecilia Bartoli** singt auf einer neuen Gesamtaufnahme von **Puccinis** *Manon Lescaut* mit dem Metropolitan Opera Orchestra unter James Levine (Decca) ★ Zum 20jährigen Jubiläum des **Kronos Quartet** veröffentlicht Nonesuch eine Box mit den letzten sechs CDs der New Yorker Avantgardegruppe ★ Sony bringt 15 VHS-Videos mit **Leonard Bernsteins** legendären *Young People's Concerts* aus den Jahren 1958 bis 1972 heraus ★ Meister-Cellist **Heinrich Schiff** wird von Philips mit vier neuen CDs geehrt, auf denen er neben den Standardwerken von **Schumann** und **Dvořák** auch Sonaten von **Geminiani** und **Vivaldi** spielt ★ Freudenfest für **Claudio-Abbado**-Anhänger: Die Deutsche Grammophon bringt die Live-Aufnahme von **Mahlers** 5. Symphonie heraus, die im Mai mit den **Berliner Philharmonikern** aufgezeichnet wurde ★ Das Plattenlabel **Calig** wird neuerdings vom Weltbild-Verlag in Augsburg vertrieben ★ **Infinity** setzt seine numerierte *Mastercut*-Schallplattenedition mit **Gershwins** *Amerikaner in Paris* (St. Louis Symphony/Slatkin, Reference Recordings RM 1005) fort ★ Auch die Firma Speakers Corner HiFi (Kontakt: 04 31/67 43 89) läßt die alte Vinylscheibe wieder aufleben: mit Werken von **Strawinsky, Grieg, Dvořák** und **Tschaikowsky** aus der *Decca-Silberband*-Serie.



Richard Wagner Der Ring des Nibelungen

**Loriot; Berliner Philharmoniker, von Karajan
DG 439 167-2**

Nur Wagner-Fan Vicco von Bülow alias Loriot besitzt genug sarkastischen Biß und unterschwelligen Ernst, um diesen Stoff so genial umzusetzen. Wenige gewählte Worte genügen für die Einleitung der Schlüsselpassagen dieses Mammutwerkes, und nach knapp 2 1/2 Stunden hat der Zuhörer den totalen Durchblick. Vor Loriot ist das so humoresk nur Ernst von Pidde mit seinem Buch *Der Ring des Nibelungen im Lichte des deutschen Strafrechts* gelungen, an den man bei so mancher Wortwahl des Satirikers gerne erinnert wird. Loriots Ring ist ein Muß! *str*

Interpretation: ●●●●●
Klang: ●●●●



Giacomo Puccini Tosca

**Vaness, Giacomini, Zancanaro u. a.; Philadelphia Orchestra And Boys Choir u. a., Muti
Philips (PV) 434 595-2**

Aus dieser Live-Gesamtaufnahme Highlights herauspicken zu wollen – vergessen Sie's. Muti schöpft die gesamte Farbpalette italienischer Operndramatik aus und treibt Chor und Orchester in phantastische, überwältigende Sphären. Berauschen wir uns an der atemlos voranpreschenden Dramatik, an Akteuren, deren Stimmglanz und Ausdrucksfähigkeit in völliger Rollenidentifikation und Sinnlichkeit aufgehen. Selten hat ein vokales Dreigestirn so überzeugend von den Dingen des Lebens – Liebe, Macht, Intrige, Tod – gesungen. Forget Pavarotti. *cm*

Interpretation: ●●●●●
Klang: ●●●●●



Ludwig van Beethoven Symphonie Nr. 9

**Price, Lipovšek, Seiffert; Royal Concertgebouw Orchestra u.a., Sawallisch
EMI 7 54505 2**

Sawallisch betont in seiner Live-Einspielung von Beethovens Neunter die eher leisen Töne des Werkes, was zu erheblicher Durchsichtigkeit führt, aber auch zu den live unvermeidlichen Nebengeräuschen. Die Vokalteile sind von unterschiedlicher Qualität, vor allem der Solo-Baß (Rootering) vermag nicht so recht zu überzeugen. „O Freunde, nicht diese Töne" trifft genau in die Wunde. Der Chor ist exakt, mit sehr klaren Frauenstimmen. Nach dem Sinn einer weiteren Einspielung dieser Symphonie sollte man allerdings wohl besser nicht fragen. *mw*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●



Richard Strauss Rosenkavalier-Suite, Intermezzo, Salome

**Wiener Philharmoniker
André Previn
DG 437 790-2**

Richard Strauss war ein cleverer Bursche: Weil nach dem Krieg niemand das Geld hatte, Opern aufzuführen, schrieb er seinen Hit einfach in eine *Rosenkavalier-Suite* um – mit all den süffigen Melodien dieser Oper, bei denen der Bayer Strauss an die Wiener Philharmoniker gedacht haben muß; denn kein anderes Orchester kann sich so genüßlich in Klangbädern aalen wie die Österreicher. Auch André Previn trägt seinen Teil zum Gelingen der Aufnahme bei: Der Dirigent läßt den Dingen weitgehend ihren Lauf, auch wenn er zuweilen allzu melodramatisch aufträgt. *pez*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●



Franz Schubert Lieder

**Olaf Bär, Gesang
Geoffrey Parsons, Klavier
EMI 7 54773 2**

Schuberts Lieder sind angesichts des berühmten Vorbilds Fischer-Dieskau eine Herausforderung an jeden Sänger. Stimmlich und interpretatorisch eigene Wege zu gehen ist nötig und doch schwer zugleich. Bär und seinem hervorragenden Pianisten gelingt es: In der vorgelegten Auswahl, die Schuberts ganze Schaffensbreite zeigt und einige der bekanntesten Stücke enthält, meistert er die dramatischen Lieder mit großer Stimme und Geste. Die ruhigen, lyrischen Melodien gefallen durch ihre großen Bögen, die Verständlichkeit der Texte ist durchweg hervorragend. *bds*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●



Georg Friedrich Händel Concerti grossi op. 3

**Tafelmusik, Jeanne Lamon
Sony SK 52 553**

Diese Einspielung hält, was der Cover-Hinweis dem Audiophilen verspricht: *„For this recording 20-bit technology was used for high definition sound."* Klanglich lupenrein kommen die sechs Concerti grossi daher. Und sie enthalten eine Vielzahl von Instrumentalkombinationen, in denen stets Holzbläser und Streicher überwiegend auf historischen Originalinstrumenten zum Einsatz kommen. Auch wenn sie mit der appetitlichen Interpretation ihrem Namen gerecht werden: Die 31 Musiker des Ensembles hätten einen edleren Namen als „Tafelmusik" verdient. *str*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●●

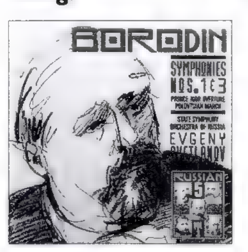


Mussorgsky/ Schostakowitsch Tänze des Todes u. a.

Fassbaender, Kazarnovskaya u. a.; Symphonieorchester Göteborg, Järvi; DG 437 785-2

Das Thema ist die Auseinandersetzung mit dem Tod: Was Schostakowitsch, 1969 schon schwer leidend, dabei mit der wutentbrannten und schmerzrasenden „Antwort der Zaparoger Kosaken an den Sultan von Konstantinopel" lieferte, war eine drastische Majestätsbeleidigung und eine verspätete Abrechnung mit dem verhaßten Stalin – vorher hätte sie ihm eine Abschiebung ins Lager eingebracht. Die Interpretationen lassen in ihrer Eindringlichkeit nichts zu wünschen übrig, reine Genußmenschen sollten ihr allerdings lieber aus dem Wege gehen. *uk*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●



Alexander Borodin Symphonien Nr. 1, 3 u. a.

**State Symphony Orchestra Of Russia, Evgeny Svetlanov
RCA (BMG) 09026 61674 2**

Fünf Jahre hat Borodin an seiner 1. Symphonie laboriert. Aber wer als Chemieprofessor seine Brötchen verdient, der muß eben am Feierabend komponieren. Völlig professionell geht dagegen der russische Klangkörper zu Werke. Alle Ingredienzen wie die phantasievolle Melodik, das russische Pathos und die originelle Orchestrierung bringt Evgeny Svetlanov stilsicher zur Fusion. Daß die Chemie schön stimmig ausfällt, liegt aber auch am Klangbild: Luftig und trotzdem energisch entfaltet sich so der ganze Erfindungsreichtum des Hobbykomponisten. *mjs*

Interpretation: ●●●●
Klang: ●●●●●



Leoš Janáček Suite, Idyll u. a.

**London Jupiter Orchestra
Gregory Rose
Chandos (Koch) 9195**

Man kennt sie ja, die allseits beliebten Arrangements der Barcarole für Alphorn oder das Ave Maria für Xylophon. Um so erfreulicher, daß Roses Streichorchester-Bearbeitung *Auf verwachsenem Pfade* ohne Buschmesser auskommt. Mit subtiler Piano-Nuancierung und lebendigem Klang treffen die Londoner die lyrische Atmosphäre der Miniatur-Preziosen. Den anderen, Dvořák-nahen Jugendwerken hätte die flottere Gangart des Ensemble Instrumental (Arion) gutgetan. Dennoch ein gelungenes Debüt, das dem Ohr Streicheleinheiten angedeihen läßt. *af*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●●●

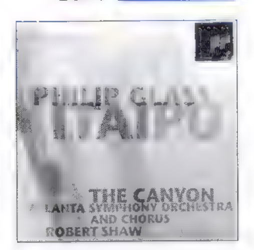


Johannes Brahms Streichsextette Nr. 1, 2

**Academy Of St. Martin-in-the-Fields; Chamber Ensemble
Chandos (Koch) 9151**

Ein fülliges, breites Klangbild und dazu noch eine vollmundige, sangselige Interpretation: Die Kerntruppe der Academy legt die Brahms-Sextette orchestral und gefühlig-wohlklingend aus. Doch den Engländern fehlt die kompromißlose Schärfe, mit der die Solisten des Alban-Berg- und Amadeus-Quartetts zu Werke gingen (EMI). Auch die Stars um Isaac Stern und Yo-Yo Ma (Sony) schneiden in puncto Sound-Schlankheit deutlich besser ab. In der schwärmerischen Linienführung der Academy-Auswahl kommen Prägnanz und Tiefgang zu kurz. *opb*

Interpretation: ●●●
Klang: ●●



Philip Glass
Itaipu

Atlanta Symphony Orchestra And Chorus, Shaw
Sony SK 46 352

Einer der einflußreichsten zeitgenössischen Komponisten setzt seine Opernfestspiele fort. Die Mythologie der Guarani-Indianer will wissen, daß in *Itaipu* die Wiege der Musik steht. So zeigt sich Philip Glass als Ökofreak im wahrhaft klassischen Sinne: Chor und Orchester der Atlanta Symphony dürfen in pompösen, symphonischen Bildern die Wunder der Natur preisen, während die Texte von der gloriosen Erschaffung der Erde künden. Eine klanglich durchsichtige Glass-Scheibe, die allerdings nicht ganz die Brillanz der im Frühjahr erschienenen *Low*-Symphonie erreicht. *erd*

Interpretation: 👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂



Henry Purcell
Anthems u. a.
Choeur et Orchestre du Collegium Vocale; Herreweghe
harmonia mundi france (Helikon) HMC 901 462

Nicht zu fassen, daß so etwas als Kirchenmusik durchgeht. Purcells Hymnen klingen überhaupt nicht nach geistlicher Erbauung. Dafür fließt aus jeder Note vitaler Lebenssaft, der den bußfertigen Sünder zu neuen Untaten treibt. Manche Töne läßt Philippe Herreweghe allerdings über Gebühr anschwellen oder von den Vokalisten mit allzu starkem Vibrato belegen. So wird die knackige Frische gelegentlich zu etwas fadem Obstsalat verquirlt. Aber man muß ja froh sein, wenn sich ein Label überhaupt mal bei Purcells erquicklichen Plantagen bedient. *mjs*

Interpretation: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂



Tschaikowsky/Bellini u. a.
Suiten u. a.

The Philharmonia Orchestra
Dalia Atlas
Masters (Bellaphon) CD 55

Eine Fundgrube für Ausgefallenes bilden diese Ouvertüren und Suiten. Die preisgekrönte und von Menuhin wärmstens empfohlene Dalia Atlas klärt per Taktstock darüber auf, wie Bellini von Rossini profitierte, Tschaikowskys Erstfassung der Veroneser Vendatta klang und der Däne Svendsson von Berlioz lernte. Musikalisch einheitlicher sind da die 21 Nummern aus Prokofieffs Fuß- und Sohlenstück *Romeo und Julia* (EMI 7 79278 2) – auch wenn Dirigent Libor Pesek noch eine Prise mehr an Witz und Aggressivität hätte beisteuern können. *uk*

Interpretation: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂

Die Klassik-CD des Monats

Preisfrage: Was verbindet Rossini und Sibelius? Antwort: Beide kehrten dem Komponieren auf der Höhe ihres Ruhms den Rücken. Rossini widmete sich fortan seiner Küche, Sibelius zweifelte an sich und der Welt. Ein Vierteljahrhundert zuvor schrieb er in Italien (!) die für ihn ungewöhnlich lichte 2. Symphonie. Zu ihren diversen Einspielungen gesellt sich hier eine, mit der die Partituranweisungen kompromißlos befolgt werden. Wer die homöopathischen Tempowechsel der Konkurrenz kennt, wird im Andante nach swingender Walking-Bass-Einleitung von der Heftigkeit des Rubato überwältigt. Effektvoll geblasene Schwelltöne des Blechs beenden dieses gewaltige nordische Erdbeben – bei Langweiler Davis (Philips) tanzen nicht mal die Gläser in der Vitrine.

Die von Sibelius reichlich beschäftigten Streicher glänzen durch Flexibilität: Leichtfüßig jagen sie einander durch das Scherzo, um dann beim Finale ihren Instrumenten unisono stein-



Jean Sibelius
Symphonie Nr. 2
Schwan von Tuonela u. a.
Oslo Philharmonic Orchestra
Mariss Jansons
EMI 7 54804 2

erweichende Emotion zu entlocken. Ihr samtiger Klang besticht auch als Unterlage für das schwerblütige Englischhornsolo des *Schwans von Tuonela*. Daß man selbst auf den Höhepunkten der großen Spannungsbögen jede Stimme verfolgen kann, ist neben der straffen Phrasierung das Verdienst der sauberen Aufnahmetechnik: finnische Rosinen der Spätromantik. *Andreas Fritz*

Interpretation: 👂👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂



Strauss/Widor
Klavierquartette

Ames Piano Quartet
Dorian (In-akustik)
DOR 90167

Das passende Gemüt erfordern diese musikalisch äußerst anspruchsvollen Stücke. Bereits als 20jähriger komponierte Strauss sein Klavierquartett, dessen vier Sätze in ihrer melodiösen Struktur weniger eigenständig und noch stark von Brahms beeinflußt sind. Kein Jugendwerk – wenn auch ebenfalls ein kammermusikalisches Schmankerl – ist dagegen das Klavierquartett von Widor, das ebenfalls von dem unter Kennern hochgeschätzten Ames Piano Quartet mit Gusto, aber auch hörbar getragenem Tempo interpretiert wird. *str*

Interpretation: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂



Erik Satie
Fantasie Vol. I–III

Riri Shimada, Klavier
Sony SM3K 52 508 (3 CDs)

Satie-Fantasie nennt Sony diese Kompilation. Das ist aber auch das einzig Stimmige an der Einspielung. Denn mit Saties mal ironisch-skurriler, mal verträumter Klaviermusik können weder die Pianistin – über sie erfahren wir in drei Booklets nichts – noch die Tontechniker etwas anfangen. Ohne gestalterische Initiative spielt Riri Shimada die Noten herunter, und auf dem Pedal liegt wohl ein Ziegelstein. Dem Tonmeister war die Suppe damit noch nicht trübe genug: Mit dumpfem Hall hat er sich um diese musikalische Nullnummer „verdient" gemacht. *mjs*

Interpretation: 👂
Klang: 👂



Sibelius/Tschaikowsky
Violinkonzerte
Gil Shaham, Violine
Philharmonia Orchestra
Giuseppe Sinopoli
DG 437 540-2

Dem neuen 4D-Aufnahmeverfahren entgeht nichts: Schonungslos präsentiert es alle Kratzer und Klirrer im Spiel des 22jährigen Amerikaners. Sie sind aber auch logische Folge des zu starken Bogendrucks, der um die Guarneri fürchten läßt. Jähe Zwischenspurts bei der Besteigung des geigerischen Urgesteins hängen die bemühte Seilschaft fast ab. Kurze Rasten eröffnen Ausblicke auf subtiles Legato und neckisches Spiccato. Obwohl Shaham als kolophoniumstäubender Teufelsgeiger à la Kremer (EMI/DG) mitreißt, sollte er sich nicht nur dieser Rolle widmen. *af*

Interpretation: 👂👂👂
Klang: 👂👂👂

Der Klassik-Geheimtip

György Kurtág wird zur Zeit hoch gehandelt. Es ist noch gar nicht lange her, da war die Musik des scheuen ungarischen Komponisten nur Insidern bekannt. In diesem Jahr schaffte er den Sprung an die Spitze des Festspiel-Karussells: Er war „Composer in residence" bei den Salzburger Festspielen, und das erlesene Publikum, sonst eher auf Mozart und Verdi eingestellt, brachte einer Musik Ovationen dar, die sich dem Ohr ganz und gar nicht anbiedert.

Dafür ist alles, was aus Kurtágs Feder stammt, ungeheuer spannend. Diese CD mit Liederzyklen verrät uns schnell, warum. Kurtág packt die heftigsten Emotionen in kürzeste Musikstücke. In seinen Liedern staut sich enorme Spannung, gesteigert durch die meisterhaft beherrschte Kunst der Instrumentation. Rosemary Hardy gestaltet in den *Botschaften des Fräulein Trusowa* die Tragödie einer vergeblichen Liebe, ätherischer gibt sich Christine Whittlesey in *Szene aus einem Roman*. Dazwi-



György Kurtág
Song Cycles – Liederzyklen; Quasi una fantasia
Ensemble Modern
Peter Eötvös
Sony SK 53 290

schen nützt das die Lieder „begleitende" Ensemble Modern unter der Leitung von Peter Eötvös im Instrumentalwerk *Quasi una fantasia* die neunminütige Gelegenheit zu zeigen, welchen Klangsinn es aus dieser spannenden Musik herausholen kann. In dem so interpretierten Werk von Kurtág erlebt die Moderne ohne Zweifel einen ihrer aufregendsten Momente. *László Molnár*

Interpretation: 👂👂👂👂👂
Klang: 👂👂👂👂



Foto: Warner

Sax-Appeal

Dank *Down To Earth* kehrt Deutschlands Vorzeige-Saxophonist Klaus Doldinger mit einem Bein auf den Jazz-Planeten zurück.

Klaus Doldinger ist schon ein Phänomen: Deutschlands erfolgreichster Jazz-Saxophonist beherrscht den Spagat zwischen Kunst und Kommerz.

Mit seiner 1971 gegründeten Band Passport gab der Bildersammler mehr als 900 Konzerte: die Kunst. Andererseits verdient er sein Geld mit Studiojobs für Fernsehserien: der Kommerz. Auch mit seiner neuen Platte *Down To Earth* wandelt er zwischen diesen Welten.

In beiden Bereichen hat der ehemalige Dixieland-Amateur, Absolvent des Düsseldorfer Robert-Schumann-Konservatoriums und studierte Tonmeister seine Identität. Eindeutige Melodien und klare Rhythmen kennzeichnen seine Werke.

Mit seinem Quartett spielt er seit 1961 Hard-Bop und Mainstream. Auf Tourneen des Goethe-Instituts reiste die Band um die Welt und entdeckte fremde Kulturen. So verarbeiteten sie 1965 auf der LP *Doldinger in Südamerika* – einer der ersten deutschen Samba-Platten – die Eindrücke von einer Tour durch 37 Städte. Unter dem Pseudonym „Paul Nero" entstand zudem gehobene Unterhaltungsmusik. Wie James Last hätte Doldinger Millionen scheffeln können, doch 1969 wußte der erfolgreiche Musikunternehmer, „daß ich diese Phase abschließen mußte", und suchte deshalb „einen Weg in Richtung Rock und Pop".

Daneben baute sich der Komponist der *Tatort*-Titelmelodie ein Standbein als Filmmusiker auf. Von ihm stammen die Soundtracks zu den Filmen *Das Boot*, *Die unendliche Geschichte* und *Salz auf unserer Haut*. Zudem gestaltete Doldinger die akustische Kennung von Bayern 5, der Nachrichtenschiene des Bayerischen Rundfunks.

In dieser harten Branche kann nur mithalten, wer über die nötige Infrastruktur verfügt. Klaus Doldinger besitzt ein eigenes Tonstudio neben seinem Haus im bayrischen Icking. Gitarrist Peter O'Mara, Bassist Jochen Schmidt, Perkussionist Ernst Ströer, Keyboarder Roberto Di Gioa und Schlagzeuger Wolfgang Haffner sind der Kern des Studioteams. Mit ihnen spielte Doldinger das neue Passport-Album *Down To Earth* ein. Diesmal bläst er seine Saxophone erdiger als früher. Dazu gibt es mit *Passport's In The House* einen Rap. Als nächstes plant er ein Werk mit BAP-Boß Wolfgang Niedecken und eine CD mit Computermusik. König Kommerz läßt schön grüßen. *ws/reb*

Die wichtigsten CDs

Doldinger in Südamerika (1965) Philips/IMS 836 327-2; fröhliche Latin-Musik. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Iguaçu (1977) WEA 229 246 031-2; Highlight mit Brasil-Percussion. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Blue Tattoo (1981) WEA 229 242 178-2; entspannte, klare Melodien und Rhythmen. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Man In The Mirror (1983) WEA 229 240 253-2; Kälte über motorischem Beat. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂

Down To Earth (1993) WEA 4509 93207-2; exzellenter Jazzrock. Kerniger Saxophon-Sound und tragfähige Themen. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂



Neue Hoffnung

Jung-Saxer Joshua Redman hält viel von alten Werten.

Pat Metheny gerät ins Schwärmen: „Joshua Redman ist die größte Saxophon-Hoffnung für das nächste Jahrtausend." Der Tenorsaxophonist gibt das Kompliment zurück: „Pat ist der Größte. Es ist eine Ehre, daß ich mit ihm spielen darf." Der 24jährige Sohn des Saxophonisten Dewey Redman spielt mit traditionellem, vollem Ton. „Wer etwas sagen will, muß alle Stile kennen. Das ist nicht das Ende meiner Entwicklung", sagt er. „Ich wuchs mit den Commodores, Led Zeppelin und den Brecker Brothers auf."

„Wir waren sehr arm", erinnert er sich an die Kindheit mit seiner vom Vater getrennt lebenden Mutter, „aber reich an Liebe zur Musik." Aus sozialem Engagement wollte er zunächst Rechtsanwalt werden, „aber nun interessiert mich mehr, wie ich die Leute mit einem guten Solo glücklich mache". *ws*

Die besten CDs

Elvin Jones: Youngblood Enja (ARIS) 7051-2; kompakter Hard-Bop mit Herz. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

Paul Motian Electric Bebop Band JMT (PV) 514 004-2; dynamisch-schräger Neo-Bop. **M:** 👂👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

Joshua Redman WEA 9362-45242-2; Standards und Eigenkompositionen. Reif und beseelt. **M:** 👂👂👂👂 **K:** 👂👂👂👂

Joshua Redman: Wish WEA 9362 45356-2; Redman mit vollem Ton in swingendem Quartett mit Pat Metheny. **M:** 👂👂👂👂 **K:** : 👂👂👂👂

Götter-Glaube

Delfeayo Marsalis steht auf Richard Wagner.



Der Jazz „braucht einen Richard Wagner", sagt der Posaunist Delfeayo Marsalis. Es sei notwendig, betont der 27jährige Bruder der Weltstars Wynton (31, Trompete) und Branford (32, Saxophon), die Musik von Louis Armstrong, Thelonious Monk, Duke Ellington und Charlie Parker auf Top-Niveau fortzusetzen.

So bewundert Marsalis nicht etwa Richard Wagners Hang zum Rassismus, sondern daß er das Beste in der Musik zusammenfaßte. Als Produzent stand Delfeayo bisher im Hintergrund. Sein eigener Erstling *Pontius Pilate's Decision* blieb hinter dem hohen künstlerischen Anspruch zurück. Jetzt arbeitet er mit Wynton und Stings Ex-Pianisten Kenny Kirkland an einem „revolutionären Konzept" für melodische und rhythmische Improvisationen. „So etwas hat die Welt noch nie gehört." *ws*

Die aktuelle CD

Pontius Pilate's Decision Novus (BMG) PD 90 669; tolle Soli. Konzept mit religiösen Themen zerfasert. **M:** 👂👂👂 **K:** 👂👂👂

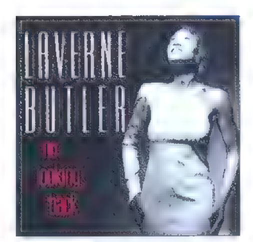
CD-Charts*

1	(1)	Jan Garbarek: Twelve Moons	ECM
2	(2)	Pat Metheny: Secret Story	Geffen (BMG)
3	(–)	Pat Metheny: The Road To You	BMG
4	(3)	Keith Jarrett: Bye Bye Blackbird	ECM
5	(4)	Nigel Kennedy: Nigel Kennedy Plays Jazz	Koch
6	(–)	Diverse: Jazz For Lovers 2	PV
7	(10)	Keith Jarrett: Köln Concert	PV
8	(–)	Al Di Meola/World Sinfonia: Heart Of The Immigrants	SPV
9	(5)	Candy Dulfer: Sax A GoGo	BMG
10	(7)	Joe Henderson: So Near So Far	PV

* Für die Jazz-CD-Charts befragt AUDIO jeden Monat sieben der wichtigsten Händler: Karstadt (160 Filialen), AMS (200 Filialen), Saturn Hansa (Köln), WOM (München), Schaulandt (Hamburg), Disco Center (München), Lerche (Stuttgart).

Nachrichten

Saxophonist **Tom Scott** ist jetzt musikalischer Direktor der TV-Show des Komikers **Chevey Chase** ★ Gitarrist **John McLaughlin** hat die stimmungsvolle Fusion-Disc *Adventures In Radioland* bei Verve wiederveröffentlicht. Seine *Free Spirits* mit Organist Joey **deFrancesco** und Schlagzeuger **Dennis Chambers** spielen am 30. Oktober in Berlin, am 5. November in Neuwied, am 15. 11. in Hildesheim, am 16. 11. in Köln ★ Bassist **Eberhard Weber** geht im Dezember auf Tour. Ende Oktober erscheint bei ECM seine neue Solo-CD ★ GRP-Aufnahme-Philosoph **Larry Rosen** hat sich bei einem Fahrradunfall mehrere Rippen gebrochen, ist aber guten Mutes für weitere Studio-Taten ★ Sängerin **Betty Carter** tritt mit Pianistin **Geri Allen**, Bassist **Dave Holland** und Schlagzeuger **Jack deJohnette** auf: am 16. Oktober in Hamburg, am 17. 10. in Braunschweig, am 21./22. 10. in Köln, am 23. 10. in Dresden, am 24. 10. in Gütersloh, am 1. 11. in Kaiserslautern, am 2. 11. in München, am 5. 11. in Zürich, am 12. 11. in Berlin ★ Multi-Instrumentalist **James Morrisson** will 1994 mit eigener Band ausschließlich Eigenkompositionen vorstellen ★ Saxophonist **Charles Lloyd** bringt Ende Oktober bei ECM eine neue CD heraus.

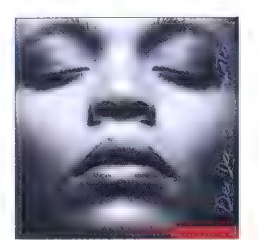


LaVerne Butler
No Looking Back

Chesky (In-akustik)
JD 19

In New Yorks Nightclubs hat sich LaVerne Butler seit 1984 mit ihrer warmen, klaren Stimme längst einen guten Ruf ersungen. Ihrem Plattendebüt bekommt die Cluberfahrung bestens, denn bei aller Perfektion in der Stimme versteht sich die Sängerin hervorragend auf die hohe Kunst, mit kleinen Pausen, leisem Flüstern und kräftigen Zwischentönen Spannung zu erzeugen. Ihre durch Solisten wie Tenorsaxophonist Joe Henderson und Trompeter Jon Faddis erweiterte Band um den Pianisten Mike Renzi begleitet sie einfühlsam und unaufdringlich. *ws*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Dee Dee Bridgewater
Keeping Tradition

Verve (PV)
519 607-2

Man glaubte schon, sie sei den Verlockungen des Kommerzes erlegen. Da tauchte Dee Dee Bridgewater wieder auf und wurde als die Stimme des wahren Jazz gefeiert. Den verkündet sie in vielfältigen Schattierungen: aggressiv, frech, verspielt, einschmeichelnd, verführerisch, aber auch zaghaft, klagend, verzweifelt. Was sie singt, geht unter die Haut, wenn nicht ans Herz. Dabei versteht sie sich stets als Teil eines Quartetts (mit Piano-Baß-Drums-Basis vom Feinsten). Besonders, wenn sie den sicheren Boden der Texte verläßt und ein Scatting hinlegt. *ps*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

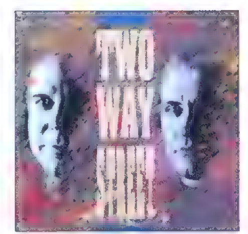


Cecil Bridgewater
I Love Your Smile

Blue Moon (East West)
8122-79187-2

Viele Jahre hielt sich Trompeter Cecil Bridgewater, 51, als Geheimtip für Kenner im Hintergrund. Auch auf *I Love Your Smile* meidet er spektakuläre Ausbrüche und bläst seine virtuosen Soli im Duo mit dem Pianisten Sir Roland Hanna oder im Nonett mit vornehmer Zurückhaltung, als handle es sich um das Selbstverständlichste der Welt. Ähnlich kühles Understatement prägt die vielschichtigen Arrangements. Der Bassist Tyrone Brown und die sich abwechselnden Schlagzeuger Michael Carvin und Max Roach geben der Musik ein fein verästeltes Tragwerk als Gerüst. *ws*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Marc Copland
Dieter Ilg
Ralph Penland
Two Way Street

Jazzline JL 111332

Das ist eine jener Trioplatten, nach deren Genuß man sich fragt, warum es eigentlich Quartette oder Quintette gibt. Marc Copland am Piano, Dieter Ilg am Baß und der Schlagzeuger Ralph Penland spielen sich so intelligent und variantenreich das thematische Material der Standards und Eigenkompositionen zu, daß jede weitere Stimme die kunstvolle Balance nur stören würde – daß das Ensemble nicht den Namen eines Musikers trägt, ist nur konsequent. Zum kurzweiligen Genuß wird das Ganze aber, weil Disziplin und Virtuosität nie zum Selbstzweck erstarren. *mjs*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●●

Miles Davis
Live At Montreux



WEA (Warner)
936245 221-2

Warum mußte Miles Davis zweieinhalb Monate vor seinem Tod noch sein Image ruinieren? Er hätte doch wissen müssen, daß die Alben *Birth Of The Cool* (Capitol/EMI 7 92862-2) *Miles Ahead* (Sony 460 606-2), *Porgy And Bess* (Sony 450 985-2) und *Sketches Of Spain* (Sony 460 604-2) einmalige Meisterwerke sind. Aber er ließ sich zum Remake mit einer übermäßig fülligen Big Band unter Quincy Jones verführen. Was einst filigran klang, kommt nun als zäher, verfetteter Mainstream daher, bei dem Miles Davis Mühe hat, die Töne zu treffen. *ws*

Musik: ●
Klang: ●●●

Branford Marsalis
Bloomington

Columbia (Sony)
473 771 2

Als musikalischer Direktor der fünfmal in der Woche live produzierten *Tonight Show With Jay Leno* hat der Saxophonist Branford Marsalis wenig Zeit für eigene Projekte. Glücklicherweise lagern im Archiv noch Bänder, und so wird jetzt sein furioses Konzert mit Bassist Robert Hurst und Schlagzeuger Jeff Watts von 1991 veröffentlicht. Marsalis bläst melancholische Balladen und knüpft an die freien Improvisationen John Coltranes an – ohne mit seinem kontrollierten Spiel die Intensität von Coltranes späten Free-Ausbrüchen zu erreichen. *ws*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●





Renee Rosnes Trio
With String Orchestra
Without Words

Blue Note (EMI)
7 98168 2

Eine energisch auftrumpfende Pianistin mit Ideen und ohne technische Probleme, ein vitaler Bassist von Rang (Buster Williams) und ein dynamischer Drummer (Billy Drummond): Was soll da noch ein Streicherpulk? Ob die Synthese gelingt, hängt vom Arrangeur ab. Robert Freedman hat sich da schon bei Trompeter Wynton Marsalis' Album *Hothouse Flowers* als Experte bewährt. Er läßt die Fiedler mal spielerische Gegenrhythmen liefern, mal regelrechtes Comping oder bläserartige Einwürfe. Sie stören nicht: Man lauert geradezu auf die Einsätze. *ps*

Musik: ●●●/●●●●
Klang: ●●●



The Bunk Project
The Bunk Project

Musicmasters
514 937-2

Das Bunk Project klingt keinen Deut anders als das Gros der weltweit lärmenden Dixieland-Kapellen. Keine Plattenfirma würde auch nur einen Cent investieren, wäre da nicht Klarinettist Woody Allen. Der skandalumwitterte Komiker läßt sein hölzernes Instrument weinen, wimmern und klagen. Mit ihm schleppt sich die Band in der 14 Titel umfassenden Reise durch den *Black Cat Blues* sowie den *Red Light Blues* bis *Over In The Glory Land.* Im *Burgundy Street Blues* bläst Woody Allen ein Solo, das fast so tragikomisch wie seine Filmrollen ausfällt. *ws*

Musik: ●●
Klang: ●●

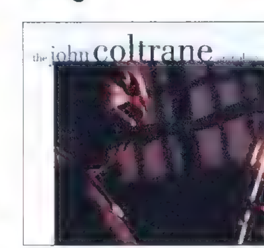
Howie Lee Morrel
Hear Say

101 South Records (TIS)
101 S 7135 2

Howie Lee Morrel weiß ein hübsches Kunststückchen: Er macht etwas weniger schweren Jazz, ohne deshalb Light-Jazz zu liefern. Äußerst elegant umschifft er die Klippen des Easy Listening, aber niemals laufen seine ausgefeilten Stückchen auf Grund. Also: Morrel hat Geschmack. Aber Stil? Fehlanzeige. Aus den Lautsprechern ergießt sich ein Schwall perfekt konservierter Töne. Für eine persönliche Handschrift ist dabei kein Platz. So wird die Scheibe zum musikalischen Äquivalent eines japanischen Autos: tadellos, aber langweilig. *mjs*



Musik: ●●
Klang: ●●●●



John Coltrane
The Last Giant – Anthology

Rhino-Atlantic (TIS)
R 2 71255 (2 CDs)

Ein Liebhaberstück für Coltrane-Fans ist das mit einem informativen Booklet bestückte, in Leinen gebundene und in einen Schuber gesteckte Doppelalbum *Anthology.* Es umfaßt Aufnahmen von 1946 bis 1967, darunter eine 1961 privat aufgezeichnete, klanglich miserable, 25minütige Version von *My Favorite Things* und eine Session von 1946, bei der sich John Coltrane an Charlie Parkers Bop-Sax orientiert. Bisher unveröffentlichte Raritäten machen die mit Bekanntem ergänzte CD zum Muß für Fans. Coltrane-Einsteigern gibt sie jedoch keine Orientierung. *ws*

Musik: ●●●
Klang: ●



M-Base Collective
Anatomy Of A Groove

Sony
472 974 2

Als „Musik des 21. Jahrhunderts" preist die Sängerin Cassandra Wilson die Klänge der Musikervereinigung M-Base (Macro Basic Array of Structured Extemporations). Ein „größtmögliches Aufgebot an strukturierten Improvisationen" verspricht der Name, und schräger Funk mit kleinteiligen Rhythmen ist zu hören. Saxophon-Stakkati und schräge Soli von Steve Coleman und Greg Osby prägen die *Anatomy Of A Groove*. Beide sind auch an der weniger hektischen Scheibe *Transmigration* des Stata Institute (Sony 472 975 2) beteiligt. *ws*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Gerry Mulligan
Pleyel Concerts 1954

Vogue (BMG)
74321 13411 2/13412 2

Weil Trompeter Chet Baker plötzlich mehr Gage wollte, ersetzte Mulligan ihn kurzerhand durch Bob Brookmeyer. Egal, ob man findet, dessen Ventilposaune bilde zu wenig Kontrast zu Mulligans Bariton, oder einfach die gute Mixtur beider Hörner goutiert: Das an Überraschung reiche Wechselspiel, Tiefe und Witz der Soli sowie die ungemein swingende Rhythmusgruppe (nur Baß und Drums!) lassen diesen Mitschnitt aus vier Pariser Konzerten (erstmals komplett auf CD veröffentlicht) noch heute als Höhepunkt in Mulligans Plattenkarriere erscheinen. *ps*

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●



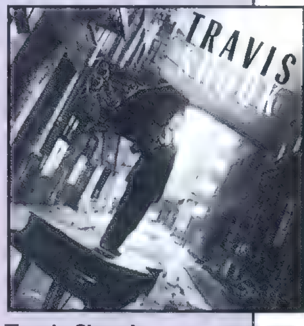
Ray Russell
Childscape

B&W (In-akustik)
BW 012

Er ist ja ein richtiger Hansdampf in allen Gassen: Die Songs von Tina Turner oder Phil Collins hat er ebenso aufgepeppt wie die Sessions von Georgie Fame in den 60er Jahren. Auf sich selbst gestellt, steht Ray Russell eher ratlos vor den kreativen Freiräumen. Ziel- und planlos huscht er übers Griffbrett,- die instrumentalen Lücken im Arrangement werden mit abgestandener Synthesizer-Suppe zugeschüttet. Aber letztendlich führt erst die Abmischung zum Fusion-Dropout: Für soviel Hall müßte sich sogar ein Kirchenschiff noch kräftig strecken. *mjs*

Musik: ●●
Klang: ●●

Die Jazz-CD des Monats



Travis Shook
Travis Shook

Sony 473 770 2

Schlagzeuger Tony Williams hat ein feines Näschen für Talente. Die wichtigsten Neo-Bopper spielten in seiner Band, und nun hat er einen großartigen Pianisten entdeckt.

Hart und kraftvoll greift Travis Shook in die Tasten: ein idealer Widerpart zum Energiebündel am Schlagzeug. Wunderbar, wie energisch und scharf akzentuiert er die ersten Takte des Standards *Broadway* in das Instrument hämmert, wie er die Band führt und sich über Ira Colemans vehement pulsierenden Baß sowie Tony Williams' peitschendes Schlagzeug erhebt.

Ähnlich explosiv geht das Trio auch den Klassiker *Love For Sale* an, während Travis Shooks eigenes *Dewey North* etwas lockerer swingt. Daß sich der 25jährige Newcomer auf Balladen versteht, belegt er im bewegten Trio *Touch And Go* und in einem unbegleiteten Solo über *My Foolish Heart*. Dieses wurde so direkt aufgenommen, daß die mechanischen Geräusche des Flügels überdeutlich zu hören sind: die Kehrseite der ansonsten von hoher Präsenz geprägten, knackigen Aufnahme.

In zwei Titeln ergänzt der 1935 geborene Altsaxophonist Bunky Green das Trio zum Quartett. Sein messerscharfer Ton setzt in *Astarte* und *Little Girl I'll Miss You* zusätzliche Akzente. Eine auch klanglich ansprechende Aufnahme.

Werner Stiefele

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●



Pat Metheny
The Road To You

Geffen (BMG)
24601

Nein, neu ist nichts an der 1992 in Bari, Pescara, Neapel, Marseille, Paris und Besançon aufgezeichneten Live-CD der Pat Metheny Group, aber beseelt klingt das Sextett allemal. Metheny häuft Klischee auf Klischee, greift auf eigene Klassiker zurück, ergänzt vier bisher unveröffentlichte Stücke, läßt Glöckchen bimmeln und Pedro Aznar sowie Armando Marçal im Hintergrund singen: alles altbekannt und tausendmal gehört. Weil der Meister der Stimmungen aber traumhaft schöne Melodien komponierte, läuft das Herz beim Hören fast über. *ws*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●

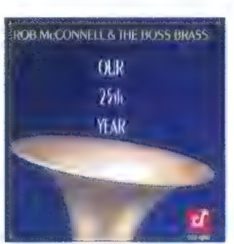


Joey DeFrancesco
Live At The 5 Spot

Columbia (Sony)
474 045 2

Die Jazz-Nostalgie-Welle hat ein neues Mode-Instrument: die Hammondorgel. Im Gegensatz zu Pianisten, die kurzfristig umsattelten, spielt Joey DeFrancesco das letzte vorelektronische Instrument wie ein Organist mit flächig brummenden, heiß fauchenden, mit rauhem Charme singenden Tönen und solider Baß-Beinarbeit. Zur Session im New Yorker Jazzclub 5 Spot kamen zu seinem Quintett Tenorist Illinois Jacquet und andere Gäste. Energiegeladen legen sie los, ohne nennenswert aus dem konventionellen Orgelbereich auszubrechen. *ws*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Rob McConnell & The Boss Brass
Our 25th Year

Concord (BISS)
CCD-4559

Fast an den Fingern einer Hand kann man die herausragenden Big Bands abzählen, die sich ohne Dauerjob 25 Jahre hielten. Diese 22 Mann aus Kanada haben alles dazu Nötige: Präzision als Ensemble, Inspiration als Solisten (zehn dürfen das hier beweisen), dazu Swing, der die Masse des Blechs schwerelos wirken läßt, und last, but not least einen genialen Boß. Als begnadeter Arrangeur lotet er die Fülle der Klangmöglichkeiten von 17 Bläsern voll aus, gibt aber doch durch Mischung von Flöten mit Posaunen und Hörnern dem Team ein eigenes Markenzeichen. *ps*

Musik: ●●●●
Klang: ●●●●



Elvin Jones Introduces Takehisa Tanaka
When I Was At Aso-Mountain

Enja (ARIS) 7081-2

Mit dem japanischen Pianisten Takehisa Tanaka und Schlagzeuger Elvin Jones trafen für diese Einspielung zwei widersprüchliche Charaktere aufeinander. Der Amerikaner swingt im Team mit dem Bassisten Cecil McBee mit der Energie eines Turboladers los und flicht alle Feinheiten seines differenzierten Spiels in den Grundbeat. Im Gegensatz dazu garniert der Japaner sein Spiel mit einer Fülle von Ornamenten. Die geradlinigen Chorusse des Tenorsaxophonisten Sonny Fortune wirken in dieser eigenwilligen Kombination als willkommenes Bindeglied. *ws*

Musik: ●●●
Klang: ●●●



Irakere
Live At Ronnie Scott's

EMI
7 80598 2

Eigentlich wurde alles schon mal gespielt, legt die Eröffnungsnummer *Neurosis* nahe: Von den *Salt Peanuts* à la Dizzy Gillespie über *Birdland* bis zum urbanen Wimmel-Jazz à la Jazz Passengers. Fast ausschließlich aus Zitaten und Anspielungen mixte die kubanische Salsa-Band Irakere 1991 live in Londons Edelclub Ronnie Scott's ein heißes Gebräu. Auch in den übrigen fünf Nummern zeigen die elf Salsa-Spezialisten, daß sie sich bestens darauf verstehen, ihr Publikum anspruchsvoll, angenehm und abwechslungsreich zu unterhalten. *ws*

Musik: ●●●
Klang: ●●●

Jungbrunnen des Ruhms

AUDIO-Kolumnist Wolfgang Michael Schmidt nimmt kein Blatt vor den Mund und diesmal die ewig jugendlichen Fünfziger aufs Korn.

Dies ist das Jahr der 50jährigen. Es hagelt Geburtstagsparties. Und die Zahl jener hauptberuflichen Klatschbasen, die verzückt in den Ruf „Was, 50 wird er? Schon?" ausbrechen, überwiegt jene, die bissig anmerken „Ach, erst 50?".

Es traf und trifft Musiker, Schauspieler und Sportstars – mehr als in den Jahren zuvor und mehr als in den kommenden. Janis Joplin und Jim Morrison wären 50 geworden – jene, die's erleben dürfen, werden plötzlich schneller alt als wir, die abseits auf der Zuschauertribüne sitzen. Mick Jagger und Julio Iglesias, George Benson und Cilla Black, George Harrison, Randy Newman und Georgie Fame, Joni Mitchell und Steve Miller, Isaac Hayes, Jack Bruce, Christine McVie und viele andere. Warum wir sie nicht vergessen haben, ist die Frage. Die Gefeierten hatten das Glück, in einer Zeit aufzuwachsen, die es nur einmal gab und so kaum mehr geben wird – den Swingin' Sixties. Die größte Teenager-Revolution aller Zeiten brandete knapp acht Jahre über England, Europa und die USA hinweg und hinterließ, als der Sturm sich legte, eine Reihe satter Individuen, die fortan in feinen Landhäusern hausten und versuchten, das Rad der Zeit mit ähnlich viel Kraft anzuhalten, wie sie es zuvor in Gang gesetzt hatten.


Foto: Claus Böhm

Flotter Fünfziger: Keith Richards feiert das halbe Jahrhundert am 18. Dezember.

Die Revolutionsteilnehmer von damals, die es nicht ganz so weit gebracht haben, hängen noch immer an ihren alten Idolen. Wie anders ist es zu erklären, daß sich zigtausend gestandene Menschen mit schütterem Haar und deutlichem Bauchansatz an heißen Sommertagen aus dem Geschäftsanzug schälen, T-Shirt und Jeans überstreifen und die Strapaze eines Open-air-Konzertes auf sich nehmen, bei dem ein scheinbar ewig junger Mick Jagger mit der einstigen Revoluzzer-Kapelle Rolling Stones die vermeintlich besseren Zeiten beschwört?

Die Sehnsucht nach den Idolen von damals beschert auch solchen volle Häuser, die kaum noch damit rechnen konnten – etwa Frankreichs Rock-Hero Johnny Halliday, der anläßlich seiner Geburtstagsparty im Juni 50 000 Fans in Paris beglückte. Neues, darin gleichen sich die Helden der 60er Jahre fatal, haben sie seit Jahren kaum geliefert – auf jeden Fall zu wenig, um zu Recht statt auf dem Denkmal noch immer auf der Bühne zu stehen. Und doch bringen allein die Namen alternde Augen zum Leuchten. Die Uhr dreht sich einen Moment lang zurück, und der Jungbrunnen ist greifbar auch für jene, die sich gläubig zur Andacht versammeln.

Doch die Medaille hat ihre Kehrseite: Wer nur ein paar Spritzer abkriegt, fällt bald zurück in die harte Realität. Und selbst die, die scheinbar täglich ihr Bad in der Wunderbrühe nehmen, werden dafür zur Kasse gebeten. Etwa Rolling Stone Keith Richards, der im Dezember 50 wird. Von ihm, der die Trotzhymnen *Jumping Jack Flash, Satisfaction* oder *Honky Tonk Woman* schrieb, berichtet die Legende, er sei einst neun Tage und Nächte am Stück auf Achse gewesen – ohne Schlaf. Im Gegensatz dazu, so provozierte ihn jüngst der Journalist Simon Bates, sei er doch jetzt ein stiller, alter Mann. Da zog Richards eine geladene Smith & Wesson aus der Tasche, hielt sie Bates unter die Nase und funkelte ihn eine Minute lang gefährlich an, ehe er das Eisen grinsend wieder einsteckte. So sind sie eben, unsere großen Kinder, die alles haben und nur eines auf keinen Fall wollen: erwachsen werden.

Zugabe

Ein selten intensives Debüt lieferte die schwarze Vokalistin **Marla Glen** ab. In Chicago aufgewachsen, sog sie den Blues quasi mit der Muttermilch ein. Ihr schlicht *This Is Marla Glen* (Vogue/BMG 74321 15134 2) betiteltes Album zeigt, daß die Wahl-Pariserin ebenso in Gospel und Reggae emotionale Tiefen und Höhen atemberaubend ausreizt – Grund genug für die Kür zur Pop-CD des Monats in AUDIO 9/93. Wer eine von zehn CDs gewinnen will, braucht außer Glück nur eines zu wissen: die richtige Antwort auf die Frage „Welcher legendäre Bluesstar schenkte Klein-Marla einst eine Mundharmonika?". Bitte schicken Sie Ihre Lösung bis 15. Oktober 1993 an: Redaktion AUDIO, Stichwort: Marla, 70162 Stuttgart.

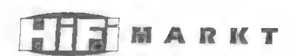


Sinnliche Bluesfreuden mit Marla Glen verlost AUDIO zehnmal.



Auf flotte Fahrt mit Donald Fagens *Kamakiriad* gehen zehn Leser.

Die Gewinner
Das zweite Soloalbum von **Donald Fagen** produzierte sein Partner bei Steely Dan, **Walter Becker** (AUDIO 8/93). Je eine CD *Kamakiriad* (Reprise/WEA 9362-45230-2) haben gewonnen: Michael Ziebe, 33824 Werther; Ulrike Schall, 72800 Eningen u. A.; Helge Zimmet, 52224 Stolberg; U. Köhler, 22089 Hamburg; Klaus Scheid, 10965 Berlin; Dietmar Fleige, 59581 Warstein; D. Beerlandt-Degezelle, B-8800 Roeselare; Thomas Placidus, 85435 Erding; Th. Tapper, 45661 Recklinghausen; Karl-Heinz Müller, 66679 Losheim. Herzliche Gratulation!



HiFi MARKT

Dies ist das J
50jährigen. Es h
burtstagsparties
Zahl jener hauptbe
Klatschbasen, die verzü
Ruf „Was, 50 wird er? Sc
brechen, überwiegt jen
sig anmerken „Ach, erst

Es traf und trifft
Schauspieler und Spo
mehr als in den Jahren z
mehr als in den kom
Janis Joplin und Jim
wären 50 geworden – j
erleben dürfen, werden
schneller alt als wir, die a
der Zuschauertribüne
Mick Jagger und Julio
George Benson und Ci
George Harrison, Randy
und Georgie Fame, Jon
und Steve Miller, Isaac H
Bruce, Christine McVie
andere. Warum wir sie
gessen haben, ist die F
Gefeierten hatten das
einer Zeit aufzuwachse
nur einmal gab und
mehr geben wird – der
Sixties. Die größte Teer
volution aller Zeiten
knapp acht Jahre über

Zugab

Ein selten intensive
lieferte die schwar
listin **Maria Glen** ab. In
aufgewachsen, sog
Blues quasi mit der Mut
ein. Ihr schlicht *This
Glen* (Vogue/BMG 743
2) betiteltes Album z
die Wahl-Pariserin e
Gospel und Reggae er
le Tiefen und Höhen
raubend ausreizt – G
nug für die Kür zur Po
Monats in AUDIO 9/93.

Jadis JA 30 Monoblöcke, 15 Std. Betriebstd., Neuzustand, DM 10.000,-; Naim Tuner NAD 01, 89er Mod., kaum benutzt, DM 3500,-; Linn LP 12, 8.93, mit Circus ARO Tonarm, Troike, kaum eingelaufen, 5500,-. Tel. 05192/4426

BURMESTER 897/878 Kombi, DM 9800,-; KEF Modell 107, DM 5600,-/P.; SPENDOR BCI, DM 1900,-/P.; DENON DCD 3300, DM 890,-; POA 3000 RG-PRA 200 RG-DCD 3500 RG, kpl. 9900,-; ECOUTON LQL 150, DM 2650,-/P.; MARANTZ DCC 82, DM 1000,-; MISSION DAD 5-DAC 5, DM 1350,-; B & W 801 Mk II, DM 5300,-/P.; MERIDIAN 206B CD, DM 2700,-; LINN LK1/LK280, kpl. DM 2400,-; MUSICAL FIDELITY 3A-X, DM 840,-; NAKAMICHI Ampl. 1, DM 1200,-; Ampl. 2, DM 745,-; Alles aus Ausstellung oder wenig gebraucht. Weitere Geräte auf Anfrage. STEIN HiFi, Koblenz. Tel. 0261/18584, Fax. 0261/38172 H

Röhrenendst. Monoblöcke-Radfort, VB 4200,-, 2 J. Tel. 0911/694958

AVM RDS Tuner "T 1" NEUHEIT zu hören und zu sehen in Düsseldorf nur bei BRANDENBURGER ELECTRONIC, Steinstr. 27 H

AVM CD-Player "Transport" NEUHEIT zu hören und zu sehen in Düsseldorf nur bei BRANDENBURGER ELECTRONIC, Steinstr. 27 H

AVM Monoblock "M 3" NEUHEIT zu hören und zu sehen in Düsseldorf nur bei BRANDENBURGER ELECTRONIC, Steinstr. 27 H

AVM fernb. Vorstufe "V 3" NEUHEIT zu hören und zu sehen in Düsseldorf nur bei BRANDENBURGER ELECTRONIC, Steinstr. 27 H

Nakamichi OMS-7, 1700,-. 069/295421

Nakamichi PA 7E II, CA 7E; Denon POA 3000 Z. Tel. 0421/627858

Revox B77, Superzust., 1450,-. 0221/427208

SUPERGÜNSTIGE HIFI-GERÄTE AUS VORFÜHRUNG

Ca. 5–10 Betriebsstunden mit orig. Verpackung-Zubehör-Garantie

JVC RX 1010 Top Receiver Dolby Surround	*2999,– DM	nur 1899,– DM
JVC RX 1050 Top Receiver, neuestes Modell	*2999,– DM	nur 2249,– DM
JVC RX 805 Top Receiver Dolby Pro Logic	*1599,– DM	nur 1199,– DM
JVC RX 503 SEA Computer Receiver (Neuger.)	* 899,– DM	nur 599,– DM
JVC Verstärker AX 900, 170 Watt mit FB. (Neuger.)	* 799,– DM	nur 450,– DM
JVC DAT XD Z 505	*1499,– DM	nur 888,– DM
JVC Accoustic Prozessor XP-A 1010X	*2499,– DM	nur 1450,– DM

SUPERGÜNSTIGE HIFI-NEUGERÄTE MIT VOLLER GARANTIE!!!

Receiver

Technics SA GX 530 m. Dolby Surround	nur 878,– DM
Sony STR-GX 79, 2×100 W Sinus	nur 695,– DM
Sony STR-GX 590, 2 × 80 W Sinus	nur 570,– DM
Pioneer VSX-521 S Top-Receiver	nur 1299,– DM

Tuner-Neugeräte

Pioneer F 676	nur 359,– DM
Pioneer F 550 RDS	nur 438,– DM
Sony DAR 1000 ES	nur 1149,– DM
Sony ST-S 590 ES	nur 417,– DM
Technics ST GT 650 RDS	nur 438,– DM
Sony ST-S 390 RDS	nur 350,– DM

Tapes

Technics RS-BX 626	469,– DM
Technics RS-BX 727	549,– DM
Technics RS-BX 828	689,– DM
Sony TCK-690	549,– DM
Sony TC-WR 690	419,– DM
Sony TC-WR 890	795,– DM

DAT-Neugeräte

Sony DTC 670	nur 845,– DM
Sony DTC 59 ES	nur 1190,– DM
Aiwa XD S 1100	nur 998,– DM
Aiwa XD S 260	nur 699,– DM
Sony Mini Disc MZ 1	999,– DM

Alle weiteren Geräte von Sony - JVC - Technics - Pioneer supergünstig auf Anfrage

CD-Player-Neugeräte

Pioneer PD S 601	nur 455,– DM
Pioneer PD S 801	nur 679,– DM
Sony CDP-X 229	nur 689,– DM
Sony CDP-X 559 ES	nur 1399,– DM
Sony CDP 897	nur 549,– DM
Technics SLPG 540	nur 399,– DM
Sony MDP 333 Bildplattensp.	nur 699,– DM
Sony CD-PX 339	nur 999,– DM
Technics SL-PG 620	nur 492,– DM

Verstärker-Neugeräte

Sony TAF 590	nur 675,– DM
Sony TAF 870	nur 1795,– DM
JVC AX A 662	nur 550,– DM
Pioneer A 777	nur 799,– DM
Pioneer A 91 D	nur 1998,– DM
Pioneer A 676	nur 579,– DM
Technics SU-VX 720	nur 585,– DM
Technics SU-VX 820	nur 599,– DM
Technics SU-VX 920	nur 839,– DM
Sony TA-F 319 mit FB	nur 325,– DM

Lautsprecher-Neugeräte

Sony Satel. System SS-SW 1		nur 799,– DM (Setpreis)
Sony SS-SB 5, St.	*600,– DM	nur 479,– DM
Sony SS-SB 3, St.	*400,– DM	nur 299,– DM

NUR VERSAND!! * Die mit Sternchen gekennzeichneten Preise sind vom Hersteller empfohlene Verkaufspreise. Alles Originalgeräte mit voller Garantie!! Alle obigen Geräte innerhalb 24 Std. lieferbar per NN mit UPS.

Telefon (0 52 21) 49 10 · Fax (0 52 21) 42 85

HIFI VIDEO FACHVERSAND · 32278 Kirchlengern

TDL Studio 3 MK III, m. Ständer, wie neu, LP 3800,-, VB 2180,-. Tel. 07151/603844

AVM Evolution V1, Cinch + symetrisch, schwarz, VB 950,-. Tel. 02361/31736

KÖLN



Nachtigall N800 High-Endtstufe, Bj. 10.92, NP 13.800,-, umständeh. 7200,-. 06202/55109

Bryston 0.5B, 2B, 2500,-; Nakamichi CD-1, 2900,-; ML 27, 6500,-; Roksan ROK DP-1/DH-1/DS-1, 5300,-; Luxman D-107u, 1800,-(G); Luxman C03/M03, 2600,- (G); Proseed PDP-2, 3900,-; (G) = gebraucht. Tel. 07751/6427 H

Accuphase C260/P360. Tel. 0911/6880379

Im Kundenauftrag: B & W 802/2 Matrix, gekauft: 6.90, schwarz, Festpreis: 3998,-. Tel. 0211/482372 H

Vulkan III, Eiche schwarz, sehr guter Zustand, VB DM 3200,-. Tel. 02182/1512

"Aktiv-Lautsprecher-System Magnepan MG-IIa, jeweils mit SLE-Bass (Gesamthöhe 2,40 m), mit zwei Citation 12 und Cabre Aktivweiche AS-45 komplett zu verkaufen, NP ca. 14.000,-, VB 4800,-. Tel. 069/4990290

Jecklin Float Elektrostat Kopfhörer, kaum ben. DM 350,-. Tel. 05846/1405

Braun A1 + T1, DM 750,-; TV 3, DM 1800,-; VC4, DM 1900,-; Cockpit 260 + L260, DM 300,-; CSV250 + CE250 + L410, DM 700,-; T1000 CD, DM 1700,-; Akt. Boxen LV720, DM 700,-; Regie 520 + PS500, DM 400,-; Tape TGC450, DM 300,-; TC45 + TG60 + 2x L450, DM 1500,-, u.a.m. Tel. 02305/83962

Wadia X 32 Wandler, neueste Version, VB 2700,-. Tel. 0561/64807

ACR Eckhorn, zu verkaufen, Sandschichtbauweise, Kiefern-Finish, Paar VB 2300,-. Tel. 089/8571956

Kenwood KT-1100, 500,-. Tel. 02305/23280

B & W DM 640, Garantie, (kein Grauimp.), für DM 1995,-. Tel. 0541/433800

TMR 1, Eiche, VB 2700,-. Tel. 06434/4725

Musical A1x, VB 690,-; Mission PCM2, VB 850,-; Schallpl., Kabel, Tische. Tel. 02331/81345



Qualitäts-Röhren, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder, Tel. 0228/219599 H

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H



COMPETITION
Car-HiFi-Versand - München

Kostenlose Preisliste ! Täglich Versand !

MB - QUART	
"SUPER-PREISE"	
SONY	
CDX KP-100	899.-
XR-U 300 RDS	499.-
XR-U 400 RDS	579.-
XR-U 500 RDS	749.-
XR-U 700 RDS	829.-
XR-U 800 RDS	999.-
CDX-U 303	579.-
CDX-U 404	749.-
CDX-U 606	1.049.-
CDX-U 6180 RDS	829.-
XM C 6000	1.599.-
XM 10020	749.-
XM 6020	499.-
KENWOOD	
KRC 954 / 1054	a. Anfrage
KRC 854 RD	699.-
KRC 754 D	599.-
KRC 654 RD	599.-
KRC 554 D	549.-
KRC 454 D	519.-
KRC 354 D	439.-
KRC 254 D	349.-
KDC C 601	599.-
KAC 1023	1.349.-
KAC 923	799.-
KAC 823	529.-
KAC 723	369.-
HARMAN / KARDON	
"SUPER-PREISE"	
JBL	
"SUPER-PREISE"	
GRUNDIG	
SCD 1910 RDS	969.-
WKC 4871 RDS C	899.-
WKC 5500 RDS C	999.-
PHILIPS	
DC 964	899.-
DC 082	669.-
DC 741	699.-
DC 711	539.-
DC 525	499.-
DAP-300	399.-
DAP-600	699.-
DAP-900	899.-
PRS 602	449.-
PRS 802	539.-
GTM 630	239.-
MAGNAT	
CLASSIC 120	259.-
CLASSIC 240	429.-
CLASSIC 360	499.-
GRAFFITI V12	789.-
AUDIO ART	
A 120	899.-
70.2	339.-
120.2	449.-
200.2	669.-
400.2	1.249.-
140.4	579.-
240.4	829.-
NS 154	249.-
CANTON	
Pullman RS 6	949.-
Pullman RS 5	639.-
Pullman RS 4	469.-
Pullman RS 2	399.-
Pullman RS 1	329.-
BOSTON ACOUSTICS	
"SUPER-PREISE"	

PIONEER	
KEX-M 900	1.669.-
DEX-M 88 RDS	1.149.-
DEH-M 990 RDS	1.699.-
DEH-M 980 RDS	1.149.-
DEH- 880 RDS	979.-
DEH- 690 SDK	699.-
CDX-M 80	1.249.-
CDX-M 30	599.-
KEX-M 830 RDS	1.199.-
KEH-M 9500 RDS	1.139.-
KEH-M 8500 RDS	949.-
KEH-M 8000 RDS	979.-
KEH-M 7400 RDS	699.-
KEH-M 6500 SDK	599.-
KEH-M 4000 SDK	499.-
TS - C 130	499.-
TS - C 170	699.-
TS - D 171	239.-
HIFONICS	
"SUPER-PREISE"	
BLAUPUNKT	
LONDON	799.-
MÜNCHEN	639.-
KÖLN	1.099.-
DÜSSELDORF	749.-
FRANKFURT	639.-
STOCKHOLM	599.-
PARIS	449.-
ESSEN	349.-
COBURG	579.-
CDC F 03	899.-
CDC M 2	799.-
CDC M 3	599.-
BQX 300	649.-
BSX 150	399.-
XL 2016	349.-
XL 1613	299.-
PHÖNIX GOLD	
"SUPER-PREISE"	
ALPINE	
7619 R	1.249.-
7618 R	1.099.-
7525 R	1.169.-
7524 R	999.-
7521 R	769.-
AUDIO CONTROL	
ESP - 2	549.-
ESP - 3	899.-
EPICENTER	599.-
INFINITY	
RS500 & RSDS 12	549.-
CS - 1 B Kappa	649.-
CS - 6 Kappa	439.-
CS - 5 Kappa	379.-
693 Kappa	399.-
692 Kappa	299.-
RS 600	349.-
RSDS 12"	289.-
SOUNDSTREAM	
"SUPER-PREISE"	
MDF-ABLAGEN	
Standard-Heckklappen-KFZ	ab 139.-
ZUBEHÖR	
"SUPER-PREISE"	
CRUNCH	
CR-/BL-124	229.-
CR-/BL-154	299.-
CTS 10	579.-
CR-50	429.-

1 - 5 Jahre COMPETITION-Garantie

Gebührenfrei Anrufen:

0130 / 83 79 79

Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten

Audio forum
Eldorado für Preisbewußte

Amandusstr. 27
52391 Vettweiß

Telefon:
02 21/4 30 26 45

Boxen (Paarpreise)

Bose Acoustim. 5/II	1188,– DM*
Bose Acoustim. 5/II weiß	1299,– DM
B & W DM 640	1985,– DM*
B & W Matrix 804	3148,– DM*
B & W Matrix 802	5498,– DM*
Canton Fonum 251	390,– DM
Canton Fonum 601	1111,– DM
Canton Fonum 701	1590,- DM
Canton Karat 920 DC	795,– DM*
I.Q Level 5	2840,– DM*
JBL Control 1 G	395,– DM*
JBL LX-300	629,– DM
JBL LX-800	1275,– DM
Mission 780	529,– DM*
Monitor Audio 1	477,– DM*
Quadral Amun 5	1698,– DM*
T+A Helios Maxi	1248,– DM*
T+A Aktiv Monitor 2	4098,– DM*
T+A Criterion T-160	4799,– DM*

Receiver

Denon DRA-545 RD	629,– DM*
Kenwood KR-A 4040	349,– DM*
Kenwood KR-A 7040	777,– DM*
Onkyo TX-9011	429,– DM*
Onkyo TX-SV 9041	879,– DM*

Verstärker

Akai AM-67	799,– DM*
B&W MPA-1 Mk II	2399,– DM*
Denon PMA-480 R	435,– DM*
Denon PMA-680 R	518,– DM*
Denon PMA-880 R	585,– DM*
Denon PMA-1080 R	885,– DM*
Harman HK-6150	415,– DM*
Harman HK-6250	585,– DM*
Kenwood KA-7050 R	1090,- DM*
Marantz PM-52	498,– DM*
NAD 3020 i	298,– DM
NAD 304	485,– DM
Nakamichi IA-3	678,– DM*
Rotel RB/RC-980 BX	1498,– DM
Sony TA-F 690	935,– DM*
Sony TA-F 808 ES	2099,– DM*
T+A PA-2000	Anfrage
Technics SU-VX 900	839,– DM*
Yamaha AX-570	577,– DM*
Yamaha AX-1070	1298,– DM*

Tuner

Denon TU-580 RD	419,– DM*
Denon DTU-1000	848,– DM*
Onkyo T-4970	845,– DM*
Sony ST-S 311 RDS	Anfrage

CD-Player

Akai CD-57	410,– DM*
Denon DCD-695	428,– DM*
Denon DCD-1290	755,– DM*
Harman HD-7525	848,– DM*
Harman HD-7725	1675,– DM*
Kenwood DP-3050	428,– DM
Marantz CD-52 II	449,– DM
NAD 5440	810,– DM
Philips CD-930	425,– DM
Philips CD-950	839,– DM
Sony CDP-711	410,– DM*
Sony CDP-911	579,– DM*
Sony CDP-X 202 ES	678,– DM*
T+A CD-2000 AC	Anfrage

Cassettenrekorder/Dat

Akai DX-57	485,– DM
Nakamichi DR-1	1399,– DM
Philips FC-950	518,– DM
Pioneer CT-S 410	449,– DM*
Pioneer CT-95	1799,– DM*
Sony TC-K 511 S	449,– DM*
Sony TC-K 611 S	539,– DM*
Sony TC-K 711 S	629,– DM*
Sony TC-K 808 ES	829,– DM*
Sony DTC-59 ES	1169,– DM*

Weitere Geräte & Fabrikate auf Anfrage!

Preise zuzügl. Versandkosten! *) = Farbe schwarz

Täglicher Versand! EG-Importe mit 1–5 Jahren Audio forum-Garantie! Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten!

KREFELD



Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

TONART Krefeld

PETER MAY

Burmester
Nakamichi
Higher Fidelity
Dynaudio
Magnepan
Einstein
Denon
Primare
AMC
AVM
CEC

TONART PETER MAY GmbH
Neue Linner Straße 74 · 47799 Krefeld
Telefon (0 21 51) 80 14 06

LAGE



LÖRRACH/WALDSHUT

Hifi und High End vom Feinsten

AKUSTIK STUDIO **HUBER**

Rheinstr. 15 · 79761 Waldshut · Tel. (0 77 51) 64 27
Wallbrunnstr. 57 · 79540 Lörrach · Tel. (0 76 21) 8 85 85

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

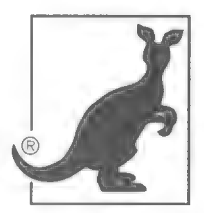
LUDWIGSBURG



LÜBECK



SEE ME
FEEL ME
TOUCH ME
HEAR ME



JessenLenz hifi galerie

Wahmstraße 36 · 2400 Lübeck 1 · Telefon 0451/71343

audio physic · Bang & Olufsen · Burmester · Camtech
Ecouton · Isoda · JessenLenz · Martin Logan · Mission
Musical Fidelity · Quad · Quart · Restek · Silbersand
SME · Spendor · Stax · Transrotor · TMR · Wadia · WBT

MAGDEBURG



LUXEMBURG



Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

MAGDEBURG



Tonspur

Schönebecker Str. 103, 39104 Magdeburg
Telefon 01 61/2 52 77 07.

MANNHEIM



MAINZ





Unsere Fax-Nr. für eilige Anzeigenaufträge: 07 11/1 82-13 49

MAYEN



GEIERMANN

Die ganze Welt der Musik und Technik

ACCUPHASE
BURMESTER
MARK LEVINSON
APOGEE, KRELL, MIRAGE
PROCEED, MARTIN LOGAN
NAKAMICHI, REVOX
INFINITY, T+A

KENWOOD
YAMAHA, SONY
DENON, ALPINE
HARMAN-KARDON, RAKE, B&O
CAMTECH, BOSE, PIONEER
ELAC, I.Q., JBL, ONKYO
PFLEID, B&M, FISCHER & FISCHER



Musikhaus Geiermann GmbH, Göbelstraße 12, 5440 Mayen
Telefon (0 26 51) 9 88 40, Telefax (0 26 51) 7 77 55

MÖNCHENGLADBACH

Restposten solange Vorrat reicht!



AN DEN QUELLEN
DER MUSIK

ARCAM

BEARD



REVOLVER

Rogers

SPACE & TIME

Ausgesuchte Fachhändler beraten Sie.
Erste Informationen gegen Rückporto
(DM 3.–) vom Exklusiv-Vertrieb:





Holzgerlinger Straße 34 · D-7031 Altdorf
Tel. 0 70 31/60 24 84 · Fax 0 70 31/60 25 00

Micro SX111FY luftgelagerter Plattenteller, permanent Plattenansaugung, Graham 1.5T, VB 7250,-. Tel. 089/6925658

Reference-Klasse Technics, DA-Wandler, SH-X1000, CD, SLZ1000, DAT SVDA10, OVP m. Gar., VB 6999,-. Tel. 089/2016107

Klein & Hummel, Studioaktivlautspr. m. Röhrenverstärkern, OX-Serie, VS. 089/2016107

Sansui-AU 717, Spitzenklasse-Verstärker, 2x 140 W an 4 Ohm, schwarz und Sansui-TU 719, Spitzenklasse-Tuner, schw., zus. DM 600,- FP, Dynaudio-P 31, Stand/Regalbox mit Füßen, Esche schwarz, DM 450,- FP. Tel. 09421/42637

BURMESTER neu u. gebr. T. 089/4470774 H

LINN IN MÜNCHEN. Tel. 089/4470774 HiFi-Concept, Robert Heisig, Wörthstr. 45 H

Erste Wahl aus zweiter Hand! Ankauf - Verkauf von HiFi und CD's. Tel. 02841/25083 H

Second Hand - High End. 02841/25083 H

Second Hand - High End. 02841/25083 H

Erste Wahl aus zweiter Hand! Ankauf - Verkauf von HiFi und CD's. Tel. 02841/25083 H

Sony PCM-701 ES, VB 1100,-. 089/7145564

Braun TG 1020/4, 14 Bänder auf Orig.-Spulen, Abdeckung, Füße, Anleit. u. Service-Unterlagen, DM 600,-. Tel. 030/2117694

Sony CDP 779, neuw., VS. Tel. 0711/514037

Eqouton LQL 200, 14 Monate, NP 8500,-, f. 4990,-, Ratel Endst. RHB 10, 2 Monate, NP 4700,-, f. 3350,-. Tel. 02381/88601

A.R.E.S. SL-100, 10 Jahre Garantie, Esche/sw., neuw., NP 5198,-, VB 3998,-. Tel./Fax 030/7445230

Vor- u. Endstufe Onkyo P3060R + M 5570, VB DM 1500,-, Denon DCD 1500 II, VB DM 500,-, Canton CT 100 + LS-Kabel Oehlbach RG 214, VB 1900,-. Tel. 06531/2679, ab 20 h

Tandberg 3011/3012 (TU/VV), zusammen FP DM 1400,-. Tel. 02622/3916

PREISKNÜLLER!!!
DAT-Cassetten

Orig. JVC R-60	10 St. nur 95,– DM
Orig. Denon R-120 DT	10 St. nur 169,– DM

Versand täglich per N.N. oder UPS

Hifi Fachversand, 32278 Kirchlengern
Telefon (0 52 21) 4 91-0
Fax (0 52 21) 42 85

Verk. Linn Isobarik (aktiv) mit. Linn LP 12 (Rosenholz), Lingo Ekos, neu, Troika, neu, Naim Nac72, 2x Hicap, 4x NAP 135, 1x NAP 250, inkl. Audiotech-Tische, Preis DM 25.000,-. Tel. 0201/721221

AUDIO COMPANY

Telefon (0241) 87 61 10 — Bitte kostenlose Preisliste anfordern
Telefax (0241) 87 52 99 — Täglich Versand zuzügl. Versandkosten

Lautsprecher		CD-Player		Verstärker		Tapedeck	
Apogee Centaur	1.985,-	Accuphase DP 60	5.785,-	Accuph. E 207	2.785,-	Aiwa ADF 910	585,-
Audiost. ES 100	2.745,-	Akai CD 79	845,-	Accuph. E 305	5.885,-	Akai GX 67	685,-
Bose AM 5 II	1.185,-	AMC CD 6	985,-	AMC CVT 3030	1.245,-	Akai GX 75 II	835,-
Bose AM 7	1.585,-	A&R Arc. Alpha 5	1.345,-	A&R Alpha 5	585,-	Denon DRS 610	445,-
B&W DM 640 i	985,-	A&R Black Box 50	1.345,-	A&R Delta 290	1.385,-	Denon DRM 710	495,-
B&W Mat. 804	1.545,-	Denon DCD 695	425,-	Camtech V 101	1.645,-	Denon DRS 810	645,-
B&W Mat. 802	2.685,-	Denon DCD 1290	745,-	Denon PMA 880	585,-	Harman TD 4200	525,-
Canton Fon. 601	545,-	Denon DCD 2560	1.285,-	Denon PMA 1080	885,-	Harman TD 4400	745,-
Canton Ergo SCL	1.985,-	Harman HD 7525	845,-	Einstein Verst.	3.295,-	Kenw. KX 5050	485,-
Celestion 3 II	145,-	Harman HD 7725	1.645,-	Harman HK 6350	785,-	Kenw. KX 7030	565,-
Dynaudio 1.3	1.285,-	Kenw. DP 5050	525,-	Harman HK 6550	845,-	Kenw. KX 9050 S	1.095,-
Elac EL 121	745,-	Kenw. DP 7050	785,-	Kenw. KA 5050	745,-	Marantz SD 62	585,-
Energy .1 e	235,-	Linn Karik	3.885,-	Kenw. KA 7050	1.185,-	Marantz DD 82	1.385,-
Genesis 5200	1.145,-	Marantz CD 10	2.085,-	Linn Intek	1.135,-	Nakamichi DR 3	645,-
Heco Cantata	585,-	Meridian 508	3.885,-	Luxman C+M 383	3.240,-	Nakamichi DR 1	1.445,-
Infinity Ref. 60	825,-	Micromega Logic	1.245,-	Marantz PM 82	1.245,-	Nakamichi Drag.	3.445,-
Infinity Kappa 80	1.745,-	Mission DAD 5	685,-	Mark Lev. No. 29	6.485,-	Onkyo TA 2850	525,-
Infinity Kappa 90	2.345,-	Mission Discm.	2.185,-	Mission Cyrus 3	1.085,-	Onkyo TA 2940	595,-
Infinity Epsilon	8.885,-	Musical Fid. CD 2	1.185,-	Mission PSX	685,-	Philips DCC 300	995,-
IQ Level 2	1.445,-	Philips CD 950	845,-	Musical Fid. B 1 II	585,-	Philips DCC 900	1.195,-
JBL LX 800	645,-	Pioneer PDS 602	485,-	Musical Fid. A 1.3	885,-	Pion. CTS 620	645,-
KEF 104/2	1.885,-	Pioneer PDS 802	745,-	Pioneer A 602	595,-	Pion. CTS 820 S	775,-
Linn Keilidh	775,-	Proceed CD 3	6.345,-	Pioneer A 702 R	845,-	Pion. CTS 920 S	1.095,-
M.Logan Aerius	2.285,-	Roksan DP+DA 1	3.390,-	Rotel RA 960 BX	685,-	Sony TCK 711	645,-
M.Logan Sequel	3.185,-	Rotel RCD 965	745,-	Rotel RA 980 BX	885,-	Sony TCK 808	845,-
MB Quart One	265,-	Sony CDP 911	595,-	Rotel RB+RC 960	830,-	Sony TCK 909	1.095,-
Mission 753	885,-	Sony CDP X 339	985,-	Rotel RB+RC 980	1.490,-	Sony DTC 690	845,-
Monitor Audio 1	225,-	Sony CDP X 559	1.445,-	S&R Emitter 1 P.	3.385,-	Sony DTC 59	1.345,-
Quadral Montan	1.685,-	Sony CDP X 779	2.785,-	Sony TAF 590	765,-	Sony DTC 77	2.445,-
Rogers P 22	1.285,-	T&A CD 100 AC	2.185,-	Sony TAF 808	2.085,-	Sony MZ 1	1.045,-
Spendor 25/1	1.355,-	Teac VRDS 10	2.185,-	T&A PA 1200 R	2.545,-	Sony MDS 101	1.385,-
T&A Crit. T 130	1.485,-	Techn. SLPG 840	845,-	Techn. SUA 900	845,-	Teac V 5010	785,-
T&A Crit. T 160	2.445,-	Wadia 6	8.885,-	Yam. AX 1070	1.325,-	Techn. RSBX 747	595,-
Tannoy 611	585,-	Yam. CDX 870	595,-	Yam. DSP E 1000	1.485,-	Yam. KX 360	435,-
Visaton V 20	1.545,-	Yam. CDX 1060	1.245,-	Yam. DSP A 2070	2.145,-	Yam. KX 670	545,-

Kompl-Anlagen		Tuner / Rec.		Car - Hifi		Video / TV	
Aiwa NSX D 707	1.385,-	Denon TU 580 RD	425,-	Alpine 7521 R	845,-	Akai VSF 480	1.065,-
Akai MX 750	1.545,-	Denon DRA 545 R	645,-	Alpine 7525 R	1.195,-	Akai VSF 580	1.325,-
B&O Century	2.585,-	Harman HK 3300	595,-	Blaup. Bremen	1.095,-	Akai VSA 1000	1.745,-
Bose Lifestyle	2.185,-	Kenw. KT 6040	495,-	Canton RS 4	495,-	Akai PV MS 8	2.185,-
Denon D 110	1.985,-	Kenw. KRV 6050	685,-	Grund. 4871 RDS	895,-	B&O MX 6000	2.745,-
Denon D 250	1.485,-	Kenw. KRV 7050	845,-	Hifonics Odin	825,-	Panas. NVHD 100	1.245,-
Denon D 210	1.985,-	Mission Tuner	945,-	Infinity CS 1 B K	585,-	Panas. NV FS 88	2.045,-
Harman Festival	1.345,-	Onkyo T 4970	845,-	Infinity RS 693 K	345,-	Panas. NV FS 200	2.485,-
Kenw. UD 500	1.345,-	Onkyo TX 7920	525,-	Kenw. KRC 854	745,-	Panas. NV S 78 E	2.485,-
Kenw. HD 1000	2.785,-	Pioneer F 502	445,-	Kenw. KRC 1054	1.095,-	Sony SLV 427 VC	1.095,-
Onkyo PCS 30	1.545,-	Sony DAR 1000	1.095,-	MB QM 215.01	375,-	Sony SLV 825 VC	1.785,-
Pioneer N 93 T	1.985,-	Techn. SAGX 550	845,-	MB QM 340.01	1.195,-	Sony CCD TR 303	1.595,-
Revox Evolution 1	3.745,-	Techni Sat 5001	785,-	Pion. KEH M 8000	845,-	Sony CCD TR 8 E	2.285,-
Sony MHC 4800	1.685,-	Yam. TX 670 RDS	435,-	Pion. KEX M 900	1.645,-	Sony CCD TR 1 E	2.485,-
Technics E 10	2.085,-	Yam. RX 570	685,-	Sony XRU 660 R	845,-	Sony KVX 2941 D	1.785,-

Abteigarten 7
52076 Kornelimünster

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

1-5 Jahre Audio Company - Händlergarantie mit Audio Company - Garantiekarte statt Herstellergarantie. Alle Artikel mit Audio Company - Seriennummer statt Herstellerseriennummer. Bitte Lieferzeiten erfragen.

MÖNCHENGLADBACH

NAD MBL Marantz Luxman McIntosh Thorens Restek Oktave Sansui Krell Schäfer & Rompf Transrotor Quadral Aura u.a.

Hi-Fi-Profis!

Low Price – High Quality bis High End

- Daß Sie bei uns nur feinstens eingemessene HiFi-Geräte bekommen, ist selbstverständlich. Wir verfügen über rechnergesteuerte Hochleistungsmeßplätze.
- Ständig interessante Sonderangebote – viele Schnäppchen aus Inzahlungnahme.
- Spitzenberatung durch Profis selbstverständlich.

Aktuelle Angebote, z.B. Apogee Diva Paar 15 000,– A
Krell 100 5 000,– A

Ein Anruf lohnt sich!

Stax NRG Carver Alpha-Monitor Elipson Mirage Apogee Celestion Piega Backes & Müller Audio-Tech Ortofon Kef, AKG u.a.

A. Lischper GmbH · Studio für HiFi-Technik
Waldhausener Str. 221–223 · 41061 MG 1 · Tel. 0 21 61/3 17 77 · Fax 3 34 04

A Capella ✓ Adyton ✓ AMC ✓Audio Physic ✓ Benz ✓ Brinkmann ✓ CEC ✓ EnVogue ✓ Esoteric Audio Research ✓ FM Acoustics ✓ Forsell ✓ Goldmund ✓ Koetsu ✓ Lyra ✓ Mission ✓ MIT ✓ Ortofon ✓ Radford ✓ SME ✓ Space & Time ✓ Sumiko ✓ Symphonic Line ✓ Straightwire ✓ Transrotor ✓ VdHul ✓ Wheaton Triplanar ✓ .. und tausende gebrauchte und neue Schallplatten ✓



GELEGENHEITEN wg. Hochrüstung: Wadia 2000, LW u. Wandler, günstig; Stax Röhrenwandler, 8.900,--; A Capella Hornsystem TRIOLON Delta, günstig, 5th Avenue, 9.900,--; Fidelio + Subbass, 7.990,--; Burmester 878, DM 3.990,--; Luxman C03 / M03, 1.690,--

HANS OBELS HIFI
Viktoriastr. 14 41747 Viersen ☎ 02162/32021

MOERS

AVM * Röhren * Netzfilter * MFE * Wandler * Flächenstrahler * Kabel

hifi forum
Haasch GmbH & BIZZAK Heß
HiFi: Qualität für Ihren Geldbeutel
B & O-Center und Dolby Surround Studio
Car-HiFi: Ausgesucht Gutes für Ihr Auto
Belle Etage: Audiophiles vorführbereit
4130 Moers-Altstadt, Friedrichstraße 9
Tel. (0 28 41) 2 85 86 od. 2 81 10, Fax 2 84 15

Audiostatic * Arcam * Aragon * Aaron * Beck * Dali * Vecteur

MÜLHEIM



LUXMAN marantz 





AKAI

4330 Mülheim/Ruhr · Liebigstr. 7 u. 11 · Tel. (02 08) 42 43 43

MÜNCHEN

WOLFGANG LINHARD & WOLFGANG PECH OHG
Oberföhringer Str. 105b · 81925 München
Telefon 089/957713 · Fax 089/9577246

HIGH END BY life like

Fax-Nr. (07 11) 1 82-13 49

MÜNCHEN

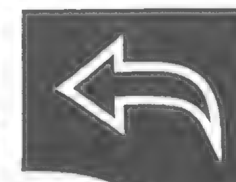


Schneckenburgerstraße 32 · D-8000 München 80
TEL. 0 89/47 51 00 · FAX 0 89/47 46 36

HiFi MARKT LESER-SERVICE
Anzeigenannahme 24 Stunden-Service
Fax (0711) 1 82 13 49



Das Paradies der HiFi-Fans
(tägl. geöffnet von 9 bis 18 Uhr, Samstag bis 13 Uhr)
Wo hört man täglich himmlische Stereoklänge aus den besten Anlagen der Welt?
Wo warten die brandneuen Speaker, die heißesten Tuner, die irrsten Tonbandgeräte?
Wo finden Sie Gesprächspartner, die selbst beim Fachsimpeln mit Profis niemals passen müssen?
Wo schreckt man auch vor Marathon-Beratung nicht zurück?
NA, WO DENN SCHON? IM ...
STUDIO 3 BEI EKKEHART ERNSTBERGER, MÜNCHEN-SCHWABING, KAISERSTRASSE 61, TELEFON 34 91 46
PS: Wenn's unbedingt sein muß, verkaufen wir auch.



HIFI COMPONENTS BERNHARD VEHNS

Kostenloser Preiskatalog

Preisanfragen erwünscht ! Preisanfragen erwünscht !

Über 2000 Komponenten Über 2000 Komponenten

Lautsprecher

Bose Acoustimass 5 Serie 2	1199,–
Bowers & Wilkins DM 640	1099,–
Bowers & Wilkins Matrix 802 Serie 3	2799,–
Canton Fonum 701	799,–
Canton Karat SC	899,–
Canton Ergo 90 DC	1199,–
Canton Ergo SCL	1980,–
Canton Combi SC	1599,–
Celestion 1	119,–
Celestion 3	149,–
Celestion 5	199,–
Celestion 15 Standlautsprecher	499,–
Celestion LS 24 Lautsprecherständer	119,–
Elac alle Typen	auf Anfrage
Heco Reflex 35	399,–
Heco Libero	999,–
Heco Cantata 550	649,–
Heco Presto 750	749,–
Heco Forte 850	899,–
Heco Fortissimo 950	1099,–
Infinity RS 30	449,–
Infinity Infinitissimal IV	249,–
Infinity Renaissance 80	1799,–
Infinity Kappa 6.1	1199,–
Infinity Kappa 7.1	1499,–
Infinity Kappa 8.1	1980,–
JBL Control 1	199,–
JBL Subcontrol	399,–
Monitor Audio Monitor 1	229,–
Spendor LS 3/5a	699,–
T+A Criterion T160	2380,–
Tannoy 609	449,–
Tannoy 611	699,–
Wharfedale 517 Mahagoni	399,–
Visaton Experience V 20	1599,–

Videorecorder

Panasonic NV HD 100 EGD	1259,–
Sony SLV E 7	1299,–
Sony SLV 825 VC/BL	1599,–
Sony CCD TR 1 E	2599,–
Toshiba V 703	949,–

Tuner

Denon TU 580 RDS	449,–
Denon DTU 1000	849,–
Kenwood KT 2050	349,–
Kenwood KT 3050	399,–
Kenwood KT 6050	499,–
Marantz ST 72	549,–
Sony DAR 1000 ES/BL	1129,–
Sony STS 707 ES	699,–
Sony STS 505 ES	399,–
Technics ST GT 650	419,–

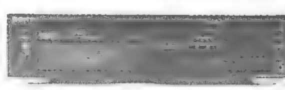


Plattenspieler

ATR Pro Ject 1 incl. TA	479,–
Technics SL 1210 II	849,–
Thorens TD 280 Mk 4	429,–

Tonabnehmer-Preise bitte telefonisch erfragen

CD - Player



Denon DCD 695	429,–	Marantz CD 72	829,–
Denon DCD 895	649,–	Sony CDP 711	429,–
Denon DCD 1290	749,–	Sony CDP 911	599,–
Denon DCD 2560	1299,–	Sony CDP X 202 ES	769,–
Kenwood DP 3050	419,–	Sony CDP X 339 ES	949,–
Kenwood DP 5050	499,–	Sony CDP X 559 ES	1399,–
Kenwood DP 7050	799,–	Sony SL PS 840	849,–
Marantz CD 52 II	449,–	Yamaha CDX 870	599,–

Cassettendecks



Aiwa ADF 910	599,–	Pioneer CTS 620	649,–
Denon DRS 610	399,–	Pioneer CTS 820 S	779,–
Denon DRM 710	499,–	Sony TCK 711 S	649,–
Denon DRS 810	649,–	Sony TCK 808 ES	849,–
Kenwood KXW 8050	599,–	Sony TC WR 735 S	599,–
Kenwood KX 3050	399,–	Sony TC WR 835	879,–
Kenwood KX 5050	469,–	Sony DAT DTC 690	929,–
Kenwood KX 7030	529,–	Sony DAT DTC 59 ES	1349,–
Marantz SD 72	849,–	Technics RS BX 747	599,–
Marantz DD 82	1399,–	Technics RS TR 979	799,–
Pioneer CTS 420	449,–	Yamaha KX 670	569,–

Verstärker

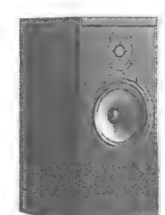
Denon PMA 880 R	599,–	Rotel RA 960 BX	599,–
Denon PMA 1080 R	899,–	Rotel RA 980 BX	899,–
Harman Kardon HK 6150	429,–	Rotel RB 960 BX/RC 960 BX	848,–
Harman Kardon HK 6350 R/6550	799,–	Rotel RB 980 BX/RC 980 BX	1498,–
Harman Kardon HK 6650 R	1349,–	Sony TA AV 501 R	649,–
Kenwood KA 4040 R	499,–	Sony TAF 707 ES/BL	1349,–
Kenwood KA 5050 R	749,–	Sony TAF 808 ES/BL	2149,–
Kenwood KA 7050 R	1199,–	Sony TAE 2000 ES	1999,–
Marantz PM 52	499,–	Sony TAN 220 ES	569,–
Marantz PM 72	999,–	Technics SU VX 620	499,–
Marantz PM 80 SE	1599,–	Technics SUA 800	699,–
Pioneer A 602	599,–	Yamaha AX 570	599,–
Pioneer A 702 R	869,–	Yamaha AX 1070	1399,–

Receiver

Denon D 110 RDS	1999,–
Denon D 250	1599,–
Denon DRA 545 RD	679,–
Harmann Kardon HK 3400	799,–
Harmann Kardon HK 3600	1499,–
Kenwood UD 300	1099,–
Kenwood UD 700 M	1999,–
Marantz SR 60	649,–

Komplettanlagen

Sony Scenario S 7	1899,–
Sony Precise D 709 CD	2299,–
Sony MHC 3800 CD	1449,–
Sony MHC 4800 CD	1699,–
Sony MHC 6800 CD	2399,–
Technics SA GX 530	849,–
Technics SCX 520	1999,–
Technics SCX 920	2399,–



Wharfedale 517 mahagoni

STEREO Empfehlung Exzellent ★ ★ ★



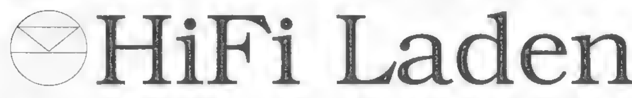
089 / 78 10 93

- ★ HIFI COMPONENTS Garantie
- ★ Täglich Versand
- ★ Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten

Geschäftszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr
Sa 15.5. – 15.9. geschlossen

Stäblistr. 10a 81477 München

MÜNCHEN



Neu: Cyrus 3



HiFi Laden

Acoustic Energy, Alon, Aragon, Cable Talk, Castle, Copland, Clearaudio, Epos, Exposure, Goldring, Graham, Harbeth, Impulse, Linn, Micromega, Moth, NAD, Pink Triangle, Rega, Ruark, SME, VdH und Schallplatten.

Inhaber: Willibald Bauer • Pollingerstraße 4 • 8000 München 70 • Tel.089/7193980 • Montag – Freitag 14[00]– 18[30] Samstag 11[00]– 14[00]



SONY

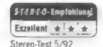
NEUHEITEN WIE:

TA-F 808 ES
TA-F 707 ES
TC-K 711 ES

Das CD-Player Highlight
CDP-X 779 ES







Albert-Roßhaupter-Str. 40, 81369 München TEL: 089/769 33 23, FAX: 089/760 86 82.
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 10-13 u. 15-18, Sa 10-13 Uhr, sowie nach Vereinbarung, Inzahlungnahme.

DER GUTE TON

NEU: LINDEMANN
METAXAS • AUDIO EXKLUSIV • ARCAM
QUINTESSENCE • AUDIO INNOVATIONS
AUDIOPLAN • MISSION • ROTEL • ARCUS
ROGERS • REVOLVER • THORENS • IQ
ÉCOUTON • SONOFER • HARMAN KARDON
CABASSE • CELESTION • SENNHEISER
ORTOFON • AUDIO TECHICA • AKAI
MONSTER CABLE • SPACE & TIME u. v. a.

HIFI & HIGH END FÜR GENIESSER*

AUSGESUCHTE HIFI-SCHMANKERL FÜR (FAST) JEDEN GELDBEUTEL...

TOP-SERVICE + INZAHLUNGNAHME + GELEGENHEITEN

DR. A. BOGEN & STADELMANN, LINDWURMSTR. 95a (PASSAGE), 2 MIN. U3/U6 GOETHEPLATZ
10.00–13.30/14.30–18.00 UHR, SA 10.00–13.00 UHR, TEL: 089/531087, FAX: 089/537069

*UNSERE SPEZIALITÄT: KLEINE ABER FEINE LAUTSPRECHER

ANALOG SCHALLPLATTEN

sind bei uns immer noch die Nummer 1 besonders die Erstausgaben der goldenen Ära von 1954-1968

Vorteile für unsere Kunden - absoluter Service mit VPI HW-17 Profischallplattenreinigungsmaschine Nagaoka Anti-Static Innenhüllen, stabile Aussenhüllen faire Beratung - alle Listen - auch Suchlisten

RCA VICTOR LSC	CHESKY
MERCURY	AUDIOQUEST
DECCA	HARMONIA MUNDI
E.M.I.	ORIG. MASTER RECORDING
LYRITA	ANALOGUE PRODUCTIONS
LONDON	REFERENCE RECORDINGS
CAPITOL	ATHENA
WESTMINSTER	UHQR

Sprechen Sie mit KÜNSTNER, wenn Sie mehr wollen als nur SCHALLPLATTEN

KÜNSTNER

HIFI HIGH END TELEFON 089/ 52 52 88
80797 MÜNCHEN SCHLEISSHEIMER STR. 98

AVM

DAC I – der Wandler mit Fernbedienung

ZU HÖREN UND ZU HABEN BEI:

HIFI-SHOP
SCHELLINGSTRASSE 125
80798 MÜNCHEN
TELEFON 089-526491

MÜNSTER

Starke Marken:
Accuphase, Linn, Einstein, Restek, Audiostatic, Audiodata, Burmester, Mission, MBL, Mark Levinson, Proceed, Martin Logan, Oracle, Dynaudio, Monitor Audio, ...

Hersteller-Vorführtage
Info: 02381/24824

11.00 - 18.00 Uhr Feidikstr. 93
59065 Hamm (02381) 24 8 24

AUDITORIUM



Telefonische Anzeigenannahme 07 11/1 82-12 58

Fax-Nr. (07 11) 1 82-13 49

NEUMÜNSTER



Master's Stöhr Studios GmbH, Neumünster,
Master's Eck, Baeyerstr. 2/ Ecke Stover, Tel. 0 43 21/5 10 14

NÖRTEN-HARDENBERG

Technik-Studio Uwe Arndt

* Musical Fidelity * SAC * Audium * Triangle *
* Schäfer & Rompf * I.Q. * Project * Thorens *
* Audio-Technica * QED * Pentagon * Phonar *
* Sombetzki ESL * NAD * Micromega * u.v.a.
High-End Single-Speaker-Studio
– Sonderanfertigungen nach Kundenvorgaben –

Lange Str. 23, 37176 Nörten-Hardenberg
Telefon 0 55 03/21 31



Spitzenanlage, Sony X777ES, Accuphase E305, Quad ESL 63, Preis VS. Oberursel: Tel. 06171/76892

Real Audio Reference, NP 9000,-, VB 5500,-, Lautspr. d. Spitzenkl., 07546/498

Martin Logan Sequel II, DM 6949,-, System one-2, DM 2898,-. Tel. 05241/27842

Matrix 800, Klavierlack, Sonderanfertigung, m. Garantie, günstig zu verkaufen. Tel. 02821/12856, nach 20 h

Quad-Tuner FM 4, neuwert. f. 650,- DM; Naim Nait 2 f. 750 DM. Tel. 09371/3879

Braun: schw.: A1, T1, C1, P1, TV3, 2x L 8060 HE, 5x GS6, CD4, PA 4, CC4, 2xM9 gegen Gebot zu verk. Tel. 0211/751216

Accuphase DP 70V, günstig. 06434/3278

Revox PR 99 MkII, B 251, A 740. 07081/5049

Spendor A 75 prof., Klimo Merlin, Well-Tempered-Turntable + Sumiko Talisman Dti, Preis VS. Tel. 02043/28759, ab 17h

Rotel RB 850, 600,-, Mission 761, 400,-/Paar, Grundig Fin Arts Tape, 750,-, kpl. 1600,-. Tel. 02196/1397

Technics Tonbandmasch. 1506, VS. 07043/31845

PFLEID

Lautsprecher klingen nicht besser, je teuerer sie sind, oder je mehr Lautsprecherchassis sie eingebaut haben. Sondern: je sauberer die Rechteckwiedergabe ist, umso besser ist auch der Klang. Dies gilt für Lautsprecher und Elektronik gleichermaßen. Diese Klangqualität kann man messen und hören. Voll nachweisbar ist sie heute allerdings nur bei den Lautsprechern von Pfleid.

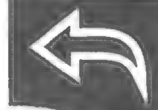
PFLEID

Infos für 4.-DM, Blumenstr. 30, 80331 München

Endstufe Audio Innovation Serie 800 MK II, NP 3500,-, jetzt 2600,-, Röhrenvorverstärker Kebschull 150, NP 5500,-, jetzt 3900,-, Audioplan-Boxen Contract 2, NP 6500,- jetzt 4800,-. Tel. 06403/69221

Point Source Ari 5 f., 2100,-; Linn LP 12 + Akito + K9 f. 1390,- DM. Udo Link, Bürgstadterstr. 23, 63928 Eichenbühl

CAR STEREO COMPONENTS



Preisanfragen erwünscht! · Einbauservice · Über 1200 Komponenten · Einbauservice

Kenwood KAC 823 **DM 529,-**

Weitere Superpreise bei:

Audio Art, AMA, Audio Control, Boston, Canton, Cerwin Vega, Concord, Earthquake, Fostex, Phoenix Gold, Soundstream, Grundig, HiFonics, Polk, NXS, JBL, JVC, Magnat, New Sound, Quart, Visaton, Yamaha, Pyle, IMS, Harman und viele mehr.

Telekommunikation
fragen Sie unsere Berater.

Visaton	
VCM 2030	599,–
VCM 2020	499,–
VCM 1620	369,–
VCM 1320	349,–
VC 300	399,–
VC 250	329,–
CS 30	199,–
VX 160	269,–
VX 130	239,–

div. Hersteller		
Audio Art	NXS 154	239,–
Audio Art	A 200.2	639,–
Audio Control	Epicenter	549,–
Audio Control	ESP 2	549,–
AMA AMC 2		299,–
AMA	BLP 1	169,–
Boston	12.0	799,–
Boston	10.0	499,–
Boston	6 2	799,–
Boston	5.2	749,–
Cerwin Vega	CS 9	449,–
Concord	CA 50 2	349,–
Crunch	CS 216	399,–
Grundig	SCD 1910	969,–
MAC AUDIO		a.A.
MB Quart	QM 328.20	649,–
MB Quart	QM 160.01 KX	269,–
Phoenix Gold	MS 275	a.A.
Polk	C 4	899,–
Rainbow	CS 2/130	399,–
Rainbow	PCA TWO 50	569,–

attraktive Paketpreise

Blaupunkt	
London RDM 42	799,–
München CD 42	629,–
Barcelona RCM 83	739,–
Frankfurt RCM 82	639,–
Stockholm RCR 42	599,–
ACD 9430	549,–
Paris RCR 42	429,–
Freiburg CR 21	369,–
Essen CR 21	299,–
CDC F 03	849,–
CDC A 03	599,–
DSP 01	1249,–
BXA 500	1369,–
BQX 300	649,–
BSX 150	399,–
BQA 120	199,–
XL 2016	349,–
TCS 2018	369,–
TCS 6918	369,–
TCS 1712	299,–

Kenwood	
KDC C 800	769,–
KDC C 601	599,–
KDC 96 RDS	1069,–
KDC 86 RDS	899,–
KDS P 100	799,–
KRC 1054 RDS	1149,–
KRC 953	899,–
KRC 954	999,–
KRC 854 RDS	699,–
KRC 754	599,–
KRC 654 RDS	599,–
KRC 554 D	549,–
KRC 354 D	449,–
KRC 254 D	349,–
KAC 1023	1399,–
KAC 923	799,–
KAC 823	529,–
KAC 723	379,–
KAC 744	539,–
KAC 644	369,–
KAC 624	269,–
KAC 424	149,–
KGC 9042	579,–
KGC 6042	399,–
KGC 4042	269,–
KEC 202	249,–
KEC 302	529,–
KFC RF 160	349,–
KFC RF 130	269,–

Pioneer	
DEH M 990 RDS	1749,–
DEH 980 RDS	1149,–
DEH 670 SDK	699,–
KEH M 9500 RDS	1069,–
KEH M 8500 RDS	969,–
KEH M 8000 RDS	869,–
KEH M 6500 SDK	599,–
KEH 3500 SDK	449,–
KEH 2500 SDK	399,–
GEH M 2000 SDK	399,–
CDX M 6	599,–
CDX M 12	769,–
DEQ 7500	1099,–
CD 635	269,–
CD 625	199,–
GM 4200	999,–
GM 3400	599,–
GM 2200	499,–
GM 1200	349,–
GM 840	269,–
TSC 170	499,–
TSC 130	399,–
TSD 172	249,–
TSD 131	179,–

Sony	
XRU 440/CDX U 303	1169,–
KP 100	899,–
MDX U 1 RDS	1499,–
XRU 440 RDS	579,–
CDX U 6180 RDS	899,–
CDX 5460 RDS	699,–
XE 8 MK 2	499,–
CDX U 606	869,–
CDX U 303	599,–
XM C 6000	1599,–
XM C 2000	699,–
XM 10020	699,–
XM 4040	549,–
XM 3020 S	249,–
XM 4520	299,–

neue Modelle Superpreise

Infinity	
CS 1 B Kappa	649,–
CS 6 Kappa	429,–
CS 5 Kappa	379,–
693 Kappa	379,–
692 Kappa	299,–
RS 600	299,–
RS 500	269,–
130 K Din	169,–
100 K Din	149,–
RSDS 12	289,–

Einbauzubehör	
Verteiler-Block 1 auf 4	19,–
Power Cable 16 mm	7,90
Power Cable 10 mm	4,90
Cinch Cable	ab 19,90
Power Stabi	249,–
Einbau-Service	a.A.

Knallhart kalkuliert!

Kostenloser Preiskatalog

Auto-HiFi konsequent preiswert

Kostenloser Preiskatalog


Geschäftszeiten: Mo - Fr 9.00 - 12.oo Uhr, 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr
Täglich Versand * Liefermöglichkeiten und Zwischenverkauf vorbehalten.

Händleranfragen erwünscht

Fax 089 / 785 38 65

Kistlerhofstr. 88 · 089 / 78 47 74 · 81379 München

NORDHAUSEN



NÜRNBERG





90429 Nürnberg · Nähe Plärrer · Obere Kanalstraße 7
Parkmöglichkeiten im Hof · Telefon: 09 11 / 99 27 99 0

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58



Shindo CLARET
Shindo PALMER
Shindo PAVILLON ROUGE
Triangle TQWT
Uchida 2A3
Uchida 300B
Verdier 210
Verdier PLATINE VERDIER

Wolf von Langa's
OHRAUF

91054 Erlangen
Hauptstraße 106
Fon: 09131-24342

NÜRNBERG



Kölbl + Kalb
MOLTKESTR. 1 • 90429 NÜRNBERG • 0911 · 27 00 28
Spezialisiert auf Hifi

Fax (07 11) 1 82-13 49

OBERHAUSEN

Leos Hifi-Studio · Jägerstraße 135
42 OB-Sterkrade · 02 08/64 23 23
Mo.-Fr. ab 13 Uhr · Sa. 11-14 Uhr

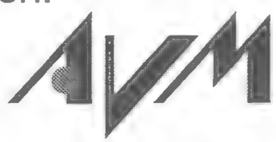


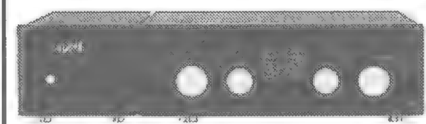
Verbunden mit **Straightwire, Madrigal, WBT, v.d. Hul, etc.**

Ihre HiFi-Insel
AUDIOSAUL
46147 Obernausen-Schmachtendorf · Hiesfelder Str. 193,
Telefon 0208/688144, FAX 643642
Geöffnet: Montag-Freitag 15-18 Uhr, Samstag 10-13 Uhr

OLDENBURG

Eine Top-Adresse in
Oldenburg,
HiFi in Vollendung
zu hören!

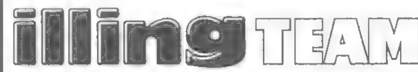




DIE PURE NATUR DES KLANGS



Accuphase · Restek · AVM · ALR · AMC · Rotel · Bowers + Wilkens · Mission · Transrotor · APOGEE · Kenwood · Denon · Pioneer · Sony · Onkyo · Pioneer-Proton · Technics · Bose · MB Quart · Canton · Hans Deutsch · ATL · Thorens · Akai · Aiwa · Eagle · Oehlbach · Audio-Technica · AKG · Sennheiser · Beyer



26122 Oldenburg, Achternstraße 9–10
Telefon 04 41 / 2 55 81

PADERBORN



Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

PINNEBERG





Vollverstärker Sony 870, schwarz, wie neu, DM 1400,-. Tel. 08166/3604

Boxen ATL 314i: DM 1500,- (NP 3000,-); 2x 5 m RG 214 (kreuzversch.) DM 150,-; TG 1000 + Nakamichi HighCom II, zus. DM 500,-, einz. DM 400,-/500,-. Tel. 04346/6512, nach 18 Uhr

PREISHIT!!!

Top-Doppeltape

SONY TC-WR 890, 3 Motoren pro Laufwerk, inkl. F.B., 2x Record, fabrikfrisch, 24 Monate Garantie, empf. Listenpreis 999,– **bei uns nur 725,– DM**

Hifi Fachversand, 32278 Kirchlengern
Tel. (0 52 21) 49 10, Fax (0 52 21) 42 85

Lectron JH 50, VB 3500,-; Triangle TQWT, VB 1500,-; McIntosh MR 67, VB 2300,-. Tel. 0231/731699

Sony DAT Recorder 55ES, 2 J. Alt, VB 550,-. Tel. 02245/6934 bzw. 02206/80950, abends



Stradivaris gibt es auch noch heute.

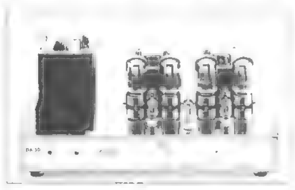
Mit dem ganzen Aufwand moderner Technik versuchte man das Geheimnis des einzigartigen Klanges einer Stradivari zu enträtseln. Alle Versuche einer auch nur annähernden Kopie mißlangen kläglich.

Vergleichbares geschieht in der HiFi-Technik. Röhrengeräte, die nicht einmal die HiFi-Norm erfüllen, „musizieren" so selbstverständlich natürlich, daß Meßwert Künstler daneben steril und farblos wirken.

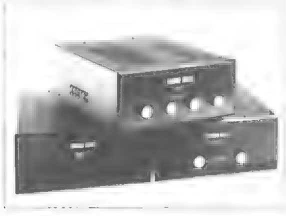
Es geht also um die Harmonie des Ganzen, die wir beim Musikhören empfinden. Und nur der Mensch, der diese Harmonie sucht, kann ein solches Gerät bauen – oder finden – eine Stradivari eben.



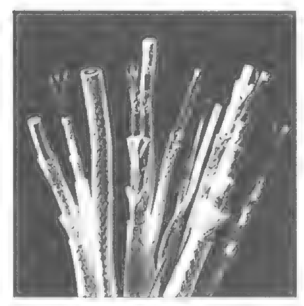
AUDIOPLAN Kontrapunkt III
Ein winziger Lautsprecher der Spitzenklasse ab 2100,– DM/Paar. Stereo 2/92, D: „Die Kontrapunkt ist einer der besten Lautsprecher, die man heute für Geld kaufen kann . . . ein Fenster zur Musik."
HiFi World, GB: „The Mercedes Benz of loudspeaker builders . . . soundstage has a depth better than almost every other box loudspeaker . . . have no problems slaying the hi-fi Goliaths."



JADIS / Frankreich
Diese excellenten Röhrenverstärker haben fast alle auf die Plätze verwiesen – und das seit 6 Jahren. The Absolute Sound, USA: „ . . . gibt es keinen Verstärker, der ihm das Wasser reichen kann bezüglich Autorität, Definition, Dimensionalität, dynamische Nuancen und einen an das tatsächliche Geschehen reichenden Realismus. Alle anderen Verstärker klingen vergleichsweise fahl, dünn und gequetscht oder farblos."
HiFi Exclusiv 5, D: „Denn diese Verstärker bieten nicht mehr und nicht weniger als Musik, wobei sie fast alles ein wenig besser machen als die Elektronik, die ich bisher ausprobiert habe."



AUDIO NOTE / GB / JP
Das einzigartige Preis-Musik-Verhältnis am Weltmarkt. Röhrenverstärker und D/A-Wandler in Class A-Technik ab 1600,- DM! Das Vorbild des musikalischsten, des Reinsilber-Single-Ended Triodenverstärkers ONGAKU, hat die kleinen Vertreter dieser Marke zu den ganz großen gemacht. Vergleichen Sie mit dem Besten, unabhängig vom Preis.

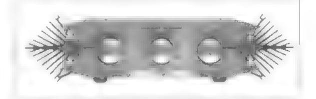


AUDIOPLAN MusiCable/D
The Absolute Sound, USA: „ . . . no other interconnect was able to complete the picture presented by live music."
HiFi Vision, D: „Das Super-X-Wire langte noch tiefer in den Frequenzkeller und begeisterte mit seiner Kombination von Homogenität und ultimativer Auflösung . . . die erste Wahl für Plattenspieler." . . . „Das MusiCable LS 12 klingt im besten Sinne des Wortes neutral."

Die Hinweise auf die einschlägige Presse sollen hier nur verhindern, daß Qualitätsaussagen im luftleeren Raum stehen. Wahre Musikfreunde brauchen weder gedruckte noch gesprochene Worte über Musik, denn Reden über Musik ist wie Tanzen über Architektur. Vertrauen Sie Ihren eigenen Ohren und erleben Sie einmal eine Art der Musikwiedergabe, die zu einer echten Bereicherung Ihres Lebens werden kann. Wir sagen Ihnen, wo.



Martin Logan / USA
Martin Logan hat dem 70 Jahre alten elektrostatischen Lautsprecher-Prinzip durch revolutionäre Innovationen zu einem Spitzenplatz verholfen.
STEREOPLAY, D zum MONITOR III: „Die Offenbarung . . . Nie zuvor konnte ein Lautsprecher im STEREOPLAY-Test exakter Klangfarben bestimmen, deutlicher Räume abstecken und instrumentale Staffelung präziser vornehmen."
SOUND, CH zum QUEST: „ . . . Jene Musikliebhaber, für die die Anschaffung des Quest nicht nur ‚Just a dream' bleibt, können wohl das Thema Lautsprecher als vorläufig erledigt betrachten."



ALCHEMIST PRODUCTS / GB
„Die KRAKEN-Verstärker sind keine kühlen Seemonster, sondern ganz heiße Musikanten. In England zum Jahrzehnt-Produkt erklärt, begeistern sie auch die deutsche Fachpresse. STEREO / D zum 1600.– DM Vollverstärker . . . viel Klangpotential nebst verblüffender Detailtreue machen ihn zum audiophilen Geheimtip."

AUDIOPLAN
AUDIOPLAN R. Kühn
Goethestraße 27 · 76316 Malsch
Telefon (0 72 46) 17 51 · Telefax (0 72 46) 52 54

ST 3

London's von 6001-6093 und viele andere, von RCA habe ich LSC, LSP und LM in großer Stückzahl, Liste anfordern. 0821/554830

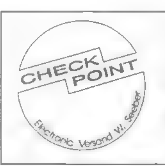
Quadral Titan II, VB 3900,-, Schäfer + Rompf Emitter II, VB 2900,-. Tel. 06465/7472 oder 4482

AMC CVT 3030, Röhrenvollverstärker. Tel. 05665/4771

Pioneer PD 7700, 300,-, Technics SL P333, 300,-, Stax SRN-T1, 1000,-, Stax ED 1 Signature, 1000,-. 02151/595664, abends

Stand-Boxen Magnat Zeno 8, 1a Zustand, NP 3600,-, für 2400,- zu verkaufen, Technics Verstärker SU-V90-D für 700,-, Technics Equalizer SH 8044 für 350,- zu verkaufen. Tel. 0911/516643

FM Acoustics Ltd. Endstufe, Typ FM 300 A, NP: DM 14.000,-, umständehalber für DM 5500,- zu verkaufen. Tel. 02191/790903, abends oder tagsüber 02191/8774, Hr. Stöcker



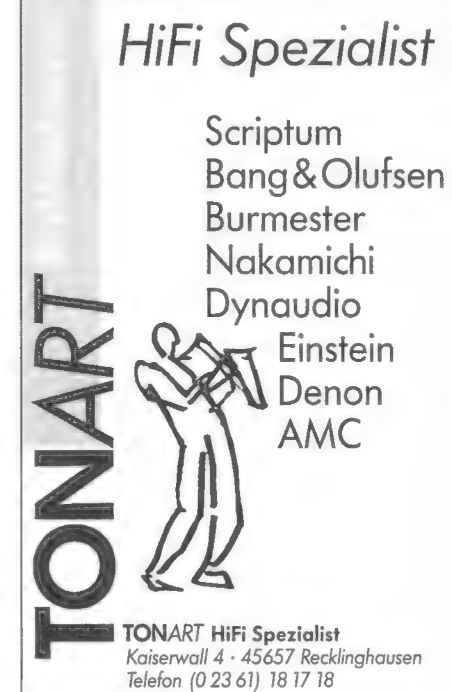
Alle Produkte auf Anfrage

82110 Germering b. München
Telefon 0 89/84 93 09 51

BOSE GESAMTPROGRAMM. T. 02841/2 50 83 H

LINN IN TÜBINGEN bei HiFi VIERTEL. Tel. 0 70 71/3 85 55 H

RECKLINGHAUSEN



RASTATT



RHEINE



Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58





Teufel M200/M4000. Tel. 0221/632529

Referenz Lautsprecher T+A T230, sw., Top-Zustand, VB 7800,-. Tel. 05221/55807, ab 17 h



Accuphase E206, VB 1800,-; Philips CD 880, VB 800,-; Focal Expression, VB 2800,-. Tel. 0531/41860, abends

Mark Levinson 20.5, wie neu, noch ein Jahr Garantie, 50% unter Neupreis abzugeben. Tel. 069/5972276

Dynaudio Axis 5 MK II, weiß, Bassabd., VB DM 2100,-. Tel. 02762/8856, ab 18 h

Plattenspieler Linn LP 12, + Lingo + Trampolin + DNM Tonarm + Garrott P 77 System, Preis VS. Tel. 06421/81452

Emitter 1+ mit Phono, VB 3200,-; Sony X777ES, gold, VB 1900,-. Tel. 05245/2385

Audiost. ES 100, 3500,-. Tel. 0911/289491

UHER 4000 Report, 2 Revox A77; Teac A 3440, gegen Angebot. Tel. 0201/222768

STP 250 Standlautsprecher, Buche, sehr h. Wirkungsg., 3100,-. Tel. 06894/57439

Martin Logan Sequel II, DM 5750,-; und Thorens TD 521 Profess. mit Stax-Arm, DM 1450,-. Tel. 030/4328901, ab 19 Uhr

Verkaufe 2 HiFi-Boxen Dynaudio 400, schwarz, VB 1500,-. Tel. 02235/84419

ARC SP 9 MK II, neu, JBL Ti 5000, neu, Revox A 77/2, neu + Mikr., A 76, Spendor SP 1 (75/1), Nakamichi TD 1200 II, Neumann Röhrenmikros. Tel. 05732/4440

Röhrenendstufe MFA 75 D, 2x 75 Watt, NP 8000,-, VB 3800,-. Tel. 02823/3329

Sony CD 777 ES, champ., Garantie bis 2.94, VB 2100,-. 02245/6934 bzw. 02206/80950, abends



REUTLINGEN



SCHORNDORF



NOCHMALS NEU EINGETROFFEN !

Eigentlich müßte vor dieser Box gewarnt werden, denn sie macht wirklich süchtig. Da es sich aber um eine angenehme, gesundheitsunschädliche Sucht handelt, bietet multi media sie zum echten Freundschafts-Preis an.

Infinity Kappa 90

STEREO - Empfehlung: Heft 5/92 — Exzellent ★★★

Zitat (Stereo, Heft 5/92): „Von Behäbigkeit oder gar Schwerfälligkeit im Baß konnte bei der Kappa 9 zwar bislang schon keine Rede sein, aber dennoch gelingt es der 90, ihre Vorgängerin selbst in deren Paradedisziplin noch entscheidende Pluspunkte abzuluchsen."

Der Steckbrief Audio (7/92)

Hersteller: INFINITY (6200 Wiesbaden)

Modell	Kappa Renaissance 90
Paarpreis (Herstellerangabe)	9000 Mark
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B x H x T (cm)	43 x 124 x 32
Gewicht pro Box	33 kg
Ausführung	
Holzfurnier	Eiche hell (Sonderauflage: Hochglanzlack schwarz, 12000 Mark)
Bauprinzip	geschlossen

Das Audiogramm

	Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	79
Verarbeitung	sehr gut	
Prädikat	Spitzenklasse	

Kein Grauimport ! 60 Monate Infinity Deutschland-Garantie !

Die limitierte Sonderausführung Hochglanzlack schwarz gibt´s bei uns ohne Aufpreis !!!

Auch im Versand

Stück für Stück **2999.-**

... natürlich fabrikfrisch und originalverpackt.

7060 **Schorndorf**, Stuttgarter Str. 8-10, ☎ 0 71 81 - 7 70 77

7410 **Reutlingen,** Karl-Henschel-Str. 18, ☎ 0 71 21 - 5 12 51

7140 **Ludwigsburg**, Siegesstr. 51, ☎ 0 71 41 - 4 20 48

7530 **Pforzheim**, Mannheimer Str. 17, ☎ 0 72 31 - 1 70 27



SAARBRÜCKEN



SAARLOUIS

TV, Video, HiFi, Auto-HiFi, High-End
DIE ADRESSE AN DER SAAR

HARRES COMPANY GmbH

06831/80072, 66740 Saarlouis-Röderberg

SOLINGEN



Kölner Str. 123, 42630 Solingen, ☎ 02 12/20 44 11
Donaustr. 17 – 19, 42630 Solingen, ☎ 02 12/5 00 11

STADE



TV Master's Streeck GmbH & Co.KG,
Stade, Hansestraße 32, Tel. 0 41 41/20 65

STUTTGART

Ihr autorisierter Hifi-Berater für Spitzen-Hifi in

STUTTGART

Accuphase · Arcam · LINN ·
Thorens · Denon
Sonofer · Dynaudio
Rogers · Ecouton
und andere



HANS BAUMANN HIFI

HEUSTEIGSTR. 15A · 7000 STUTTGART 1 · TEL. (0711) 233351/52



Hifi Richter GmbH
Zicklerstraße 1
76833 Frankweiler bei Landau / Pfalz
Telefon (0 63 45) 89 11
Telefax (0 63 45) 79 37
UPS-Versand + Post-Versand
Händlergarantie.
Zwischenverkauf vorbehalten.
Wir sind zu erreichen von
Mo - Fr 9.00 – 18.30 Uhr,
Sa 10.00 – 14.00 Uhr

Ausstellung + Beratung + Vorführung
Hifi Richter GmbH (Ladengeschäft)
Auestraße 20 · 67346 Speyer am Rhein
Telefon (0 62 32) 4 48 93

CD Player	
Yamaha CDX 560	428,-
Yamaha CDX 670	528,-
Yamaha CDX 870	598,-
Harman HD 7300	389,-
Harman HD 7400	438,-
Harman HD 7450	668,-
Harman HD 7525	848,-
Sony CDPX 303 ES	auf Anfrage
Sony CDPX 505 ES	auf Anfrage
Sony CDPX 707 ES	auf Anfrage
Sony CDPX 202 ES	768,-
Sony CDP 911	598,-
Sony CDP 711	428,-
Sony CDP 511	378,-
Onkyo DX 6850	848,-

Cassettenrecorder + DAT	
Sony DTC 59 ES	1348,-
Sony TCK 511 S	468,-
Sony TCK 611 S	548,-
Sony TCK 711 S	638,-
Sony TCK 808 ES	848,-
Sony TCK 909 ES	1098,-
Harman TD 4200	528,-
Harman TD 4400	698,-
Harman TD 4500	1048,-
Harman TD 4600	1488,-
Harman TD 4800	2498,-
Yamaha KX 670	569,-
Aiwa ADF 810	428,-
Aiwa ADF 910	598,-
Onkyo TA 2870	718,-

Verstärker	
Denon DAP-5500	1198,-
Yamaha AX 570	598,-
Yamaha AX 750	848,-
Yamaha AX 1070	1298,-
DSP A 2070	2098,-
Harman HK 6150	428,-
Harman HK 6250	578,-
Harman HK 6350 R	789,-
Harman HK 6550	789,-
Harman HK 6650 R	1348,-
Harman HK 6850	1690,-
Harman HK 6950 R	2638,-
Sony TA-F 590	689,-
Sony TA-F 690 ES	938,-
Sony TA-F 707	auf Anfrage
Sony TA-F 808	2125,-
Sony TA-E 2000 ES	1998,-
Sony TA-N 55 ES	758,-
Sony TA-E 80 ES Gold	1749,-
Sony TA-N 80 ES Gold	1749,-
Onkyo A 8940	598,-

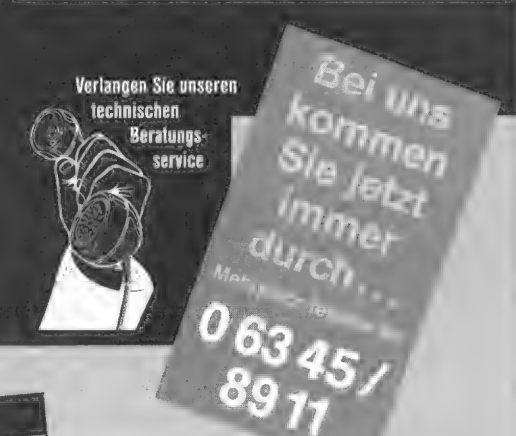
Kopfhörer	
AKG K 400	198,-
AKG K 500	278,-

Receiver und Tuner	
Yamaha RX 570	698,-
Harman HK 3300	595,-
Harman HK 3400	848,-
Harman HK 3500	1138,-
Harman HK 3600	1498,-
Sony STR GX 79 ES	769,-
Sony DAR - 1000 ES	1098,-
Sony STS 590	410,-
Sony STS 390	325,-
Onkyo TX-SV 9041	878,-
Onkyo TX 9031 RDS	718,-

Lautsprecher / Paarpreise	
Bose Acusticmass 5MKII	1198,-
Monitor I	489,-
Heco Reflex 35	798,-
Heco Cantata 550 MK II	1198,-
Heco Presto 760	auf Anfrage
Heco Forte 850	1798,-
Heco Fortissimo 950	1998,-
Canton Ergo 70 DC	1438,-
Canton Ergo 80 DC	1758,-
Canton Ergo 90 DC	2378,-
Canton Ergo 100 DC	3198,-
Canton Fonum 251	398,-
Canton Fonum 501	798,-
Canton Fonum 601	1120,-
Canton Fonum 701	1598,-
Canton Combi SC	1600,-
Canton Karat SC	1760,-
Canton Karat 920 DC	798,-
Canton Karat 930 DC	auf Anfrage
Canton Karat 940 DC	auf Anfrage
M & B Quart ONE	468,-
M & B Quart 1000	1598,-
Infinity Kappa 8.1	3756,-
Infinity Kappa 80 Hochglanz	3998,-
Infinity Kappa 90 Hochglanz	6598,-
Infinity Kappa 90 Eiche sw	4998,-
Infinity RS 60 E	1698,-
Infinity RS 693 A	348,-
Infinity CS 1B	588,-

Car-Hifi	
Infinity CS 1B	588,-
Infinity RS 693	348,-
Infinity CS 5A	368,-
Infinity CS 6A	428,-
Sony XR-U 660 RDS	828,-
Sony XR-U 882 RDS	1148,-
Sony XR-U 440 RDS	598,-
Sony CDX-U 300	598,-
Pioneer KEH-M 8300 RDS	798,-
Pioneer KEH-M 8500 RDS	938,-
Pioneer KEH-M 9300 RDS	998,-
Pioneer KEH-M 9500 RDS	1068,-
Pioneer KEH-M 8000 RDS	868,-
Pioneer CDX M 30	598,-
Pioneer GM 2200	498,-
Pioneer GM 3400	599,-
HIFONICS	Superpreise
CONCORD	Superpreise
CANTON	Superpreise
AUDIO CONTROL	Superpreise
MAC AUDIO	Superpreise
HARMAN	Superpreise

Video	
Sony SLV 825 VC	1699,-
Sony SLV 725 VC	1529,-
Sony SLV 425 VP	988,-
Sony CCD TR 8	2210,-
Sony CCD FX 700 E	1998,-
Mehr auf Anfrage	



SONDERPOSTEN

0 = originalverpackt G = gebraucht V = Vorführgerät

Elektronik:	Unser Preis	UVP
0 Kenwood DPX 9010	798,-	1500,-
0 Mission DAC 5	698,-	998,-
V Audioanalyse PA 90 Class A	1298,-	3500,-
V Audioanalyse C 900 Class A	1448,-	3600,-
V Audioanalyse A 9 Class A	1998,-	4800,-
V Restek Faktor Chrom	2348,-	5600,-
V Restek Tensor Chrom	2548,-	5950,-
V Restek Vektor Chrom	1848,-	4425,-
V Restek Radiant Chrom	1798,-	3500,-
V Restek Extract Chrom	2148,-	3100,-
V Nakamichi A 2 Silber	748,-	1245,-
V Nakamichi Deck 2 Silber	568,-	945,-
V Nakamichi Tuner 2 Silber	568,-	945,-
V Yamaha AX 730 Titan	468,-	998,-
V Yamaha AX 930 Titan	598,-	1298,-
0 Yamaha AVX 500	748,-	998,-
0 Thorens TD 320 MK 3	698,-	998,-
0 Sony CDPX 339 ES	848,-	
0 Pioneer A 676 Silber	548,-	
V Marantz MA 24	1648,-	4000,-
V Marantz MA 22	998,-	2500,-
G Revox B 77	1500,-	

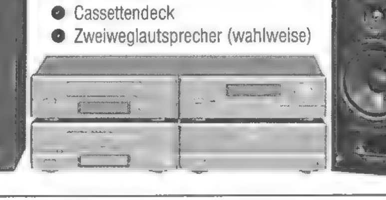
0 = originalverpackt G = gebraucht V = Vorführgerät

Boxen (Paar)	Unser Preis	UVP
0 Ares L 5	398,-	800,-
0 Ares L 10	798,-	1200,-
V Ares Bookend	448,-	1200,-
0 Ares Column	898,-	1400,-
0 Ecouton LQL 70	1198,-	1800,-
0 Ecouton LQL 100	1698,-	2500,-
0 Ecouton LQL 150 Eiche	2800,-	3800,-
0 Ecouton LQL 150 Vogelaugenahorn	3000,-	4300,-
V Mission 764	748,-	2000,-
V Mission 765	1148,-	3000,-
0 Canton Karat 920 Nußbaum	598,-	900,-
0 Canton Karat 940 Nußbaum	948,-	1500,-
0 Onkyo SC 475	600,-	1000,-
0 Onkyo SC 585	728,-	1200,-
V Audioplan KONTRAST II	2500,-	6000,-
G Audioplan KONTRAST II	1998,-	

Fordern Sie unsere Gesamt-Preisliste an.

DENON D-250 SL

- Endverstärker
- Tuner-Vorverstärker
- CD-Spieler
- Cassettendeck
- Zweiweglautsprecher (wahlweise)





STUTTGART

Erleben Sie eines der schönsten, modernsten und gemütlichsten HiFi- und High-End-Studios im Großraum Stuttgart

Überwältigende Auswahl – Äußerst günstige Preise – Bester Service

● Aaron ● Audiostatic ● Acoustic Research (AR) ● ALR ● AKG ● Apogee ● ATL ● 3 A ● Bonsai ● B & W ● Canon ● Canton ● Ceeroy ● Denon ● Dual ● Einstein ● ELAC ● Energy ● Hans Deutsch ● Harman ● Kenwood ● Luxman ● Meracus ● MBL ● Onkyo ● Pro Ac ● Rega ● SAC ● Sherwood ● Stax ● Symphonic Line ● Thorens ● T + A ● Uher ● Yamaha u. andere

DER RÖHRENSPEZIALIST IN STUTTGART: ● ATT ● Audio Valve ● Kebschull ● Klimo ● Octave

Seit über 20 Jahren Stereo-Studio Lösch

Hoffeldstraße 15, 7000 Stuttgart 70 (Degerloch), ☎ 07 11/76 90 35



SWEET POINT

HIGHEND-HIFI IN LEONBERG

KENNEN SIE DIE HIGHEND-LAUTSPRECHER VON **HGP-AUDIOELEKTRONIK?**
KENNEN SIE DIE VERSTÄRKERELEKTRONIK VON **HGP-AUDIOELEKTRONIK?**
KENNEN SIE DIE PLATTENSPIELER UND TONARME VON **KUZMA?**

BESUCHEN SIE UNS,
WIR GARANTIEREN EIN AUßERGEWÖHNLICHES HÖRERLEBNIS!

ERÖFFNUNGS-VERNISSAGE

AM SAMSTAG, DEN 02.10.1993 AB 16 UHR

AUSGEWÄHLTE HIGHEND-PRODUKTE PRÄSENTIEREN WIR IN UNSEREN 2 WOHNRAUMSTUDIOS IN 71229 LEONBERG, MOLLENBACHSTR.25. (INDUSTRIEGEBIET HERTICH, 3 MIN. VOM AUTOBAHNDREIECK LEONBERG) INH. O.KASPAR & R.LAABER
TEL./FAX: 07152/47492 GESCHÄFTSZEITEN MO-FR 10-18 UHR, SA 9-14 UHR ODER NACH TEL. VEREINBARUNG

So. Und jetzt hören Sie mal ganz gut zu.

ACR, ADE, Arcam, Audio-Technica, Axton, B&W, Bang &Olufsen, Braun, Burmester, Dynaudio, Fischer Audio, Focal, Fostex, Hafler, Infinity, I.Q., Isophon, Kebschull, Klimo, Klipsch, Laurin, Madrigal-Proceed, Magneplaner, Martin Logan, MB-Quart, Metaxas, Monitor PC, NAD, Nakamichi, Oehlbach, Point-Source, Pro-Ject, Rega, Restek, Revolver, Revox, Rogers, Rotel, Rowland Research, Simply Round, SME, Stax, T+A, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Van den Hul, Zarathustra ... u. v. a. m.

STUD!O 26
GEHÖRT ZUM GUTEN TON.

Sophienstraße 26, 70178 Stuttgart, Telefon 0711/296-275, Telefax 0711/296-175

Telefonische Anzeigenannahme
07 11/ 1 82-12 58



Sonicline Netzfilter
&
Telefon (08 41) 3 60 51
Telefax (08 41) 3 60 52
&
Robert Ross
Audiophile Produkte
Regensburger Straße 298
8070 Ingolstadt



Cd's · LP's
&
NHT
&
Now hear this
&
Acurus
&
Straightwire

Octave HP-200, neuw., 2000,-. 09561/ 90335

Accuph. E 206 B, NP 2800,- f. 1300,-; Revox B 215, NP 2900,- f. 1250,-; Yamaha Dig. W CX 1000, NP 2400,- f. 950,-; Grundig Tuner T 907, NP 900,- f. 350,-. Tel. 069/612545 ab 13 h

Magnepan MG 1, VB 1000,-. 02152/519339

Braun SW CD3, C3, R4, GS3, GS4, AF1, RC1, 2xRM7, nur kompl., VB 6500,-. Tel. 02935/2914

Luxman L 540, 8 Mon. alt, NP 6500,-, FP 3900,-. Tel. 030/6097349

Accuphase C 280, VB 4900,-. 05901/1018

Revox B150, Preis VS. Tel. 0251/533868

Revox H-Serie, Verstärker H 5, Tuner H 6, Player H2 mit Fernbed., Farbe champ., 8 Mon. m. Garant., DM 4700,-, priv. Tel. 02224/ 72404, Tag. 02645/4031

E 305 PIA Gerät, 3900,-. 0421/6169081

Bose 901-4, DM 2000,-; Philips TBN 4506, NP 1200,-, DM 500,-. Tel. 08285/451

Mark Levinson Endstufe 23.5, 1 1/2 J. alt, DM 10.800,-. Tel. 06442/23971

Revox H 11 (Tape), schw., B225 CD, B260 Tuner. Tel. 02526/2007

WOLLEN SIE MEHR ALS 10 000,– DM SPAREN?

DANN MÜSSEN SIE MEIN 1. ANGEBOT WAHRNEHMEN!

T & A OEC 2000 A PAAR 24 996,–* Nur 14 800,– N/R

T & A OEC 1000 A	PAAR	11 396,–*	NUR	7 800,– N/R
QUADRAL MONTAN IV	PAAR	3 996,–*	AB	2 496,– N/R
QUADRAL VULKAN V			VORFÜHRBEREIT	
ROTEL RA 960 BX		998,–*	NUR	695,– N/I
APOGEE CENTAUR	PAAR	4 900,–*	NUR	3 500,– N/R
APOGEE MAJOR	PAAR	10 700,–*	NUR	6 800,– V
T & A TMR 160 II	PAAR	5 600,–*	NUR	2 480,– I
DENON PMA 360		498,–*	NUR	398,– N/R
DENON DCD 690		529,–*	NUR	444,– N/R
Backes & Müller BM 20	PAAR	7 800,–*		
KRELL KBL		11 500,–*	NUR	7 800,– I
KRELL MD 1		13 980,–*	NUR	7 500,– I
KRELL KSA 250 ABS		16 500,–*	NUR	8 990,– I
DENON DCD 2560 O. AVC 3020		1 798,–*	NUR	1 398,– N/R
DENON PRA 2000 RG + POA 3000 RG + DCD 3500 RG ALLES KOMPLETT		16 597,–*	NUR	11 800,– V

*) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Keine Importe, alle Neugeräte mit original Garantie!
N = Neugerät R = Restposten V = Vorführgerät I = Im Kundenauftrag E = Einzelstück – Zwischenverkauf vorbehalten! Weitere Angebote erfragen

HIFI-WOHNSTUDIO JÜRGEN HASELSTEINER
65462 GINSHEIM-GUSTAVSBURG 1 / AM FLURGRABEN 21 – 23
TELEFON 0 61 34/5 34 80 · TELEFAX 0 61 34/5 18 41

Manger-Conphase: Exclusive Wohnraum-Lautsprecher, PreisWert! Tel. 0721/849422

Bose 901/IV, Nußbaum, inkl. Ständer, Equalizer, VB 1500,-. Tel. 06898/40174

Speyerer Straße 89
67117 Limburgerhof



Tel. 01 72/7 19 66 07
Tel. 0 62 36/6 06 16
Fax 6 73 30

Voll im Preistief

Hifi-Spezialitäten für Kenner

CD-Player

Denon DCD 895	649,–
Denon DCD 2560	1289,–
Harman Kardon HD 7500 II	879,–
Kenwood DP 7050	798,–
Pioneer PDS 901	1019,–
Pioneer PDS 802	721,–
Technics alle Typen	a. A.
Yamaha CDX 1060	1275,–
Yamaha CDX 870	598,–

Cassetten + DAT-Recorder

Denon DRS 610	399,–
Denon DRS 810	699,–
Kenwood KX 7030	529,–
Kenwood KX 9050S	1098,–
Pioneer CTS 620	636,–
Pioneer CTS 820 S	764,–
Yamaha KX 670	569,–
Yamaha KX 952	1050,–

Verstärker

Arcam Alpha 3	669,–
Denon PMA 880R	599,–
Denon PMA 1080R	899,–
Harman Kardon 6150	429,–
Harman Kardon 6250	599,–
Kenwood KA 5050 R	666,–
Kenwood KA 7050 R	1098,–
Mission Cyrus Two/PSX	1598,–
Pioneer A 602 R	719,–
Pioneer A 702 R	848,–
Rotel RC/RB 980	1549,–
Technics alle Typen	a. A.
Yamaha AX 570	598,–
Yamaha AX 870	
DSP A 1000 Yamaha	1898,–

Lautsprecher

Bose Acoustimas 5, Serie 2	1198,–
Canton Ergo 90DC	2398,–
Canton Ergo SCL	3990,–
Canton Fonum 601	1122,–
Focal alle Typen	a. A.
Heco Cantata 550	1168,–
Heco Libero	898,–
Infinity Kappa 8.1	3999,–
Infinity Kappa 90	4500,–
Mission 753	1898,–
Mission 782	999,–

Erfahren Sie Preise und Lieferzeiten anderer Produkte.

25 Jahre Meisterbetrieb. Hifi-Erfahrung.

Vorführung in ruhigen Einzelstudios.

STUTTGART

HIGH END GIPFEL'93:

Vom 13.-15.Oktober 1993,
Hotel Interconti, Stuttgart.

Erleben Sie Musik als emotionale Faszination
mit High-End-Anlagen der Spitzenklasse.
Mit dabei sind: **Accuphase, MBL, Nakamichi, T+A, Quadral uvm.**
Neu bei Barth: Mark Levinson, Dynaudio, Proceed, Bryston.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

BARTH
MEDIEN & MUSIK
Stuttgart, Rotebühlplatz 23

Öffnungszeiten: Mi. 13.10.93: 14.00-18.30 Uhr. Do. 14.10.93: 11.00-20.30 Uhr. Fr. 15.10.93: 11.00-18.30 Uhr

Das HiFi-Studio mit HighEnd-Kompetenz

Holzgerlinger Straße 34
71155 Altdorf
Telefon 07031/602494
Telefax 602500

musik am ohr
hifi studios

HIGH - END - TAGE

10JAHRE WILD AUF SCHILD

Sa. 09.10.93/10.00-16.00 Uhr und **So 10.10.93/11.00-17.00 Uhr**
Kommen Sie in die **ZEHNTSCHEUER** in Schönaich bei Böblingen, Ecke Große Gasse/ Waldenbucher Straße

Hören Sie den Traum-Lautsprecher: GENESIS I
Top-Verstärker: PASS-AUDIO - Digital: WADIA



STUDIO FÜR HIFI-ANLAGEN · KARL-HEINZ SCHILD · CHERUSKERSTRASSE 6
71101 SCHÖNAICH · TELEFON 07031/52187 · FAX 07031/654479

Besuchen Sie auch unsere Hifi-Studios - 5 Minuten Fußweg - um unser komplettes Angebot zu erleben.
Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf

TRAUNSTEIN



Hifi Master's
Gangkofer,
Traunstein,
Maxstraße 22, Tel. 08 61/1 32 11

TUTTLINGEN



... High-End Bodensee-raum Schwarzwald

Ihr Weg zum Hörgenuß

OKTAVE · TRESHOLD · MBL · MIRAGE · EINSTEIN · KRELL
AR · MARTIN LOGAN · T+A · THIEL · ECOUTON · ENERGY
CLASSÉ u. FORTE AUDIO · THORENS · TRANSROTOR
WADIA · THETA · AUDIOSTATIC · GENESIS · IQ · ARCAM
NITTY GRITTY u.v.m.

Vorführgeräte · Inzahlungnahme günstig

7200 TUTTLINGEN

GARTENSTR. 24 · TEL. (07461) 5955

Fax-Nr. (07 11) 1 82-13 49

ULM/NEU-ULM

KLANGKUNST

ACCUPHASE · AKG · APOGEE
ARCAM · ARES · AVM · AUDIO
TECHNIKA · BACKES + MÜLLER
B + W · BEYER · BURMESTER
BRYSTON · CABASSE · DENON
HARMAN · HARMAN KARDON
HPC · IQ · JBL · KRELL · MAGNAT
MARANTZ · MARK LEVINSON
MBL · MISSION · MONITOR · PC
MUSICAL FIDELITY · NAKAMICHI
OELBACH · ONKYO · ORTOFON
PILOT · PROCEED · PROJEKT



QUADRAL · RESTEK · REVOX
ROGERS · ROKSAN · SONUSFABER
SONY · STAX · TECHNICS
THORENS · TRANSROTOR · T + A
WBT · YAMAHA

HIFI-Treff
mair
7910 Neu-Ulm · Donaucenter
Marienstraße 1 · Tel.: 07 31/8 40 08

DIE SUPER-EDITION ZUM MULTIMEDIA-JAHR

Einmalig. In limitierter Auflage! Zum Super-Preis von DM 99.–

(inkl. Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten)



Auslieferung ab Ende September 1993

1993 beginnt ein neues Zeitalter – Multimedia. Die bisher getrennten Technologien Nachrichtentechnik, Datenverarbeitung, Unterhaltungselektronik und eine neue Generation von Videospielen wachsen rasant zur Gesamttechnologie Multimedia zusammen.
Die Motor Presse Stuttgart ist der größte europäische Verlag für populäre Spezial-Zeitschriften. Der Verlagsbereich Multimedia (mit den Zeitschriften video, VIDEOaktiv und connect.) hat jetzt auf vier Telefonkarten die verschiedenen Bausteine von Multimedia symbolisch dargestellt. Auf der Rückseite ergeben erst alle vier Karten zusammen das große Multimedia-Motiv.

Wir garantieren Ihnen daß der Multimedia-Kartensatz in einer streng limitierten Auflage von 10.000 Exemplaren hergestellt und nicht nachgedruckt wird – weder einzelne Karten noch der gesamte Satz ● daß es keine zusätzliche Auflage für Sammlerdienste gibt oder geben wird ● daß alle Kartensätze sofort nach der Fertigstellung zum Preis von DM 99,- angeboten werden ● daß der Verlag keine Exemplare für Spekulationszwecke zurückbehält ● daß jeder Besteller nur einen Kartensatz erhält ● daß die Kartensätze seitens des Verlags nur komplett zu vier Einzelkarten abgegeben werden ● daß alle Bestellungen umgehend, in der Reihenfolge des Eingangs, bearbeitet werden, solange der Vorrat reicht.

Verlagsleitung *Hampelmann*

Sichern Sie sich Ihre 4 Karten.

JA, bitte schicken Sie mir die Multimedia-Telefonkarten-Edition, bestehend aus 4 Einzelkarten zum Gesamtpreis vom DM 99,- zuzügl. DM 7,50 Versandkosten zu. Der Versand erfolgt per Einschreiben.

Name, Vorname

Straße, Nr. PLZ Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Konto-Nr. BLZ Bank

☐ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug (nur für Inlandskunden möglich)

☐ Verrechnungsscheck/eurocheque Den Gesamtbetrag von DM 106,50 habe ich als Scheck beigelegt.

Datum Unterschrift AS 1093

Coupon ausschneiden und einsenden an: Motor Presse Stuttgart, Verlagsleitung, 70162 Stuttgart

ULM/NEU-ULM





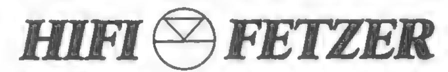
HOHESCHULGASSE 3
ECKE HAFENBAD
7900 ULM-DONAU
T. 07 31-61 08 78

VERDEN



Master's Gräber electronic,
Verden/Aller, Brückstraße 7,
Tel. 0 42 31/40 03-05

VILLINGEN-SCHWENNINGEN



BRUNNENSTRASSE 40 – 7730 VS-Villingen – 0 77 21 48 84
LINN NAD ROTEL CREEK u.v.a.



SEEHEIM

EINLADUNG

Ein heißer Herbst!

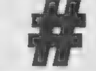
Am 23. und 24. Oktober präsentieren wir Röhrengeräte von namhaften Herstellern von 10–18 Uhr. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



HiFi vom Allerfeinsten

Die beste Adresse High End Wohnraumstudio Bergstraße
Am Grundweg 22
64342 Seeheim
Tel. 0 62 57/8 29 83
Fax 0 62 57/8 18 79





Fachsimpeln Sie über HiFi / Musik:

Info-Börse

Hier trifft sich die Szene!

*34 200 #



Telefonische Anzeigenannahme
07 11/1 82-12 58

TÜBINGEN

SCHNÄPPCHENMARKT

Ecouton-Box LQL-200 Stück jetzt 2.500,–
Unverbindliche Preisempfehlung 3.900,–
Quadral Titan-Box Stück jetzt 3.000,–
Unverbindliche Hersteller-Preisempfehlung 6.000,–
Sony DAT-Gerät DTC-77ES jetzt 1.900,–
Unverbindliche Hersteller-Preisempfehlung 3.000,–
Sony CDP-R + DAS-R 1 zus. jetzt 8.000,–
Unverbindliche Hersteller-Preisempfehlung 16.000,–
Weitere Angebote unter Tel. 0 70 71/4 01 38



HIFI TV VIDEO CAR-AUDIO KOMPLETT!

WEINHEIM



Unsere Fax-Nr.
für eilige Anzeigenaufträge
(07 11) 1 82-13 49

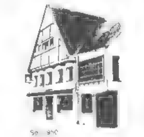




Anzeigenannahme 24 Stunden-Service
Fax (0711) 1 82 13 49

UNNA

Radio-Treibel
Hifi-Studio
Klosterstraße 87 · 59423 Unna · Telefon 0 23 03/1 32 14
ALR, Audiolink, Bang & Olufsen, Bose, Cambridge, Celestion, harman/kardon, Jamo, JBL, Lecson, MB-Quart, Pioneer, Point Source, Proton, Quad, Sequence, Thorens, Wharfedale, Yamaha und andere . . .



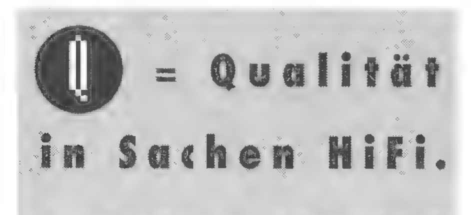
WUPPERTAL



TOP HiFi markt

Händleranzeigen sind mit H gekennzeichnet

BM12, Eiche, sehr guter Zust., Revox B260S mit RDS, DUAL Golden One mit Ortophon MC-20. Tel. 02166/982030



Braun Last Edition, SW CC4, PA 4, C4, VB 6500,-, sowie Braun P1, A1, C1, T1, für VB 5000,-. Tel. 06007/8367 ab 20 Uhr

Fernsehgewinn Stereoanlage von Bang & Olufsen, Beo-System AV 9000, NP 26.200,-, OVP, VB 19.000,-. Tel. 06128/86741

Thorens Reference Nr. 100 VS. 05353/1684

ML 23, 2 J., VB 7500,-, Kappa 9a, VB 4500,-, Sony CDPR1-DASR1 Laufwerkwandler, VB 5750,-, alles 1a Zust., Tel. 07121/88414

Kenwood L-1000 C, L-1000 M, Vor-Endstufe, fernbedienbar, sehr guter Zustand, 3000,-. Tel. 0241/523921 ab 19.00

Roksan Xerxes/ Artemiz/ Clavis, VB 3500,-; Bartolomeo "Da Capo", neue Röhren, VB 2000,-; 2 "Class A" Mono-Endstufen, 2 "Erikeit" Audio-Racks, Pr. VB. 02381/62956

ML 27, VB 6500,-; Audio-Physik Avanti LE, 6700,-; Bryston 2B, 1700,-. 089/8111224

Linx Nebula, 6 Mon. alt, 1350,-. 0831/93286

Acapella Celesta MKI mit Otto Braun Ionenhochtöner, Pr. VS. Tel. 0281/52073

Focal Expression,
Esche schw. wg. Umzug zu verkaufen. **Tel. 07274/2348**

TDL Monitor TL, neuw., VB 4500,-. 0231/514156

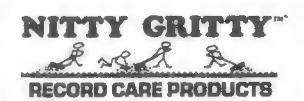
Box JBL-LX 45, wie neu, 6 Mon. alt, NP 1200,-, VB 600,-. Tel. 06190/71817

Accuphase E-305, T+A TMR 220 (Lautscprecher), VB 10.000,-. Tel. 062/125380

Kenwood L-Serie, m. v. Gar., CD + Tuner + Vorstufe + Endstufe, kompl. 5990,-. Tel. 09133/9546 H



Harman Kardon HD 7500 CD-Spieler, neu, NP 1000,-, VB 800,-; TEC V 7000 Tape-Deck, neu, NP 1200,-, VB 900,-; Bryston 2B Endstufe, 2 J., NP 1800,-, VB 950,-; Magnepan SMG-A Lautspr., neu, NP 2250,-, VB 1600,-. Tel. 09133/9546







AKG, Akzent, AMC, Apogee, Arcam, ATC, Audiolab, Audiodata, Audio Innovations, Audioplan, Audio Research, Audio Technica, Audio Power Industries, Audioquest, Aura, Aural Symphonics, AVI, AVM, Benz, Beyer, B & W, Camtech, Canton, Cardas, Classé Audio, Cary Audio, Clearaudio, Combak/Harmonix, Dali, Genesis, Gryphon, Infinity, Krell, Linn, Magnepan, Marantz, Martin Logan, Meridian, Mirage, Mission, Musical Fidelity, Naim Audio, Octave Audio, Omtec, Phonosopie, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Radford, Reference 3a, Rega, Rogers, Rose, Royd Audio, Sansui, Schäfer & Rompf, SME, Sony, Spendor, Stax, Straightwire, TEAC, Theta, Thiel, Thorens, TMR, Transrotor, Trilogy Audio Systems, Tube Technology, Vandersteen, Wadia, Wilson-Benesch, XLO u.v.m.

AMC AV-81/2445 Vor-/Endstufe	1498,– (N)
Arcam Black Box 5, Einzelstück	1098,–(N)
ATT Röhrenvorstufe	998,– (V)
Audio Research LS-1	2600,– (I)
Audio Technica ART-1	1998,– (V)
Audio Technica ATH-9000	
Elektrostatischer Kopfhörer	498,– (V)
Audiolab 8000A Vollverstärker	1398,– (N)
Audiolab Tuner	1998,– (N)
Audiolabor REIN + 2 × SCHNELL	3000,– (I)
AVM/Kompl. Programm	**(N)**
Burmester 877/II chrom, vollbestückt	7500,– (I)
California Audio Labs Delta HD-CD Transport	1500,– (I)
Classè Audio DR-5 Vorstufe	3400,– (I)
Classè Audio DR-6 Vorstufe	5500,– (I)
Denon PMA-860/1060 Vollverstarker	398,–/598,– (I)
Electrocompaniet AW-75 DMB Endstufe	2298,– (N)
Electrocompaniet ECI-1 Vollverstärker	2748,– (N)
Grundig Fine Arts CD 903	798,– (I)
Harman Kardon Citation 21 Vorstufe	498,– (I)
Kenwood KT-1100 Tuner	550,– (I)
Krell/Kompl. Programm	**(N)**
Krell KSA-150 ABS	7998,– (I)
Linn Axis/Akito	998,– (I)
Mark Levinson ML-27 Endstufe	5900,– (I)
Mission DAD-5/DAC-5	1598,– (N)
Musical Fidelity CD-2	798,– (V)
Nakamichi Deck 2	498,– (I)
Onkyo P-3370 Vorstufe	398,– (I)
Parasound / Kompl. Programm	**(N)**

Philips FT-950 DSR/UKW Kombi-Tuner	998,– (V)
Pioneer VSX-521 Receiver	898,– (N)
PS Audio Delta 100 Endstufe	2200,– (V)
Radford STA-35 Röhren-Endstufe	2000,– (I)
Schäfer & Rompf Emitter I+/II+	(N)
Sony CDP-997, Einzelstück	598,– (N)
Sony CDP-X 202	648,– (I)
T & A Pulsar P-1000/A-2000	1998,– (I)
v.d. Hul Grashopper III (Einzelstück)	2900,–(N)
WADIA 64/4 D/A-Wandler	6000,– (I)
Yamaha CX-639/MX-630	1200,– (I)
Lautsprecher/Paarpreise:	
Apogee Grand-Serie	**(N)**
Audio Physics Avanti (Feb. '93)	7000,– (I)
Canton Lautsprecher/Kompl. Programm	**(N)**
DALI Lautsprecher	**(N)**
Mission 753	1898,–(N)
Magnepan/kompl. Programm	(N)
Martin Logan/kompl. Programm	(N)
Mirage Si-Serie supergünstig	**(N)**
Outsider Jota-System	3200,– (I)
Quadral Lautsprecher/Kompl. Programm	**(N)**
Reference 3a Lautsprecher/Kompl. Programm	**(N)**
Royd Sapphire	698,– (V)
Royd Sintra	998,– (V)
TMR Standard	4000,– (I)
Vandersteen Lautsprecher	(N)

NITTY GRITTY
RECORD CARE PRODUCTS

Kurt Ahlefelder Hifi Studios
Bornheimer Straße 15 · **D-53111 Bonn**
Telefon (02 28) 65 00 08

Weitere Geräte: Sonderliste anfordern
N = Neugeräte (auf Bestellung lieferbar)
V = Ausstellungsstücke
I = Inzahlungnahmen

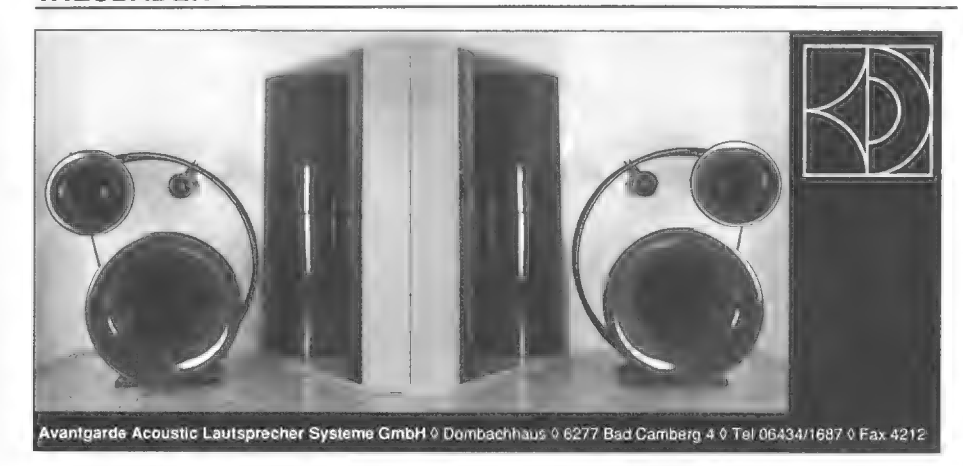
WUPPERTAL



Hifi mit Service
W. Stahl, Morianstr. 32
42103 Wuppertal
(0202) 44 34 76

AVM-DAC 1
DA-Wandler/Vorstufe
AVM Monoblock M 2
Class A-Endverstärker
TMR „Standard"
Lautsprecher

WIESBADEN



NL-VENLO

SPENDOR in NL...
25/1, 35/2,45/1_AKTIV.
☎ 00 31/77/54 24 27

USA-CANADA





Telefonische Anzeigenannahme
(0711) 1 82 12 58

Gelegenheit: 2 Hitachi Videorecorder und ca. 300 Videocassetten zu verkaufen, VB 4000,-. Tel. 07542/51487

Neue JBL TI 5000, zu verk., VB 6500,-. Tel. 08136/8352

Linn LP 12, Ittok, Asaka 3500,-, Inca Tech Vollverst. "The Claymore" 990,-, NAD 5100 CD-Player 500,-. 0231/737152 o. 160116

ALR (Art) B38, Aktiv-Subwoofer, Stereoplay absol. Spitzenkl., neu werksüberh. mit Belegen, NP 6800,-, VB 3700,-. 089/6706897

T + A Stratos A22, kompakte, optisch geregelte Aktivboxen, Stereoplay Spitzenkl. 3, makelloser Zustand, NP 4000,-, VB 1980,-. Tel. 089/6706897

Boston Acoustis A40, OVP, NP 650,-, Paarpreis nur DM 300,-. Tel. 06074/70331

Braun: Atelier, LE, **schw.:** P4, CC4, PA4, C4, CD5, RC1, Doku, 2x RM7: 10.000,-, P1, A1, T1, C1, AF1: 1800,-, **grau:** P4, R4, C4, CD4, RC1, Doku: 8500,-, P4, CC4, PA4, C4, CD5, RC1, 2x RM7, Doku: 10.000,-, P3, R2, C2/3, CD2, AF1, 2x RM6: 6000,-, weitere Anl., Einzelger. + Boxen auf Anfrage. Tel. 0611/ 400540, mögl. vormitt. H

Braun CSV 1000 und PS 600, für 1100,-. Tel. 06103/64573

Lautspr. Duntech the Cronwn Prinz, (Vertrieb WBS), 6999,-. Tel. 02361/183547 oder 02366/54193

Kenwood KA 907, Marantz 2275, Wega Mini-Anlage, UHER Mini-Anlage, Braun PC 4000, Sony CDP 10. Tel. 05222/50315

Röhrenfreunde, Pioneer SM-Q 140, Doppelreceiver, VB 1200,-, Bell 2425 Rec., VB 700,-, General Elektronic Verstärker, VB 700,-, M 10 Telefunken Mono, 2000,-, M 10 4-Spur, VB 4000,-, Revox A 36, VB 1800,-, mehrere V72/74/78/73/81. Tel. 02181/ 490104

Threshold Fet0, Original WBS, VB 3600,-. Tel. 09548/6044

Autiophysic Tempo, 1J., NP 3800,- incl. Kabel u. Ständer, VB 2800,-. 0214/504187

Legendär: Infinity RS 4.5, 4500,-; Krell KSA 100 M2, 4900,-. Tel. 02381/29469

Mission 767, mit LFAU und PSX, NP 11.000,-, VB 6300,-. Tel. 040/5243908

Krell KSA 50, NP 7500,-, VB 2500,-; Madrigal HPC sym. XLR, 4m, NP 1400,-, VB 750,-. Tel. 040/5243908 ab 18 Uhr

Vollverst. AVM-A1, 4.93 m. MM sw/ms, NP 2780,- f. 2300,-; Infinity Kappa 6.1i, 2.93, dt. Gar., 2300,- Tel. 0431/542288

Triangle Octant, NP 8500,-, 1 Monat alt, VB 6.900,-. Tel. 0209/84332

Xerxes mit Artemiz. neuste Version, schwarz, FP 2750,-. Tel. 0209/84332

Synthese 1, weiß-schwarz, sehr guter Zustand, NP 12.000,-, FP 4500,-. 0209/84332

Pro Ac Tablette, schwarz, FP 650,-. Tel. 0209/84332

Nakamichi TX1000, VS. 0421/400150

HighEnd-Anlage:, ML3, ML7, ML Phono 25, CD California Audio Laps Sigma/Delta, Thorens 3001 m. AT-OC-9 bZW. EMT, Tapedeck Nakamichi CR 4E, Boxen IMF Standart MK IV, Improved, NP (60.000,- DM), f. VB 23.000,- eventl. auch einzeln. Tel. 02534/ 1003

Triangle Octant, NP 8500,-, 1 Monat alt, VB 6900,-. Tel. 0209/84332

Soundcraft 200, Mischpult 8/4, zu verk. Tel. 0451/892081

Pro Ac Supertower, Sonderanfertigung in Rosenholz, NP 5500,-, für 2800,-. Tel. 07157/ 62652, ab 18 Uhr

Onkyo A8990 neu, 2900,-. Tel. 07305/7859

Yamaha 10000er Serie,
VB DM 17.000,-. Tel. 04149/8999

Liebhaberstücke: Ohm F Standboxen, Paar 1200,- DM. Tel. 0561/311329 o. 404932

Burmester 897/878, günstig zu verk., Tel. 09721/186520, ab 19h

Tannoy Arden, zu verkaufen, Eiche, 2000 DM. Tel. 0611/25919, ab 19 h

Infinity Gamma Threshold SA 1, 1a Zustand. Tel. 02372/62042, ab 17 h

Vollverstärker Yamaha AX 750, noch 6 Monate Garantie, Zustand 1, NP 1000,-, VB 700,-. Tel. 07142/31099

Revox B 225, B 780, B 795, VS. 04193/ 94193

Spectral DMA-200/SDR 1000, Referenzgeräte, Preis VS. Tel. 09170/2199

Irs Beta, 4 Mon., DM 17.900,-. 09170/2199

Backes u. Müller BM8, 4500,-. 02225/ 17362

Studiomonitore JBL 4430, sehr billig, fast neu, NP 10.000,- DM, VB 6900,- DM, Endstufe Bryston 4 B, VB 2950,-. 0209/496458

Akai GX-75, m. FB., 590,-. 0221/4301684

Denon Digital-Tuner DTU 2000, 1 J. alt, VB 900,- DM. Tel. 040/7155809

Krell MD-2 CD-Laufwerk, neuw., 3750,-; Outsider Pico Plus, neuw. 3500,-. 09561/ 90335

Linn Kaber, 2 J., inkl. Tri-Wiring, Audioplan, LS-6, 3m, VB 2600,-; Camtech V101, Verstärker, 1 J., NP 1800,-, VB 1200,-; Thorens TD 160 V, schw., inkl. Goldring 1012, neu, 950,-. Tel. 09133/9546

Audiolabor "Rein" Vorstufe, DM 1600,-, dto Monoblöcke "Schnell", DM 2400,-, komplett DM 3800,-, Farbe champ., 1a Zust. Tel. 02245/6934 od. 02206/80950 abends



Linn Nexus mit Ku-Stone Ständer, 2 Jahre, Verstärker Rotel RA 840 bx 4, 2 Jahre; Tuner Kenwood KT-5020 L, 3 Jahre, ges. DM 2000,-. Tel. 06341/50694, abends

Revox B250 S + A 77 m. 18 Bändern, Thorens TD 160, Nakamichi BX 125 E. 0209/812674

Audio Exklusiv P 3 Aktiv, VB DM 8000,-. Tel. 02132/76231

Zu verk.: ML 23.5, Yamaha CX1000, Denon DTR 2000, Luxman D105U, Nakamichi RX202, ACR Iso. 400 + Top Verkabelung, NP kompl. 34.000,-, VK 24.000,-. Tel. 06897/63233, ab 15 Uhr

Titan III, Eiche, 2 J. Gar., VB 5700,-, an Selbstabh. Tel. 0211/7052402

Mission 767 + PSX, 6 Mon., FP 6500,-. Tel. 06182/26810

BARANKAUF, HiFi-Video-Photo-SEGA-NES. PEGNITZ BASAR. Tel. 0911/221991/Fax 20757 H

HiFi-Studio Hofmann, Alzenauer Str. 31, 63776 Mömbris

Infinity Kappa 90	4980,–	N	Goldmund Mimesis 2 + 3 + 6 + 7	a. A	
Infinity Kappa 80	3980,–	N	Nachtigal Supervorstufe	a. A	
Infinity Kappa 8.1 i	3780,–	N	AMC Röhrenvollverstärker	a. A	
Infinity Kappa 7.1 i	2980,–	N	Threshold SA 1 Monoblöcke	a. A	
Infinity Kappa 6.1 i	2480,–	N	Threshold S 1000 Monoblöcke	a. A	
Infinity Tesimal Four + Micro	a. A.		Threshold S 160 Endstufe	3880,–	N
Infinity Beta	18 880,–	N	Threshold S 200 Endstufe	3480,–	N
Infinity RS 4001 E	880,–	N	Threshold S 250 Endstufe	4880,–	N
Infinity Modulus	1120,–	N	Threshold SA 4 Endstufe	a. A	
Infinity Subwoofer SSW 10	980,–	N	Threshold FET 11 Hochpegel	a. A	
Infinity RS 60E	1880,–	N	Wadia Model 6 + 7 + 8 + 9 + 15	a. A	
Infinity RS 50E	1380,–	N	Wadia WT 2000 Superlaufwerk	a. A	
Infinity RS 30E	980,–	N	Wadia Digital 2000 Superwandler	a. A	
Infinity Kappa 90 Klavierlack	5980,–	N	Wadia Digital 1000 Superwandler	a. A	
Infinity RS 1 b Superboxen	a. A.		Wadia X 32, WT 3200	a. A	
ProAc Response 3/Perf. 30	8980,–		TMR Netzfilter/Audioquest	a. A	
ProAc Super Tower	3480,–		Conrad Johnson MV 75 Röhre	2380,–	K
ProAc Mini Tower	1880,–		Meridian 204 206 D600	a. A.	
ProAc Studio 1 + 2 + Image 3	a. A		Sota Jewel, Saphire, Satellite	a. A.	
Magnum Dynalab Etude Tuner	a. A.		Audio Research D 400 Endstufe	9980,–	
Monitor Audio Monitor 10 + St.	a. A		Audio Research LS 2 Vorstufe	a. A	
Duntech Sovereign 2001, Crown			Audio Research LS 1 Vorstufe	a. A	
Prince, Marquis, PLC-15 etc.	a. A.		Audio Research DAC1-20 Wandler	a. A.	
Celef CF1 + CF2 Boxen	a. A		Martin Logan Monitor Boxenpaar	5980,–	K
Bartolomeo Referenza Endst.	4480,–		Klimo Merlin Vorstufe	a. A	
Audiodata Petit + Bijou + Cadeau	a. A.		Forte Audio 1a, 2, 3, 5, 6, 40, 44		
Martin Logan CLSII + CLSIIS	a. A.		Vorstufen und Endstufen/		
Piega LDR 6.0 + LDR 2.0	a. A.		Forte Audio 50 Wandler	a. A	
Energy Point 1e bis Veritas 2.8	a. A.		Linn LP12+Ittok+System	a. A.	
Symphonic Line RG 5 Mk II piano	5480,–	K	Linn Karin+LK280+Spark	a. A	
Mission Cyrus 1, 2, PSX	a. A		Linn Kan Lautsprecherboxen	a. A.	
Sumo Tuner + Weiche	a. A.		Div. TA-Systeme/Grado Arm	a. A	
Counterpoint Vorstufen + Endstufen,			Linn Tonarm Basic plus	288,–	N
SA1000,2000,5000,100,220	a. A.		Audio Synthesis D/A Wandler	3480,–	N
Marmorsockel für Proceed	880,–		AKG 1000 Superkopfhörer	a. A	
Musical Fidelity A1X + A100X	a. A.		Cello Performance/Suite/Palette	a. A	
Pass Aleph 0 Monoblöcke	a. A		Museatex (Meitner) Boxen,		
Mission Boxen 767, 780	a. A.		Endstufen, Vorstufen, Wandler,		
Spectral DMA 50 Endstufe	a. A.		CDP alles m. FB!	a. A	
Kenwood Basic M2 + KD990	a. A.	K	Restek Event, E 3 Monoblöcke	a. A	
Audio Alchemy DDE 1.0	a. A.		Grundig Röhrenvorstufe + Phono +		
Vimac DS2000 D/A Wandler	8780,–	N	Grundig-Restek Event (gold!!!)	a. A.	
Genesis 3 Lautsprecherboxen	8500,–	V	Eminent Boxen LFT3 + 6 + 8	a. A.	
JBL 4343 Klavierlack Nachbau	a. A		Eminent Tonarm ET 2	2480,–	N
Sony CDP 337 + 338 ESD	a. A		Higher Fidelity Vorstufe	a. A	
Tube Technology Prophet+Genesis	a. A		Higher Fidelity Stereoendstufe	a. A	
Rowland Model 7 Monoblöcke	a. A		VTL150, 75/75, DeLuxe, Maxima	a. A	
Rowland Model 5 Stereo	7980,–	K	Mark Lev. ML 1, 2, 3, 7, 9, 11	a. A	
Lectron JH 50 Röhrenendstufe	a. A.		Mark Lev. LNC 2 Weiche	a. A	

* Superpreise * Keine Grauimporte * Alle Geräte 1a * Zwischenverkauf vorbehalten *
N = Neugerät V = Vorführgerät K = im Kundenauftrag

Telefon (0 60 29) 81 07

Revox HiFi Geräte. Tel. 0421/832980

Braun HiFi Geräte. Tel. 0421/832980

Wir führen Martin-Logan. Tel. 07721/53130 H

Spectral DMC 6 MK II, OVP, volle Garantie, DM 4750,-. Tel. 02102/51477 H



Aus unserer Ausstellung: Dynaudio Special one, nußbaum, 2898,-; NAD 1000 & 2100, 998,-; Micromega Duo & BS Wandler, 3898,-; Micromega BS Wandler, 898,-; Exposure 7 & 8, 2298,-. Tel. 0211/482372 H

JBL 250, Klavierlack, D/A Wandler, Sony DTC 59 Swoboda, SAC The 1Amplfier, a. neuw., VS. Tel. 02225/3873

AARON zum SUPERPREIS!!

Ausstellungstücke, drastisch reduziert, je einmal:

Aaron No 1	Vollverst.	2.099,-
Aaron No 2	Vorverst.	2.499,-
Aaron No 3	Stereoendst.	1.799,-
Aaron No 4	Monoendst. à	1.899,-
Aaron No 5	Vollverst.	1.299,-
Aaron PH 2	Phonomodul	749,-

alle Geräte in Chrom

HiFi Tec GmbH • 80331 München
Neuhauserstr. 5 • Tel. 089/260 61 60

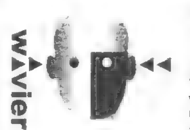
Manger - Präzision in Schall.
Jetzt Selbstbau mit dem Referenz-Schallwandler der Tonstudios: Info, Daten, Preise, sof. anfordern bei: Manger-Vertrieb, Industriestr. 17, 97638 Mellrichstadt. Tel. 09776/9816, Fax 7185 H

Schallplattenschutzhüllen - CD Zubehör: 100 LP-Innenhüllen, DM 26,-; 100 LP-Außenhüllen, DM 39,-; 100 Single Außenhüllen, DM 20,-. Vennebusch Musik Heinestraße 14, 44805 Bochum. Tel. 0234/860607 H

SECOND-HAND-AUDIO; Vermittlung von "Gebrauchten". Info's: Tel. 02064/7562 H

"Braun Last Edition" CC4, schw. oder grau mit NR, Zertifikat + Buch, OVP, inkl. P4, TV3, VC4, AF1, 5x GS5, kompl. 29.900,- MwSt. auswb., auf Anfrage weitere Einzelgeräte + Anlagen. Tel. 06172/303547, Fax 303801

Tannoy Gesamtprogramm. Tel 0203/580202 H



Raumakustik
Lautsprecher
Elektronik
Sonderanfertigungen im Einklang von Ästhetik und Akustik
w vier
Dipl.Ing.(FH) Uwe Kempe
Steinstoß 1, 4920 Lemgo, Tel/Fax: 05261/7442

CD per Post
Neuheiten, Sonderangebote, Raritäten. Wir liefern schnell, zu günstigen Preisen. Kostenloser Katalog. Musik Versand, Abt. A, Postf. 1162, 3540 Korbach H

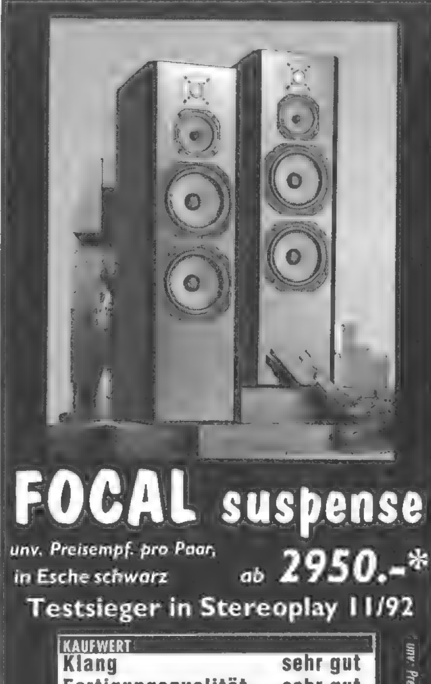
B & W 640 Standls., 1600,-/Paar, noch Gar., ovp. + 1a-Zust. Tel. 0911/270455

Accuphase E 305 V, Kauf: 1.93, NP 6900,-, VP günstig. Tel. 07141/879725

Apogee Diva, VB 8500,-; Krell KSA 250 ABS m. Gar., VB 8900,-; Krell KSP 76, VB 3200,-, Inzahln. Teilz., Anlieferung mögl. Tel. 02327/18545

M. Logan Sequel II MK II, 1 J., NP 8500,-; Krell KST-100ABS, schw., 1 J., NP 7000,-, einz. o. zus., Preis VS. 0201/775654

BM 20, "Die letzten je gebauten" absolut neuwertig, Sonderlack, 2 Jahre alt, DM 16.500,-. Tel. 02274/81561



unv. Preisempf. pro Paar, in Esche schwarz ab **2950.-***

Testsieger in Stereoplay 11/92

KAUFWERT	
Klang	sehr gut
Fertigungsqualität	sehr gut

RANG UND NAMEN
SPITZENKLASSE I, REFERENZ
mit dynamikbetontem Programmaterial
ABSOLUTE SPITZENKLASSE III

unv. Preisempfehlung

SENSATION! Der erste REFERENZ Lautsprecher in der SPITZENKLASSE1 unter 3000.-*

Vergleichen Sie doch mal das Preis-Leistungsverhältnis anhand der Rang+Namen Liste! Ein Lautsprecher der **6000.- Klasse** für fast die Hälfte !!! Ein ausgiebiger Hörtest beim autorisierten FOCAL-Händler wird Sie überzeugen!

20146 Hamburg OPEN AIR Rentzelstr. 34 -040/4107812
2300 Kiel KENSING EXTRA Alter Markt 3 -0431/94482
2800 Bremen PRO AUDIO Am Wall 45 -0421/14874
3300 Braunschweig HIFI MANUFAKTUR Wendenstr. 54 -0531/46412
3500 Kassel LINE Fr. Eberts Str.157 -0561/104727
4000 Düsseldorf MUSIK UND DESIGN Steinstr.33 -0211/131917
4100 Duisburg KLEIN ABER FEIN Tonhallenstr.49 -0203/24554
4150 Krefeld M+EN Kessels Alte Linner Str. 119 -02151/20515
4300 Essen MUSIK UND DESIGN Am Gänsemarkt 44 -0201/227010
4370 Marl ARTEC Ophoffstr.1 -02365/15075
4600 Dortmund LS-ARNDT Bissenkamp 6 -0231/554111
4600 Dortmund AVS ohG Hohe Str.21a - 0231/16861
4630 Bochum STUDIO LIEDMANN Gerthastr.274 -0234/265803
4650 Gelsenkirchen MOVING COIL Hochstr. 38 -0209/32244
4830 Gütersloh HIFI CORNER Blessenstätte 25-05241/29888
5000 Köln1 MUSIK UND DESIGN Friesenwall 38 -0221/2581973
5000 Köln M+EN KESSELS Schaevenstr.1 -0221/237505
5100 Aachen KLANGPYRAMIDE Karlsgraben 35 -0241/35206
5440 Mayen MUSIKHAUS GEIERMANN Göbelstr.12 -02651/73086
5870 Hemer RÖSELER HIFI Ernst Stenner Str.1a -02372/13747
6000 Frankfurt AUDIO-FORUM 31 Brückenstr. 31 -069/629020
6200 Wiesbaden SOUND DESIGN Birkenstr.65 -0611/841616
63916 Amorbach RADIO HONAL Marktplatz 10 -09373/2776
6800 Mannheim MUSIK UND DESIGN M 2,11 -0621/13230
7000 Stuttgart RADIO DRÄGER Sophienstr. 21 -0711/608656
7410 Reutlingen STUDIO 11 In Laisen 11 -07121/470120
79108 Freiburg HiFi-STUDIO BÖSSER Komturplatz2-0761/506844
7900 Ulm DAS OHR Zinglerstr. 5-0731/610852
80339 München2 JOKER HIFI Bergmannstr.3-089/5024091
90402 Nürnberg ACN Gleißbühlstr.7 - 0911/2419955
96047 Bamberg FRÄNKISCHER LSV Innere Löwenstr. 6-0951/21199
97493 Bergrheinfeld PROSOUND Schweinfurter Str.52-09721/99418
Testkopien+Infomaterial gegen Rückporto 3.- in Briefmarken bei:

ZOLLER HiFi-Design + Vertrieb GmbH
Feldheider Str. 42/44 40699 Erkrath



Tuner Onkyo T 9900, CD-Player Denon DCD 1500, Yamaha Vor/End C85/M85, Laufwerk Denon DP-59L, Pioneer Umschalteinheit U-24, Transmissionline-Boxen 38-JBL, Tieftöner/Onkyo-Mitteltonhorn/EV-Hochtonhorn, 2 Endstufen Eigenbau, Hirschmann Rotor RO 600, 15m Silberkoax-Kabel RG 214, 10 PC Monitor Cinchstecker, vergoldet. Tel. 02234/57640. Suche Audio Control C 50 A.

Accuphase E 305, VB 2500,-. 0214/504187

Jeff Rowland Modell 5, noch 24 Mon. Garantie, DM 7000,-. Tel. 0911/3659048

Ecouton LQL 200, Vogelaugenahorn dunkel, 2 Mon., m. Bel., NP 10.000,-, VB 7500,-. Tel. 0711/796321

Threshold Monus SA 12e, neu, 26.000,-, SA1 schw., 12.000,-, Wadia 6, WBS. 069/629306

Burmester 850, 897, Chrom. 0209/65552

Audio Alchemy in Düsseldorf/Ratingen vorführbereit. Tel. 02102/51477 H

Rowland in Düsseldorf/Ratingen, Raum f. Besseres Hören, Tel. 02102/51477 H

Magnepan in Düsseldorf/Ratingen, alle Modelle vorführbereit, Tel. 02102/51477 H

Tandberg, REGA. Tel. 02102/51477 H

Spectral in Düsseldorf/Ratingen. 02102/51477 H

Enlightened Audio Designs Produkte vorführb. Tel. 02102/51477 H

HIGH - END in REGENSBURG. Wohnraumstudio Bachler, Hörtermine: 0941/560214 (bis 22 Uhr) H

An + Verkauf. Tel. 0203/444611 H

Magneplanar-Zentrum-NRW. Tel. 02102/51477 H

Regensburg: Martin Logan, Micromega, Rowland, VTL, Straightwire, Camelot, Theta, Aragon, Acurus, Einstein, HNT, ATT,.. Wohnraumstudio A. Bachler, Hörtermine: Tel. 0941/560214 (bis 22 Uhr) H

Günstig: Martin Logan Monitor III, VTL 300, Apoggee Centaur Minor, Audio Inn. Harmonie, VTL Maximal, VTL Stereo 50, 3A Master 3, Einstein, 0941/560214 (ab 19 Uhr) H

T + A, Precd, 1 bit Vers., 5900,-; 040/5593388

T + A, A 3000 M, Endst., 3700,-. 040/5593388

T + A, P 1200 R, Vorverstärker m. CD sym. u. FB-Modul, 2400,-. Tel. 040/5593388

T + A, T1000 AC, RDS Tuner, 998,-. 040/5593388

Vandersteen in Düsseldorf/Ratingen vorführbereit. Tel. 02102/51477 H

Kaufgesuche

AN + VERKAUF HIFI.
Sofortige Barzahlung. 6000 Frankfurt 1, Große Friedberger Str. 44. 069/285013 H

Kaufe LP's, Singels, CD's, auch komplett, nur größere Mengen. Tel. 04222/1474

INZAHLUNGNAHME. Tel. 089/4470774 H

Kaufe Jazz LPs und CDs, zahle Spitzenpreise, Sammlungen hole ich ab. Joachim Berger. Tel. 040/5228869

CD-Ankauf-Verkauf-Tausch-Miete. CD-Service, Wasserturmweg 2, 58452 Witten H

Su. Revox B215, B226. Tel. 0421/832980

Revox A700, (auch def. od. unvollständig) sowie Studer A721 Prof. Cass.-Deck, Revox B215, PR99 und Studio-Bandmaschinen gesucht. Tel. 05205/22677

Su. S&R Emitter 2+. Tel. 037608/3378



Braun-Röhrenverstärker u. Boxen. Tel. 02633/96649

Su. Supex SDX 1000, neuw., 0711/514037

Infinity Kappa 8A, schwarz. 02241/406805

Su. Braun T1000 CD m. NT, Bed. Anltg., Telewatt Verst. VS-110, Röhren EL503. Tel. 089/38956662 od. 5701324, abends

Su. Ortofon T 30. Tel. 0441/776653

Suche günstig Accuphase E206 od. E305. Chiffre AS10/750797

L'Audiophile Le Tube und Le Pre Pre bis 1500,-, Thiel CS 2 in schwarz. 0209/84332

Suche Pioneer A-9. Tel. 05361/25688

Suche T + A Criterion 160 oder T + A Criterion 120, Farbe nußbaum. Tel. 0345/702063, Fax 0345/5566018

LUX. T 351 L/341 L, in champ. 07832/3191



Rotel RB 980 BX. Franz Mangold, Mühlenrain 36, 79576 Weil a. Rhein

Su. von Audio Control Equalizer mit 10 khz Amhebung. Tel. 04421/36286

Su. Restek i. Gold Scalar Vectror Radiant, 2x Extract. u. Fernbed. z. Vörführ. Preis. Tel. 0711/4505212

Jazz-Ankauf!
Kaufe Schallplatten und CDs aus dem Jazz- und Bluesbereich in jeder beliebigen Menge zu Spitzenpreisen. Größere Sammlungen werden überall abgeholt. Sofortige Barzahlung. Volker Flohr, Sangerweg 2, 6333 Braunfels 4. Tel. 06472/1557 H

Suche Denon MC-Übertrager AU-1000. Tel. 07202/7937

Suche DSP 1 mit o. ohne M 35. Tel. 02871/46209, ab 20 Uhr

Verstärker und Gehäusesubwoofer inkl. Aktivweiche für Pioneer DEH-880 SDK, per sofort und günstig gesucht. Andre Köhrsen, Sürgen 25, 25542 Itzehoe

Su. Maestro NF 1/2m, Biete: Dickler PrePre. Tel. 09721/26056

Kaufe alte Radiorecorder Grundig: C250/2000/3000/9000/RR 300/900/3000/1140/ Philips: 522/722. Tel. 09104/2727

Dynaudio Contour Confidence 5 oder vergleichbares gesucht. Tel. 0761/484504

Technics SU-9070, SE-9060, ST-9030, SH-9010, SH-9020, Ende 70er. 069/8004780

Suche Braun PA1/1, 2-Wege Verstärker, Einschübe für Braun Box LS 150. 0234/264485

Su. Revox: B250E, B226E, B260E, B208, (Fernbed.). Tel. 0711/221500 od. 477690

Kenwood LO-2T, schwarz. Tel. 06703/4746

Braun "Letzte Edition CC4", mit LE M12, m. Ovp., Zertifikat u. Restgar., schw., VS; LS 200, schw., neuw., m. Ovp., VS. 02553/4844

Su. RIM-Verst. Imperator u. and. Typen. Tel. 089/5701324, abends

Braun-Röhrenverstärker u. Boxen, gesucht. Tel. 02633/96649

Verschiedenes

Werden Sie Ihr eigener Chef
mit einem eigenen, lukrativen Kleinunternehmen. Die besten Branchen, die besten Chancen zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. X Beispiele mit allen Zahlen, Fakten, Adressen und Tips. Fordern Sie noch heute kostenloses und unverbindliches Gratis-info von: Die Geschäftsidee, Theodor-Heuss-Straße 4/AS339, 53177 Bonn, ☎ 0228/82050, Fax 0228/359710

Dudelsack neu mit Anleitung, DM 380,-. Tel. 02131/273636 H

Ihre Traumanlage ist komplett? Aber Ihnen fehlt Ihr Traum-Rack, rufen Sie an: Tel. 06071/24432

MFSL + Nautilus Half-Speed-LPs zu verkaufen. Tel. 0911/355885, ab 19 h

Audiophile LPs & Gold CDs: Sony, MFSL, DCC, Chesky, Reference Recs., Sheffield, Analog Prod. u.a. Tel. 0931/42376

Achtung CORONA-Besitzer.
Wir können Ihre alten Ionen-Hochtöner sehr kostengünstig modernisieren. Durch eine Vergrößerung des Lichtbogens verdoppelt sich das Antriebsvolumen, womit sich die Teilchenbewegungen auf die Hälfte reduzieren, dadurch beträchtliche Klangverbesserung und mögliche Einsatzfrequenz bei ca. 2000 Hz! Otto Braun HiFi-Studio, Futterstr. 16, 66111 Saarbrücken. Tel. 0681/34274 od. 53254 H

50 CDs Rock-Pop, komplett zu verkaufen. Tel. 02435/1059, nach 20 Uhr

CD-VERLEIH-VERSAND
Immer aktuell! Riesen Backprogramm mit vielen Live CDs u. Klassikern, Verleihbed. u. Angebotsliste anfordern, gegen DM 3,- Rückporto: Sound-Station, W. Zamzow, Fuhrenkamp 8, 28844 Weyhe-Leeste. Tel. 0421/891634, außerdem kaufen wir ständig gebr. CDs u. LPs. Auch größere Sammlung H

Der informierte Käufer wählt den direkten Weg!

Direktversand heißt direkt Geld gespart, Direktversand - vom Hersteller/Importeur - direkt zum Verbraucher. Unsere Kostenersparnis durch Ausschalten des Zwischenhandels ist Ihr Preisvorteil. **Sie sparen** ca. zwischen **30 und 35 %** (das ist die im Normalfall übliche Einzelhandelsspanne). **Unser kluges Konzept spart Ihnen also bares Geld.** Auf alle Alphasonik-Produkte gewähren wir **3 Jahre Hersteller-Garantie!**

Alphasonik- in USA längst bekannt als einer der innovativsten Car-Hifi-Anbieter, ist jetzt endlich auf auf dem deutschen Markt erhältlich. Die Alphasonik Markenprodukte kaufen Sie direkt von Alphasonik Deutschland.

Hersteller

Händler

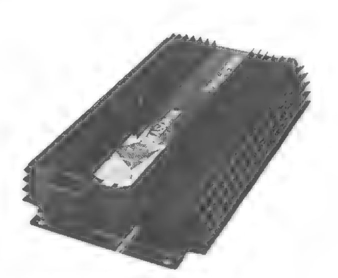
Verbraucher



Alphasonik FA 200
2 x 100 RMS
DM 1.000,--

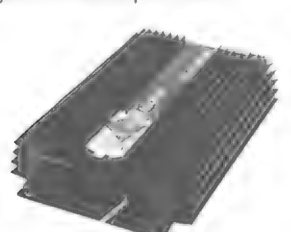


Alphasonik PMA 2150 X
2 x 150 RMS/Mono 1 x 300 RMS
DM 800,--



Alphasonik PMA 2100 X
2 x 100 RMS/Mono 1 x 200 RMS
DM 600,--

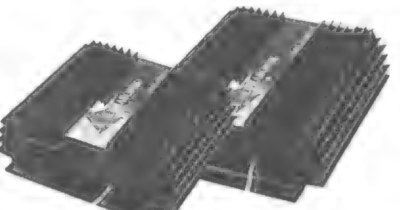
Alle Alphasonik Endstufen sind für größtmögliche Zuverlässigkeit gebaut. Die außergewöhnlich leistungsfähige Mos-Fet Spannungsversorgung garantiert auch an kritischen Lautsprechern einen ungetrübten Musikgenuß. Die mit **X** gekennzeichneten Modelle haben eine eingebaute Baßfrequenzweiche.



Alphasonik PMA 2075 X
2 x 75 RMS/Mono 1 x 150 RMS
DM 500,--

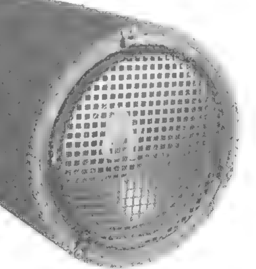


Alphasonik PMA 4035 X
4 x 35 RMS/2 x 35, 1x 70 RMS
DM 600,--

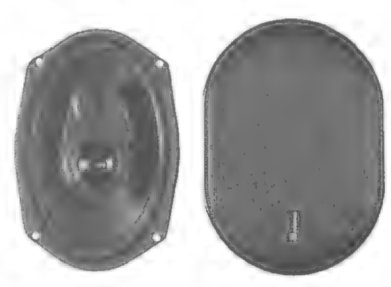


Alphasonik PMA 2050
2 x 50 RMS/Mono 1 x 100 RMS
DM 400,--

Alphasonik PMA 2030
2 x 30 RMS/Mono1 x 60 RMS
DM 300,--



Alphasonik BT 10
25 cm Bass-Tube
DM 300,--



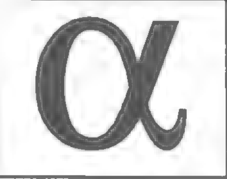
Alphasonik AS 693,
3-Weg-Autolautspr., 100 W sinus
DM 250,--





Alphasonik EX 2
2-Weg-Aktiv-Frequenzweiche
DM 150,--

Lieferung erfolgt per Nachnahme. Täglicher Versand mit UPS. Preise zuzüglich Versandkosten.
Weitere Produkte in unserem Prospekt. Prospektmaterial senden wir Ihnen gerne kostenlos zu.





Bestellungen: **Alphasonik GmbH, An der Obergeis 1, 36251 Bad Hersfeld Tel.06621/66611 Fax 06621/66551**

Wenn Sie sich beim Autokauf nicht so gut

1800 Modelle, mit Fotos und Beschreibungen, Preise und Ausstattungen im Vergleich.

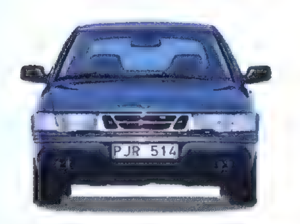


auskennen sollten wie beim Boxenkauf: Mit dem



Ausführlicher Tabellen-Teil mit den technischen Daten. Service-Infos zu Betriebskosten, Steuern und Versicherungen. Neu: Kaufberatung Auto-HiFi und Mobilfunk.

neuen auto katalog 1994 wissen Sie auch da



Bewertung vieler Modelle mit den wichtigsten Vorzügen und Nachteilen. Großer Technik-Teil mit Trends und Neuentwicklungen im Automobilbau.



Bescheid. 1800 aktuelle

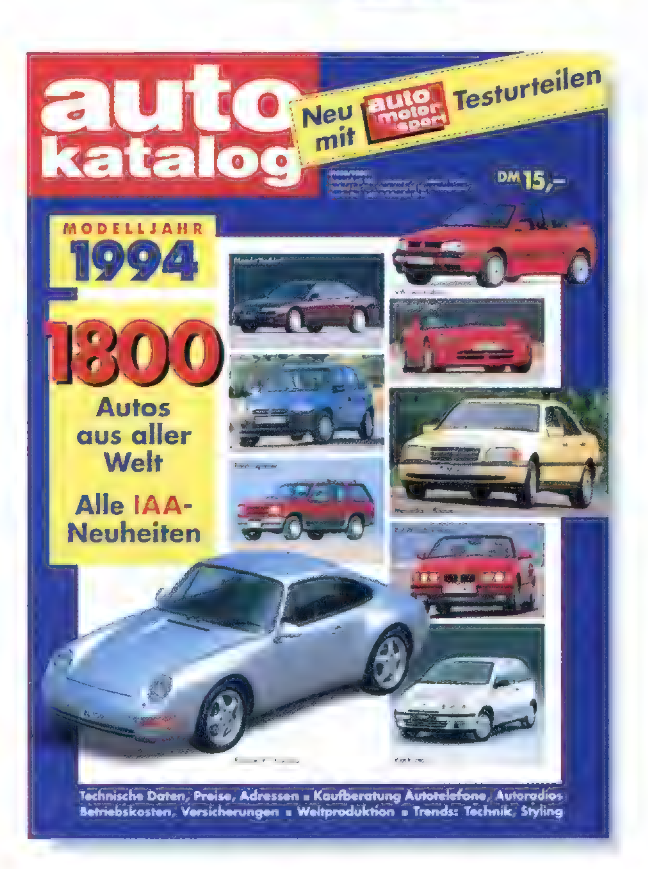


Modelle, Daten, Fakten

Überblick und Beratung auf über 330 Seiten, mit der ganzen Kompetenz von



und kompetenter Rat.



Vergleichstest: Sechs CD-Spieler um 2000 und 1000 Mark



KLASSEN-GESELLSCHAFT

Sind teure CD-Spieler ihr Geld wert? AUDIO gibt die Antwort.



Von Felix Fuchs

Wenn ein deutscher Golf-Pilot von einem dicken Mercedes träumt, ist das normal. Träumt aber der Besitzer eines Spitzen-CD-Players der 1000-Mark-Klasse von der Spieler-Luxusklasse, gilt er als Spinner. Dabei sind die rund 2000 Mark teuren musikalischen Top-Modelle ungleich erschwinglicher als die total überteuerten motorisierten Blechkisten der Nobelklassen.

Ob eine Mehrinvestition lohnt, testete AUDIO bei drei 2000-Mark-Playern, verglich die Modelle der Extraklasse untereinander und ließ sie gegen ihre preisgünstigen Schwestermodelle antreten.

Foto: Jörg Kubitza, Stuttgart



SL-P2000

TECHNICS

2000-Mark-Klasse

Weniger ist mehr – zumindest auf der Alu-Frontplatte des Technics-Player SL-P2000. Die bis auf die Grundfunktionen eingedämmte Tastenflut erleichtert die Bedienung; außerdem hebt sich die wohlaufgeräumte Vorderseite des Luxus-Technics von dem vom Krieg der Knöpfe gezeichneten Antlitz der Billig-Player ab.

Dabei besitzt die Luxusmaschine keineswegs weniger Funktionen als der kleine Bruder SL-PS840 (siehe rechts). Mit derselben Fernbedienung ausgestattet wie der preiswertere Sproß, animiert eine breite Palette an Features zum flotten Fingerspiel. Die Taste Index-Skip beispielsweise, bei Billig-Playern fast schon ausgestorben, bietet Klassik-Liebhabern eine sinnvolle Funktion: Der Player läßt sich dann punktgenau auf mit Indexmarken gezeichnete Musikstellen eines Stückes dirigieren. Programm-, Zufallswiedergabe, Auto-Cue (Player geht nach jedem gespielten Stück in Pausestellung) und ein Fader, der das Musikstück für Recorder-Aufnahmen ausblendet, gehören ebenfalls zum Angebot auf der vergleichsweise wuchtigen Fernbedienung (Breite x Höhe x Tiefe: 7 x 2,6 x 21 cm). Dazu kommt ein Regler, der den analogen Cinch-Ausgang im Bereich von null bis minus zwölf Dezibel variiert. Das Highlight, der symmetrische Ausgang, bleibt von dieser Justage natürlich unberührt.

Sogar zwei Tastenfelder für unterschiedliche Suchlaufgeschwindigkeiten fanden auf der externen Kommandozentrale noch Platz. Die Editierfunktionen des 1000-Mark-Technics (nur auf dessen Gerätefront) aber fehlten beim Großen. So kann das Luxusmodell für Recorder-Aufnahmen die Anordnung der Titel einer CD nicht auf die Cassettenlänge abstimmen. Auch die integrierte Funktion Peak Search (wichtig für Recorder-Aussteuerung, sucht den lautesten Pegel einer CD) läßt sich mangels Befehlstasten nicht aktivieren.

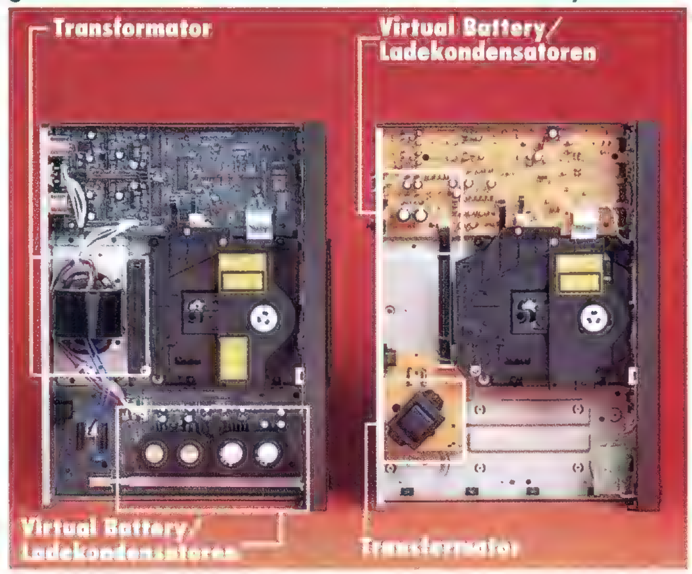
Glaubt man aber den Marketing-Spezialisten der Japaner, dann sind diese Features in den gehobenen Preisklassen ohnehin nicht gefragt. Was zählt, ist wertige Verarbeitung und pfiffige Technik. Quasi als Technologieträger konzipiert, haben die Ingenieure in ihrem Flaggschiff denn auch alles realisiert, was die kreativen Entwicklerköpfe bei Technics erdacht haben.

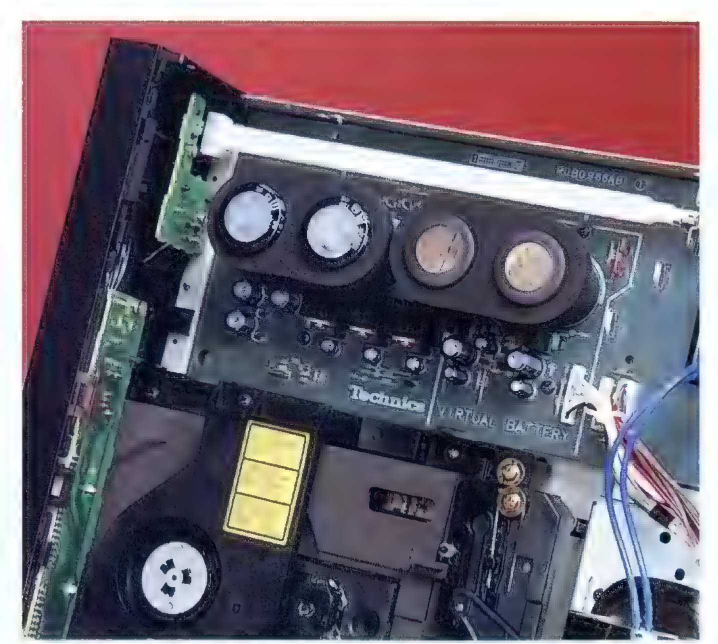
S-Advanced Mash nennt sich die aufgepäppelte Version ihres Mager-Bit-Wandlers, der mit einer Genauigkeit von 20 Bit und hoher Überabtastung (Oversampling) und Noise-Shaper das Quantisierungsrauschen minimiert. Theoretische 145 Dezibel Dynamikumfang sollen dadurch möglich sein. (Was dahintersteckt, lesen Sie auf Seite 148.)

Großen Aufwand haben die Ingenieure auch für den Aufbau des Netzteils und der Spannungsregelung getrieben. Um das Streufeld des Trafos und damit die Beeinflussung elektronischer Baugruppen im CD-Spieler zu minimieren, steckt im SL-P2000 ein sogenannter R-Core-Trafo – eine Eigenentwicklung von Technics, mit einem im Querschnitt runden Transformatorkern und zudem ohne den üblichen Luftspalt. Üppige 2 x 10 000-Mikrofarad-Kondensatoren glätten die Spannung – der Mikrophonie wegen natürlich mit Moosgummidämpfer ruhiggestellt. Zum Vergleich: Der kleine Technics muß sich mit zwei mal 1000 Mikrofarad als Glättungskondensatoren begnügen (siehe Bild unten).

Die nächste Technics-Innovation drängt sich mit Schriftzug („Virtual Battery") und Leuchtdiode ins Käuferbewußtsein. Dieser Kniff soll die Störeinflüsse des Netzes minimieren. Das

Rotationsprinzip: Beim Technics-Duo (links teuer, rechts preiswert) dreht sich in beiden Geräten dasselbe Laufwerk. Deutliche Unterschiede gibt's im Netzteil. Der Kleine besitzt einen Zwergentrafo und Minikondensatoren für die „Virtuell Battery".





Stoßdämpfer: Moosgummi gegen Vibrationen (links Ladekondensatoren des Netzteils, rechts „Virtual Battery").

bedeutet, daß Kondensatoren die MOSFET-Transistoren für die Spannungsregelung ansteuern. Sie sind vom Netz getrennt, da die Ansteuerung der MOSFET so gut wie keine Leistung benötigt (Stichwort hochohmig).

Eine Kondensatorladung genügt für rund eine halbe Stunde Betrieb. Ist der Saft alle, wird die virtuelle Batterie (Kondensator) am Netz aufgeladen. Ob der SL-P2000 diese geballte Ladung an High-Tech gegenüber dem kleinen Technics in besseren Klang ummünzen kann, mußte der Hörtest zeigen. Schon das auffällig sanfte Öffnen und Schließen der CD-Lade beider Modelle (die Laufwerke sind identisch) stimmte stilvoll ein.

Stilvoll ging's auch weiter: Bereits der kleine SL-PS840 beeindruckte mit einer selten gehörten Vielstimmigkeit. Und zielsicher wie ein Platzanweiser in alten Kinopalästen dirigierte der 1000-Mark-Spieler die Orchestermitglieder auf ihre angestammten Plätze.

Auch im Baß ließ er sich nicht lumpen, wenngleich der Luxus-Technics die akustischen Feinheiten deutlich klarer und konturierter aus dem Frequenzkeller herausholte. Knorrig vibrierten Kontrabässe, aber auch Stimmen und Bläser spielten mehr als nur Nuancen luftiger auf. Diese präzise Gangart und die faszinierende Detailliebe ließen sich über den symmetrischen Ausgang sogar noch steigern. Über die high-endige Kontaktvariante erkämpfte sich der SL-P2000 solide 90 Klangpunkte.

Der Steckbrief

Hersteller **TECHNICS** (22525 Hamburg)

Modell	**SL-P2000**
Preis (Herstellerangabe)	**2000 Mark**
Garantiezeit	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	44,8x12,5x33,2
Programmierung	● (Fernbed.)
Editierfunktion	–
direkte Titelanwahl	● (Fernbed.)
Disc Memory	–
Peak Search	–
Display abschaltbar	● (Fernbed.)
Titel-/ Programmübersicht	●
Fernbedienung	●
Digital-Ausgänge Koaxial/Lichtleiter	–/●
Analog-Ausgang regelbar/symm.	●/●

Das Audiogramm ©

	Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	90
Abtastsicherheit	überragend	
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	
Prädikat	**Spitzenklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste.



Die 1000-Mark-Klasse

Technics SL-PS840

Flüchtig betrachtet, sehen sich die beiden CD-Player-Modelle von Technics beinahe zum Verwechseln ähnlich: gleiches Gehäuse – von den Holzflankenimitationen aus Kunststoff des SL-P2000 mal abgesehen –, gleiche Laufwerksmechanik (Linearmotor), gleiches Display, gleiche Fernbedienung und beidemal derselbe Sandwichboden, der wirkungsvoll unerwünschte Gehäuseresonanzen dämpft.

Der Unterschied liegt wie so oft im Detail. Der Kleine ist ebenfalls mit der virtuellen Batterie für die Spannungsstabilisierung gerüstet, aber mit deutlich kleineren Kondensatoren und nicht mit einem resonanzarmen Gehäuse wie die X-Pro-Typen im SL-P2000. Zudem läßt der kleiner bemessene Trafo auf weniger Leistungsreserven schließen.

Während im Luxusmodell das Netzteil weit entfernt von den Musiksignalen auf einer separaten, glasfaserverstärkten Platine thront, fristet das Netzteil des 1000-Mark-Sprosses sein Dasein auf der Audioplatine – auf herkömmlichem Pertinax, sprich Hartfaserpapier in Harz getränkt, das eine höhere Feuchtigkeitsaufnahme aufweist als die glasfaserverstärkte Platine im 2000er.

Unterschiede auch im Platinen-Layout. Fein säuberlich kanalgetrennt, schleift der SL-P2000 das Musiksignal an die Cinch- und symmetrischen Ausgangsbuchsen. Im kleinen Technics regieren dagegen die Finanzstrategen. Die Bauteile tummeln sich nicht ganz so klar durchstrukturiert im wesentlichen nur auf einer Hauptplatine – in dieser Preisklasse völlig normal.

Während der kundige Blick ins Innenleben beim SL-PS840 das Niveau eines 1000-Mark-Spielers auf Anhieb erkennen ließ, taten sich die Tester beim Großen schon schwerer. Im Vergleich zum Sony CDP-X559ES (1800 Mark) und Pioneer PD-77 (2200 Mark) konnte der SL-P2000 bei Mechanik- und Bauteile-Fetischisten weniger Begeisterungsstürme auslösen.

Der Steckbrief

Hersteller **TECHNICS** (22525 Hamburg)

Modell	**SL-PS840**
Preis (Herstellerangabe)	**1000 Mark**
Garantiezeit	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	43x12,5x33,5
Programmierung	●
Editierfunktion	●
direkte Titelanwahl	●
Disc Memory	–
Peak Search	●
Display abschaltbar	●
Titel-/ Programmübersicht	●
Fernbedienung	●
Digital-Ausgänge Koaxial/Lichtleiter	–/●
Analog-Ausgang regelbar/symm.	●/–

Das Audiogramm ©

	Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	80
Abtastsicherheit	überragend	
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	
Prädikat	**Spitzenklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste



PD-77

PIONEER

2000-Mark-Klasse

August 1991: Die Japaner bliesen zum Angriff. Drei CD-Spieler von 1700 bis 2000 Mark nahmen die bis dato nur teuren High-End-Playern vorbehaltene 90-Punkte-Mauer im Sturm. Mit dabei in vorderster Front: der legendäre PD-75 von Pioneer. Ein Super-Player mit elegant glänzender Klavierlackfront.

Jetzt, zwei Jahre später, soll der PD-77 in die Fußstapfen des Überfliegers treten. Natürlich mit Pioneers neuem Wandler-Rezept Legato Link und natürlich mit überarbeitetem Outfit. Auch der Preis wurde ein wenig korrigiert – 2200 Mark kostet der titanfarbene Neuling, der rabenschwarze Oldie PD-75 wird wegen überraschend hoher Nachfrage weiterhin für 2100 Mark den Besitzer wechseln.

Damit ist die Liste an auffälligen Unterschieden zwischen den beiden schon erschöpft. Auch der PD-77 klotzt im Inneren seiner soliden Behausung mit einer wahren Materialschlacht. Auf zwei Ebenen verteilt, haben die Entwickler Funktionsgruppen wie Netzteil, Laufwerkssteuerung und Audioplatine räumlich voneinander getrennt – und dadurch störende Beeinflussung untereinander minimiert. Doch damit nicht genug: Wohin das Auge auch blickt, schirmt verkupfertes Stahlblech die empfindlichen Audio-Schaltkreise von außen als auch von innen. Insbesondere die Leistungs-ICs stellten die Ingenieure unter Einzelbewachung. Kleine verkupferte Stahlblechgehäuse übernehmen hier die Schirmherrschaft.

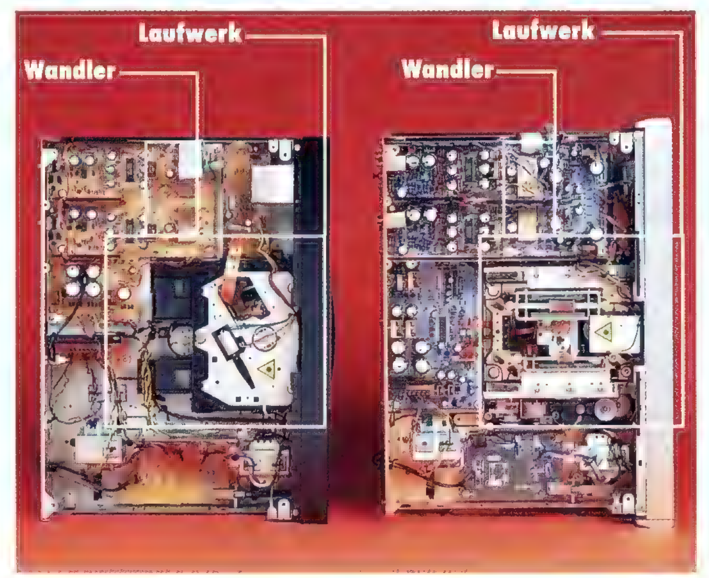
Wie Zinnsoldaten aufgereiht, harren üppige Kondensatoren der Musiksignale auf der Audioplatine – bisweilen verwendeten die Entwickler gar speziell für HiFi-Anwendung gezüchtete Kondensatoren. Wer den Griff zur Lupe nicht scheut, erspäht den altbekannten, rauscharmen Operationsverstärker 5532 – allerdings vom bestbeleumundeten Hersteller JCR. Getrenntes Netzteil und separate Trafos sind bei diesen Luxus-Linern obligatorisch.

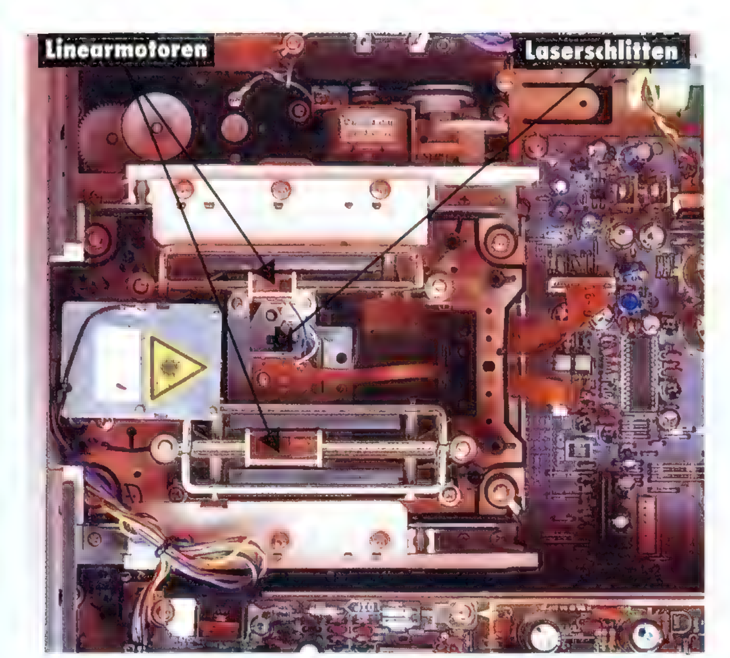
Wie schon im PD-75 rotiert auch beim Newcomer die CD rücklings auf einem Plattenteller – eine Art Erkennungsmerkmal der gesamten Pioneer-CD-Spieler-Flotte. Sanft schließt die Lade und befördert die Software in die massive Laufwerksmechanik – eine wahre Augenweide. Stahlblech (ebenfalls teilweise verkupfert) und verzugsarme Spezialkunststoffe als Hebel und Führungen für die Mechanik werden den gehobenen Ansprüchen an Stabilität gerecht. Blitzschnell, ohne zeitraubende Nachregelung, zuckt der verschleißarme Linearmotor an den CD-Anfang. Der Laser samt Fehlerkorrektur läßt sich selbst von AUDIOs manipulierten Test-CDs nicht beirren – die Abtastsicherheit ist hervorragend. In Sachen innere Werte kann hier der Technics SL-P2000 nur wenig entgegensetzen.

Dafür aber hat er bei der Ausstattung die Nase vorn. Denn der PD-77 gibt sich ungewöhnlich puristisch. Auf der sehr übersichtlichen Gerätefront haben die Finger schlicht die Wahl zwischen Hauptfunktionen und einem Schalter, der zwischen digitalem Koax- oder Lichtleiterausgang wählt. Übrigens ist der Pioneer der einzige Kandidat, der diese Kontaktwahl überhaupt bietet. Eine weitere Extrataste ist – wie beim Technics und Sony – der Abschalter fürs Display. Mögliche Störungen durch den Multiplexer der Anzeige werden eliminiert.

Das Angebot an Features wird durch die Fernbedienung um die Programmiermöglich-

Full house: Beide Pioneer-Player sind üppig gefüllt. Zwei separate Trafos (unten) für Digital- und Analog-Teil sind ihr gemeinsames Merkmal. Der teure PD-77 (rechts) aber protzt zusätzlich mit Edelbauteilen, Kupferblechen und einem Laufwerk vom Feinsten.





Antrieb: Den Laserschlitten teibt im PD-77 ein verschleißarmer Linearmotor an.

keit, eine Zehnertastatur, Index-Search und Wiederhol- und Zufallswiedergabe erweitert.

So schnell man die Ausstattungsliste abhaken konnte, so sehr waren im Hörraum Ruhe und Ausdauer gefragt. Als erste Kür stand ein Vergleich mit dem alten PD-75 an. Ein kleiner Zweikampf zwischen konventioneller Wandlertechnologie und Legato Link. Während der Alte tiefe Kontrabaß-Einlagen knorriger und konturierter reproduzierte, schälte der PD-77 in mittleren und oberen Frequenzlagen die Konturen einzelner Instrumente aus komplexen Musikpassagen etwas akzentuierter heraus. So sezierte er beispielsweise die Trompeten bei Gustav Mahlers fünfter Symphonie (Denons Jubiläumsausgabe; One Point Recording; COCO-9737) bis hin zu kleinsten Anblasdetails. Ergebnis: unentschieden. In diesem Fall muß der Hörgeschmack entscheiden.

Im Vergleich zum Technics (unsymmetrischer Ausgang) waren die Unterschiede ebenso mikroskopisch gering. Beim Pioneer zogen Streicher die Bögen ein klein wenig authentischer über ihre Violinen. Auch bei der Baßpräzision behielt er die Oberhand. Während der Technics gutmütig sowie ein klein wenig zurückhaltend in den Höhen agierte und beispielsweise die Aggressivität von Streichern entschärfte, zoomte der Pioneer gerne kleine Klangdetails heran. Der PD-77 kassierte ebenfalls stolze 90 Klangpunkte.

Der Steckbrief

Hersteller **PIONEER** (47877 Willich)

Modell	**PD-77**
Preis (Herstellerangabe)	**2200 Mark**
Garantiezeit	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	44x13x33
Programmierung	●
Editierfunktion	–
direkte Titelanwahl	● (Fernbed.)
Disc Memory	–
Peak Search	–
Display abschaltbar	●
Titel-/ Programmübersicht	–
Fernbedienung	●
Digital-Ausgänge Koaxial/Lichtleiter	●/●
Analog-Ausgang regelbar/symm.	–/–

Das Audiogramm

	Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	90
Abtastsicherheit	überragend	
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	überragend	
Bedienung	sehr gut	
Prädikat	**Spitzenklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste.



Die 1000-Mark-Klasse

Pioneer PD-S901

Ob 1000 oder 2000 Mark – beim kleinen Pioneer PD-S901 ist dies keine leichte Frage. Zumindest dann, wenn man den inneren Aufbau betrachtet. Die Ingenieure griffen zwar auch in die 08/15-Bauteilekiste und verlöteten alles auf einfachen Pertinaxplatinen, doch Platinen-Layout und diverse verkupferte Abschirmbleche bis hin zu stahlblechisolierten Leistungs-ICs verraten die nahe Verwandtschaft zum PD-77. Sogar den Digital- und Analog-Teil haben die Pioneere sauber kanalgetrennt aufgebaut. Kompliment. Darüber hinaus waren noch zwei Trafos für das getrennte Netzteil für die Analog- und Digital-Sektion im Budget drin – im Vergleich zum kleinen Sony und Technics ein Meilenvorsprung.

Auch wenn im PD-S901 die CD rücklings auf einem Plattenteller rotiert, ist das Laufwerk gegenüber dem großen Bruder deutlich abgespeckt: viel Kunststoff und vor allem kein Linearmotor. Ein gewöhnlicher Rundläufer verschiebt per Gummiantrieb den Laserschlitten.

Feine Unterschiede also im Inneren, keine von außen. Von der Gehäusefarbe abgesehen (Schwarz statt Champagner), gleicht sich das Player-Duett bis aufs I-Tüpfelchen. Beide bieten die auf das Nötigste abgespeckten Funktionen – sowohl auf der Alufront als auch auf der Fernbedienung. Ach ja, beim kleinen Pioneer fehlen auch die beiden Metallflanken, die dem PD-77 einen Hauch von Luxus verleihen.

Klanglich dagegen tun sich – besonders im Tieftonbereich – wieder Welten auf. Hier ging der Teure deutlich agiler zu Werke. Im Vergleich zum Top-Spieler reproduzierte der Kleine große Orchester flächiger und verschluckte Details. Ergebnis: 80 Punkte – ein standesgemäßes Resultat für die 1000-Mark-Klasse. Schließlich ist der Klangeindruck im Vergleich zum 2000-Mark-Spieler beschrieben. Die Faszination des teuren PD-77 wird nur durch High-End-Gerätschaften zum Preis eines Kleinwagens noch überflügelt.

Der Steckbrief

Hersteller **PIONEER** (47877 Willich)

Modell	**PD-S901**
Preis (Herstellerangabe)	**1200 Mark**
Garantiezeit	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	42x13x33
Programmierung	●
Editierfunktion	–
direkte Titelanwahl	● (Fernbed.)
Disc Memory	–
Peak Search	–
Display abschaltbar	●
Titel-/ Programmübersicht	–
Fernbedienung	●
Digital-Ausgänge Koaxial/Lichtleiter	●/●
Analog-Ausgang regelbar/symm.	–/–

Das Audiogramm

	Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	80
Abtastsicherheit	überragend	
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	
Prädikat	**Spitzenklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste.



CDP-X559ES

SONY

2000-Mark-Klasse

Der Preis ist heiß. Während für das Luxusmodell von Pioneer satte 2200 Mark und für den Technics SL-P2000 immerhin noch 2000 Mark über die Ladentheke wandern, kostet der Sony nur 1800 Mark, für die er aber ebenfalls solide Verarbeitung und technische Finessen satt bietet.

Solides Stahlblech im Inneren des Gehäuses, zusätzlich mit Streben stabilisiert, bildet quasi den Rahmen, in dem der CDP-X559ES sein illustres Bauteile-Menü präsentiert. Die beiden Holzflanken an den Geräteseiten verleihen dem ganzen Aufmarsch an technischen Leckerbissen den rechten festlichen Anstrich.

Ebenfalls eine Art Anstrich spendierten die Entwickler der Innenseite der Behausung und allen Stahlblechböden samt deren Streben. Wie schon im Pioneer soll verkupfertes Blech die Beeinflussung der Baugruppen von außen und untereinander verringern. Natürlich spekulieren die Marketing-Fachleute auch ein wenig auf die optische Wirkung dieses leuchtenden Kupferrots.

Ebenfalls eine Augenweide ist das saubere Platinenlayout. Kanalgetrennter Aufbau auf der glasfaserverstärkten Audioplatine gibt es allerdings erst ab der Wandlersektion. Grund: Die Ingenieure haben im Unterschied zum Flaggschiff CDP-X779ES nur einen Wandlerbaustein für beide Stereo-Kanäle auf die Digital-Daten angesetzt. Dafür aber implantierten sie dennoch den bewährten Pulse-Converter CXD 2562 (Report in Audio 4/1990), der schon im Superplayer Sony CDP-X779ES für Furore sorgte.

In dem briefmarkengroßen Chip übersetzen jeweils vier Konverterzüge die Digital-Daten in analoge Kurvenzüge. Wandlerpaar Nummer eins spielt dem Differenzverstärker der Ausgangsstufe das Originalsignal zu, Paar zwei spuckt die invertierte Version aus. Lohn der Mühe: Verzerrungen und Rauschen werden geringer. Doch wurde Sony beim CDP-X559ES der Idee von der konsequenten symmetrischen Signalführung untreu.

Das Netzteil, mit üppigen Ladekondensatoren bestückt, sitzt abseits – natürlich ebenfalls durch verkupferte Bleche geschirmt – zwischen dem Laufwerk und der Trafostation. Übrigens: Digital- und Audioschaltkreise besitzen jeweils einen eigenen Transformator.

Das Laufwerk ist ebenfalls erste Sahne. Wie schon der teure Pioneer und Technics katapultiert auch der Sony den Laserschlitten per verschleißarmen und reaktionsschnellen Linearmotor über die CD. Vorrangiges Entwicklungsziel aber scheint die hohe Stabilität des Laufwerks gewesen zu sein. Ein solider Metallrahmen als Trägerplatte und zwei Klemmbügel, die die Schublade im eingefahrenen Zustand mit Federkraft fixieren, weisen darauf hin. Auch die Gummilippe am Ladeschlitz zählt zu diesen Beruhigungsmaßnahmen. Sie soll akustische Störungen von der Abtasteinheit fernhalten, aber auch Laufwerkgeräusche eindämmen.

Im Vergleich zu den Gegenspielern ist der Sony in Sachen Ausstattung ein echtes Highlight. Vor allem Computerfreunde können sich freuen. Denn Programmierwütige dürfen nicht nur jeder CD einen eigenen Namen vergeben (Speicher reicht für 185 CDs), die dann das alphanumerische Display sofort anzeigt (maximal zehn Zeichen), wenn sie eingelegt ist. Der 559 speichert auch das individuelle Titelmenü einer CD und den gewünschten Wiedergabepegel. Daneben hält der Sony zwei Editierfunktionen bereit. Time- und

Klassenkampf: Das Sony-Gespann macht den Klassenunterschied deutlich – bis hin zu kleinsten Details. So stellen zwei Klemmhebel (siehe Bild) die Laufwerksschublade im eingefahrenen Zustand ruhig.





Kraftwerk: Der CDP-X559 ES ist mit zwei Trafos und üppigen Ladekondensatoren bestückt.

Fade-Edit gepaart mit Peak Search (sucht den lautesten Pegel auf einer CD) sind die beste Grundausstattung für den Recorder-Spezialisten.

Diese Tugenden allerdings waren im Hörraum-Meeting nicht gefragt. Schon wenige Takte genügten, um den CDP-X559ES mit geschlossenen Augen als Sony-Spieler zu identifizieren. Quicklebendig und auffällig präzise, konnte er die nahe Verwandtschaft zum Überflieger CDP-X779 nicht verbergen. Schon die Trompeten am Anfang von Mahlers Fünfter sezierte er mit der Sicherheit eines Chirurgen in seine klanglichen Bestandteile.

Er zog gestochen scharfe Trennlinien zwischen einzelnen Instrumenten und verbesserte dadurch den Raumeindruck. Eine Vorführung, der Pioneer und Technics im Mittelhochton-Bereich nichts entgegenzusetzen hatten.

Einzig eine leicht Schwäche im Tieftonbereich bremste den ungestümen Höhenflug des Sony. Der Pioneer konterte dem Charakter-Spieler mit seiner Urgewalt im Baß. Tiefgang und auch Präzision in diesen Frequenzlagen reproduzierte er stimmiger als der Sony. Die Bögen strichen trocken und realistisch rauh über die dicken Saiten von Celli und Kontrabässen.

In der Endabrechnung aber wog die faszinierende Mittelhochton-Wiedergabe diesen Schönheitsfehler wieder auf. Ergebnis: Auch für den Sony 90 Klangpunkte.

Der Steckbrief

Hersteller	SONY (50829 Köln))
Modell	**CDP-X559ES**
Preis (Herstellerangabe)	**1800 Mark**[2]
Garantiezeit	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	43x12,5x37,5
Programmierung	●
Editierfunktion	●
direkte Titelanwahl	● (Fernbed.)
Disc Memory	●
Peak Search	●
Display abschaltbar	●
Titel-/ Programmübersicht	●
Fernbedienung	●
Digital-Ausgänge Koaxial/Lichtleiter	–/●
Analog-Ausgang regelbar/symm.	●/–

Das Audiogramm ©

	Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	90
Abtastsicherheit	überragend	
Ausstattung	überragend	
Verarbeitung	überragend	
Bedienung	sehr gut	
Prädikat	**Spitzenklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste.
[2]Champagner: 1900 Mark



Die 1000-Mark-Klasse

Sony CDP-X202ES

Wer die Sony-Boys von außen betrachtet, mag sich wohl fragen, was den Preisunterschied von satten 900 Mark rechtfertigt. Von den Holzflanken mal abgesehen, dürfte der flüchtige Betrachter nur wenig Differenzen erkennen – dieselben Funktionen, nur ein wenig anders auf den Alufronten verteilt. Auch die Tastenformate sind zum Verwechseln ähnlich. Ebenso die Displays. Sie sind identisch bis auf kleine Unterschiede in Organisation und Darstellung der Titelübersicht (Ziffernmatrix).

Der Aha-Effekt tritt jedoch sofort ein, wenn Technik-Fetischisten, mit Schraubenzieher bewaffnet, das Innenleben des Player-Duos lüften. Gegenüber der Materialschlacht des CDP-X559ES wirkt der kleine Sony ausgemergelt und leer. Statt zwei Trafos für Analog- und Digital-Teil nur ein einzelner Transformator-Winzling. Keine edlen Bauteile und keine verkupferten Bleche. Und auch das Laufwerk hat die Rechnungsabteilung erheblich abgespeckt. Kein Linearmotor, sondern ein konventioneller Antrieb bewegt den Laserschlitten über eine Zahnstange unter der CD hinweg.

Unterschiede gibt's auch in puncto Klang, wenngleich nicht so drastisch wie bei dem Technics- oder Pioneer-Duo. Grund: Bessere Abbildung – die Vielstimmigkeit bei Streichern und Chören wirkte realistisch. Der für Sony typische Glanz und die analytische Detailtreue schlugen nie in unangenehme Härte oder Sterilität um. Im Baß spielte der CDP-X202ES auf dem Niveau der Konkurrenz. Ergebnis: stolze 85 Punkte – fünf weniger als der 1800-Mark-Spieler.

Im direkten Vergleich steigerte der Große die Ansätze penibler Detailbeflissenheit des 202 fast zur Manie. Knackscharf bildete er komplexe Orchesterpassagen ab – er schälte jedes für Normal-Player unbedeutende Klangereignis akribisch heraus und vermittelte dadurch noch eine ganze Menge mehr Klangfaszination.

Der Steckbrief

Hersteller	SONY (50829 Köln))
Modell	**CDP-X202ES**
Preis (Herstellerangabe)	**900 Mark**
Garantiezeit	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	43x11x33,5
Programmierung	●
Editierfunktion	●
direkte Titelanwahl	● (Fernbed.)
Disc Memory	●
Peak Search	●
Display abschaltbar	●
Titel-/ Programmübersicht	●
Fernbedienung	●
Digital-Ausgänge Koaxial/Lichtleiter	–/●
Analog-Ausgang regelbar/symm.	●/–

Das Audiogramm ©

	Urteil	Punkte
Klang	sehr gut	85
Abtastsicherheit	überragend	
Ausstattung	überragend	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	
Prädikat	**Spitzenklasse**	

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste.

Fazit

Dieses Testfeld bot ein Kontrastprogramm. Während bei Playern um 500 Mark kaum ein Hersteller die festgetrampelten Marketing-Pfade verläßt, beweisen sie bei Spielern ab 1000 Mark schon mehr Profil. Beispiel Pioneer: Sowohl der kleine als auch der große Spieler sind konsequent auf Purismus getrimmt. Wohltuend konzentrieren sich die beiden Player auf das Wesentliche – auf die Musik samt den erforderlichen Grundfunktionen. Sonys Konzept dagegen weicht von den Billigspielern in soweit ab, daß sie die Player ab 1000 Mark mit einer Extraportion Ausstattung bedenken. Den goldenen Mittelweg wählte Technics. Ihr 1000-Mark-Spieler folgt auf der Gerätefront der konventionellen Sony-Richtung. Der teure SL-P2000 aber schlägt eher nach dem Pioneer.

Klanglich erreichten alle Teuren das hohe Niveau von 90 Punkten. Während der Sony – man kann schon sagen Sony-typisch – sehr analytisch reproduzierte und mit Präzision im Mittelhochton-Bereich begeisterte, legten Pioneer und Technics eine zahmere Gangart ein. Harmonisch und ausgewogen spielten beide, wobei sie in unteren Frequenzlagen den kernigeren Biß im Vergleich zum Sony hatten.

Nicht ganz so unisono fiel das Testurteil in der 1000-Mark-Klasse aus. Hier plazierte sich der Sony mit 85 Punkten vor der Konkurrenz (80 Punkte) und kassierte in diesem Feld die AUDIO-Kaufempfehlung. Und dennoch – Sonys Kleinem fehlt immer noch eine gehörige Portion an klanglicher Faszination. Ähnlich wie der Blick durch eine Lupe im Vergleich zum Mikroskop das pulsierende Leben des Mikrokosmos nicht zu erspähen vermag, bleibt den 1000-Mark-Spielern ein Teil der akustischen Klangwelt verschlossen. Erst Luxus-Player ermöglichen den Blick auf ungeahnte akustische Erlebnisse.

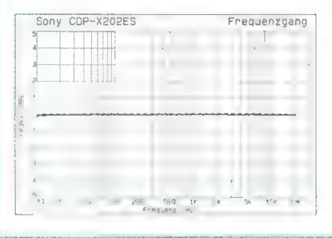
Doch auch ganz banale Dinge wie die Freude an High-Tech, bester Verarbeitung und pfiffigen Ideen können die Kleinen kaum befriedigen. Es fehlt eben die Ausstrahlung, der noble Glanz, der auch eine echte Perle aus einem Meer von – wenn auch gut gemachten – Plastikimitaten erhebt.

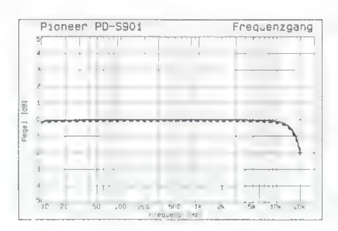


●Sony CDP-X559ES

MESSLABOR

Wie nicht anders zu erwarten, liefern nur die Pioneer-Player mit Legato Link eine leichte Abweichung vom geraden Frequenzgang – etwa 3 dB Pegel fehlen bei 20 kHz. Ein dickeres Budget sollte normalerweise auch für eine kräftigere Ausgangsstufe reichen, die mit einem geringen Ausgangswiderstand Anschlußprobleme in Schach hält. Neben dem teuren Pioneer PD-77 erreicht auch Sony CDP-X559ES für seine rund 200 Ohm eine gute Note. Im meßtechnischen Mittelfeld um die 500 Ohm finden sich beide Preisklassen: PD-S901 und SL-P 2000. Daß sich der Sony CDP-X202ES mit 630 Ohm deutlich schlechter benimmt als sein teurer Kollege, ist genauso bedauerlich wie der mit fast einem Kiloohm viel zu hohe Ausgangswiderstand des SL-PS840.





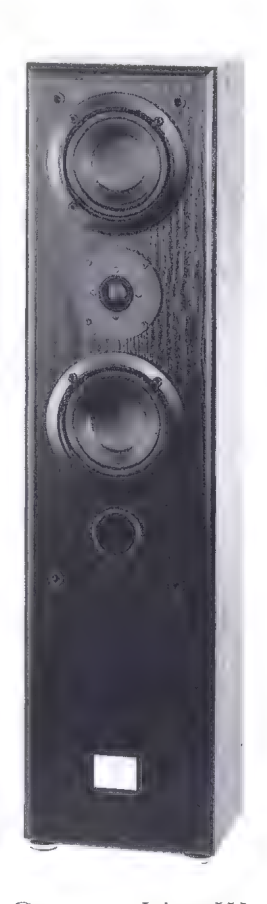


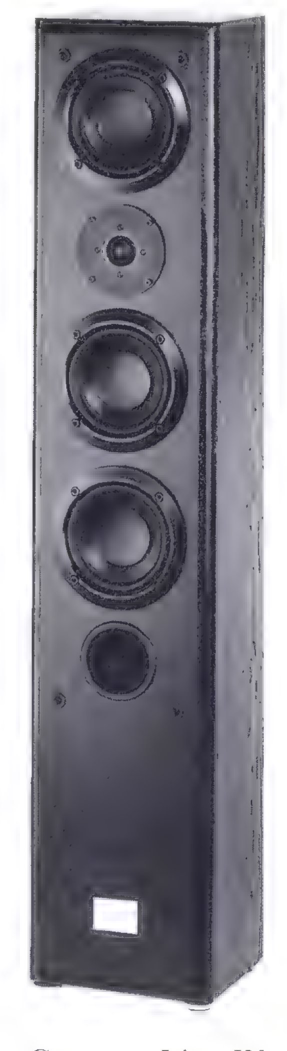
Das Original

Seit der Jahrhundertwende steht unser Name für Erfindergeist und Liebe zum Detail. In Bewahrung dieser Traditionen haben wir ein Lautsprechersystem geschaffen, welches bereits heute zur Legende geworden ist.

Common Line







Common Line I   Common Line II   Common Line III   Common Line IV



made by **EQUAR**®

Lesen Sie alles über intelligente Lautsprechersysteme in dem HIS MASTER'S VOICE Prospekt – Common Line –

Name ____________________ Vorname ____________________

Straße ____________________ PLZ/Ort ____________________

Coupon einsenden oder faxen an:

Equar Electronic GmbH, Kaddenbusch,
25578 Dageling, Telefax 0 48 21/8 31 49



Service: Die AUDIO-Kennzahl

PARTNER-VERMITTLUNG

Stimmen die AUDIO-Kennzahlen zwischen Verstärker und Box überein, steht einer glücklichen Liaison nichts mehr im Wege.

Von Thomas Brieger

Hartnäckige Anfragen in der Redaktion beweisen: Die meisten HiFi-Freunde sind sich der zentralen Bedeutung des Verstärkers und der Boxen innerhalb einer HiFi-Anlage bewußt.

Dabei können sich AUDIO-Leser die stereotype Frage nach der plumpen Leistung in Watt bei Verstärkern und Belastbarkeit bei Lautsprechern getrost sparen. Zum einen, weil sie nur ein kleiner Teil der Wahrheit sind, und zum anderen, weil es die AUDIO-Kennzahl (AK) gibt. Schon seit Oktober 1988 ist sie der Garant für technisch optimale Ehen zwischen Box und Verstärker. Dabei geht es im wesentlichen darum, den Verstärker so zu wählen, daß er unter allen Umständen den Leistungsanforderungen der Box genügt.

Das ist nicht ganz so einfach, weil der Lautsprecher seine elektrischen Eigenschaften je nach Frequenzbereich verändert, also keine gleichbleibende Last darstellt. So entbehren denn auch die Wattangaben in den Lautsprecherbroschüren jeglicher Bedeutung. Allerdings sind die wahren Zusammenhänge relativ kompliziert (siehe Technikkasten) und Beschreibungen ohne Strom, Spannung, Phase und Impedanz für Techniker zudem sehr unbefriedigend. Dennoch soll ein Beispiel helfen, das Problem zu beschreiben.

Heco Conce... erie III	6600			
... Grosso	10000	63	..92	80
Magnepan MG-2.6/R	10000	46	3/90	80
ALR Nummer 7	7500	74	11/90	80
B&W Matrix 802/III	9000	46	12/91	79
Infinity Kappa Renaissance 90	7600	58	4/92	79
A Capella Fith Avenue	9000	56	7/92	79
His Masters Voice	12000		5/87	78
Drei-Wege-Modulsystem	14000	54	3/93	78
TDL Monitor				
ADR Transfer	7000	57	12/89	78
B&W Silver Signature	9000	58	12/91	77
MB Quart 3200 S	14000	64	10/92	77
Meridian D 600	10000	47	5/89	77
ALR Nummer 5 mit DSP	11200		..9	77
...ace Divine				77

CD... Sym... Ste... bewer... Eingänge... Verstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC)Eingänge*, nennt AUDIO den besseren. FB = Fernbedienung.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse					
Accuphase E-405 (FB)	8000	76	2/90	90 CD (80MC)	
Accuphase E-305	5600	69	4/89	85 CD (80MC)	
Sony TA-F870ES (FB)	2200	67	4/92	85 CDD (80MM)	
T+A PA 1200R	3000	58	2/93	85 CD (–MC)	
Restek Factor	4500	58	4 89	80 CDD (80MC)	
a/d/s Multiroom-Anlage SC6/PH6	6500	60	1/93	80 CD (-MC)	
Accuphase E-206	2800	68	5/89	80 CDD (75MC)	
	4200	58	1	...CDD (80MC)	

Dienstleistung: Die AUDIO-Kennzahl hilft Ihnen, eine elektrisch zueinander passende Boxen-Verstärker-Kombi zu finden.

Einmal angenommen, die Box wäre ein Fahrrad und der Verstärker der Fahrer. Solange der Weg topfeben ist, kommt selbst ein Sonntagsradler zügig voran. Meistens sieht die Realität aber anders aus. Alle möglichen Geländeformen wollen bewältigt sein – und an den Steigungen trennt sich die Spreu vom Weizen: Wo der Profi noch dynamisch in die Pedale tritt, denkt manch anderer schon ans Absteigen. Für Verstärker schlägt die Stunde der Wahrheit, wenn es gilt, den Strom für deftige Baßimpulse an die Lautsprecher zu liefern.

Aber es kommt natürlich auch aufs Fahrrad an, denn auf dem schlecht geölten Billigrad geht einem schneller die Puste aus als auf dem High-Tech-Mountainbike, genauso wie auch ein stromsaugender Lautsprecher mit schlechtem Wirkungsgrad vom Verstärker andere Anstrengungen verlangt als eine effiziente Box.

Unterm Strich kommt es also darauf an, welcher Fahrer-Typ auf welchem Rad mit welchem Weg zu kämpfen hat. Die AUDIO-Kennzahl (AK) sorgt dafür, daß die richtigen Gespanne zueinanderfinden: Dabei berücksichtigt die Verstärker-AK nicht nur die Geschwindigkeit in der Ebene, wie es die üblichen Prospektangaben in bezug auf die Leistung tun; in die Berechnung der AK werden auch die Reserven für schwieriges Gelände miteinbezogen. An insgesamt 35 verschiedenen Lasten muß der Verstärker schwitzen, bevor die Ergebnisse mit Hilfe einer ausgefuchsten Tabelle in die AUDIO-Kennzahl umgerechnet werden.

Bei Lautsprechern verraten die Betriebsspannung und der Impedanzverlauf, wie sehr sie den Verstärker fordern, und dienen als Grundlage für die AUDIO-Kennzahl.

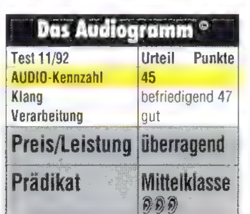
So erscheint hinter jedem Lautsprecher, jedem Receiver, jedem Vollverstärker und jeder Endstufe diese zweistellige Zahl. Grundsätzlich sollte sie bei einem Lautsprecher möglichst klein, bei Verstärkern hingegen möglichst groß sein. Die Spanne reicht dabei von der Super-Endstufe Krell MDA-500, die es auf eine AK von 89 bringt, bis zu bescheidenen 35, wie sie manch highendiger Miniverstärker erreicht.

Wenn die Kennzahl des Verstärkers gleich oder größer als die des Lautsprechers ist, sind beide Partner meßtechnisch in der Lage, die Eigenheiten des anderen zu verzeihen. Ohne den Lautsprecher, der die angelieferte elektrische Energie möglichst effektiv in Schall umsetzt, nützt aber auch der Verstärker wenig. Wie gut das gelingt, sagt vor allem die Betriebsspannung der Box aus, die zusammen mit der Impedanz die AUDIO-Kennzahl ergibt.

Wer nur in den nächsten Biergarten fahren will, schafft das auch ohne Gangschaltung – oder andersherum: Wer sich mit geringerer Lautstärke zufriedengibt oder vorwiegend Kammermusik hört, kommt auch mit einer Box klar, deren AK um 10 Punkte über der des Verstärkers liegt.

Foto: Roy Ege





Das Audiogramm ©	
Test 11/92	Urteil Punkte
AUDIO-Kennzahl	45
Klang	befriedigend 47
Verarbeitung	gut
Preis/Leistung	überragend
Prädikat	Mittelklasse


Denon PMA-380
Sony SS-B1

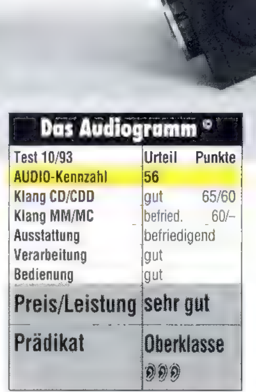
Im Fall von Kenwood-Receiver KR-A 4040 ist das arg strapazierte Schlagwort „Knüller" mehr als angebracht. Schließlich besticht der Kleine durch gute Verarbeitung – gebürstete Aluminiumfront – und ist dazu noch ausgestattet wie ein Großer.

Für gerade mal 400 Mark lassen sich sogar die Frequenzen der Sender über eine alphanumerische Tastatur direkt eingeben – was normalerweise erst eine Preisklasse höher üblich ist. Die Fernsteuerung liegt dann aber wirklich erst den teureren Brüdern bei, doch das läßt sich leicht verschmerzen.

Sein Spielpartner ist die His Master's Voice Common Line I – ein Preisbrecher gleichen Kalibers. Nicht möglich? Nun, für 150 Mark das Stück gab's bisher nicht unbedingt gleich 19 Millimeter starke Gehäusewände oder ein vergoldetes Anschlußfeld inklusive einer fünfjährigen Garantie. Klanglich belanglos, aber optisch verblüffend ist ein schweres Druckguß-Logo mit dem berühmtesten Hund der Musikgeschichte: Nipper, Wahrzeichen Tausender EMI-Scheiben und Garant für ein gewisses Qualitätsniveau, das verblüffend hoch war.

Jedenfalls ging für insgesamt 700 Mark so richtig die Post ab, wobei die Box durchaus ins Regal darf, dort tut ihr nämlich der kleine Baßschub durch die rückwärtige Wand ganz gut. Schon richtig dynamisch fetzte das Duo durch knackige Passagen und bestach – dank Kenwood – mit quirligen Höhen und lebendigen Mitten. Der absolute Tip für den kleinen Geldbeutel.





Das Audiogramm ©	
Test 10/93	Urteil Punkte
AUDIO-Kennzahl	56
Klang CD/CDD	gut 65/60
Klang MM/MC	befried. 60/–
Ausstattung	befriedigend
Verarbeitung	gut
Bedienung	gut
Preis/Leistung	sehr gut
Prädikat	Oberklasse

Für ein paar Dollar mehr sollte man sich den 500 Mark teuren Denon-Vollverstärker PMA-380 genau anhören. Er ist die highendige Alternative zum 30 Mark teureren, fernbedienbaren PMA-480 R (AUDIO 8/1993). Mit weniger luxuriöser Ausstattung, aber selektierten Bauteilen krabbelte er in die 65-Punkte-Klasse der AUDIO-Bestenliste.

Eine Menge Box fürs Geld gibt es bei der Sony SS-B1 als Denon-Partner. Die schon recht erwachsene Zweiwege-Kiste geht den Tiefbässen mit einer Baßreflexöffnung auf der Front und einem 13er Tiefmitteltöner auf den Grund. Die Beschichtung der Pappmembran hat neben der dämpfenden Wirkung einen ganz profanen Grund: Unbehandelte Töner vergilben mit den Jahren.

Das werden einige Besitzer sicherlich nachprüfen können, jedenfalls zeigte die 1000-Mark-Kombi mit straffer Baßtrommel und guter Stimmwiedergabe, daß es keinen Grund für einen vorgezogenen Ruhestand gibt. Allerdings sollten sich eher die Pop-Fans für das Duo interessieren, Klassik-Liebhaber könnten bei dessen Zusammenspiel etwas Spritzigkeit und Durchzeichnung, gerade bei komplexen Orchesterpassagen, vermissen.

Doch kein Problem, die kaum teurere Ehe zwischen dem Harman/Kardon-Vollverstärker HK 6150 für 500 Mark und der 800 Mark teuren Dreiwege-Box JBL LX 300 verspricht die erwünschte Harmonie. Dabei mußten sich die beiden keinesfalls hinter dem Baßfundament der Denon-Sony-Kombi verstecken und legten mit feinen, körperhaft und luftig wirkenden Hochtonimpulsen kräftig zu. Insgesamt sehr lebendig und mit einem guten Gefühl für die Größe des Raumes zeichnete das Duo das ausgewogenste Klang-



Das Audiogramm ©	
Test 8/93	Urteil Punkte
AUDIO-Kennzahl	54
Klang	befriedigend 40
Verarbeitung	gut
Prädikat	Mittelklasse

Kenwood KR-A 4040
His Masters Voice
Common Line I

Das Audiogramm ©	
Test 6/93	Urteil Punkte
AUDIO-Kennzahl	48
Klang CD	befriedigend 45
Klang MM/MC	befried. 35/–
Klang/Empfang Tuner	50/62
Ausstattung	gut
Verarbeitung	gut
Bedienung	gut
Preis/Leistung	sehr gut
Prädikat	Mittelklasse

bild in dieser Klasse. Ausgewogen bis ins Detail gibt sich auch der kompakte Schallwandler Midi 2 von T+A. Zwar kommt in diesem Herbst schon der Nachfolger, doch der Lautsprecher ist mit einer AK von sage und schreibe 37 eine echte Ausnahmeerscheinung im üppigen Boxenmarkt. Also Augen auf für ein eventuelles Schnäppchen in der Zeit des Modellwechsels, der wiederum nach Art des Hauses einiges an Verbesserung erwarten läßt. Obwohl T+A-Chef Siegfried Amft seiner Linie treu bleiben wird, will er der neuen Box einen etwas strafferen Baß anerziehen und die von AUDIO monierte leichte Verfärbung im Mitteltonbereich wegbügeln.

Zu der insgesamt sehr dynamisch und lebhaft aufspielenden Art der Herforderin paßt perfekt der Rotel RA-920AX mit seinem eher zurückhaltenden Understatement. Sein Äußeres läßt sich leicht auf einen Nenner bringen: schlicht spartanisch. Doch die inneren Werte überzeugen. Seine Schaltung wurde in England erdacht und in Fernost produziert. Dadurch besitzt er unverkennbare Züge englischer Musikalität, und die spielte er trotz magerer AK von 44 mit der flinken T+A auf beeindruckende Art und Weise voll aus.

Der Raum war stets weit und zugleich scharf umrissen. Bässe gerieten kräftig mit ausreichender Kontur, und im Mittelhochton-Bereich flirrten Gitarrensaiten herrlich luftig. Dem Team entgingen auch kleinste Feinheiten nicht, die sie plastisch herausschälten. Eine reizvolle Beziehungskiste. >

Technik: So kommt die AUDIO-Kennzahl zustande

Verstärker: Für 35 Lastimpedanzen von lockeren 8 Ohm ohne Phasendrehung bis zum transistorquälenden Grenzfall zwei Ohm plus 60 Grad Phasenverschiebung wird die maximale unverzerrte Ausgangsspannung des Kandidaten ermittelt; mit einem Baßimpuls von 60 Hz und 50 Millisekunden Dauer. Die 35 Werte geben grafisch dargestellt das Belastungsdiagramm (AUDIO-Würfel) und die Zahlenwerte per Tabelle die AUDIO-Kennzahl (AK).

Bleibt noch übrig, die Kriterien für die passende Box zu finden – mit dem Taschenrechner kein Problem: Für 105 Dezibel Spitzenschalldruck, die AUDIO in umfangreichen Hörtests (siehe AUDIO 10/1988) als wünschenswert ermittelt hat, benötigt der Lautsprecher das 5,6fache seiner Betriebsspannung (wird für 90 dB Lautstärke in einem Meter Abstand benötigt) – und das notfalls auch im Bereich des Impedanzminimums. Diese Maximalforderung ist erfüllt, wenn die Verstärker-AK mindestens so hoch wie die der Lautsprecher ist. Doch in der Praxis kommen auch die meisten Kombis mit einem Kennzahl-Defizit von 10 zurecht. *neu*



Das Audiogramm ©

Test 6/92	Urteil	Punkte
AUDIO-Kennzahl	48	
Klang CD/CDD	befried.	60/–
Klang MM/MC	befriedigend	60/–
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	gut	
Preis/Leistung	überragend	
Prädikat	Mittelklasse	

Das Audiogramm ©

Test 12/92	Urteil	Punkte
AUDIO-Kennzahl	44	
Klang	befriedigend	50
Verarbeitung	sehr gut	
Preis/Leistung	überragend	
Prädikat	Mittelklasse	

Harman Kardon HK 6150
JPL LX 300

Rotel RA-920 AX
T&A Midi 2



Das Audiogramm ©

Test 5/93	Urteil	Punkte
AUDIO-Kennzahl	37	
Klang	befriedigend	57
Verarbeitung	sehr gut	
Preis/Leistung	sehr gut	
Prädikat	Mittelklasse	

Das Audiogramm ©

Test 12/92	Urteil	Punkte
AUDIO-Kennzahl	44	
Klang CD/CDD	befried.	–/55
Klang MM/MC	befried.	30/–
Ausstattung	befriedigend	
Verarbeitung	befriedigend	
Bedienung	befriedigend	
Preis/Leistung	befriedigend	
Prädikat	Mittelklasse	



Das Audiogramm ©

Test 9/93	Urteil	Punkte
AUDIO-Kennzahl	46	
Klang	befried. gut	58 61
Verarbeitung	sehr gut	
Preis/Leistung	**sehr gut**	
Prädikat	**Mittelklasse (Oberklasse)**	

Das Audiogramm ©

Test 5/93	Urteil	Punkte
AUDIO-Kennzahl	58	
Klang CD/CDD	gut	–/70
Klang MM/MC	befried.	60/55
Ausstattung	sehr gut	
Verarbeitung	gut	
Bedienung	gut	
Preis/Leistung	**überragend**	
Prädikat	**Oberklasse**	

Marantz PM-62
ALR Nr. 2

Mit 700 Mark liegt der Marantz PM-62 fast oberhalb der Schmerzgrenze von Einsteigern, und auf der anderen Seite scheint er zu billig, um einen kräftigen Klangsprung nach vorne zu garantieren.

Falsch: AUDIO attestierte dem Verstärker im Mai ein überragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Und den Schmerz um den fehlenden Aufnahmewahlschalter stillen Fernbedienung und MC-Eingang vorzüglich.

Dem außergewöhnlichen Kraftpaket sollte man die sehr genügsame ALR Nr. 2 an die Klemmen legen. Die rundherum sehr gut verarbeitete Zweiwege-Box gehört selbst in High-End-Kreisen zum Geheimtip, denn ihre herausragende Ausgewogenheit macht sie zum streßfreien Spielpartner in allen Musiklagen.

Dadurch, daß sie mit einer angenehmen Art von Zurückhaltung glänzte und nie lästig wirkte, lebte sie am kernigen Marantz noch ein bißchen mehr auf. In der Disziplin Räumlichkeit trafen sich eh zwei Künstler. Es machte riesig Spaß, mit den beiden durch die Säle und Aufnahmeräume zu wandeln, immer mit dem richtigen Blick für die passende Atmosphäre.

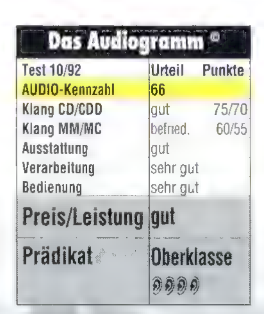
Der PM-62 und die ALR Nr. 2 sind der perfekte Aufstieg, wenn man auf extrem tieffrequentes Grummeln mit hohem Pegel verzichten kann. Eine Kombi für Feingeister, die nicht nur Musik gepflegt genießen.

Dagegen wirkte die I.Q Level 4 deutlich spektakulärer. Mit kräftigem Tiefbaß und zupackenden Mitten fetzte die Standbox richtig los. Die I.Q ist eine wunderbar verarbeitete Säule mit optischem Pfiff. Sie besticht mit trapezförmigem Gehäuse und einer sich durch angeschrägte Seitenkanten scheinbar verjüngenden Front, die über den Boxenkorpus etwas hinausragt. Damit hebt sie sich wohltuend von den schwarzen Sozialbauten der Mitbewerber ab.

Auch sie gehört mit ihrer AUDIO-Kennzahl von 46 zu den Genügsameren, was die Anforderungen an den Verstärker betrifft. Also erscheint der Technics SU-VX 920 mit seiner AK von 66 auf den ersten Blick wie der Elefant im Porzellanladen. Genährt wird dieser Eindruck denn auch bei Rocknummern mit dickem Baßteppich. Knackig und stramm polterten die Bassdrum-Schläge im Zusammenspiel mit der Level 4. Doch wer glaubt, daß sich die beiden nur aufs Grobe verstehen, wird angenehm überrascht: Bläser strahlten wohlpoliert, Glöckchen und Rasseln sezierte das Duo in feine Einzeltöne, und Becken flirrten schön metallisch.

Hinzu kommt eine der Preisklasse angemessene Ausstattung des Technics-Vollverstärkers – allerdings ohne Fernbedienung –, solide Verarbeitung und ausgefuchste Technik. Was will man mehr?

Vielleicht ins Lager der Dipolstrahler überwechseln! Zu teuer? Keinesfalls, zumindest seit es die kleine Maggie gibt. Maggie ist der Spitzname für Magneplanar-Lautsprecher und in diesem Fall für die schon legendäre SMG b. Für gerade mal 2450 Mark – wohlgemerkt das Paar. Einziger Wermutstropfen: die Aufstellungsprozedur.



Das Audiogramm ©

Test 10/92	Urteil	Punkte
AUDIO-Kennzahl	66	
Klang CD/CDD	gut	75/70
Klang MM/MC	befried.	60/55
Ausstattung	gut	
Verarbeitung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	
Preis/Leistung	**gut**	
Prädikat	**Oberklasse**	

Technics SU-VX 920
I.Q. Level 4





Das Audiogramm ©

Test 6/93	Urteil	Punkte
AUDIO-Kennzahl	46	
Klang	gut	66
Verarbeitung	gut	
Preis/Leistung	**sehr gut**	
Prädikat	**Oberklasse**	



Das Audiogramm		
Test 3/93	Urteil	Punkte
AUDIO-Kennzahl	74	
Klang	gut	67
Verarbeitung	gut	
Prädikat	Oberklasse	

Sony PA-F 808 ES
Magnetan SMG B

Das Audiogramm		
Test 9/93	Urteil	Punkte
AUDIO-Kennzahl	67	
Klang CD/CD Direkt	sehr gut	
CD Sym.		75/85/–
Klang MM/MC	sehr gut	80/80
Ausstattung	überragend	
Verarbeitung	überragend	
Bedienung	sehr gut	
Preis/Leistung	sehr gut	
Prädikat	Spitzenklasse	

Dafür sollte man sich genügend Zeit gönnen, wie auch beim Einspielen. Erfahrungsgemäß lassen sich Folienlautsprecher erst nach rund vier Wochen beurteilen, wenn sie, und das ist auch wichtig, bei gewissem Pegel in Bewegung gehalten wurden. Als Ausgangspunkt für die Stellorgie empfehlen sich ungefähr zwei bis zweieinhalb Meter Abstand zwischen den wenigen Zentimeter dünnen Schallwänden. Zirka einen Meter sollte der Abstand von der Rückwand betragen und zur seitlichen Begrenzung mehr oder weniger groß sein, aber nicht identisch.

Mit Blick auf die AK hat AUDIO hier einen dieser Sonderfälle, bei denen der Lautsprecher rein elektrisch sehr hohe Anforderungen an den Verstärker stellt. Eine AK von 74 schreckt verständlicherweise so manchen potentiellen Kraftmeier. Auch der auserwählte Sony TA-F 808 ES erfüllt die Anforderungen auf dem Blatt nicht restlos, in der Praxis aber mehr als zufriedenstellend. Denn den per AUDIO-Definition geforderten maximalen Schalldruck von 105 Dezibel (siehe Technikkasten) kann die Maggie aus mechanischen Gründen niemals erreichen. Auch auf die Gefahr hin, daß einige Musikliebhaber bei der Kombination mit den marktgewaltigen vier Buchstaben säuerlich grinsen: Ein Verstärker von Naim, Mission, Rotel, Lecson, Arcam oder Linn würde sang- und klanglos untergehen.

So durfte der Sony seine Muskeln spielen lassen und zauberte mit der Maggie einen exquisiten Raum in bester Dipolmanier. Der zwar nicht sehr tiefe, aber recht kräftige Baß blieb nur bei richtiger Aufstellung straff und sorgte dann aber für eine ausgewogene Vorführung. Das heißt, der Grundtonbereich blieb sauber, verlieh Stimmen einen glaubhaften Brustkorb und stellte einen soliden Unterbau für das wirklich faszinierend filigrane Oberhaus dar. Zerbrechliche Lautmalereien schwebten völlig losgelöst von den spanischen Wänden und boten einen fesselnden Mittelhochton-Bereich.

Dabei schwang sich der Sony mit seinem Direct-Eingang bis an das Tor zur 90-Punkte-Welt auf. Die Anschlußvielfalt ist kaum auszunutzen und der mechanische Aufbau ehrfurchterbietend. Denn wohlgemerkt: Der Sony TA-F 808 ist kein 5000-Mark-Verstärker, sondern ein exakt halb so teurer. ▷

Ratgeber: Die richtige Boxen-Aufstellung

Stellungsspiel

Wie Sie mit wenig Aufwand alles aus Ihrer Anlage herausholen.

Die Enttäuschung war groß. Nach wochenlangem Beratungsmarathon stand die richtige Box endlich zu Hause, aber der Baß blubberte vor sich hin, und die Höhen versteckten sich verschämt – getürkte Vorführung des Händlers? In aller Regel nein, sondern schlicht und ergreifend ein anderer Raum und eine andere Plazierung der Boxen. Stehen die Lautsprecher falsch, wird das Klangpotential der Box verschenkt: Erst die richtige Stellung bringt Spaß ins Spiel. Deshalb die zehn wichtigsten Tips (siehe auch AUDIO 6/1993) zum besseren Klang.

1. Ausgangsposition ist das viel gepriesene, gleichschenklige Dreieck zwischen Boxen und Hörplatz. Dabei sind A und B zirka 2 bis 2,5 Meter.

2. Die Hochtöner sollten ungefähr auf Ohrhöhe abstrahlen. Ausnahme: kleinere Standboxen, die das Handicap in der Regel durch eine entsprechende Abstrahlcharakteristik ausgleichen. Selbstverständlich sollte die völlig freie Aufstellung in Richtung Hörplatz sein, also keine noch so leichten Vorhänge vor die Box hängen.

3. Der Abstand zu den Seitenwänden sollte möglichst groß sein, mindestens aber 50 Zentimeter.

4. Zur Rückwand empfehlen sich etwa 40 Zentimeter Abstand, bei Regalboxen ist eine wandnahe Aufstellung meist bei der Konstruktion berücksichtigt.

5. Weiter gilt für Regallautsprecher, daß die Front bündig mit dem Regalbrett abschließen und seitlich keine Bücher über die Box hinausstehen sollten.

6. Gegen aufgeblähte Bässe hilft nur genügend Abstand zu den Raumecken. Manchmal genügt es auch, die Hörposition in Richtug Boxen vorzurücken.

7. Bei zu schlankem Baßbereich genau umgekehrt verfahren, wobei erst mal eine Box in Richtung Ecke verschoben werden sollte.

8. Entgegen der landläufigen Meinung sollte der Subwoofer in Kombination mit zwei kleinen Satelliten-Lautsprechern möglichst in der Mitte, zumindest aber zwischen den Satelliten stehen.

9. Im Zuge der neuen Wohnkultur bereiten spärlich möblierte Zimmer, womöglich mit designorientierten Stahlmöbeln, große Probleme. Nicht nur hallig, sondern auch grundtongeschwächt könnte der Klang werden. Dann hilft nur noch der Gang zum guten Teppichgeschäft. Mittlerweile gibt es auch dort pfiffige Designware. Eine große Rolle spielt in diesem Zusammenhang auch eine stark reflektierende Wand direkt hinter der Sitzposition. Auch dort kann eine Bedämpfung für Wunder sorgen.

10. Selbst wenn das Angebot unüberschaubar geworden ist, nicht abschrecken lassen: Spikes und Gummis verhelfen dem Baß durchaus zu einer präziseren Gangart, wenn die Box vom mitschwingenden Boden entkoppelt wird. Das trifft insbesondere die Altbauten unter den Hörräumen. Auch hier gilt wie für das meiste Zubehör: ausleihen und ausprobieren.

ORPHEUS.
EINTAUCHEN IN BISHER UNBEKANNTE KLANGSPHÄREN. MIT SENNHEISER.

Wenn Orpheus „musiziert“, eröffnen sich phänomenale Klangbilder. Von unnachahmlicher Reinheit. Sennheiser hat das Orpheus-Set aus Kopfhörer und Röhrenverstärker mit nur einem Ziel entwickelt: den besten High End-Hörer der Welt zu bauen.

Unglaublich die Materialien: Gold-Schichten auf der 1,3 µm hauchdünnen Membran und den Spezialglas-Elektroden. Der Rahmen ist aus echtem Flugzeugpropeller-Holz. „Unerhört“ der technische Aufwand: offene, elektrostatische Bauweise – 2 Vor- und 4 Endstufenröhren im Class A-Betrieb und digitale Signalverarbeitung im Verstärker. Überwältigend schön das Design: Auf der „Freilichtbühne“ spiegeln rotglimmende Röhren die Aura des warmen, natürlichen Klangs optisch wieder.

Vielleicht ist Orpheus der klassische „Sündenfall“ für absolute Musikliebhaber. Einzigartig – als limitierte Edition. Von Sennheiser, der Nummer 1 in Europa bei hochwertigen Kopfhörern.

Die Frequenz der Profis

Orpheus-Kopfhörer mit elektrostatischem Wandler, Übertragungsbereich 7 – 100 000 Hz, Klirrfaktor bei 94 dB < 0,01 %. Orpheus-Verstärker mit 2 Vor- und 4 Endstufenröhren, digitale Signalverarbeitung durch Bitstream-Wandler.



SENNHEISER



Das Audiogramm®	
Test 2/93	Urteil Punkte
AUDIO-Kennzahl	58
Klang CD/CD Direkt	sehr gut
CD Sym.	85 /
Klang MM/MC	
Ausstattung	sehr gut
Verarbeitung	uberragend
Bedienung	sehr gut
Prädikat	Spitzenklasse

Das Audiogramm®	
Test 4/92	Urteil Punkte
AUDIO-Kennzahl	58
Klang	sehr gut 67
Verarbeitung	sehr gut
Prädikat	Spitzenklasse

T&A PA 1200 R
B&W 802/III

Gäbe es ein AUDIO-Museum, die Bowers & Wilkins 802 hätte ihren Ehrenplatz sicher. Seit Jahren schon bescheinigen die Tester der Britin – mittlerweile schon zum dritten Mal überarbeitet – überragende Neutralität und Homogenität. Einziger Wermutstropfen: In den oberen Baßlagen erscheint die 802/III bisweilen etwas behäbig und gemäß ihrem Outfit dicklich.

Genau hier aber liegen die Stärken des T+A PA 1200R. Der Herforder Ausnahmeverstärker gehört zweifelsohne zu den agilsten seiner Preisklasse und ist vor allem im Baßbereich die Präzision pur.

Das Wunder an Lebendigkeit wird die Bowers natürlich auch mit dem T+A nicht. Die beiden bilden eher eine Kombination, der die genaue Klangfarbe einer Klarinette oder eines Baritons näher steht als der zwerchfellerschütternde Impuls eines gezupften Funk-Basses. Eine Kombination, die durch immense Feindynamik und Ausgewogenheit begeistert und der auch in Räumen deutlich über 30 Quadratmeter die Puste noch nicht ausgeht.

Apropos Platz. In kleineren Hörraumen sind natürlich kleinere Lautsprecher angeraten. AUDIO empfiehlt hier die JBL Ti 1000. Die Zweiwege-Konstruktion glänzt mit einer außerordentlich detailreichen und quirligen Hochtonwiedergabe und meistert wie kaum eine andere ihrer Größen- und Preisklasse die schwierige Gratwanderung von tiefen Bässen und präzisen Mittellagen. Diese Vorzüge allerdings erkauft sich das amerikanische Schmuckstück mit geringfügig zurückhaltenden Mitten und nicht immer ganz sauberen Tiefbässen.

Solch kleine Makel sind den Endstufen von Bryston absolut fremd. Auch deren neuester 3BRX-Version ist in Sachen Präzision, vor allem aber Homogenität kaum beizukommen. Sie hat die Bässe der Ti 1000 fest im Griff und bringt auch noch mehr Leben in die Mittellagen.

Das Juwel der Kombi allerdings ist der Vorverstärker HP 200 von Octave. Noch mehr Auflösung und kräftigeren wie auch präziseren Baß wird man erst oberhalb der 10 000-Mark-Schmerzgrenze finden. Die HP 200 ist für gerade einmal 3000 Mark ein echtes Vorstufen-Wunder und stellt mit der Bryston und den kleinen JBL die derzeit ungeschlagene Kombination für kleinere Räume. □





Das Audiogramm®	
Test 7/93	Urteil Punkte
AUDIO-Kennzahl	54
Klang	gut 74
Verarbeitung	sehr gut
Prädikat	Oberklasse

Octave HP 200 &
Bryston 3 BRX
JBL Ti 1000

Das Audiogramm®	
Test 5/93	Urteil Punkte
AUDIO-Kennzahl	67
Klang	sehr gut 80
Verarbeitung	sehr gut
Ausstattung	sehr gut
Prädikat	Spitzenklasse



Das Audiogramm®	
Test 8/93	Urteil Punkte
AUDIO-Kennzahl	–
Klang CD/MM/MC	uberrag 100/–/–
Klang gesamt	überragend 100
Ausstattung	befriedigend
Verarbeitung	gut
Bedienung	gut
Prädikat	Referenzklasse

DIE AUDIO BESTENLISTE

Die Bestenliste bietet Ihnen eine Fülle an Service und Information – die wertvolle Entscheidungshilfe für den Gerätekauf. AUDIO aktualisiert die Testübersicht in jeder Ausgabe.

AUDIO bewertet jedes getestete Gerät mit einem Audiogramm. Dort stehen auch die Beurteilungen in den Disziplinen „Klang", „Empfang", „Ausstattung", „Verarbeitung" und „Bedienung". Die vergebenen Noten lauten „überragend", „sehr gut", „gut", „befriedigend", „ausreichend" und „unbefriedigend". Als übergeordnete Wertung vergibt AUDIO für Geräte in Kaufklassen eine computerberechnete „Preis/Leistungs"-Note. Sie gibt Auskunft über den Gegenwert eines Gerätes im Vergleich zur Konkurrenz – soviel bekommt der Käufer fürs Geld.

Für die Einordnung in die Bestenliste sind ausschließlich der Klang eines Gerätes – bei Tunern auch die Empfangseigenschaften – entscheidend. In jeder Gerätegattung gibt es dabei sechs Qualitätsstufen: Referenzklasse, Spitzenklasse, Oberklasse, Mittelklasse, Standardklasse und Unterklasse. Außerdem vergibt AUDIO Prädikats-Ohren. Als Basis für die Vergabe dienen neben der Klang-Einstufung auch Ausstattung, Verarbeitung, Bedienung und Preis/Leistung. Die Einstufung der Klang-Güte ist absolut. Sie erfolgt durch ein Punktesystem von 1 bis 100; bei HiFi-Komponenten, die klanglich überragen, kann die Punktzahl ähnlich wie bei einer nach oben offenen Richterskala über 100 liegen (siehe Kasten). Die besten Geräte gelten als Referenzen (fett gedruckt).

Die Vergabe der Klangpunkte erfolgt für alle Gerätegattungen generell in Fünfer-Schritten. Bei Voll- und Vorverstärkern bewertet AUDIO den Hochpegeleingang (CD) und jeweils den besseren Phonoeingang (MM oder MC). Bei Tunern und Receivern gehen noch die Empfangseigenschaften mit ein. Für Autoradio-Komponenten zählen ebenfalls Empfang sowie der Klang des Cassettenspielers und des integrierten CD-Players mit. Für alle diese Gerätegattungen gilt: Die Gesamtwertung setzt sich – zu gleichen Anteilen – aus den Punktzahlen sämtlicher Einzeldisziplinen zusammen.

Als besonderen Service führt AUDIO in der Bestenliste neben den Gesamtpunkten auch die Einzelwertungen mit auf (siehe Kasten). Bei Lautsprechern, Plattenspielern und Tonabnehmern resultiert die Gesamtpunktzahl aus fünf Klangdisziplinen: „Neutralität", „Präzision", „Luftigkeit", „Lebendigkeit" und „Baßfundament". Plattenspieler bewertet AUDIO mit einem Tonabnehmer, der preislich paßt und im Klang optimal mit dem Tonarm des Laufwerks harmoniert. Bei Plattenspielern mit bereits vom Hersteller eingebauten – meist qualitativ schlechteren – Systemen wird zusätzlich in Klammern noch die Klangpunktzahl für diese Kombination aufgeführt. Für die richtige Kombination von Plattenspieler und Tonabnehmer sind AUDIO-Klassen angeführt; seit Ausgabe 11/88 lassen sich mit Hilfe entsprechender Kennzahlen sogar Lautsprecher und Verstärker technisch ideal kombinieren (siehe „Der AUDIO-Service").

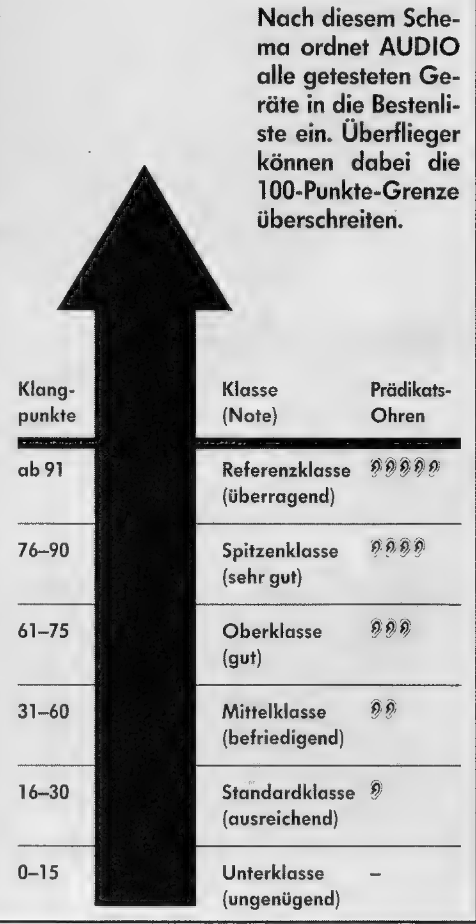
Der Audio-Service

Die AUDIO-Verstärker- und Boxen-Kennzahlen

Dieser Service ist einmalig: Ab Ausgabe 11/88 steht in den Bestenlisten-Rubriken von Lautsprechern, Vollverstärkern, Endstufen und Receivern eine zusätzliche Spalte namens „AK", gleich AUDIO-Kennzahlen. Mit ihrer Hilfe lassen sich technisch optimale Paarungen von Verstärker und Lautsprecher finden – liegt die Kennzahl des Lautsprechers nicht über der des zu kombinierenden Verstärkers, dann kann er ihm in allen Lebenslagen immer genügend elektrische Spannung verabreichen – auch mit dynamischem Musikmaterial und bei höheren Lautstärken. Und daß es sich nicht gerade gut anhört, wenn der Verstärker seinen Lieferverpflichtungen nicht nachkommen kann, beweist der Versuchsaufbau im AUDIO-Technikreport „Paßt!" (Ausgabe 10/1988). Alle für die erzielbare Ausgangsspannung relevanten Daten sind in diesem Kennzahlensystem erstmals berücksichtigt: nicht nur der Wirkungsgrad der Box, sondern auch ihr Impedanzverlauf und die Phasendrehungen. Es gilt also nur eine Regel zu beachten: Die Kennzahl der Box sollte die des Verstärkers möglichst nicht übersteigen. Dann steht einer Traum-Paarung aus technischer Sicht nichts entgegen. Und wer ruhigere Klänge wie Kammermusik bevorzugt oder es bei Zimmerlautstärke beläßt, darf mit der Verstärker-Kennzahl auch um rund zehn Punkte darunter.

Die Einzelleistungen im Detail

Bei allen Gerätegattungen, bei denen sich die Gesamtpunkte aus Einzelleistungen zusammensetzen, stehen die Punktzahlen der einzelnen Disziplinen in Klammern hinter der Gesamtpunktzahl. So können HiFi-Fans je nach Neigung, beispielsweise bei Tunern, mehr Gewicht auf Empfang oder Klang legen, oder sich für die Verstärkerwahl nach ihrem favorisierten Eingang richten. An der Einstufung ändert sich dadurch nichts. Andere Einstufungskriterien wie bei Receivern, Vollverstärkern und Vorverstärkern sind im Text über der jeweiligen Gerätegattung erklärt.



Nachbestell-Service für AUDIO-Leser

Alle noch lieferbaren AUDIO-Ausgaben können mit der beigehefteten AUDIO-Shop-Karte, telefonisch unter 0711/182-1229 oder per Fax unter 0711/182-1756 nachbestellt werden. Kopien aus vergriffenen Heften können zum Heftpreis angefordert werden. Versandkostenanteil pro Bestellung DM 4,50. Bei Bestellungen per Telefon oder Fax bitte Bankverbindung angeben.

Lautsprecher

Unter der Rubrik „AK" = *AUDIO-Kennzahl* stehen Zahlen zwischen 1 und 100 (ab Heft 5/88). Sie geben Auskunft über die Kombinationsfähigkeit des Lautsprechers mit Vollverstärkern und Endstufen (a = aktiv). Die Boxen-Kennzahl sollte möglichst nicht über der entsprechenden AK des zu kombinierenden Verstärkers liegen; dann ist auch bei höheren Lautstärken die unverfälschte Reproduktion der Dynamikspitzen möglich. *So gekennzeichnete Lautsprecher lassen selbst mit Verstärkern passender AUDIO-Kennzahl Dynamikeinbußen erwarten. Hier setzt ihre geringe Belastbarkeit die Obergrenze.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
B&W Matrix 800	**30000**	**40**	**3/90**	**96**	👂👂👂👂👂
Infinity IRS Beta	**35000**		**1/88**	**96**	👂👂👂👂👂
ATL Transmaster	30000	70	12/90	93	👂👂👂👂👂
Backes & Müller BM 40	49000	a	3/86	92	👂👂👂👂👂
Backes & Müller PS 1	36000	74	1/91	91	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse					
ATL Transfer	14000	56	3/90	89	👂👂👂👂👂
Audiostatic ES-600 R	19000	58	6/89	88	👂👂👂👂👂
Putz Lautsprechersystem	20400	a	8/86	86	👂👂👂👂👂
Martin Logan Quest	12000	88	6/93	86	👂👂👂👂
Apogee Duetta	13500	65	6/89	84	👂👂👂👂
I.Q System Two .1 (aktiv)/.2	15000	57	10/90	84	👂👂👂👂
Klipschorn	9600	14	12/90	83	👂👂👂👂
Audio Exclusiv P3 A	17000		12/90	81	👂👂👂👂
Martin Logan CLS	7900	77	8/88	81	👂👂👂👂
Quad ESL 63	6600	57	8/88	81	👂👂👂👂
B&W Matrix 801 Serie III	10000	63	7/92	80	👂👂👂👂
Heco Concerto Grosso	10000	46	3/90	80	👂👂👂👂
Magnepan MG-2.6/R	7500	74	11/90	80	👂👂👂👂
ALR Nummer 7	9000	46	12/91	79	👂👂👂👂
B&W Matrix 802/III	7600	58	4/92	79	👂👂👂👂
Infinity Kappa Renaissance 90	9000	56	7/92	79	👂👂👂👂
A Capella Fith Avenue	12000		5/87	78	👂👂👂👂
His Masters Voice Drei-Wege-Modulsystem	14000	54	3/93	78	👂👂👂👂
TDL Monitor	7000	57	12/89	78	👂👂👂👂
ADR Transfer	9000	58	12/91	77	👂👂👂👂
B&W Silver Signature	14000	64	10/92	77	👂👂👂👂
MB Quart 3200 S	10000	47	5/89	77	👂👂👂👂
Meridian D 600	11200	a	11/89	77	👂👂👂👂
ALR Nummer 5 mit DSP	6200	45	7/93	76	👂👂👂👂👂
Apogee Stage Divine	7500	66	10/89	76	👂👂👂👂
Magnasphere Nova	15000	78	8/88	76	👂👂👂👂
T+A Criterion T160	6000	57	9/91	76	👂👂👂👂
TMR Standard II	7000	44	12/89	76	👂👂👂👂
Oberklasse					
ATL Translife	9000	66	5/90	75	👂👂👂👂
Elac 211-4 π	5000	55	9/93	75	👂👂👂👂
Infinity Kappa 8.1i	6000	55	6/93	75	👂👂👂👂
Acarian Systems Alon IV	10000	66	3/92	75	👂👂👂
Celestion 7000	7000	55	5/90	74	👂👂👂👂
Sonofer SF8	6400	34	4/89	74	👂👂👂👂
JBL Ti 1000	4600	54	7/93	74	👂👂👂
Monitor Audio Studio 20	7500	64	10/92	74	👂👂👂
Piega LDR 10.0/Elektra	10000	67	12/91	74	👂👂👂
Fine Arts Five	8000	a	7/89	73	👂👂👂
Elac 213-4 π	5600	63	9/89	73	👂👂👂
Magnepan MG 1.5 SE	4600	84	7/92	72	👂👂👂
Piega LDR 6.0	9000	66	4/91	72	👂👂👂
Thiel CS 3.5	8000	57	12/89	72	👂👂👂
A Capella Celesta MkII	6600		4/86	71	👂👂👂👂
ALR Nummer 5	4400	45	7/93	71	👂👂👂👂
ASW Modulsystem Module 1+2+3	5000	66	3/93	71	👂👂👂
His Masters Voice Drei-Wege-Modularsystem	6500	54	3/93	71	👂👂👂
Mirage M-5	5000	66	5/91	70	👂👂👂
Piega LDR 4.0	6000	61	5/90	70	👂👂👂
Sound-Lab Dynastat	10800	55	8/90	70	👂👂👂
Thiel CS 2	5200	64	4/89	70	👂👂👂
A Capella Fidelio	5600	66	10/92	69	👂👂👂
Canton Ergo 100DC	4000	47	2/93	69	👂👂👂
Hans Deutsch HD 316	4600	43	8/90	69	👂👂👂
Sonofer SF6	5400	47	8/90	68	👂👂👂
Apogee Centaur Reference Serie	4000	84	12/90	67	👂👂👂
B&W Matrix 804	4000	67	2/93	67	👂👂👂
Elac EL 160 I	4200	47	8/90	67	👂👂👂
Eminent LFT IV	5900	93	8/88	67	👂👂👂
KEF 104/2	4400	55	2/93	67	👂👂👂
Magnepan SMG b	2450	74	3/93	67	👂👂👂
Monitor Audio Studio 6	3200	62	7/93	67	👂👂👂
Visaton Experience V20	4000	66	11/91	67	👂👂👂
Audio Exklusiv Tubular Bell II	2900		3/88	66	👂👂👂
B&W Emphasis	12000	72	6/90	66	👂👂👂
Canton Ergo SC-S	3000	45	8/93	66	👂👂👂
Ecouton LQL 155	5000	56	8/90	66	👂👂👂
I.Q Level 4	2800	46	6/93	66	👂👂👂
Infinity RS 60E	3000	56	5/91	66	👂👂👂
Infinity Kappa 6.1i	4000	67	2/93	66	👂👂👂
Linn Kaber	4100	65	5/90	66	👂👂👂
Sonus Faber Extrema	15000	75	9/91	66	👂👂👂
B&W Matrix 805 H	2800	66	8/91	65	👂👂👂
B&W DM 640	2800	48	3/91	65	👂👂👂
T+A Monitor 2	4800	a	11/92	65	👂👂👂
TDL Studio 3	3600	64	2/93	65	👂👂👂
I.Q Trend 2	6000	66	9/91	65	👂👂
PSM PS 4	6400	54	9/91	65	👂👂
Apogee Centaur Minor	3900	74	3/93	64	👂👂👂
ASW Cantius ML VI	3000	49	3/91	64	👂👂👂
ASW Modulsystem Module 1+2	3600	56	3/93	64	👂👂👂
I.Q TED 4	1800	45	7/90	64	👂👂👂
Klipsch Kg 5.2	3000	37	2/92	64	👂👂👂
MB Quart 1600	3200	57	5/93	64	👂👂👂
T+A T120	3600	58	2/93	64	👂👂👂
Einstein 2 90	5500	63	11/90	63	👂👂👂
MB Quart 1000	2000	46	9/92	63	👂👂👂
Sonofer Swing 5	5800	55	3/91	63	👂👂👂
Einstein 1 90	3500	56	11/90	62	👂👂👂
Heco Forte 850	2600	46	11/91	62	👂👂👂
ATL 911	4000	56	8/92	61	👂👂👂
Audiodata Bijou	4200		3/88	61	👂👂👂
Canton Combi SC	2000	55	8/92	61	👂👂👂
Ecouton LQL 100III	2400	57	6/89	61	👂👂👂
Elac 121	1800	45	9/92	61	👂👂👂
Elac EL 150	3200	37	1/89	61	👂👂👂
I.Q. Level III	2000	37	9/92	61	👂👂👂
Jamo Concert 7	3000	65	3/91	61	👂👂👂
Klipsch Quartett	3000	47	3/91	61	👂👂👂
Linn Nexus	1750	52	5/92	61	👂👂👂
Phonar A 506	3400	63	3/91	61	👂👂👂
ProAc Studio 1	2500	61	7/88	61	👂👂👂
T+A 100	2000	47	9/92	61	👂👂👂
Mittelklasse					
Canton Fonum 601	1400	45	5/92	60	👂👂👂
Elac EL 130	2000	35	6/89	60	👂👂👂
Uher Fairplay 1601	1600	46	5/92	60	👂👂👂
B&W DM 630	2000	46	3/91	60	👂👂
Ecotherm ECO BR 063S	2800	56	1/91	60	👂👂
Infinity Modulus	2400	76	11/90	60	👂👂
Magnat Viva 33	2600	67	12/91	60	👂👂
Genesis Genre II	2000	66	9/92	59	👂👂👂
Philips DSS 930	3000	a	7/92	59	👂👂👂
ASW Cantius ML V	1800	46	2/91	59	👂👂
ATL 707 MKII	1600	48	3/91	59	👂👂
CME M2	2900	62	11/90	59	👂👂
Elac EL 140	2600	45	11/91	59	👂👂
Piega 1.8	2000	45	9/92	59	👂👂
ALR Nummer 2	1400	46	9/93	58	👂👂👂
Dynaudio Audience 10	1400	64	5/93	58	👂👂👂
Fine Arts 3	3000		10/87	58	👂👂👂
JBL LX 500	1200	44	5/93	58	👂👂👂
Mission Cyrus 782	1700	57	11/89	58	👂👂👂
Hans Deutsch M1	4400	66	11/90	58	👂👂
Kirksaeter Amadeus 202 Tower	1600	47	5/92	58	👂👂
Sonofer SF 5	3360	48	11/91	58	👂👂
TSM SL 10	3200	56	11/91	58	👂👂
Linn Helix	1440	52	9/89	57	👂👂👂
ADR Trend [1]	1550	54	7/91	57	👂👂
ASW Modulsystem Modul 1	1400	56	3/93	57	👂👂
Fer 535	2000	56	7/90	57	👂👂
Heco Superior 740	2000	46	7/90	57	👂👂
Magnat Zero 6	1800	47	6/89	57	👂👂
Pilot Impuls 2	2200	57	2/91	57	👂👂
T+A Helius Maxi	1500	57	1/92	57	👂👂
T+A Midi 2	1200	37	5/93	57	👂👂
Arcus AS 90	3000	55	11/91	56	👂👂
Magnat Viva 6 S	1500	36	5/92	56	👂👂
TSM 4000	1800	45	2/91	56	👂👂
WHD Arius b IX [1]	1660	55	7/91	56	👂👂
I.Q.Variq V1/V2	1700	57	3/93	55	👂👂👂
Audio Event 4.1	1500	45	5/92	55	👂👂👂
Rogers LS 3 5	1530	73	5/88	55	👂👂👂
Rogers LS 7 1p	2200	62	10/88	55	👂👂👂
Active Stone Avalanche S 17	5900	73	1/91	55	👂👂
Elac ELR 115	1500	46	10/91	55	👂👂
Grundig BX 3000	1200	45	5/93	55	👂👂
Heco Cantata 550	1600	66	10/91	55	👂👂
Mivoc System 730 [1]	1580	65	7/91	55	👂👂
Visaton Experience 13	1400	45	5/93	55	👂👂
Elac EL 91	1000	54	6/93	54	👂👂
Piega 1.0	1500	76	10/91	54	👂👂
ALR Basic 4	1400	56	10/91	53	👂👂
ASW Cantius ML IV	1400	47	4/90	53	👂👂
Bonsai Optimal II	1200	47	4/93	53	👂👂
Celestion Concertino 2	1600	64	3/91	53	👂👂
Elac ELR 904/ELB 510	2500	49	1/91	53	👂👂
Gia Floyd [1]	1200	45	7/91	53	👂👂
I.Q TED 3	1200	55	4/90	53	👂👂
Jamo Concert V	1800	55	3/89	53	👂👂
Piega LDS 1.5 XL	2000	67	3/93	53	👂👂
Fine Arts 2	2000		2/88	52	👂👂👂
Elac EL 100	1400	44	4/90	52	👂👂
Jamo Silhouette	1600	66	10/91	52	👂👂
Peerless PP 33 [1]	1460	44	7/91	52	👂👂
Uher Fairplay 1000	1000	45	5/93	52	👂👂
Heybrook by Audio Arts HB 1.5i	1300	61	10/90	51	👂👂
Infinity Micro II	1600	56	3/93	51	👂👂
MB Quart 490 MCS	1400	46	9/89	51	👂👂
Sony SS-F2	800	46	9/93	50	👂👂👂
Arcus AS 5	1000	55	1/90	50	👂👂
ASW Cantius ML III	1100	57	1/90	50	👂👂
Elac ELR 75	1200	44	8/91	50	👂👂
Focal Surprise II [1]	1900	48	7/91	50	👂👂
Heco Libero	1400	56	1/91	50	👂👂
Heco Superior 640	1600	58	4/90	50	👂👂
I.Q Ted 2	1000	54	8/91	50	👂👂
JBL LX 300	800	44	12/92	50	👂👂
ProAc Image One	1640	64	8/92	50	👂👂
Quadral Trianon	1600	57	1/91	50	👂👂
Visaton Piccolo Genesis	1000	75	3/93	50	👂👂
Visaton Skyline[1]	1730	57	7/91	50	👂👂
ACR Isostatic RP 100 [1]	1800	47	7/91	49	👂👂
ADR Impuls [1]	820	62	7/91	49	👂👂
ASW Sonus DC 120	1000	45	8/91	49	👂👂
B&W DM 320	1200	55	10/90	49	👂👂
Eltax Linear Response 8	1000	65	3/91	49	👂👂
MB Quart Two	1000	47	8/91	49	👂👂
Piega LDS 1.5	1700	65	1/91	49	👂👂
Sony SS-B 3	800	55	4/92	49	👂👂
ALR Entry 2	560	65	2/93	48	👂👂👂
Bonsai Ideal	900	46	4/89	48	👂👂👂
Elac EL 80	1000	35	4/89	48	👂👂👂
MB Quart One	600	55	6/91	48	👂👂👂
Arcus AS-4	800	55	6/91	48	👂👂
Canton Fonum 301	660	45	12/92	48	👂👂
DAS Sculptor	1000	44	9/93	48	👂👂
Elac EL 60/II	700	44	12/92	48	👂👂
Elac ELR-65	800	47	6/91	48	👂👂
Heybrook HB 1	1000	54	3/91	48	👂👂
Rogers LS 2	1100		6/87	48	👂👂

▷

Canton Fonum 251	500	56	7/92	47	ßßß
Ecouton LQL 50	1200		3/87	47	ßßß
Energy Point 1e	560	55	2/92	47	ßßß
I.Q Lady Mini	600	55	6/93	47	ßßß
Sony SS-B1	500	45	11/92	47	ßßß
Axton AX 80[1]	1000	48	7/91	47	ßß
Boston Acoustics Towerline 830	720	46	9/93	47	ßß
I.Q MAX 2	800	46	6/91	47	ßß
I.Q MAX 3	1000	45	1/92	47	ßß
Linn Index II	850	62	6/90	47	ßß
Magnat Viva 3	800	58	4/92	47	ßß
Phonar Laser 100	600	55	6/91	47	ßß
Phonar Laser 150	800	52	9/93	47	ßß
Phonar Laser 300	1000	45	3/91	47	ßß
Sony SS-B2	600	56	2/93	47	ßß
ASW Genius 160	1400	55	10/90	46	ßß
Energy 2.1e	800	55	4/92	46	ßß
Heco Interior Reflex 10	500	56	2/93	46	ßß
MB Quart 390 MCS	1300	55	10/90	46	ßß
Mordaunt Short MS 5.20	500	63	2/92	46	ßß
Technics SB-EX3	800	56	6/91	46	ßß
Top Audio 05	500	55	11/92	46	ßß
TSM 1000 II	900	55	1/90	46	ßß
ASW Sonus DC 80	700	46	4/92	45	ßß
Elac Quadriga	1500	57	1/92	45	ßß
Fer 325	1000	56	3/91	45	ßß
Grundig BX 1000	600	45	11/92	45	ßß
Hans Deutsch HD-305	1200	44	8/91	45	ßß
Heco Superior Concertino 250	800	46	4/92	45	ßß
Jamo BX 200	1400	43	10/90	45	ßß
JBL Control 1G+Subcontrol 1G	1000	67	1/92	45	ßß
KEF K 120	600	55	2/92	45	ßß
NAD 8225	600	55	2/92	45	ßß
ASW Genius 90	900	67	8/89	44	ßß
Dual CLX 9100	1200	56	8/91	44	ßß
Jamo CL 20 A	600	54	9/91	44	ßß
Mivoc System 720[1]	970	63	7/91	44	ßß
Uher Fairplay 90	600	56	1/92	44	ßß
Audio Arts FX-260	800	55	6/91	43	ßß
B&W Solid Verticale	1200	57	3/93	43	ßß
DAS Pictor	700	44	9/93	43	ßß
Bose Acoustimass 5-II	2060	45	7/92	43	ßß
Jamo Classic 25	800	43	6/90	43	ßß
MB Quart 190	800	57	1/90	43	ßß
Uher Fairplay 70	500	45	11/92	43	ßß
Arcus Trio	1200	67	1/92	42	ßß
WHD Arius b VIII[1]	1250	44	7/91	42	ßß
ASW Sonus DC 70	550	55	12/90	41	ßß
Canon S-50	1500	73	7/92	41	ßß
Infinity Reference 10	800	57	6/91	41	ßß
Equar Common Line I	300	54	8/93	40	ßßß
Arcus AS 3	600	56	8/89	40	ßß
Bose Acoustimass 3	1400	46	3/93	40	ßß
Elac ELR-54	400	44	12/91	40	ßß
I.Q Max W/Max S	900	74	1/92	40	ßß
Jamo SW 100	800	62	1/92	40	ßß
Mission 760	460	55	1/91	40	ßß
Tannoy 603	500	74	11/92	40	ßß
Celestion 3	540	64	9/91	39	ßß
Celestion 5	800	44	1/91	39	ßß
JPW Sonata	600	63	2/92	39	ßß
Klipsch Kg1	1000	58	1/91	39	ßß
T+A Triton R90	400	66	12/90	39	ßß
Universum 066.379	400	46	1/92	39	ßß
Monitor Audio One	600	54	2/92	88	ßß
Technics SB-EX 2	600	66	9/91	38	ßß
Jamo CL 20	600	57	9/90	37	ßß
Jamo Compact Sub	600	62	1/92	36	ßß
B&W Vision DS 1	400	66	12/90	35	ßß
B&W Vision DS 2	680	57	9/90	35	ßß
Universum Q 5000	600	44	12/91	32	ßß
Standardklasse					
Palladium High Tech 500	700	41	12/91	25	ß
Soundwave S-130	300	52	12/91	25	ß

[1] Bausatz

CD-Spieler

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Sony CDP-X779ES Swoboda	**4900**	**10/92**	**100**	ßßßßß
Marantz CD-11	7500	11/92	100	ßßßßß
Naim NA CDS	14000	6/92	100	ßßßßß
Yamaha GT-CD1	7500[1]	11/92	100	ßßßßß
Accuphase DP-70V	12900	3/91	95	ßßßßß
Burmester Concerto CD-Player	5500	1/93	95	ßßßßß
California Labs Tempest II SE	13000	6/89	95	ßßßßß
Linn Numerik/Karik	9500	6/92	95	ßßßßß
Marantz CD-10	2500	4/93	95	ßßßßß
Naim NA CDI	7000	7/92	95	ßßßßß
Pioneer PD-95	6000	11/92	95	ßßßßß
Sony CDP-R1a/DAS-R1a	16000	2/91	95	ßßßßß
Sony CDP-X779ES	3500	5/92	95	ßßßßß
T+A Pulsar CD 2000 AC	4500	11/92	95	ßßßßß
Technics SH-X1000/SL-Z1000	20000	9/90	95	ßßßßß
Spitzenklasse				
Accuphase DP-60	6800	4/90	90	ßßßß
Denon DCD 3560	3500	6/90	90	ßßßß
Denon DCD 2560	1800	8/91	90	ßßßß
Micromega Microdrive Variodac	3400	7/93	90	ßßßß
Pioneer PD-75	2100	8/91	90	ßßßß
Pioneer PD-77	2200	10/93	90	ßßßß
Sony CD/DP-X559ES	1800	10/93	90	ßßßß
Teac VRDS-10	2600	7/93	90	ßßßß
Teac X-1	8500	2/92	90	ßßßß
Technics SL-P2000	2000	10/93	90	ßßßß
YBA CD 2	7900	10/92	90	ßßßß
Carver SD/A 490t	2000	7/93	85	ßßßß
Harman/Kardon HD 7500 II	1000	9/92	85	ßßßß
Harman/Kardon HD 7625	1300	7/93	85	ßßßß
Kenwood DP-7040	900	9/92	85	ßßßß
Kenwood DP-7050	1000	7/93	85	ßßßß
Madrigal Proceed	4500	4/90	85	ßßßß
Marantz CD-72 SE	1500	10/92	85	ßßßß
Micromega Trio	12500	2/91	85	ßßßß
Musical Fidelity PAN	1850	9/92	85	ßßßß
Onkyo DX-6850	1000	9/92	85	ßßßß
Sony CDP-X202ES	900	10/93	85	ßßßß
Teac P-10/D-10	9500	2/91	85	ßßßß
Yamaha CDX-1060	1500	7/93	85	ßßßß
Cambridge CD2	2450	6/88	80	ßßßß
Denon DCD-1290	900	9/92	80	ßßßß
Fine Arts CD 9009	2900	6/90	80	ßßßß
Marantz CD-72	1000	10/92	80	ßßßß
Mission DAD 5	1000	10/92	80	ßßßß
Nakamichi CD 4	800	7/93	80	ßßßß
Onkyo DX-6930	600	5/93	80	ßßßß
Philips CD 950	1000	9/92	80	ßßßß
Pioneer PD-S 602	550	8/93	80	ßßßß
Pioneer PD-S 601	550	5/93	80	ßßßß
Pioneer PD-S 801	850	9/92	80	ßßßß
Pioneer PD-S 901	1200	10/93	80	ßßßß
Rotel RCD-955AX	900	10/92	80	ßßßß
Technics SL-PS 740A	600	8/93	80	ßßßß
Technics SL-PS 840	1000	10/93	80	ßßßß
Oberklasse				
Denon DCD 980	800	1/92	75	ßßß
Denon DCD 695	530	7/93	75	ßßß
Harman/Kardon HD 7400	500	1/91	75	ßßß
Harman/Kardon HD 7450	800	1/92	75	ßßß
Kenwood DP-3050	500	8/93	75	ßßß
Kenwood DP-5040	600	5/92	75	ßßß
Kenwood L-1000 D	2500	3/90	75	ßßß
Kodak PCD-860[2]	900	4/93	75	ßßß
NAD 5000	1000	6/91	75	ßßß
Onkyo DX-6920	500	8/93	75	ßßß
Philips CD-930	500	5/93	75	ßßß
Philips CDF-200[2]	900	4/93	75	ßßß
Restek Radiant	3200	9/89	75	ßßß
Sansui CD-X-317	700	5/92	75	ßßß
Sony CDP-911	650	7/93	75	ßßß
Technics SL-PS 900	900	3/92	75	ßßß
Aiwa XC-300	350	2/93	70	ßßß
Aiwa XC-900	600	5/92	70	ßßß
C.E.C. 680 CD	350	4/91	70	ßßß
C.E.C. CH 5000R (Wechsler)	500	3/91	70	ßßß
Fisher AD-9020	300	11/91	70	ßßß
Fisher AD-9030	380	4/91	70	ßßß
Fisher AD-9060	400	11/91	70	ßßß
Fisher DAC-9060 (Wechsler)	800	3/91	70	ßßß
Grundig CD 2	450	9/93	70	ßßß
Kenwood DP-3040	500	10/92	70	ßßß
Kenwood DP-4030	500	3/92	70	ßßß
NAD 5100	1000	10/89	70	ßßß
Onkyo DX-7011	400	7/93	70	ßßß
Pioneer PD-101	320	2/93	70	ßßß
Pioneer PD-202	350	9/93	70	ßßß
Pioneer PD-S 501	450	10/92	70	ßßß
Sanyo CP-8500	700	4/91	70	ßßß
Sony CDP-797	500	10/92	70	ßßß
Stax CDP	5800	8/87	70	ßßß
Teac CD-P4100	600	5/92	70	ßßß
Technics SL-PG320A	300	2/93	70	ßßß
Technics SL-PG 520A	450	10/92	70	ßßß
Technics SL-PS 700	700	1/92	70	ßßß
Goldstar FH-673R	280	7/93	65	ßßß
JVC XL-V152	300	7/92	65	ßßß
Kenwood DP-1030	350	11/91	65	ßßß
Philips CD 614	400	5/91	65	ßßß
Sansui CD-3100M (Wechsler)	700	3/91	65	ßßß
Siemens RA 306	400	7/92	65	ßßß
Sony CDP-311	350	9/93	65	ßßß
Technics SL-PG420A	350	7/92	65	ßßß
Tensai TAD-3100	400	5/91	65	ßßß
Uher UCD-210 R	300	11/91	65	ßßß
Uher UCD-310 R	350	11/91	65	ßßß
Universum CD 46010	400	5/91	65	ßßß
Mittelklasse				
Kenwood DP-1050	360	9/93	60	ßß
Orion CD-4200	200	12/91	60	ßß
Saba CD 3561	330	7/92	60	ßß
Samsung CD-1200	400	12/91	60	ßß
Sansui CD-117 KII	400	12/92	60	ßß
Sony CDP-297	300	7/92	60	ßß
Soundwave CD-700 R	250	12/91	60	ßß
TechniSat CD-2000	300	12/91	60	ßß
Universum 066170	280	4/91	60	ßß
Universum CD 4313	350	12/91	60	ßß
Lenco CD 3705	350	7/92	55	ßß
Tristar CD 7600	170	7/93	55	ßß

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen. [1] Zeitpunkt der Markteinführung steht noch nicht fest. [2] Photo-CD-Player.

Plattenspieler

Die *AUDIO-Klassen (AK)* der Plattenspieler helfen, passende Tonabnehmer zu finden – sie müssen sich mit den entsprechenden Klassen der Systeme überschneiden. Jeder Plattenspieler wird mit einem klanglich optimalen Tonabnehmer der passenden Preisklasse aus dem Testfundus bewertet. Ist der Plattenspieler bereits vom Hersteller mit einem System bestückt, steht die entsprechende Klangpunktzahl als Zusatzinformation in Klammern dahinter und, ob es sich um ein *Magnet-(MM-)* oder ein *Moving-Coil-(MC-)-System* handelt. Der Preis schließt dann immer nur diesen mitgelieferten Tonabnehmer ein oder gilt für den Plattenspieler ohne System.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
SME Model 30/SME Series V (Clearaudio Accurate)	**50000**	**3–8**	**7/91**	**100**	ßßßßß
Transrotor Quintessence, SME Series V[2]	34900	3–8[1]	5/86	95	ßßßßß
Spitzenklasse					
Oracle Paris	2500	7–8	11/92	90	ßßßßß
Audiomeca J 4 mit Tonarm Airtangent 2 B	15800	3–8[1]	2/90	90	ßßßß
Oracle Premiere Mk IV (Oracle SME 345)	9900	3–5	4/92	90	ßßßß
Pierre Lurne Audiomeca J 1 (v. d. H. DDT)	8600	5–6	3/89	90	ßßßß
Transrotor Classic/SME V (Madrigal Carnegie One)	7300	3–8[1]	2/88	86	ßßßßß
Pierre Lurne Roma (Elac ESG 796)	2500	7–8	8/90	85	ßßßß
Roksan Radius	1400	8	11/92	85	ßßßß
Thorens TD 2001 (Audio Technica OC 9)	1580	3–4	6/89	85	ßßßßß
Thorens TD 520, SME 3012R (van den Hul DDT)	3600	5–6	8/87	85	ßßßßß
Transrotor Iron	2400	4–6	2/92	85	ßßßß
Rega Planar 3 (Madrigal Carnegie One)	1250	7–8	2/88	83	ßßßßß

DIE LEGENDE LEBT!



1988: der begehrte "HiFi-Master"

Erinnern wir uns: TEUFEL-Boxen haben von Anfang an HiFi-Geschichte geschrieben. 8 TEUFEL-Modelle wurden in 8 Jahren insgesamt 8 mal Testsieger.[1] Es gab 3 mal den "HiFi-Master", und im August 1988 wurden die legendären TEUFEL-Module M 200/M 6000 von "HIFI-VISION" zur Referenz gekürt. Und als wir dann ab Mai 1990 nur noch direkt ab Fabrik verkaufen, sollte TEUFEL bald eine der erfolgreichsten Lautsprecher-Marken werden. Wollen Sie wissen warum?



Unsere Module M 200/M 6000: Europaweit bekannt durch SAT 1 "Glücksrad". Heiß geliebt & oft gewünscht!

Direkt ab Fabrik ist billiger!

Als Endmontage-Satz 59%* BILLIGER

TEUFEL gibt's nur direkt & per Versand. Weil durch unseren Direktvertrieb beträchtliche Kosten wegfallen. Diese Ersparnisse geben wir aber voll an Sie weiter.

Die Bausatz-Idee spart zudem Geld.

Die eigene Endmontage spart (wie bei dem bekannten schwedischen Möbelhaus) schon wieder Geld. Also: Kabel verbinden, Systeme einschrauben, im Handumdrehen sind Sie fertig. Und, wer sich nicht traut: für eine kleine Pauschale gibt's TEUFEL auch aufgebaut.

Vorteile des TEUFEL-Modulsystems.

Durch Trennung in Grund- & Tiefton-Module hat man den Vorteil der optimalen und variablen Standorte. Und jederzeit ausbaufähig ohne Kompromisse!

TEUFEL kann sich jetzt jeder leisten.

*Weil wir die Preise für TEUFEL-Endmontage-Boxen "direkt-ab-Fabrik" radikal bis zu 66 % gesenkt haben, im Vergleich zu unseren, bis zum 20. Mai 1990 gültigen, unverbindlichen Endverbraucher-Preisempfehlungen für das TEUFEL-Fertigboxen-Programm.

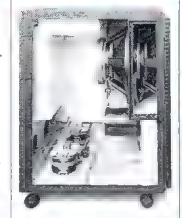
1) UND DAS SIND DIE TEUFEL-TESTSIEGE:

LT 44: HiFiVision 12/85	M 200/6000: HiFiVision 8/88:
LT 55: HiFiVision 06/86	Beste Passivfertigbox, Referenz!
LT 33: HiFiVision 07/86	AutoModule M160/M 250sub:
LT 22: HiFiVision 12/86	HiFiMobil 08/92 – Testsieger!
LT 66: HiFiVision 01/87	Minis M 80/800: HiFiTest 3/93

M 200/6000 jetzt drastisch billiger!

Unsere Referenz, die Module M 200/6000 (siehe Abbildg.) – jedoch ohne Fuß und Gitterkosten jetzt als Endmontagesatz 66 % weniger als die unverbindl. Fertigboxen-Preisempfehlungen bis 20. 5. 90. Also, statt DM 7.100,- jetzt nur noch DM.

2.390,-



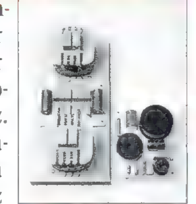
Abgrundtiefste Bässe durch Tandemsystem.

M 200 bereits in Referenz-Nähe!

59 % weniger als unsere letzte unverbindliche Preisempfehlg. für Fertigboxen zahlen Sie jetzt nur noch für das Referenz-Grundmodul M 200 als Endmontagesatz.

450,-

Damit befinden Sie sich schon ganz in Referenz-nähe! (Preis ohne Fuß & Gitter).



Die Weichen: linear, exakt & hochwertig!

COUPON AUDIO

☐ Ich möchte Prospekte/Bestellscheine. Frank & frei.

Direktbestellen mit 5fach-Vorteil!

1. TEUFEL hat stets ein offenes Ohr.
Unser Service-Telefon steht Ihnen von Montag bis Freitag, von 10 bis 18 Uhr, Rede und Antwort. Hier gibt es Prospekte, und hier wird bestellt.

2. TEUFEL kann man zuhause testen.
Mit Ihren Lieblingsplatten und in aller Ruhe. Sollten Sie die Boxen enttäuschen, geben Sie sie einfach innerhalb von 4 Wochen zurück.

3. TEUFEL leistet 5 Jahre Garantie.
Weil wir uns das leisten können. Falls im ganz seltenen Fall etwas nicht funktionieren sollte, tauschen wir's eben aus. Kurz & schmerzlos.

4. Bei TEUFEL gibt's den Leichtkauf.
Frei nach dem Motto "Kauf jetzt, zahl später." TEUFEL finanziert, die Raten legen wir gemeinsam fest, effektiver Jahreszins 16 %. OK?

5. TEUFEL gibt's nur direkt ab Fabrik.
Für Abholer direkt im Laden oder per Telefon:
030/3919085 · Fax 3933583



Lautsprecher Teufel GmbH · Stromstraße 3 · 10555 Berlin-Tiergarten · Telefon: 030/391 90 85 · Fax 393 35 83 · Mo-Fr von 10 bis 18 Uhr. Wir haben immer ein offenes Ohr für alle Ihre Fragen.

Transrotor Conoisseur/ SME 3009 II (Madrigal C.)	3300	7–8	2/88	82 (MC82)	••••
Denon DP-47F (van den Hul DDT)	900	6–10	10/86	80(MM69)	••••
Linn Axis 2 (van den Hul DDT)	1180	6–7	9/87	80	••••
Thorens Concrete/SME 309 (Madrigal Carnegie Two)	3200	3–8	8/89	80	••••
Thorens TD-160 Mk V (Ortofon Virgo)	980	3–4	3/89	80	••••
Voyd, The Voyd (Koetsu Anniversary)	6200	5–6	3/89	80	••••
Sota Comet (Elac 796 Sp-H)	2000[2]	7–8	6/93	78	••••
Thorens TD-280 (van den Hul DDT)	500	5–6	2/87	78(MM59)	••••
Technics SL 1200 Mk2 (Madrigal Carnegie One)	900	7–8	2/88	76	••••
Oberklasse					
Dual CS-750 (Audio Technica AT-OC 7)	800	5–6	11/90	75	•••
Linn Basic (Audio Technica OC-9)	850	4–6	7/90	75	•••
Rega Planar 2 (Rega Bias)	800	5–6	3/89	70	•••
Rotel RP-855 (Audio Technica OC-9)	750	4–6	7/90	70(MM65)	•••
Revolver Rebel (Audio Technica OC-9)	1000	4–6	7/90	65(MM60)	•••
Mittelklasse					
Thorens TD 280 MK III, Ortofon OMB-10	550	5–6	8/91	60	••
Lenco L 800 MkII (Ortofon OMB 10)	580	8–9	2/88	57	•••
Dual CS 505-4	500	8	8/91	55	••
Lenco L 450 (Grado Forte)	450	6–8	7/86	53	•••
Dual CS 503-2	400	4–5	8/91	50	••
Lenco L-3803	400	–	8/91	50	••

[1] mit Öldämpfer, sonst AK 5, [2] mit eingebautem Sunika Pearl

Mini-CD-Spieler

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Oberklasse				
Technics SL-XP 700	600	6/91	70	•••
Technics SL-XPS 900	800	5/93	70	•••
Aiwa XP-7	500	6/92	65	•••
Kenwood DPC-731	500	5/93	65	•••
Philips AZ 6815	500	6/92	65	•••
Technics SL-XP 440	350	5/93	65	•••
Technics SL-XP505	500	6/92	65	•••
Mittelklasse				
Goldstar CD-200	240	5/93	60	••
Kenwood DPC-331	300	5/93	60	••
Kenwood DPC-92	700	6/92	60	••
Sony D-211	500	5/93	60	••
Sony D-J50	1000	6/92	60	••
Aiwa XP-6	450	5/93	55	••
Citizen CBM 777	300	5/90	55	••
Universum CDP-1006	250	5/91	55	••
Grundig CDP 990	860	5/93	50	••
Toshiba XR-9458	800	4/89	45	••

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

MiniDisc-Recorder

Bei *MiniDisc-Recordern,* die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Mittelklasse				
Sony MDS-101	1600	6/93	53 (A50 D55)	••

DSR-Tuner

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Sony DAR 1000 ES	1300	7/93	85	••••
T+A DT 2000 AC	3500	7/93	85	••••
Denon DTU-1000	1000	7/93	80	••••
Grundig DSR-100	700	10/91	80	••••
Grundig DSR-200	700	7/93	80	••••
Grundig ST 9000	2100	7/93	80	••••
Grundig ST 9000 SHF	2450	7/93	80	••••
Philips FT 950	1500	7/93	80	••••
Philips FT 990/00R	1000	10/91	80	••••
Philips FT 990/00S	1300	7/93	80	••••
Revox H-7	1700	7/93	80	••••
Siemens FR 200 G6	1000	7/93	80	••••
TechniSat CT 5000 DSR	500	7/93	80	••••
TechniSat STD 5000 DSR	600	7/93	80	••••
Telefunken DT-1500 DSR	1300	7/93	80	••••
Oberklasse				
Amstrad DSR 100	500	9/93	75	•••

Tonabnehmer

Hinter den Typenbezeichnungen ist aufgeführt, ob es sich um ein *Moving-Magnet-(MM-)* oder ein *Moving-Coil-(MC-)System* handelt. Die *AUDIO-Klassen (AK)* von Tonabnehmern müssen sich mit denen der Plattenspieler überschneiden – dann harmoniert die entsprechende Kombination technisch.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
Clearaudio Accurate II	**5000**	**1–2**	**3/89**	**95**	•••••
Clearaudio Insider	10000	1–2	2/90	95	•••••
Spitzenklasse					
Van den Hul MC Two	2950	6–8	3/89	86	••••
Audio Technica ART 1	2800	3–4	4/90	85	••••
Ortofon Vero	1000	6–7	2/92	85	••••
Audio Technica OC 9 (MC)	700	5–6	6/89	82	••••
Audio Technica 33ML/OCC (MC)	550	6–8	2/88	81	•••••
Elac ESG 896 H24SP	350	7	8/91	77	••••
Clearaudio Beta	400	7–8	8/91	76	••••
Elac ESG 796 H-Sp	300	7–9	3/89	76	••••
Oberklasse					
Ortofon Virgo	550	4–5	3/89	75	••••
Audio Technica AT-OC 7/OCC	450	7–8	11/90	75	•••
Audio Technica OC-3	240	8–9	8/91	74	•••
Audio Technica AT 430E (MM)	150	7–9	10/88	73	••••
Ortofon MC-1 Turbo	160	2–3	8/91	73	•••
Shure M111 HE	200	2–4	8/91	72	•••
Denon DL-160 (MC)	250	6–7	10/86	69	•••
Rega Bias	200	6–8	3/89	68	•••
Ortofon OM 10 (MM)	90	7–8	10/88	67	•••
Linn K-5 (MM)	150	3–5	7/90	65	•••

Komplettanlagen

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang CD-Spieler (CD),* Klang Plattenspieler mit *Magnet-(MM)-* oder *Moving-Coil-(MC)-* System, *Klang Cassette (C)* und *Klang Tuner (T).*

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse					
Primare Series 200[1]	50000	66	10/92	76 (CD80 MM80/T67)	••••
Oberklasse					
Revox Evolution	6100[4]	49	12/92	70 (CD75 MM– C70/T66)	••••
Kirksaeter Lab FM 10-b/Lab 11-b/Lab 120 b[1]	15360	36	3/91	66 (CD65/MM65/C60/T75)	•••
Sony S–7 Scenario (Maxi)[3]	2900		11/92	64 (CD65/MM–/C60/T67)	•••
Mittelklasse					
Technics SU-VZ 320/ ST-G 470/SL-PG 420/ RS-BX 404 (Maxi)[2]	2150		11/92	60 (CD65/MM-/C60/T55)	••
Technics SC-X 520 (Midi)[3]	2400		11/92	58 (CD65/MM-/C60/T50)	••
Nakamichi Sound Space 7[3]	2700	44	1/93	57 (CD55/MM-/C-/T59)	••
Sony STR-GX 390ST/ CDP-297/TC-K 390 (Maxi)[2]	1650		11/92	55 (CD60/MM-/C55/T55)	••
Technics SC-X 320 (Midi)[3]	1800		11/92	50 (CD55/MM-/C50/T45)	••
Pioneer S-137T (Midi)	1400		11/92	46 (CD55/MM-/C35/T54)	••
Technics SC-CH 700 (Mini)[3]	2100		11/92	45 (CD45/MM-/C45/T45)	••
Fischer TAD S3[1]	1400		3/93	44 (CD40 MM– C35 T56)	••
Pioneer N-52 T (Mini)[3]	1400		11/92	43 (CD45/MM-/C40/T45)	••
Uher CD 1200 Midi[1]	1000		11/92	43 (CD45 MM- C30/T53)	••
Uher Reference No. 1[3]	1000		3/93	43 (CD40/MM–/C35/T53)	••
Uher MC 100 (Mini)[3]	1000		11/92	42 (CD45/MM-/C30/T50)	••
Hitachi FX-85[3]	1300		3/93	38 (CD30/MM–/C25/T55)	••

[1] bewertet mit Referenzlautsprecher B&W 800, [2] bewertet mit preislich passenden Lautsprechern, [3] bewertet mit im Lieferumfang enthaltenen Originalboxen, [4] mit Recorder (DM 1100,–) und Standboxen

CD-Laufwerke

Bei CD-Laufwerken kann AUDIO nicht das gewohnte Fünf-Punkte-Raster anlegen. Bei so feinen Klangunterschieden geht AUDIO in Einerschritten vor. Die Pluspunkte geben an, um wieviel besser der nachfolgende D/A-Wandler mit dem entsprechenden Laufwerk klingt. Dabei markiert das Mark Levinson-Laufwerk No. 31 mit 10 Punkten den Stand der Dinge: Referenz.

Modell	Preis	Test	Punkte	Prädikat
Mark Levinson No. 31	**22500**	**4/93**	**+10**	•••••
Denon DP-S1	17000	9/93	+9	•••••
Forsell Air Reference	10000	7/93	+8	••••
Accuphase DP-91	12200	4/93	+6	••••
C.E.C TL1	8800	7/93	+6	••••
Theta Data	7750	6/92	+5	•••••

Receiver

Für die *AUDIO-Kennzahlen (AK)* gilt das gleiche wie bei Vollverstärkern und Endstufen. Für die Einstufung etnscheidend ist der Klang des besten *Hochpegeleingang.* In Klammern stehen die Einstufungen der anderen Eingänge, die nicht in die Wertung eingehen. Verfügt der Receiver über *Phono-MM* und *-MC* nennt *Audio* den besseren. Die Tunerbewertung setzt sich aus dem Mittelwert der Klang- und Empfangsnote zusammen.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Mittelklasse					
Harman/Kardon HK 3400	1000	47	6/92	60CD (60MM/61T)	•••
Denon DRA 545 RD	800	56	4/93	55CD (45MM/61T)	•••
Technics SA-GX 530	1000	57	4/93	55CD (35MM/58T)	•••
Dual CR 5950 RC	700	57	6/92	55CD (35MM/67T)	•••
Onkyo TX-7840	1000	59	10/91	55CD (35MM/67T)	••
NAD 705	1000	48	4/93	50CD (50MM/64T)	••
Kenwood KR-A 4040	400	48	6/93	45CD (35MM/56T)	•••
Onkyo TX-9011	500	49	6/93	45CD (35MM/59T)	•••
Sony STR-GX 590	500	49	6/93	45CD (40MM/58T)	•••
Grundig R 303	900	49	6/92	45CD (40MM/58T)	••
JVC RX-308	600	48	6/93	40CD (40MM/54T)	••
Technics SA-GX 130	500	48	6/93	40CD (35MM/52T)	••
Yamaha RX-460	600	56	6/93	40CD (40MM/53T)	••
Sansui RZ-2500	500	39	6/93	35CD (45MM/52T)	••
Sherwood RX-4010R	500	48	6/93	35CD (45MM/49T)	••
Uher UR-3600	450	47	7/90	35CD (35MM/42T)	••
Standardklasse					
Telefunken HR 780 RDS	600	46	7/90	25CD (30MM/41T)	••

Digital/Analog-Wandler

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Accuphase DC-91	**21700**	**4/93**	**105**	•••••
Mark Levinson No. 30	**35000**	**2/92**	**105**	•••••
Denon DA-S1	12000	9/93	100	•••••
Sony DTC-59 ES Swoboda	3300	4/93	100	•••••
Theta DSPro Basic II	6380	6/92	100	•••••
Accuphase DC-81L	10000	1/89	95	•••••
Mondial Design Aragon D2A Mark II	4800	4/92	95	•••••
Stax DAC-L1t	17000	11/89	95	•••••

Technics SH-X1000	10000		9/90	95	●●●●●
Spitzenklasse					
AVM Competition DAC 2	1450		6/93	90	●●●●
Madrigal Proceed Serie 2	4000		4/92	90	●●●●
Nakamichi 1000p	10000		4/89	90	●●●●
Vimak DS-2000[1]	15000		5/92	90	●●●●
Altis Audio DAP	5800		4/92	85	●●●●
Hör An Imhof DAC	3500		10/92	85	●●●●
Meridian 606	4250		3/91	85	●●●●
Mission DAC 5	1000		10/92	85	●●●●
PS Audio Digital Link II	1600		10/92	85	●●●●
Oberklasse					
Arcam Delta Black Box 3	1475		10/91	75	●●●
Arcam Delta Black Box II	1450		12/90	75	●●●
Audio Alchemy DDEv1.0	1200		10/91	75	●●●
QED Digit	450		10/92	75	●●●●
Elektor Audio DAC	750		10/92	65	●●●

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen; [1] mit Lautstärkenregelung und schaltbaren Eingängen.

Endstufen

Je höher die *AUDIO-Kennzahl (AK)* eines Endverstärkers ist, desto besser harmoniert er auch mit schwierigen Lautsprechern. Für die saubere Reproduktion von Impulsspitzen dynamischer Musik in HiFi-Lautstärke sollte seine Kennzahl nicht unter der des angeschlossenen Lautsprechers liegen. Bei *Mono-Endstufen (mono)* ist der Paarpreis angegeben. (R) = Röhrengerät.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse					
FM Acoustics FM 811	**68000**	**80**	**5/90**	**110**	●●●●●
Krell MDA 500	**33000**	**89**	**5/92**	**110**	●●●●●
Burmester 911	16000	70	5/92	105	●●●●●
Burmester 911 (mono)	32000	89	5/92	105	●●●●●
Cello Performance	36000	80	5/89	105	●●●●●
Krell KSA 250	15000	80	5/92	105	●●●●●
Mark Levinson No. 20.5	32000	67	5/89	105	●●●●●
Sony TA-NR 1	24000	70	11/91	105	●●●●●
Threshold SA 12 e	45000	80	5/89	105	●●●●●
Accuphase A 100	48600	70	2/92	100	●●●●●
Accuphase M-1000 (mono)	30400	100	4/88	100	●●●●●
Backes & Müller Sitting Bull	11200	66	12/91	100	●●●●●
Rowland Research Model 7DM (mono)	28000	89	11/88	100	●●●●●
Jadis JA 200 (mono) (R)	29000		7/86	95	●●●●●
Mark Levinson No. 23.5	14900	80	4/91	95	●●●●●
Spitzenklasse					
Burmester 850 (mono)	11950		9/86	90	●●●●●
Mark Levinson No. 27	9500	70	8/89	90	●●●●●
Outsider Monoblöcke	9500	59	11/88	90	●●●●●
Tandberg 3016A	8000		10/87	90	●●●●●
Audio Research Classic 120 (mono) (R)	16000	59	9/90	90	●●●●
Burmester Concerto Power Amp	4750	59	1/93	85	●●●●●
Krell KST-100ABS	6500	69	5/91	85	●●●●●
Rowland Research Model 1	8000	60	8/91	85	●●●●●
Accuphase P-11	5100	70	10/89	85	●●●●
Accuphase P-360	8800	76	8/91	85	●●●●
Berendsen ES 60	4000	59	3/93	85	●●●●
Krein PWA 100	12400	64	3/93	85	●●●●
Mark Levinson No. 29	6900	59	8/91	85	●●●●
Tandberg 3026A	4000		12 87	80	●●●●●
Audio Research D240	8000	69	8/92	80	●●●●
B&W MPA 1 Mk II	2800	69	3/93	80	●●●●
Bryston 3BRX	3300	67	5/93	80	●●●●
Carver Silver Seven t (mono) (R)	7900	75	12/89	80	●●●●
Counterpoint SA-12 (R)	3500		6/87	80	●●●●
Counterpoint Solid One	3800	68	5/93	80	●●●●
Na m Audio NAP 140	2800	38	8/89	80	●●●●
Nakamichi PA-7E	4500		4/86	80	●●●●
Octave RE 275	6400	39	10/91	80	●●●●
Quicksilver Mono Amp (R)	6300		7/88	80	●●●●
Radford STA 35 (R)	3900	48	7/89	80	●●●●
Uher UMA-3000 VT	4000	46	4/93	80	●●●●
Yamaha MX-10000	15000	80	8/88	80	●●●●
Oberklasse					
Accuphase P-102	5100		6/87	75	●●●●
audioanalyse A9	3800	58	12/88	75	●●●●
Kebschull 35/70 (mono) (R)	4000	35	7/88	75	●●●●
Marantz SM-11	5500		4/86	75	●●●●
Restek MMA-5 (mono)	1500		10/87	75	●●●●
Acurus A250	2800	69	5/93	75	●●●
Bryston 2B RX	2000		10/90	75	●●●
Bryston 3B	2700	68	8/89	75	●●●
Camtech P 100	2400	65	3/90	75	●●●
Kenwood L-1000 M	2300	69	3 90	75	●●●
Quad 606	~2000	59	12/90	75	●●●
Rotel RHB 10	4500	78	3 91	75	●●●
Esoteric Audio Research EAR 509 Mk II (mono) (R)	6800	58	7/88	70	●●●●
Adcom GFA-545II	1600	68	4/92	70	●●●
B&K ST-202 plus	2000	66	11/91	70	●●●
Marantz SM-80	1400	69	4/92	70	●●●
Pioneer M-73	1500	69	11/90	70	●●●
Proton D-1200	1600	83	9/88	70	●●●
Quad 306	1000	39	5/90	70	●●●
Rotel RB-980BX	1100	69	4 92	70	●●●
Uher UMA-1000	800	69	4/92	70	●●●
Yamaha MX-1	2200	75	9/93	70	●●●
Beard P 35 Mk II (R)	3500	38	7/89	65	●●●
Denon POA-4400a (mono)	1800	74	2/89	65	●●●
Dynaco Stereo 70 II (R)	2800	35	8/92	65	●●●
Hafler XL 280	2000	69	8/89	65	●●●
Heybrook P 13	2300	68	1/91	65	●●●
Proton AA-1150	1200	68	5/90	65	●●●
StB Dream (R)	2500	46	8/92	65	●●●
Technics SE-A2000	2400	58	9/93	65	●●●
Mittelklasse					
Pioneer M-90a	1800	76	2/89	60	●●●
Yamaha MX-630	1000	69	9/90	50	●
Hafler DH-120	1200	49	9/90	45	●



Gipelstürmer: AUDIOs Referenzendstufe bringt Matterhorn und Testerohren zum Glühen.

Vollverstärker

Je höher die *AUDIO-Kennzahl (AK)* eines Vollverstärkers ist (verzeichnet ab Heft 1/88), desto besser harmoniert er auch mit schwierigen Lautsprechern. Für die saubere Reproduktion von Impulsspitzen dynamischer Musik in HiFi-Lautstärke sollte seine Kennzahl nicht unter der des angeschlossenen Lautsprechers liegen. Die erste, für die Einstufung entscheidende Punktezahl steht für den am besten klingenden *Hochpegeleingang.* Die Kürzel dahinter bezeichnen die Art des Hochpegeleingangs: CD = CD-Cinch, CDD = CD-Direct, CDS = CD-Symmetrisch und CDDS = CD-Direct-Symmetrisch. In Klammern stehen die Klangbewertungen der anderen Eingänge. Verfügt der Verstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC)Eingänge,* nennt AUDIO den besseren. FB = Fernbedienung.

Modell	Preis	AK	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse					
Accuphase E-405 (FB)	8250	76	2/90	90 CD (80MC)	●●●●●
Marantz PM-90SE	5000	67	10/93	90 CDD (80MC)	●●●●
Accuphase E-305	5600	69	4/89	85 CD (80MC)	●●●●●
Sony TA-F 808ES (FB)	2500	67	9/93	85 CDD (80MM)	●●●●
Sony TA-F 870ES (FB)	2200	67	4/92	85 CDD (80MM)	●●●●
T+A PA 1200R	3000	58	2/93	85 CD (-MC)	●●●●
Restek Factor	4500	58	4/89	80 CDD (80MC)	●●●●●
a/d/s Multiroom-Anlage SC6/PH6	6500	60	1/93	80 CD (-MC)	●●●●
Accuphase E-206	2850	68	5/89	80 CDD (75MC)	●●●●
Acurus DIA 100	4200	58	1/93	80 CDD (80MC)	●●●●
Schäfer & Rompf Emitter 1+ (FB)	6000	70	1/93	80 CD (75MC)	●●●●
Oberklasse					
Harmann/Kardon HK 6950R (FB)	3000	66	1/93	75 CDD (70MC)	●●●●
Technics SU-VX 920	1000	66	10/92	75 CDD (60MM)	●●●●
Linear Acustic LA V100	6300	66	6/92	70 CDD (75MM)	●●●●
Marantz PM-62	700	58	5/93	70 CD (60MM)	●●●●
Mission Cyrus two mit Netzteil PSX	2050	56	5/88	70 CD (75MC)	●●●●
Yamaha AX-1050 (FB)	1500	70	1/92	70 CDD (70MC)	●●●●
Audiolabor Kristall (FB)	4500	50	3/92	70 CD (70MC)	●●●
Harman/Kardon HK 6550	1000	54	10/92	70 CDD (65MC)	●●●
Sansui AU-α707DR	3500	67	1/93	70 CDD (70MC)	●●●
Sony TA-690ES (FB)	1100	66	10/92	70 CDD (65MM)	●●●
Denon PMA-1060	1000	68	11/90	65 CDD (60MC)	●●●
Denon PMA-1080R (FB)	1000	66	10/92	65 CDD (60MC)	●●●
Dual CV 5670	800	64	9/90	65 CDD (65MM)	●●●
Kenwood KA-5040R (FB)	800	59	1/92	65 CDD (55MM)	●●●
Kenwood KA-7020	1000	68	11/90	65 CDD (60MC)	●●●
Lecson Quattra	1300	39	6/91	65 CDD (65MC)	●●●
Marantz PM-52	700	57	1/92	65 CDD (55MM)	●●●
Marantz PM 80	1000	67	2/90	65 CDD (60MC)	●●●
Pioneer A-701R (FB)	1000	59	10/92	65 CDD (65MC)	●●●
Pioneer A-777	1000	67	9/91	65 CDD (65MM)	●●●
Sony TA-F570 ES	700	57	5/93	65 CDD (60MM)	●●●
Technics SU-VX720	700	56	5/93	65 CD (60MM)	●●●
Mittelklasse					
Harman/Kardon HK 6150	500	48	6/92	60 CD (60MM)	●●●
Mission Cyrus two	1200	49	5/88	60 CD (65MC)	●●●
Denon PMA-480 R	530	49	8/93	60 CDD (60MM)	●●
Dual CV 5650	600	57	3/91	60 CDD (60MM)	●●
Linn Intek	1500	49	11/90	60 CD (65MM)	●●
Naim Nait II	1800	35	11/90	60 CD (70MM)	●●
Pioneer A-502R	600	56	8/93	60 CDD (60MM)	●●
QED A 270 PA	1700	48	11/90	60 CD (65MC)	●●
Technics SU-VX620	600	49	1/93	60 CD (65MM)	●●
Arcam Delta 90.2	1650	58	11/90	55 CDD (65MM)	●●●
Grundig V304	620	39	1/93	55 CD (55MM)	●●
Kenwood KA-3050R	550	50	8/93	55 CDD (55MM)	●●
Onkyo A-8830	550	56	8/93	55 CDD (60MM)	●●
Philips FA930	600	49	1/93	55 CD (55MM)	●●
Pioneer A-676	700	59	1/92	55 CDD (50MC)	●●
Proton AM-455	500	53	7/92	55 CDD (50MM)	●●
Rotel RA-920AX	500	44	12/92	55 CDD (30MM)	●●
Sansui AU-X501	800	57	3/91	55 CDD (50MC)	●●
Sansui AU-X611 AV	1000	57	9/91	55 CDD (55MM)	●●
Sony TA-F519R	650	58	1/93	55 CD (60MC)	●●
Technics SU-A700	600	56	8/93	55 CDD (55MM)	●●
Yamaha AX-550 (FB)	700	59	4/91	55 CDD (55MM)	●●
Rotel RA-820A	480	46	11/88	50 CD (40MM)	●●●
Kenwood KA-3020	400	39	1/91	50 CDD (45MM)	●●
Kenwood KA-4020	500	49	11/91	50 CDD (45MC)	●●
Kenwood KA-4040R	650	57	12/92	50 CDD (50MC)	●●
NAD 3100	1000	59	11/89	50 CD (45MC)	●●
Pioneer A-401	500	56	12/92	50 CDD (40MM)	●●
Sherwood AI-5010	500	57	7/91	50 CDD (45MM)	●●
Denon PMA-280	400	49	11/91	45 CDD (45MM)	●●
Dual CV 650 RC	470	56	6/92	45 CD (40MM)	●●
Grundig V 2	500	48	9/93	45 CD (45MM)	●●
Kenwood KA-1030 (FB)	300	48	3/92	45 CD (45MM)	●●
Sansui AU-X117	300	45	2/93	45 CDD (40MM)	●●
Aiwa XA-008	300	55	3/92	40 CDD (40MM)	●●
Fisher CA-9030	450	36	7/91	40 CD (35MM)	●●
Technics SU-VZ220	300	48	2/93	40 CDD (40MM)	●●
Yamaha AX-350	300	45	2/93	40 CDD (40MM)	●●
Grundig V 303 (FB)	500	40	6/92	35 CD (35MM)	●●
Telefunken HA 680	400	33	11/91	35 CD (35MM)	●●

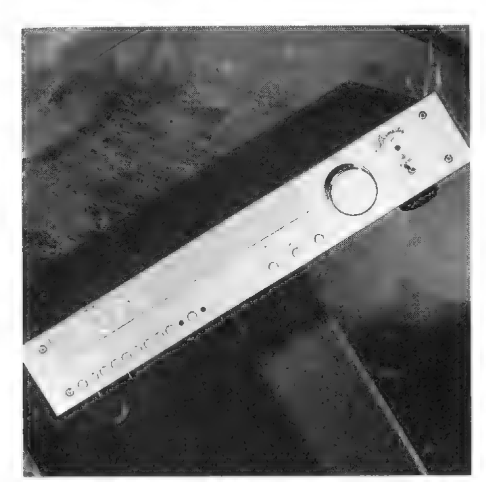
Tuner

Ab Heft 6/88 hat AUDIO den Empfangstest perfektioniert. Hinter den Gesamtpunktzahlen der nach diesem Verfahren geprüften Geräte stehen die Einzelwertungen für *Klang (K)* und *Empfang (E).*

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Burmester 915 (m. Dynas)	**10400**	**4/92**	**90 (K90/E89)**	●●●●●

▷

Onkyo T 9990	1600	1/88	87	👂👂👂👂👂
Accuphase T-108	3250	7/90	85 (K90/E80)	👂👂👂👂👂
Revox B 160	1800	11/88	84 (K85/E82)	👂👂👂👂
Fine Arts T-9000	1800	10 87	82	👂👂👂👂👂
Technics ST-G 90	1000	4/90	80 (K80/E80)	👂👂👂👂
Burmester Concerto FM Tuner	4750	1/93	78 (K90/E66)	👂👂👂👂
Naim NAT 01	6300	1/88	77 (K95/E59)	👂👂👂👂👂
Yamaha TX-2000	1700	6/89	76 (K75/E77)	👂👂👂👂
Oberklasse				
Yamaha TX-930	800	4/90	73 (K80/E66)	👂👂👂👂
Grundig T 305	500	1/93	69 (K65/E73)	👂👂👂
Grundig T 4	500	9/93	68 (K65/E70)	👂👂👂
Kenwood KT-3050L	450	8/93	68 (K60 E75)	👂👂👂
Sony ST-S 390	400	8/92	68 (K65/E70)	👂👂👂
Denon TU-580 RD	500	8/93	67 (K65/E69)	👂👂👂
Restek Scalar	3200	6/88	66 (K85/E46)	👂👂👂👂
Pioneer F-301RDS	400	8 93	65 (K65 E65)	👂👂👂
Pioneer F-550 RDS	500	8/92	65 (K65/E64)	👂👂👂
Grundig T-907	930	8/92	64 (K65 E63)	👂👂👂
Technics STG-T550	400	8/93	64 (K60/E67)	👂👂👂
Onkyo T-4930	350	8/93	63 (K60 E66)	👂👂👂
Technics ST-GT630	500	1/93	63 (K60 E66)	👂👂👂
Fisher FM-9050	300	11/91	62 (K65/E58)	👂👂👂
Philips FT930	450	1/93	62 (K60/E64)	👂👂👂
Technics ST-610	300	2/91	61 (K65 E56)	👂👂👂
Mittelklasse				
Dual CT 700 RS	370	6 92	60 (K65/E55)	👂👂
Grundig T 301	300	11/91	60 (K65/E55)	👂👂
Telefunken HT-780 RDS	400	4/90	59 (K60 E57)	👂👂
Harman/Kardon TU 9200	500	6/92	57 (K65/E49)	👂👂
Grund g T 304	400	6 92	55 (K60 E50)	👂👂



Wellenreiter: Zu Referenzehren kam der Burmester-Tuner 915 insbesondere dank der effektiven Dynas-Schaltung.

Kopfhörer

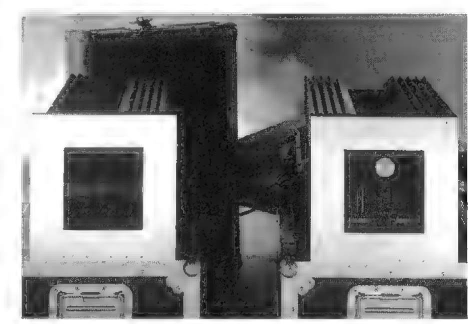
Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Stax SR Lambda Signature	**2300**	**2/88**	**90**	👂👂👂👂👂
Koss ESP 950 mit E/90	3800	4/91	90	👂👂👂👂👂
Stax SR Lambda Professional	2000	2 88	90	👂👂👂👂👂
Jecklin Float Elektrostat	1000	2 88	85	👂👂👂👂👂
AKG K 1000	1575	11/90	80	👂👂👂👂
Stax SR-Gamma Pro mit SRD-7MKII	1000	9.86	80	👂👂👂👂
Oberklasse				
Etymotics Research ER 4 S	800	7/93	75	👂👂👂👂
Vivanco SR 1000 fl	300	6 93	75	👂👂👂👂
Beyer DT-990	280	3/87	70	👂👂👂👂
Beyer DT-811	400	12/91	70	👂👂👂
Sennhe ser HD 560 Ovat on II	300	12/91	70	👂👂👂
Audio Technica ATH-911 Sovereign	300	12/91	65	👂👂👂
MB Quart Phone 90X	200	12 91	65	👂👂👂
V vanco SR 909	200	12 92	65	👂👂👂
Mittelklasse				
AKG K 141 Monitor	160	1/90	60	👂👂👂
MB Quart Phone 95	250	1/90	60	👂👂
Sennheiser HD 1000 Charleston	450	1/93	60	👂👂
Sennheiser HD 480 Classic II	140	12/91	60	👂👂
Beyer Dynamic JRS 690 (Infrarot)	500	7 89	55	👂👂👂
AKG K 100 II	130	12/92	55	👂👂
AKG K 200 II	180	12/92	55	👂👂
Audio Technica ATH-910 Pro	200	12/92	55	👂👂
Beyer DT 311	100	12/91	55	👂👂
Beyer DT 511	200	12 92	55	👂👂
Koss Mac 7	160	12/91	55	👂👂
Sennheiser HD 520 II	170	12/92	55	👂👂
Sony MDR-CD 750	200	12 92	55	👂👂
Aud o Techn ca ATH-611	150	12/92	50	👂👂
Audio Technica ATH-L2HE	100	12/92	50	👂👂
Koss HV/1A-Plus	150	12/92	50	👂👂
Koss JCK/200 (Infrarot)	450	7/89	50	👂👂
Koss Porta Pro	150	11/90	50	👂👂
Panasonic RP-HT 137	150	12 92	50	👂👂
Sony MDR-CD 250	90	12/92	50	👂👂
Sony MDR-CD 450	130	12/92	50	👂👂
Sony MDR-CD 550	160	12/92	50	👂👂
Audio Technica ATH-U7P	150	12/92	45	👂👂
MB Quart Phone 35X	100	12/92	45	👂👂
Pioneer SE-400D	100	12/92	45	👂👂
Pioneer SE-700D	145	12/92	45	👂👂
Sennheiser HD 440 II	70	12/92	45	👂👂
Sony MDR-CD 350	100	12/92	45	👂👂
Beyer DT 211	60	12/92	40	👂👂
Panasonic RP-HT 117	100	12/92	40	👂👂
Sony MDR-54	70	12/92	40	👂👂
Standardklasse				
Audio Technica ATH-309	70	12/92	30	👂
Hama Studio Line SL-440	90	11/90	30	👂
Vivanco Stage SR-585	90	11/90	30	👂

Vorverstärker

Die erste, für die Einstufung entscheidende Punktezahl steht für den am besten klingenden *Hochpegeleingang.* Die Kürzel dahinter bezeichnen die Art des Hochpegeleingangs: CD = CD-Cinch, CDD = CD-Direct, CDS = CD-Symmetrisch und CDDS = CD-Direct-Symmetrisch. In Klammern stehen die Klangbewertungen der anderen Eingänge. Verfügt der Vorverstärker über *Magnet-(MM)* und *Moving-Coil-(MC-)Eingänge,* nennt Audio den besseren. (R) = Röhrengerät

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Mark Levinson No. 26 S Phone Pre-Amp No. 25 S	**24500**	**12/91**	**110 CD (110MC)**	👂👂👂👂👂
Accuphase C-280V	20500	4/91	110 CDS (100MC)	👂👂👂👂👂
Rowland Consummate	25000	7/90	110 CD (100MC)	👂👂👂👂👂
Mark Levinson No. 26 Phono Pre-Amp No. 25	18400	3 89	105 CD (105MC)	👂👂👂👂👂
Audio Research SP-15 (R)	18500	1.89	100 CD (100MC)	👂👂👂👂👂
Counterpoint SA11 (R)	17000	6/90	100 CD	👂👂👂👂👂
Jeff Rowland Consonance	9000	12/90	100 CD (95MC)	👂👂👂👂👂
Mark Levinson No. 28	8900	12 90	100 CD (95MC)	👂👂👂👂👂
Octave HP 200 (R)	2950	8/92	100 CD	👂👂👂👂👂
Sony TA-ER1/RPS-ER1	24000	8/92	100 CD (95MC)	👂👂👂👂👂
Burmester 808 Mk III	12400[2]	6/88	95 CD (90MC)	👂👂👂👂👂
Burmester Concerto Pre Amp	5200	1/93	95 CDS (95CD)	👂👂👂👂👂
FM Acoustics FM 244	20000	5/90	95 CDS (95MC)	👂👂👂👂👂
Octave HP 500 (R)	5600	10 91	95 CDS (95MC)	👂👂👂👂👂
Spitzenklasse				
Burmester 877	11700	3 88	90 CD (95MC)	👂👂👂👂👂
MBL 5010	6950	5/87	90 CD (85MM)	👂👂👂👂👂
Accuphase C-260	8800	8/91	90 CD (85MM)	👂👂👂👂
Audio Exklusiv P2	3800	5/86	85 CD (85MM)	👂👂👂👂👂
Audio TE 1 MkII. A	6500	5/88	85 CD (85MC)	👂👂👂👂👂
Nakam.chi CA-7E	7000	2/87	85 CD (85MM)	👂👂👂👂👂
Restek Vector	3200	3/88	85 CD (85MC)	👂👂👂👂👂
Tandberg 3018A	4650	12/87	85 CD (90MC)	👂👂👂👂👂
Backes & Müller Phase II	11700[1]	11/88	85 CD (85MM)	👂👂👂👂
Berendsen MPR I Red Edition	4000	3/93	85 CD (85MC[3])	👂👂👂👂
Fine Arts CD-Preamp (R)	5000	8/88	85 CD	👂👂👂👂
Krein PRA 102	8100	3/93	85 CD	👂👂👂👂
Accuphase C-11	5100	10/89	80 CD (80MC)	👂👂👂👂
Audio Research LS 1 (R)	4300	4/90	80 CD	👂👂👂👂
Linear Acoustic LA V1	4700	12/88	80 CD (75MC)	👂👂👂👂
Naim Audio NAC 62/5	1800	8/89	80 CD (80MC)	👂👂👂👂
Oberklasse				
Air Tight ATC-1 (R)	6400	4/90	75 CD (75MM)	👂👂👂👂
Nakamichi CA-5E II	2000	5/88	75 CD (75MC)	👂👂👂👂
Tandberg 3038A	2570	10/88	75 CD (75MM)	👂👂👂👂
Bryston 5 B	1800	8/89	75 CD (65MM)	👂👂👂
Camtech C 100	1700	3/90	75 CD (75MC)	👂👂👂
Hafler DH 110	1600	8/89	75 CD (70MM)	👂👂👂
Kenwood L-1000 C	1800	3/90	75 CD (75MC)	👂👂👂
Technics SU-C2000	1600	9/93	75 CDD (75MM)	👂👂👂
Yamahe CX-1	2300	9/93	75 CDD (75MM)	👂👂👂
Adcom GFP-555II	1700	4/92	70 CD (60MC)	👂👂👂
Delec	4000	1/90	70 CD (70MM)	👂👂👂
Krell KSL	5300	5/91	70 CD (70MC)	👂👂👂
Rotel RC-980BX	900	4/92	70 CD (70MC)	👂👂👂
Elektor The Preamp	1000	12/90	65 CD (60MM)	👂👂👂
Proton AP-1000	1000	5/90	65 CD (60MM)	👂👂👂
Quad 34	1100	5/90	65 CD (60MM)	👂👂👂
Quad 66	1600	12/90	65 CD (65MC)	👂👂👂
VTL Deluxe MC (R)	3850	8/92	65 CD (65MC)	👂👂👂
Mittelklasse				
B&K PRO-10MC	1800	11/91	60 CD (65MC)	👂👂👂
Pioneer C-73	1100	11/90	60 CD (65MC)	👂👂👂
Pioneer C-90a	1400	2/89	60 CD (65MM)	👂👂👂
Albs PAM-7	530	12/90	50 CD (50MM)	👂👂
Marantz SC-80	1000	4/92	50 CD (60MM)	👂👂
NAD 1300	800	9/88	50 CD (55MM)	👂👂
Uher UPA-1000	600	4/92	50 CD (55MM)	👂👂
Yamana CX-630	800	9/90	50 CD (50MC)	👂
Hafler DH-100	700	9 90	45 CD (40MM)	👂

[1] je nach Modulbestückung 10800–17800 Mark,
[2] je nach Modulbestückung 7900–12500 Mark,
[3] mit externem Phonomodul PPRI für 3000 Mark.



Schiedsrichter: Die Vorstufe Arbiter von Dynaudio für unbestechlichen A/B-Vergleich.

Tragbare Cassettenspieler

Einordnung nach Klangnote mit Referenzhörer (Koss Porta Pro). Die Punkte in Klammern geben die Bewertung mit Originalhörern an.

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Oberklasse				
Sony WM-EX 88	450	5/93	65 (35)	👂👂👂
Mittelklasse				
A'wa HS-RX 810	450	5/93	60 (30)	👂👂
Sony WM-EX 90	500	5/92	60 (50)	👂👂
Aiwa HS-JX 3000	800	5/92	55 (45)	👂👂
Aiwa HS-P 705	250	5/92	55 (35)	👂👂
Aiwa HS-PC 202 MII	180	5/91	55 (50)	👂👂
Panasonic RQ-S15	250	5/92	55 (45)	👂👂
Sanyo ES-P7	400	5/91	55 (45)	👂👂
Sanyo JJ-P101	350	5/90	55 (40)	👂👂
Sony WM-190	250	5/92	55 (40)	👂👂
Panasonic RQ-V195	200	5/93	50 (35)	👂👂
Sony WM-DD 33	250	5 92	50 (45)	👂👂
A.wa HS-PX 310	150	5 93	45 (30)	👂👂
Aiwa TP-S 101	450	5/92	45 (35)	👂👂
Panasonic RQ-V 520	280	5/92	45 (30)	👂👂
Sony WM-EX 52	160	5/93	45 (30)	👂👂
Sony WM-GX 35	280	5/92	45 (35)	👂👂

FÜR 499 MARK* HABEN WIR BEIM RADIO WAS TYPISCHES WEGGELASSEN.

* Unverbindliche Preisempfehlung.



BOEBEL, ADAM/BBDO

DAS RAUSCHEN.

Das digitale Radio DSR100 ermöglicht absolut rauschfreies Hören. Radiosendungen kommen bei Ihnen endlich so an, wie sie ausgestrahlt werden. Entweder über Kabelanschluß oder über die Amstrad Sat-Antenne SD400. Und das DSR100 zeigt Ihnen dann auch gleich noch den Namen des Senders, den Sie gerade hören. So, und jetzt rauschen Sie doch einfach mal bei Ihrem Fachhändler vorbei. **AMSTRAD. IMMER EINE IDEE MEHR.**

Ja, ich möchte Radio rauschfrei hören.
Senden Sie mir bitte:
☐ Informationen über das DSR100
☐ Das Amstrad Händlerverzeichnis
Name :
Straße :
PLZ/Ort:
Amstrad GmbH, Robert-Koch-Str. 9, 64331 Weiterstadt

A 10

Amstrad®

Aiwa HS-TA 310	110	5/93	40 (35)	👂👂
Panasonic RQ-P 250	100	5/93	40 (30)	👂👂
Philips AQ 6613	200	5/92	40 (30)	👂👂
Sanyo JJ-F70	200	5/91	40 (25)	👂👂
Sanyo JJ-P 6	200	5/92	40 (30)	👂👂
Grundig Beatboy 280	280	5/90	40 (30)	👂
Aiwa HS-GS 310	100	5/93	35 (25)	👂
Grundig Beat Boy 380	100	5/92	35 (25)	👂
Standardklasse				
Sanyo JJ-P 60	140	5/90	30 (25)	👂
Sanyo MGR 800D	250	5/91	30 (25)	👂
Sony WM-DD11	130	12/90	25 (20)	👂
Universum CP 1099	80	12/90	20 (5)	👂

Cassetten

Grundlage dieser Empfehlung ist der Cassettentest in AUDIO 10/92. Da sich Cassetten nicht für alle Recorder gleichermaßen eignen, sagt Ihnen AUDIO an dieser Stelle, welches Band zu Ihrem Recorder-Typ paßt.

Der AUDIO-Chromdioxid-Tip (Typ II)

Für IEC-konform eingemessene Recorder empfehlen sich folgende, untereinander problemlos austauschbare Cassetten:
- Sony Esprit II, 69 Punkte, um 4,50 Mark.
- Scotch XS II, 67 Punkte, um 3,30 Mark.
- That's VX, 66 Punkte, um 4 Mark.

Für Recorder mit einstellbarem Bias empfehlen sich folgende Cassetten:
- Maxell XL II, 74 Punkte, um 4 Mark.
- Fuji JP II, 65 Punkte, um 4,30 Mark.

Für einmeßbare Recorder (Bias und Entzerrung) empfehlen sich folgende Cassetten, die bei nicht regelbaren Recordern zu einer Hochtonanhebung führen:
- TDK SA-XS, 73 Punkte, um 5 Mark.
- TDK SA-X, 69 Punkte, um 4,50 Mark.
- Maxell XL II-S, 64 Punkte, um 5 Mark.

Der AUDIO-Reineisen-Tip (Typ IV)

Für IEC-konform eingemessene Recorder empfehlen sich folgende, untereinander problemlos austauschbare Cassetten:
- That's MG-X, 72 Punkte, um 6 Mark.
- That's Suono, 71 Punkte, um 19 Mark.
- Sony Metal-XR, 71 Punkte, um 5,50 Mark.
- Maxell MX-S, 70 Punkte, um 10 Mark.

Für Recorder mit einstellbarem Bias empfiehlt sich folgende Cassette:
- Maxell MX, 71 Punkte, um 6 Mark.

Cassettenrecorder

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Pioneer CT-95	**2100**	**8/93**	**90**	👂👂👂👂👂
Nakamichi CR-4E	2000	1/89	85	👂👂👂👂👂
Harman/Kardon TD 4800	2800	4/91	85	👂👂👂👂
Nakamichi Cassette Deck 1	1500	2/91	85	👂👂👂👂
Akai GX-75	1000	2/89	80	👂👂👂👂
Akai GX-95	1300	1/89	80	👂👂👂👂
Kenwood KX-9050S	1350	10/92	80	👂👂👂👂
Pioneer CT-S 820S	900	10/93	80	👂👂👂👂
Teac V-5010	900	10/93	80	👂👂👂👂
Teac V-7000	1200	2/91	80	👂👂👂👂
Oberklasse				
Kenwood KX-9050	1000	10/93	75	👂👂👂

NAD 6100	900	5/89	75	👂👂👂
Akai GX-65	800	5/90	70	👂👂👂
Fine Arts CT-905	1000	10/90	70	👂👂👂
NAD 6340	800	8/89	70	👂👂👂
Nakamichi Cassette Deck 2	1000	7/91	70	👂👂👂
Pioneer CT-S 410	550	8/92	70	👂👂👂
Aiwa AD-F 910	700	2/92	65	👂👂👂
Aiwa AD-F 810	500	5/92	65	👂👂👂
Denon DRM-710	600	5/92	65	👂👂👂
Fisher CR-9070	700	8/92	65	👂👂👂
Kenwood KX-7030	650	2/92	65	👂👂👂
Onkyo TA-2850	600	2/92	65	👂👂👂
Philips FC 950	600	8/92	65	👂👂👂
Sony TC-K 611S	650	9/93	65	👂👂👂
Uher UCT-370CR	600	5/92	65	👂👂👂
Yamaha KX-670	650	10/93	65	👂👂👂
Mittelklasse				
Technics RS-BX 747	700	10/93	60	👂👂👂
Akai DX-57	600	8/92	60	👂👂
Grundig CF 4	600	9/93	60	👂👂
Marantz SD-62	700	5/92	60	👂👂
Pioneer CT-S420	500	8/93	60	👂👂
Sony TC-K 690	650	8/92	60	👂👂
Telefunken MC 990	800	4 91	60	👂👂
Sony TC-K511S	550	10/93	55	👂👂
Technics RS-BX 646	500	8/93	55	👂👂
Yamaha KX-530	700	5/90	55	👂👂
Denon DRS-610	530	8/93	50	👂👂
JVC TD-X352	400	10/93	50	👂👂
Kenwood KX-3050	450	8/93	50	👂👂
NAD 6325	500	10/89	50	👂👂
Technics RS-BX404	400	2/93	50	👂👂
Kenwood KX-5030	500	10/91	45	👂👂
Onkyo TA-2820	400	10/91	45	👂👂
Onkyo TA-2830	500	8/93	45	👂👂
Pioneer CT-S 320	400	10/93	45	👂👂
Sansui D-X117HX	400	10/93	45	👂👂
Uher UCT-237 C	300	10 91	45	👂👂
Aiwa AD-F410	300	10/91	40	👂👂
Pioneer CT-S 210	350	2/93	40	👂👂
Sansui D-X211HX-R	550	1/91	40	👂👂
Luxman K-111	550	11/88	35	👂👂
Samsung RS-1200 D	400	12/91	35	👂👂

DCC-Recorder

Bei *DCC-Recordern,* die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Marantz DD-82	1700	1/93	80 (A75/D85)	👂👂👂👂
Marantz DD-92	2000	2/93	80 (A75/D85)	👂👂👂👂
Oberklasse				
Grundig DCC-305	1200	2/93	75 (A70/D80)	👂👂👂
Philips DCC 600	1250	10/93	73 (A65/D80)	👂👂👂
Philips DCC 900	1400	10/92	73 (A70/D75)	👂👂👂
Technics RS-DC 10	1700	6/93	70 (A65/D75)	👂👂👂

Digital-Portis

Bei *Digital-Portis,* die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
JVC XD-P1 Pro	2470	4/93	80 (A75/D85)	👂👂👂👂
Kenwood DX-7	1000	4/93	78 (A70/D85)	👂👂👂👂
Sony TCD-D7	1300	10/93	78 (A75/D80)	👂👂👂👂
Oberklasse				
Aiwa HD-S 100	1000	1/92	75 (A70/D80)	👂👂👂
Casio DA-7	1500	11/91	73 (A70/D75)	👂👂👂
Hitachi DAT-88	2000	12/90	73 (A70/D75)	👂👂👂
Sony TCD-D3	1500	5/91	73 (A70/D75)	👂👂👂
Denon DTR-80P	1500	7/92	73 (A70/D75)	👂👂
Sony WM-DT 1	800	10/93	70	👂👂👂

Sony TCD-D10	4500	4/88	68	👂👂👂
Panasonic RQ-DP 7	900	10/93	65	👂👂👂
Philips DCC 130	900	9/93	65	👂👂👂
Mittelklasse				
Sanyo CDP-55	350	10/93	60	👂👂👂
Sanyo MDG-P1	900[1]	10/93	50	👂👂
Sharp MD-D10	1000	7/93	50	👂👂
Sony MZ-2P	900	1/93	50	👂👂
Sony MZ-1	1200	1/93	48 (A45/D50)	👂👂
Sony NT 1	1600	10/93	35	👂👂

[1] voraussichtlicher Einführungspreis

DAT-Recorder

Bei *DAT-Recordern,* die direkte Digitalaufnahmen gestatten, stehen hinter der Gesamtpunktzahl die Einzelwertungen für die Klangqualitäten von Aufnahmen mit analogen Signalen (A) und digitalen Signalen (D).

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Nakamichi 1000	23000	4/89	88 (A85/D90)	👂👂👂👂
Sony DTC-59 ES	1400	10/92	83 (A80/D85)	👂👂👂👂
Sony DTC-77 ES	3000	10/91	83 (A80/D85)	👂👂👂👂
Onkyo DT-901	1200	4/93	80 (A75/D85)	👂👂👂👂
Sony DTC-57 ES	1300	10/91	78 (A75/D80)	👂👂👂👂👂
Denon DTR-2000	1800	9/90	78 (A75/D80)	👂👂👂👂
Technics SV-DA10	1600	9/90	78 (A75/D80)	👂👂👂👂
Oberklasse				
Kenwood DX-7030	1800	11/91	75 (A70/D80)	👂👂👂
Sony DTC-670	1000	1/92	75 (A70/D80)	👂👂👂
Grundig DAT-9009	2400	5/91	73 (A70/D75)	👂👂👂
JVC XD-Z1010	3000	10/91	73 (A70/D75)	👂👂👂
JVC XD-Z505	1500	5/91	73 (A70/D75)	👂👂👂
Panasonic SV-3700	3000	4/93	73 (A70/D75)	👂👂👂
Pioneer D-500	1500	12/91	73 (A70/D75)	👂👂👂
Teac R-10	3500	5/91	73 (A70/D75)	👂👂👂
Universum DAT 4615	1000	2 92	73 (A65/D80)	👂👂👂👂
Aiwa XD-S 260	1100	11/91	70 (A65/D75)	👂👂👂
Teac R1	11500	9/88	70 (A70/D70)	👂👂👂

Ab Ausgabe 6/92 erfolgte eine Abwertung um 10 Punkte. Grund: zunehmende Klangverbesserung bei sinkenden Preisen.

Autolautsprecher

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Infinity CS-I Kappa 2	1300	3 89	90	👂👂👂👂
MB QM 335 CS	1200	3/89	80	👂👂👂👂
Oberklasse				
MB Soundboard QM 124 SC (3)	2900	2/90	75	👂👂👂
Concorde Soundboard Golf II (1)	2000	2 90	70	👂👂👂
Concorde Soundboard Kadett (2)	2000	2 90	70	👂👂👂
Mac Audio MAC 57 (14)	600	4 91	65	👂👂👂
Mac Audio ML-1709 (18)	200	6 91	65	👂👂👂
Opel 1780898/1780899/Philips Subtube 150 (27)	715	7/92	65	👂👂👂
Mittelklasse				
Infinity RS 52 Kappa (5)	300	4/90	60	👂👂👂
Kenwood KFC-S160 (15)	350	4/91	60	👂👂
Macrom 50.15/Philips Subtube 150 (26)	660	7/92	60	👂👂
Macrom 50.18 (15)	190	4/91	60	👂👂
Arcus KH15/Mazda Original (23)	350	5/92	55	👂👂
Arcus KS 13/KS 13/Ford Premium 1661764 (25)	705	6/92	55	👂👂
Grundig L 176, LU 35 (14)	170	4/91	55	👂👂
Grundig L 186-2 (14)	215	4/91	55	👂👂
Kenwood KFC-T201/Blaupunkt JC-118/Philips EF-5025 (22)	460	5/92	55	👂👂
Kenwood KFC-T201/Blaupunkt JC-118 (22)	350	5/92	55	👂👂
Mac Audio MAC-9/MAC 9 (22)	600	5/92	55	👂👂
Mac Audio ML 1007 B (11)	200	8/90	55	👂👂
Mac Audio ML-1007B/ML-1709 (20)	400	4/92	55	👂👂
Mac Audio ML 1209B (16)	200	5/91	55	👂👂
Magnat CO 8/CO 8 (27)	400	7/92	55	👂👂
Philips EF-5060 MkII (19)	140	6/91	55	👂👂
Philips J12TN/Mazda Original (23)	250	5/92	55	👂👂
Arcus KS 13/KS 13 (25)	550	6/92	50	👂👂
Audi 4A0035-608/4A0035-403/-404/Blaupunkt/JC-118 (24)	385	6/92	50	👂👂

▷

Autosound Nr. 540930150 (14)	200	4/91	50	ϑϑ
Autosound Nr. 544830155 (15)	200	4/91	50	ϑϑ
Autosound Nr. 540930140 (14)	160	4/91	50	ϑϑ
Grundig L 171-2 (16)	150	5/91	50	ϑϑ
Mac Audio ML 1007A (7)	200	6/90	50	ϑϑ
Mac Audio ML 1607 (8)	200	7/90	50	ϑϑ
Macrom Canget 114 (1)	160	2/90	50	ϑϑ
Macrom Canget 119 (3)	180	2/90	50	ϑϑ
Opel 1780898/17899 (27)	215	7/92	50	ϑϑ
Opel (V) 1780917/1780920 (H) 1780921 (21)	220	4/92	50	ϑϑ
Philips Pro 535 MkII (4)	230	3/90	50	ϑϑ
Pioneer TS-H 125 (3)	200	2/90	50	ϑϑ
AIV 280794 (8)	170	7/90	45	ϑϑ
Blaupunkt CL 082 (4)	170	2/90	45	ϑϑ
Blaupunkt SCL 079 (11)	160	8/90	45	ϑϑ
Mac Audio ML 1010 (16)	200	5/91	45	ϑϑ
Macrom Canget 210 C (9)	170	7/90	45	ϑϑ
Macrom Canget 210 C (10)	170	7/90	45	ϑϑ
Macrom Canget 210 C (11)	170	8/90	45	ϑϑ
Philips EF 5045 MkII (18)	150	6/91	45	ϑϑ
Rainbow SL-160 (23)	250	5/92	45	ϑϑ
AIV 50 Best.-Nr. 280029 K (2)	130	2/90	40	ϑϑ
Audi 4A0035-608 4A0035-403/-404 (24)	285	6/92	40	ϑϑ
Honda Accord V/H (8)	abWk.	7/90	40	ϑϑ
Infinity RS 462 Kappa (1)	150	2/90	40	ϑϑ
Mac Audio ML-1007 A (19)	200	6/91	40	ϑϑ
Mac Audio ML 1010 (10)	250	7/90	40	ϑϑ
Mac Audio ML 1607 (9)	200	7/90	40	ϑϑ
Macrom 50.15 (26)	160	7/92	40	ϑϑ
Macrom Canget 210 C (6)	170	5/90	40	ϑϑ
Pioneer TS-H 135 (25)	200	6/92	40	ϑϑ
AIV 280794 K (9)	170	7/90	35	ϑϑ
Ford 5021918/19 V/H (6)	100	5/90	35	ϑϑ
Mac Audio ML 1007B (17)	200	5/91	35	ϑϑ
Philips EA 3152/53 V/H (6)	90	5/90	35	ϑϑ
Pioneer TS-H106 (17)	200	5/91	35	ϑϑ
Renault 7700750-603 (18)	100	6/91	35	ϑϑ
Standardklasse				
Mac Audio ML 1007A (13)	200	3/91	30	ϑ
Mac Audio ML 1010 (12)	250	3/91	30	ϑ
Macrom 50.10 (12)	160	3/91	30	ϑ
Pioneer TS-H465 (17)	190	5/91	30	ϑ
Autosound Nr. 512130120 (12)	80	3/91	25	ϑ
Opel SC 202 (13)**	560	3/91	25	ϑ
Philips EA 3158.00 (12)	80	3/91	25	ϑ

Fahrzeugspezifisch für: (1) Golf II, (2) Kadett, (3) DB W-124, (4) BMW Dreierreihe, (5) Peugeot 205, (6) Ford Fiesta, (7) Audi 80, (8) Honda Accord, (9) Mazda 626, (10) Toyota Corolla, (11) Mercedes 190, (12) Fiat Uno, (13) Opel Corsa, (14) BMW Fünferreihe, (15) Opel Omega, (16) Mercedes T-Reihe, (17) VW Passat Variant, (18) Renault Espace, (19) Mitsubishi Pajero, (20) VW Golf III, (21) Opel Astra, (22) Renault 19 Cabrio, (23) Mazda MX-5 Cabrio, (24) Audi 100, (25) Ford Scorpio, (26) Audi 80, (27) Opel Vectra, * nur in Verbindung mit Autoradio Delta erhältlich, ** nur mit Autoradio SG 202

Autoradios

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang Cassette (C), Klang Tuner (T)* und *Empfang (E).*

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Becker Mexico CC	**2200**	**5/92**	**93 (C85/T90/E100)**	ϑϑϑϑϑ
Spitzenklasse				
Becker Mexico Diversity	2200	8/90	85 (C80/T85/E90)	ϑϑϑϑϑ
Blaupunkt Bremen SQR 49	1100	2/90	85 (C85/T85/E85)	ϑϑϑϑϑ
Blaupunkt Köln RCM 40	1250	5/91	85 (C85/T85/E85)	ϑϑϑϑ
BMW/Becker Bavaria (Business)	1000	3/90	85 (C85/T85/E85)	ϑϑϑϑ
Mac Audio M-X80	900	4/92	85 (C85/T85/E85)	ϑϑϑϑ
Becker Europa 749	850	2/90	82 (C80/T85/E85)	ϑϑϑϑ
Kenwood KRC 951R	1000	5/91	82 (C85/T80/E80)	ϑϑϑϑ
Alpine 7619R	1500	3/92	78 (C85/T75/E75)	ϑϑϑϑ
JVC KS-C G10	1250	4/92	77 (C80/T75/E75)	ϑϑϑϑ
Oberklasse				
Mac Audio MX6	700	2/90	75 (C80/T70/E75)	ϑϑϑϑ
Nakamichi TD-400/PA-200	2200	1/87	75 (C85/T70/E70)	ϑϑϑϑ
Pioneer KEH-4000 RDS	750	6/90	75 (C80/T75/E70)	ϑϑϑ
Alpine 7380M/ Endstufe 3501	950	4/90	73 (C80/T70/E70)	ϑϑϑ
Blaupunkt Paris RCR-42	550	4/93	72 (C70/T65/E80)	ϑϑϑ

Kenwood KRC 651D	700	7/90	72 (C70/T70/E70)	ϑϑϑ
Kenwood KRC 654	700	4/93	72 (C75/T70/E70)	ϑϑϑ
Panasonic CQ-RD 50	550	4/93	67 (C65/T60/E75)	ϑϑϑ
Panasonic CQ-RD 05EN	600	2/91	65 (C65/T60/E70)	ϑϑϑ
Denon DCR-600R	600	4/93	63 (C60/T70/E60)	ϑϑϑ
Macrom 32.60D	800	2/91	63 (C70/T60/E60)	ϑϑϑ
Philips DC 697	600	2/91	63 (C65/T65/E60)	ϑϑϑ
Philips DC 701	500	4/93	63 (C55/T60/E75)	ϑϑϑ
Alpine 7190M	500	2/91	62 (C60/T65/E60)	ϑϑϑ
Mittelklasse				
Philips DC 656	400	7/90	60 (C60/T60/E60)	ϑϑ
Kenwood KRC-351D	500	2/91	60 (C60/T60/E60)	ϑϑ
Pioneer KE-3700 SDK	450	2/91	60 (C65/T55/E60)	ϑϑ
Philips DC-686	550	2/90	58 (C65/T60/E50)	ϑϑϑ
Grundig 1903 RDS	410	4/93	58 (C55/T55/E65)	ϑϑ
Gelhard GXR 966S	500	2/91	52 (C50/T50/E55)	ϑϑ

Auto-CD-Spieler mit Radio

Hinter der Gesamtpunktzahl stehen die Einzelwertungen für *Klang CD-Spieler (CD), Tuner (T), Empfang (E)* und gegebenenfalls *Klang Cassette (C).*

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Spitzenklasse				
Becker Mexico Diversity CD	3000	2/90	88 (CD90/T85/E90)	ϑϑϑϑϑ
Pioneer DEX-M88RDS/ GEX-T70RDS	1800	4/92	88 (CD95/T85/E85)	ϑϑϑϑ
Clarion CDC 6700R	1500	4/92	82 (CD85/T80/E80)	ϑϑϑϑ
Alpine 7910M/3517	2150	2/88	80 (CD90/T75/E75)	ϑϑϑϑ
Philips DC 984	2000	8/90	80 (CD90/T75/E75)	ϑϑϑϑ
Grundig 3880RDS MCD 20	1680	6/93	78 (CD90/T70/E80/C70)	ϑϑϑϑ
Oberklasse				
Panasonic CQ-DP26	1300	4/89	73 (CD95/T65/E60)	ϑϑϑϑ

Alpine 7513M/5952Z	1250	6/93	73 (CD85/T65/E70/C70)	ϑϑϑ
JVC KS-RG7/XL-MK500	1500	6/93	73 (CD90/T70/E65/C65)	ϑϑϑ
Kenwood KDC-74D	900	4/91	73 (CD85/T70/E65)	ϑϑϑ
Mac Audio M-X90/M-CD5001	1750	6/93	73 (CD90/T70/E65/C65)	ϑϑϑ
Philips DC 964	1000	6/93	72 (CD85/T60/E70)	ϑϑϑ
Alpine 7906R/3542	1900	4/91	70 (CD90/T60/E60)	ϑϑϑ
Blaupunkt London RDM 42	1000	6/93	70 (CD80/T65/E65)	ϑϑϑ
Sony CDX-5262	700	6/93	70 (CD85/T65/E60)	ϑϑϑ

Auto-Endstufen

Modell	Preis	Test	Gesamtpunkte	Prädikat
Referenzklasse				
Kenwood KAC-1020	**1600**	**4/89**	**100**	ϑϑϑϑϑ
Kenwood KAC-920	900	2/88	95	ϑϑϑϑϑ
Spitzenklasse				
Concord CA 200-2	1300	4/89	90	ϑϑϑϑϑ
Precision Power 5075DX	2500	2/91	90	ϑϑϑϑ
Harman Kardon CA 1400	930	8/93	85	ϑϑϑϑ
Magnat Classic 180	400	8/93	85	ϑϑϑϑ
Philips DAP 600 MkII	800	8/93	85	ϑϑϑϑ
Pioneer GM 3400	800	8/93	85	ϑϑϑϑ
Sony XM-3040F	700	6/92	85	ϑϑϑϑ
Kenwood KAC-624	320	8/93	80	ϑϑϑϑ
Mac Audio MP-2100	400	8/93	80	ϑϑϑϑ
Yamaha YPA-1020	1000	6/92	80	ϑϑϑ
Oberklasse				
Harman/Kardon CA 30	310	8/93	75	ϑϑϑ
Macrom 44.06	900	6/92	75	ϑϑϑ
Pioneer GM-2000A	600	6/91	75	ϑϑϑ
Rainbow PCAfour50RMS	1100	6/92	75	ϑϑϑ
Mac Audio MP-120	450	6/91	70	ϑϑϑ
Macrom 42.05	500	6/91	70	ϑϑϑ

Die AUDIO-Referenzgeräte und -platten

Lautsprecher
Infinity IRS Beta/B&W Matrix 800
(35 000/30 000 Mark pro Paar), Passivlautsprecher mit exzellenter Luftigkeit und Baßwiedergabe/phänomenaler Dynamik und vorbildlicher Neutralität.

Umschalteinheit
Dynaudio Arbiter
(90 000 Mark), klangneutrale Vorstufe mit äußerst präziser Kanalgleichheit und exaktem Pegelregler, Speicher für Pegelausgleich.

Vorverstärker
Mark Levinson No. 26 S, Phono Pre-Amp No. 25 S
(24 500 Mark), überaus homogenes CD-, extrem präzises Phono-Klangbild.

Endstufen
FM Acoustics FM 811/Krell MDA 500
68 000/33 000 Mark), extrem sauber und kraftvoll, hervorragende Präzision selbst mit hohen Pegeln.

CD-Laufwerk
Mark Levinson No. 31
(22 500 Mark), meisterhafter Digitallieferant mit kompromißlosem Anschlußfeld.

Cassettenrecorder
Pioneer CT-95
(2100 Mark), perfekte automatische Einmeßung, mit Metallband hervorragende Klangqualität.

Tuner
Burmester 915 mit Dynas
(10 400 Mark), sehr empfangsstark, hervorragende Klangeigenschaften.

Analogplattenspieler
SME Modell 30
(50 000 Mark mit Tonarm SME Series V), massives Laufwerk mit ölbedämpften Subchassis, die kompromißlose Maschine für Plattenwiedergabe.

Tonabnehmer
Clearaudio Accurate
(5000 Mark), außergewöhnlich homogen, exzellentes Impulsverhalten, enorm transparent.

Compact-Discs
Lee Ritenour: Wes Bound
(grp 97052), saubere und klare Aufnahme, satte Baßläufe, wuchtige, trockene Drums.

Scetches Different
Places; Caii It Anything/Vera Bra (TIS) 2102 2; gute Staffelung, dynamischer E-Baß und kraftvolles Schlagzeug, der Boxen-Härtetest.

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium
(DG Archiv 423232-2, 2 CDs), funkelnde Original-Instrumente und ein großer Chor fordern gutes Auflösungsvermögen.

Mahler, Symphony No. 4
(Denon 33C37-7952), sehr luftig und homogen, Auflösungsvermögen und Dynamikverhalten jeder Anlage werden auf eine harte Probe gestellt.

Stakkato 3
(CD 27 000 428 A)[1], realistische Digitalaufnahmen von Instrumenten, Alltagsgeräuschen und Testsignalen, ideal zum Check der HiFi-Anlage.

Monty Alexander: Caribbean Circle
(Chesky/In-akustik 030 080). Brillante Dynamik bei den Bläser-Attacken, phantastisch auflösende Mitten und Höhen, perfekt abgebildetes Piano und auch musikalisch allererste Sahne.

Analogplatten
Paul Simon, Graceland
(WB 925 447-1), Männerchöre müssen räumlich klar gegliedert werden, extreme Baßimpulse stellen hohe Ansprüche an die Impulsfestigkeit.

Gian Giacomo Carissimi: Jephta
(Psalmen, Atr Mastercut 006), den Jubelchor und bis an die Abtastgrenze geschnittenen Gesangssolisten prüfen Fein- und Grobdynamik.

Gregorio Paniagua, La Folia
(Harmonia Mundi HM 1050), vielseitig instrumentiert, sehr perspektivisch aufgenommen.

[1] Zu bestellen über: PHONO Versand-Service, Postfach 9000, 7107 Neckarsulm



PUTZ BLITZ! Für diese audiophilen Scheiben lohnt es sich, die Ohren freizuhalten. Mit feinster **Studio-Digital-Technik** und erfahrenen HiFi-Profis erzielen wir beste **Klangdynamik** und **Transparenz** bei drastisch reduziertem Störgeräuschpegel. Und das mit **extra langen Laufzeiten.** Dabei garantieren **fachkundige Musikredakteure** die sorgfältige Auswahl der Titel und Serien. Experten bestätigen: Unsere CDs sind die richtige **Basis für Ihre Sammlung.** In unseren **umfangreichen** und **perfekt gestylten CD-Beiheften** erfahren Sie detailliert alles Wissenswerte über Titel und Interpreten. **Interesse an PHONO-Music?** Die Gesamtübersicht unserer CDs gibt's auf **Seite M3** - die **Bestellkarte** dazu im Heft! Oder Sie gehen zu Ihrem gut sortierten Fachhändler. Den **PHONO-Music-Gesamtkatalog** erhalten Sie kostenlos beim PHONO-Versand-Service (Fax: 07132/969-190), Postfach 1461, 74150 Neckarsulm.

PHONO MUSIC

DER GUTE TON

B.E.R.G Stuttgart

LESERBRIEFE

Lustlos

Lesermeinung zur High End '93

Für eine Branche, die sich anscheinend in der Krise befindet, hat man hier die Gelegenheit verpaßt, am äußeren Erscheinungsbild etwas zu ändern. Lustlose Hörvorführungen ohne jegliche Auskunft über die Musikbeispiele haben mir einen wichtigen Teil meiner Freude an dieser Ausstellung genommen. Schließlich war die High End jedesmal eine einzigartige Chance, seltene, audiophile Aufnahmen zu hören und eventuell zu erwerben. Zumindest das erste war dieses Jahr nicht der Fall. Ganz anders die im Hotel Holiday Inn organisierte Scala. Relaxed, ohne Streß, auf den Besucher eingehend, diskutierend, nicht schulmeisternd, traf man hier Leute, denen man die Freude am Zeitvertreib „Musik" noch ansehen und anhören konnte. Wenn man dann noch Argumente wie Eintrittsgeld, Katalogpreis oder süffisante Behandlung durch das arrogante Hotelpersonal mit ins Feld führt, bleibt nicht mehr viel Positives über die High End 1993 im Hotel Kempinski zu berichten.

N. Bollendorff
L-8247 Mamer



Umstritten: High-End-Messe im Nobelhotel Kempinski.

Günstig

AUDIO 9/1993: Das Goldene Ohr – „Der große Preis"

Was bitte hat der Sony CDP-X779 ES mit Swoboda-Modifikation im Auswahlfeld zu suchen? Sicherlich ist Sonys Edelplayer nicht nur wegen des vergleichsweise günstigen Preises eine Empfehlung wert, dennoch gehört der Siegeskranz im wahrscheinlichen Falle eines Sieges Herrn Swoboda und nicht der Firma Sony – bei allem Respekt – zugesprochen. Der Titel besitzt somit wenig Aussagekraft über die wahre Beliebtheit des Geräts und ist auch für die Firma Sony kein Grund zum Freudentaumel der vergangenen Jahre.

Da lassen Sie Ihre Leser Geräte wählen, die diese zum größten Teil noch nie gehört haben, und vergeben auf dieser Grundlage „Goldene AUDIO-Ohren". Und damit auf keinen Fall ein Nicht-AUDIO-Testsieger ausgewählt wird, bekommt der mündige Leser numerierte Wahlvorschläge serviert, und es wird dafür gesorgt, daß der Platz auf der Antwortkarte nur für die vorgeschlagenen Nummern reicht. Außerdem wird dann noch die Teilnahme aller unleserlichen Karten, welche sicherlich diejenigen mit den alternativen Geräten sein werden, ausgeschlossen. Welche Aussagekraft soll eine solche Wahl denn haben?

Marco Aldag
22307 Hamburg

Dieter Strecker
53225 Bonn

Normal

Lesermeinung zu Dolby Surround

Was bringt der neue Dolby-Surround-Trend dem normalen CD-Konsumenten? Was genau können Klangprozessoren? Möbeln sie die gute Stube zum Konzertsaal auf oder ist es alles eine technische Spielerei, die nach kurzer Zeit langweilt und nur dem Hersteller nutzt? Vielleicht läßt AUDIO mal ein paar potente Vollverstärker gegen die neuen Wunderkinder aus Fernost antreten und sich zu ein paar Aussagen über die Möglichkeiten der dritten Klangdimension hinreißen ...

Andreas Bothe
38667 Bad Harzburg

Riesig

AUDIO 9/1993: Leserbriefe – „Absolut"

Für manche Zeitgenossen bedeuten nur riesige Boxen und Verstärker mit gewaltigen Wattzahlen das Nonplusultra. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele Menschen auf die Werbetrommel der Industrie hereinfallen. Die von Leser Bertram ach so heruntergemachte Lifestyle-Anlage (Originalton: Schuhkarton und Eierkisten) hat einen sehr großen Vorteil: Wo bitte kann man in den heutigen Mietwohnungen mit Räumen von 16 bis 24 Quadratmetern Boxen vom Schlag einer Infinity unterbringen? Die Bose-Anlage klingt für ihre Größe hervorragend. Der Vorteil ist ja gerade, daß man die abgebildeten Komponenten regelrecht „verstecken" kann. Die von Leser Bertram so hübsch bezeichnete Keksdose entpuppt sich als Vorverstärker mit CD-Player. Alles, was man bei entsprechender Plazierung sieht, ist die Fernbedienung. Also: nicht im voraus verurteilen, sondern sich kundig machen, und nicht laienhaft verurteilen.

Ulrich Leszinski
44379 Dortmund

Sündhaft

AUDIO 9/1993: Leserbriefe – „Identisch"

Einzige Kritik an der Kaffeeröster-Beatles-Box: Aus *Rubber Soul* sind nur neun von 14 Titeln vertreten. Für die restlichen fünf Stücke hätte es auf den vier CDs noch genug Platz gehabt. Ansonsten beinhalten die Sampler das vollständige Material von *Please Please Me, With The Beatles, A Hard Day's Night* und *Beatles For Sale* im authentisch-originalen Mono-Sound. Diese vier Klassiker werden von EMI auch „nur" in Mono gefertigt. Erst ab *Help* bringt EMI die Stereo-Mixes auf CD. Wer die frühen Beatles unbedingt in Stereo braucht (sprich: im rechten Kanal der Gesang, im linken die gesamte Instrumentierung), muß entweder auf alte Analog-LPs zurückgreifen oder nach den raren, teilweise vergriffenen und sündhaft teuren MFSL-Pressungen Ausschau halten. Kritik gebührt allenfalls EMI. Hier wird immer noch Material aus der Steinzeit der Pop-Geschichte verbraucherunfreundlich zum Normalpreis vermarktet und kräftig Kasse gemacht. Wer für EMI-Mono-CDs viermal (!) soviel ausgibt wie für gleiches Material bei Tchibo, ist selbst schuld. Angesichts dieser Preisdifferenz kann ich getrost auf die miniaturisierten Original-Cover und die Original-Titelsequenzen verzichten. Die Original-LPs stehen ohnehin in meinem Plattenschrank. Die von Herrn Noever geäußerte Kritik ist sachlich unbegründet und eigentlich unfair gegenüber dem Box-Vertreiber, der einem Platten-Multi erfolgreich die Zähne gezeigt hat. Zum

Thema Beatles-CDs sei ihm AUDIOplus 12/1990 empfohlen.
Ralph Metzger
70736 Fellbach

Positiv

Lesererfahrung mit High-End-Service

Nach den häufigen Klagen, die man über den Service der HiFi-Firmen hört, möchte ich auch einmal etwas Positives berichten: Angeregt durch einen Test in AUDIO 1/1993), informierte ich mich ausführlich über den Vollverstärker Emitter 1 plus der Firma Schä-



Unumstritten: Emitter 1 plus von Schäfer & Rompf

fer & Rompf. Nach vorzüglicher Beratung durch die Herren Besser und Walter bei dem neueröffneten Geschäft HiFi-Tech (klein, aber fein) in Münchens Fußgängerzone bestellte ich einen Emitter 1 plus nach meinen persönlichen Wünschen. Schon nach 14 Tagen erhielt ich von Schäfer & Rompf ein Fax mit einem Vorschlag zur Frontplattengravur, der auch meine Zustimmung fand. Nach 6 Wochen wurde mein Emitter geliefert, umweltfreundlich in einem Flightcase, der auch bei einem eventuellen Service-Fall dem Kunden zugeschickt wird. Etliche technische Fragen, die mich interessierten, beantwortete mir Herr Schäfer persönlich in äußerst zuvorkommender Art und Weise (zwischen 18 und 19 Uhr auf seinem Privattelefon!). Zudem schickte er mir noch einen vergrößerten Lageplan der eingesetzten LEDs, den ich mir gewünscht hatte. Er betonte ausdrücklich, daß er für Rückfragen jederzeit zur Verfügung stehe. Herr Schäfer vermittelte eindeutig das Gefühl, daß er jedes technische Problem kompetent und rasch lösen würde.
Reinhard Kippilla
80636 München

Gigantisch

Lesermeinung zu Fernbedienungen

Kaum ein HiFi-Kenner kauft die Komponenten seiner HiFi-Anlage ausschließlich eines Herstellers. Und hat man sich nun die „Rosinen" verschiedener Firmen herausgepickt, so kann man sich vor lauter verschiedenen Fernbedienungen kaum noch retten. Nun gibt es zwar im Handel einige wenige lernfähige Befehlsgeber, manchmal mit gigantischen Ausmaßen, doch diese verwirren nicht selten mit über 100 Funktionsmöglichkeiten. Nun meine Anregung: Da dieses Problem sicher oft in unseren Wohnzimmern auftritt, sollte AUDIO einmal den Markt nach vernünftigen, einigermaßen übersichtlichen, lernfähigen Fernbedienungen abgrasen, damit im Regal wieder Ordnung herrscht.
Ulrich Isfort
93138 Lappersdorf

Dieses Thema steht bereits seit geraumer Zeit auf dem Plan. Die Redaktion

Werner Stiefele schreibt in der August-Ausgabe, daß Señor Bauza „... noch lange nicht zum alten Eisen gehört". Sehr schön! Allerdings scheint ihm entgangen zu sein, daß der „Mambo-Opa" bereits Anfang Juli das Zeitliche gesegnet hat. Trotzdem: weiter so!
Joachim Kiner
70190 Stuttgart

Als AUDIO die Story produzierte, erfreute sich Señor Bauza bester Gesundheit. Auch bei Drucklegung des Heftes war von einem Ableben nichts bekannt. Die Redaktion

Überheblich

AUDIO 8/1993: Leserbriefe – „Überzeugt"

Um beim Thema Überheblichkeit zu bleiben: Gibt es denn noch etwas Überheblicheres, als die 99,...? Prozent der Musikliebhaber, welche die CD innerhalb von zehn Jahren zum marktbeherrschenden Tonträger machten, als Millionenheer von Gehörkranken zu bezeichnen?
Bernd Lehmler
56337 Kadenbach

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Je kürzer ein Brief ist, desto größere Chancen bestehen, daß er abgedruckt wird. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Audio

Das Magazin für HiFi und Musik

Chefredakteur:
Ulrich Smyrek M. A. (smy)
Gesch ftsf hrender Redakteur und Textredaktion:
Peter-Michael Zettler (pez)
Test und Technik:
Ressortleiter: Andreas Loleit (alt)
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Brieger (i. V./tob)
Leitung Meßlabor: Dipl.-Ing. Malte Neumann (neu)
Holger Biermann (hb), Dipl.-Ing. (FH) Joachim Bley (jb), Claus Dick (cd), Wolfgang Petzel (wp)
Koordination: Christa Reuter
Sonderaufgaben: Dipl.-Ing. (FH) Felix Fuchs (fef)
AUDIOplus (Magazin):
Ressortleiter: Frank Erdle (erd)
Leitung Musik: Claus Böhm (cb)
Claus Dick (cd), Werner Stiefele (ws)
Grafische Gestaltung:
Roland Boeck (Ltg.)
Christian Backhaus (AUDIOplus)
Produktion:
Franz Olinowetz
DTP/Satz: Sylvya Marr, Sabine Volz
Sekretariat und Leser-Service:
Gitte Lohse
Fotografie:
Roy Ege
Jörg Kubitza
Jürgen Schick
Mitarbeiter Test und Technik:
Hans Jürgen Herzog, Christian Brettschneider, Pierre Gensheimer

Technischer Autor:
Wolfgang Feld M. A. (wof)

Mitarbeiter Musik: Axel Burkert (ab), Otto-Paul Burkhardt (opb), Thomas Enders (end), Andreas Fritz (af), Dr. Uwe Kraemer (uk), Rainer Lachenmaier (lac), Stefanie Lange (stl), Michael Lohr (ml), Christine Millinger (cm), Laszlo Molnar (mo), Ferdinand Paul (fp), Christiane Rebmann (reb), Brigitte D. Schmitt (bds), Wolfgang M. Schmidt (wms), Jürgen Seibold (sei), Peter Steder (ps), Sandro Strauß (str), Dr. Matthias Wendt (mw), Erik Winter (win)

Auslandskorrespondenten Technik:
Hans Fantel (USA), Ken Kessler (England), Sazuko Irushi (Japan)

Auslandskorrespondenten Musik:
Peter Jones (England), Armin Amler (USA)

Redaktion:
AUDIO, 70162 Stuttgart
Telefon 07 11/1 82-13 00, Telefax 07 11/1 82-17 84

Verlag: Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG, Leuschnerstr. 1, 70174 Stuttgart, Telefon 07 11/1 82-01, FS 7 22 36, BTX ※ 34200 #, ISSN 0171-4147

Verlagsleiter: Heribert Paul Ditges; Anzeigenleitung: Inge Jansen; verantwortlich für den Anzeigenteil: Birgitt Otto; Telefax Anzeigenleitung 07 11/1 82-17 94; Vertriebsleitung: Udo Roß; Herstellung: Klaus Aigner; Druck: VOGEL-VERLAG UND DRUCK KG, 97064 Würzburg; Printed in Germany. SYNDICATION: Motor-Presse International, Telefon: 07 11/1 82-15 31. AUDIO erscheint monatlich, immer am vorletzten Montag des Monats. – Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht, Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten © by Vereinigte Motor-Verlage GmbH & Co. KG. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Es gelten die Honorarsätze des Verlages für Bild und Text. Anzeigenliste Nr. 15. Gerichtsstand Stuttgart. Einzelheft DM 8,50. **Heft-Nachbestellungen:** Einzelhefte können entweder mit beigehefteter AUDIO-Shop-Karte oder bei Frau Beate Sesgör, Tel.: 0711/1 82-12 29, nachbestellt werden. BTX-Bestellservice: ※3420019#. Versandkostenanteil pro Bestellung DM 4,50.

Abonnenten-Service: AUDIO, 20080 Hamburg, Telefon Inland: 0 40/37 03-40 41, Telefax 040/37 03-56 57, Ausland: 0 40/2 37 11-2 49. Bezugspreis direkt ab Verlag: jährlich DM 90,00, Schweiz srf 90,00, Österreich öS 732,00, sonstiges Ausland inkl. Porto DM 108,00. Im selben Verlag erscheinen:
>video<, >auto motor und sport<, >mot AUTO TECHNIK ZUKUNFT<
und weitere Zeitschriften.





Audio Check

Europas größtes HiFi-Magazin bietet Ihnen einen einzigartigen Service – den AUDIO-Check. Unter dieser Rubrik finden Sie nicht nur alle interessanten Geräte-Neuheiten auf einen Blick, sondern schon die ersten Testergebnisse. So nennt AUDIO in den Kurztests für jedes Modell die wichtigsten Daten, liefert praxisgerechte Meßwerte, beschreibt Klangeindrücke, beurteilt Ausstattung, Bedienung und Verarbeitung.



Check 1
Kompaktlautsprecher Magnat Vector 1

Die Geier kreisten schon über dem Rhein, und das Schicksal des dahinsiechenden Lautsprecherherstellers Magnat schien endgültig besiegelt. Doch dann kam alles ganz anders. Ein potenter, amerikanischer Konzern (Jensen) nahm die Kölner Boxenmanufaktur unter seine Fittiche, strukturierte das Unternehmen neu und unterwarf die Mannschaft einer deutlichen Verjüngungskur.

Dergestalt aufgepeppt, gibt Magnat auch schon wieder Lebenszeichen: „Vector-Line" heißt die Palette neuentwickelter Lautsprecher, mit der Magnat die Karten im mittleren Preissegment neu mischen will. Eines ihrer Asse: die kleine Nummer 1. Bei ihr spicken die Kölner ein sauber verarbeitetes Baßreflexgehäuse mit einer Filzbeflockten Schallwand und einer Zweiwege-Kombination, und garnieren das Ganze mit vergoldeten Bi-wiring-Anschlüssen.

Natürlich war die Vector 1 im Hörraum von AUDIO nicht gänzlich ohne Fehl, aber eine derart ausgewogene und homogene Wiedergabe gibt's in dieser Preisklasse nur ganz selten. Deshalb aufgepaßt, ihr kleinen ALRs, Cantons, Sonys und MBs: Magnat is back. *hb*

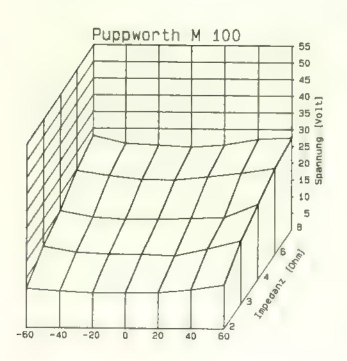
Preis (Paar)	500 Mark
Maße	B 19,5 x H 32 x T 20 cm
Ausführung	Folie, schwarz
Hersteller	Magnat (50259 Pulheim)
Garantie	36 Monate
AUDIO-Kennzahl	**46**



Check 2
Röhren-Monoblöcke Papworth Audio-Technology M 100

Dreh- und Angelpunkt der aus Cambridge stammenden Röhren-Monos sind vier Endröhren vom Typ EL 34. Hinter diesen populären Kolben, die auf insgesamt 100 Watt ausgereizt werden, hockt der mächtige Netztrafo. Dahinter stehen auf dem überragend verarbeiteten Chassis die vier Sieb-Elkos Spalier. Zu deren Füßen nehmen dann solide Boxenklemmen die Kabel in die Zange; per hochglanzpoliertem Knopf läßt sich sogar die Ausgangsspannung regeln.

Und mit wunderbarer Räumlichkeit, röhrentypischer Plastizität, springlebendigen Höhen sowie einem ausreichend tiefen und vor allem noch straffen Baß wurden die Hörsitzungen mit den Röhren-Monos zum wahren Zuckerschlecken. *tob*



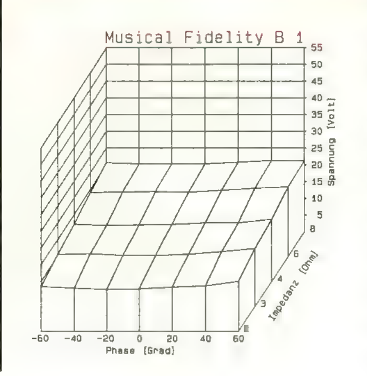
Preis (Paar)	9350 Mark
Maße	B 24 x H 17 x T 38 cm
Ausführung	Chrom
Hersteller	Papworth (Anglo Sound, 71088 Holzgerlingen)
Garantie	24 Monate
AUDIO-Kennzahl	**38**

Check 3
Vollverstärker Musical Fidelity

Ihrem kleinen, highendigen Vollverstärker B1 bescheinigten die Mannen von Musical Fidelity selbstkritisch eine etwas zu gemächliche Gangart. Folgerichtig mußte ein Nachfolger her, der B 1 II.

Eine veränderte Frontpartie sorgt für ein eigenständiges Outfit, und eine gänzlich neue Endstufenschaltung nebst stärkerem Trafo garantieren eine größere Stromstabilität. Eine hörbare Entwicklung, denn der Neue kombinierte die immense Ruhe des Vorgängers mit Lebendigkeit und großer Liebe zum Detail. Kurz: Der B 1 II ist eine der wenigen Blüten im Dschungel des günstigen High-End. *hb*





Preis	900 Mark[1]
Maße	B 44 x H 7 x T 40 cm
Ausführung	schwarz und Chrom
Hersteller	Musical Fidelity (ATR, 45475 Mühlheim)
Garantie	24 Monate
AUDIO-Kennzahl	**49**

[1] Chrom-Version 1000 Mark.



Check 4
CD-Player Sony CDP-511

Sony-Designer sind gut beschäftigte Leute. Jedes Jahr
ufs neue müssen sie der Sony-
alette (Ausnahme Esprit-Serie)
n neues Outfit verpassen.
och Sony wäre nicht Markt-
ihrer, erführen die Modelle
cht auch echte Neuerungen. So
ekommt man mit dem CDP-
11 nun auch schon in diesen
reis-Niederungen einen opti-
chen Digital-Ausgang – und
atürlich die neueste Sony-
Vandlergeneration, den Hybrid
ulse-D/A-Wandler.

Im Hörtest allerdings erwies sich dieser nur bedingt als Fortschritt, denn im Vergleich zur gleich teuren Konkurrenz wirkte der CDP-511 immer etwas flächiger und lustloser. Er ist zwar Sony-üblich üppig ausgestattet, ist aber klanglich der Weisheit letzter Schluß noch nicht. *hb*

Preis	450 Mark
Maße	B 43 x H 11 x T 29,5 cm
Ausführung	schwarz
Hersteller	Sony (50829 Köln)
Garantie	6 Monate

Check 5
Standlautsprecher Sibox Magic 80

Gemessen an der Zeit, dürfte es diesen Lautsprecher noch
ar nicht geben", tönt es aus der
Verbeabteilung von Sibox. Et-
as vollmundig, wie AUDIO
efand, denn sowohl die vier
Vestra-Chassis der Dreiwege-
ox (zwei Bässe) als auch das
ehr ordentlich verarbeitete
ehäuse sind eigentlich nichts
eues.

Daß man aber bei Sibox
icht nur trommeln, sondern auch noch entwickeln kann, bewies der Hörtest der Magic 80: Er geriet sehr lebendig und agil, allerdings mit leichten Schwächen in der Detailauflösung. Im Baßbereich aber wurde die Box ihrem Anspruch voll gerecht: ungemein wuchtig sowie präzis – und dem Gros der Konkurrenz tatsächlich voraus. *hb*

Preis (Paar)	1750 Mark
Maße	B 22,5 x H 80 x T 30 cm
Ausführung	Eschefurnier schwarz
Hersteller	Sibox (65391 Lorch/Rheingau)
Garantie	60 Monate
AUDIO-Kennzahl	**45**

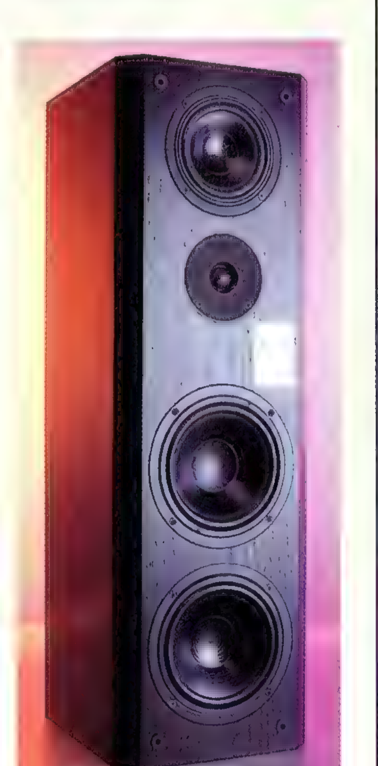



Foto: Roy Ege

Report: HiFi aus den Kindertagen

Radio Days

Ein Berliner hat den Trend zur HiFi-Nostalgie aufgegriffen.

Von Thomas Brieger

Egal, ob nun aus Sentimentalität, Spieltrieb oder Sammlerleidenschaft: Nostalgie boomt. Gerade in einem hochmodernen Marmor-Glas-Loft stiehlt ein Grammophon einem Marilyn-Monroe-Poster von Andy Warhol leicht die Schau. Dabei muß man nicht einmal viel für ein toprestauriertes Original ausgeben: Nostalgie gibt's auch für ein paar Hunderter.

Wie wär' es zum Beispiel mit dem originalgetreuen Nachbau eines Detektors von 1925? Dieser Rundfunkempfänger (Modell DA 0191) ist eines von insgesamt vier Geräten aus dem Fundus von Klaus-Peter Vorrath aus Berlin. Völlig unbekannt? Keineswegs, denn hinter diesem Namen verbirgt sich ein überaus professionelles Unternehmen aus der Unterhaltungsbranche: Mit seiner Firma TRV (Technische Requisiten Vorrath) ist der Berliner bei Dekorationsfragen für Film, Theater und Werbeaufnahmen die erste Adresse. Doch einfach kaufen und zur Schau stellen ist die eine Sache, zusammenbauen die andere, rund 50 Mark billigere Variante. Zudem kann der Käufer so ein wenig tiefer in die Geheimnisse des Rundfunkempfangs eintauchen. Für rund 300 Mark ist der Bausatz nahezu komplett, Bananenstecker, Krokodilklemme und Draht gibt's als Zubehör (6 Mark), Antenne und Erdung fehlen.

Der Aufbau selbst erfordert entweder ein wenig Geduld und Phantasie – dann erschließt sich die Anordnung der Bauteile fast von selbst – oder ein paar fundierte Grundkenntnisse, die vor allem elektrotechnischer Natur sein sollten.

Wem der kleine Detektor nicht genügt, der darf seine Wehmut mit einem echten Grammophon stillen. Ein Wermutstropfen ist jedoch der Einstandspreis von mindestens 1000 Mark. Bei der Berechnung des Wertes kommt es vor allem auf den Grad des Originalzustandes an. Hier gilt: Je weniger Teile ausgetauscht oder überarbeitet wurden,

Audio-Antiquität: Rundfunkempfänger von 1925.

Markenzeichen: der Hund Nipper von His Master's Voice als Emailleschild.



Zeitzeichen: Ein guterhaltenes Grammophon kostet heute rund 1000 Mark.

desto höher fällt das verschämte Preisschild aus. Aufwendig gemachte Originalgeräte können schon mal 7000 Mark kosten.

Einen Hauch Nostalgie kann man sich auch schon für einen „Blauen" ins Wohnzimmer holen: Rund 100 Mark kostet das weltberühmte und tausendfach verwendete Markenzeichen der EMI, His Master's Voice mit dem Hund Nipper. Die Firma Von Halem in München bietet ihn als attraktives Emailleschild an. Der Vierbeiner weckt Erinnerungen an eine Zeit, die mindestens so viele aufregende Erfindungen hervorbrachte wie die heutige. *Thomas Brieger*

Service: Das Buch zum Thema

Wer sich mit den Anfängen der Radiotechnik intensiver beschäftigen möchte, wird bestens von einem neuen Nachschlagewerk bedient: Der Schweizer Autor Ernst Erb liefert mit seinem Wälzer *Radios von gestern* (M+K Computer Verlag AG, Luzern, 130 Mark) eine detaillierte Geschichte des Rundfunks. In dem Buch finden sich neben elektrischen Grundlagen viele chronologisch geordnete Bilder. Erb beleuchtet die Rundfunk-Historie von der ersten Stunde an – also beginnend mit den frühen 20er Jahren. Ein ausführlicher Teil über die Restaurierung alter Geräte rundet den Band ab. Hier werden Tips und Tricks verraten, die technisch Unbedarften helfen, sich in der Welt der antiken Röhrengeräte zurechtzufinden. Leidenschaftliche Sammler kommen dabei ebenfalls auf ihre Kosten. Ein schönes Werk zu einem allerdings recht stolzen Preis.



Buchtip: Ernst Erb beleuchtet die Geschichte des Radios.



Funksystem für Formel 1

Kenwood im Rennfieber

Nur Insider wußten bisher Bescheid: Kenwood gibt nicht nur in der HiFi-Branche Vollgas. Die Japaner sorgen auch dafür, daß es zwischen der McLaren-Box und Ayrton Senna ordentlich funkt. Natürlich nicht nur, wenn der als Heißsporn bekannte Brasilianer und sein Teamchef Ron Dennis wieder mal im Clinch liegen. Das von den Japanern eigens für den sportlichen Einsatz entwickelte Kommunikationssystem regelt den Funkverkehr penibel: Fahrer Senna ist immer auf Sendung, die Manager seines Teams und die Mechaniker nur im (defektbedingten) Ernstfall. Der trat bei dem glücklosen Team in diesem Jahr freilich relativ häufig ein.



Funkkontakt: Senna (oben), Techniker.

Der gesamte Funkverkehr wird von einem Mikroprozessor gesteuert, der sechs Sendefrequenzen kontrolliert. Die Teile der Anlage stammen aus der Serienproduktion. Nur die in den Formel-1-Boliden installierten Gehäuse und Chassis werden zwecks Gewichtsersparnis aus Magnesium und Karbonfiber gefertigt. Laut Kenwood sollen auch die HiFi-Fans bald vom Rennfieber der Japaner profitieren. Wie – darüber schweigen sich die Japaner freilich aus. *erd*



Apple-Newton

Multi-Talent

Lange geisterte er durch die Gazetten, jetzt ist er endlich zu haben – zumindest in den USA: der Newton von Apple. Das kleine Multi-Talent soll den Notizblock ins Museum verbannen: Per Spezialstift auf das Display geschriebene Texte oder Grafiken kann das Gerät elektronisch speichern, faxen, drucken oder als Mail verschicken. Eine kleine Sensation ist die Handschrifterkennung des Kommunikationsweltmeisters: Apple gibt die Erkennungsrate mit 85 Prozent an. Die deutsche Ausgabe des Newton, der nur 18 auf 11,4 Zentimeter groß ist und bescheidene 400 Gramm wiegt, soll Mitte November in den Handel kommen. Stückpreis: rund 1500 Mark. Systempartner Sharp will zu diesem Zeitpunkt mit seiner Version ebenfalls auf dem Markt sein. Bis Ende 1994 soll es dann mindestens 2000 Software-Angebote geben – einschließlich eines weltweiten Mailsystems. Mehr über den Paradies-Apple im nächsten AUDIO. *erd*

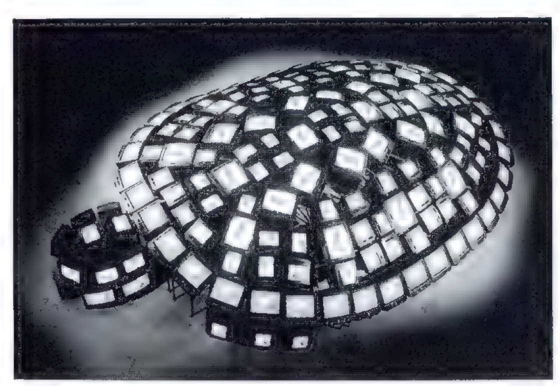

Der Alleskönner von Apple.




AUDIO-Korrespondent Hans Fantel berichtet aus den USA

Boses Erwachen

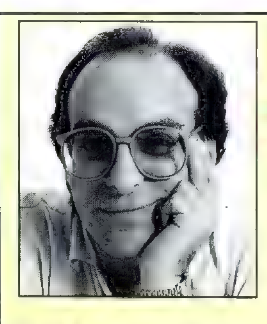
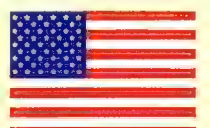
Mit einem einzigartigen Entwurf will die bekannte Firma Bose den amerikanischen Unterhaltungselektronikmarkt bereichern. Das Acoustic-Wave-Music-System zielt auf Technophobe ab, die Angst vor Knöpfen, Schaltern und Verbindungskabeln haben. Die Anlage besteht aus einem CD-Spieler, einem Stereoverstärker, einem Radiotuner und seitwärts abgewinkelten Stereoboxen und ist doch nur ein tragbares Tischgerät: Alles ist in einem einzigen Gehäuse untergebracht – kaum größer als eine Brotdose. Erstaunlicherweise kann dieses zusammengedrängte Kompaktsystem in puncto Frequenzgang und Tonfülle fast mit einer ausgewachsenen Stereoanlage mithalten. Dies verdankt die Anlage einer patentierten Resonanzkammer, die im Prinzip einer Orgelpfeife ähnelt. Das ursprünglich zwei Meter lange Rohr ist wie eine Brezel verschnörkelt, so daß es problemlos in das verhältnismäßig kleine Gehäuse paßt. Die Bedienung des Geräts ist sehr einfach. Rund 990 Dollar kostet das Bose-Erwachen: Die Amerikaner hoffen auf reichlich Nachfrage vor allem aus jenen Bevölkerungsschichten, die ansonsten einen großen Bogen um HiFi-Geschäfte machen.


Die Multimedia-Schildkröte von Nam June Paik.

Philips-Kunst

Showtime

Alles begann vor zwei Jahren auf der Berliner Funkausstellung: Philips zeigte die Sonderschau Ambiente Electronica als visionäre Wohnwelt der Zukunft. Nun lud das Unternehmen bei der IFA wieder zur Showtime: Mit der Ausstellung Electronic Art wollten die Holländer dem Trend zur Multimedia-Kunst Rechnung tragen. Zwei Monate wurde in Halle 22 hart gearbeitet, um die mehr als 300 Fernseh-Monitore in sechs Video-Installationen zu integrieren. Die herausragende Arbeit stammte von dem Koreaner Nam June Paik, der in New York lebt und auch schon auf der Dokumenta in Kassel ausstellte: *Turtle*, die größte Multimedia-Schildkröte der Welt. Paik betrachtet das Tier, das seit Urzeiten als Symbol für Weisheit und Unsterblichkeit gilt, als trügerisches Stück Sicherheit – genau wie der Informationsträger Fernsehgerät lediglich ein Wahrheitsersatz sei. *erd*

AUDIO-Korrespondent Ken Kessler berichtet aus Großbritannien

Handelskrieg

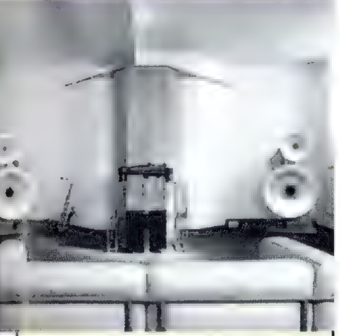
Was meinen Sie wohl, ist das schwächste Glied im HiFi-Bereich? Etwa der Verstärker, der Tuner oder die Lautsprecher? Falsch. „Die Händler" wäre die richtige Antwort.

Ich weiß nicht, ob die Situation in Deutschland eine gänzlich andere ist, im ehrwürdigen Britannien jedenfalls ist der Ruf des Handels vollkommen ruiniert, die Zahl der Beschwerden seitens Hersteller und Verbraucher unüberschaubar groß.

Einer, der sich von den Händlern nicht mehr auf der Nase herumtanzen lassen will, ist John Watson von Mana Acoustics. Der Mann war von der Dreistigkeit und der Profitgier seiner Händler derart verprellt, daß er kurzerhand sein gesamtes Händlernetz auflöste. Seiner Meinung nach sind die Kunden beim herkömmlichen Elektrohandel deutlich besser aufgehoben als bei den britischen HiFi-Dealern. Einziger Nachteil: Der Elektrohandel hat kein Interesse, zwischen Staubsaugern auch noch High-End zu verhökern. Ergo ist es John Watson selbst, der nun die Produkte von Mana Acoustics verkauft – höchstpersönlich und am Telefon. Mal sehen, wann solche Sitten auch in Deutschland einreißen.

HÄNDLER

Mit dem Herbst kommen auch wieder die Aktionen im HiFi-Handel. Hier eine Übersicht über die Aktivitäten im Oktober: HiFi vom Feinsten verspricht das HiFi-Studio Dingel & Spohr in Bad Wildungen für den 9. und 10. 10. Vertreten sind Infinity, B&W, Mission und andere. Kontakt: 0 56 21/ 7 14 14 ★ Bereits am 1. und 2. 10. präsentieren die HiFi-Spezialisten Kölbl + Kalb in Nürnberg (09 11/27 00 28) ihre Nachlese mit wichtigen Neuheiten von High End und IFA ★ Der Styria-HiFi-Vertrieb lädt zu seiner Veranstaltungsreihe *No Loss Of Fine Detail* mit High-End-Komponenten von Adyton, Forsell, Music Tools und anderen ein. Die



HiFi-Tage bei Kölbl + Kalb in Nürnberg.

Termine: 8. bis 10. 10. Vienna HiFi Show in Wien-Vösendorf, 22. und 23. 10. im Wiener Studio von Absolute Sound (02 22/5 87 04 32) ★ Die Stuttgarter Firma Radio Barth veranstaltet zwischen dem 13. und 15. 10. einen High-End-Gipfel im Hotel Interconti mit Geräten von Accuphase, MBL, Mark Levinson und anderen ★ High-End-Tage gibt's auch in Aschaffenburg: Die Firma Hör-An (0 60 21/47 06 29) führt am 22. und 23. 10. Surround-Systeme vor ★ Die Soundgarage Bad Hersfeld (0 66 21/7 55 01) lädt am 16. und 17. Oktober zum Festival der Soundgiganten für Auto-HiFi-Fans ★ HiFi + Wohnen in Schönaich bei Stuttgart (0 70 31/5 21 87) feiert am Wochenende 9./10. Oktober in der örtlichen Zehntscheuer sein zehnjähriges Jubiläum.

Premiere: Vollverstärker Marantz PM-90SE

ERSTE SAHNE

Der neue Vollverstärker von Marantz ist ein echter Dickmann.

Von Felix Fuchs



Mann, ist der dick, dieser Dickmann – in diesem Fall kein klebrig-süßer Negerkuß, sondern ein highendiges Sahnestückchen, ebenfalls mohrenschwarz, aber rund einen viertel Zentner schwer und 5000 Mark teuer. Küssen läßt er sich auch – der Marantz-Vollverstärker –, wenngleich nur von der Muse bei highfidelen Hör-Sessions. Und um die schönsten Stunden eines Highenders so richtig zu versüßen, haben die japanischen Elektronik-Zuckerbäcker dieses Kraftpaket mit raffinierten Feinheiten garniert.

So schimmert auf der mattschwarzen, zwei Millimeter starken Alufrontplatte der Schriftzug „Class A", eine bei niedrigen Pegeln verzerrungsarme Schaltungstechnik. Doch kein Licht ohne Schatten. Nachteil dieses Kniffs sind der höhere Energieverbrauch und die eingeschränkten Leistungsreserven. Und wenn's doch mal auf einer Party laut hergehen sollte, gibt's immer noch den Umschalter auf konventionellen A/B-Betrieb.





Fotos: Roy Ege

Materialschlacht: Ein kräftiger Ringkern-Trafo und auf schnelle Entladung gezüchtete Kondensatoren sorgen für impulsgetreue Wiedergabe.

Dieser Druckknopf verbirgt sich hinter einer massiven Aluklappe unter dem schmalen Tastenfeld. Kopfhörerbuchse, Phono- und Aufnahmewahlschalter gesellen sich zu diesem Versteckspiel. Überraschenderweise sind ein Baß- und ein Höhenregler mit von der Partie – für Highender eine Todsünde, für Marantz eine Dreingabe, für die die Entwickler das üblicherweise passive Klangregelwerk aus RC-Gliedern (R = Widerstand; C = Kondensator) gegen eine aufwendige, aktive Schaltung (Bandpaß-Charakteristik) austauschten, bei der die Phasendrehung auf ein Minimum reduziert wird.

Doch wie im richtigen Konditorleben machen erst die unsichtbaren Zutaten aus einem gewöhnlichen Schokoriegel eine schmackhafte Praline. Ein pfiffiges Spezialrezept der Marantz-Köche hört auf den Namen HDAM (**H**yper **D**ynamic **Am**plifier **M**odul). Das sind kleine, in SMD-Technik diskret und symmetrisch aufgebaute Verstärkerbausteine, die sich durch Impulstreue und Klirrarmut auszeichnen. In der Phonostufe, als XLR-Verstärkerelektronik und als Treiber für die Endstufe soll HDAM dem Klang auf die Sprünge helfen.

Das flinke HDAM ermöglichte auch die aktive Lautstärkeregelung. Während das gewöhnliche Rezept das Musiksignal entsprechend dem gewünschten Pegel über ein Potentiometer abschwächt und es mit dem vollen Grundrauschen des Vorverstärkers voll beaufschlagt, dreht der Marantz-Regler statt dessen den Verstärkungsfaktor und damit das Rauschen der Vorstufe herunter.

Damit auch HiFi-Gourmets den richtigen Draht zum Marantz bekommen, harren an der Rückseite kräftige Lautsprecherklemmen und ein symmetrischer CD-Eingang der Strippen.

Doch was nützt die schönste Torte, wenn sie nicht schmeckt. AUDIO ließ sich von Marantz denn auch ein highfideles Klangmenü servieren.

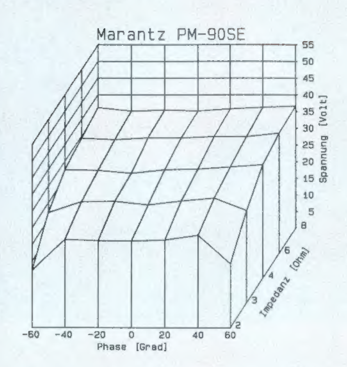
Schon die ersten akustischen Kostproben der Phonosektion deuteten die Klasse des PM-90SE an. Er spielte in beiden Disziplinen ausgewogen. Der MC-Eingang bot dabei mehr Baß und nicht ganz so spitze Höhen wie die MM-Sektion.

Eine echte Steigerung erlebten die Tester bei der Hochpegelprüfung. Die drei Damen von Mirindas Sex Garden beispielsweise (Titel: *Gusb Forth My Tears*; Int 846 870) plazierte der Marantz punktgenau. Da sonst kein Instrument das zarte Wechselspiel der Vokalstimmen stört, kam die Präzision des Marantz im Mitteltonbereich zur Geltung. Dabei fiel die sehr körperhafte Darbietung der Sängerinnen auf. Zum Vergleich: Sonys TA-F808ES (2500 Mark, 9/1993) agierte hier eine Spur härter und ließ die Einspielung eine Spur steriler wirken.

Auch bei Mahlers Fünfter (Denon One Point Recording) zeigte er dem Sony, wo's langging. Sehr detailreich reproduzierte der Marantz die Bläser am Anfang der CD. Tadellos auch der Raumeindruck. Der Marantz versetzte die Tester direkt vom Stuttgarter Redaktionshaus in die Alte Oper von Frankfurt.

Bei komplexen Orchesterpassagen und besonders im Frequenzkeller langte der Sony dagegen kraftvoller zu, wobei der Newcomer trotz seiner leichten Baßschwäche nichts an Spritzigkeit einbüßte.

Ergebnis: Die Latte schwang nach, doch der Marantz hat die 90-Punkte-Hürde geschafft. ❑



Bis drei Ohm Impedanz bleibt der Marantz stabil.

Der Steckbrief

Hersteller	**Marantz** (33790 Halle)
Modell	**PM-90SE**
Paarpreis (Herstellerangabe)	**5000 Mark**
Garantiezeit	24 Monate
Maße B x H x T (cm)	45 x 17 x 41
Gewicht	26 kg
Anschlüsse	
Phono MM/MC	●/●
Hochpegel/sym.	4/1
Tape	3
Lautsprecher (Paare)	1
Kopfhörer	●
Funktionen	
Aufnahmewahlschalter	●
Tape Copy	●
Anpassung MM/MC	–/–
Vor-/Endstufen auftrennbar	–
Klangregler/abschaltbar	●
Loudness/regelbar	–/–
Monoschalter	–
Muting	●
Fernbedienung	–
AUDIO-Kennzahl	67/49[1]

Das Audiogramm ©

	Urteil Punkte
Klang CD/CD Direkt/ CD Sym.	90/–/90
Klang MM/MC	80/80
Ausstattung	sehr gut
Verarbeitung	überragend
Bedienung	sehr gut
Prädikat	**Spitzenklasse** ◗◗◗◗

Einordnung in die Klassen siehe AUDIO-Bestenliste.
[1] Class-A-Betrieb

VORSCHAU

Doppel-Strategie

Immer mehr Hersteller bieten zwei Varianten von Vollverstärkern in einer Kategorie an – einen Ausstattungskünstler und einen Klangpuristen. Welcher Kauf sich in der 800-Mark-Klasse lohnt, steht im nächsten Audio.



Aufstiegschance

Gut klingende CD-Player für 500 Mark sind heutzutage keine Ausnahme mehr. **Audio** testet deshalb, ob sich der Schritt in die 800-Mark-Klasse klanglich auch wirklich lohnt.





Versand-Sound

Selbst Lautsprecher lassen sich mittlerweile per Postkarte oder Telefon bestellen. **Audio** testete Produkte und Geschäftspraktiken von Direktversendern und beantwortet die Frage: Reinfall oder Geld gespart ?

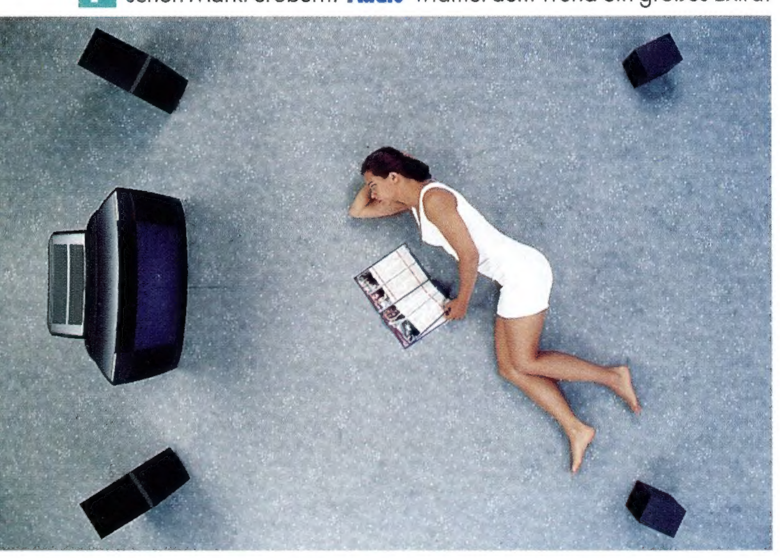
Außerdem:

Wer im Audio-Pop-Quiz welche Preise gewonnen hat ▪ Was der Computer-Hit Newton mit HiFi zu tun hat ▪ Welche Jazz-Midprice-CDs zu den 100 besten ihrer Gattung gehören ▪ Wie die neue Design-Box von Bowers & Wilkins klingt.

Aus aktuellem Anlaß kann sich die Themenauswahl ändern.

Theater-Donner

In den USA ein Renner, soll Home Theatre nun auch den europäischen Markt erobern. **Audio** widmet dem Trend ein großes Extra.





DAS NÄCHSTE HEFT IST AM 18. Oktober AN IHREM KIOSK


DRUM®
Excellent
BRIGHT
DOUWE EGBERTS
DRUM
Excellent
halfzware shag
Drum. Your Own Rhythm.

Bitte nicht stören



Wie groß Ihr Musikgenuß ist, hängt auch davon ab, wie sauber Ihr Verstärker Signale verarbeitet. Die verzerrungsarme Endstufe des Vollverstärkers KA-5050R von Kenwood garantiert eine störungsfreie Übertragung. Dabei sorgt die moderne MOS-FET-Technologie für beste Wiedergabe des gesamten Frequenzspektrums bei jeder Lautstärke.

KENWOOD